

Am Montag in der WELT



Hu Yaobang und die Reformen

Auch Lenin habe Dummheiten begangen, meint der chinesische Parteichef Hu Yaobang und spielt damit auf sein eigenes Reformwerk an. Dummheiten seien aber, so Lenin, kein Grund zur Furcht - nach Fehlern könne man auf neue beginnen. Welche chinesischen Traditionen und Denkweisen behindern nach Yaobangs Meinung Reformen? Wie sind die gegenwärtigen Beziehungen Chinas zu den USA und zur Sowjetunion? Welche Rolle spielt die Bundesrepublik Deutschland im Kräftefeld der chinesischen Außenpolitik? Die Antworten im großen WELT-Interview.

Heute in der WELT

Reichte Eva Adam eine Olive?

Wenn Eva dem Adam einen Apfel und nicht Nüsse oder Oliven reicht, wenn Moses mit Hörnern den Berg Sinai hinabsteigt, so liegt das - wie der Schriftsteller und jüdische Theologe Pinchas Lapide nachweist - an schlichten Übersetzungsfehlern des hebräischen Bibeltextes. So geschehen, als Luther die Propheten des Alten Testaments zwang, mit deutscher Zunge zu sprechen. Seite 1 Geistige WELT

POLITIK

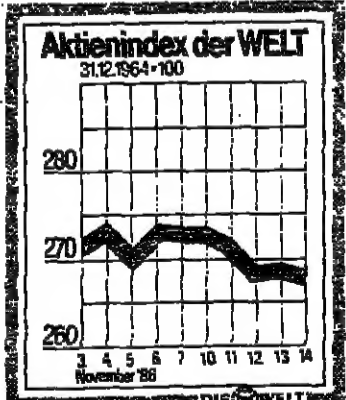
Kernkraft: Der erste Reaktorblock des umstrittenen französischen Kernkraftwerks Cattenom ist an das öffentliche Stromnetz gekoppelt worden. Der Reaktor liefert zunächst lediglich zehn Prozent seiner vorgesehenen Gesamtleistung von 1300 Megawatt.

Koch: Nach jahrzehntelanger Haft in polnischen Gefängnissen ist einer der letzten noch lebenden Repräsentanten des NS-Regimes, der ehemalige Gauleiter Ernst Koch, im Alter von 90 Jahren gestorben. Zuletzt war er in seiner Haftanstalt in Ostpreußen.

WIRTSCHAFT

Vermögensbildung: Lohnanteile, die investiert werden, sollen auch mittelständischen Unternehmen zugute kommen. Das ist eines der Ziele des 2. Vermögensbeteiligungsgesetzes, das der Bundestag am Freitag gegen die Stimmen der SPD und der Grünen verabschiedet hat. Damit sei die Ankündigung in der Regierungserklärung verwirklicht, erklärte Kurt Falkhauser (CDU). (S. 9)

Börse: Die deutschen Aktienmärkte tendierten gestern schwächer. Am Rentenmarkt konnten öffentliche Anleihen ihre Vortagesverluste wieder aufrufen. WELT-Aktienindex: 268,77 (269,61). BHF-Rentenindex: 105,899 (105,915). BHF-Performanz:



KULTUR

Brecht? Aus der Krönungsfeier wird eine US-Präsidentschaftswahl. Im Rolls Royce ist das Bett für eine Nacht aufgeschlagen, und die Gauner von Soho sind jetzt Gangster à la Al Capone. Folly, Mackie und Jenny in Paris - in Giorgio Strehlers Hand. (S. 23)

SPORT

Tennis: Die Saarbrückerin Claudia Kohde-Kilsch hat durch einen 6:3, 6:3-Erfolg über die Amerikanerin Anne White beim Damen-Turnier in Chicago die dritte Runde erreicht. Sie trifft nun auf Hana Mandlikova aus der CSSR. (S. 7)

Fußball: Die Jahreshauptversammlung des Bundesliga-Klubs 1. FC Köln mußte auf den 11. Dezember verlegt werden, der Andrang war zu groß. Das Klubhaus „Zum Geißbock“ bietet nur 353 Menschen Platz. (S. 7)

AUS ALLER WELT

Wetter: Der November ist launenhaft. In der Rheinebene klettern die Temperaturen über 18 Grad, 1985 sanken sie um diese Zeit in Minuswerte. Doch alle Superlative sind normal, wenn man alle Monatswerte vergleicht. (S. 24)

Diamanten: Sie schloffen den größten, härtesten und den kleinsten Diamanten der Welt. Jetzt feiern die Amsterdamer Diamantäre ein ganz besonderes Fest: Das 400jährige Jubiläum als Diamantstadt - stülcht. (S. 24)

Auto-WELT Seite 17
Leserbriefe und Personalien Seite 20
Fernsehen Seite 21
Wetter: Mild, im Norden Schauer Seite 24
Geistige WELT Seiten I-VIII
Berufs-WELT mit Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Reagan verteidigt Kontakte zu Iran. „Keine Zugeständnisse“

Unterschiedliche Angaben über Waffenlieferungen / Dementi aus Teheran

DW, Washington/Bonn. Nachdem Präsident Reagan amerikanische Waffenlieferungen an Iran nach zehn Tagen des Schweigens jetzt bestätigt hat, gibt es einander widersprechende Informationen über den Umfang dieser Geschäfte. Der US-Präsident hatte in der Nacht zu Freitag in einer Fernsehansprache erklärt, er habe die Lieferung einer kleinen Menge defensiver Waffen und Ersatzteile für Verteidigungswaffen an Teheran genehmigt. „Die ganzen Sachen würden, wenn man sie zusammenpackt, leicht in ein einziges Frachtflugzeug passen.“

Nach Informationen der WELT sollen in den vergangenen Monaten allerdings rund 70 Hubschrauber, eine Vielzahl von Panzerabwehrraketen sowie Aufklärungsgeräte an Iran geliefert worden sein. Der Wert der Rüstungsgüter für den Golfstaat beläuft sich auf rund 1,3 Milliarden Dollar, hieß es in Bonn. Um die Lieferungen zu tarnen, seien sie über asiatische Länder umgeleitet worden.

Im Fernsehen begründete Reagan, warum er jetzt sein Schweigen aufgibt: Die von den Medien verbreite-

ten falschen Gerüchte hätten einen derart großen Umfang erreicht, daß das Risiko des Schweigens größer sei als das Risiko des Redens. Als Ziele der seit 18 Monaten bestehenden Kontakte zu Teheran nannte Reagan: Die Beziehungen zu Iran „zu erneuern“, den Golfkrieg zwischen Irak und Iran „ehrenvoll“ zu beenden, staatlich geförderten Terrorismus und Subversion zu beenden und

SEITE 2 UND 5: Weitere Beiträge

„die sichere Heimkehr aller Geiseln (in Libanon) zu beschleunigen.“ Als „total falsch“ bezeichnete Reagan den Vorwurf, daß die Rüstungslieferungen eine Art Lösegeld für die Geiseln darstellen. Zugleich wies er die Behauptung zurück, die USA hätten durch die Kontakte zu Teheran ihre Haltung aufgegeben, nicht mit Terroristen zusammenzuarbeiten. „Die Vereinigten Staaten haben keine Zugeständnisse gegenüber jenen gemacht, die unsere Leute in Libanon gefangenhalten, und wir werden auch keine machen“, verteil-

te Reagan sein Vorgehen. Zweck der Waffenlieferungen an Iran sei gewesen, „Teheran zu überzeugen, daß unsere Unterhändler mit meiner Autorität handeln, und ein Signal zu geben, daß die USA bereit seien, die Feindseligkeit zwischen uns durch eine neue Beziehung zu ersetzen“, sagte der US-Präsident. Die Rechtfertigung Reagans ist bei demokratischen Kongreßabgeordneten auf Kritik gestoßen.

Der iranische Präsident Khomeini hat diplomatische Kontakte Teherans zu Washington am Freitag bestritten. Es sei schon möglich, sagte er in einem Gespräch mit Radio Teheran, daß es Verhandlungen gegeben habe, aber daran hätten auf iranischer Seite nicht einmal nachgeordnete Regierungsvertreter teilgenommen. „Viel leicht waren es Waffenhändler“, fügte er hinzu.

Israels Regierung hat indirekt bestätigt, den USA bei Waffenlieferungen an Iran geholfen zu haben. Ministerpräsident Shamir erklärte auf eine entsprechende Frage: „Normalerweise tut Israel so etwas nicht.“

„Diese Rentenerhöhung ist ehrlich“

Blum weist auf Preisstabilität hin / Bundestag beschließt die Anpassung einstimmig

THOMAS LINKE, Bonn. „Das ist die höchste reale Rentenerhöhung seit 1978. Die Rentner nehmen voll am Aufschwung teil“, erklärte Bundesarbeitsminister Norbert Blum vor dem Bundestag. Einstimmig wurde am Freitag beschlossen, daß die Renten am 1. Juli 1987 um 3,7 Prozent steigen sollen. Das Ausmaß der Renten Anpassung richtet sich nach dem durchschnittlichen Lohnanstieg im Jahre 1986. Da diese Daten erst zu Beginn des Jahres 1987 feststehen, enthält der Gesetzentwurf für den Bundesarbeitsminister die Ermächtigung, den endgültigen Anpassungssatz durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates festzusetzen.

Zum 1. Juli 1987 wird die Beteiligung der Rentner an den Beiträgen für ihre Krankenversicherung um weitere 0,7 Prozent der Rente steigen, so daß sich eine Erhöhung der verfügbaren Renten um rund drei Prozent ergibt. Blum sprach von einer durch die Preisstabilität erreichten „ehrlichen“ Erhöhung: „Gerade die Rent-

ner wissen aus der Geschichte, wie schnell Inflation sein kann. Wir haben Preisstabilität erreicht.“

Um rund drei Prozent sollen auch die Geldleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung steigen. Die Altersgelder in der Altershilfe für Landwirte sollen zum 1. Juli 1987 auch real um voraussichtlich 3,7 Prozent erhöht werden; sie zahlen bereits seit 1983 vom Altersgeld einen Krankenversicherungsbeitrag in Höhe von durchschnittlich sechs Prozent. Durch die Anpassung werden rund 14 Millionen Renten der gesetzlichen Rentenversicherung, knapp eine Million Renten der gesetzlichen Unfallversicherung und rund 600 000 Altersgelder und Landabgaberechten der Altershilfe für Landwirte angehoben.

Abgelehnt wurde mit den Stimmen der Koalition ein Antrag der SPD, Kindererziehungszeiten für alle berechtigten sofort einzuführen. Die Stufenregelung der Bundesregierung - vom 1. Oktober 1990 an werden auch alle Mütter der Jahrgänge vor

1921 begünstigt - lehnte die SPD-Abgeordnete Anke Fuchs ab. „weil viele heute lebende Frauen gestorben sein werden, bevor sie die in Aussicht gestellte Leistung erhalten haben.“ Norbert Blum warf der SPD vor, sie sei unglaubwürdig: „Von der SPD haben diese Frauen nur leere Worte gehört, aber nie Taten gesehen. Wer als Verlierer das Spiel verläßt, sollte nicht den Sieger kritisieren, weil er zu viele Tore geschossen hat.“

Seit Anfang dieses Jahres seien schon mehr als 273 000 Mütter durch die Kindererziehungszeiten begünstigt worden, erklärte Blum. Im Durchschnitt stieg ihre Rente um 54,40 Mark. 1990 werden insgesamt 5,3 Millionen Mütter von den Kindererziehungszeiten profitieren. Blum: „Bei der SPD dagegen hätten wir jetzt noch 5,3 Millionen mal nichts.“

Der SPD-Abgeordnete Eugen Glogmich kritisierte, daß die Regierung die augenblickliche Konsolidierung der Rentenfinanzen noch nicht zu „einem langfristigen Konzept“ für die Zeit nach 1990 genutzt habe.

Breit räumt Mitschuld des DGB ein

„Es gibt keinen Ausweg, der die Gewerkschaften ungeschoren läßt“ / Rückkauf für eine Mark

DIETHART GOOS, Bonn. Nach dem Ausscheiden des „Finanzministers“ im DGB-Wirtschaftsimperium, Alfons Lappas, aus seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Gewerkschaftsholding BGAG ist die DGB-Führung um eine schnelle Beilegung des Neue-Heimat-Skandals bemüht. Die BGAG hat die NH für den symbolischen Preis von einer Mark von dem Berliner Brotfabrikanten Horst Schiesser zurückgekauft und den früheren Manager Wilfried Bundt zum Generalbevollmächtigten der Neuen Heimat bestellt. Die für eine grundlegende Sanierung des Wohnungsbaukonzerns erforderliche Auffanggesellschaft dürfte schon bald gegründet werden.

In der Nacht zum Freitag hatte der BGAG-Aufsichtsrat unter Vorsitz von DGB-Chef Ernst Breit das Rücktritts-geschäft von Lappas bei einigen Enthaltungen ohne Gegenstimme gebilligt. Beim Beschluß über den Rückkauf der Neuen Heimat gab es nur eine Stimmenthaltung. Nach diesen beiden Grundsatzentscheidungen im

SEITE 9: Ausverkauf?

Ausweg, der die Gewerkschaften ihre materiellen und ihre politischen-moralischen Grundlagen ungeschoren läßt. Die Frage seines eigenen Rücktritts stelle sich derzeit nicht, sagte Breit nach Angaben der Nachrichtenagentur AP. Angaben über die Höhe der durch den Neue-Heimat-Skandal verursachten Verlust der Gewerkschaften machte er nicht.

Als „Privatmann“, wie er sich

selbst bezeichnete, erschien Lappas gestern erneut vor dem Untersuchungsausschuß des Bundestages.

Im Verlauf seiner Zeugnisaussage gab er Einzelheiten über die Rückkauf-konditionen der Neuen Heimat bekannt. Schiesser erhalte von der BGAG für seine Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Wohnungsunternehmens 14 Millionen Mark. Diese Summe soll nach Angaben von Lappas die Ausgaben Schiessers für Gutachten sowie die Kosten für Personal, Rechtsanwälte, Notare und Wirtschaftsprüfer decken. Außerdem erhalte Schiesser einen Kredit bis zu 25 Millionen Mark zu banküblichen Konditionen.

Lappas wies entschieden Vermutungen zurück, Schiesser sei der Kauf der Neuen Heimat mit einem Handgeld von zehn Millionen Mark schmuckhaft gemacht worden. „Die Vorstellung, daß wir die Neue Heimat für zehn Millionen dem Schiesser geben, nur daß er sie gegen den Baum fährt, ist absurd.“

Zulassung für Ärzte begrenzt

Die Landesausschüsse der Ärzte und Krankenkassen können mit Beginn des nächsten Jahres für erhebliche Überschneidungen für Kassenärzte ausprechen. Das beschloß der Bundestag mit den Stimmen der Koalition. Diese Beschränkungen sollen zeitlich befristet und nur für einzelne Arztgruppen zulässig sein. In den Gebieten, die nicht überschneidungsfähig sind, wird die Niederlassung neuer Kassenärzte nicht eingeschränkt. Mindestens 50 Prozent aller kassenärztlichen Planungsbereiche (Stadt- und Landkreise) sollen für eine unbeschränkte Niederlassung freibleiben. „Wir schaffen durch das Gesetz ein verbessertes Instrumentarium für die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen“, kommentierte Arbeitsminister Blum. „Die Koalitionsfraktionen wollen eine ausgewogene Verteilung der Ärzte sichern und damit Konzentration verhindern.“

DER KOMMENTAR

Prüfstein Renten

PETER GILLIES

Wenn sich die „Sopos“, die Sozialpolitik, quer durch alle Parteien einig sind, dann tut der Steuerzahler gut daran, seine Brieftasche festzuhalten. Aber nicht jeder Konsens zwischen ihnen bedeutet zwingend, daß ungedeckte Schecks ausgegeben werden. Am Freitag im Bundestag stritt man in der Renten Debatte hart aber sachlich; die Gegensätze wurden nicht mit der Giftspritze ausgetragen. Fast schien es, als könnten sich Kohls Wunsch und Brandts Bemerkung bewahrheiten, in der Rentenpolitik sei ein Konsens möglich.

Das Thema verdient ihn. Das deutsche Rentensystem, jene epochale Sozialreform in der Nachkriegsgeschichte, steht vor einer schweren Bewährungsprobe. Die Zeit ist abzusehen, zu berechnen sogar, in der zu wenig aktive Arbeitnehmer zu viele Rentner finanzieren müssen. Damit dieser Generationenvertrag nicht zerbricht - entweder durch phantastisch hohe Beiträge der Arbeitenden oder durch rüde Rentenkürzungen - müssen rechtzeitig die Wei-

chen für eine neue Lastenverteilung in der Bevölkerungspyramide gestellt werden.

Derzeit haben die Rentenkassen zwar einige Handbreit Liquidität unter dem Kiel, aber schon für die neuntzig Jahre ist absehbar, daß die Polster aufgezehrt sind. Hier gilt es vorzusehen, wobei zwischen Union und SPD erfreuliche Akzente von Gemeinsamkeit auszumachen sind. Diese „Strukturreform“ begreifen beide zu Recht als überparteiliche Herausforderung.

Die einstimmig beschlossene Rentenerhöhung von 3,7 Prozent für 1987 bedeutet für die Ruhebesitzer, daß sie die höchste Steigerung ihrer Kaufkraft seit neun Jahren erfahren. Sie ist die Frucht der Stabilitätspolitik. So erweist sich auch hier, daß der stabile Geldwert der erfolgreichste Sozialpolitik darstellt. Der Umgang mit ihrer älteren Generation ist ein Gütesiegel für den inneren Frieden einer Volkswirtschaft. Die Rentner, denen zwei Hyperinflationen die Spargroschen rauben, haben dies verdient.

Bahr: Wir kämpfen nicht mehr um die Mehrheit

Rau interpretiert Brandt und spricht von Einigkeit

UR, Bonn

Die SPD-Spitze geht offenbar doch immer stärker auf Distanz zur Wahlkampfstrategie ihres Kanzlerkandidaten Johannes Rau. Dabei läßt sie sich auch nicht von den Versuchen des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten beeindrucken, die Sprengkraft von unterschiedlichen Stellungnahmen aus der SPD zum Wahlziel der Sozialdemokraten für den 25. Januar herunterzuspielen. Das jüngste Beispiel für die Abkehr von Raus Strategie lieferte am Freitag SPD-Präsidiumsmitglied Egon Bahr. Einer Tag, nachdem Rau im ZDF bekräftigt hatte, er strebe weiterhin die absolute Mehrheit an, erklärte Bahr im SPD-Parteiblatz „Vorwärts“: „Wir kämpfen nicht mehr um die Mehrheit.“

Noch am Abend der verlorenen Hamburg-Wahl hatte SPD-Chef Brandt die Lösung ausgegeben, die Sozialdemokraten müßten jetzt nur noch die absolute Mehrheit der Union verhindern. Von der eigenen absoluten Mehrheit war nicht mehr die Rede. Im ZDF war Rau dann am Donnerstagabend bemüht, Brandt zu interpretieren. Der SPD-Chef habe sei-

ne auch in den eigenen Reihen umstrittene Äußerung „unter dem Eindruck von Hamburg“ gemacht. Das sei zu dieser Zeit „völlig berechtigt“ gewesen. Heute dagegen sei man einig in der SPD. Die Parteispitze stehe hinter ihrem Spitzenkandidaten und seinem Wahlziel.

Allerdings war auch in der jüngsten Präsidiumssitzung am 11. November, die Formulierung „absolute Mehrheit“ nicht gefallen. SPD-Fraktionschef Vogel hatte die neue Lösung ausgegeben. Die Absicht müsse in den Vordergrund rücken, „die Übermacht der Konservativen zu verhindern“. Auch nach mehrmaligen Nachfragen lieferte Rau im Fernsehen keinen Beleg für seine Einschätzung, die SPD sehe hinter seiner Zielvorstellung Bahr dagegen sprach klar von der Notwendigkeit einer Revision des SPD-Wahlziels: „Eine Lehre ist klar: Für die Bundestagswahl muß die SPD ihr Ziel revidieren. Wir kämpfen nicht mehr um die Mehrheit; wir müssen die absolute Mehrheit der Union verhindern. Wir müssen eine neue Republik verhindern. Und dafür die SPD stark machen.“

Seiten 4 und 21: Weitere Beiträge

Lob für deutsche Entwicklungshilfe

DW, Bonn. Der Botschafter der westafrikanischen Republik Senegal in Bonn, Cheikh Leye, hat der Bundesrepublik bescheinigt, daß sie „in der vorersten Reihe derjenigen stehe, die sich um die Förderung der Völker der Dritten Welt verdient machen“. Der Diplomat, der zum 25jährigen Bestehen des Entwicklungshilfeministeriums im Namen der in Bonn akkreditierten afrikanischen Diplomaten sprach, hob dabei die „traditionellen deutschen Werte von Freigebigkeit und Humanismus“ hervor.

Neuverschuldung wird gesenkt

HH, Bonn. Die Ausgaben des Bundes sollen im kommenden Jahr nur um 1,9 Prozent auf 268,5 Milliarden Mark steigen, während der Regierungsentwurf vom Juli dieses Jahres noch ein Volumen von 271,0 Milliarden Mark vorgesehen hatte. Damit konnte der Haushaltsausschuß zum Abschluß seiner Beratungen auch die Neuverschuldung 1987 auf knapp 22,3 (24,3 im Entwurf) Milliarden Mark senken. Dies wäre das niedrigste Ergebnis seit 1977.

Seiten 2 und 9: Weitere Beiträge

Streit in Mainz um Vogels Werbung für Deutschen Wein

SPD verklagt Ministerpräsidenten mit BGAG-Chef Lappas

Nea, Mainz

Zu beinahe tumultartigen Auseinandersetzungen kam es am Freitag im rheinland-pfälzischen Landtag während einer Debatte über die bundesweite Vertrauenswerbung der Landesregierung für den deutschen Wein und die deutschen Winzer.

Oppositionsführer Rudolf Scharping (SPD) nannte die Aktion, bei der Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU) sich auf ganzseitigen Zeitungsanzeigen für den deutschen Wein einsetzt, eine „schamlose Dummheit“. Hier werde mit Steuergeldern unter dem Vorwand der Weinwerbung unverhältnismäßige Werbung betrieben, zumal mit dieser Aktion dieselbe Werbeagentur beauftragt worden sei, die auch den Wahlkampf der rheinland-pfälzischen CDU betreue.

Den Siedepunkt erreichte die Erregung, als der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Kurt Beck, ausrief: „Herr Vogel als Werbeträger für den deutschen Wein - das ist ungefähr dasselbe, als wenn Herr Lappas als Werbeträger für den Deutschen Mieterschutzbund auftritt.“

Vogel wies diesen Vergleich als „Unverschämtheit“ zurück. CDU-Fraktionschef Hans-Otto Wilhelm verlangte von Beck eine Entschuldigung. Mit einem Mann, der durch „gaulerische“ Methoden den Gewerkschaften einen solchen Schaden zugefügt habe, dürfe man auch den politischen Gegner nicht vergleichen.

Zur Sache selbst erklärte Weinbauminister Dieter Ziegler (CDU), der Vorwurf, treffe schon deswegen nicht zu, weil der weitaus größte Teil der Anzeigen in Zeitungen außerhalb des Landes Rheinland-Pfalz erscheine. Dort besitze niemand ein Wahlrecht für Rheinland-Pfalz. Geplant sind weitere Anzeigen - unter anderem mit Zitaten von Bundespräsident von Weizsäcker - im Gesamtwert von 2,1 Millionen Mark. Die Landesregierung will damit der deutschen Winzerschaft insgesamt, nicht nur in Rheinland-Pfalz, aus der allgemeinen Vertrauenskrise heraushelfen, in die sie - zum großen Teil unverschuldet - geraten ist.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Hilft der Kronzeuge?

Von Werner Kahl

Was bedeutet die beabsichtigte, zeitlich befristete Einführung eines Kronzeugen in die Strafprozedur – Chance oder Schaden im Rechtsstaat? Im Gesetzgebungsverfahren ist jetzt Sachverständigen gefragt. Der Bundestag tut deshalb gut daran, an diesem Wochenende Juristen aus allen Bereichen unserer Rechtsordnung zu hören. Das Spektrum zwischen Ablehnung und Zustimmung machte bereits gestern deutlich, wie sehr es hier noch der Aufklärung bedarf. Es werden teils besorgte Ansichten geäußert, wie denn der Fall eines aussagewilligen Täters in der Praxis ablaufen soll.

Sieht man vom Wahlkampfstreit ab, zu dem auch jene SPD-Beziehung von „Komplicität mit Mordern“ gezählt werden muß, findet jedoch die Auseinandersetzung in verantwortlicher Güterabwägung statt. Unter den Bewahrern der Rechts-tradition tritt der Deutsche Richterbund hervor. Für den Sprecher der Richter ist es unerträglich, daß Verbrechen ungesühnt bleiben sollen.

Es fehlt auch nicht an Prognosen. Terroristen würden sich durch staatliche Belohnung in Form des Verzichts auf Strafverfolgung keineswegs abhalten lassen, weiter zu morden. Praktiker unter den Sicherheitsfachleuten, wie der Präsident des Bundeskriminalamtes, setzen dem entgegen, es gebe keinesfalls eine geschlossene Front linientreuer Extremisten. Gewiß ist auch die Forderung notwendig, intensiver zu fahnden und vor allem Täter zu fassen. Woher der notwendige Hinweis kommt, um Gewalttäter dingfest zu machen und zu überführen – primäre Voraussetzung für erfolgreiche Fahndung –, scheint manchem in der Auseinandersetzung um einen Kronzeugen zweitrangig zu sein.

Wer sich auf den Bürger beruft, dem ein solcher Informant

Steife Winde

Von Jürgen Liminski

In nahtloser Übereinstimmung haben Frankreichs führende Staatsmänner vor den Folgen einer atomaren Null-Lösung für Europa gewarnt. In zwei Presse-Interviews haben Mitterrand und Chirac die Bedeutung der Mittelstrecken-Raketen für die Theorie der Abschreckung hervor. Chirac geht noch weiter als der Präsident und erinnert in scharfen Worten an das Ziel Moskaus: Europa als Geisel zu nehmen.

Nach vor wenigen Wochen war in Frankreich die Frage debattiert worden, wer auf welchen Knopf drücken soll, wenn es ernst wird. Konkret: Darf der Premier die nukleare Artillerie, also Raketen mit geringer Reichweite, einsetzen, oder ist jeder Einsatz von Atomwaffen, gleich welcher Art oder Reichweite, dem Präsidenten vorbehalten? Mitterrand und Chirac beantworten diese Frage jetzt unisono. Nur der Staatspräsident hat den Finger am Atomabzug. Dieser rasche Konsens war zu erwarten. Er wurde begünstigt durch die abrüstungspolitischen Impulse aus Reykjavik. Die Atommacht Frankreich will nun die Gefahr für den freien Teil Europas bewußt machen.

In Frankreich gilt nach wie vor de Gaulles Wort, das Schwert sei die Achse der Welt. Es ist grundlegend für Frankreichs Sicherheits- und Außenpolitik. Paris wird sein kurzes Prätorianer-Schwert in Europa jetzt verlängern. Das sind die Mittelstrecken-Raketen. Paris macht sich auch daran, Chemiewaffen zu produzieren, und man kann davon ausgehen, daß die Produktion der Neutronenbombe – für die Militärs die Idealwaffe gegen massive Panzerangriffe – bald oder schon auf Hochtour läuft.

Für all das gibt es einen Konsens. Und zwar nicht nur unter Politikern von links bis rechts, sondern auch in der Bevölkerung. Dieser Konsens stärkt die Demokratie, er ist beispielhaft und wird deshalb an der Seine auch laut ausgesprochen. Allerdings ist die Frage berechtigt, ob Frankreich sich nicht übernimmt und ob Freunde, die auf Gedeih und Verderb ihr Schicksal mit den Franzosen teilen, ihnen daher nicht unter die Arme greifen sollten. Diese Frage richtet sich vor allem an Bonn. Selten saßen die West-Europäer in ihrem Boot so eng beieinander, selten war der Wind so steif.

Mißachtung

Von Heinz Heck

Staatssekretär Friedrich Voss (CSU) hat sich eine Rüge des Haushalts-Ausschusses eingehandelt. Mit seiner Presse-Erklärung zum Abschluß der Haushaltsberatungen im Bundestag-Ausschuß hat er zum einen der Entwicklung vorgegriffen: denn die Sitzung lief noch und führte zu weit erstaunlicheren Kürzungsergebnissen, als Voss sie schon kundtun konnte. Zum anderen hätte er den Haushaltspolitikern der Koalitionsfraktionen leicht die Schau stellen können, wenn diese nicht noch ein paar Pfeile im Köcher gehabt hätten.

Journalisten schätzen zwar die frühe Information. Doch muß man Voss beschönigen, daß er bei seinem öffentlichen (Vor-)Schnellschuß denkbar schlecht beraten war. Das Finanzministerium ist auf eine gute Zusammenarbeit mit dem wohl wichtigsten Parlamentsausschuß dringend angewiesen, und Finanzminister Gerhard Stoltenberg selbst tut alles, was dazu förderlich ist. Kaum denkbar, daß er über das Vorgehen seines Staatssekretärs glücklich ist.

Dabei war die Arbeit der Haushälter gerade in dieser Legislaturperiode der knappen Etatsteigerungen hervorragend. Ohns das Mitziehen dieser Parlamentarier, ohne ihren nervenaufreibenden Sitzungsmarathon jedes Jahr von September bis November hätte Stoltenberg seine Sparpläne nicht so ohne weiteres über die Bühne gebracht. Es erscheint daher nicht klug, ihnen die Lorbeeren dafür streitig zu machen, ganz davon abgesehen davon, daß die Exekutive nicht das Sprachrohr der Legislative ist und sein darf. Hier gibt es – gut begründete – Empfindlichkeiten.

Einen Vorgeschmack davon hat zum Beispiel erst kürzlich der erfolgversäufte Forschungsmittler Heinz Riesenhuber bekommen, als er meinte, daß mit einem Koalitionsgespräch das Vorhaben Hermes bereits unter Dach und Fach sei. Der Ausschuß hat ihn mit einem Sperrvermerk aus dem Weltraum auf den Boden der verfassungsrechtlichen Realitäten zurückgeholt. Zwar werden Gerüchte dementiert, der Haushalts-Ausschuß habe nach der Erklärung des Staatssekretärs Voss bei den Kürzungen noch einmal kräftig hingelangt. Aber die Beziehungen haben gelitten.



Das Große Brötchen

KLAUS BOHLE

Amateur-Diplomaten am Werk

Von Fritz Wirth

Der Präsident hat gesprochen. Er sprach nach zehn Tagen schmerzhaften Schweigens, in denen sich die Gerichte überstürzten und die Glaubwürdigkeit und die Prinzipien der amerikanischen Außenpolitik und ihres Kampfes gegen den internationalen Terrorismus Schaden zu nehmen drohten.

Er sprach, weil das Risiko des Schweigens zu groß geworden war. Er sprach – offenbar schlecht beraten – zu spät, weil man hätte wissen müssen, daß man den Wildwuchs der Gerichte und Spekulationen nicht mit versammeltem Schweigen zu roden vermag.

Die Rede des Präsidenten hat die Akzente der Iran-Affäre neu gesetzt. Der wichtigste: dies ist nicht in erster Linie ein Geiseldrama, es ist vielmehr der Versuch einer neuen diplomatischen Annäherung und Öffnung zu Iran, ein Unternehmen in Realpolitik, das, wie Ronald Reagan es ausdrückte, „die islamische Revolution als eine historische Tatsache“ begreift.

Diese Initiative ist geopolitisch und angesichts der internen iranischen Spannungen vernünftig und begrüßenswert, obwohl die Analogie mit der China-Initiative des Henry Kissinger in den siebziger Jahren, die die Reagan-Administration ihrer Iran-Annäherung zu geben versucht, etwas zu anspruchsvoll erscheint. Es mag hier Parallelen in der Strategie, kaum jedoch in der politischen Qualität dieser Ansätze geben.

Dennoch: die diplomatische Öffnung zu Iran und damit der Versuch, Einfluß auf diese, aber vor allem auf künftige Regierungen in diesem Lande zu gewinnen, verrät Weitsicht und Mut zugleich, denn es ist zwangsläufig ein Unternehmen mit dem Unberechenbaren und damit ein Abenteuer.

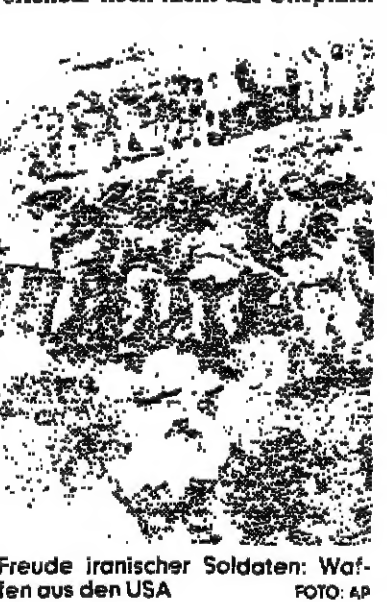
Die Tatsache, daß Präsident Reagan sich veranlaßt sah, gewisse Maßnahmen als Einführungsgeschenk und als Geste des guten Willens eine Flugzeugladung mit Waffen in diesen neuen Dialog mit einzubringen, kennzeichnet die besonderen Anspruch- und Überzeugungsbeurteilung dieser neuen Partner-

schaft. Wenn dieses Unternehmen nun nach 18 Monaten ins Schlingern zu geraten droht, dann wohl kaum, weil es von Gerichten und Spekulationen der amerikanischen Medien vom Kurs abgebracht worden ist, sondern von jenen Kräften, die diese Gerichte in die Welt setzen und in den letzten Tagen mit Inbrunst nährten – und die sitzen in Iran. Das zeigt, auf welch schwankendem Boden sich die USA mit dieser Initiative begeben haben.

Die eigenartigen, geheimnisvollen und zuweilen romanhafte Umstände dieser Iran-Initiative und die Flugzeugladung von Waffen als Gastgeschenk haben indes Zweifel geweckt, ob die Ausführung dieser Initiative so weise und so geschickt war wie ihr Konzept und ihre Idee. Es waren diese eigenartigen Begleitumstände, die Mißtrauen und Mißverständnisse weckten.

Um so notwendiger war die eindeutige gestrige Klarstellung Ronald Reagans: Es gibt keinen Kompromiß mit und keine Kapitulation vor dem internationalen Terrorismus und es gibt keinen Handel Waffen gegen Geiseln.

Trotz dieser unmißverständlichen Feststellung hat die Rede Reagans, wie erste Reaktionen im Kongreß und in den Medien zeigen, offenbar noch nicht alle Skeptiker



Freude iranischer Soldaten: Waffen aus den USA

und Kritiker dieser Initiative beruhigt und zum Schweigen gebracht. Es bleiben Vermutungen und Verdächtigungen über Waffenlieferungen durch Dritte an Iran.

Es wird wahrscheinlich noch lange dauern, bis diese Zweifelsvermutungen werden. Bis dahin kann man nur sagen: inmitten dieses Gestrüpps von Gerüchten war dies die erste quellensichere Information. Es muß nach diesem Wirtswort deshalb zunächst das Wort des Präsidenten gelten. Man sollte ihn beim Wort nehmen.

Trotz seiner klärenden Worte bleiben im politisch-handwerklichen Bereich dieser Initiative Fragezeichen. Das größte: warum spielen bei einem derartigen bedeutsamen weltpolitischen diplomatischen Unternehmen die Professionals des State Departments eine so untergeordnete Rolle? Und warum gab man diplomatischen Amateuren des Nationalen Sicherheitsrates hier einen so großzügigen Spielraum? Und schließlich: warum blieben die amerikanischen Alliierten im Nahen Osten und in Europa über diesen Kurswechsel in der amerikanischen Außenpolitik so lange im dunkeln?

Die offenbar zunächst gestrandete Iran-Initiative weckt den Eindruck, daß die Reagan-Administration seit einiger Zeit nicht mehr mit politischer Fortuna gesegnet ist. Sie enthält – ebenso wie schon zuvor in Reykjavik – im politischen Management einen gewissen Hang zur Improvisation, der ihren Initiativen zuweilen die scharfen Konturen raubt, eine ordnende, straffe Hand vermissen läßt und damit Unsicherheiten und Verwirrungen hinterläßt. Das besondere Problem der Iran-Affäre: es ist ein Unternehmen, bei dem sich kaltes politisches Kalkül und intensive humanitäre Sorgen und Rücksichtnahmen mischen. Dieser Präsident aber ist nicht ein Mann des rücksichtslosen Kalküls, sondern besorgter Menschlichkeit. Es ist ihm zu wünschen, daß von seiner ehrgeizigen Iran-Affäre nicht nur die Trümmer guter Vorsätze übrig bleiben.

IM GESPRÄCH Martin Willich

Des Bürgermeisters Freund

Von Uwe Bahnsen

Wenn sich am 26. November die neugewählte Hamburger Bürgerschaft konstituiert, wird ein Oppositionspolitiker auf dem Präsidentensessel Platz nehmen. Der 41jährige Jurist und Medienmanager Martin Willich. Er kennt das Amt, und das Haus kennt ihn, aus seiner ersten, freilich kaum länger als ein halbes Jahr währenden Amtszeit als Parlamentspräsident. Das waren die Monate der „Hamburger Verhältnisse“ vom Juni bis zum Dezember 1983, als die SPD schon einmal ihre Mehrheit an die CDU verloren hatte und dennoch an der Macht blieb. Damals zeigte sich Willich als ein Bürgerschaftspräsident von Konflikt und zugleich federnder Härte, wo das erforderlich war. Anlässe lieferte die neu ins Parlament gekommene GAL.

In der neuen Legislaturperiode, deren Dauer bislang niemand absehen kann, werden die Dinge im Landesparlament mit Sicherheit nicht weniger kompliziert sein. Dafür wird gewiß erneut die GAL sorgen, die mittlerweile über einen leistungsfähigen „Unterbau“ von ausgebildeten Profis verfügt, der die 13köpfige Frauenriege munitionieren wird. Der Präsident einer so zusammengesetzten Bürgerschaft muß fest auf der Verfassung und der Geschäftsordnung stehen, um nicht ins Schleudern zu geraten. Willich, der als vorzüglicher Jurist gilt, ist schon allein aus diesem Grund für das Amt prädestiniert, und seine erneute Nominierung durch die eigene Fraktion war denn auch ein „Selbstgänger“.

Im thüringischen Erfurt geboren, ging Willich in Kassel und Weimar zur Schule und absolvierte nach dem Abitur eine kaufmännische Lehre im Groß- und Außenhandel. Seinen Wehrdienst absolvierte er in Eutin und Sontheim, um dann Rechtswissenschaften zu studieren. Nach den beiden juristischen Staatsprüfungen trat Martin Willich in eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ein, wurde dann Justiziar eines Unternehmens der Zigarettenindustrie und ist seit 1980 Geschäftsführer der Studio Hamburg Atelier GmbH. Seine politische Laufbahn: 1965 Eintritt in die



Wird Hamburger Bürgerschaftspräsident: Willich

CDU, ab 1970 für vier Jahre Mitglied der Bezirksversammlung Wandsbek, 1974 Wahl in die Bürgerschaft, 1977 Mitglied der CDU-Fraktionsvorstandes und, als Justiziar der Partei, auch des Landesvorstandes.

Martin Willich ist ein gefürchteter Debattenredner, der den Senat und auch Bürgermeister Klaus von Dohnanyi mehrfach nach allen Regeln der Kunst „vorgeführt“ hat. In einem von der CDU gestellten Senat wäre er Innenminister. Seine Beziehungen zu sozialdemokratischen Regierungspartei sind frei von jeglichem Scheuklappen und politischen Verkrampfungen – mit Alfons Pawelczyk, dem Zweiten Bürgermeister, ist er zum Beispiel befreundet. In der eigenen Partei hat er nicht nur Freunde: manchen Christdemokraten war sein Aufstieg zu schnell, ist sein Intellekt zu scharf und sein Ehrgeiz zu groß.

Die Union muß insbesondere in der gegenwärtigen politischen Situation in der Hansestadt darauf bedacht sein, jeglichen Amtsbonus einzustreichen, den sie haben kann, und zugleich für die breite Wählerschaft Sachkompetenz deutlich zu machen. Das zweitgrößte Amt im Stadtrat eignet sich dazu bei aller Pflicht eines Bürgerschaftspräsidenten zur Unparteilichkeit hervorragend.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

WESTFALENPOST

Die Bagger Zeitung kommentiert die „New York Times“-Debatte. Die SPD braucht den gegenwärtigen Kanzler als totpolische, dümmliche Figur, um dann um so eindringlicher den eigenen Kandidaten als unbedeckte Lichtfigur dem Wähler nahezubringen. Der alte Knochen wurde noch einmal abgenagt. Aber eine Staatsaktion, die wahlentscheidend sein könnte, ist aus der Sache nicht zu machen.

Spünger Zeitung

Sie geht auf die europäische Arie ein: Die Entwicklung treibt, wenn auch in kleinen Schüben, auf eine europäische Union zu, die, wie de Gaulle formuliert, ein Europa der Vaterländer sein wird. Damit wird sie aber auch ein Europa der Bundesländer sein. Denn die Bundesrepublik Deutschland bringt ihre föderale Ordnung mit in die Gemeinschaft ein.

NEUE RUHR ZEITUNG

Die Essener Zeitung schreibt zu den CDU- und CSU-Wahlplakaten. Schwerpunkt der Abweichungen vom gemeinsamen Pfad sind die Attacken gegen die FDP. Während die CDU „Hinterlassenschaft der Sozialisten“ anprangert, spricht die CSU im gleichen Zusammenhang ganz bewusst von „liberal-sozialistischer Hinterlassenschaft“. Strauß will die Partei des Außenministers Genscher im nächsten Bundestag nicht mehr sehen. Jeder soll es wissen.

THE GUARDIAN

Die Londoner Zeitung meint zur Rüge-Vermutung: Die Empörung in Frankreich und West-Deutschland klingt hohl. 1969 schüttete ein niemals ermitteltes Schiff Insektizidvergiftungsmittel in den deutschen Rheinschnitt, wodurch 4000 Tonnen Fisch getötet wurden. Zehn Jahre später kam die westdeutsche Hoechst-Chemiegruppe wegen schwerer Verschmutzung unter Beschuß, und ein Landesminister mußte zurücktreten, weil seine Beamten die Firma vor offiziellen Aktionen gewarnt hatten. Mehr als zehn Jahre lang versuchten die Niederländer und Deutschen vergeblich, die Franzosen dazu zu bewegen, kein Abwasser und kein heißes Wasser aus Atomkraftwerken in den Rhein zu leiten. „Keiner, der an den Ufern des Rheins wohnt, hat das Recht, sich heilig oder selbstzufrieden zu sein.“

LE MATIN

Die Pariser Zeitung schreibt zum US-Wahlkampf mit Iran: Es ist sehr gut möglich, daß Syrien in der amerikanischen-iranischen Affäre der Leidtragende sein wird. Führende Stellen haben mitgeteilt, daß Präsident Reagan noch vor Ablauf der Woche zusätzliche Sanktionen gegen Damaskus verhängen will. Eine solche Taktik würde nämlich die US-Regierung von der Anschuldigung reinwaschen, gegenüber Staaten, die der Unterstützung des Terrorismus angeklagt sind, schwach geworden zu sein.

Nach dieser Woche kann es nur noch aufwärts gehen

Die SPD und die Wunden der Hamburg-Wahl / Von Peter Philipps

Aufbruch nach vorn. Die SPD tritt an. Deplaziert wirkt diese Überschrift heute über dem parteiinternen „Handbuch für Wahlkämpfer“. Dabei ist die Broschüre erst wenige Wochen alt.

Doch inzwischen, nach den beiden letzten Wahl-Desastern, wäre ein (abgewandeltes) Motto passender: Hamburg ist überall in der SPD. Die Partei ist aus dem Tritt, die Basis ist nicht motiviert, die Anhänger bleiben zu Hause. Die SPD tritt nicht an, sie tritt nicht einmal auf der Stelle.

Nichts macht dies deutlicher als die – auch sprachliche – Verwirrung unter den Spitzengehirnen: Als in der Wahlnacht des vergangenen Sonntags Rau, Brandt, Vogel, Grotz und Clement gemeinsam mit Elmke und der roten Heidi Wiczorek-Zeul im Büro des Parteichefs den zehnpromzentigen Absturz an der Elbe verfolgten, da einigten sie sich darauf, daß jetzt wohl der Öffentlichkeit nur noch als realistisches Wahlziel verkündet werden könne, die Mehrheit

der Union zu verhindern. Die große SPD begab sich in die Rolle der kleinen FDP.

Warum Rau dann noch „Kanzlerkandidat“ heißt – diese Frage stellt sich ebensowenig einer der Geschockten wie die, wie denn mit solchem Slogan die eigene Anhängerschaft mobilisiert werden solle. Statt dessen bestätigte Vogel dem vom Fernseh-Auftritt zurückkommenden Brandt: „Mehr konnte man jetzt nicht sagen.“

Der Katzenjammer kam am nächsten Morgen. Einen Tag später, am Dienstag, holte Rau seine alte Lösung wieder hervor, siegen zu wollen. Und inzwischen hat auch Brandt die semantische Kurve erneut geschafft. Der Scherbenhaufen, der aus der Enttäuschung heraus von einer Handvoll erfahrener Polit-Artisten an der Spitze der SPD angerichtet worden ist, ist verheerend. Clements Rücktritt konnte keine Tilgungsrate sein.

Seitdem sich die eigene Meßlatte, in Niedersachsen den Wechsel zu schaffen, im Juni nicht erfüllt

hat, sind die Genossen mit wachsender Geschwindigkeit ins Stimmungs- und Stimm-Tief gerutscht. Bayern und Hamburg lauten die letzten Markierungen. Das Erschütternde für die SPD (und auch Bedenkliche für die CDU) daran ist, daß die CDU oder CSU nicht oder kaum Stimmen gewonnen haben, sondern daß eben nur die SPD selbst verloren hat, daß ihre Anhänger zu Hause geblieben, sich verweigerten.

Der Kanzlerkandidat hat bei den Landtagswahlen nicht zu mobilisieren vermocht. Die Beantwortung der Frage, ob dies an ihm oder an der Wahlkampfstrategie liege, ist schwer. Doch vieles – nicht zuletzt sein überaus negatives Ergebnis in Nordrhein-Westfalen – deutet darauf hin, daß es wohl weniger am Bruder Johannes liegt, sondern daß der Genosse Trend sich eine Neue Heimat gesucht hat oder, wie in Hamburg, das Erscheinungsbild der Partei vor Ort so verschwommen ist, daß selbst der beste Kandidat für Bonn das Steuer nicht hätte

herumreißen können. Wenn die SPD bei der Bundestagswahl überhaupt noch eine Chance haben will, muß sie mit Macht und Überzeugung einen Neuanfang setzen.

Vor allem muß sie überzeugend ihr Verhältnis zu den Grünen öffentlich erklären. Dazu gehört eine präzise Beschreibung der Gründe, warum diese Partei in Bonn kein Partner sein kann. Zweitens muß die SPD Themenfelder mit überzeugenden Alternativen zur jetzigen Regierungskoalition besetzen. Wegen des guten Menschen aus Wuppertal allein wird kaum einer rot wählen. Was hier offensichtlich versäumt worden ist in den vergangenen Monaten, zeigen die demoskopischen Erhebungen über die Kompetenz-Einschätzungen.

Drittens muß endlich die Partei-basis mobilisiert werden. Denn zur Zeit entspricht das Bild der SPD dem Schreckensgemälde, vor dem Rau bei seiner Ahlener Kandidatentende vor knapp einem Jahr gewarnt hat: „Da hilft nicht ein Hoffnungsträger – jedes Mitglied muß

einer sein. Das dürfen keine Bundesbedenkenträger sein, die auf den Zuschauerrängen sitzen und sehen, wie der das nun macht.“

Es dürfte aber sowohl Rau als auch der Bonner „Baracke“ aufgegangen sein, daß der bisherige, ganz auf den Bruder (weniger den Genossen) Johannes zugeschnittene Wahlkampf daran nicht unschuldig war. Die Partei und ihr Kandidat – bisher ist dies noch keine Einheit, vieles erinnert mehr an die bekannte Trennung zu Helmut Schmidts Zeiten.

Wieviel anders hatte sich Willy Brandt doch seine wohl letzte Amtszeit als Parteivorsitzender vorgestellt. Der Ex-Kanzler wollte seine Partei noch einmal an die Macht führen. Der wieder engere Schulterschuß mit den Gewerkschaften sollte dafür die Basis schaffen – nun hat genau diese Nähe sich als Mißstand an Hals der Kandidaten erwiesen. Tieftrauer die Tatsache kaum liegen. Aber ob ihnen das Hoffnungs- und neue Kraft geben kann?

Wenn der Polizist zum Gangster wird

Innenminister Dietmar Schlee sagt: Jede Straftat eines Polizeibeamten beschädigt das Vertrauen in die Polizei. Weil dieses ist und weil allein in Baden-Württemberg im vergangenen Jahr 96 Polizeibeamte straffällig wurden (vom Mord bis zur Vergewaltigung), und die Zahl der Selbstmorde steigt, sollen die Einstellungen erschwert und die Strafen verschärft werden.

Von HARALD GÜNTHER

Für die Polizei in Baden-Württemberg war 1985 kein gutes Jahr. Anfang März erschoss ein 30-jähriger Kriminalhauptkommissar in Stuttgart zuerst seine Freundin, die ihn verlassen wollte, und dann sich selbst. Einen Monat später wurde in Ulm ein junger Polizist in seinem Streifenwagen von einem betrunkenen Kollegen per Kopfschuß getötet. Der Totschütze, ebenfalls Kriminalhauptkommissar, flüchtete und beging wenig später Selbstmord. Im Juli raubte ein 22-jähriger Beamter in Tübingen eine Prostituierte mit vorgeladener Dienstpistole aus und vergewaltigte sie anschließend. Im September überfiel ein Polizeihauptwachmeister, gegen den bereits ein Entlassungsverfahren lief, eine Stuttgarter Tankstelle, um sich, wie es später hieß, „eines Teils seiner drückenden Schuldenlast zu entledigen“.

Dazwischen hatte es eine versuchte Geiselnahme, eine fahrlässige Tötung, eine Unterschlagungsserie und, im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Wegzollaffäre bei der Autobahnpolizei, zwei Fälle von Bestechlichkeit im Amt gegeben. Das dicke Ende aber sollte noch kommen: Mitte Oktober entpuppte sich der Backranger Polizeiobermeister Norbert Pöhlke (44) als der langgesuchte

„Hammer“-Mörder. Pöhlke, ein unauffälliger Beamter und treusorgender Familienvater, hatte in den zurückliegenden 14 Monaten drei Autofahrer kaltblütig umgebracht und ein paar Banken ausgeraubt. Bevor er verhaftet werden konnte, tötete er seine Frau, die beiden Kinder und sich selbst. Kollegen und Nachbarn waren fassungslos.

Im Stuttgarter Innenministerium schritten unterdessen die Alarmglocken. Gewiß: Ein paar schwarze Schafe machen aus der Polizei noch lange keine kriminelle Vereinigung. Dennoch war man hellhörig geworden. Wie ist es um die Gesetzestreue der Beamten überhaupt bestellt? Was bringt Ordnungshüter demnach in Unordnung, daß sie auf die schiefe Bahn gelangen? Und wie lassen sich solche spektakulären Ausreißer verhindern? Fragen über Fragen, die zu führten, daß im Dezember 1985 eine sechsköpfige Projektgruppe unter Vorsitz des Inspektors der Polizei, Helmut Gerbert, den Auftrag erhielt, sich mit dem „Fehlverhalten von Polizeibeamten“ zu beschäftigen.

Es war das erste Mal im Land, daß sich eine Behörde auf diese Weise selbst unter die Lupe nahm. Das (vertrauliche) Ergebnis der fast einjährigen Untersuchung liegt jetzt vor. Es ist ein 45seitiger Bericht mit zum Teil banalen, zum Teil aber auch sensationellen Aussagen, die nicht ohne Auswirkung auf Einstellung, Ausbildung und innere Führung der Polizeibeamten bleiben können.

„Es besteht die Gefahr“, so hatte Baden-Württemberg Innenminister Dietmar Schlee vor Jahresfrist befürchtet, „daß das Vertrauen der Bürger in die Polizei erschüttert wird.“ Inzwischen weiß man: Streng statistisch gibt es dafür keinen stichhaltigen Grund. Nach Ermittlungen der Projektgruppe sind in den Jahren 1981 bis 1986 insgesamt 368 von 20 644 Polizeibeamten straffällig geworden. 96 von ihnen wurden im ver-

gangenen Jahr ermittelt. Daraus errechnet sich eine relativ günstige Kriminalitätsbelastungszahl (Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner) von 465. Zum Vergleich: Die Kriminalitätsbelastungszahl der männlichen Bevölkerung im Alter von 21 bis 40 Jahren ist siebenmal so hoch.

Das ist gut zu wissen, aber eigentlich selbstverständlich. Rätsel gibt dagegen die parallel erhobene Selbstmordstatistik auf. Sie liegt deutlich über dem Durchschnitt der vergleichbaren Gesamtbevölkerungsgruppe. So machten innerhalb des fünfjährigen Untersuchungszeitraums 42 Polizisten ihrem Leben ein Ende, 17 hatten es versucht.

Für den Leiter der Projektgruppe ist dieses Phänomen „Anlaß zu großer Sorge“. Denn eine Erklärung gibt es dafür nicht. „Jeder Fall ist anders gelagert“, berichtet Helmut Gerbert, „polizeitypische Hintergründe sind nicht erkennbar.“ Nur etwas haben die Suizidfälle miteinander gemein: Tatwerkzeug ist fast immer die eigene Dienstwaffe. Die „ständige Verfügbarkeit eines geeigneten Instruments“, vermutet Gerbert, erleichtere den Selbstmordkandidaten offenbar den letzten, entscheidenden Schritt.

Doch zurück zu den Straftaten. Angeführt und überschattet wird die Bilanz der fünf Untersuchungsjahre von neun Mordfällen, einem Totschlag und einer fahrlässigen Tötung, gefolgt von acht Sexualverbrechen, 55 Diebstählen und 82 anderen Vermögensdelikten. Hinzu kamen 62 sogenannte „Rohheitsdelikte“, also Raub, Körperverletzung, Freiheitsberaubung oder Nötigung. Insgesamt 380 Polizeibeamte traten außerdem, statistisch getrennt erfaßt, als Verkehrssträflinge in Erscheinung. Bemerkenswert: Bei drei Fünftel aller Verkehrsdelikte war Alkohol im Spiel. Das alles spielte sich freilich überwiegend in der Freizeit der Polizeibeamten ab.

Drei Viertel aller „amtsbezogenen“

Straftaten entpuppten sich als Körperverletzungen. Jüngere Beamte, insbesondere Streifenpolizisten, die eine „stark konfliktbeladene Tätigkeit“ ausüben, fallen dabei laut Helmut Gerbert besonders häufig auf.

Noch etwas fällt bei genauerem Hinsehen auf: Polizisten mit mittlerer Reife sind offenbar besonders straffällig. Sie stellen in der Gruppe der 20 bis 29-jährigen Beamten, deren Vorbildung besonders untersucht wurde, zwar nur 62 Prozent des Personalkörpers, aber 82 Prozent aller Straftäter. Umgekehrt ist es bei den Abiturienten und, auf den ersten Blick überraschend, bei Hauptschulabsolventen. Ihr Personalanteil ist in dieser Altersgruppe jeweils doppelt so hoch wie ihr Anteil an den ermittelten Rechtsbrechern.

Eine mögliche Erklärung sieht Projektgruppenleiter Gerbert darin, daß Realschüler direkt von der Schulbank zur Polizei kommen, jung an Jahren und ohne Lebenserfahrung. Gymnasiasten dagegen, sind schon älter, Hauptschüler psychisch stabiler, weil von ihnen zusätzlich eine abgeschlossene Berufsausbildung verlangt wird.

Keine Auffälligkeiten förderte dagegen die Aufschlüsselung der straffälligen Polizeibeamten nach Alter und Dienstgrad zutage. So entdeckte man die meisten schwarzen Schafe unter den 25- bis 35-jährigen Beamten der Besoldungsgruppen A 8 und A 9. Aber das entspricht ziemlich genau ihrem Vorkommen in der ganzen Herde. Als „Begleitumstände“ der Straftaten tauchen in der Datenerhebung immer wieder Alkoholmißbrauch, Schulden, Probleme in Ehe und Familie, schwere organische Erkrankungen und, vor allem im Wechselstichtdienst, Unzufriedenheit mit dem eigenen Beruf auf.

Es menschelt also allenthalben. „Die Gründe dafür, daß Polizeibeamte straffällig werden“, folgert Innenminister Dietmar Schlee, „unterscheiden sich prinzipiell nicht von den Ursachen, die zu kriminellem Verhalten in der Bevölkerung führen.“ Andererseits hätten deren Gesetzesverstöße besonders gravierende Folgen. „Jede Straftat eines Polizeibeamten“, meint Schlee, „richte über den Unrechtsgehalt der Tat hinaus großen Schaden an, weil sie das Vertrauen in die Institution Polizei beschädigt.“

In Baden-Württemberg soll es deshalb nicht bei dieser Bestandsaufnahme bleiben. Man will auch Konsequenzen ziehen. So sollen zunächst „verhaltensauffällige“ Bewerber in Zukunft häufiger abgewiesen, „geeignete Testverfahren“ eingeführt, die „berufsethisches Bewußtsein“ während der Ausbildung intensivieren und Verfehlungen auch bei älteren Beamten strenger geahndet werden. Immerhin: 15 Prozent aller Straftaten wurden bei der Polizei in den letzten fünf Jahren von Wiederholungstätern begangen.

„Wir werden künftig weniger Großmut zeigen“, meint denn auch Helmut Gerbert, „und uns von den Leuten auch bei Bagatelvergehen früher trennen.“



Nach 16 Jahren SPÖ-Herrschaft heißt auch in Österreich die Losung „Wende“. Oppositionsführer Alois Mock. FOTOS: LOTHAR KUCHART

„Alois, behalt' doch den Vranitzky – als Vizekanzler“

In Wien liegt eine große Koalition in der Luft. Die Opposition und ihr Kanzlerkandidat Alois Mock verspüren Aufwind. Wird er reichen, um bei der Wahl am 23. November nach sechzehn Jahren wieder das Ruder in Österreich zu übernehmen?

Von CARL G. STRÖHM

Mock – der Mann, der's besser macht – heißt die Parole auf den Plakatwänden, von denen das Konterfei eines sympathisch-optimistischen Mannes in mittleren Jahren lächelt. Alois Mock, Vorsitzender der ÖVP und Kanzlerkandidat der österreichischen christlichen Demokraten, weiß, daß es am 23. November – dem Tag der vorgezogenen Parlamentswahlen – für seine Partei und für ihn persönlich ums Ganze geht. Sechzehn Jahre lang drückte die Volkspartei auf Bundes- und Landesebene die harten Oppositionsbänke an, die die deutsche Schwester CDU/CSU. Ein Jahrzehnt lang war die ÖVP mit Bruno Kreisky konfrontiert – einem Gegner, der auch dann nicht in der Wahlurne zu schlagen war, wenn die Opposition – etwa in der Wirtschaftspolitik und mit ihren Warnungen vor einem Debakel der verstaatlichten Industrie – recht hatte. Das Handicap der ÖVP war, daß die Sozialisten einen bürgerlich wirkenden und bürgerliche Schichten ansprechenden Spitzenkandidaten präsentierten – und daß die Menschen nicht geneigt waren, Kassandraschreie zu glauben.

Heute ist die Misere der verstaatlichten Industrie in Österreich längst kein Geheimnis mehr. Kreisky ist nur noch eine historische Figur. Auch Fred Sinowatz, der als Kanzler nach der Wahl Waldheims zum Bundespräsidenten zurücktrat, aber sozialistischer Parteivorsitzender blieb, scheint wie vom Erdboden verschwunden – man sieht ihn in diesem Wahlkampf so gut wie nie. Statt dessen aber hat ÖVP-Chef Mock wieder einen bürgerlich wirkenden, bürgerliche Schichten bis hin ins unternehmerische Lager ansprechenden Gegenspieler – den amtierenden sozialistischen Bundeskanzler Franz Vranitzky.

Nach überwältigenden Siegen bei den Präsidentschaftswahlen, als Kurt Waldheim fast 54 Prozent der Stimmen erhielt, sowie bei den Landtagswahlen in der Steiermark, als die SPÖ vor allem in der Industrie- und Arbeiterbezirken schwere Verluste erlitt, spürt die ÖVP Rückwind. Noch nie war für sie die Rückkehr zur Macht so nahe – und dennoch bleibt ein Unterton des Mißbehagens in der Aufbruchstimmung, von der die Partei nach Jahren des Dahindümpelns ergriffen ist. Werden es die Sozialisten mit ihrem so unsozialistisch aussehenden und zugleich so telegenen Spitzenkandidaten schaffen, die Probleme und unangenehmen Fragen zu überdecken? Könnte es sein, daß die ÖVP die relative Mehrheit verfehlt und Mock – wenn er nicht wiederum in die Opposition will – mit dem zweiten Platz in einer großen Koalition vorlieb nehmen muß?

Der ÖVP-Chef weiß, daß er kein überwältigender Volkstribun und auch keine Kennedy-Erscheinung ist. Sein Kapital ist seine Solidität. Dies, so meint man, ist wirklich der Mann, von dem man nicht nur das vielzitierte gebrauchte Auto bedenkenlos kaufen, sondern dem man auch das Familienparabuch zur Aufbewahrung übergeben könnte.

Vor kleinen Unternehmern in Linz (in Österreich sind außerhalb der verstaatlichten Industrie die meisten Betriebe klein) beschwört Mock seine Zuhörer, am 23. November ÖVP zu wählen, nicht um des Alois Mock willen, sondern um Österreich und Österreichs willen. Kurz darauf, in Ottens-

heim im Mühlviertel – nicht weit von der Industriestadt Linz, aber schon in Richtung tschechischer Grenze – steht er vor zweitausend Rentnern und geißelt die Verschwendung der „sozialistischen Koalitionsregierung“ (dies ist Mocks Bezeichnung für die SPÖ-FPO-Koalition in Wien). Erstmals unter der Herrschaft der Sozialisten sei in Österreich von einer Kürzung der Renten die Rede – das habe es nie gegeben, solange die Volkspartei die Verantwortung trug.

Wo sein sozialistischer Gegenspieler Vranitzky seine Zuhörer mehr mit allgemeinen Feststellungen und Appellen zu beeindrucken sucht, läßt Mock die Zahlen sprechen, um dann festzustellen: Österreich habe nach 16 Jahren SPÖ-Regierung die höchste Besteuerung, die höchsten Defizite und die höchsten Staatsschulden aller Zeiten. Jeder neugeborene Österreicher habe bereits im Augenblick seines ersten Schreies 80 000 Schilling (11 500 Mark) Schulden. Es gebe die höchste Arbeitslosigkeit, mehr Armut als je zuvor, einen schrumpfenden Bauernstand – und dann noch das Waldsterben. „Auch alte Sozialisten sagen mir: So kann es nicht weitergehen“, sagt Mock – und berichtet von einer Begegnung mit einem Autofahrer, der das Seitenfenster hinuntergekurzelt habe, um Mock zuzurufen: „Ich bin seit 15 Jahren SPÖ-Mitglied, aber jetzt ist es genug. Diesmal wähle ich Sie, Herr Mock!“

Später in seinem Wahlkampf-Bus – die Rentner von Ottensheim haben ihm eine gewaltige Torte in der Form Österreichs geschenkt und ihn bereits als künftigen Bundeskanzler gefeiert – ist Mock nicht mehr der Wahlkämpfer, sondern der politische Analytiker. In Österreich sei ein direkter Wählerwechsel von der SPÖ zur ÖVP immer noch sehr schwer zu vollziehen. Das spielt das über Generationen hinweg kultivierte „Lagerdenken“ eine Rolle. Das Beste, was sich der ÖVP-Chef offenbar erwartet, ist, daß viele Stammwähler der Sozialisten aus Zorn, Enttäuschung und unter dem Eindruck der ÖVP-Argumente nicht zur Wahl gehen oder leere Stimmzettel in die Urne werfen. Wenn es gelinge, ein bis zwei Prozent von der SPÖ direkt herüberzuziehen (bei einem Stimmen-Vorsprung des Gegners von 4,4 Prozent bei den letzten Wahlen), so sei das bereits ein großer Erfolg.

Was dem ÖVP-Chef in diesem Wahlkampf zugute kommt, ist der Zeitgeist, der – in Österreich wie immer mit einer gewissen Verspätung – umzuschlagen beginnt. Die Menschen spüren, daß das linke Zeitalter der späten sechziger und frühen siebziger Jahre zu Ende geht. Die ÖVP vermag wieder Massen zu mobilisieren – und zwar gerade in den bisher sozialistischen Hochburgen. Als Mock mit Lautsprecherwagen und improvisierter Rednertribüne in der nachmittäglichen Linzer Fußgängerzone auftaucht – immerhin in einer Stadt der Schwerindustrie (VOEST) mit klarer SPÖ-Mehrheit –, stauen sich die Menschen so, daß die Straßenbahnen kaum vorbeifahren können – wobei unter den Passanten sofort der (sicher falsche) Verdacht entsteht, die „rote“ Stadtverwaltung lasse mit Absicht so viele Straßenbahnen hintereinander an dieser Stelle

vorbeifahren, um die ÖVP zu behindern. Ohne auf den geringsten Widerspruch zu stoßen, ohne Zwischenrufe und Störungen spricht Mock von der Notwendigkeit einer „Wende“ und davon, daß der sozialistische Wahlspruch „Ohne die Partei bist du nichts“ abgewählt werden müsse. Es gehe zuerst um den Menschen und erst dann dürften die Parteien kommen, postuliert Mock (was in einem Staat wie Österreich, wo die großen Parteien so durchorganisiert und mächtig sind wie in kaum einem westlichen Staat, einem revolutionären Programm gleichkommt).

Dann kommt das Thema Jugendarbeitslosigkeit: „Eine Regierung, die der jungen Generation keine Arbeit bieten kann, verspielt ihre Zukunft.“ Für Mock ist damit natürlich die SPÖ-Regierung gemeint. In den USA, die eine Weltmacht seien, gebe es 13 Personen in der Regierung – im Kleinstaat Österreich aber 22. Wenn man die „Wende zum Besseren“ vollziehen wolle, müsse man auf den Sparhaushalt beginnen – auf der Regierungsebene und nicht unten, bei den sozialen Schwachen. Der Kanzlerkandidat erläutert schließlich die Steuerreform.

Ein Weibchen: Edith Mock und ihr Kandidat

welche die ÖVP vorschlägt, um die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen: „Nur wer ordentliche Wirtschaft hat, hat etwas zu verteilen.“ Und als Antwort auf die Erklärung der SPÖ, die ÖVP wolle „die Reichen reicher und die Armen ärmer machen“, „Wer das Wirtschaften vergiftet, kann auch den sozial Schwachen nicht helfen.“

Die SPÖ-Anhänger erkennen man daran, daß sie sich rasch durch die Menge winden und die Annahme von ÖVP-Flugblättern ablehnen, die von fiesem Wahlhelferinnen – teils in weißem Astronauten-Look, teils in traditionellem Austro-Folklore – unter den Leuten verteilt werden.

Abends in Ansfelden – einer Industriestadt an der Autobahn, mit großen Wohnblöcken und gleichfalls starker SPÖ-Mehrheit – wird Mock unter freiem Himmel mit Blasmusik von vielen Neugierigen begrüßt. Der ÖVP-Landeshaupkmann, von Oberösterreich – vergleichbar etwa einem deutschen Ministerpräsidenten – assistiert dem Kandidaten mit der Jovialität des etablierten Landesfürsten. Österreich brauche wieder eine Partei an der Macht, die etwas von Wirtschaft verstehe, sagt Ratzenöck. Bei der Menge in herzhafes Gelächter ausbricht: „Alois“, sagt er, „wir haben ja gar nichts gegen den Vranitzky. Wenn ich an deiner Stelle wäre, würde ich ihn nach dem 23. November behalten – als Vizekanzler.“



Baden-Württembergs Innenminister Schlee (r.) nimmt die schwarzen Schafe bei der Polizei aufs Korn, sein schlimmster Fall ist der ehemalige Polizeiobermeister Norbert Pöhlke (l.), der Hammer-Mörder. FOTOS: APMAUCHER

Die letzte Ruhe in vaterländischer Erde

Sie fielen für Frankreichs Größe; ihre sterblichen Überreste wurden in fremder asiatischer Erde bestattet. Jetzt holt Paris sie heim, die Gefallenen der Indochina-Kriege.

Von PETER RUGE

Die Fahnen mit den goldenen Speerspitzen senken sich, dumpf schlagen die Trommeln auf, die Hände der Offiziere legen sich an die goldbetreuten Kämpis. So begrüßt Frankreich die ersten seiner heimgeholten Indochina-Toten.

Die Särge sind im Ehrenhof des Invalidendoms aufgebahrt, und der Präsident der Republik, François Mitterrand, erweist den Toten die letzte Ehre. Die Trikolore deckt die Särge zu – es ist, als ob die Fünfte Republik mit diesem Tuch die sterblichen Überreste einhüllen wollte. Jetzt seid ihr heimgekehrt, ihr Gefallenen für Frankreichs Größe – ihr Vergessenen eines Krieges, der vor 40 Jahren begann und in der Schlacht um Dien-Bien-Phu endete.

Indochina läßt sich durch das Wort Vietnam ersetzen. Nach den Franzosen verbluteten in den Reistfeldern die Amerikaner. Es war ein sinnloser Krieg, sagte der französische Oberbefehlshaber Salan verblüht auf seinem Sterbebett. So schmachvoll für die Nation, daß sie selbst ihre Toten zu vergessen schien.

Die Zeremonie im Invalidendom, mitten im Herzen von Paris, hat Premierminister Chirac angeordnet. Der Ort ist ein Bekenntnis seit 1871, als Ludwig XIV. der Sonnenkönig, den Grundstein legen ließ. Es ist das in Stein gehauene Gelübnis des Staates gegenüber seinen Soldaten: Den Invaliden Heimstatt zu gewähren, den Toten ein Andenken zu bewahren. Unter denen, die hier ruhen, ist Napoleon, der Kaiser, der in der Verbannung auf St. Helena starb. Die Nation erfüllt sein Testament. Auf den Bronzestufen zum Grabmal im Dom steht in ebenen Letztern: „Ich wünsche, daß meine Gebeine an den

Ufern der Seine ruhen, in der Mitte des französischen Volkes, das ich so sehr geliebt habe.“

Jacques Chirac hat nun den Indochina-Toten diese letzte Ehre erwiesen. Die sterblichen Überreste von über 25 000 Soldaten und den Angehörigen der ehemaligen Kolonialverwaltung werden aus Vietnam nach Frankreich überführt. Eine dreimonatige Aktion ist angelaufen. Darüber wurde mit den Kommunisten Vietnams ein Abkommen erzielt, das der Staatssekretär des Quai d'Orsay, Didier Bariani, und das Regime in Hanoi unterzeichneten.

Ein erstaunlicher Vorgang zwischen Ost und West, der zur Frage führt: Müßte da nicht den Deutschen zumindest gestattet werden, ihre gefallenen Wehrmachtangehörigen im Osten würdig zu bestatten, ihre Gräber zu pflegen? Eine Forderung, die dem Volksbund Deutsche Kriegsgrä-

berfürsorge weiter versagt bleibt. „Die Verhandlungen kommen nicht weiter“, sagt der Volksbund in Kassel.

Die Forderungen der Franzosen gingen viel weiter, als die Gräber in fremder Erde zu pflegen. „Wir sind entschlossen, die vergessenen Toten aus Indochina in vaterländischer Erde zu bestatten, denn sie haben schon zu lange im Exil zugebracht“, sagt der französische Regierungschef.

Im Süden Vietnams sind es zwei Friedhöfe, der eine mit etwa 8000 Gräbern wurde schon einmal aus der Innenstadt Saigon verlegt in die Nähe des heutigen Flughafens Tan Son Nhut. Die Erweiterung einer Piste drohte nun das Gräberfeld einzunehmen. Der andere Friedhof liegt am Strand der Südkinesischen See, am Cap St. Jacques. Da wurden unter weißen Kreuzen auch Soldaten der Fremdenlegion aus Marokko und Al-

gerien, aus Deutschland und Skandinavien begraben.

Oben im Norden in der Nähe von Hanoi befindet sich der größte Friedhof der ehemaligen französischen Kolonialherren, Ba Huyen. Etwa 18 000 Soldaten oder in französischen Diensten Gefallene sind Zeugen einer Epoche, die für Frankreich die Zeit zwischen 1840 und 1954 umspannt.

Die Fünfte Republik wird ihren Indochina-Toten ein Mahmal in Frejus am Mittelmeer errichten. Für 1988 ist die Einweihung vorgesehen. Bis dahin werden die Heimkehrer in Marseille in einer Halle aufgebahrt.

Im Ehrenhof des Invalidendoms in Paris ertönt die Marseillaise, der Ruf „Allons enfants de la patrie“ erklingt zum letzten Mal. Unter den Fahnen Frankreichs stürmen sie vor, um einen Befehl zu vollziehen. Die Trikolore senkt sich nun über sie, weil sie für die Republik nicht vergessen sind.



Im Ehrenhof des Invalidendoms: Präsident Mitterrand erweist den Toten aus Vietnam die letzte Ehre. FOTO: AP

30 Jahre

Wahlkampf in Brasilien: Erbitterte Polemik, ausgefallene Werbepräsentate

Regierung Sarnay liegt bei Umfragen vorn / Kongress soll neue Verfassung ausarbeiten

W. THOMAS, Rio de Janeiro
Die Video-Händler hatten Hochkonjunktur. Jeden Abend, wenn sich die Kandidaten während eines einstündigen Fernsehprogramms gegenseitig beleidigten, schalteten viele Brasilianer um - auf friedlichere Kassettenspiele. Der Bedarf an politischer Polemik war längst gedeckt.

Dies war der wohl turbulenteste Wahlkampf in der brasilianischen Geschichte. Nicht nur wegen der heftigen persönlichen Attacken rivalisierender Bewerber. Auch wegen der bisher ungewöhnlichen Werbemethoden und dem Versuch, fast aller Verbände und Vereinigungen, den Urnengang zu beeinflussen.

Heute können 60 Millionen Brasilianer einen neuen Kongress (48 Senatoren und 487 Abgeordnete), 23 Gouverneure und 947 Volksvertreter für die Parlamente der Bundesstaaten wählen. Es sind die ersten direkten landesweiten Wahlen seit dem Ende der 21-jährigen Militärdiktatur im März 1985. Weit wichtiger wiegt jedoch dieser Umstand: Der nächste Kongress soll auch als Verfassungsgebende Versammlung dienen und die Zukunft der Nation markieren. Koalitionspolitiker befeuern bereits, dass Brasilien eine „moderne und liberale Nation“ sein soll mit besonde-

rer Betonung der Menschenrechte. Aus diesem Grund wurde heftiger denn je um die Stimmen gefächelt. Überall mischten Lobbyisten mit. Selbst die 220 000 Nachfahren der Ur-einwohner wollen ihre Interessen verfassungsmäßig verankern lassen. Sieben Indios kandidieren für den Kongress, eine Rekordzahl.

Neben den Konflikten kennzeichneten Kuriositäten die Kampagne. Die Medien informierten über ungewöhnliche Wahlgeschenke. Ein Bewerber in Ceara, einem der ärmsten Staaten des Landes, verteilte gar Gebisse. In der Amazonas-Metropole Manaus erhob ein Politiker die Rettung der Krokodile zum einzigen Wahlkampfthema.

Die Werbung kannte keine Grenzen: In Rio schickte ein Kandidat zehn Tanga-Schönheiten über die Strände - auf den winzigen Textilstreifen standen Name und Partei. Wer die Beschriftung lesen wollte, musste einen näheren Blick riskieren. Zum Bereich der Kuriositäten zählte die Presse das Versprechen des Gouverneurs-Aspiranten Paulo Maluf, er werde nach seinem Wahlsieg jedem Polizisten von São Paulo eine Verdienstmedaille verleihen, der einen Dieb töten würde.

Maluf, ein Mitglied der - konservativen - Sozialdemokratischen Partei

(PSD), der schon einmal Gouverneur dieses Bundesstaates war und sich erfolglos um das Präsidentenamt beworben hatte, ist einer der prominentesten Wahlkämpfer. Antonio De-filim Neto, der frühere Wirtschafts-strategie der Militärregierungen, der Metallarbeiterführer Luis Inacio da Silva („Lula“), der ehemalige Guerrilla-Kämpfer Fernando Gabeira und Ulysses Guimarães gehören ebenfalls diesem Personenkreis an. Sie streben nach Kongressmandaten.

Guimarães (70), der Führer der regierenden Partei der Demokratischen Bewegung Brasiliens (PMDB), gilt als einer der möglichen Kandidaten für die nächsten Präsidentschaftswahlen, die schon in zwei Jahren stattfinden können. Vier andere Politiker mit ähnlichen Ambitionen sind nur indirekt an diesem Umhang beteiligt, indem sie bei Gouverneurswahlen politische Schützlinge unterstützen: Aureliano Chaves, der Energieminister, Marco Maciel, einst Gouverneur von Pernambuco, Franco Montoro, der Gouverneur von São Paulo, und Leonel Brizola, der Gouverneur von Rio de Janeiro.

Alle Augen sind auf São Paulo und Rio de Janeiro gerichtet, die beiden Schlüsselstaaten Brasiliens. Hier wurde besonders erbittert gekämpft. Der Sozialist Brizola, nach wie vor



Einer der prominenten Kandidaten: Metallarbeiterführer Inacio da Silva

der umstrittenste Politiker, und der Sozialdemokrat Montoro brauchen einen Sieg ihrer Kandidaten, um nach ihrem Abschied vom Gouverneursamt im Rampenlicht zu bleiben.

Die meisten Meinungsumfragen signalisieren einen Erfolg des regierenden Links-Mitte-Bündnisses bei den Kongresswahlen.

Die Demoskopen ermittelten, daß die Regierung von der Popularität ihres Präsidenten José Sarney und den positiven Auswirkungen der antinflationsären Maßnahmen profitiert, seit Februar verhängten „Plano Cruzado“, der allerdings auch kritische Versorgungsprobleme verursachte. Die langen Schlangen vor den Supermärkten waren peinliche Bilder für Sarneys Koalition.

Hillsborough hat Londons Hoffnungen nicht erfüllt

Protestanten in Ulster radikalisierten sich / Instabile Lage

SIEGFRIED HELM, London
Wie paradox die Situation Nordirlands seit der Unterzeichnung des anglo-irischen Abkommens von Hillsborough heute vor einem Jahr ist, fing damals eine Fernsehkamera ein: Man sah einen gutbürgerlich gekleideten Protestanten, der auf einen hohen Polizeioffizier mit dem Union Jack losschlug. Das Symbol des Staates als Waffe gegen den uniformierten Garanten der Staatsmacht.

Dieses Bild zeigt das Ausmaß der Entfremdung der politisierten protestantischen Mehrheit von London durch dieses Abkommen, das der Republik Irland erstmals ein, wenn auch sehr begrenztes Mitspracherecht in den Angelegenheiten der sechs zu Großbritannien gehörenden Grafschaften Ulsters zugestand.

Ausgerechnet die protestantischen Unionisten, die sich im Gegensatz zu den auf Wiedervereinigung pochenden katholischen Nationalisten und Republikanern als Royalisten und Loyalisten verstehen, haben ein gespanntes Loyalitätsbewußtsein entwickelt: Sie stehen schon mit einem Bein außerhalb des Rechtsstaates, seit Pfarren Ian Paisley, Führer der Demokratischen Unionisten (DUP) mit Sitz im Parlament von Westminster, mit der „Ulster Resistance Force“ eine Sammelbewegung bewaffneter Schlägerbrigaden mit dem erklärten Ziel gründete, sie als Instrument außerparlamentarischer Opposition gegen London einzusetzen.

Das Abkommen von Hillsborough, mit dem London und Dublin den Weg der Reformen als Alternative institutionalisierten, kann ein Jahr danach keineswegs als totesborenes Kind abgetan werden, auch wenn die Irish Republicanische Armee (IRA) es als „Ausverkauf“ durch Dublin und die protestantischen Unionisten es als „Verrat“ durch London bekämpfen. Es wirkt als ein Katalysator mit Folgen, die bei den im Nordirland-Konflikt langsam mahelnden Mühlen noch nicht abzusehen sind.

Reformen als Ziel

Das als „historischer Durchbruch“ gefeierte Abkommen verfolgte das Ziel, die Entfremdung der katholischen Minorität Ulsters abzubauen und der Unruheprovinz Stabilität zu geben. Erstmals anerkannte Dublin das Recht Londons darauf, Nordir-

land zu regieren. London billigte Dublin das Recht zu, Staatsbeamte in das neue anglo-irische Sekretariat nach Maryfield bei Belfast für ein „Krisen-Management“ zu entsenden, das der katholischen Minderheit psychologischen Rückhalt geben sollte.

Ausgangspunkt für diese Kooperation auf Regierungsebene war für Frau Thatcher eine alarmierende Entwicklung im Norden: Der auf dem Boden des (britischen) Rechtsstaates stehenden katholischen SDLP von John Hume liefen die Wähler in hellen Scharen davon - und zu Gerry Adams Sinn Fein über, die politische Organisation der IRA-Terroristen zog 40 Prozent der katholischen Wähler an sich.

Als Verrat verurteilt

Einer solchen politischen Radikalisierung der Katholiken wollte London Einhalt gebieten. Die Einlösung der Strategie in der Praxis steht aus. Sinn Fein witterte sogar Morgenluft und rückte vom Boykott des Dail (Parlament in Dublin) ab. Fest steht, daß London sich eine zunehmende politische Radikalisierung der Protestanten eingehandelt hat.

Deren Protest gegen den „Verrat“ hat Nordirland politisch und im Blick auf Sicherheitsaspekte destabilisiert. Im Januar legten die 15 Abgeordneten von James Molyneux, „Offiziellen Unionisten“ und Paisleys Demokratischen Unionisten ihre Mandate in Westminster nieder, um sich dann ihrer Wiederwahl zu stellen, die sie als Volksabstimmung gegen das Abkommen von Hillsborough ausgaben.

Sie verloren zwar ein Mandat an die SDLP, hatten aber ihren spektakulären Propagandacoup, der bis nach Westminster reichte. Es folgte der Tag der Aktion am 3. März, als viele nordirische Polizeibeamten tatenlos zusahen, wie paramilitärische Protestantenorganisationen mit Straßensperren und einer Einschüchterungskampagne die Bürger zum Fernbleiben von der Arbeit aufforderten.

Es kam noch schlimmer: Um die Polizei der Provinz (RUC) für den Kampf gegen London gleichzuschalten, wurde eine nächtliche Kampagne mit Brandanschlägen gegen die Privatwohnungen von Polizeibeamten vom Zaun gebrochen. (SAD)

Chirac warnt Terroristen und ihre Drahtzieher

Frankreichs Premierminister Jacques Chirac hat in seinem ersten autorisierten Presseinterview seit dem Einzug in das Matignon auch Stellung genommen zu Fragen der Terror-Bekämpfung und der französischen Präsenz im Libanon. Von Seiten, die Chirac in dem Interview mit dem angesehenen Wochenmagazin „Valeurs Actuelles“ nicht identifiziert, seien einige Initiativen gestartet worden, um die „Aktionen und Politik der französischen Regierung in Nahost zu destabilisieren“. Dazu zählt er nicht das verunglückte Hintergrundgespräch mit der „Washington Times“ („Die Regeln einer gewissen Berufsethik, an die ich seit meinem Umgang mit Journalisten gewöhnt bin, wurden in diesem Fall so scheint mir, nicht respektiert.“)

Paris habe einige Maßnahmen im In- und Ausland getroffen, „die genügend Abschreckungswirkung haben, um Terrorversuche zu bremsen“. Chirac: „Wir haben über alle möglichen Kanäle bis hin zu denen, die eine Verantwortung bei Terroraktionen haben könnten, folgende Botschaft verbreitet: Vorsicht! An dem Tag, da wir einen Beweis in den Händen halten, und dieser Tag wird notwendigerweise kommen, werden wir alle unsere Rechtsstaat zur Verfügung stehenden Mittel für Sanktionen gebrauchen. Das gilt für Staaten, Gruppen oder Einzelpersonen. Ich möchte hier in aller Form noch einmal unterstreichen, daß wir zu keinem Moment Verhandlungen aufgenommen haben, um mit Gruppen oder ihren Drahtziehern zu Kompromissen zu gelangen. Und ich füge hinzu, daß wir nie andere als die offiziellen, regierungsmässigen Kanäle benutzt haben.“ Das gilt auch für die Befreiung der französischen Geiseln.

Die französischen Einheiten bei der in Libanon stationierten UNO-Truppe werden, so Chirac, in Libanon bleiben. Frankreichs Präsenz in der Levante stehe nicht zur Disposition.

DIE WELT (USPS 403-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07632 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Warum Israel den Golfkrieg in Gang halten will

Bindung der Armeen Irans und Iraks sowie arabischer Ölgelder schafft Entlastung / Mit Waffen für Gleichgewicht sorgen

EPHRAÏM LAHAV, Jerusalem

Mit Waffenlieferungen an Iran - offiziell noch immer unbestätigt - dient Israel nicht nur amerikanischen, sondern auch handfesten nationalen Interessen. Israelische Minister, allen voran Verteidigungsminister Jitzhak Rabin, haben mehrmals öffentlich erklärt, daß Israel, weder einen iranischen noch einen irakischen Sieg im Golfkrieg sehen möchte. „Solange der Krieg andauert, können wir besser schlafen“, so Rabin. Nicht nur sind die Streitkräfte zweier feindlich gesinnter Staaten durch den Krieg gebunden, sondern die arabischen Ölststaaten, deren Finanzen ohnedies geschwächt sind, müssen auch die Geldnöte Iraks decken und können

nicht mehr wie ehemals ihre Wirtschaftsmacht gegen Israel wenden.

Israel denkt dabei auch an die Zeit nach Khomeini, wenn weniger fanatische Gruppen in Teheran herrschen werden und der alte Gegensatz zwischen Arabern und den nichtarabischen Iranern sich wieder zeigt.

Andererseits, sollte sich die Möglichkeit eines iranischen Sieges im Golfkrieg zeigen, so wäre es aufgrund der heutigen Lage keineswegs ausgeschlossen, daß Israel Waffen an Irak liefern würde. Vor zwei Jahren bat Irak um israelische Hilfe und versprach dafür einen Frieden nach Beendigung des Golfkrieges. Israel lehnte damals ab.

Zu einem ersten israelischen Eingreifen kam es bald nach Kriegsaus-

bruch 1980, als Iran in erge Bedrängnis geriet. Der damalige Premier Be-gin bewilligte die Lieferung von Ersatzteilen und Reifen für Flugzeuge und Panzerfahrzeuge. Als Gegenleistung erlaubte Khomeini den Auszug aller auswanderungswilligen Juden.

Ein Jahr darauf ergriff der damalige Verteidigungsminister Ariel Sharon die Initiative und erklärte dem US-Verteidigungsminister Alexander Haig die Vorteile - auch für Amerika - einer Verbindung mit gemäßigten Kreisen in Iran mittels Waffenlieferungen, obwohl dies der erklärten Politik der USA zuwiderlief. Haig ließ durchblicken, daß er keine Einwände gegen Waffenlieferungen aus Israel erheben würde, woraufhin Israel diese Lieferungen in größerem Maßstab

aufnahm. Nach unbestätigten Berichten fuhr David Kimche, bis vor kurzem Staatssekretär im Außenministerium, vor zwei Monaten nach Iran, um zu verhandeln.

Die Erklärung von Premier Peres in Chicago diese Woche, daß Israel keine Waffen an Iran verkauft hat, ist formell richtig. Die Lieferungen gingen nie direkt an Iran, sondern über private Firmen in Drittländern.

Das „andere Land“, das Präsident Reagan in seiner TV-Sendung als zusätzlicher Waffenlieferant nannte, ist mit größter Wahrscheinlichkeit Israel. Hier hat Israel sowohl einen Dienst zum Zweck der Geiselnbefreiung erwiesen als auch gleichzeitig seine eigene Stellung in Iran verbessert. (SAD)

LEISTUNG LOHNT SICH.



Die Dresdner Bank prämiiert Sportvereine mit vorbildlicher Jugendarbeit.

Unter der Schirmherrschaft des Deutschen Sportbundes stiftet die Dresdner Bank:
„DAS GRÜNE BAND für vorbildliche Talentförderung im Verein.“
DAS GRÜNE BAND kann jährlich in jeder Sportart mindestens ein Verein erringen.

Entscheidend für die Prämierung sind:
☐ die kontinuierliche Leistungsförderung
☐ der Weg der Talentfindung und -förderung
☐ nationale und internationale Erfolge

DAS GRÜNE BAND ist mit einer Förderprämie von 10.000 DM je Verein verbunden.

Bewerbungsunterlagen erhalten Vereine über den DSB, den Spitzenverband oder den Landessportbund.



Deutscher Sportbund

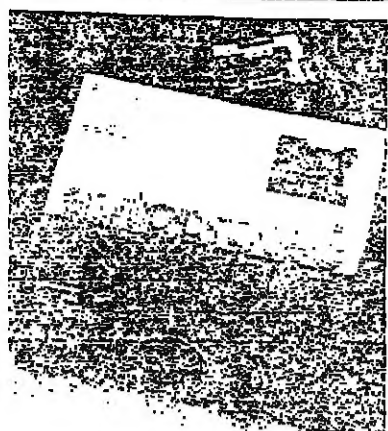


Dresdner Bank

Neues aus der Industrie

Orgatechnik Köln, Teil V

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 1 01 - 5 80



Computer Plus stellt eine neue Diskette vor

Es handelt sich hier um die II. Disketten-Generation im 5,25-Zollbereich, die ein ungewöhnliches Übertragungs- und Lesesystem aufweist. Die neue Diskette, die als "Auto-Protec" bezeichnet wird, ist eine 5,25-Diskette mit integriertem Schreibschutzmechanismus und zusätzlicher Sicherungsschaltung. Diese Diskette, die es mit 48 und 96 Kbit sowie als HD gibt, ermöglicht eine sofortige Schreibschutzschaltung durch zwei optisch gekennzeichnete Schalter, ohne zu klopfen. Dabei ist die optische Gestaltung der beiden Schalter so vorgenommen worden, dass "Rot" die eingeschaltete Schreibschutzschaltung anzeigt, während "Grün" die Schreibfreigabe anzeigt. Somit ist also ausgeklüffelt, dass es zu einem ungewollten Übertragen von Daten kommt. Die Schalter selbst sind lauchwerkförmig, denn sie sind fest in die Diskette eingebaut. Vertrieb durch den Fachhandel.

Computer Plus, Distrikt Dunsbach, Stadtstraße 3, 5000 Düsseldorf 1, Tel. 0 21 51 25 75



Die neue 3,5"-Fuji-Film-High-Density-Diskette

Die neue 3,5"-Fuji-Film-High-Density-Diskette zeichnet sich durch die extrem dünne Barium-Magnetpartikel-Beschichtung aus. Speziell für diese Diskette wurde ein Präzisions-Verfahren entwickelt, das eine Kunststoffhülle überarbeitet, wodurch die Handhabung verbessert und eine höhere Zuverlässigkeit gewährleistet wird. Bei dieser MF2HD-Floppy-Diskette beträgt die Datendichte pro Spur 20 000 000 Zeichen pro Spur und spezielle Magnetpartikel für eine absolute Datensicherheit, während die Ausstattung der Kunststoffhülle mögliche Verwackelungen verhindert. Die neue Diskette wird voraussichtlich vorformatiert als auch unformatiert angeboten werden.

Fuji Photo Film (Europe) GmbH, Moosstraße 21, 4000 Düsseldorf-Noord



Einfaches und schnelles Einbinden von Unterlagen

garantiert das Scotch-Binde-System von 3M, das aus einem neuen und universell einsetzbaren Bindegerät ohne Stromanschluss und dem Scotch-Bindematerial besteht. Mit diesem Gerät, das rein mechanisch arbeitet, können bis zu 25 Blatt im DIN-A4-Format schnell und dauerhaft gebunden werden, wobei die Bindung sehr einfach ist. Die Papierblätter werden in das Bindegerät eingelegt und mittels einer Klamme fest in der gewünschten Position gehalten; danach wird der Bindestreifen durch eine Führungsnut gezogen und per Druck fest mit den Papieren und der Hülle verbunden. Bei dieser Bindung werden die Papiere nicht beschädigt, es entsteht kein verdorrter "Buchrücken", und die fertigen Mappen lassen sich problemlos stapeln. Dieses System ist überall verwendbar, denn es entstehen weder Wärme noch Dämpfe.

3M Deutschland GmbH, 4040 Neuss 1, Carl-Schurz-Str. 1, Tel. 0 21 01 / 14 24 57



Telenorma hat den "Telenox 37" entwickelt

Ein neues Hochleistungs-Fernkopiergerät der Gerätegruppe 3 für den Bedarf von Vielkopierern mit besonders anspruchsvollen Sendeverfahren. Dieser digitale Fax ermöglicht Mehrfach-Rundsendungen an unterschiedliche Verteilungskreise, die Übertragung von DIN-A5-Vorlagen, die bis zu 16 Graustufen hohe Wiederabgebildetheit. Hier wird eine DIN-A4-Vorlage in weniger als 20 Sekunden mit maximal 9600 Bits übertragen, und der beschleunigte Verbindungsaufbau mit 2400 Bits (normal: 500 Bits) spart Zeit und Geld. Der Telenox 37 arbeitet nach dem Binärspeichersystem selbständig. Es sind keine Bediener Eingriffe mehr erforderlich, wodurch Arbeitszeit eingespart wird. Zwei große Displays mit Hinweisen in deutscher Sprache sind geeignet, Fehlbedienungen zu vermeiden. Und die 16 Graustufen in zwei Varianten ermöglichen es, sogar Fotografien in guter Qualität zu übertragen, wobei zwischen Normal- oder Feinauflösung gewählt werden kann – die höchste Bildauflösung beträgt 7,7 Zeilen/mm.

Telenorma, Melzer Landstr. 126-146, 6000 Frankfurt/Main 1, Tel. 0 69 / 2 66-1



Siemens stellt den neuen PC-X10 vor

Der neue PC-X10 ist ein leistungsstarker Personalcomputer, der sich durch seine vielseitige Einsatzmöglichkeit auszeichnet. Er ist mit einem 8086-Mikroprozessor ausgestattet und verfügt über eine große Anzahl an Anschlüssen für Peripheriegeräte. Das System ist modular aufgebaut und lässt sich nach den individuellen Anforderungen konfigurieren. Es eignet sich sowohl für den Büro- als auch für den Heimgebrauch.

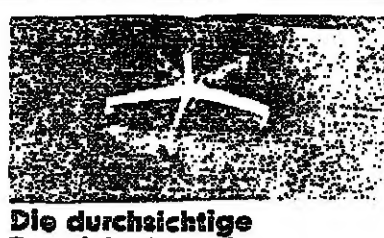
Siemens AG, Zentralstelle für Information, 2000 Hamburg 71

AGFA-GEVAERT

Softwarepaket für professionelle Computer-Grafik

Dieses Agfa GX 35 bietet jedem Benutzer eines IBM-kompatiblen PCs einen wirtschaftlichen Einstieg in die Gestaltung und Produktion professioneller Grafiken. Dabei vereinfacht das Programm die Produktion von Grafiken und Texten, die für Vorträge, Schulungen oder Präsentationen benötigt werden. Einfach, nach Eingabe von Parametern in eine Grafikmodellierung, stellt das System ohne weiteres Daten in kürzester Zeit selbstständig Text, Balken, Linien, Flächen und Tabellen für die Grafikausgabe bereit. Zusätzlich können aus der integrierten Symbolbibliothek Bildmotive mit den Grafiken kombiniert werden. Mit Agfa GX 35 ist der Anwender in der Lage, ohne eigene Kamera – aber trotzdem unabhängig – Grafiken in Spitzenqualität: rasch und preiswert einsetzen zu können. Dann Agfa GX 35 ist mehr als ein Softwarepaket, es ist ein System aus Software und Dienstleistungssystemen. Und es stehen diverse Ausgabemöglichkeiten zur Verfügung, über die gerne und ausführlich informiert wird von:

Agfa-Geveort AG - Abt. Bürosysteme, 5000 Leverkusen, Tel. 0 21 4 / 50 45 35



Die durchsichtige Teppichschutzplatte

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Teppich selbst. Die neuen Teppichschutzplatten schützen dauerhaft, rollen sich gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen), rollen sich leicht preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützen auch vor Flecken und Nässe. Gratisprospekt.

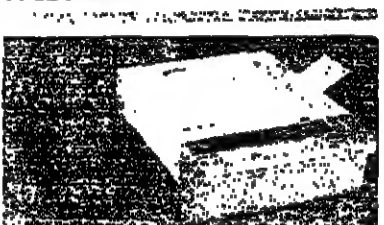
MEINERT-NEUMATENVERKEHRE, Kreyen, 10, 5200 Hildesheim, Telefon 0 51 21 / 13 22 02



Weltneuheit – das drahtlose Alarmsystem

Dieses "AVM 4" sichert die gesamte Außenwand eines Hauses über alle Etagen, und schon der Einbruchversuch löst einen Alarm aus. Es handelt sich um ein deutsches Qualitätsprodukt, das nicht montiert zu werden braucht. Hier gibt es kein Infrarot, keinen Ultraschall, keine Lichtschranken und keine Wärmeströme. Das Haus selbst bildet für Mensch und Tier voll begebar, auch wenn die Alarmanlage samt automatischer Alarmverfolgung eingeschaltet ist, dabei besteht in allen größeren Städten die Möglichkeit der Notrufaufstellung. "AVM 4" ist die optimale Absicherung für ein Objekt, das man bereits für 5600,- DM erwerben kann. Für Information, Beratung und Vorführung im eigenen Haus sollte man den Sicherheitsberater dieser Unternehmen anfordern:

AVM-Electronic und Industrietechnik, Kreyen, 11, 5200 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 13 22 02, oder Steiner Elektronik, Ullrich Str. 4, 8900 Augsburg, Tel. 0 89 21 / 41 57 54, Tel. 0 51 21 / 53 321



Für schnelles Telexfax

neue Fernkopierer von Harris/3 M. Eine neue, aus drei Modellen bestehende Fernkopierer-Serie der Gruppe III stellt Harris/3 M vor. Besonders zu erwähnen wäre hier der große Typ 2127. Schon das Basismodell 2110 überträgt ein DIN-A4-Dokument in nur 13 Sekunden an jeden beliebigen, über Telexfax zu erreichenden Ort der Erde. Das leistungsstärkere Gerät 2127 ist um drei Sekunden schneller. Neben der hohen Übertragungsgeschwindigkeit ist die Weite des Einsatzbereichs ein wichtiges Merkmal der Geräte. Alle Fernkopierer verfügen über Nummernspeicher mit einer Kapazität von jeweils 72, bzw. 99 (2127) Nummern. Davon können 24 (beim 2127) per Knopfdruck abgerufen werden, außerdem hat er eine Halbschriftfunktion mit 16 Graustufen und 60 000 Bild. Beim Modell 2127 steht dem Anwender ein 1-Mega-Byte-Speicher zur Verfügung, mit dem man z. B. eine Vorlage an bis zu 100 Empfänger senden kann. Das Gerät hat ein Gewicht von nur 12,5 kg. Anfragen an:

Harris/3 M, Hammerfeldstr. 11, 4040 Neuss 1, Tel. 0 21 01 / 14 1



Vertic 1 professional für den Büroalltag

Das ist ein einfacher Weg, die Schreib- und Zeichnungsbildung und systematischer zu machen: Es ist ein komplettes Set, mit dem das Einlesen von Terminen und das Organisieren leicht gemacht wird. Hier werden Terminblätter, Projekt- und Vorgangsunterteilungen, häufig benötigte Informationen, Unterlagen zur Büroarbeit mit Vorgesetzten oder Kollegen, kontinuierlich anfallende Routineaufgaben und persönliche Unterlagen als wesentliche Themenbereiche im Büroalltag in übersichtlicher Sachgruppen gegliedert. Das Set ist in drei verschiedenen Ausführungen erhältlich: für den individuellen Gebrauch, für den Gruppengebrauch oder für den Gruppengebrauch. Dadurch ist die Strukturierung der Schreib- und Zeichnungsbildung einfach und leicht in der Handhabung. Auf zeitaufwendiges Studieren von Handbüchern kann daher verzichtet werden. Vertic 1 professional lenkt die gewohnten Arbeitsabläufe problemlos in organisierte Bahnen – es ist ein System, das die Erfahrungen vieler Praktiker aus bedeutenden Großunternehmen, aus Banken und aus Behörden berücksichtigt.

ELBA Ordner Fabrik, Krayen, 10, 5200 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 13 22 02



Er löst keinen Alarm aus!

Petronic III sichert Ihr Haus in 3 Ebenen zu einem unglaublich günstigen Einführungspreis von nur DM 3900,- ohne Montage, betriebsbereit in 1 Minute. Das Haus bleibt bei eingeschalteter Anlage bewohnbar.

1. Postfach, Postfach 95 07 75, 2000 Hamburg 95, Tel. 0 40 / 86 01 47



Die neue SCHARPF-FUNKALARM-Einbruch-Meldeanlage

bietet Schutz und Sicherheit ohne Kabel – 1. Vor dem Haus – 2. Am Haus an allen Türen und Fenstern – 3. Im Haus in allen Räumen – 4. Alarmverfolgung durch bundesweit operierende Notrufzentrale mit einsatzbereiten Funkrettern in allen Städten Deutschlands. 4fache Sicherheit durch das hypermoderne Scharpf-Funkalarm-System mit automatischer Alarmverfolgung. Postgenest mit Prüfnummer. Über 40 000fach bewährt. Kundendienst für Beratung und Projektilierung, Lieferung, Service und Notrufaufstellung von Hamburg bis München. In jeder Stadt. Fordern Sie die Scharpf-Funkalarm-Infomappe an.

SCHARPF ALARMSYSTEME, Am Grabenstraße 2, 4072 Dreilich, Tel. 0 61 05 - 6 21 24 / 6 75 26, Telex 4 14 326



Vollautomatische Rolläden – leicht nachträglich einzubauen

Der rollator bedient vollautomatisch Rolläden. Nach eingestellter Zeit, bei intensiver Sonneneinstrahlung jederzeit von Hand. Ihr Haus sieht also auch im Urlaub hochwertig aus und zieht daher keine Einbrecher an. Blumen, Möbel usw. sind vor Sonnenstrahlen geschützt. Das Gerät wird in den Gurtkasten eingebaut. Antrieb und Steuerung – alles in einem Gerät. Ganz nebenbei: Schwere Rolläden brauchen Sie nicht mehr von Hand hochzuheben. Hersteller: Standard DM 350,-, vollautomatisch DM 475,- (unverbindliche Preisempfehlung). Bezug über den Fachhandel.

Rademacher Geräte Elektronik GmbH, Postf. 107, 4252 Rheda, 0 28 72 10 44-49



SM Docutron 2000 mit Bildplatten-system

Das ist ein neuartiges Belegentwerfs- und -verwaltungssystem, bei dem das Speichersystem des Papier durch eine Laser Optical Disk ersetzt wird. Dokumente werden bei Docutron auf optisch-elektronischem Wege festgehalten. Es besteht aus den Hauptkomponenten Tastatur, Bildschirm, Plattenlaufwerk, Scanner und Printer; die Speicherplatte liefert pro Blatt eine Plattenlänge von 120 cm und 60 000 Bild. Außerdem verfügt Docutron über eine eigene Dokumenten-Verwaltungs-Software, die das Ablegen und Auffinden der einzelnen Belege organisiert. Die Bedienung ist menue-gesteuert, und die Verarbeitungs-geschwindigkeit des Scanners beträgt 20 Blatt/min. Bei diesem neuen System ist auch der Zugriff über einen separaten Rechner möglich.

SM Deutschland GmbH, 4040 Neuss 1, Carl-Schurz-Str. 1, Tel. 0 21 01 / 14 24 57



Für Anspruchsvolle: Die neue Sesselschale 260

Dabei besteht das Unterstellende dieser Möbel aus Spezialprofilrohr, ist kunststoffbeschichtet und lieferbar in verschiedenen RAL-Tönen. Der Sesselschale bildet eine nach ergonomischen Gesichtspunkten mehrfach verformte 12 mm starke Sitzfläche aus hochelastischem, während eine 40 mm starke Sitzschale polsterung für die Bequemlichkeit sorgt. Die Polsterabdeckung der Sitzfläche wird durch mehrere horizontal verlaufende Querstreifen unterbrochen, was das Design prägt. Eine Aufstellung als Mehrkörpersystem ist möglich – über Eck aufgestellt, bietet sich die Lösung in Verbindung mit einer Tischplatte in verschiedenen Dekoren an.

Zeller Möbelwerk GmbH, Amst. 25, 7880 Leinfelden, Tel. 0 71 27 / 50 55 - 57

Der erste elektronische Durchlaufrührer

Start Küchenschrank und Mittenschrank, konstant gleiche Wassertemperatur. Diese zukunftsweisende Technik setzt neue Maßstäbe. Die Elektronik garantiert eine konstante Wassertemperatur von 21°C. Unabhängig davon, ob aus einer oder mehreren Zapfstellen viel oder wenig Wasser fließt. Dazu ist der elektronische Durchlaufrührer von Blomberg selbst entwickelt worden, da nur die wirklich geforderte Menge in der eingestellten Temperatur erwärmt wird. Das bläst notwendige Mengen von warmem und kaltem Wasser einfließen. Das spart eine Menge Geld. Der Blomberg Durchlaufrührer kann an jede Art Armatur angeschlossen werden und ist sofort lieferbar.

Blomberg-Werke KG Postfach 160, 4730 Ahlen, Tel. 0 52 62 / 7 80 48

Luftwäsche: Sensation in der Luftreinigung/Luftbefeuchtung

Beseitigt hygienisch Tabakqualm, trockene Heizungsluft

Der Venta-Luftwäscher ist das erste und einzige Gerät, das das in der Großindustrie seit Jahren bewährte Prinzip der Luftwäsche ohne Filtermatten für Wohnräume und Büros nutzbar macht.

Wichtiger Fortschritt: Ohne Filtermatten. Hygienisch. Keimfrei.



Wohlbedingte Konzentrationsfähigkeit und Leistungskraft werden durch reine, saubere Atemluft nachweislich wesentlich verbessert. Deshalb ist es wichtig, daß der Venta-Luftwäscher schlechte trockene Atemluft gründlich wäscht, reinigt und gleichzeitig automatisch richtig befeuchtet.

Venta präsentiert die neue Generation der Luftreiniger/Luftbefeuchter für Wohn- und Arbeitsräume.

ARD-Ratgeber Technik am 4.3.84:

„Der Venta-Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Ein Bio-Absorber erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet extrem leise.“

Bestens bewährt in Besprechungszimmern, Wohn-, Schlaf-, Kinderzimmern, in Büros, Arztpraxen, Wortzimmern, für Antiquitäten, Blumen, in Labors, bei der Haustierhaltung.

Als Schutz bei Erkältungsgefahr kann automatisch und problemlos Kräuterluft erzeugt werden, indem dem Wasser ein Kräuterkonzentrat zugegeben wird.

Die Leistung des Luftwäschers wird durch Gutachten bestätigt:

- Die technisch einwandfreie Leistung durch die Landesgewerbeanstalt in Hamburg.
- Die Wirksamkeit der Schwebstoffabscheidung durch Prof. Dr. Schlipkötter vom medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf.
- Die Abtötung von Bakterien und Pilzen durch Dr. Heeg, den Hygienebeauftragten des Universitätsklinikums Tübingen.

Kostenloser Test

Venta-Gerätebau ist von der Leistung des Luftwäschers so sehr überzeugt, daß Sie das Gerät 14 Tage kostenlos ausprobieren können und, daß wir das Gerät am Wunschtermin vom Paketdienst bei Ihnen zu Hause wieder abholen lassen.

Sie gehen also kein Risiko ein. Nutzen Sie den vorläufigen Bezug direkt vom Hersteller: Venta LW 30 für Räume bis 30 m² = 685,- DM. Venta LW 40 mit Zusatzschaltung für Räume bis 50 m² = 785,- DM. Die Stromkosten betragen pro Tag ca. 10 Pfennig. Prospekt und Bestellung auf Rechnung bei: Venta-Gerätebau GmbH, Postfach 70 30, 7987 Weigarten, Telefon 07 51 / 4 50 11

In kurzer Zeit bereits über 30 000 zufriedene Kunden. Der beste Beweis für Qualität: etwa 15 000 Luftwäscher wurden gekauft über Weiterempfehlungen durch Venta-Kunden. „Mit dem Venta-Luftwäscher sind wir sehr zufrieden. Als Nichtraucherin sitze ich zwischen zwei Rauchern. Seit wir den Luftwäscher Venta in Betrieb haben, ist das Betriebsklima wieder in Ordnung. Wir können das Gerät nur empfehlen.“

Ruth Scheibel, Eichendorffstraße 7, 7141 Oberkochen

Ich bin mit dem Gerät sehr zufrieden und möchte Ihnen die Adresse folgender Kollegen mit entsprechenden Gerätewunsch nennen. Sie können die Geräte diesen Kollegen umgehend direkt zusenden.“

Dr. med. Axel Rübeck, Klasse, 92/16, 8000 München 50

„Seit Januar dieses Jahres besitze und benutze ich Ihren Luftwäscher, mit dem ich außerordentlich zufrieden bin. Ganz besonders was die Sauberhaltung angeht. Ich kann ein Lied davon singen, daß ich viele Jahre lang nacheinander zwei verschiedene Fabrikate benutzt habe. Ich kann Ihr Gerät nur wärmstens empfehlen.“

Dr. Helmut Beutler, Kerl, 3099, 6648 Perl

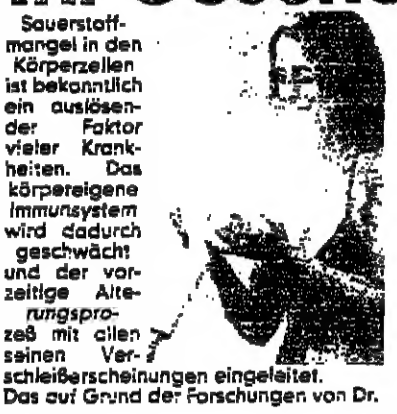
Ich bin mit dem Luftbefeuchter bzw. Luftwäscher sehr zufrieden. Seit ca. 2 Jahren ist er in meiner Praxis eingesetzt zur Verbesserung der Luft im Wortzimmer.“

Dr. Gerd Klauen, Zahnarzt, Rumbacher Straße 4, 5700 Aachen 2

„Als ich vor 4 Monaten Ihren Venta-Luftwäscher zunächst zur Probe bestellte, war ich sehr skeptisch: wir hatten schon mehrere Luftbefeuchter ausprobiert, aber keine wirkliche Besserung von dem Ergebnis um so ungenauer überlassen. Ich kann Ihnen sehr herzlich danken und bestätigen, daß Sie in Ihrer Werbung keinesfalls zuviel versprochen haben. Ich kann Ihr Gerät nur wärmstens empfehlen und habe es auch in meinem Bekanntenkreis schon gern getan.“

Rudolf Noack, Bankassistentin, 1. u. Oberstraße 42, 5000 Bonn 1

Ein nützliches Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie Ihr Geschenk für die Gesundheit



Sauerstoffmangel in den Körperzellen ist bekanntlich ein auslösender Faktor vieler Krankheiten. Das körpereigene Immunsystem wird dadurch geschwächt und die vorzeitige Altersprogreß mit allen seinen Verschleißerscheinungen eingeleitet. Das auf Grund der Forschungen von Dr.

TROMA-ION hat sich auch aufgrund des geringen täglichen Zinkverbrauchs als ein zweifach wirkendes Gerät erwiesen. TROMA-ION ist ein Halbleiter und kann bequem und einfach ohne Strom an jede Dusch- oder Badewannenarmatur angeschlossen werden. Durch tägliches Einatmen des ionisierten Sauerstoffs, zweimal jeweils nur 1 Minute genügt, über Sie eine reichliche und wirksame Gesundheitsvorsorge aus. Warum ein Krankenbett vermeiden, um diese dann pflegen zu müssen. Neben der Gesunderhaltung ist TROMA-ION auch für die Schönheitspflege bestens geeignet und hat hervorragende Ergebnisse erzielt; denn sauerstoffversorgte Haut sieht jünger, frischer und gestärkter aus.

Spezialversand: VITAL-Versand, Tisa, in der Miltz 2a, 4440 Nordhorn, Vorlesch.

FRISCHZELLEN – DAMIT SIE GANZ OBEN BLEIBEN

Wie glücklich könnten viele erfolgreiche Menschen sein, die in den besten Jahren bereits Schlüsselpositionen erreicht haben. Sie sind es aber häufig nicht, weil sie an der Managerkrankheit leiden. Als Folge von übermäßigem Stress sind u. a. auch Herz und Kreislauf gefährdet.

Off kann die Frischzellentherapie hier helfen. Die frischen Zellen ungeborener Lämmer (Feten) wirken nicht art-, sondern organspezifisch. Das heißt, Herzzellen des Spenderlebens werden überwiegend zum Herzen des Empfängers transportiert, Hirnzellen zum Hirn usw. Das geschieht auf folgende Weise: Nach der Implantation der Frischzellen in den Gebärmutter werden diese von den sog. Phagocyten (Fresszellen) zerlegt und durch die Blutbahn zu den betreffenden Organen und Drüsen transportiert.

★ Unverzügliche Implantation der Frischzellen. Zwischen Gewinnung und Implantation liegen im Sanatorium Block nur ca. 40 Minuten.

550 000 Injektionen

Alle diese Voraussetzungen erfüllt das Frischzellensanatorium Block. Deshalb kann es auch auf 550 000 Injektionen zurückblicken (pro Behandlung werden ca. 10 Spritzen verabreicht). Das Sanatorium unterhält eine eigene Herde von 600 robusten und gefleckten Bergschafen. Es steht jede Woche – das ist ein großer züchterischer Erfolg – eine ausreichende Zahl Feten von erstgebärenden Muttertieren zur Verfügung.

Dieses ganze Verfahren ist sehr personalintensiv und kostspielig. Es wird aber auch korrekt durchgeführt und ist ungefährlich. Dafür steht unsere Erfahrung von 55 000 Patienten in 33 Jahren. Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei:

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR FRISCHZELLENTHERAPIE GMBH, SANATORIUM BLOCK, Latschenhofstraße 11, 5172 Leognies/Obb. Tel. 0 80 42 / 20 11, Tx. 526 231 sablo

Fortsetzung folgt

★ Unsere Spenderherde.

★ Diese wird ständig tierärztlich, serologisch, bakteriologisch und toxikologisch (auf Gifte) überwacht.

★ Noch einen Tag vor Gewinnung der Frischzellen werden die Schafe gründlich untersucht: Temperatur wird gemessen, Blutentzug gemacht, die Leukozyten (weiße Blutkörperchen) werden gezählt.

Was geschieht im Körper unserer gestressten Manager? Um mit Belastungen, Anstrengungen und Bedrohungen besser fertig zu werden, stellt der Organismus durch Hormonausschüttung zusätzlich Energien bereit. Halten derartige Stresssituationen länger an, erhöht sich der Blutdruck, Blutzucker und Blutfettgehalt steigen an. Die Folgen können dann u. a. Arteriosklerose (Adernverknöcherung) und funktionelle Herzstörungen sein.

von Blomberg selbst entwickelt worden, da nur die wirklich geforderte Menge in der eingestellten Temperatur erwärmt wird. Das bläst notwendige Mengen von warmem und kaltem Wasser einfließen. Das spart eine Menge Geld. Der Blomberg Durchlaufrührer kann an jede Art Armatur angeschlossen werden und ist sofort lieferbar.

Blomberg-Werke KG Postfach 160, 4730 Ahlen, Tel. 0 52 62 / 7 80 48

SKIALPIN

19 800 Mark für den Sieg bei der WM

Die bisher erfolgreichste Weltcup-Saison der deutschen Skisportler im Winter hat sich ausgezahlt. Wir haben keinerlei Finanzprobleme im deutschen Skisport, stellt der Wirtschaftspräsident des Deutschen Skiverbands (DSV), Heinz Krecke, zwei Wochen vor dem Auftakt des Weltmeisterschaftswinters 1986/87 fest. Krecke verweist auf eine überaus guten Zahlenbilanz: Für den alpinen Zweimillionen-Etat des DSV steuert allein der Skisport aus Beträgen der Industrie 820 000 Mark bei. Dazu kommt Ausrüstung, deren Wert in Millionenhöhe liegt.

Für die Saison 1986/87 wurde über den Skisport an die Rennläuferinnen und Rennläufer rund eine Million Mark ausbezahlt. Als Verdienstausschüttung, deren Höhe sich nach der Platzierung in der FIS-Rangliste richtet, wurden 450 000 Mark überwiesen. Die Besten erhielten 50 000 Mark, doch mußten andere mit ein paar Tausendern zufrieden sein. Als Erfolgsprämien für Weltcup-Sieger, deutsche Meisterschaften und Platzierungen der Skisportler den Athleten 420 000 Mark gut. Diese Prämien mußten ebenfalls von der Industrie, in erster Linie jeweils von den Ski-, Skischuh- und Skibindungsunternehmen, bezahlt werden. Die Rennläufer müssen diese Einnahmen jedoch versteuern. Nicht enthalten darin sind die zusätzlichen Einnahmen, die die Rennläufer durch Nebenverträge von der Industrie oder über Einzel-Sponsoren erhalten. Wie Weltmeister Markus Wasmeier, der von einer Kreditkartenfirma 100 000 Mark für einen Ein-Jahres-Vertrag kassierte.

Die Erfolgsprämien für diesen Winter bleiben unverändert. Ein Weltcup-Sieg wird bei den Herren mit 13 200 Mark, bei den Damen mit 11 200 Mark honoriert. Bezahlt wird bis zum zehnten Rang (550 oder 487,50 Mark). Für Weltcup-Folge in Europa und in den USA gehen die vollen Sätze, bei den Ostblock-Rennern gibt es die halben Sätze, weil der dortige Skimarkt für die westeuropäischen Firmen wegen fehlender Devisen praktisch uninteressant ist.

Eine Goldmedaille bei den Ski-Weltmeisterschaften vom 25. Januar bis 8. Februar im schweizerischen Crans Montana ist bei den Herren eine Prämie von 19 800 Mark, bei den Damen 18 800 Mark wert. Silber wird mit 12 750 oder 11 887 Mark, Bronze mit 8250 oder 7000 Mark belohnt. WM-Prämien gibt es bis Platz acht (880 oder 748 Mark), sogenannte Finalplätze, ein Begriff, mit dem zum Beispiel auch die Leichtathleten operieren.

TURNEN

Front gegen Zschunke

Jetzt machen auch die Aktiven offen Front gegen Bundesstützpunkt Klaus Zschunke: Vor den deutschen Meisterschaften, die gestern in Kitzbühel begannen, haben sie in einem dreiseitigen Brief die seit einem Jahr bestehenden Mißstände und Probleme dokumentiert. In dem von sieben Aktiven unterschriebenen und am 12. November verschickten Schreiben wird beklagt, daß wir noch immer keinen Kunstturnwart haben, von dem wir sagen könnten, daß er im Sinne der Aktiven handelt. Und weiter an Zschunke Adresse: „Angesichts dieser Vorfälle sehen wir uns leider veranlaßt, Ihre Glaubwürdigkeit in Frage zu stellen.“ Das Schreiben ging auch an den Bundesstützpunkt, den Fachschuß und die Landesstützpunkte.

Die Teilnehmer der Weltmeisterschaft von 1985 hatten dem seit Oktober 1984 amtierenden Bundesstützpunkt vorgeworfen: Keine klare Olympik-Konzeption, weder in personeller Hinsicht (Olympia-Kader) noch in bezug auf die individuellen Abkömmlinge der Athleten und der daraus resultierenden finanziellen Entschädigungen, keine sinnvolle Terminplanung, undurchsichtige Arbeitsweise bei der Turnierbeschickung - Bayerns Landesstützpunkt Anton Heinz verlangte am Beispiel Bernhard Simmelbauer inzwischen vom Präsidenten des Deutschen Turner-Bundes das Unterbinden dieser Mißverhältnisse - und das Fehlen eines Mannschaftsarztes. Die Aktiven sehen sich getuschelt: „Versprochen wurde viel.“

Gestern reagierte Hessens Landesstützpunktwart Karl Ludwig Weller insofern, als er von Zschunke für die im Januar anstehende Sitzung mit seinen Kollegen den Tagesordnungspunkt „Nationalmannschaft“ und die „des Aktivenprechers“ forderte. In Kitzbühel gibt es nur eine informelle Sitzung, auf der Termine und Wett-kampfsystem für die Bundesliga-Saison 1987 und 1988 abgehandelt werden sollen. Aktivensprecher Andreas Japik wollte sich zu der Eskalation im „Fall Zschunke“ nicht äußern: „Wir wollen erst einmal den Wettkampf in Ruhe absolvieren.“

Steffi Graf: „Politik sollen andere machen“

Steffi Graf hat noch nicht entschieden, ob sie beim Masters-Turnier in New York antritt (WELT vom Freitag). In einem Interview mit dem Sport-Informationen-Dienst (sid) macht sie noch einmal ihren Standpunkt deutlich. Die an Platz zwei gesetzte Steffi Graf soll in der ersten Runde gegen Lori McNeill aus den USA antreten.

Frage: Von Verzicht ist die Rede, wie jedes Jahr gibt es vor dem Masters einen Arger. Stört das bei der Vorbereitung?
Steffi Graf: Nein, überhaupt nicht. Ich präpariere mich für das Masters sorgfältig wie auf jedes andere Turnier. Für die hohe Politik sind andere zuständig. Bis zum Montag wird noch einiges geschehen, was ich jeweils am Telefon mit meinem Vater bereden werde. Irgendwann kommt

er ja auch selbst hierher. Ich kenne die Situation, denn im Frühjahr beim US-Circuit hat man mich, vorsichtig ausgedrückt, auch nicht gerade mit Samthandschuhen behandelt. Wenn wir gemeinsam zu dem Entschluß kommen, zu verzichten, dann wird eben verzichtet.

Frage: Aber es ist doch ein Witz, daß man sich als Teilnehmerin am Treffen der 16 Weltbesten auf Grund eines höchst seltsamen Punktsystems nur verschlechtern kann?
Steffi Graf: Diese ganzen Rechnungen mit Punkten und Durchschnitt und so weiter mache ich mir, denn das macht einen bloß verrückt, und dafür gibt es ja schließlich diesen Computer. Es gibt sicher eine ganze Menge von Spielerinnen, die vor je-

dem Match schon jede Verbesserung- oder Verschlechterungsmöglichkeit im Kopf haben und vor lauter Rechenerei keinen Ball treffen.

Frage: Es gab für Sie vier Turniersiege in Folge im Frühjahr, drei im Herbst - insgesamt acht in diesem Jahr. Gibt es eigentlich noch eine Steigerung?
Steffi Graf: Das wollen wir doch hoffen, denn ich bin ja gerade erst 17. Zunächst einmal kann ich mir wiederholen, daß ich jeden öffentlich für verrückt erkläre, der mir zum Jahresanfang acht Turniersiege prophezeit hätte. Denn vorher hatte ich schließlich kein einziges gewonnen.

Wir hatten für dieses Jahr eine Stabilisierung unter den ersten zehn der Weltrangliste geplant, jetzt bin ich die Nummer drei. Es geht alles wirklich wahnsinnig schnell.

Frage: Ihr Vater streitet jede Gewinnchance beim Masters entschieden ab mit dem Hauptargument, „Supreme“ sei nun einmal nicht Ihr Boden.

Steffi Graf: Papa ist immer etwas skeptischer, und das ist vielleicht ja auch ganz richtig so. „Supreme“ mag ich wirklich nicht besonders, weil es erstens noch langsamer ist als Asche und zweitens die Bälle wesentlich flacher abspringen. Man hat ganz selten mal die Chance zu einem richtigen Vorhandeschuß, muß mehr versuchen, den Ball im Spiel zu halten. Im Madison Square Garden kommt hinzu, daß der Boden direkt auf die Eisfläche verlegt wird und die Bälle damit steinhart sind. Aber in Brighton lag derselbe Boden, und da habe ich gewonnen.

Frage: Was sagt der neue Trainer Pavel Slozil zu den Masters-Chancen, und wann erfolgt der Wechsel an der Spitze zwischen dem US-Duo Martina Navratilova/Chris Evert-Lloyd und Steffi Graf?
Steffi Graf: Pavel ist wie ich mit meiner Form recht zufrieden. Aber sein größeres Problem ist es wohl, jeden Morgen um fünf Uhr aus dem Bett zu kommen, denn man kriegt hier in Chicago einen Trainingsplatz um 6.00 Uhr morgens oder überhaupt nicht. Die Spitzenposition? Mein Gott, ich bin 17, die beiden anderen sind 30 und 31. Ich habe also unendlich viel Zeit. Ich habe auch keinen Terminplan für Platz drei gemacht, und jetzt habe ich ihn. Es gibt für mich keinen Grund, mich etwa unter Zeitdruck zu setzen.

FUSSBALL / Italien beginnt mit den Vorbereitungen auf die WM 1990

Francesco Cossiga spricht freudig erregt vom „prachtvollen Abenteuer“

KLAUS RÜHE, Rom
Mit großem Pomp und viel Aufsehen sind in Rom die Fußball-Weltmeisterschaften von 1990 aus der Taufe gehoben worden. Staatspräsident Francesco Cossiga begrüßte die Veranstaltung, die in Italien ausgetragen wird, als ein „prachtvolles Abenteuer“, das seinem Land die Gelegenheit gibt, sich von der besten Seite zu zeigen. Diese Chance, so der Staatspräsident, dürfe nicht vertan werden.

Franco Carraro, Italiens Sportpräsident und Chef des Organisationskomitees für die Fußball-Weltmeisterschaften von 1990, erläuterte auf einer Pressekonferenz die verschiedenen Aspekte des „prachtvollen Abenteuers“. Dabei wurde vor allen Dingen klar, daß es sich bei dieser Weltmeisterschaft um ein großes Geschäft handelt, zu dem internationale Sponsoren wie Coca-Cola, Canon und Fuji sowie ein Pool italienischer Unternehmen wesentlich beitragen. Um die Milliarden in die richtigen Kanäle zu leiten und unlautere Machenschaften zu vermeiden, ist ein Kontrollorgan geschaffen worden, das aus dem Ex-Gouverneur der Banca d'Italia, Paolo Baffi, dem Ex-Präsidenten des Verfassungsgerichtshofs, Leopoldo Elia, und dem Generalsekretär der Staatspräsidentschaft, Antonio Macanico, besteht.

Symbol der Weltmeisterschaft ist ein stilisierter Fußball. Als Maskottchen dient eine kubistische Fußballfigur in den Nationalfarben Italiens. In der theatralisch aufgezogenen Pressekonferenz teilten Carraro und der FIFA-Generalsekretär Joseph



Ein fußballkugelförmiges Maskottchen aus beweglichen Kitzchen in den Landesfarben Grün-Weiß-Rot. Foto: DPA

Blatter mit, daß der Spielmodus von 1990 der gleiche sein wird wie in Mexiko. Wieder werden 24 Mannschaften teilnehmen. Die 52 Spiele werden in zwölf italienischen Städten stattfinden. Vermutlich werden das sein: Mailand, Turin, Genua, Udine, Verona, Bologna, Florenz, Rom, Neapel, Bari, Cagliari und Palermo.

Ganz sicher dürfen sich diese Städte aber noch nicht als WM-Spielorte fühlen. Da die letzte Entscheidung beim Internationalen Fußballverband (FIFA) liegt. Die FIFA gibt nur dann den Zuschlag, wenn die betreffenden Städte allen Ansprüchen ge-

nügen, was bei einigen heute jedoch noch nicht der Fall ist. Sogar das römische Olympiastadion läßt viele Wünsche offen, so daß es sehr gut sein kann, daß das Endspiel in Mailand stattfindet. Für den Neuaufbau der Stadien müssen rund 250 bis 300 Milliarden Lire ausgegeben werden.

Was den Spielmodus betrifft, fehle es nicht an Änderungsvorschlägen. Vor allem das Elfmeterschießen nach Spielen, die auch nach der Verlängerung noch keinen Sieger gebracht haben, bleibt sehr umstritten. Joseph Blatter vertrat jedoch die Ansicht, es gebe keine gerechnete Lösung und daher auch keinen Ausweg. Auf die Frage, ob die FIFA denn nach den teilweise negativen Erfahrungen von Mexiko für 1990 nicht an eine bessere Auswahl der Schiedsrichter denke, gab Carraro und Blatter ausweichende Antworten.

Die Antwort vollkommen schuldig blieben sie auf eine noch dringendere Frage: Wie nämlich wirksame Vorkehrungen getroffen werden können, um brutale Ausschreitungen von Fans unter dem Publikum zu vermeiden. Carraro beschränkte sich auf den Hinweis, daß die Stadien nach Möglichkeit nur über Sitzplätze verfügen werden, wodurch die Zuschauer automatisch zu diszipliniertem Verhalten veranlaßt würden. Die verfügbaren Eintrittskarten werden zu über 50 Prozent dem Ausland zur Verfügung gestellt. Die Höhe der Eintrittspreise soll sich nach der Bedeutung der Spiele richten.

KÖLN / Hauptversammlung wurde vertagt

Als wäre es ein Stück „Hänneschen-Theater“

DW, Köln
Als wäre es ein Stück aus dem Kölner „Hänneschen-Theater“: Was der Fußball-Bundesligaklub 1. FC Köln auf seiner Jahreshauptversammlung für eine Vorstellung gab, das war schon ein Schmunzelstück. Wegen Überfüllung des schmuckten Klubheims „Zum Geißbock“ mußte Präsident Peter Weand die mit Spannung erwartete Versammlung am Donnerstagabend um 19.40 Uhr, genau 20 Minuten vor der geplanten Eröffnung, vertagen. Nach baupolizeilichen Vorschriften dürfen sich nur 353 Personen im Klubheim aufhalten. Vor der Tür standen aber noch einmal rund 200 bis 300 Mitglieder.

Mit Pfiffen, Buhrufen und ärgerlichen Zwischenrufen machten die ausgesparten Mitglieder ihrem Unmut Luft. Kölns Manager Michael Meier versuchte die Leute zu beruhigen. Auch er war von der Entwicklung überrascht: Wer konnte diesen Andrang ahnen? Seit der Fusion 1948 kamen nie mehr als 320 Mitglieder.

Eigentlich kam der große Andrang gar nicht so überraschend. Die Stimmung im Klub wurde gerade in der letzten Woche durch einige FC-Verantwortliche, die sich in der Lokalpresse einen niveaulosen Machtkampf lieferten, angeheizt. Im Mittelpunkt stand dabei Vorstandsmitglied und Justiziar Bernd Schäfer. Er hatte damit spekuliert, den durch den Rücktritt von Vizepräsident Karl-Heinz Thielens freigewordenen Posten zu übernehmen. Als Vizepräsident hatte Präsident Peter Weand jedoch im Alleingang den ehemaligen Natio-

nalspieler Georg Stollenwerk vorgeschlagen. Deshalb hatte Schäfer in der Kölner Presse Interna des Klubs ausgeplaudert. Höhepunkt der Enthüllungen: Das Gedächtnisprotokoll einer internen Sitzung, auf der Schäfer einigen Mitgliedern vorschlug, dem Präsidenten sowie Karl-Heinz Thielens die Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr zu verweigern. Damit war Schäfer als Drahtzieher der Opposition erkannt. Weand wiederum wollte Schäfer zum Rücktritt zwingen, was jedoch der Verwaltungsrat, dem unter anderem der CDU-Politiker Bernhard Worms angehört, verhinderte.

Durch die Verlegung auf den 11. Dezember wurde der ganzen Angelegenheit erst einmal die Brisanz genommen. Präsident Peter Weand versuchte den Verdacht zu entkräften, die Vertagung habe dem Vorstand angesichts der aufgeheizten Stimmung ins Konzept gepaßt: „Diesmal hätten wir die Dinge ruhiger über die Bühne gebracht als vielleicht in drei Wochen.“ Der frühere Nationalspieler Wolfgang Overath sah es ebenso: „Beim nächsten Mal sind die Mitglieder wahrscheinlich noch geladener.“

Hente spielen, um 15.30 Uhr
K'lautern - Düsseldorf (2:0)
Nürnberg - Berlin (-: -)
München - Homburg (-: -)
Frankfurt - Uerdingen (1:1)
Bochum - Stuttgart (2:0)
M'gladbach - Dortmund (2:1)
Hamburg - Köln (0:0)
In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

Die Galopp-Kolumne der WELT

Manila und der Strohmann des Vetters der Präsidentin

Überraschend gewann der Hengst Manila vor zwei Wochen in Santa Anita (Los Angeles) eines der Millionen-Rennen um den Breeder's Cup. Als Besitzer des Pferdes wird ein Mann namens Bradley Shannon geführt. Die von den Maktoom-Scheichs aus Dubai subventionierte englische Rennsportzeitung „Racing Post“ hat nun Details aus dem Hintergrund der Besitzverhältnisse enthüllt.

Shannon soll nur Strohmann eines gewissen Eduardo Cojuangco sein. Der ist ein Vetter der philippinischen Präsidentin Corazon Aquino, deren Mädchennamen Cojuangco ist. Die Familie der Präsidentin zählt zu den größten Pferdezüchtern der Insel. Eduardo ist Besitzer einer Brauerei und soll sich bei seinen Geschäften auch der Hilfe des ehemaligen Staatschefs Ferdinand Etralin Marcos bedienen haben. Um politische Verwicklungen zu vermeiden, soll der Pferdeagent Shannon vorgeschoben worden sein.

Shannon fiel nach dem Erfolg des nach der Hauptstadt der Philippinen benannten Hengstes mit großen Sprüchen auf. Über das Pferd Dancig Brave, Sieger im Prix de l'Arc de Triomphe, sagte der Agent: „Er hatte in Europa nichts zu schlagen.“ Dancig Brave, in Santa Anita nur Vierter, wurde von Jockey Pat Eddery als eines der besten Pferde der Welt bezeichnet.

Kommentar der „Racing Post“: „Man muß dem Mann zu Weihnachten ein Formbuch in Blindenschrift schicken.“

Hindernisjockey Dennis Victor Sherwood (40), vor einer Woche in Neuss schwer gestürzt, schwelgt nicht mehr in akuter Lebensgefahr. Er liegt in der Düsseldorf Uni-Klinik aber immer noch im Koma. Der Schnerv seines rechten Auges ist zertrübt, das Auge nicht mehr zu retten. Am Montag wird er erneut operiert. Ob er außer dem Verlust des rechten Augens noch bleibende Schäden davontragen wird, kann jetzt noch nicht gesagt werden.

Sherwood wollte am Ende der Sai-

son aufhören. Seine Frau hatte versucht, ihm eine Anstellung bei einer Fluggesellschaft zu vermitteln.

Nur acht Pferde laufen morgen um 14.45 Uhr im Raab-Karner-Jagdrennen (40 000 Mark) in Gelsenkirchen. Es geht über 6800 Meter und 28 Sprünge.

Der Superlativ des Rennens: Es ist das längste Amateur-Jagdrennen der Welt. Es reiten Amateure aus England, Frankreich, der Schweiz und Deutschland. Der Schweizer Markus Graeff gibt seine internationale Abschiedsvorstellung. Das Rennen zählt auch zur Wertung der Europameisterschaft der Amateure-Reiter. Bei diesem Wettbewerb führt unehelicher der Engländer Tim Thomson Jones vor dem Kölner Andreas Schütz.

Deutschlands bestes Hindernisferd Otilie fehlt. Die Stute leidet unter sogenannten „Herbschmerzen“. Von den Anstrengungen der Rennen sind die Beine angeschwollen.

Angeblieh soll der Sponsor des Rennens den Wunsch geäußert haben, dieses längste Amateur-Jagdrennen der Welt demnächst im Sommer starten zu lassen. Eine gefährliche Absicht: 6800 Meter auf einem durch Sonneneinstrahlung wärmeliebigen Gelände, vielleicht auch noch bei Temperaturen um 30 Grad - das wäre wohl eher eine fragwürdige Quälerei und kein sportliches Ereignis mehr. Und das alles auch noch auf einer Bahn, die nicht berießt werden kann.

Heute veranstaltet wieder einmal der finanzschwache Krefelder Rennverein (Beginn: 12 Uhr). Inzwischen wurde bekannt, daß der Verein seit Jahren auf seinen Verpflichtungen gegenüber der „Treuarbeit“, einem vom Ministerium in Düsseldorf eingesetzten Wirtschaftsprüfung-Unternehmen, nicht mehr nachkommen ist. Die den Totalisator betreibende Firma Data-Sport (eine Tochtergesellschaft des Kölner Sportverlages) hat ebenfalls beachtliche Forderungen, die die Firma nicht stillhielt. Könnte überhaupt kein Renntag stattfinden. KLAUS GÖNTZSCHE

SCHACH

Mannschaft ohne Chance

Nea, Frankfurt

Nur wenig Chancen auf einen der vorderen Plätze hat das Team des Deutschen Schachbundes bei der Schacholympiade in Dubai am Persisch Golf, die heute beginnt. Nur der im letzten Moment noch rechtzeitig vollzogene Einbürgerung des jetzt in Köln lebenden tschechoslowakischen Großmeisters Vlastimil Hort verankert die Mannschaft, daß sie wenigstens einen Großmeister in ihren Reihen hat. An den folgenden Plätzen spielen die Internationalen Meister Stefan Kindermann, Klaus Bischoff (beide München) und Ralf Lau (Solingen). Ersatzmann ist der Münchner Jörg Hickl. Als sogenannter „non-playing captain“ führt auch Großmeister Hans Joachim Hecht (München) mit. Er will aber nur dann selber am Brett gehen, wenn durch Krankheit ein anderer Spieler des Teams ausfällt.

In der deutschen Mannschaft der Damen spielen: Barbara Hund (Leerkusen), Petra Feustel (Mannheim), Bettina Trabert (Siegen) und Regina Grünberg (Hamburg).

Zwei der prominentesten deutschen Spieler fehlen in Dubai, weil sie mit ihrem Startverzicht protestieren wollen: Großmeister Eric Lobron (siehe WELT vom 25.11.1986) gegen die Aussparung Israels und Großmeister Robert Hübner gegen die Politik des FIDE-Präsidenten Florencio Campomanes.

An Spannung und Heftigkeit entspricht der FIDE-Kongreß die eigentlichen Schachkämpfe, bei denen die Sowjets mit Weltmeister Gari Kasparow erneut klare Favoriten sind, deutlich zu überlegen. Der Filipino Florencio Campomanes, dessen zwischige Rolle im Hintergrund des WM-Kampfes zwischen Kasparow und Karpow Gegenstand weltweiter Kritik ist, soll im Präsidentenamt abgelöst werden, obwohl er wieder kandidiert. Mit Spannung wird vor allem erwartet, ob der Ostblock, der vor zwei Jahren die Wahl von Campomanes gegen den Widerstand aller westlichen Länder durchzusetzen half, auch diesmal seine Kandidatur befürwortet.

SPORT-NACHRICHTEN

Langer auf Platz vier

Melbourne (dpa) - Der Anhauser Golfprofi Bernhard Langer verbesserte sich in der zweiten Runde der Offenen Australischen Golf-Meisterschaften in Melbourne mit 139 (69-70) Schlägen auf den vierten Platz. Der Australier Ian Baker-Finch liegt mit 135 Schlägen vor seinem Landsmann Roger Davis und dem Schweden Magnus Persson (beide je 138 Schläge) weiterhin auf Platz eins.

Samaranch trifft Honecker

Berlin (dpa) - Juan Antonio Samaranch, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), ist von „DDR“-Partei- und Staatschef Erich Honecker empfangen worden. Samaranch hält sich gegenwärtig zu Gesprächen mit Sportführern des Ostblocks in Ost-Berlin auf, die ihre Jahreskonferenz abhalten. Wie ADN berichtet, gebrauchte Honecker im Gespräch mit Samaranch die Formulierung, daß sich die „DDR“-Sportler „zielstrebig auf die Olympischen Spiele 1988 vorbereiten“. Der eingehende Meinungsaustausch zu aktuellen olympischen Fragen“ habe in „aufgeschlossener Atmosphäre“ stattgefunden. An dem Treffen nahm auch Manfred Ewald, der Präsident des NOK der „DDR“, teil.

Comeback von Springel

Dortmund (sid) - Thomas Springel vom Handball-Meister TuSSEM Essen feiert beim Turnier um den Karpaten-Pokal vom 25. bis 30. November in Craiova sein Comeback in der Handball-Nationalmannschaft. Springel hatte im Oktober 1984 aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt erklärt.

Deutsche Boxer erfolgreich

Warschau (sid) - Mit drei Siegen durch Reiner Gies (Leichtgewicht), Sven Ottke (Mittelgewicht) und Marcus Bött (Halbschwergewicht) begann für den Deutschen Amateur-Box-Verband in Warschau das 8. Feiks-Stamm-Turnier. Dabei erreichten Gies gegen George Fica (Rumänien), Ottke gegen Niko Danowski (Polen) und Bött gegen Cantoni Mitchell (USA) die zweite Runde.

Profilina im SAT 1

Mainz (dpa) - Das Satelliten-Fernsehprogramm SAT 1 wird ab 17. No-

STANDPUNKT

Was Lattek alles denkt und sagt

Udo Lattek wird zitiert. Nicht als Delinquant vor das ehrenwerte Sport-Gericht des Deutschen Fußball-Bundes, sondern als Urheber folgenden Satzes: „Ich habe nichts getan, nur gedacht. Wenn Herr Kindermann gegen mich etwas unternehmen möchte, dann müssen auch zehn Millionen deutscher Ehemänner angeklagt werden, weil die irgendwann einmal ihre Frauen verprügelt hätten.“

Gesagt, was er gedacht, hat Lattek am letzten Samstag: nämlich, daß er dem Linienrichter mit der Fahne am liebsten den Scheitel gezogen hätte.

Nicht genug damit, daß Lattek so auch drastisch deutlich gemacht hat, wie er denkt, nämlich in der Ganovensprache. Nun sagt er auch noch, was er denkt, was seine anderen männlichen deutschen Mitbürger denken. Und zwar Sie und Sie und Sie. Sie Macho. Sie Brutalo. Sie geistiger Frauenmißhandler.

Wie Sie fühlen sich nicht betroffen? Dann rechnen Sie bitte mal nach: Deutschland hat 61 Millionen Einwohner, davon sind 23,1 Millionen männlichen Geschlechts und davon wiederum 14,7 Millionen Ehemänner, steht im Statistischen Jahrbuch.

Also doch: Sie, Sie und ich auch, wir haben, wie sieben von zehn, schon mal gedacht, denkt Herr Lattek, daß man der Frau ... nicht gerade den Scheitel ziehen, oder den nach ...

Was soll der Herr Kindermann nun machen? Der möchte gelegentlich schon mal was gegen Lattek unternehmen, kann dann aber wieder nicht so recht, wie bei dem Fall, als Lattek einen Schweizer Schiedsrichter „blinde Sau“ nannte.

Sollte der Chefankläger des Deutschen Fußball-Bundes auch diesmal wieder nicht zum Zuge kommen, mag er sich vielleicht damit trösten: Manche sind mit dem, was sie denken und was sie darüber sagen, wie sie denken, was andere so alles denken, eigentlich schon gestraft genug.

EDGAR FUCHS

TENNIS

Kohde-Kilsch in Chicago im Viertelfinale

sid/dpa, Chicago/London
Deutschlands Tennisteam scheiterte für das Masters-Turnier in New York gut gerüstet. Die 27 Jahre alte Saarbrückerin Claudia Kohde-Kilsch erreichte bei der mit 150 000 Dollar dotierten Generalprobe in Chicago durch ein 6:3, 6:3 gegen Anne White (USA) das Viertelfinale.

Die für Berlin spielende Weltranglisten-Dritte Steffi Graf, die in Chicago nicht im Einzel startet, qualifizierte sich mit der Argentinierin Gabriela Sabatini im Doppel durch ein ebenso überlegenes 6:2, 6:3 gegen Heather Ludloff/Dianne Balesrat (USA/Australien) bereits für das Halbfinale. Die beiden Teenager treffen hier auf Hana Mandlikova/Wendy Turnbull (CSSR/Australien).

Auch Claudia Kohde-Kilsch, die für ihren Sieg genau eine Stunde und eine Minute benötigte, trifft im nächsten Spiel auf Hana Mandlikova. Ihre Prognose: „Wenn ich gegen sie auch so gut spiele wie gegen Anne White, dann habe ich eine ernsthafte Chance, auch die dritte Runde zu überstehen.“

Am Vortag war die dritte deutsche Masters-Teilnehmerin, Bettina Bunge (Aschaffenburg), trotz einer recht guten Leistung in der zweiten Runde gegen die amerikanische Weltranglisten-Erste Martina Navratilova ausgeschieden.

Beim Wembley-Turnier in London hat es nun auch den Tschechoslowaken Miloslav Mezir erwischt. Der Weltranglisten-Neunte unterlag dem ungarischen Schweden Jonas Svensson mit 3:6, 4:6. Somit haben bei diesem Turnier der Überraschungen mit dem Franzosen Yannick Noah und dem Amerikaner Kevin Curren lediglich zwei gesetzte Spieler das Viertelfinale erreicht.

Zum Favoriten wird immer mehr der Australier Pat Cash. Mit 6:3, 6:0 ließ er dem Spanier Sergio Casal keine Chance. In der ersten Runde hatte der 21jährige John McEnroe (USA) bezwungen. Als Cash 1984 wegen einer Erkrankung eine lange Tennis-pause einlegen mußte, stand er in der Weltrangliste an achter Stelle. Vor fünf Monaten begann er sein Comeback als 413. Nun steht Cash bereits wieder an 94. Stelle, und die Tendenz ist weiter steigend.

Der 21jährige Schweizer Jakob Hlasek, der in der zweiten Runde Stefan Edberg bezwungen hatte, setzte seinen Erfolgsweg mit einem 6:3, 6:7, 10:8 über den Jugoslawen Slobodan Zivonovic fort. Labor Fimek (CSSR) schaltete den Israeli Amos Mansdorf mit 6:3, 6:5 aus, nachdem dieser mit Henri Leconte (Frankreich) einen der Favoriten ausgebootet hatte.

Scharfe Töne aus der „DDR“ gegen Kanzler Kohl

DW, Bonn
Auf Kritik der „DDR“ sind deutschpolitische Äußerungen von Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) gestoßen, die dieser auf dem nordrhein-westfälischen CDU-Parteitag vor knapp einer Woche in Münster gemacht hatte. Der ständige Vertreter Ost-Berlins in Bonn, Ewald Moldt, suchte am Freitag Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble (CDU) auf, um sich, wie die „DDR“-Nachrichtengeneratoren meldeten, „nachdrücklich gegen die Einschätzung Kohls in die inneren Angelegenheiten der DDR zu vernehmen“.

Regierungssprecher Frischhelm Ost erklärte dazu, Schäuble habe die Vorwürfe als persönliche Angriffe gegen

Aus der CDU kommt jetzt der Ruf nach einer Strategie-Diskussion

Ruhe für enge Abstimmung der Europäer bei Abrüstung / Skepsis gegenüber Vorstoß des Kreml

BERNT CONRAD, Bonn
Eine Strategie-Diskussion innerhalb des westlichen Bündnisses ist nach Ansicht des stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-CSU-Bundestagsfraktion, Volker Rübe, als Konsequenz aus dem Reagan-Gorbatschow-Gipfel in Reykjavik unumgänglich. Dabei müßten sich – wie Rübe in einem Pressegespräch betonte – vor allem die Bundesrepublik, Frankreich, Großbritannien und Italien auf engste abstimmen, um die europäischen Interessen wirksam vertreten zu können.

Daß die in Reykjavik ins Auge gefaßten, dann aber durch das sowjetische SDI-Junktim zunächst gestoppten Abrüstungsverhandlungen weitreichende Konsequenzen für Europa haben werden und deshalb gründlich erörtert werden müssen, ist in Bonn politischer Allgemeintun. Bundeskanzler Kohl, Außenminister Genscher und Verteidigungsminister Wörner haben darüber Ende Oktober in Washington schon ausführlich mit Präsident Reagan und anderen führenden US-Politikern debattiert und dabei auf die besondere Bedeutung

der konventionellen Überlegenheit der Sowjets hingewiesen.

Eine verteilte Diskussion ist nach Auffassung Rübes schon deshalb notwendig, weil sich in Reykjavik, unabhängig vom Fortgang der amerikanisch-sowjetischen Abrüstungsverhandlungen, eine neue Haltung der USA gegenüber den Atomwaffen herausgestellt habe. Denn Reagan habe in Island nicht nur eine Null-Lösung für Europa im Mittelstreckenbereich und eine fünfzigprozentige Reduzierung der Interkontinental-Raketen innerhalb von fünf Jahren, sondern auch eine Abschaffung aller ballistischen Raketen innerhalb von zehn Jahren anvisiert.

Eine solche Perspektive des allmählichen Abbaus der Nuklearwaffen mache auch in Europa ein Umdenken und möglicherweise eine neue Einschätzung der Rolle der Atomwaffen in der westlichen Strategie notwendig.

Für den Fortgang der Ost-West-Verhandlungen werden die NATO-Außenminister auf der Dezember-Tagung in Brüssel, wie Rübe bestätigte, wahrscheinlich ein Forum für kon-

ventionelle Rüstungskontrolle (jetzt offiziell KRK abgekürzt) unter dem Dach der KSZE mit besonderen Vorkehrungen für Gespräche von Pakt zu Pakt vorsehen. Bei diesen Verhandlungen muß nach Auffassung des Unionspolitikers unbedingt die Parallelität mit den Atomverhandlungen im Auge behalten werden.

Rübe wird diese Fragen Ende November in London und Anfang Dezember in Paris mit den Außenministern und anderen Politikern beider Länder erörtern. Sie werden auch bei seinem für den 23. November geplanten Moskau-Besuch – an dem ferner die CDU-CSU-Abgeordneten Wissmann, von Wartenburg und Michaela Geiger teilnehmen – auf der Tagesordnung stehen.

Skeptisch beurteilen Bonner Experten die Ankündigung des sowjetischen Politbüro-Mitgliedes Ligatschow in Helsinki, Moskau habe einen Großteil seiner im nördlichen Bereich stationierten Mittelstreckenraketen abgezogen. Erstens fehle dafür eine Verifikation, zweitens gebe es noch genügend auf Nordeuropa zielende Atomwaffen.

Verbesserungen für Diplomaten empfohlen

Co, Bonn

Der Bundestag hat sich einstimmig für praktische Verbesserungen im Auswärtigen Dienst ausgesprochen und darüber hinaus die Ausarbeitung eines Gesetzes empfohlen, das den veränderten Bedingungen der diplomatischen Arbeit Rechnung trägt.

Die vorgeschlagenen Verbesserungen beziehen sich unter anderem auf die Bewilligung zusätzlicher Stellen, einen Zuschlag für die Mitarbeit der Ehefrauen und eine Erhöhung der Auslandszuschläge für den unteren und mittleren Dienst.

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher begrüßte die Empfehlung des Parlaments. Er selbst habe sich auch zur Einsicht in die Notwendigkeit eines besonderen Gesetzes über den Auswärtigen Dienst durchgesetzt, sagte er im Plenum. Solche Sonderregelungen für die diplomatische Arbeit gebe es in fast allen europäischen Staaten sowie in den USA, in Japan und wichtigen Staaten der Dritten Welt. Die Praxis habe gezeigt, daß die Besonderheiten des Auswärtigen Dienstes und die damit verbundenen Anforderungen an seine Mitarbeiter nicht in einer allgemeingültigen gesetzlichen Regelung einzufangen seien.

Dabei geht es nach den Worten des Ministers nicht nur um die Leistungsfähigkeit der Diplomaten, sondern zugleich um die in diesem Dienst arbeitenden Menschen und ihre Familien. Deshalb seien die vorgeschlagenen Verbesserungen der sozialen und rechtlichen Stellung der Ehepartner besonders zu begrüßen. „Das Auswärtige Amt wird durch die Schaffung eines Familien- und Frauenreferats in Kürze einen weiteren Beitrag zur Besserstellung der Ehepartner und Familien unserer Bediensteten leisten, soweit das heute schon in unseren Möglichkeiten steht.“

Als vorrangig bezeichnete Genscher „ein angemessenes Einkommen, das nicht zum Spielball externer Faktoren – wie Kurschwankungen anderer Währungen – gemacht werden darf.“ Der Minister bezeichnete den Bundestagsbeschluss als einen Schritt auf dem Wege zur Reform des Auswärtigen Dienstes. Diese Reform habe das gegenwärtige Parlament mehr beschäftigt als alle seine Vorgänger. Dafür wolle er sich auch im Namen seiner Mitarbeiter sehr herzlich bedanken.

Technologie-Folgen auf der langen Bank

LUDWIG KÜRTEN, Bonn

Der Bundestag wird aller Voraussicht nach in dieser Legislaturperiode kein Beratungsgremium zur Bewertung der Chancen und Risiken neuer Techniken mehr erhalten. Die Enquete-Kommission zur Technologiefolgenabschätzung hatte dem Bundestag Mitte des Jahres die Schaffung einer Dauereinrichtung vorgeschlagen, die den Bundestag bei der vorausschauenden Analyse und Bewertung von Technologiefolgen beraten soll. Dieser Vorschlag der seit zwei Jahren tätigen Kommission wurde am Donnerstag nachmittag zwar debattiert, dann aber nur zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung des Bundestages überwiesen. Dieser Ausschuss ist der einzige des Bundestages, der in das neue Parlament übergeht und das Thema sofort ins Plenum einbringen könnte.

Der Vorsitzende der Kommission, Josef Bugl (CDU), forderte Bundestagspräsident Philipp Jenninger auf, sich dafür einzusetzen, daß die empfohlene Beratungseinrichtung spätestens in der nächsten Legislaturperiode eingerichtet wird.

Skeptisch äußerte sich dagegen

der SPD-Abgeordnete Jürgen Vahlberg. Die SPD, die die Einrichtung des von den Gewerkschaften vorgeschlagenen Instituts „Arbeit, Umwelt, Technik“ unterstützt, habe sich auf die „kleine Lösung“ innerhalb der Enquete-Kommission eingelassen, weil diese schneller Aussicht auf Erfolg versprochen habe. Angesichts der jetzigen Vertagung sprach Vahlberg jedoch von „einer Beerdigung erster Klasse“. Er verwies auch auf die entschiedene Ablehnung des Vorschlags durch den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI). Der BDI vertritt die Ansicht, daß es zu früh für ein solches Gremium sei.

Bugl hatte zuvor vor der Wissenschaftsprekonferenz in Bonn erläutert, daß der Staat weit stärker als bisher die Folgewirkung technischer Entwicklungen berücksichtigen müsse. Es sei die Frage, ob nicht das technische Vermögen schneller wachse als die praktische Vernunft des verantwortungsvollen Umgangs mit diesen Fähigkeiten. „Wir können technisch immer mehr herstellen, wissen aber immer weniger darüber, wie wir dieses Tun begründen, und noch weniger darüber, welche Auswirkungen unser Tun haben kann.“

Bei „Zivis“ Unmut über die Novelle des Wehrsold-Gesetzes

Unterschiedliche Behandlung bei Entlassungsgeld möglich

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Die an die Verlängerung von Grundwehr- und Zivildienst gekoppelte Erhöhung des Entlassungsgeldes, die von der Bundesregierung vorgesehen ist, hat unter den Betroffenen und im Bundestag zu Unmut geführt. Vom 1. Juni 1988 soll der Grundwehrdienst von jetzt 15 auf 18 Monate verlängert, der zivile Ersatzdienst dann auf 24 Monate ausgedehnt werden. In beiden Fällen will die Bundesregierung nach Beendigung der Dienstzeit den Entlassenen 2500 Mark zahlen.

Gegen die beabsichtigte Regelung hat sich der Beirat für den Zivildienst ausgesprochen. Darauf hat jetzt die SPD-Bundestagsabgeordnete Schmidt hingewiesen und hinzugefügt, die Opposition lehne die Regelung als „völlig ungerechtfertigt und ungerecht“ ab. Die Position des Be-

rates ist nach Frau Schmidts Worten „Ausdruck der Tatsache, daß auch andere gesellschaftliche Gruppen nicht länger bereit sind, die unausgewogene Politik der Bundesregierung mitzutragen“. Auch die FDP gehöre dazu.

Unmut ruft in Kreisen, die sich den Zivildienstleistenden verpflichtet fühlen, die Aussicht hervor, daß Situationen denkbar sind, in denen „Zivis“ bei vorzeitiger Beendigung ihrer Dienstzeit trotz einer grundsätzlich längeren Dienstzeit weniger Entlassungsgeld erhalten als Wehrdienstleistende. Ursache dafür sei, so ein Experte, die im Entwurf für die Novellierung des Wehrsoldgesetzes vorgesehene Regelung, bei unverschuldeter Verkürzung der Dienstzeit dem Dienstleistenden anteilig je Monat des Entlassungsgeld zu reduzieren.

Verdienen Sie genug?

Interessante Aufstellung: Chancen und Risiken des großen Übermaßes an Geld. Einmal für Fach- und Führungskräfte. Einmal für die allgemeine Öffentlichkeit. Einmal für die Wirtschaft. Einmal für die Politik. Einmal für die Kultur. Einmal für die Wissenschaft. Einmal für die Kunst. Einmal für die Literatur. Einmal für die Musik. Einmal für die Sportarten. Einmal für die Freizeit. Einmal für die Gesundheit. Einmal für die Umwelt. Einmal für die Zukunft.

DIE WELT

Jeden Samstag mit DER WELT

den Kanzler mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen. Laut ADN sprach Moldt gegenüber Schäuble von verletzenden Ausfällen der „DDR“ mit Empörung zur Kenntnis genommen worden seien.

Kohl hatte sich auf dem Parteitag der nordrhein-westfälischen CDU am 6. November für eine weitere Verbesserung der Beziehungen zur „DDR“ ausgesprochen, jedoch auch deutlich gemacht, daß das in der Präambel des Grundgesetzes verankerte „Ja zur Einheit der deutschen Nation“ nicht zur Disposition gestellt werden dürfe.

In dem ADN-Korrespondentenbericht hieß es dazu: Kohl habe erklärt, die eigene Staatsbürgerschaft der „DDR“ werde von seiner Regierung niemals respektiert werden. Auch habe der Kanzler dazu aufgerufen, „die Mauer in Berlin zumindest wegzudenken“.

Paris warnt vor Abkopplung von USA

JÜRGEN LEINSKI, Bonn

Frankreichs Präsident François Mitterrand und Premierminister Jacques Chirac haben in den ersten zwei autorisierten Presseinterviews seit dem Regierungswechsel in Paris unabhängig voneinander zu dominierenden Fragen der französischen Innenpolitik Stellung genommen, aber auch zur Reaktion Frankreichs auf die jüngsten amerikanischen und sowjetischen Abrüstungsvorschläge.

Während Mitterrand im Magazin „Le Point“ die Bedeutung der strategischen U-Boot-Atomraketen und die Einführung französischer Mittelstreckenraketen als notwendige Komponente der Abschreckungstheorie hervorhebt, ohne direkt die sowjetische Bedrohung zu erwähnen, geht Chirac unverblümt auf die sowjetischen Absichten ein. In einem der WELT vorab zur Verfügung gestellten Interviews mit dem Magazin „Valeurs Actuelles“, das heute in Paris erscheint, sagte er, die UdSSR neige dazu, die Ergebnisse von Reykjavik

als „psychologisches Druckmittel gegen den Westen einzusetzen“. Europa müsse auf der Hut sein, um nicht „Opfer eines Abkommens zwischen den beiden Supermächten zu werden“.

In diesem Sinn müßten die europäischen Politiker besonders darauf achten, daß „Europa nicht von den Vereinigten Staaten abgeköpelt“ werde, insbesondere durch die Null-Lösung, „der ich ziemlich reserviert gegenüberstehe“. Chirac sieht in einem „militärisch entnukleierten“ Europa – Frankreich und Großbritannien ausgenommen – eine „große Gefahr“. Die Sowjetunion wäre „dann dem Ziel, das sie ständig vor Augen hat, nämlich sich in die Lage zu versetzen, Europa als Geißel zu nehmen, zum Greifen nahe. Insbesondere weil ein überaus deutliches Ungleichgewicht bei den konventionellen und chemischen Waffenarsenalen zwischen Ost und West zu unseren Ungunsten besteht“.

Beide Politiker betonen grosso mo-

do die Kontinuität der französischen Außen- und Sicherheitspolitik. Der Präsident entscheide allein über den Einsatz von Atomwaffen. Der auch in der Öffentlichkeit allgemeine Konsens in der strategischen Doktrin seit de Gaulle sei, so Chirac in „Valeurs Actuelles“, „eine große Stärke im Vergleich zu anderen Demokratien“. Chirac wird vor seiner Reise nach Moskau im Dezember mehrfach mit Mitterrand zusammentreffen, um die Thematik dieses Besuchs genau abzustimmen.

Unterschiedliche Ansichten gibt es über die Rolle der Institutionen. Während Mitterrand einer Machtbalance zwischen Präsident und Parlament (sprich Premier) das Wort redet, schätzt Chirac die Machtbefugnisse des Präsidenten je nach dessen parlamentarischer Abstimmung mal größer, mal geringer ein. Dabei haben beide offenbar ihre Hoffnungen für die Zeit nach den kommenden Präsidentenwahlen 1998 im Blick.

Wachposten wurde von General nicht bedroht

ms, Bonn

Nach den disziplinarrechtlichen Ermittlungen gegen den Chef des Luftwaffenamtes, Generalleutnant Paul Sommerhoff, steht fest, daß der General keinen Wachposten des Bundesverteidigungsministeriums bedroht hat. Diese Behauptung war verschiedentlich aufgestellt worden, entbehrt aber nach dem Abschluß der Ermittlungen durch den Inspekteur der Luftwaffe jeder Grundlage. Ebenso wird die Version, General Sommerhoff habe beim Vorzeigen seines Revolvers die Waffe auf den Kopf des wachhabenden Soldaten gerichtet.

Der General war bei einer routinemäßigen Sicherheitskontrolle aufgefordert worden, auch sein Gepäck zu öffnen. Darin hatte Sommerhoff zu seinem Schutz berechtigterweise einen Revolver mitgeführt und diesen dem Soldaten vorgezeigt. Zum Schluß der Ermittlungen blieb lediglich die Beanstandung, der General habe die Waffe so vorgezeigt, daß der Lauf in Richtung des Wachpostens gezeigt habe. Die Hardthörigkeit und Sommerhoff betrachten die Angelegenheit damit als abgeschlossen.

In Berlin Streit um Denkmal für Rosa Luxemburg

D. D. Berlin

Bei einer mitternächtlichen Kontroverse Diskussion hat das Berliner Abgeordnetenhaus mit 87 zu 46 Stimmen beschlossen, an einer Brücke über den Landwehrkanal im Stadtteil Tiergarten eine Gedenkplastik für Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht anzubringen. Die beiden Mitbegründer der Kommunistischen Partei sind 1919 ermordet worden. An der Stelle des Mahnmals war die Leiche Rosa Luxemburgs gefunden worden. Widerstand gegen den Beschluss gab es aus den Reihen der Koalition.

Besonders der FDP-Abgeordnete und frühere Justizsenator Hermann Oxford wandte sich dagegen und betonte, daß Rosa Luxemburg „keine Demokratin“ gewesen sei. Für das Mahnmals als Respekt vor den Opfern des „ersten politischen Mordes“ in der ersten deutschen Republik sprachen sich unter anderem Schulsenatorin Hanna-Renate Laurien (CDU) und CDU-Generalsekretär Klaus Landowsky aus.

Mit den Stimmen der SPD, AL und eines Teils der CDU- und FDP-Abgeordneten wurde der Antrag angenommen.

Fischer setzt wieder auf Mülltourismus

dpa, Wiesbaden/Darmstadt

Der Filterstaub aus den hessischen Müllverbrennungsanlagen – wegen seines angeblichen Dioxin-Gehalts seit langem umstritten – soll teilweise wieder im Ausland abgelagert werden. Die Hessische Industriemüll GmbH (HIM), die landesweit für die Beseitigung von Sondermüll zuständig ist, habe in der österreichischen Steiermark eine Deponie gefunden, die künftig 10 000 Tonnen der hessischen Verbrennungsrückstände aufnehmen wolle, berichtete ein Sprecher des Umweltministeriums.

Der hessische Umweltminister Joseph Fischer (Grüne) hatte verfügt, daß der Filterstaub in die eigentlich für hochgiftige Industrieabfälle reservierte hessische Untertagedeponie in Herla-Neurode gebracht wurde. Dies sei von Anfang an eine Notlösung gewesen, erklärte jetzt Fischers Sprecher Georg Dick. Auch wenn Minister Fischer im Fall eines erfolgreichen Vertragsabschlusses mit der österreichischen Deponie wieder wegen dieses „Mülltourismus“ beschimpft werde, müsse die Staubentsorgung gewährleistet werden, so das Umweltministerium.

Wie half Janos Kadar den Sowjets?

Neue Spekulationen um seine Rolle beim Ungarn-Aufstand vor dreißig Jahren

DW, Budapest

Zum 30. Jahrestag des ungarischen Volksaufstandes – nach amtlicher Lesart noch immer eine Konterrevolution – hat die Budapest-Literaturzeitung „Elet és Irodalom“ jetzt einen Beitrag veröffentlicht, der in mancher Hinsicht Licht ins Dunkel der damaligen Ereignisse bringt. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage: Wann und wo entstand unter der Führung des jetzigen Parteichefs Janos Kadar jene „Revolutionäre Arbeiter- und Bauernregierung“, die nach dem Einmarsch der Sowjets an die Stelle der bis dahin amtierenden Regierung Imre Nagy trat?

Nun hat sich in der Zeitung des ungarischen Schriftstellerverbandes am 31. Oktober ein Mann namens Laszlo Sandoz zu Wort gemeldet, der in seinem Artikel, den die Zeitung auf der ersten Seite abdruckte, schrieb, er sei im Oktober 1956 Mitarbeiter der ungarischsprachigen Sendungen von Radio Uschgorod (Ungarn) in der UdSSR gewesen. (Uschgorod ist Hauptstadt der Karpaten-Ukraine, in der eine zahlenstarke ungarische Bevölkerung lebt).

Am Abend des 3. November 1956 (der sowjetische Angriff auf Budapest begann) in den frühen Morgenstunden

des 4. November) sei gegen 20 Uhr der Chef von Radio Uschgorod, Afanasij Lawrentjewitsch Prychodko, zu ihm ins Studio gekommen und habe erklärt: „Wir haben eine wichtige Kampfaufgabe erhalten. Wir müssen diese beiden Texte sofort senden.“

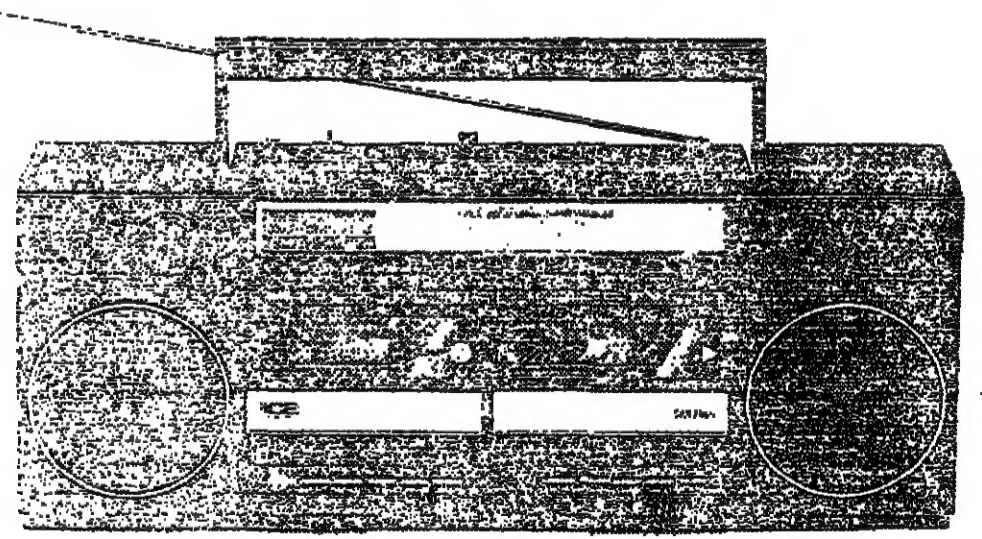
Sandoz sah „mit wachsender Überraschung“, daß es sich um die später berühmte Rede von Janos Kadar und um eine Ansprache von Ferenc Münnich, dem stellvertretenden Ministerpräsidenten der späteren Kadar-Regierung, handelte, in denen die „Konterrevolution“ verurteilt und das ungarische Volk aufgerufen wurde, der neugebildeten, kommunistischen und pro-sowjetischen Regierung zu helfen. Sandoz verlas auf Anordnung von Prychodko beide Texte vor dem Mikrofon – und stellte zu seiner Überraschung fest, daß beide Ansprachen „live“ über das Mikrofon gingen. Erst am nächsten Tag erfuhr Sandoz, daß die Reden auch von einer ungarischen Rundfunkstation gesendet worden waren – und zwar von Radio Szolnok, einer Provinzstadt in Ost-Ungarn.

Doch aus Szolnok, wo sich Kadar am 3. November in einem sowjetischen Militärlager aufgehalten haben soll (die Stadt war bis zum sowjetischen Angriff in den frühen Morgenstunden des 4. November in der Hand der Aufständischen und der Regierung Imre Nagy), wurde die Kadar-Rede erst viel später ausgestrahlt: am 4. November nachmittags um 16 Uhr. Aber nicht Kadar selber sprach die Rede – vielmehr erhielt eine Sprecherin von Radio Szolnok (die offenbar das gleiche, das in Uschgorod während der Live-Sendung aufgenommen worden war) mit Kadars und Münnichs Text. Da Kossuth-Radio Budapest infolge der Kämpfe nicht mehr sendete, trat Szolnok an seine Stelle, obwohl es sich sonst nur um einen Lokalsender handelte.

Die nun veröffentlichten Erinnerungen sowohl des Mitarbeiters von Radio Uschgorod als auch der Sprecherin von Radio Szolnok (die darüber dem ungarischen Rundfunk ein Interview gab), legen den Schluß nahe, daß Kadars Proklamation von sowjetischem Boden ausgestrahlt wurde und sich der jetzige Parteichef vor dem 3. November und nachdem er Budapest und die Regierung Nagy irgendwann nach dem 31. Oktober verlassen hatte, auf sowjetischem Territorium befunden haben muß.

Unser Dankeschön für Sie

wenn Sie für die WELT einen neuen Abonnenten gewinnen



Doppel-Cassetten-Radiorekorder

Ein tragbares Stereogerät mit Spitzenausstattung: Radioteil für UKW, MW, KW, 2-Weg/4 Lautsprecher System, Drehbare Teleskopantenne, eingebaute Ferritantenne, Cassettenteil mit vielen Möglichkeiten: 2 Cassettendecks – ideal zum Überspielen, 2 Geschwindigkeiten, Auto-Stop, externes Mikrofon und eingebautes Mikrofon, Mischmöglichkeiten, Ausgangsleistung 14 Watt (max.), Batterie- und Netzbetrieb, Maße 49 x 18 x 10 cm.

Sprechen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten, Nachbarn und Kollegen über die WELT, über ihre Aktualität, ihre Vielseitigkeit, ihre weltweite Sicht. Sicher werden Sie den einen oder anderen für die WELT gewinnen.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Der neue Abonnent kann den Vorzug innerhalb von 10 Tagen (rückwirkende Abrechnung) schriftlich widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

An: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Prämien-Gutschein

Ich bin der Vermittler. Ich habe einen neuen WELT-Abonnenten gewonnen (siehe untenstehenden Bestellschein). Als Belohnung dafür wünsche ich:

Vorname/Nachname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vor-/Zurück: _____ Datum: _____

Der neue Abonnent gehört nicht zu meinem Haushalt. Die Dankeschön-Prämie sieht mir zu. Wenn das erste Bezugsgeld für das neue Abonnement beim Verlag eingegangen ist.

Unterschrift des Vermittlers: _____

Bestellschein

Ich bin der neue WELT-Abonnent. Bitte liefern Sie mir die WELT mindestens 12 Monate im Voraus. Der günstigste Abonnementpreis beträgt im Inland monatlich DM 27,10, anteilige Versandkosten und Mehrwertsteuer eingeschlossen. Die Abonnementbedingungen ergeben sich aus dem Impressum der WELT. Ich war während des letzten halben Jahres nicht Abonnent der WELT.

Vorname/Nachname: _____

Strasse/Nr.: _____

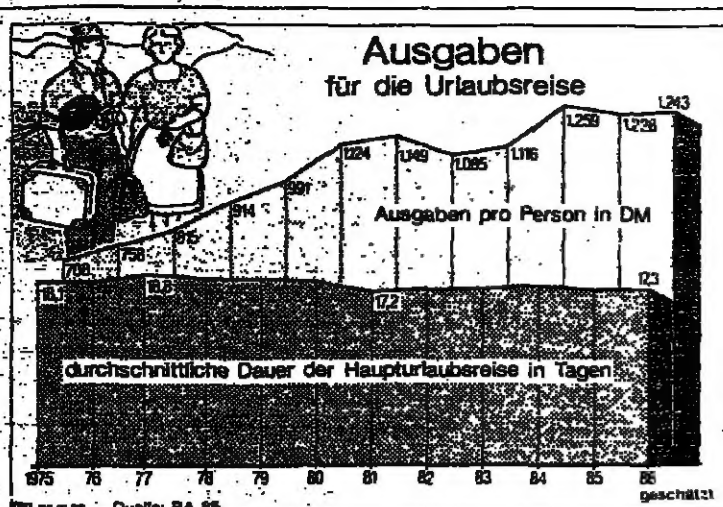
PLZ/Ort: _____

Vor-/Zurück: _____ Datum: _____

Unterschrift des neuen Abonnenten: _____

Ich habe das Probi, diese Bestellung innerhalb von 30 Tagen (rückwirkende Abrechnung) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

Unterschrift des neuen Abonnenten: _____



Zurückhaltend verhielten sich die mehr als 27 Millionen Bundesbürger, die 1985 eine Urlaubsreise unternahmen. Mehr Ausgabenfreudigkeit zeigten die Deutschen 1986, allerdings wird dieser Anstieg auf Grund der starken DM und der niedrigen Preissteigerungsrate nur gering ausfallen. Insgesamt 1243 DM wird voraussichtlich jede Person im Urlaub 1986 ausgegeben haben. (S. 10) QUELLE: IMU

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Union Carbide: Der amerikanische Chemiekonzern hat den Verkauf seines Agrarchemikalienbereiches an die französische Rhone-Poulenc für 575 Mill. Dollar (1,15 Mrd. DM) angekündigt.

Henkel: Eine Absatzsteigerung von fünf Prozent meldet der Chemiekonzern für die ersten drei Quartale 1986. Währungsbedingt und auf Grund niedriger Rohstoffpreise sank der Weltumsatz um 5,8 Prozent. (S. 10)

Musikinstrumente: Die finanziell in Schwierigkeiten steckende Matth. Hohner AG soll mit Hilfe des Landes Baden-Württemberg, der Banken und neuer Kapitaleigner auch durch drastische Reduzierung der Belegschaft saniert werden. (S. 10)

Chemie: Die Umweltkatastrophe des Chemiekonzerns Sandoz hat die Aufmerksamkeit auf die Beseitigung chemischer Anlagen im Basler Raum gelenkt. (S. 10)

FÜR DEN ANLEGER

Anleihe: Die Asian Development Bank begibt unter Führung der Deutschen Bank Capital Markets Limited und der Union Bank of Switzerland Limited eine 100 Mill. US-Dollar-Anleihe. Die Emission mit einer Laufzeit von zehn Jahren wird zu einem Zinssatz von acht Prozent und einem Kurs von 100,875 Prozent zum öffentlichen Verkauf angeboten.

Welt-Aktien-Indizes: Gesamt: 288,77 (289,81); Chemie: 159,47 (160,79); Elektro: 334,60 (335,21); Auto: 703,78 (705,52); Maschinenbau: 152,63 (152,75); Versorgung: 162,71 (162,31); Banken: 390,34 (390,59); Warenhäuser: 181,65 (182,50); Bauwirtschaft: 522,83

Kursgewinner: DM + %
Leifheit 475,00 5,56
Dt. Conti Rück. 1180,0 5,40
Colonia Vers. 740,00 4,96
Monachia AG 3720,0 4,79
Olympus 13,50 3,85

Kursverlierer: DM - %
Seitz Enz. 152,10 5,00
Control Data 50,50 4,54
Digital Equip. 199,00 4,33
Nissan Motor 8,70 4,29
Ith. V. 42,60 4,27

Nachbörsen: Uneinheitlich

WELTWIRTSCHAFT

Italien: Nach Mitteilung des Statistischen Zentralamtes erhöhte sich die Industrieproduktion im September gegenüber dem Vorjahresmonat 1985 um 5,4 Prozent.

Hongkong: Die Exporte der britischen Kronkolonie stiegen in den ersten neun Monaten 1986 um 14 Prozent auf 13,9 Mrd. US-Dollar.

Frankreich: Außenhandelsminister Michel Noir erwartet eine nachhaltige Verringerung des französischen Außenhandelsdefizits nicht vor Herbst 1987.

Japan: Die Anzahl der Firmenzusammenbrüche stieg im Oktober im Vergleich zum September um 16,9 Prozent auf 1842. Damit wurde das höchste Monatsergebnis seit Jahresbeginn verzeichnet.

Großbritannien: Die Wirtschaftsindikatoren scheinen die von der Regierung angekündigte Besserung der Entwicklung zu bestätigen. Nach den offiziellen Statistiken ging die Arbeitslosigkeit im Oktober erneut zurück, während die Industrieproduktion des Landes weiter zunahm.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	12.11.86	12.11.85	1.7.86	1.8.85	1973
Superbenzin	151,75	155,75	165,00	286,00	97,00
0,15 g Bleigehalt					
Heizöl (schwarz/3,5 % S)	72,00	74,00	51,00	139,00	29,00
Gasöl (Heizöl/Diesel)	124,25	126,75	104,00	226,00	84,00
0,3 % S					

MÄRKTE & POLITIK

Milchquoten: Das Europäische Parlament hat sich bei der ersten Lesung des EG-Haushalts für 1987 für eine Kürzung der Quoten ausgesprochen, für die Europas Landwirte garantierte Milchpreise erhalten. (S. 10)

Rückgang: Die Zahl der Tankstellen in der Bundesrepublik ist nach Schätzungen des Zentralverbandes des Tankstellen- und Garagenwerkes (Frankfurt) in diesem Jahr um rund 1000 auf 17 000 gesunken.

Auftrag: Die Howaldtswerke-Deutsche Werft AG (HDW) in Kiel erhält einen Milliardenauftrag von der Bundesmarine. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat 650 Millionen DM für die Modernisierung von U-Booten bewilligt.

Kohlepreissenkung: Die Stromversorger werden im Frühjahr 1987 voraussichtlich eine weitere Erhöhung des Kohlepreises hinnehmen müssen. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Martin Grüner (FDP), kündigte eine entsprechende Entscheidung der Bundesregierung an.

Gas: Bis Ende November muß sich nun die französische Regierung für oder gegen eine Beteiligung am Troll-Gas-Projekt Norwegens entscheiden. Oslo hatte bisher auf den 15. November als Entscheidungstermin gedrängt.

Vermögen: Der Bundestag hat eine Ausweitung der staatlichen Förderung der Vermögensbildung von Arbeitnehmern beschlossen.

NAMEN

VW: Volkswagen of America Inc. Troy (Michigan), hat John B. Damoore zum Chef der Audi of America Inc. ernannt. Er löst Peter Fischer ab, der in die Konzernzentrale nach Wolfsburg zurückkehrt. Damoore war früher Vertriebsleiter bei Chrysler Motors Inc. Für den Rückruf Fischers nannte Volkswagen keinen Grund.

Grundig: Karl-Heinz Schmidt, PR-Direktor und Leiter der Abteilung Kommunikation und Presse, tritt nach Erreichung der Altersgrenze Ende März 1987 in den Ruhestand. Nachfolger wird Peter Schlösser, Wirtschaftsredakteur des „Handelsblatts“ in Frankfurt.

der am 1. Januar 1987 zu Grundig kommt.

Strabag Bau-AG: Der Aufsichtsrat hat Peter Jungen als Nachfolger des in den Ruhestand gehenden Gerhard Hartwich zum Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens bestellt.

WER SAGT'S DENN?

Der heutige Unternehmer steht innerhalb von 10 Jahren dreimal vor Problemen, für die sein Vater und Großvater ein ganzes Leben lang Zeit hatten.

Prof. Jean Fourastié

Der Bund bremst erneut kräftig bei den Ausgaben im nächsten Jahr

Einsparungen vor allem beim Eigenverbrauch geplant - Keine Personalvermehrung

HEINZ HECK, Bonn
Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat für den Bundessatz des Jahres 1987 deutliche Signale gesetzt. Die Bundesaussgaben sollen im nächsten Jahr nur um 1,9 (Regierungsentwurf: 2,9) Prozent auf 288,5 (271,0) Milliarden steigen. Trotz stabiler Steuereinnahmen gegenüber der Mai-Schätzung in Höhe von 600 Millionen Mark und zusätzlichen Einnahmestockungen in Einzelfällen ist es durch eine Vielzahl von Kürzungen gelungen, die Nettokreditaufnahme auf 22,3 (24,3) Milliarden zu senken.

Das ist der niedrigste Wert seit 1977, erklärten die haushaltspolitischen Sprecher der Koalition, Manfred Carstens (CDU) und Wolfgang Weng (FDP), bei der Vorstellung der Beratungsergebnisse. Gemessen am Haushaltsvolumen (Anteil von 8,3 Prozent) ist es sogar der niedrigste Wert seit 1974. Während die Steuereinnahmen des Bundes 1987 gegenüber diesem Jahr um rund zehn Milliarden Mark steigen, nehmen seine Ausgaben nur um rund fünf Milliarden Mark zu.

1987 wird es keine Personalvermehrung geben. Zwar werden rund 600 neue Stellen vor allem für die innere Sicherheit und das neue Umweltministerium bewilligt, doch müssen 467 davon durch gesetzliche Regelungen im Laufe des Jahres an anderer Stelle eingespart werden. Rund ein Viertel der Stellen erhält einen „KW“-Vermerk (künftig wegfällig).

Der Löwenanteil der Einsparungen entfällt mit 1,1 Milliarden Mark auf die unmittelbar nach Bekanntgabe der Steuerschätzung am Dienstag beschlossenen Kürzungen beim staatlichen Eigenverbrauch und im staatsnahen Bereich. Investitionen werden davon nicht berührt. Weitere wichtige Kürzungen gibt es bei den Ansätzen für Arbeitslosenhilfe (minus 750), da durch die geplante verlängerte Zahlung des Arbeitslosengelds Blüms Eilat entlastet wird, bei Gewerbesteuerungen um 530 Millionen und bei Zinsen um weitere 400, da die Nettokreditaufnahme zurückgeht. Die Einsparungen im Verteidigungsbereich erreichen 48 Millionen Mark. Ungeachtet dessen wertete Weng die Haushaltsrisiken als „klein“.

Bei der Privatisierung wollen die Haushälter der Bundesregierung die weiteren Fortschritten drängen. Die 87er Erlöse aus Veba, Volkswagen und DSL-Bank hat der Ausschuss 300 Millionen Mark höher veranschlagt. Zu den unbefriedigenden Ergebnissen beim Subventionsabbau meinte Carstens, Fortschritte seien hier erst im Zusammenhang mit der geplanten Steuerreform zu erwarten.

Mit einer kompliziert angelegten Subventionsmaßnahme wird sich der Bund an der Exportfinanzierung von mindestens drei, möglicherweise sogar fünf Containerschiffen für amerikanische Auftraggeber beteiligen. Die Subvention sei mit der Vereinbarung, daß die Schiffe im Bedarfsfall für NATO-Nachschub eingesetzt werden könnten, „relativ gut begründet“, meinte Carstens. Die Howaldtswerke-Deutsche Werft AG (HDW) in Kiel hat bereits Aufträge für drei Containerschiffe erhalten. Zur Zeit wird noch darüber verhandelt, ob die Bremer Vulkan-Werft den Zuschlag für weitere zwei erhalten kann. Den Bund kostet der Auftrag für drei Schiffe nahezu 200 Millionen Mark.

Der Börse fehlt die Auslandsnachfrage

Lustlose Stimmung trotz überraschend gutem Abschneiden der CDU in Hamburg

CLAUS DERTINGER, Frankfurt
Die Börse bewegt sich in lustloser Stimmung rückwärts. Am Montag gelang zwar noch mit Mühe und Not der Anschluß an die vorangegangene rund dreiwöchige Kursrückholung. Aber mit der Enttäuschung der Börse darüber, daß sich das überraschend gute Abschneiden der CDU bei der Wahl zum Hamburger Bürgerhaushalt nicht auf den Aktienmarkt niederschlug, waren bereits die Weichen für eine Abwärtsbewegung gestellt, die so richtig in Gang kam, als VW sein unerwartet dürftiges Zwischenergebnis verkündete.

Gewiß, die Börsianer waren „sauer“ über VW, und sie fühlten sich zu Recht versauert, nachdem kurz zuvor erst die Voraussagen platziert worden waren. Das ist einfach schlechter Stil. Aber die Tendenz kippte sicherlich nicht allein deswegen. Der Markt war wieder einmal reif für eine Gegenbewegung, die be-

stimmt nicht zufällig auf dem Kursniveau eingestiegen hat, das auch das Ende der vorangegangenen Kursrückholung eingelutet hatte.

Diese Beobachtung untermauert die These jener Experten, die dem Markt nicht die Kraft zu einem Ausbruch nach oben zutrauen. Da kann man noch so viel von guten ökonomischen und politischen Umfeld schwärmen; etwas, was jeder richtig weiß, wird auch dann niemanden mehr sonderlich motivieren, wenn es immer wieder verkündet wird. Was der Börse nach wie vor fehlt, ist Auslandsnachfrage.

Dafür gibt es einen rein technischen Grund: Viele internationale Portfoliomanager fühlen sich einfach kurz vor dem Ausbruch zu dem deutschen Aktienmarkt, die dank der Kurssteigerungen bis zum Frühjahr nicht selten die Markten überschritten haben, die einst für Engagements in der Bundesrepublik gesetzt wurden.

Die ausländische Enthaltsamkeit am deutschen Markt ist also nicht etwa ein Zeichen von Mißtrauen. Das mag beruhigen - aber mehr eben auch nicht.

Stimmungsdrückend wirkte - von gestern einmal abgesehen - auch der weitere leichte Zinsanstieg am Rentenmarkt, in dem sich das Schwinden jeglicher Hoffnungen auf einen Zinsrückgang spiegelt, der die Aktienbörse beflügeln könnte. Hinzu kam schließlich die neuerliche Abschwächung des Dollars und der vorgestrichene Kursrückgang an Wall Street.

So summierten sich die Kursverluste im WELT-Index schließlich auf ein Minus von knapp 1,9 Prozent in dieser Woche. Überdurchschnittliche Einbußen von 2,5 bis vier Prozent erlitten die Großchemiker, ferner Thyssen, Veba und Preussag. Spitzenreiter unter den Verlierern waren VW, die mit einem 6,7prozentigen Minus in den Graben stürzten.

Zweite Stufe der Vermögensbildung verabschiedet

Stü. Bonn
Der Bundestag hat gestern gegen die Stimmen der SPD und der Grünen das 2. Vermögensbildungsgesetz verabschiedet. Die Koalition habe damit die Ankündigung in der Regierungserklärung in die Tat umgesetzt, erklärte der CSU-Abgeordnete Kurt Faltlhauser. „Durch die außerbetriebliche Anlageform der Sondervermögen nach dem Kapitalanlagegesetz wird sichergestellt, daß Lohnanteile, die investiv angelegt werden sollen, auch den mittelständischen Unternehmen zugute kommen.“

Diese Sondervermögen dürfen bis zu 30 Prozent ihres Kapitals in Form stiller Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen halten. Da sie 70 Prozent an Aktien als „Liquiditätspuffer“ führen müßten, habe - so Faltlhauser - die Regelung gestrichen werden können, wonach die Rücknahmepflicht der Fondsanbieter ausgesetzt werden sollte, wenn der Anteil der stillen Beteiligungen 40 Prozent überschreitet.

Nach Ansicht des SPD-Abgeordneten Gunter Buoncker wird so das ungelöste Liquiditätsproblem noch verschärft. Auch wegen fehlender Mitspracherechte der Arbeitnehmer seien die Sondervermögen für die Anlage vermögenswirksamer Leistungen ungeeignet.

AUF EIN WORT



99 Ich gewinne mehr und mehr den Eindruck, daß ohne entsprechenden Anstoß durch das Bundesverfassungsgericht eine neue Bewertung des Grundbesitzes nicht stattfinden wird. 99

Dr. Helmut Simon, Richter am Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe. FOTO: DPA

Steuerreform soll Mittelstandsbauch abschaffen

HH, Bonn
Zentrales steuerpolitisches Anliegen der nächsten Legislaturperiode ist die Tarifreform bei der Lohn- und Einkommensteuer. Die endgültige Abschaffung des „Mittelstandsbauchs“ müsse durch einen linear progressiven Tarif verwirklicht werden. Diese Forderung ist Bestandteil einer Entscheidung des Mittelstandsbeirats beim Bundeswirtschaftsministerium.

Generell müsse erreicht werden, „daß unternehmerische Tätigkeit nicht mehr gegenüber anderen Einkunftsarten steuerlich diskriminiert wird“. Der Schwarzarbeit dürfe künftig kein Vorschub mehr geleistet werden.

Der Rückgang der Eigenkapitalquote sei bei Klein- und Mittelbetrieben deutlich ausgefallen als bei Großbetrieben. Die Steuerreform sollte darauf ausgerichtet werden, die Eigenkapitalbildung zu stärken. Selbständige müßten in der steuerlichen Behandlung der Altersvorsorge mit den Nichtselbständigen gleichgestellt werden. Zum Forderungskatalog gehören darüber hinaus der Subventionsabbau, die Beseitigung der betrieblichen Vermögenssteuer und der Gewerbesteuer, nicht aber die Einführung einer Investitionsrücklage.

Gemeinwirtschaftlicher Ausverkauf?

Gewerkschafts-Chef Breit: Eine Lösung, die uns ungeschoren läßt, gibt es nicht

CLAUS DERTINGER, Frankfurt
Nach der stundenlangen Aufsichtsratsitzung der Gewerkschaftsholding BGAG, die den Rückkauf der Neuen Heimat vom Berliner Brotfabrikanten Horst Schiesser und den Rücktritt ihres Vorstandsvorsitzenden Alfons Lappas billigte, gestand Ernst Breit, DGB-Chef und Aufsichtsratsvorsitzender der BGAG zu mittelmäßiger Offenheit ein: „Aus der desolaten Lage, in der sich die Neue Heimat - auch durch unsere eigene Schuld - seit längerer Zeit befindet, gab und gibt es keinen Ausweg, der die Gewerkschaften, ihre materiellen und ihre politisch-moralischen Grundlagen, ungeschoren läßt.“

Was das in materieller Hinsicht konkret bedeutet, hat DGB-Finanzchef Helmut Teitzel der „Welt der Arbeit“ anvertraut. Und das läßt praktisch auf einen völligen Rückgang der Gewerkschaften aus (gemeinwirtschaftlicher Betätigung hinaus, was noch niemand anderer als Teitzel so

deutlich gesagt hat. Der DGB will sich, so ihr Finanzchef, auf seine Firmen im Bereich Medien und neue Technologien beschränken, nämlich die Union-Druckerei, die Biberger Güterbrennerei, den Bund-Verlag und seine Gesellschaften für Werbung und Datenverarbeitung. Nach Verwirklichung dieses Konzepts würde die BGAG-Bilanzsumme auf unter 100 Millionen Mark schrumpfen.

Diese Aufzählung läßt den Schluss zu, daß die BGAG, bei der Thomas Weischeder weiter Vorstandsvorsitzender bleibt, vollständig an die Aachener und Münchener Beteiligungs AG (AMB) verkauft werden soll. Das ist bereits mit einem Vorkaufrecht zugunsten der AMB vertraglich geregelt. Ferner steht Teilzeits Äußerungen zufolge, die der BGAG allerdings auch nur aus der „Welt der Arbeit“ bekannt sind, wohl auch die Volksfürsorge (Vofu), an der die BGAG mit 25 Prozent beteiligt ist, in Gänze zur Disposition.

Das von der BGAG gehaltene Vofu-

Paket wird übrigens nicht an die AMB verkauft. Die BGAG nimmt es zurück, ebenso übrigens wie die zehnpromtante Beteiligung der Vofu an der BfG. Bislang war nur immer die Rede davon, daß die Volksfürsorge mit weniger als der Hälfte ihres Kapitals an die Börse gehen will.

Solange keine konkreten Einzelheiten bekannt sind, öffnet sich nach dem Schritt der AMB ins Bankgeschäft Spielraum für Spekulationen, ob nicht auch eine Großbank die Chance nutzt, über eine Beteiligung an der Vofu ins Versicherungsgeschäft hineinzusteuern. Als Argument gegen derartige Spekulationen wird zwar vorgebracht, das überwiegt aus ehrenamtlichen DGB-Mitgliedern bestehende Vertriebsnetz der Vofu stehe und falle mit dem gewerkschaftlichen Großaktionär. Aber warum sollte einer Großbank mit großem Filialnetz nicht eine Umstrukturierung des Vertriebs gelingen, die neues Kundenpotential erschließt, heißt es in Finanzkreisen.

Hungrige Anfänger

des - Die Ratschläge, die der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK) an die Adresse potentieller Kollegen richtet, basieren auf Erfahrungswerten: Zwei von drei Versuchen zur Selbstständigkeit als Versicherungsvertreter scheitern, weil die Betriebswirtschaft nicht stimmt. Die wiederum stimmt in den meisten Fällen deshalb nicht, weil die Versicherungsgesellschaften die jungen Kollegen bei ihrem Start nur unzureichend ausstatten. In der Regel beginnen die Berufseinsteiger ihre Laufbahn mit einem Prämienbestand von 400 000 Mark; das entspricht einem Provisionsaufkommen von jährlich 40 000 Mark.

Dieser „Grundstock“ reduziert sich nach Abzug der Bürokosten auf Null, weiß der BVK. Da bietet sich die Forderung nach höheren Provisionssätzen an - ein nicht eben kundenfreundliches Verlangen - oder aber die Erhöhung der Prämienbestände auf mindestens 800 000 Mark. Der dritte Weg ist zugleich der schwierigste: Der Vertrieb auf jedwede Bindung an einen Versicherer. Der Aufbau eines eigenen Kundenstamms ist mit Anlaufverlusten verbunden und ohne Eigenkapital nicht realisierbar.

Die Mahnungen des BVK liegen natürlich auch im eigenen Interesse. Hungrige Anfänger, die auf Biegen und Brechen verkaufen müssen, sind für den etablierten selbstständigen Versicherungsmakler eine Gefahr: Nichts schadet dem Image der Branche mehr als unzufriedene Kunden.

Bank für den Mittelstand

Von INGE ADHAM

Kleine und mittlere Unternehmen haben häufig Schwierigkeiten, sich zu finanzieren. Der direkte Zugang zum Kapitalmarkt bleibt ihnen verschlossen. Als Ausgleich für diesen Nachteil und auf keinen Fall als Subvention will die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ihr Mittelstandsprogramm gewertet wissen.

Die „Entwicklungsbank für die deutsche Wirtschaft“ im öffentlichen Auftrag hat dabei Unternehmen im Visier, deren Jahresumsatz 300 Millionen Mark nicht überschreitet. Ihnen will sie mit Krediten, die sie aus ihren eigenen Erträgen verbilligt, die Finanzierungsnachteile ausgleichen und Kredite zu Konditionen bieten, die am unteren Rand der Kapitalmarktsätze liegen.

Die von Puristen immer wieder als Subvention gezeigten Maßnahmen der Kreditanstalt sind für manche Unternehmen die einzige Möglichkeit, Durststrecken in der Anfangs- oder Erweiterungsphase zu überbrücken.

allerdings die gleiche Erfahrung wie die Initiatoren der Wagnisfinanzierungsgesellschaft und der Venture-Capital-Fonds: Ideen sind vorhanden, der Dolkpunkt, an dem die durchaus risikofreudigen Gründer immer wieder zu scheitern drohen, ist ein Defizit an Management-Know-how. Das erfordert eine Betreuung, die weit über das bei einer Kreditvergabe sonst notwendige Engagement hinausgeht.

Die begleitenden Banken sind mit dieser Betreuung mit Sicherheit überfordert. Eher bieten sich schon die diversen Regional- und Landes-Entwicklungsgesellschaften an, die bisher ihr Augenmerk allzu stark auf eine Ansiedlungspolitik richten oder, wie viele Ministerpräsidenten, mit Technologieparcs liebäugeln. Dabei scheitern sie allzu häufig auf klingende Namen in Sachen hi-tech. Das schier unübersehbare Ideen- und Innovationspotential, das sich in manchem Klein- und Mittelunternehmen verbirgt, könnte dabei allzu leicht auf der Strecke bleiben.

Aber ist dies alles mehr als bloße Subvention? Wirtschaftsförderung macht Sinn, setzen die Praktiker aus der bundesdeutschen Entwicklungsbank dagegen. Kritik an Umfang und Ausrichtung von Subventionen wird akzeptiert; für verfehlt halten die Ausführungen pauschale Kritik an jeder Strukturpolitik.

Ursprünglich gedacht als relativ kurzfristige Maßnahme zur Besserung der Lage in benachteiligten Regionen oder Branchen ist aus der Strukturpolitik allerdings für Viele ein Dauertopf geworden, der eigentlich an der gesamtwirtschaftlichen Situation nichts ändert. Trotz aller lautstarker Bekenntnisse wollen die Politiker auf Strukturpolitik (und damit Subventionen) nicht verzichten.

Vor diesem Hintergrund sollte zumindest über das „Wie“ der Förderung nachgedacht werden. Zielgruppe müssen dynamische, innovationsbewußte und investitionswillige Unternehmen sein, denn Investitionen haben sich bisher durchaus als Transmissionsriemen für Strukturwandel erwiesen. Das Erhalten von funktionierenden Unternehmen, nur weil sie in einer „schwachen“ Region domizilieren, darf nicht Sinn und Zweck der Strukturpolitik werden. Das wäre in der Tat bloße Subvention zu Lasten der Tüchtigen.

Auch Sie haben eine Chance an der Börse.

Gründen Sie einen Investment-Club.

Viele wissen mehr als einer. Das ist die Idee der Investment-Clubs. Ein Freundeskreis investiert unter Anleitung eines Bankfachmanns gemeinsam in Aktien. Jeder zahlt einen bestimmten Betrag ein, das Risiko ist für jeden gering. Die Freude an einer gelungenen Spekulation jedoch groß. In Deutschland gibt es über 3000 solcher Investment-Clubs. Auf der Welt mehr als 30000. Die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. ist der Dachverband für die Investment-Clubs. Sie hilft den Clubs mit Informationen über Börse und Kapitalmarkt mit ihrer Zeitschrift „Wertpapier“.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir informieren Sie gern.

Bitte schicken Sie mir Ihre Broschüre „Leitfaden zur Gründung eines Investment-Clubs“ und ein Exemplar der Zeitschrift „Wertpapier“ gegen eine Schutzgebühr von DM 5,-.

Name: _____
Adresse: _____

Absenden an: Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. Humboldtstraße 9, 4000 Düsseldorf



کتابخانه ملی ایران

F del Vz. 0	250G	250	F Deora Comp	47G	47G	F Novo Ind	375	375
F del Vz. 1	1500G	1500	F Deora Ind	47G	47G	F Novo Ind	375	375

F	Longhorn-Plan. 0	280G	280G	M	Digital Equipm	700	208	M	Orion-Ship	1500	1800
S	Manch. Fahr * 12	360G	360G	M	Disney Prod.	60.8	8.4	F	Oliver St	20.8	20.8
S	Minib.Übert. 8+2	470	468	M	Disney Prod.	1.55	1.6	F	Oliver St	11.1	11.15

H Nhdn Hete **12	5450	5450	D Dow Chemical	11500	114.0	F Olympus Optical	15 51	1.00
H Nhdn Hete **6-2	540	5700	D Dresser	381	39.0	F Omniplex	31	31.5
F Paper Waler	1010	1010	M Mafafonam Conc	32.0	32.0	F Omor Taste	1900	17.50
F Piper	150	140	D DuPont	111.5	111.5	F Pakia Turkey	135.7	100.00
D Rheini Vern **34	18000	18000	H Dunlop	2.50	3.50	F Pakhoda	15	66.5
D Sgl Ver **12	8900	8900	D Eastern Air Lines	18.0	18.0	F Palmar	11.5	11.85
D Sgl Ver **11.0	8900	8900						

[illegible]

M JELSON	83	54.2	M Holiday Inns	150.2	153.5	F Sintering Plough	166.5	167.5
M JELSON	95	95.4	F Nomesite	14.5	5.5	M Schuchter Hold	4700	4075
F L'Air Liquide	205G	206	M Hinesman Land	1.5	1.5	E	12.5	0.0

D Alkon	133	138.5	M Hong & Shang Pk	96	128.5	F Schumacher	076	071
F Alkon	62	62.1	D Hoogovens	44.8	45.5	F Senne Jhm	325G	325G
F Alkon	70G	72G	D Huchter Trail	15.9	16.1	F Behr Bantogseil	7099	7090
						F Behr Bantogseil	121	121

Austland Amsterdam		Kopenhagen		Luxemburg		New York		Paris		Stockholm		Zurich	
14.11. 15.11.		14.11. 15.11.		14.11. 15.11.		14.11. 15.11.		14.11. 15.11.		14.11. 15.11.		14.11. 15.11.	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding 14.11. 15.11.		Dan Capital Bank 14.11. 15.11.		ARMO 24.11. 15.11.		Olivett Vc 27.10. 27.10.		Newmont 41.12. 62.6		Position 5.1 5.14		Nato Sec 1.410 1.410	
AOL Holding													

Wer Kapitalanlagen	An- und Verkauf	Verschleiß	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200
--------------------	-----------------	------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

In den USA besitzt ...

Helfen Sie helfen!
Lebensmittelpakete sollen die Not lindern, die Vereinsamung geistigen Potentials. Wie Sie die restl. 90 % freisetzen können, sagt Ihnen d.

Verlag. Postf. 10 66 64, 4300 Essen.

- Tägliche Guthabenzinsverzinsung
- Ein Wechselkonto mit Beleihungsmöglichkeit

US-\$ 10 Mio. Deckungssumme pro Kunde/Wertpapierkonto

• Kosten
Nur Kontoführungsgebühr von \$ 75 p. a.

bitte ich die Interessenten, sich noch mal zu melden unter G 99-98
DN 380.-, Tel. 0 21 01 / 27 36 36

Ein führendes Investmenthaus auf dem Finanz- und Kapitalmarkt USA

4000 Düsseldorf - Karl-Arnold-Platz 2 - Telefon 0 21 1 / 4 58 10
4000 Essen/Kais. - Lürnens-Platz 30 - Telefon 0 69 / 7 15 30

7000 Stuttgart 1 · Kronprinzenstraße 14 · Telefon 07 11 / 2 22 00	0 25 55 / 21 00	4300 Essen
---	-----------------	------------

[illegible]

[illegible]

Coupon

Ich bin an einer Mitgliedschaft bei
der Flug-Ambulanz e.V.
interessiert

Bitte senden Sie mir unverbindlich
ausführliche Unterlagen

Name _____

Vorname _____

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ-Ort _____

Die neue Bundesanleihe hat vor allem in Ausmaß gute Aufnahme gefunden. Nicht bonifizierte Stücke wurden zu 100,7 Prozent gehandelt, sonst wurden 99,75 Prozent geboten. Immerhin hat der „freie Kurs“ der Bundesanleihe eine Renditeangleichung bei den am Vortrag weiter Druck gelassenen öffentlichen Anleihen notwendig gemacht. Diese wurden bis zu 0,6 Prozentpunkten heraufgesetzt und haben damit die zunächst elegantesten Einbußen weitgehend aufgehoben. Am Pfandbriefmarkt gab es keine Veränderungen.

F PWNA B47M	184	185.5	F 7% dpt. B47M cO D4M	88.6G	86.25	7% dpt. B47M	111.25G	112
F Dugones Lake B47M	750	8657	F 7% dpt. B47M cO D4M	1027	1027	7% dpt. B47M	111.25G	112.5G
F 2% B47M No. B580	1450	1450	F 7% dpt. B47M cO D4M	77.5G	77.5	7% dpt. B47M	104.25	107.5G
F dpt. B47M	680		F 1/2 SCA No. 80	129	129	7% dpt. B47M	104.75	104.65
F 2% B47M	13.5	17	F 2% dpt. B47M	97.25G	97.25	7% dpt. B47M	102.65	102.65
F dpt. B47M	620	620				7% dpt. B47M	102.65	102.65

[illegible][illegible]

Die Geschenkidee für Anspruchsvolle.

Ein Weihnachtsgeschenk wie kein anderes:
Rückblick und lebendige Zeitgeschichte.

Dies ist eine einmalige Sonderausgabe in begrenzter Stückzahl. Vergangenheit wird wieder Gegenwart – in den dokumentarischen WELT-Titelseiten, in denen sich die dramatischen Ereignisse der letzten vier Jahrzehnte spiegeln.

Ein Geschenk von hohem zeitgeschichtlichen Reiz. Großformat 40 x 29 cm. 196 Seiten Umfang. DM 48,- pro Band – solange der Vorrat reicht.

Bitte bis spätestens 1. Dezember

40 Jahre
Weltgeschehen
1945-1986



in Börseninformationen vom Profi

u. Aktien, Optionschemen, Optionen, Gold u. Devisen. Fordern Sie noch heute an vom Börsenverlag „Strategie und Sicherheit“, Postfach 14 05 47, 8000 München 5. Ein Abo kostet im Monat nur DM 29,-. Es enthält glänzendes VJ-Abo nur DM 79,- und das Jahresabo nur 290,- DM. Dies wird die mit Abstand lohnendste Investition Ihres Lebens sein, denn irgendwann müssen auch Sie das Börsengeschehen durchblicken und verstehen.



Sauna

Exclusiv-Saunen
Blockbohlen-Saunen
Premiums Selbstbesutzen

schönen Sauna Tel. 06 21 / 66 00 394
9700 Luthershausen Krautstraße 5

Kontinuität im Erfolg. Überdurchschnittl. Rendite mit der

Kelco-Ziel-Strategie

Gratis-Info anfordern.

Der Lukrative Einstieg
Oberländer Str. 39, 8000 Augsburg

Brot

für die Welt

Postcheck Köln 500 500-500

Hautnahe Informationen für Ihre Urlaubsplanung

15.-23. November
Messegelände Frankfurt



50% Fahrpreisermäßigung
(ab 51 km Entfernung)



INTERNATIONALE

Touristica Frankfurt '86

mit Reisemobil
Caravan Camping
Wassersport

Sammelband rechtzeitig vor dem Fest geliefert werden.

Bestellungen durch Voraussendungen des Betrages auf das Postgirokonto Hamburg 13 300 - 204 (BLZ 200 100 20) des Axel Springer Verlages. Auf dem Empfängerabschnitt der Überweisung geben Sie bitte die genaue Versandadresse an und den Titel „40 Jahre Weltgeschehen“.

In Hamburg ist das Buch auch bei den Geschäftsstellen des HAMBURGER ABENDBLATTES, Mönckebergstraße 5 und Dammvorstraße 1 erhältlich.

Abonnieren Sie DIE WELT

– Ihren täglichen Informationsvorsprung

An: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36, Telefon: 040/347 38 13

Bitte liefern Sie mir vom nächstreichbaren Termin an bis auf weiteres **DIE WELT** zum monatlichen Bezugspreis von **DM 27,10** (Ausland 37,10, Luftpost auf Anfrage), anteilige Versand- und Zustellkosten sowie Mehrwertsteuer eingeschlossen

Vorname/Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Beruf: _____

Vorw./Tel: _____

Datum: _____

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (rechtzeitige Absendung genügt) schriftlich zu widerrufen bei:
DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift: _____

Lesenswert denn je
DIE WELT
UNABHÄNGIGE INFORMATION FÜR DEUTSCHLAND

Sie haben das Recht, eine Abonnementbestellung innerhalb von 7 Tagen (rechtzeitige Absendung genügt) schriftlich zu widerrufen bei:
DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

91-097


bellissimo

Agosto 1980
bellissimo
 Modelli:

Stichworte, leicht und geschmeidig
 besonders für die Sommerzeit.
 St. 8-11 - 12-13.

Sehr viele wohnhafte und kurzweilige
 mit einer oder mehreren Fragen.
 St. 17-18.

Stichworte, leicht und geschmeidig.
 St. 19-20.



... und viele andere mehr.

Andrea Agnelli



Die Zeiten, als der Personwagen in Kombiform nur eine Notlösung war, ein Kompromiß zwischen Geschäftsfahrzeug und Familienkutsche, sind vorbei. Heute übertrifft diese Typengattung oft die Standardlimousine in der Eleganz der Linienführung. Bei Ford, Opel, Lancia und Volvo wird das deutlich. Renault unterstreicht jetzt mit dem 21 Nevada den Trend.



Renault 21 Nevada: Viel Stauraum für Hobby- oder Geschäftsgeräte

FOTO: DIE WELT

Kombi-Wahl: Einer schöner als der andere

DW/han, Bonn
Europaweit kletterte der Kombianteil bereits an die 20-Prozent-Grenze. Ganz überwiegend entfällt er auf die Mittelklasse, in der das Angebot besonders groß ist. Zum Paradebeispiel wurde der Passat Variant, der sich traditionell besser verkauft als die Limousine. Von der plumpen Kastenform haben sich die Modelle mit großem Laderaum zu stilistischen Glanzstücken entwickelt. Das gilt für den neuen Omega Caravan, der sofort mit der Limousine auf den Markt kam, ebenso für den Sierra von Ford. Mittlerweile gehört es auch zum guten Ton der Fahrzeughersteller, im Oberklassenbereich einen Luxus-Kombi im Programm zu haben. Die Mercedes-T-Reihe, Lancias von Pininfarina entworfene Station Wagon sind Beispiele.

Als letzte Perle reichte Renault ein

elegantes Kombimobil auf die Schnur, den Nevada. Ein Auto auf diesen Namen zu taufen ist freilich ein emotional mutiges Unterfangen. Zumal für einen französischen Fahrzeughersteller, dessen Produkte eher an Komfort denn an eine Wüstentour erinnern.

Renault allerdings hat den Namen mit Weitsicht gewählt. Denn die Kombi-Variante des Renault 21 soll nicht nur als braver Familienwagen dienen, sondern ihm stehen Aufgaben ins Haus, die seinen weltweiten Einsatz im Renault-Verbund denkbar erscheinen lassen.

Schon die vorgesehene Allradversion würde ihn wüstentauglich machen. Und da Kombis ebenfalls in den USA nach wie vor sehr gefragt sind, überdies der Jeep-Lieferant AMC zur Régie Renault gehört, lassen sich so allerlei Spekulationen über

mannigfaltige Möglichkeiten des Nevada anstellen.

Zunächst indes soll er in Europa Furore machen. Mit neun Varianten und sechs Motorisierungsstufen (vier Benzin von 75 bis 115 PS und zwei Diesel mit 67 und 89 PS) bietet er geradezu ein Überangebot an Wahlmöglichkeiten. Man spürt förmlich, daß es von Renault schon lange keinen reineren Kombi gegeben hat. Diesmal wollten die Techniker gleich von vornherein jeden nur denkbaren Wunsch abdecken. Selbst ein um 15 cm verlängerter Radstand war ihnen dabei nicht zu kostspielig, um die nötige Innenraumkapazität sicherzustellen. Der gegenüber der Limousine um 18,2 cm gewachsene Nevada offeriert nicht nur drei Sitzreihen; er bietet zudem bei umgeklappten Sitzbänken eine topebene Ladefläche mit bis zu 1700 Liter Fassungsvermögen.

Da er maximal 825 kg beladen darf, wurde die Fahrwerkabstimmung etwas straffer ausgelegt, was den Renault-Familiale im praktischen Fahrbetrieb nicht mehr so sanftmütig weich, sondern etwas fahraktiver erscheinen läßt.

Zum Charakter eines solchen Kombis paßt besonders gut das Turbodieselaggregat mit 89 PS. Es ist dreimomentstark und sparsam zugleich und macht den Nevada über 170 km/h schnell. Eine 2,2-Liter-Variante mit 108 PS steht eigens für den deutschen Markt zur Verfügung.

Der Preisaufschlag für den frontgetriebenen Nevada gegenüber der Limousine gestaltet sich mit circa 1500 Mark sehr moderat. Das preiswerteste Modell beginnt bei 19 800 Mark, für den teuersten Kombi müssen 30 250 Mark aufgewendet werden.



Omega-Start mit Kombi: Caravan von Opel

FOTO: DIE WELT



Der Ford Sierra mit großem Laderaum

Die Bedienungsanleitung hat wieder Bedeutung

DW/Bonn
Haben Sie nach dem Autokauf die Bedienungsanleitung gelesen? Oder gehören Sie zu denen, die sie noch nie in die Hand genommen haben? Wirklich Neues gab es im Laufe der letzten Jahre kaum hinzu zu lernen. Anordnung und Funktionsweise von Bedienungsorganen und Instrumenten des neuen Wagens waren so selbstverständlich wie die wichtigsten Kontroll- und Servicepunkte. Und weil Pannen heutzutage glücklicherweise selten geworden sind, interessiert auch der Abschnitt "Selbsthilfe" nicht sonderlich.

Doch die zunehmende Verbreitung neuer Technologien, Sicherheitsteile, Katalysator und Allradantriebe beispielsweise, gibt der Betriebsanleitung zumindest einen Teil der früheren Bedeutung wieder zurück. Beim tagtäglichen Umgang gilt es nämlich, etliche Regeln, Vorschriften

und Empfehlungen zu beachten, die nicht unbedingt als bekannt vorausgesetzt werden dürfen.

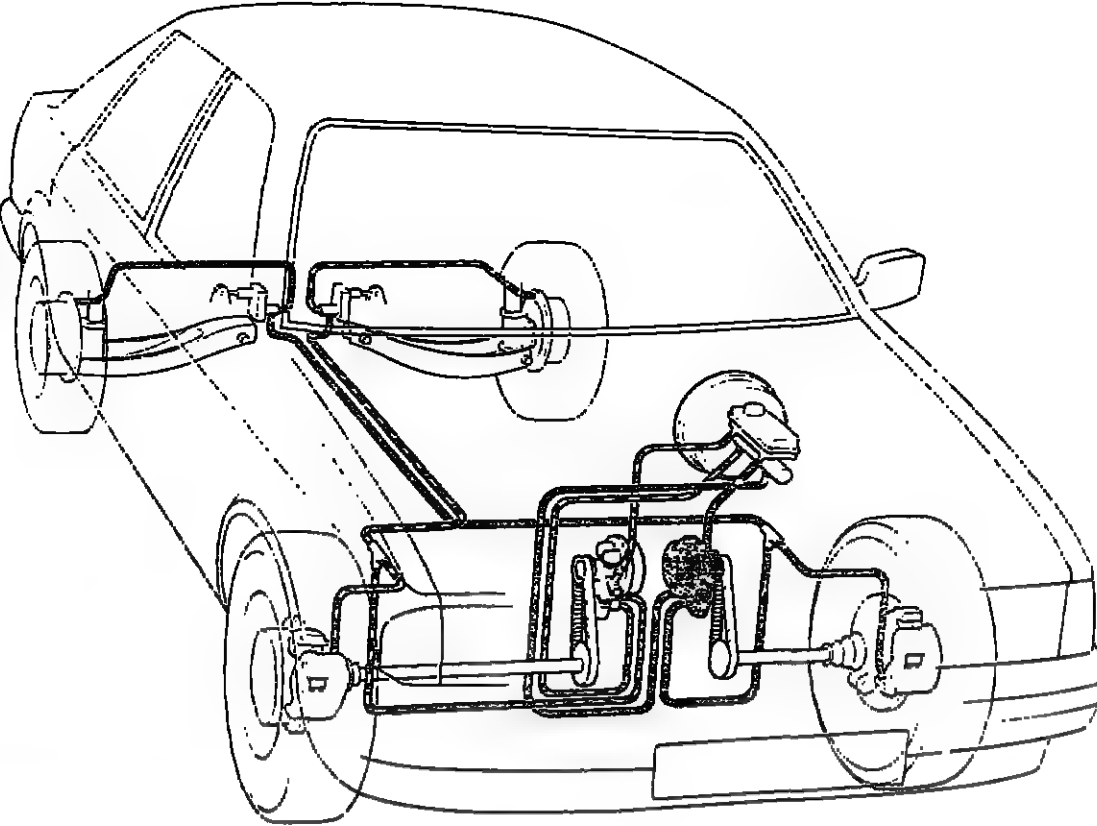
So haben die verschiedenen Systeme von permanenten Allradantrieben eine wichtige Ergänzung der Abschleppregeln nötig gemacht. Sowohl 4x4-Antriebe mit fest vorgegebener Kraftverteilung auf Vorder- und Hinterräder mittels konventionellem Verteilerdifferential (zum Beispiel Audi) als auch die schlußabhängige Verteilung der Kräfte setzen voraus, daß sich alle vier Räder gleichzeitig drehen können. Weil Visco-Kupplung oder Differential beim Abschieben mit einer angehobenen Achse Schaden nehmen können, verbieten einige Hersteller diese Aktion ganz, sofern sich nicht gewisse Bedingungen (Räder der angehobenen Achse drehen sich frei, Tempolimit und Distanzbeschränkung) einhalten lassen.

Als Bauteil verlangt der Katalysator keinerlei Pflege. Die einzige, aber entscheidende Vorschrift: Es darf nur und ausschließlich unverbleites Benzin verwendet werden; schon geringe Bleibehalte beeinträchtigen die katalytisch wirksame Schicht des Abgaskonverters in ihrer Wirkung.

Wenn auch das Fahren mit einem Katalysatorauto nichts Ungewöhnliches mehr ist, so formulieren doch einzelne Hersteller Verhaltensregeln für gewisse Ausnahmefälle. So wird oft darauf hingewiesen, daß wegen der hohen Temperaturen am Katalysator trotz vorhandenem Hitzeschutzschild nicht über leicht entflammbares Material wie trockenes Gras oder Laub gefahren bzw. geparkt werden darf. Eine weitere Empfehlung, die da und dort zu lesen ist: Es sei darauf zu achten, daß nicht mit Zündaussetzern gefahren wird, ebenso wenig mit abgezogenem Zündkerzenstecker. Einzel-

ge Hersteller raten sogar vom Anschleppen des Wagens ab. Der Grund für diese Sicherheitsmaßnahmen liegt darin, daß in diesen Betriebszuständen unverbranntes Benzin-Luft-Gemisch in den Katalysator gelangen und sich dort unkontrolliert entzünden kann, was schließlich zur Zerstörung des Keramik-Monolithen führt.

Wer also sichergehen will, daß er seinen neuen Wagen nicht versehentlich falsch handhabt, tut deshalb gut daran, die Bedienungsanleitung diesmal etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Das geht vor allem Besitzern von Allrad- und Katalysatorfahrzeugen an, zumal die sachgemäße Bedienung, Behandlung und Pflege des Automobils unabdingbare Voraussetzungen für den Erhalt der Gewährleistungsansprüche sind. Oder mit anderen Worten: Bei falscher Handhabung kann die Garantie erlöschen.



So arbeitet das mechanische Antiblockier-System. Voraussetzung ist der Vorderradantrieb

Bremshilfe für Fronttriebler

HEINZ HÖRMANN, Bonn

Das Rotkäppchen mit Korb im Arm steht plötzlich ohne Vorwarnung mitten auf der nassen Fahrbahn. Der Fahrer tritt wuchtig auf die Bremse, die Räder blockieren, Reifen quietschen. Ausweichversuche mit dem Lenkrad bleiben hilflose Bemühungen. Mit eingeschlagenen Rädern schiebt der Wagen nach vorn und katapultiert die Figur im hohen Bogen zur Seite. Die gleiche Szene Minuten später: Derselbe untrainierte Fahrer durchschneidet die Fahrbahn, die Kunststoffscheibe der Frontscheibe hinter einer Mauer aus glatter Luft gebrochen. Doch diesmal ist das Lenkmanöver während des Bremsvorgangs erfolgreich. Die Räder bleiben dirigierbar. Problemlos umrundet das Auto das Hindernis und kommt zum Stehen.

Diese Unfallverhütung, der enorme Sicherheitsgewinn in unzähligen Alltagssituationen wurde jahrelang nur durch das elektronische Antiblockiersystem erreicht. Die auf-

wendige computergesteuerte Technologie blieb wegen des hohen Preises (3000 bis 4000 Mark) mehrheitlich teuren Oberklassen-Limousinen vorbehalten.

Als Ford im kleinen Escort ein sogenanntes Stop-Control-System (SCS) anbot, das auf mechanischem Wege zu einem erheblich günstigeren Preis ähnliches erreichte, blieb das Echo eher leise. Die Philosophie, wonach nur das technisch Bestmögliche als wirkliches Sicherheitselement proklamiert werden sollte (Daimler-Benz), mag da bremsend gewirkt haben.

Anderen Herstellern von kleinen Automobilen mit Frontantrieb, das ist entscheidend für das mechanische System, waren auch die 1000 Mark Aufpreis noch zuviel. Schließlich darf man nicht unerwähnt lassen, daß der Bremsweg des SCS auf Eis und Schnee deutlich länger ist als beim kostspieligen ABS. Dennoch überwiegen die Vorteile, und die TÜV das einfache Antiblockiersystem.

fahren unter die Lupe nahm. Auf dem Flughafen von Hangelar bei Bonn wurden fünf Testdisziplinen mit 769 Versuchsfahrten absolviert.

Um 50 Prozent besser schnitten die Fahrer mit dem mechanischen Bremssystem (SCS) ab, die vor einem plötzlich und unerwartet in die Fahrbahn gezogenen Hindernis zum Stehen kommen sollten. Gefragt war der blitzschnelle Tritt auf die Bremse. Da die Testpiloten nicht befürchten mußten, daß ihr SCS-gesteuerter Wagen vom Kurs abkommen würde, brachten sie ihn früher zum Stehen als das Vergleichsauto mit Standardbremse.

Beinahe dreimal besser waren Fahrer von SCS-Autos beim "Bremsen in der Kurve", wo die Lenker normalerweise Fahrzeugen häufig mit blockierten Vorderrädern zu kämpfen hatten und den Kurs nicht halten konnten.

Ebenfalls dreimal besser als am Steuer normalbremsender Wagen waren SCS-Fahrer beim Bremsen in einer Kurve mit abnehmendem Radius (im Fachjargon "J-Turn"), und zwar auf einer Fahrbahn mit geringer Grifffähigkeit. Während Autos ohne SCS aus der Kurve getragen wurden, blieben die Fahrzeuge mit Antiblockiersystem kontrollierbar.

Um mehr als das Sechsfache besser schnitten SCS-Fahrer ab, als es um die Fahrzeugbeherrschung unter erschwerten Bedingungen mit ungleicher Fahrbahngrifffähigkeit ging. Nur zwei SCS-Fahrer kamen ins Schleudern, das passiert 55mal mit normalbremsenden Autos.

Der Leiter des TÜV-Versuchs, Professor Dr. Klaus Rompe, kommentiert das Ergebnis: "Dieser Versuch hat in eindrucksvoller Weise die Vorteile von mechanischen Antiblockiersystemen demonstriert. Empfehlenswert für alle Kleinwagenhersteller."



Bremsen in der Kurve beim TÜV-Großversuch

FOTO: DIE WELT

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg

Porsche 944 S Dienstwagen
EZ 10/86, 10 000 km, silbermet., el. Hubdach, el. Fenster, US-Stoßstange, weit Extras, DM 41 950,-
Porsche 944, Mod. 86
steingraumet., 15 000 km, el. Hubdach, el. Fenster, Breitreif, 49 500,- im Kundenauftrag
BMW 528i
EZ 8/83, 72 000 km, dunkelblau, ABS, SSD, Aufhebel, Radio-Cass., el. Fenster, ZV, Color, DM 18 000,-
Autobahn-Hoff Porsche-Direktvertrieb
Rangerstr. 10
5205 St. Augustin 2
Telefon 0 22 41 / 33 28 81

Hagen

Porsche 911 Turbo
Bj. 5/83, weiß, Sportstange, Klimaanlage, Radio-Cass., nur 20 000 km, mit C-Anlage, DM 58 500,-
Porsche-Zentrum Hagen
Westerl. 1, 5800 Hagen
Telefon 0 23 31 / 390-323

Dortmund

Porsche 944
graphitmet., EZ 6/85, 15 000 km, Extras, DM 45 500,-
Porsche 944
platinmet., EZ 4/82, 60 000 km, Extras, DM 25 500,- im Kundenauftrag
Porsche-Zentrum Hagen
Hilpert
Schäferstr. 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 70 71

Düsseldorf

Porsche Carrera Cabrio
Mod. 85, 28 000 km, schwarz, Schmiedefelgen, 748", Radio-Bremen, DM 73 000,-
Dienstwagen Porsche 928 S
4 Vent., Kat., EZ 9/86, 10 000 km, weiß, alle Extr., DM 98 000,-
Dienstwagen Porsche 924 S
EZ 10/86, 15 000 km, silbermet., el. Hubdach, el. Fenster, el. Spiegel, Heckw., DM 42 000,-
Porsche 944
EZ 10/84, Klima, Color, 55 000 km, DM 35 000,-
Autobahn-Hoff Porsche-Direktvertrieb
Rangerstr. 10
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 43 95 88

Essen

Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet
Porsche 928 S
EZ 5/85, 20 000 km, ABS, SD, Ganzleder, Radio u.v.a.m., DM 94 500,-
Georg Hermann
Porsche-Direktvertrieb
Am Bismarckstr. 53
5831 Gillingen/Argentaler
Tel. 0 81 05 / 99 11 u. 99 12

Gillingen/Argentaler

Porsche 928 S autom.
EZ 4/82, 64 000 km, absol. Vollausst., DM 54 900,-
Porsche 944 Turbo
JW, 7000 km, viele Extras, DM 66 900,-
Georg Hermann
Porsche-Direktvertrieb
Am Bismarckstr. 53
5831 Gillingen/Argentaler
Tel. 0 81 05 / 99 11 u. 99 12

Kassel

Porsche 911 Turbo
EZ 2/86, 24 000 km, indischrot, Leder schwarz, SD, Sperre, Klima usw., DM 99 500,-
Camera Targa
Turbo-Look, Bj. 5/86, 7000 km, silbermet., Leder, ZV, Klima, Luftleitungsleuchte, Alarman, usw., DM 98 500,-
Talks & Fischer
Porsche-Direktvertrieb
Gladbacher Straße 345
4150 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 33 91 36

Krefeld

Dienstwagen-Angebot: Porsche 924 S
2/86, graphitmet., 9900 km, el. Spiegel, Stabi, Heckw., Ant., el. Dach u. FH, Servol., DM 40 750,-
Porsche 944
7/86, alpinweiß, 7700 km, el. Spiegel, Stabi, Lederlenkrad, Heckw., Nebel, Ant., el. Dach, Servol., DM 48 850,-
Porsche 944 S
9/86, diamantblau, 4700 km, ABS, 21ser Reifen, Stabi, Lederlenkrad, Nebel, Radio, Spiegel, el. Dach, Servol., DM 63 500,-
Camera Cabriolet
6/86, meteorit, Leder weinrot, el. Verdeck, Radio, 748"-LM, DM 68 900,-
Talks & Fischer
Porsche-Direktvertrieb
Gladbacher Straße 345
4150 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 33 91 36

Neumünster

Porsche 928 S
5-Gang-Schaltgetr., EZ 4/85, 1. Hd., dunkelblau, Lederpolster, 27 000 km, ABS, Geschwindigkeitsreg., geschm. LM-Felgen, Diff-Sperre etc., DM 75 900,-
Autobahn-Hoff Porsche-Direktvertrieb
Rangerstr. 10
5205 St. Augustin 2
Telefon 0 22 41 / 33 28 81

Krefeld

Dienstwagen-Angebot: Porsche 924 S
2/86, graphitmet., 9900 km, el. Spiegel, Stabi, Heckw., Ant., el. Dach u. FH, Servol., DM 40 750,-
Porsche 944
7/86, alpinweiß, 7700 km, el. Spiegel, Stabi, Lederlenkrad, Heckw., Nebel, Ant., el. Dach, Servol., DM 48 850,-
Porsche 944 S
9/86, diamantblau, 4700 km, ABS, 21ser Reifen, Stabi, Lederlenkrad, Nebel, Radio, Spiegel, el. Dach, Servol., DM 63 500,-
Camera Cabriolet
6/86, meteorit, Leder weinrot, el. Verdeck, Radio, 748"-LM, DM 68 900,-
Talks & Fischer
Porsche-Direktvertrieb
Gladbacher Straße 345
4150 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 33 91 36

Paderborn

Porsche 924
85, 1. Hd., schwarz, Hubdach, Sternblech, el. Fenster, etc., DM 29 900,-, im Auftrag
Porsche 944
Sondermodell
8/84, 1. Hd., schwarz, alle Extras wie Klima, HiFi, Dach, Leder, Speichenchromfelgen 748", DM 39 900,-
Porsche 911 SC Targa
79, pazifischblau, 87 000 km, Color, P 7, HSW, Radio CR etc., DM 34 900,-, im Kundenauftrag
Porsche 911 SC Targa
Bj. 1983, 112 000 km, weiß, Ganzleder, Stereo/Cass., Fuchsfelg., DM 45 500,-, im Auftrag

Porsche Carrera Coupé

85, 29 000 km, dunkelblau, SD, Sportstange etc., DM 59 900,-
Porsche 928 S
Mod. 85, 95 000 km, dunkelblau, 5gang, alle Extras, DM 67 900,-
Porsche 928 S
82, pazifischblau, Ganzleder, DM 49 500,-, im Kundenauftrag
Porsche 928 S 4
weiß, 8000 km, Kat., Autom., HiFi, SD, Berlin, Memory, Sitzheiz., Lordosens., DM 124 900,-
Porsche-Zentrum Thiel
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 59 46

Recklinghausen

Porsche 944
Bj. 1982, weiß, 75 000 km, Lederpolster, Heckwischer, Color, Radiovorbreit., 21ser Breif., Aufrollerdämpfer, DM 27 900,-, im Auftrag
Porsche 944
Bj. 4/85, 55 000 km, 1. Hd., schwarz, Hubdach, Spiegel rechts, 21ser Breif., Color, Radiovorbreit., DM 36 500,-, im Auftrag
Porsche 911 Carrera
1. Hd., 3/84, 25 000 km, moosgrünmet., Fuchsfelg., Spiegel rechts, Radio-Köln, Ganzleder, DM 61 500,-, im Auftrag
Porsche 911 SC Cabrio
Bj. 1983, 112 000 km, weiß, Ganzleder, Stereo/Cass., Fuchsfelg., DM 45 500,-, im Auftrag

Porsche 928 S

Mod. 83, 62 000 km, blaumet., Stereo/Cass., Lederpolster blau, DM 47 900,-
Einziges Porsche-Zentrum
Rheinstraße 11
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 79 31 oder 0 23 66 / 45 50, H. Meyer

Siegen

Jaguar XJ 5.3 Sovereign HE
EZ 6/84, 62 000 km, Color, el. Spiegel, L u. R, Tempomat, Klimaanlage, el. Sitzverst., L u. R, LM-Felgen, Stereo, Leder, Alarman, DM 48 900,-
Porsche 928
EZ 6/85, 25 000 km, Sperre, aut. Sportgetr., el. Spiegel L u. R, Telefon-Vorbreit., geschmiedete Felgen, ABS, Sitzheiz., el. Dach, Radio-Köln, HiFi-Klapppaket, Tempomat., Spürverb. hinten, DM 78 900,-
Walter Kappel KG
Porsche-Direktvertrieb
Flüdersbach 113
5900 Siegen
Tel. 02 31 / 52 22 92

Unna

Dienstwagen Porsche 924 S
EZ 10/85, 17 000 km, noch Neuwagen-Garantie, weiß, 2 Sp., el. Radio-Bremen, el. Hubdach, Sportsitz, Lederlenkrad, Heckw., DM 42 800,-
Porsche 924
Mod. 83, silbermet., Gußspeichenfelgen, 20ser Reifen, Ve-

Wasserburg

Porsche 911 SC Cabriolet
exkl. Ausst., Grand-Prix-weiß, Ganzleder, rot, 6 + 7"/P 7, EZ 6/83, 52 000 km, DM 51 000,-
Porsche 911 SC
indischrot, EZ 4/82, 62 000 km, Spoiler, 6 + 7", auß. geptl., 41 500,- DM.
Autobahn-Reislinger
Porsche-Händler
Bahnhofplatz 5
8090 Wasserburg
Tel. 0 89 71 / 79 21 - 23

Wilhelmshaven

Saab 900 Turbo DOHC 16
silbermet., EZ 6/84, Radio, Sitzheiz., Led., Air, Klima, DM 26 900,-
Autobahn-Reislinger
Schmidt & Koch
Porsche-Direktvertrieb
Rangerstr. 10
2940 Wilhelmshaven
Telefon 0 44 21 / 2 69 25 ab 20 Uhr: 0 44 51 / 85 93



Rolls Royce Silver Cloud
Rolls Royce Phantom I

Angebot

Violoncello, Bj. 59
Flöte, Bj. 57
Kupfer, Bj. 66
Kupfer, Bj. 1964
Saxophon, Bj. 61
Saxophon, Bj. 1967
Mikrofon, Bj. 65
Kupfer, Bj. 1967
Kupfer, Bj. 1967
Kupfer, Bj. 1931

De Lorenz, Baujahr 1981
Katalog mit Farb-
Sachverständigen-C
und Preisen aller
Mit Auto-Grafik u
Aktien-Angebote.
Sofort telefonisch
062 34 / 80

HENR
AUKTIONEN
An der Fohlenwe

200 SE, 200 SEL - 500 SE
200 SE, 200 SEL - 500 SE, 31
und Gebrauchtwagen
nen für Leasing + Bankfinanzie
von 11.000-14.000 (Vf. keine Ben
Verkauf)
Autoshaus-Süd GmbH
93-105, 1330 Recklinghausen-Süd
61 70 04, Telex 8 29 957

260 E, 11 F
29 000 km, tauschelb
ABS u. z. zinnv. Extr.
MwSt. 0,224 v. P
SE, 500 SE, 200 SE
orig. 21 000 km. diam
alle Extr. 1. Hd., u
stond wie neu. DM 1
sing ed. insalzlin
TEL. 0 88 / 98 78 91 ed

Bj. 82, 97 000 km, m.
metallisch, alle Extras
Umbau, VB DM 47 000,-
Tel. 07 11 / 68 11 11

DB 300 S
Bj. 10/85, 28 000 km, s.
SSD, FH, BBS-FH
Standhiz, u. v. m. l.
Tel. 0 40 / 77 81 81

500 SE
EZ 8/82, untalfr., c.
elbernet, ABS, LM, K.
verst. + Hxz, Tempo
Becker-Maximo, s.
39 000,-
Tel. 0 23 25 / 1 1 11

190 E 2.6 - 1.6,

190 E Auto
85, DM 27.900,-
Tel. 9 28 58 / 4 63, 5

500 SEC, 9
3500 cm. diamantbl.-m.
Kilma, SSD, Color, 2 V.
Becker-Cass., el. Anl.
DM 115.000,-, jetzt DM

Inter-Automobile, H
Tel. 9 62 21 / 3 7 5

500 SEC, n
3000 PS, anthr./Lcd. ac.
Sircz, Airbag, Kilma, SS
ten LP 139.500,- m. d.
sof. abzugebe

Inter-Automobile, H
Tel. 9 62 21 / 3 7 5

560 SEL N
Mod. 87, 122/271, 3
Tel. + 66 / 68 58 58

560 SEL
weiß, Leder blau. Ein
fahrzeug, Listenpreis
Lieferung T 0 61 21 / 3
0 61 27 / 22 10

560 SEC
schwarzmet., Leder sch
traa, Neufahrzeug. L
Sofortlieferung
T 0 61 21 / 30 90 10
22 10

560 SEL, 87, 3
122/278, 804/272, 147/2

123-271.
07 31 / 6 00 33 auto
560 SEL, 500 SEL
Neuwagen
sofort lieferbar
Kraftfahrzeuge
Tel. 02 01 / 71 13 46. Tr
08 300 E - Jahr
12 000 km, VB 54 900
Tel. 6 40 / 7 96 6
Heckschaden, Wart
300 PS, DM 115 00
Tel. 02 12-5 90 90, A

...n:
s-
en

...tive für Herz & Verstand
...Saß und Hilfe möglich

هكذا عند العمل

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Demonstration und Gewalt

„Die Verurteilten kommen mit Feuer und Flamme“, WELT vom 10. November

Hierzu hat die größte bisher in der Stadt veranstaltete Demonstration hinter sich. Unter die in ihrer überwiegenden Zahl friedlichen Demonstranten mischten sich leider auch weit mehr als 2000 Randalierer. Das machte ein Gewaltpotential aus, das es in dieser Stärke noch bei keiner Protestveranstaltung in der Bundesrepublik gegeben hat. In die Hunderttausende gehende Zerstörungen und Beschädigungen und auch einige Handgreiflichkeiten waren die Folge.

Daß es nicht noch schlimmer kam, ist dem mit Fingerspitzengefühl geführten Polizeieinsatz, sicherlich aber auch meiner Strategie zu verdanken. Kundgebung und Umzug vom Marktplatz fernzuhalten.

In diesem Zusammenhang betone ich noch einmal, daß ich keine Handhabe hatte, eine solche Demonstration zu verbieten, machte doch die Mehrheit der Demonstranten friedlich von ihrem Demonstrationsrecht Gebrauch. Der Versuch, die Veranstaltung zu verbieten, wäre aber nicht nur den friedlichen Protestierenden gegenüber ungerechtigt gewesen, er wäre auch gewiß gescheitert. Das Verwaltungsgericht hätte uns mit Sicherheit verurteilt, die Kundgebungen und den Umzug zuzulassen. Ich hatte mir aber den Spielraum genommen, den Marktplatz aus dem Geschehen herauszuhalten.

Wie wertvoll es war, daß ich dies in einem Vergleich erreichen konnte, wurde deutlich, als die autonomen Gruppen zu wüten begannen. Hätten

sich diese Gewalttäter im Stadtzentrum austoben können, wären die Schäden noch weitaus größer geworden.

Die Veranstalter der Großdemonstration, die es nicht verhindern, daß Chaoten während der Veranstaltung zu Gewalt aufriefen und Gewalttätigkeiten nicht unterbanden, müssen sich fragen lassen, ob sie fa-



Hans Martin (SPD)

hig waren, eine so hohe Verantwortung zu tragen. Wir werden prüfen, ob sie wegen ihres Fehlverhaltens zur Verantwortung gezogen werden können. Gegen Robert Jungk ermittelt die Staatsanwaltschaft Hanau auf eine Bitte wegen des Verdachts der Volksverhetzung und des Landfriedensbruchs. Wir sind nicht bereit, es hinzunehmen, daß der sich gern selbst als Friedensforscher apostrophierende Schriftsteller Hanau als Podium für seinen Aufruf zur Gewalt nutzte.

Hans Martin (SPD), Oberbürgermeister der Stadt Hanau

Verschiedene Vergleiche

Mit Goebbels verglichen zu werden, ist eine Beleidigung.

Mit dem modernen, mutigen, friedfertigen, intelligenten, freundlichen, wohlwollenden, umgänglichen etc. etc. Reformator der sowjetischen Gesellschaft verglichen zu werden, muß jedermann als Ehre empfinden. Und wer das bezweifelt, möge doch bedenken: Hat Gorbatschow nicht riesige Truppenkontingente aus Afghanistan zurückgezogen? Läßt er nicht jedes Jahr ungeheure Mengen von Juden oder Deutschen aus der UdSSR ausreisen? Hat er nicht beschlossen, keine weiteren psychiatri-

sehen Anstalten für Dissidenten mehr bauen zu lassen, hat er nicht angeordnet, keine ausländischen Verkehrsflugzeuge mehr abzuschleusen, hat er nicht die Verhaftung ausländischer Journalisten in Moskau erst kürzlich unbittlich gestoppt, und hat er nicht mit der Freilassung von Professor Orlov (ohne jede Gegenleistung, versteht sich) das Signal für die baldige Freilassung aller Menschen- und Bürgerrechtler gegeben?

Genug der Aufzählung aller Verdienste, die der Sowjetführer zieren. Sein Politikbüro hat wahrlich recht: Der deutsche Bundeskanzler darf es

sich als Ehre anrechnen, dem Parteichef wieder einmal die Hand drücken zu dürfen (allerdings nur, wenn er Reue zeigt und Herrn G. nie wieder in einem Atemzug mit Herrn G. nennt).

Claus Jäger, MdB/CDU

Herr Vogel mißt offensichtlich mit zweierlei Maß. Bediente sich doch selbst der SPD-Vorsitzende Willy Brandt in der „Bonner Runde“ nach der nordrhein-westfälischen Landtagswahl eines Goebbels-Vergleiches. Wörtlich: „Ein Hetzer ist er (Geißler), seit Goebbels der schlimmste Hetzer in diesem Land.“

Offensichtlich stört Herrn Vogel nur, daß es der Genosse Gorbatschow war, der mit Goebbels in Verbindung gebracht wurde. Bei einem inländischen Politiker ist ein Vergleich mit Nazis anscheinend gestattet.

Tobias Haarburger, Reutlingen

Wenn man in der Rede Gorbatschows zum letzten KPSU-Parteitag von den Bemühungen um die friedliche Stabilisierung der Demokratie und die Abwehr aggressiver Kräfte in Afghanistan liest und dann gleichzeitig im Fernsehen sieht, wie die Sowjets Splittermitteln in Teddybärchenform über Wohnsiedlungen abwerfen, dann sage ich mir: „Vielleicht hat Kohl diesen Vergleich gar nicht so gewollt. Recht hat er trotzdem.“

Hans-Georg Hoyer, Dortmund 15

Der große unvergessene Sozialdemokrat Kurt Schumacher bekannte sich, ohne jeglichen Widerspruch aus seinen eigenen Reihen, zu der Überzeugung, daß „die Kommunisten nichts anderes als rot anlackierte Nazis“ sind.

Wandelte Kohl etwa eine Minute seines Lebens in den Fußspuren dieses hervorragenden, jeden Opportunismus ablehnenden Politikers?

Mit freundlichen Grüßen Achim Tombers, Köln 90

Wort des Tages

„Was moralisch falsch ist, kann nicht politisch richtig sein.“

William Gladstone, britischer Politiker (1809-1898)

Qualmwolken

„Der Qualm von Bismarck“, WELT vom 30. Oktober

Wenn auch Tatsache ist, daß das Kraftwerk Bismarck zur Zeit reichlich Schadstoffe an die Umgebung abgibt, so sind doch Bilder wie die vom 30. Oktober nicht geeignet, um zu überzeugen. Dies deshalb, weil die dräuenden dunklen Schwaden keine Rauchschwaden sind, sondern Wasserdampf aus dem Kühlturm und dieser kondensiert bekanntlich zu Wasser. Diese Dampfschwaden verursachen allerdings hauptsächlich im Winter gewisse Unannehmlichkeiten durch Überfrachten der Wege, die Luft jedoch verpestet sie nicht.

Solche Dampfschwaden kennzeichnen übrigens die Standorte der Kernkraftwerke, und es gibt heutzutage hauptsächlich in der Bundesrepublik Deutschland Leute, die diese für Träger der Radioaktivität halten und durch sie mit Angst erfüllt werden. Die anhaltende maßlose Kampagne trägt hier viel dazu bei. Natürlich ist nicht zu verhehlen, daß Kernkrafttechnik Gefahren in sich birgt.

Ich wünsche mir diesbezüglich weniger Hektik und mehr sachliche - nicht politische - Aufklärung.

Mit besten Grüßen Dr. J. J. Boehm, Friedelsheim

Minderheiten

„Grundgesetz schützt nicht jede Religion“, WELT vom 10. November

Offensichtlich ließ sich Pfarrer Friedrich-Wilhelm Haack (und auch andere) nur von seiner Angst vor „immer stärkerer religiöser Zersplitterung“ - die ja angesichts der „Politik“ der Evangelischen Kirche nicht verwunderlich ist - und damit verbundener Abnahme von Einfluß und Pfünden der Amtskirchen leiten, wenn er ein Ausführungsgesetz zu Art. 4 GG forderte.

„Religiöse Menschenopfer“ sind durch Art. 4 GG sowieso nicht gedeckt, was schon ein Blick in Art. 1 und 2 GG (und auch ins SGBB) klar machen dürfte.

Einen Ausschluss von Minderheitsreligionen aus dem Kreis der „schutzwürdigen“ Religionen können die Grundgesetzgeber sicher nicht gewollt haben, denn gerade Minderheiten bedürfen eines gesetzlichen Schutzes, da ja die beiden großen christlichen Konfessionen, die 90 Prozent der Bevölkerung umfassen, in einer Demokratie sowieso nicht gefährdet sind.

Dieter Flohr, Otterburn

Personen

despräsident die nach dem Krieg noch lebenden Emigranten aufgefördert hat zurückzukehren.

GEBURTSTAG

Vilma Degischer, eine der besten und beliebtesten Schauspielerinnen Wiens, wird am Montag 75 Jahre. Vilma Degischer ist seit vielen Jahrzehnten Mitglied des Theaters in der Josefstadt. Sie gehört zu den Stützen des Hauses. Für sie Rollen zu finden, ist der Ehrgeiz aller Direktoren und Dramaturgen. Sie hat mit Stubenmädchen angefangen, war lange die Salondame des Hauses, blieb aber nie auf ein enges Fach beschränkt. Immer dann, wenn sie als Siebzigerjährige noch getanzet, dabei war Tänzerin einmal ihr Beruf, als gebürtige Wienerin in jungen Jahren das Reinhardt-Seminar besuchte. Zwei Begegnungen wurden dort für ihr Leben entscheidend: die mit Max Reinhardt, der sie noch nach Berlin holte, kurz bevor er von dort emigrieren mußte, und die mit Hermann Thimig, den sie heiratete. Für „Die Degischer“, wie ganz Wien sie vertraulich nennt, wurde das Gesetz durchbrochen, wurde das Gesetz der Burghtheaters den Titel „Kammerschauspieler“ erhalten können.

EHRUNGEN

Anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand ist dem Präsidenten des Oberlandesgerichts Karlsruhe, Karlheinz Keller, die Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden. Keller, der 1952 in den Justizdienst des Landes eingetreten war, hatte dieses Amt 1975 übernommen. Seit 1984 ist er außerdem Präsident des Staatsgerichtshofs von Baden-Württemberg. Diese ihm vom Landtag übertragene Funktion wird der 65jährige Jurist auch als Ruhestandler weiter ausüben. Nachfolger an der Spitze des Karlsruher Oberlandesgerichts wurde Vizepräsident Wilhelm Gold.

Dem Ballettänzer Serge Lifar ist die Goldmedaille der Stadt Lausanne verliehen worden. Der in Lausanne lebende 81jährige Künstler erhielt die Auszeichnung, weil er der

mer, gehört dem Auswärtigen Amt seit 1957 an. Berninger war zunächst nach seinem Studium als Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer tätig. 1955 ging er in die Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Auswärtige Amt schickte ihn jeweils als Leiter der Wirtschaftsdienste nach Helsinki, nach Adis Abeba und Jakarta und von 1972 bis 1975 nach Moskau. Im Herbst 1975 übernahm Berninger die Leitung der Wirtschaftsabteilung an der Botschaft in Paris. 1979 wurde er Botschafter in Afghanistan.

VERANSTALTUNG

Professor Wolfram Engels, Sprecher des Kronberger Kreises, der seit fünf Jahren als wissenschaftlicher Beirat des „Frankfurter Instituts für wirtschaftspolitische Forschung“ bedeutende Beiträge zur Weiterentwicklung der sozialen Marktwirtschaft leistet, lädt zu einer neuen wirtschaftspolitischen Gesprächsrunde ein. Das Gespräch, an dem auch die Professoren Armin Gutowski, Walter Hamm, Werner Möschel, Wolfgang Stützel, Carl-Christoph von Weizsäcker und Hans Willgerodt teilnehmen, findet am 21. November im Schlosshof in Kronberg/Taunus statt. Die illustre Runde wird es nicht bei einer Bewertung der wirtschaftspolitischen Entwicklung belassen. Es geht auch um einen Ausblick auf dringende Probleme, mit denen sich Regierung und Parlament in der nächsten Legislaturperiode befassen müssen.

MEDIEN

Nach der Bundestagswahl stehen der CSU-Landesleitung in München personelle Veränderungen ins Haus. Eine davon ist schon perfekt: Markus Schöneberger, seit sieben Jahren Medienreferent und stellvertretender Pressesprecher, wechselt am 1. März in die Geschäftsführung von Studio Hamburg und übernimmt dort die Bereiche Marketing, Planung und Grundsatzzentren sowie die Leitung des Bonner Büros, das sich noch im Aufbau befindet. Der 37jährige gebürtige Saarländer promovierte mit einer Analyse der Informationspolitik des Auswärtigen Amtes. Dem Vernehmen nach hält auch CSU-Sprecher Godel Rosenberger Ausschau nach einer neuen Position.



Serge Lifar

Schweizer Stadt sein Privatarchiv übergeben hat. Es umfasst rund 700 Bücher, Plakate, Programme, Presseausschnitte und Bühnenskizzen. Die Sammlung wird vom 30. November bis zum 25. Januar im Historischen Museum von Lausanne gezeigt.

DIPLOMATIE

Das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Sydney wird in Zukunft von Dr. Dr. Karl-Heinz Berninger geführt. Der Diplomat kommt aus Leningrad, wo er seit 1983 das Generalkonsulat leitete. Der Dr. jur. und Dr. rer. pol., Jahrgang 1923, gebürtiger Boch-

AUTOMARKT

Porsche 911 Turbo

schwarz/weiß, 2.8, alle Extras, schw./schw., 89.900,- 7x Carrera, Coupes, 83-84 Auswahl, rot/blau, dunkelgrünmetall. Volleider, Sportsitze, SSD, Klima, Fuchs usw., von 44.900,- bis 54.900,-, 83 Targa, 82, weiß, 1. Hb., Inklusivpreis 43.900,-, Carrera Targa, 3/86, ladeneuwertig, Garantie 3/88, antrazitmet., Sportledersitze schw., ZV, Stereo usw., 74.900,-, 3x928, 8 Automatik in Platin, Blau, Silbermet., 83-84, Topausstattungen, 49.900,- bis 64.900,-

Autogalerie STÜTTGARTEN
Ankauf - Inzahlungnahme - Leasing
Stüttgenweg/Dämerer Str. (Rheinbraun)
Tel. 02 21 / 48 40 11-12, Telex (17) 2 21 176 - cat

Excabur

Bj. 1981, nur 13.000 Km, Neuzustand, alle Extras, Preis DM 35.000,-, MwSt. wird ausgewiesen.
Oceanwide Motors GmbH
Bismarckstr. 10
US-Import, Tel. 02 21 / 43 66 44

Porsche 911 Turbo

weiß/innen can-can, EZ 7/83, 1. Hb., 32.500 km, unfallfrei, Extras, 78.900,- DM
Uwe Ohlen-Automobile
Tel. 0 62 21 / 88 20 11 u. 4 60 44
Telex 4 61 628

KAUFEN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

Superturbo, 2.85, alle Extras, schw./schw., 89.900,- 7x Carrera, Coupes, 83-84 Auswahl, rot/blau, dunkelgrünmetall. Volleider, Sportsitze, SSD, Klima, Fuchs usw., von 44.900,- bis 54.900,-, 83 Targa, 82, weiß, 1. Hb., Inklusivpreis 43.900,-, Carrera Targa, 3/86, ladeneuwertig, Garantie 3/88, antrazitmet., Sportledersitze schw., ZV, Stereo usw., 74.900,-, 3x928, 8 Automatik in Platin, Blau, Silbermet., 83-84, Topausstattungen, 49.900,- bis 64.900,-

Autogalerie STÜTTGARTEN
Ankauf - Inzahlungnahme - Leasing
Stüttgenweg/Dämerer Str. (Rheinbraun)
Tel. 02 21 / 48 40 11-12, Telex (17) 2 21 176 - cat

Porsche 911 SC, EZ 4/81

ind.-rot, Fuchs 7-8 Pf., Top-Zustand, 32.000,-
Tel. 0 62 / 77 22 24

930 Turbo

3/86, 7000 km, Indischrot, alle Extras, Leasingvertr., Übern.- od. Kauf mögl.
T. 0 62 / 95 86 50, Fa. G + M

Top-Porsche

911 Carrera, rot, alle Extras, 11 Mon. alt, 23.000 km, Leder, Fuchs P. 7, Spide, Klima, el. bel. Außensp., Alarm, NP 84.000,-, VHB 64.500,-
Tel. 0 62 29 / 2 88

US-FAHRZEUGE

Suche amerik. Pkw
im Tausch gegen BMW 528i
Telefon 0 64 41 / 2 29 25

Volkswagen

24 Golf GTD Neuzugang
3- u. 4- u. Stg., in den Farben Alufgrau, Jadegrün, Alpinweiß, Dämmstillsilber, Ausst.: SSD, Color, 2 Spiegel
8 Golf, 35 PS, 4 + 2, Neuzugang
mit hohem Nachschuß abzugeben.
Tel. 0 62 35 / 12 62, Telex 4 10 326 Jero

WASSERSPORT

Rethana 24
überkomplett, wie neu, 840 kg, zu verkaufen, DM 30.000,- VB
Telefon 0 62 32 / 64 21

SICHERHEITS-GARANTIE

GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.

SICHERHEITS-GARANTIE

4.9% effektiver Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

Ort	Modell	Preis
Esslingen	Saab 900 G1	86 PS, 38.000 km, 1. Hb., DM 10.900,-
Esslingen	Saab 900 G1S	85.000 km, 1. Hb., TÜV neu, dunkelgrünmet., DM 11.900,-
Esslingen	Ford Sierra 2.0 Ghia	79.000 km, 1. Hb., SD, Spoiler, TÜV neu, DM 15.800,-
Esslingen	Antekaus Zimmermann	Saab-Vertragshändler Schleierhof, Str. 2 7585 Ettlingen Tel. 0 72 42 / 1 60 78
Frankfurt	Saab 900 Turbo	EZ 4/85, 71.000 km, schwarz, Klimaautom., Leder, DM 39.900,-
Frankfurt	Saab 900 Turbo 16	Stürg, Mod. 86, 22.000 km, antrazitmet., Bestzustand, DM 31.900,-, im Auftrag
Frankfurt	Saab 900 Turbo/5	EZ 10/83, hellblau, Bestzust., DM 19.500,-
Meerbusch	BMW 318 i	EZ 7/85, weiß, 22.000 km, SSD, Sportsitze, Breitreifen u. w. Extras, DM 18.950,-, im Auftrag
Meerbusch	Merc. 250 E	EZ 5/81, hellgrün, SD, ZV, Autom., div. Extras, schneckenförmig, DM 10.950,-, im Auftrag
Meerbusch	Antekaus Saab GmbH	Berner Straße 89 6900 Frankfurt Telefon 6 69 / 5 00 61
Meerbusch	Saab 900 Turbo 16	Mod. 85, platinblau, Lederpolster coloradorot, ACC, Klimaanlage, Stereo-Radio/Cass., DM 49.950,-
Meerbusch	Saab 900 Turbo	EZ 2/85, 15.000 km, silbermet., Lederpolster buffalo, DM 39.900,-
Meerbusch	Saab 900 Turbo 16	Junge, Bj. 3/85, platinblau, SSD, DM 26.900,-, im Kundenauftrag
Dortmund	Peugeot 205 Lacoste	Bj. 7/85, 23.000 km, weiß, 2türig, SSD, ZV, el. FH usw., DM 12.450,-, im Kundenauftrag
Dortmund	Audi 80 Quattro	Bj. 12/83, 74.900 km, met., 4türig, S-Paket, Radio, DM 28.900,-, im Kundenauftrag
Dortmund	Golf GTD	Bj. 2/85, 30.500 km, rot, 2türig, AHR, SSD, DM 17.950,-, im Kundenauftrag
Dortmund	SCAN-AUTO	Saab-Vertragshändler Hessengraben 13 4805 Meerbusch Tel. 0 21 05 / 7 39 25-36 Filiale Düsseldorf Telefon 02 11 / 36 54 61
Bochum	Saab 900 i/5 Kat.	EZ 6/85, 21.600 km, Radio, DM 21.500,-
Bochum	Saab 900 i/4	EZ 8/88, 4500 km, SSD, met., S-Paket, Radio, DM 28.900,-
Bochum	Saab 900 i/3	EZ 9/85, 8800 km, SSD, DM 22.500,-
Bochum	Saab 900 i/5	EZ 12/85, 1800 km, met., DM 26.900,-
Bochum	Saab 900 Turbo 16	EZ 5/85, 11.000 km, met., Radio, Klima, DM 39.900,-
Bochum	Geler GmbH	Saab-Vertragshändler Castroper Hallweg 200 4638 Bochum Tel. 02 34 / 5 98 24

SAAB
Auf langen Strecken zu Hause.

Robert Wagners steiniger aber schlagzeilenergiebiger Weg nach oben: Von Harvard nach Hollywood

Täglich private Imagepflegeprobleme

Seinem Publikum dies- und jenseits des Atlantik ist er vor allem als Ehemann, Liebhaber und Vater von Töchtern vertraut und nebenher auch noch ein bisschen als Al Mundy, dessen Auftritt in den siebziger Jahren hierzulande vor allem deshalb Lachmuskelzerrungen verursachte, weil die deutschen Synchronisten kräftig dran gedreht hatten.

Durchblicker kennen ihn dann vielleicht noch aus der 1977 von Sir Laurence Olivier fürs Fernsehen zubereiteten Version von Williams' "Katze auf dem heißen Blechdach" und jetzt aus der Serie "Hart, aber herzlich".

Doch am liebsten klatscht es sich in Sachen des Detrouer Stahlmagnaten-Sprosses Robert Wagner (56) eben doch über Nathalie Wood, die er gleich zweimal heiratete, über Marian Donnen, die er dazwischen ehelichte, und kaum ist seine Liaison mit Jill St. John verbläht, da wird süffisant registriert, daß dieses schlagzeilenergiebige Stehaufmännchen mal mit einer Jennifer Hart ausgeht, mal mit der Schwester der inzwischen verstorbenen Nathalie. Lana Wood, und gerade erst - schau da - mit Liz Taylor. Außerdem fährt er wie die "Dallas"-Idole gern deutsche Coupés, angeführt, weil sein Großvater aus Mannheim stammte, segelt gern, fährt Ski, spielt Tennis, malt hin und wieder ein wenig und versucht sich zudem noch am Piano.

Dabei ist sein schauspielerischer Werdegang eher eine Ansammlung



Peter Sellers als Inspektor Clouseau, Robert Wagner und Claudia Cardinale in "Der rosarote Panther" (ZDF, Samstag, 20.15 Uhr) FOTO: KÖVESDI

von Holpersteinen, an deren Anfang im Kreise der Familie extemporierte Chanson-Kostproben zu hören waren. Sie hatten den schmunzeln amerikanischen Bengel, Highschool-Absolvent im kalifornischen Santa Monica, dann einer Militärschule und schließlich der Harvard Universität, zu dem Hollywood-Mogul Darryl Zanuck gebracht.

Aber so wenig Wagner Lust ver-

sprünge, edler Ivory-League-Tradition zu folgen, so schwierig ging es mit ihm bei den ersten Probeaufnahmen voran. Die nämlich scheiterten so an die 50 Male (was er nie dementierte), aber dann war es doch der große Spencer Tracy, der dem jungen Gerne groß den entscheidenden Anstoß in die Welt des Films verpaßte.

Er münzte in einer Comic-Strip-Version des guten, alten "Prinz Eisen-

herz", wirkte mit in dem Kriegsstreifen "Okinawa", spielte in der Sartre-Verfilmung der "Eingeschlossenen von Altona" und gelangte dann erst so richtig in das Bewußtsein des breiten Publikums, als er - mit Fred Astaire als Vater - den Al Mundy im Fernsehen gab, einen nicht gerade lupenreinen Agenten.

Seinem unsteten Weg, ständig gestört von eigenen Imagepflegeproblemen, entsprach dann nur allzu sehr, daß nach "Al Mundy" trotz zahlreicher Film-Mitwirkungen für ihn der horror vacui kam: Er gewöhnte sich daran, als zweitklassiger Schauspieler zu leben, und die Medien saugten willig alles auf, was der charmanter Kerl mit der unverkennbaren Tolle ihnen jenseits aller beruflicher Meriten gab - Geschichten um Flirts und Romanzen, um private Kränche en masse oder, wie im Mai dieses Jahres, wenn's denn sein sollte, gar um das Mitlaufen in einem Marathon-Happening in Los Angeles, über dessen unspektakulären Ausgang ihn allenfalls hinweggetröstet haben mag, daß sein 77-jähriger Kollege James Stewart das Sozietät auch nicht erreichte.

Immerhin: Für Überraschungen ist der wendige Robert allemal gut. Ein Stehaufmännchen nicht nur im Privatbereich, mögen "Al Mundy"-Fans unverdrossen auf Neuigkeiten aus dem Hause Wagner warten.

ALEXANDER SCHMITZ

Eine stete Herausforderung an das Musiktheater

Er würde geliebt. Das ist ja durchaus nicht bei allen Komponisten der Fall. Carl Maria von Weber aber hat sich mit den Melodien des "Freischütz" ohne Umschweife in das Herz seines Volkes gesungen. Er wurde der Komponist einer Vielzahl, die Kunststücken, Nationalbewußtsein und musikalischen Sachverstand zu vereinen vermochte. Dieses Nationalbewußtsein, in Musik gesetzt, war herrlich unaggressiv. Man begegnete ihm mit Respekt. Weber war in Frankreich ebenso willkommen wie in England, und für Londons Opernhaus schrieb Weber denn auch sein letztes großes Werk, den "Oberon", und naturgemäß in englischer Sprache.

Nicht aber dieses Faktum stand der Wirksamkeit der Oper entgegen, sondern das dramaturgische: Charivari aus Ritteroper und Färie, aus Pathos und Volkston, aus Burleske, Zaubermärchen und Tiefgründigkeit. Weber war aufs musikalisch Glanzvollste einer

librettistischen Fata Morgana aufgesessen: Einem Verwirrspiel für Musik in drei annähernd undurchschaubaren Akten. Das erwies sich als fatal für das Weiterleben des Werks.

"Oberon" ist eine Oper für Sprecher. Das ist die Herausforderung, die sich oft als schieres Unglück herausstellt. Die gesprochenen Dialoge

Oberon - ZDF, Sonntag, 21.00 Uhr

ufern aus. Die Musik vertröflet derweil. Sie gerät ins Hintertreffen. Für die Oper eine verlorene Schlacht.

Dabei ist "Oberon", so lange das Werk Oper bleibt, eine herrliche Oper, allerdings höchstens Schwierigkeitsgrads. Aber dankbar als Ganzes mag man sie nun auch wieder nicht nennen. Sie ist das Kreuz, das Weber dem Musiktheater auferlegt hat, unter das es sich aber leider selten nur duckt.

Nicht, daß es sich von vornherein

schlankweg um eine Aufführung drückte. Im Gegenteil. Man spart Menschen und Maschinen nicht bei den Aufführungen. Man prunkt mit den aufwendigsten Kostümen einher. Man nutzt die reichsten Kulissen. Je mehr Aufwand indessen getrieben wird, desto deutlicher bricht Webers Werk nieder. Seine feine musikalische Statuette verliert den Ballast nicht, den man ihm aufhäuft. Es ist bei aller Heroik so zart, daß es nicht zurückzuschlagen vermag. "Oberon", die Geschichte vom Elfenkönig und seinem annähernd undurchschaubaren Schwur, hat tatsächlich etwas Geisterhaftes.

Nun hatten Webers englische Auftragsgeber eigentlich etwas ganz anderes im Sinn als diesen vornehmen Geist, der aus Webers Komposition spricht. Sie wollten musikalische Volkstümlichkeit und szenisch spektakulären Zirkus. Sie wollten ein Werk, das unterhält. Ein Divertisse-

ment aus Biederkeit, Opulenz und krachlederner Komik.

Beinahe jeder landläufige Komponist war dafür geeigneter als gerade Weber. Die aristokratische Haltung seiner volkstümlichen Eingebungen hatte man offenbar nicht bemerkt. Man hatte wohl nur das Echo des populären Erfolgs im Ohr, an dem sich die Gesangsreihe tonnernd schallend hielt. Weber mochte mit einem solchen Erfolg nicht dienen.

Dabei ist die Musik "von wunderbarem Duft und Zauber", wie schon Eduard Hanslick angemerkt hat. "Oberon" geht an Finesse des musikalischen Vortrags über die anderen Werke Webers hinaus: In einer, reizenden Natürlichkeit, die Weber selbst dem szenisch Überkandidierten abzugewinnen verstand. "Der Freischütz" ist die Hölle, "Oberon" ist der Himmel, hat ein französischer Kritiker schon 1857 eindeutig angemerkt.

KLAUS GEITEL



Lasse Howard als Dichter, der sich an niemanden binden will, begegnet in der phantastischen Landschaft eines Waldes, dessen Bäume seit Jahrtausenden versteinert sind, der jungen Gabrielle (Bette Davis) in Archie L. Mayors 1956 gedrehtem Film "Der versteinerte Wald" (ZDF, Sonntag, 23.25 Uhr) FOTO: KINDERMANN



David Bennent in Volker Schlöndorffs "Die Blockade" (ARD, Sonntag, 22.20 Uhr) nach dem Roman von Günter Grass. Der Film wurde 1980 in Cannes mit der "Goldenen Palme" ausgezeichnet und erhielt in Hollywood den "Oscar" für den besten ausländischen Film. FOTO: KINDERMANN

Edvard Munchs Durchbruch zur Moderne

Beunruhigende Tagmahre

Es gibt einen Satz des norwegischen Malers Edvard Munch (1863-1944), der nicht nur sein eigenes Werk trefflich charakterisiert, sondern darüber hinaus den Geist einer ganzen Epoche europäischer Geistesgeschichte beschreibt: "Ich fühle den großen Schrei durch die Natur."

Darin drückt sich jener tragische Dualismus von Ich und Welt aus, der zwar beste und älteste europäische Geistesgeschichte ist, der aber gerade durch seine skandinavische Variante um die Jahrhundertwende eine ganz besondere, fast neurotische, in jedem Fall aber zutiefst beunruhigende Form erfuhr. Munch gehörte ja in einen Kreis nordischer Geister (Ibsen, Strindberg, Kierkegaard, Hamsun), in

Hundert Meisterwerke - ARD, Sonntag, 22.20 Uhr

deren Denken das Ich sozusagen zwischen die Mahlstäbe eines Tagtraumes gerät: Die unerhörte, oft mit Drogen gesteigerte Lust an der Imaginationskraft und den bizarrsten Erscheinungen der Welt einerseits und das moralische Grundgefühl, diesem Vulkan an Natur nicht jene transzendente Weihe geben zu können, deren es zur Vollendung eines "geretteten" Menschenbildes bedarf.

Und in dieser Zerreißprobe, der er sich geradezu selbstquälerisch aussetzte, befand sich Munch von Beginn an. Als er 1889 nach Paris kam, fand er mit nachwandlerischer Sicherheit sofort alle die Herausforderungen, nach denen es ihn dürstete. Van Gogh, Gauguin, Seurat, Tou-

louse-Lautrec werden für ihn weniger seelisch als von den formalen Möglichkeiten her der schmerzvolle Durchbruch. Und als er 1892 in Berlin ausstellt, wird er unfreiwillig zum Auslöser eines gewaltigen Kunstkandals, der der Moderne in Deutschland die Tore zum Durchbruch öffnete. Paris und Berlin (wo er unter anderem für Max Reinhardt bahnbrechende Bühnenbilder entwarf) wurden die entscheidenden Orte in Munchs Leben. Hier fand er jene übernervöse Situation einer Übergangsperiode vor, deren seine auf Sensibilität regelrecht getrimmte Psyche bedurfte.

Als Munch 1908 eine schwere Nervenerkrankung erleidet, ist er bereits ein Klassiker der Moderne geworden. 1912 erhält er auf der berühmten Sonderbundausstellung in Köln einen eigenen Saal. Die trunkenen Bilderfluten, die ihn berühmt gemacht hatten, wurden durch die Krankheit (eine nordische Fluht?) geglättet. Bis dahin schrien seine Landschaften so, wie er es beschrieb, bebten seine Menschenfiguren in schrecklich-schönem Drängen. Danach beruhigte sich das Klima der Arbeiten Munchs. Der bewußt gestaltende Maler, hintergründig vom Todesgedanken und düstern, trat hervor. Die späten Arbeiten sind sicher besser gemacht als die frühen - aber intensiver gefühlt, durchlebt, sind ohne Zweifel die frühen. Am Beispiel Munchs wird ein Grundproblem der Kunst seit 1850 deutlich: Wie bringt man Handwerk und Lebensgefühl zueinander?

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

KRITIK

Der Familienvater

Vielleicht die beste Medienkritik der Woche gelang dem SPD-Kanzlerkandidaten in der ZDF-Sendung "Was nun, Herr Rau?" Er bemerkte, er wolle den Bundestag als Bundesrats-Mitglied nicht für einen Wahlkampf mißbrauchen. Denn der Auftritt eines Kandidaten dort legt immer die Vermutung nahe, er halte eine Fenster-Rede, oder besser, eine Fernseh-Rede. Daß Wolfgang Herles, ansonsten (wie auch Klaus Bresser) gut vorbereitet, spritzig, aber nicht unangenehm, nach diesem ersten verfassungswidrigen Einwand doch noch nachhakte und mangelnde Präsenz Raus im Bundestag bemängelte, zeigte deutlich, daß er ein Medienschicksal ist.

Nach dieser Woche konnte es nicht ausbleiben, daß die beiden den Kandidaten zunächst durch die Spießer der vielen verschiedenen Zielgruppen seiner Parteifreunde schickten. Danach jedoch konnte Rau mit seinen Pluspunkten glänzen: als sympathischer Mensch, auch als Familienvater. Zwar sieht - wie die Medienforscher meinten - bei solchen Sendungen zunächst jeder Zuschauer seine eigenen Vorurteile bestätigt (Rau-Gegner empfinden nur seine Schwachpunkte, Rau-Befürworter sind beeindruckt von fast allem, was er sagt), aber auch im Vergleich zur letzten Sendung "Was nun, Herr Kohl" mag Rau durchaus gepunktet haben, könnte man Ausstrahlung messen.

Dabei hatte er Schwachstellen. Seine Aussage, die Kohl-Regierung habe

noch nicht wieder die "Erwerbstätigen-Zahlen" von 1982 erreicht, stimmt so nicht, höchstens prozentual. Auch der Überraschungsgast Joschka Fischer konnte ihn in die rhetorische Falle locken, die zuschnappte, als Rau sagte, er könne "die Uhr anhalten".

Nicht nur mit diesem Überraschungsgast gelang es Bresser und Herles, ihre Sendung gewohnt kurzweilig zu halten - auch die Idee mit den Wahlplakaten, zwischen denen Rau sich entscheiden sollte, war gute Polit-Unterhaltung. Fischer schaffte es allerdings mediengerecht, drei Viertel der gemeinsamen Zeit zu verreden - der Widerspruch, daß er sich dabei als fairer Partner anbot, aber schon im ersten Gespräch den anderen kaum zu Wort kommen ließ, mag (siehe oben) grünen Wählern nicht aufgefallen sein.

Rau sei kein einziges Mal nervös gewesen, bemerkten die ZDF-Kameramänner nach der Sendung. An ihnen vorbei eilte ein nun doch aufgeregter Rau zum Telefon; er wollte seine Frau im Wochenbett anrufen. Viele Studiogäste greifen sofort zum Telefon - sie wollen sich bestätigen lassen, daß sie gut waren. Rau wollte nur wissen, wie es der Familie geht.

Einmal wies Rau in der Sendung über den Wahltag hinaus - als er von den Fußstapfen Heimersmann sprach, in denen er wandelte. Seine Art, sich im Fernsehen zu zeigen, entspricht in der Tat eher einem Bundespräsidenten als einem Bundeskanzler.

DETLEV AHLERS



Samstag



10.00 Tagesschau
10.33 Sport-Reportage
10.55 Showfenster
11.25 Unschau

11.40 Gott und die Welt
Die Grünen und die Kirchen
12.10 Auslandsjournal
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

13.45 Ziele
Freiheit für Nelson Mandela
14.50 Sesselschraube
15.00 In Frankreich notgelandet
Fernsehfilm von Julian Bond
16.00 Sesselschraube
Autogenese von Chris Howland
Mit Adamo, Daliah Lavi, Vicky Leandros, Karel Gott, Hildegard Knef, Cindy & Bert
16.30 Die schwarzen Brüder (4)
Regie: Dierk Hildebrandt
17.20 Meisterwerke der Literatur
Zwei Gedichte von R. M. Rilke
18.00 Tagesschau
Fußball-EM, Mailand: Italien - Schweiz
18.05 Die Sportschau
19.00 Regionale Programme
20.00 Tagesschau
20.15 1 gegen 11
Familienspiel mit Hamster Will und Mike Krüger
Gäste: Sandra, Freddy Mercury, Sique Sique, Sputnik
22.00 Lokaltalk
22.15 Das Wort zum Sonntag
22.20 Die Blockade
Spielfilm von Volker Schlöndorff
Nach Günter Grass
0.35 Die Freibeuter
Amerikanischer Spielfilm (1958)
Mit Yul Brynner, Charlton Heston
Regie: Anthony Quinn
2.30 Tagesschau
2.35 Nachtgedanken

11.39 Chemie (11)
Organismen als chemische Fabrik
12.00 Nachbarn in Europa
Türkei, Portugal, Italien
14.00 Diese Woche
Gesundheit im Gespräch
14.50 Das Wasserbergland
15.00 Von Herzen mit Scharoun
Hamburger Musikstudenten musizieren. Gast: Rolf Liebermann
15.45 Film ab! (1)
16.30 Das Traumschiff
17.19 Danke schön
Bericht der Aktion Sorgenkind
17.24 Der große Preis
Wochenwettbewerb
17.35 heute
17.50 Länderspiegel
18.20 Krimi. Bayer. Amtsgericht
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Interpreten: Mandy Smith, Rolf Knie, Gaston & Pipi, Kool & die Gang, Albert Hammond & Albert
Kochstudio: Daliah Lavi
20.15 Der rosarote Panther
Amerikanischer Spielfilm (1963)
Regie: Blake Edwards
22.05 heute
22.15 Das aktuelle Sport-Studio
Mit Harry Valerien
23.30 Der versteinerte Wald
Amerikanischer Spielfilm (1956)
Mit Bette Davis, Humphrey Bogart
0.45 heute

16.25 Die Watten
Olivias Wunschtraum
17.10 Cannon
18.00 Chicago Teddybär & Co
18.45 Harry O
19.55 Spielcasino: Café Nocturne
Zuschauer können 500 Mark gewinnen
19.55 Ave Maria
Deutscher Spielfilm (1953)
Mit Zarah Leander
21.30 blick
22.15 Wenn zwei Hochzeiten machen
Englische Filmkomödie (1957)
Englische Filmkomödie (1957)
Mit Ian Carmichael, Janette Scott
Regie: Roy Boulting
Janet und David haben sich zum Leichwesen ihrer Eltern zur Heirat entschlossen. Vor allem Janets Eltern kommen auf die unmöglichen Ideen, um die Ehe ihrer Tochter zu hintertreiben.
23.40 blick
23.50 Wortleiste zur Höhle
Deutsch-engl. Spielfilm (1965)

19.00 Gott und die Welt
19.30 Robert Schumann
Konzert a-Moll für Violoncello und Orchester
Solist: Michael Malsky
20.00 Tagesschau
20.15 Direktions Club (2)
21.05 Wandern durch die Mark
Brandenburg
4. im Spreeland
22.05 3 auch neun
Gäste: Gloria von Thurn und Taxis, Ludwig Bölkow, Clement die Wroblewsky (Clown), Verfasser eines Buches über den politischen Witz der DDR
Anschließend: Nachrichten

19.00 heute
19.30 SAT-Studio
Lyrische Szenen nach Alexander Puschkin
Mit Hermann Prey, Teresa Stratas
Musik: Peter Tschalkowsky
21.10 Aspekte
21.55 Wiener Baupläne
22.55 Wienerische Lieder
Mit Michael Heide und Toni Stricker, Paul Felds, Gerold Winkelbauer, Julius Scheybal
23.30 Dörsch
Mauricio Kagel: Schlagzeugtrio für Holzinstrumente
0.05 Nachrichten

18.05 Heimatsendele
18.55 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.35 Filmvorschau
19.50 Rapsodie - Miffie, ich bin Spitze!
Italienischer Spielfilm (1973)
21.25 RTL-Spiel
21.50 Sticker des Tages
Italienischer Spielfilm (1982)
22.55 Ungeheuerliche Geschichten
Im Kiez der Schreckens
23.40 Wetter/Horoskop/Betttheater

18.05 Heimatsendele
18.55 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.35 Filmvorschau
19.50 Rapsodie - Miffie, ich bin Spitze!
Italienischer Spielfilm (1973)
21.25 RTL-Spiel
21.50 Sticker des Tages
Italienischer Spielfilm (1982)
22.55 Ungeheuerliche Geschichten
Im Kiez der Schreckens
23.40 Wetter/Horoskop/Betttheater



Sonntag



9.30 Programmübersicht
10.00 Sergio der Welt
1. Das Mattheum
10.45 Janische Traumreise
11.15 Kapische
12.00 Der internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau, Wochenpiegel
13.15 Magazin der Woche
14.05 Der Feind (4)
14.25 heute
14.30 Der endlose Horizont
Englischer Spielfilm (1959)
14.45 Die Welt, von der wir leben
17.15 Diese Woche im ersten
17.20 Tagesschau
18.00 Tagesschau
18.15 Sportschau
Hallenhandball-Europapokal.
Kunstturn-Meisterschaften, Basketball-Bundesliga
18.40 Liederabend
50. Der Tod und die Hosenbüchchen
19.10 Weltereise
Themen: Österreich vor der Wahl.
Portrait des neuen israelischen Ministerpräsidenten Itzhak Shamir.
Die NATO in Norwegen. Wirtschaftskrise im Iran.
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Väter und Mütter
2. Der Konzern
22.20 Hundert Meisterwerke
Hundert Meisterwerke
22.30 Tagesschau
22.35 Die Befreiung von Auschwitz
Dokumentation von I. v. z. Mühlern
23.00 Tagesschau
23.45 Tagesschau
23.50 Nachtgedanken
Heinrich Böll: Heldengedenktag

9.30 Programmübersicht
9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Mit Textstock und Feder
Carl Maria von Weber zum 200. Geburtstag
Mit Dietrich Fischer-Dieskau und den Berliner Philharmonikern
11.15 Mosaik: Vom richtigen Zuhören
12.00 Das Sonntagskonzert
Orgelwerke im Schauspielhaus Ost-Berlin
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Zu Gast: Iso Vermeiren
13.15 Brennpunkte der Weltpolitik
3. Grenzen auf hoher See
13.45 Ginz und der verlorene Freund
14.15 Die Biene Maja
14.30 Amse auf Green Gables (3)
14.40 So ein Tierleben
Rodeo-Reiten
14.50 heute
14.52 Die Seidenstraße (6)
17.05 heute
17.10 Feiertage zum Volkstrauertag
18.10 Evangelisches Tagebuch
18.25 Wilden Tieren auf der Spur
Im Land des Tigers
19.00 heute
19.10 besser perspektivieren
Themen: Zur Lage der SPD. Kanzlerwahl im Rückblick.
19.50 Die Knecht-Hoff-Schau
20.15 Allein gegen die Mafia (4)
21.25 heute / Sport am Sonntag
21.40 Oberon
Romantische Oper von Carl Maria von Weber
Engl. mit deutschen Untertiteln
Aufzeichnung aus der Alten Oper Frankfurt
23.55 Brief aus der Provinz

15.00 Bieline
Spielplatz Japan
15.30 Tim und Struppi
Die Krabbe mit den goldenen Schuppen (2)
16.00 Der Geist im All
Zur Sonne und ihren Planeten (2)
17.00 Geschichte einer Frau
Tage in Rom
18.00 Die Mäcker, bittet
Aktion "Sauberes Meer"
19.00 blick
19.05 Konzert
Ludwig van Beethoven.

...und am Sonntag
MIT SONNTAG

19.45 Der Arzt von Stalingrad
Deutscher Spielfilm (1958)
Mit O. E. Hassse, Eva Bartok
22.15 Die Mäcker, bittet
Amerikanischer Spielfilm (1977)

19.00 Schauspiel Schweiz
Unterhaltung und Information
20.00 Tagesschau
20.15 Orkus Uebing
21.00 Bilder aus Europa
Neues aus Pilsen und Pisa
21.45 Ermittlungen gegen Unbekannt
Von Günter Wallraf und Jürgen Alberts
Bei einer Demonstration in einer deutschen Großstadt kommt es zu Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und Polizei. Ein Demonstrant stirbt.
22.05 Lieber Vater
Schweizer Spielfilm (1984)

18.05 Rappellkarte
18.55 Der Kaiser der Kaiserin
Der Fall Madeleine
19.00 heute
19.15 Internationales
Stagionkonferenz
21.00 Bilder aus Europa
Neues aus Pilsen und Pisa
21.45 Ermittlungen gegen Unbekannt
Von Günter Wallraf und Jürgen Alberts
Bei einer Demonstration in einer deutschen Großstadt kommt es zu Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und Polizei. Ein Demonstrant stirbt.
22.05 Lieber Vater
Schweizer Spielfilm (1984)

18.05 Einfach tierisch
18.55 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
Reisequell mit Thomas Wilsch
20.30 Cleopatra, die nackte Kobra
ital.-franz. Spielfilm (1962)
22.00 heute
22.05 Sport/Horoskop/Betttheater
23.30 Wall Street Flash

**SIE
BRAUCHEN
KEINEN
LANGEN
HALS,...**



**UM EINE
ANDERE
PERSPEKTIVE
ZU
GEWINNEN.**

Warum wollen Sie sich das Recht vor-
enthalten, Südafrika kennenzulernen?

Sie können doch morgen schon dort
sein - mit einem Dutzend oder mehr inter-
nationaler Fluglinien.

Lassen Sie sich vom Safari-Fieber
anstecken und von Städten faszinieren, die
auf Gold und Diamanten gegründet wurden.
Die landschaftliche Schönheit und Vielfalt
werden Sie bezaubern.

Sie werden von den positiven Verän-
derungen, die in Südafrika vor sich gehen,
angenehm überrascht sein. Allein dies
zu erleben ist schon eine Reise wert.

Und gerade jetzt ist Südafrika durch den
günstigen Wechselkurs von ganz beson-
derem Reiz für Besucher.

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum,
dieses wunderschöne Land zu erleben,
und lassen Sie sich von seinem Zauber ge-
fangennehmen.

Ausführliche Informationen darüber,
was Südafrika dem Besucher zu bieten hat,
finden Sie in dem neuen SAAtours Hand-
buch für Südafrika-Reisen.

SÜDAFRIKA.

VIelfalt, die ein Wiedersehen Wert ist.



South African Tourism Board
SATOUR
An der Hauptwache 11
6000 Frankfurt/M. 1
Postfach 10 19 40

Bitte schicken Sie mir kostenlos das SAAtours
Handbuch für Südafrika-Reisen 1987.

Name _____

Adresse _____

سافاري في جنوب إفريقيا

Literatur, wasserdicht

ne - Lesen ist ätzend. Zu diesem Schluß muß kommen, wer sich der Mühe unterzieht, das Verhältnis der 14- bis 19-jährigen zum Buch statisch zu erfassen. Während vor fünf Jahren just diese Altersgruppe noch zu den lesefreudigsten überhaupt gehörte, spielt das Buch bei der Freizeitgestaltung von Teenagern heute nur noch eine untergeordnete Rolle. Das fand das BAT-Freizeit-Forschungsinstitut in Hamburg heraus.

Wer ist schuld - Walkman oder Video, Fernsehen oder Freund(in)? Für diese Abklärung könnte folgende Beobachtung sprechen: Die Lesergruppe der 30- bis 39-jährigen hat um 13 Prozent zugenommen. Walkman und Freund(in) haben in dem Alter wohl an Attraktivität verloren. Fernsehen ist doof. Also zurück zu Kleist, Kästner und Kossak.

Es ist rührend zu sehen, wie sehr sich die Forscher bemühen, das „Freizeit-Image“ des Buches aufzupeichern, damit auch der deutsche Nachwuchs Gefallen an ihm findet. Da sollen Bücher-Bistros eingerichtet werden, und „Buchhandlungen“, so heißt es wörtlich, „müßten den Freizeitkonsumenten nicht nur Zeit und Geduld entgegenbringen, sondern auch Atmosphäre und Ambiente bieten können“. Buchhändler, macht euch also Gedanken, wie ihr die Jugend vor die Buchregale locken könnt. Und damit die Teenager in keiner Lebenslage auf das gedruckte Wort verzichten müssen, sollen die Bücher „mobiler und transportabler“ werden, in der Form handlich und griffig, sogar „wind- und wasserdicht“.

Mithin darf man sich das ideale Buch für die Jugend wie folgt vorstellen: Windschlupfrig, aus Gummi und auf Rädern. Über den Inhalt der Bücher verlor die Untersuchung übrigens kein Wort. Man kann sich ja nicht um alles kümmern.

Brüssels renovierte Staatsoper wiedereröffnet

Unterm goldenen Lüster

Nach anderthalbjährigem Exil im Cirque Royal hat die Brüsseler Oper jetzt wieder ihr Stammhaus bezogen: Das Théâtre Royal de la Monnaie. Sie dürfte es kaum wiedererkennen. Denn das Resultat der Umbau-Arbeiten ist beinahe ein ganz neues Opernhaus - und zwar eines der schönsten und seltsamsten in Europa. Natürlich wurde der prunkvolle Zuschauerraum sichtbar nicht angetastet - da erstreckt sich das riesige Deckentresko in aufrechten Farben und der Lüster in neuem Blattgold. Hier ging es allein um Restaurierung. Auch das klassizistische Giebelportal sieht noch aus, wie es war - aber gleich dahinter beginnt das Staunen, außen wie innen. Denn von außen gesehen erhebt sich hinter der altherwürdigen Fassade ein postmodernes Haus, drei Stockwerke höher als gehabt. Es ist dem alten Theater ganz einfach zum Dach herausgewachsen. Eindringlicher ist die Koexistenz der Stile noch bei keinem Theaterbau oder -umbau beschworen worden.

Mag dieses Nebeneinander auf der Außenseite noch ein paar ästhetische Schroffheiten in Kauf nehmen: Im Inneren ist die Synthese völlig gegliedert. Die Plafonds im Foyer schmücken jetzt Deckengemälde von Sam Francis, fröhlichbunte Farben auf blendendem Weiß, das mit den strahlendweißen Wänden und Gipsstrukturen des klassizistischen Frunkbaus verschmilzt. Dem markanten Fußboden der Minimalität: Sol LeWitts seine Ornamente geteilt, die in schwarzweißen Marmor die Strenge des Auftrisses betonen.

Ein noch schöneres Juwel ist aus dem königlichen Salon geworden, in dem Daniel Buren seine Streifen als Marmorfußboden verlegt hat und Giulio Paolini seine Mimesis platziert hat. Ein königliches Kabinett feinsten zeitgenössischer Kunst ist so entstanden, trefflich geeignet zur Durchleuchtung eines opernschweren Kopfes.

Brüssel hatte dasselbe Problem wie alle Städte mit einem schönen, alten Theater: Nicht nur Bühnentechnik, Sicherheitsstandards und Belüftung waren tiefstes 19. Jahrhundert, es war auch alles zu eng geworden, der Orchestergraben nach den Plänen von 1819 reichte nicht einmal für eine romantische Besetzung. Eigentlich war das Haus gar nicht mehr bespielbar. Mit Anbauten zur Seite ausweichen konnte man in der dicht bebauten Brüsseler Innenstadt auch nicht, Abriss und Neubau waren völlig undenkbar - schließlich ist dieses Haus nicht nur ein architektonisches Denkmal, sondern auch ein nationales Monument der Belgier. Hier wurde

de am 25. August 1830 die Revolution zur Unabhängigkeit gezündet. Der Weg, zusätzlichen Raum zu gewinnen, indem man das Dach durchstieß, war die einzige Möglichkeit. Nachdem der Vordenker unter Belgiens postmodernen Architekten, M. Vermeir, durch seine Mitwirkung seinen Segen gespendet hatte, verstanden auch die Bedenken der ästhetischen Puristen.

Das Bühnenhaus bietet nun all die Technik, die ein moderner Theaterbetrieb verlangt, wobei die Premiere zur Wiedereröffnung, Straussens „Rosenkavalier“ unter der Regie von Gilbert Delfo, noch längst nicht alles vorgeführt hat, was in diesem völlig neugebauten Bühnenhaus möglich ist. In diesem Bereich wurde das alte Theater total entkernt und behielt nur die Fassaden des 19. Jahrhunderts.

Delfo und sein Ausstatter Carlo Tommasi haben sich den Scherz erlaubt, die neue Architektur des Hauses auf der Bühne zu reflektieren, Träume von kalkweißem Stuck und Sprossenfenstern also in den Palais der Marschallin und Fainals, noch deutlicher aber im dritten Akt, wenn das Sépère des Vorstadt-Beisels als ausgebauter Speicher erscheint, der die Form eines durch den Umbau neu entstandenen (mit Fotoinstallationen von Günter Förg geschmückten) Foyers über den Dächern von Brüssel übernimmt. Ein Scherz am Rande, nicht mehr als das, in einer minutiös ausgearbeiteten Aufführung, die ganz in der Tradition steht. Die große menschen Tradition des „Rosenkavalier“ seit Max Reinhardt wird voll respektiert.

Die Aufführung, von Sir John Pritchard zügig dirigiert, macht jedes Wort, jede Reaktion der Figuren verständlich - und Brüssel hat sich, wieder einmal, nicht von großen Namen für die Besetzung blenden lassen, sondern nach den bestgeeigneten Interpreten gesucht. Sie machen die Aufführung zum Musterstück. Felicity Lott ist eine Marschallin, die ihren Liebhaber ohne Tränen, aber nicht ohne Bitterkeit ziehen läßt. Sie spricht im dritten Akt noch einiges an Blicken und spitzen Worten, ist eine enttäuschte und gedemütigte Frau. Da sie zudem wundervoll wienersich aussieht, dürfte die Opernbühne wieder eine große Interpretin der Marschallin besitzen. Ihr Octavian ist Doris Soffel, burschikos, mit üppigem Mezzo, wie immer sehr gut. Eine Neuentdeckung von Format auch Günter Misenhardt als Ochs. Brüssel war schon seit Jahren jede Opernreise wert. Das scheint im neuen Haus gleich so weiterzugehen.

REINHARD BEUTH

H. Ashbys Film „Acht Millionen Wege zu sterben“

Einer kämpft gegen alle

Er knüpfte zarte Bande zwischen einem todessüchtigen Typen und einer lebenshungrigen Greisin („Harold und Maude“) und er ließ einen lebenswert-beschränkten Gärtner in Washingtons Machtzentrale vorstoßen („Willkommen, Mr. Chance“). Jederzeit schien alles möglich in den sonderbar verschobenen Kinowelten von Hal Ashby.

Während Ashby aber mit liebevoll ausgespülten Milieustudien wie „Das letzte Kommando“ meist nur Eingeweihte anlockte, führte ihn sein größter Erfolg „Coming Home“ von den reizvoll geschwungenen Seitenwegen auf die schmerzgeplagte Straße des Kommerzfilms. Schon diese melodramatisch überzuckerte Vietnam-Tragödie mußte ohne jenen verzweifelten Humor und ohne jene kautzigen Originalen auskommen, die auch seinem jüngsten Werk fehlen. Dabei steckt der Held in einer typischen Ashby-Zwickmühle. Matt Scudder (Jeff Bridges), Detektiv der Polizei von Los Angeles, muß zum einen den eigenen Alkoholisismus, zum anderen den organisierten Rauschgifthandel in der Stadt bekämpfen.

Ein Süchtiger gegen die Dealer also, ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen. In einem noblen Spielklub stößt er nicht nur auf das aparte Call-

girl Sarah, sondern auch auf den gekleideten Kokainkönig Angel, mit dem er sich ein erbittertes Duell liefern wird.

Nur zu Beginn, wenn Ashbys Hub-schrauberkamera den wahnwitzigen Rhythmus der Stadt einfängt, scheint der Regisseur seinem Kollegen William Friedkin zu folgen. Doch hatte der in seinem harten Thriller „Leben und sterben in L.A.“ die Nacht- und Schattenseiten der Glitzerstadt als Licht gezeichnet, so erzählt Ashby nur ein naives Märchen. Überhaupt handelt der Film weniger von den Scheußlichkeiten des Drogenkriegs als von einer merkwürdigen Sehnsucht nach Schönheit und Erlösung. Wenn sich gegen Ende die Ecken und Kanten der Realität allzu bereitwillig runden, hat Ashby wieder einmal die Regeln der Wahrscheinlichkeit gebrochen. Diesmal jedoch in einem Milieu, das solche dramaturgischen Kapriolen lächerlich wirken läßt.

Ansonsten freilich verwischen hier die starren Genre-Konventionen die eigentlich markante Regiehandschrift bis zu Unkenntlichkeit. Trotz dem gelingen einige unachtnahme Szenen. Immerhin also findet Hal Ashbys künstlerische Havarie nicht auf dem Trockenen statt.

WILM HART

Ach, die Verhältnisse, sie sind schon so - Giorgio Strehlers Pariser „Dreigroschenoper“ mit der Milva

Der Meister ächzt aus dem Trichter

Die Eulen haben wir dabei gelassen. Denn weder sind wir in Athen noch in Berlin. Wir sind in Paris. Das ist nicht selbstverständlich. Normalerweise fährt niemand nach Frankreich, um sich die „Dreigroschenoper“ anzusehen.

Das ist das Stück, in dem die Polly und die Lucy, der Mackie und die Jenny... Aber die kennen wir ja alle. Sie singen uns die Ohren voll vom Bettendmachen und von Kanonen, vom Fressen und von der Moral. Sie kommen uns als Bettler und meinetens als Bürger. Sie wollen was bewirken. Seit sechzig Jahren unverändert. Und - haben sie?

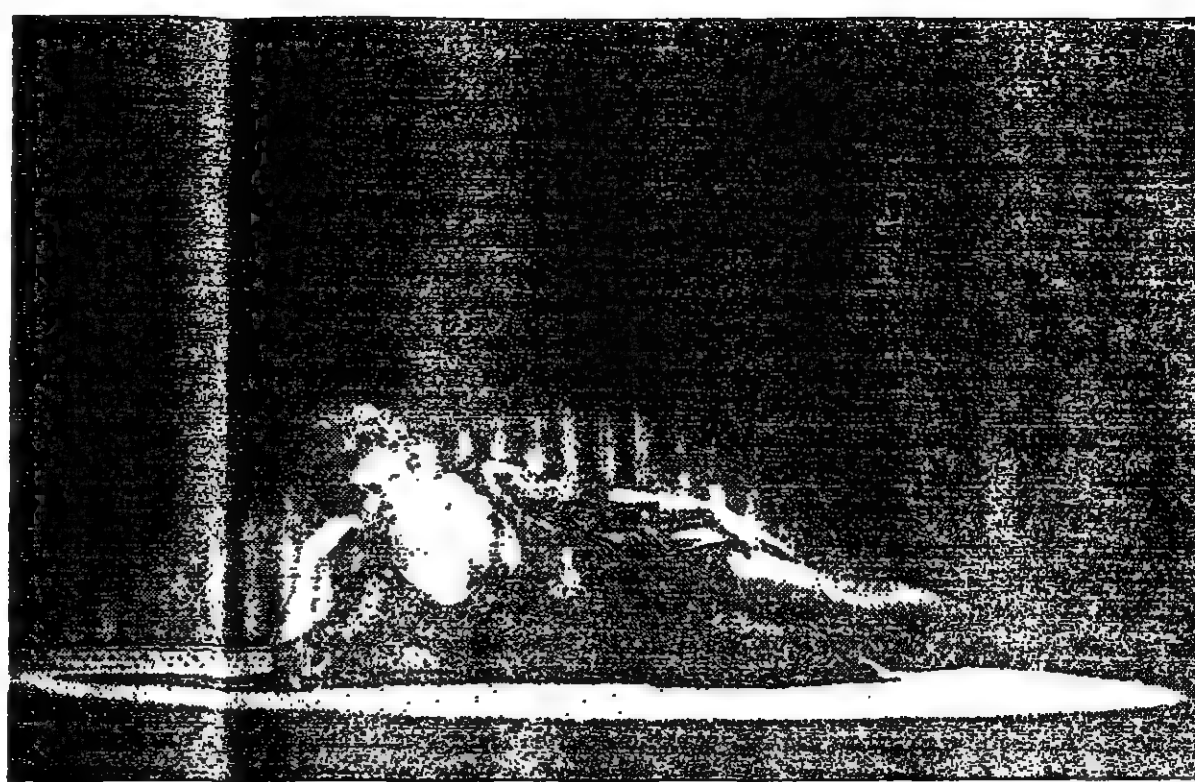
Wir haben den Brecht rauf- und runtergebügelt. Vom Staatstheater bis zur Schüleraufführung. Wir haben ihn abgenagt bis auf die klassischen Knochen. Verändert haben wir uns aus anderen Gründen. Nur in der Provinz soll es noch Bühnen geben, die irgendwas Aufpuferndes an unserem Stückeschreiber finden.

Und nun ist Paris dran. Das Châtelet gibt sich die Ehre, „Connaissez-vous Monsieur Brecht?“ Und ob! Gleich drei würdige Herren haben die Köpfe zusammengesteckt und das Projekt der „Opéra de Quat'sous“ ausgeheckt. Der eine kam vom städtischen Musiktheater. Er stellte das Haus zur Verfügung. Der andere kam von „Europa 1“, einer privaten Rundfunkstation: Er stellte Einnahmen in Aussicht. Der Dritte kam vom Europäischen Theater. Er brachte die Ideen. Giorgio Strehler, der Mann aus Mailand (Piccolo Teatro) mit einem Pflichtpensum in Paris (Théâtre de l'Europe).

Er brachte nicht nur sich selbst mit, sondern - wie es sich für eine deutsche Bettleroper gehört - gleich noch eine ganze Blase deutscher und internationaler Stars: an der Spitze Nastassja Kinski und die Milva sowie von der männlichen Riege Michael Heltau und Heinz Bennent mit Sohn David. Am Dirigierpult schließlich Peter Fischer. Fräulein Kinski ist inzwischen wieder dabei, aus „persönlichen Gründen“, wie es lakonisch heißt. Barbara Sukowa steht jetzt an ihrer Stelle.

Aber auch Heinz Bennent hat es erwischt. Als Bettelboß Peachum eine der tragenden Säulen des Geschäfts, mit dem Regisseur aber nicht mehr handelseinig, wurde er abgelöst, ersetzt durch den Filmkomiker Yves Robert. Sohn David ist vor-sichtshalber gleich mit abgereist. Und schließlich mußte auch noch die Premiere verschoben werden. Denise Gence als First Lady der Bettlerbande hatte sich bei den Proben das Handgelenk gebrochen.

Pannen und Pleiten, Knies und Krätze, das alles gab es auch bei der Berliner Uraufführung 1978. Insofern hatte Strehler nichts zu befürchten. Zweimal hat er die „Dreigroschenoper“ schon inszeniert, das erste Mal,



Dreh- und Angelpunkt der Pariser Dreigroschenoper: Die Milva in der Rolle der Jenny

FOTO: LUIGI CIMINAGH

1956, gar zur vollsten Zufriedenheit des Meisters. Brecht meinte damals, der junge Regisseur hätte sein Werk zum zweiten Mal geschaffen. Was für ein Kompliment!

Das ist lange her. Strehler mittlerweile dreißig Jahre älter geworden. Schauen wir also rein, wie er's 1986 macht. Geben wir uns „Châtelet“. Wie das schon klingt! Jedenfalls nicht nach Brecht. Es ist ein Theater, pompös wie ein Hauptbahnhof, herrschaftlich wie ein Palais, innen reichlich Plüsch, Tüll, Samt und Gold. Reichlich zittert der Fußboden, grummelt es im Untergrund. Aber keine Angst, es ist nur die Métro.

Am Eingang fummelt ein Wachmann mit einem Metalldetektor an einem herum. In Paris hat man Angst vor den Bomben. Dennoch: Die Leute strömen. Sie scheinen alle da zu sein, vom Ringelschöcken bis zur Abendrode, vom Frosenträger bis zum Stressemann.

Das Licht erlischt. Auf der Bühne arbeiten sich Gestalten aus dem Dunkel hervor, drehen Kreise. Die Polizisten und Gauner tänzeln. Die Huren schwarzeln, die Krüppel kriechen. Plötzlich krächzt es unwirsch aus der Dose. Die Eingangs-morität des Mackie Messer. Wer sie singt? Fallen Sie nicht vom Stengel: Bert Brecht persönlich. Jawohl, des Meisters Stimme ächzt aus dem Trichter. Tribut des Regisseurs an seinen früheren Auftraggeber. Und wer erinnert sich nicht gerne an frühere Zeiten!

Strehler tut es ausgiebig. Wie in

seiner 56er-Inszenierung verlegt er die Handlung ins Amerika des Jahres 1914. Aus den Krönungsfeierlichkeiten der Königin Victoria wird eine Präsidentschaftswahl. Aus den Bettlern werden Kriegsversehrte. Macheath und Polly feiern ihre Hochzeit nicht im Pferdestall, sondern in einer Wellblechgarage. Im Rolls-Royce ist das Bett für die Nacht aufgeschlagen. Und die Gauner von Soho, die sind jetzt Gangster à la Al Capone.

Ehrlich gesagt: Es sind eher Karikaturen davon. Es ist eine rechte Tölpelbande. Sie bewegen sich wie Chaplin und die Keystone Cops zu des Kintopps seligen Zeiten. Die Schurke schuftet, das Gesindel grinst, die Bürger sind borniert.

Und mittlerweile die Sukowa als Polly. Sie ist ein fideles Persönchen, lieblich, zickig, wenn's sein muß, auch sentimental, mal Herzerchen, mal Heimechen. Sie schnarrt ihr Lied von der Eifersucht. Es zerfällt niemand das Herz. Soll's ja auch nicht.

Genauso wenig treibt Meckie Messer die schiere Not. Michael Heltau hat alle Vorzüge eines seriösen Schurken: gerissen und charmant, geschneidert, gebügelt. Nelke im Knopfloch und Schlitz im Ohr. Er ist das, was er auch bei uns daheim ist: ein trefflicher Auteur, Causeur und Vineur, auch durch das Französische hindurch.

Brecht auf deutsch ist natürlich aggressiver, kämpferischer. Die französische Fassung mildert ab, sie kommt uns lockerer, lyrischer. Aber es gibt ja noch die Milva. Sie ist das Herzstück des Abends, der Nabel der Schö-

gewissermaßen. Ganz in Schwarz, die Haut weiß, ist sie die Hure mit den roten Haaren. Milva als Jenny ist eine Kreuzung aus Diva und Vamp, aus Lulu und Lola. Sie übt Gewalt aus. Ordinar und appetitlich, fesch und unanständig. Ihr hat Strehler den „Seeräuber-Song“ zugeschanzt, den eigentlich die Polly singt.

Man kann die „Dreigroschenoper“ grau und trist inszenieren, hart und spörrig, mit grimmiger Didaktik und schweißtreibender Dialektik, und keiner ginge hin. Da muß schon vom Slapstick bis zum Star, anderes aufgegeben werden. Strehler weiß das. Folglich hält er's mit dem Amüsement.

Genauer: Er ist überzeugt vom Nutzen des Amüsaments. Er gibt dem Affen Zucker. Die Affen sind wir. Wir wollen gefüttert werden - mit Unterhaltung und mit Erkenntnis. Sagen wir: lieber mit Unterhaltung. Ein Theater ist schließlich keine Podiumsdiskussion.

Wenn's in der kapitalistischen Gesellschafts- und Unterwelt auf komplizierte Weise kracht, bei Strehler funkelt's. Die Widersprüche werden in einem Funkenregen sprühender Einfälle und Ausgeburten aufgefangen. Der Jux ist groß, die Drastik derb. Das Refrain von Leben des Menschen finden wir stinklangweilig, wenn es nicht komisch und/oder melodramatisch erzählt würde. Die Verhältnisse, sie sind schon so. Immer kommt erst das Fressen, und später - vielleicht - die Moral. (Bis 8. Februar, dann auf Tournee in Mailand, Rom, Wien.) WOLFGANG MINATY

Zwischen Jugendstil und Expressionismus: Florenz präsentiert ein Stück europäischer Musikgeschichte

Wenn sich das Universum der Klänge spaltet

Capitale Europe della Cultura“ nennt sich Florenz in diesem ehrgeizigen Programm der „gruppo aperto musica oggi“. Man schickt, denkt dann an Michelangelo, Leonardo und Botticelli und muß es gelten lassen. Um ein Stück europäischer Musikgeschichte ging es hier in Konzerten und Vorträgen: Jene Periode zwischen Jugendstil und Expressionismus um 1910, in der sich die Frühformen des dodekaphonen und seriellen Denkens zu kristallisieren begannen.

Der in München von Franz Marc und Kandinsky gegründete „Blaue Reiter“ (auf italienisch heißt er so schön „Cavaliere azzurro“) hatte im Zusammenwirken deutscher und russischer Avantgardisten die Tore zum musikalischen Experiment weit aufgerissen, hatte alle den „wilden“ Malern und Musikern besonders in Rußland mitgegeben... Die siebzehnjährigen Neutöner sahen sich auch ermutigt durch einen Komponi-

sten und Ästhetiker, der übrigens in der Gegend von Florenz geboren war, zeitweise in Rußland lehrte und dort viele Schüler inspirierte: Ferruccio Busoni. Er - wie auch Skryabin in Rußland - trug von der Aufspaltung des Klanguniversums in Mikrokintervalle und sanktionierte andere Aufteilungen des herkömmlichen Zwölftonsystems.

Ein Aha-Erlebnis für heilbrütige russische Musiker, deren eigene Traditionen ohnehin ein bißchen abseits von Dur und Moll, auf byzantinischen Boden angesiedelt sind: Schon die Romantiker wie Mussorgski und Rimski-Korsakow nutzten synthetisch-symmetrische Skalen als russisches Kolorit. Umso mehr ein Aha-Erlebnis für Vertreter jener sich in Rußland bewußt werdenden, sich emanzipierenden jüdischen Musik-

kultur, deren Hochtalente immer wieder an russischen „Prozentsnormen“ scheiterten, wenn sie auf ein Gymnasium, an eine Hochschule wollten. Viele emigrierten schon früh und ver-

halfen der amerikanischen Musik zu universaler Geltung.

In diesem Umkreis spielte sich die Entstehung der frühen Zwölftonmusik ab: Komponisten wie Jelfm Gollschaff, Mikolajus Ciolzonis, Arthur Lourié, Nikolaj Roslawetz, Nikolaj Obuchow, Sergej Protopopow, Iwan Wyschnegradski und Leo Ornstein taten jeder auf seine Weise die ersten Schritte. Sie sind wenig bekannt, weil einmal ihr Heimatland der Meinung war und zum Teil bis heute ist, diese „Dekadenz“ nicht noch fördern zu sollen, aber auch im Westen hatten jene als russische Emigranten wenig zu melden.

Es ist eigentlich eine Katastrophe, daß ein großer melodischer Magier wie Arthur Lourié (1892-1968) auch im Westen einfach vergessen werden konnte. So wie Erik Satie im Pariser „Chat Noir“, spielte er in Petersburg Futuristen-Kabarett. „Der Streunende Hund“ das Klavier, und da kamen schon unwiderliche Dinge zustande, denen man inzwischen heute

stundenlang zuhört. Giancarlo Cardini, unruhiger und sensibler Pianist und Entwerfer des Projekts, das Quartetto Nuova Musica und die Sopranistin Patrizia Morandi, begleitet von Giorgio Morozzi, machten in italienischen Erstaufführungen (einige mögen Uraufführungen gewesen sein) das Ausmaß dieser Entwürfe deutlich.

Aus dem deutsch-österreichischen Raum wurde Josef Matthias Hauer nicht vergessen. Manfred Kelce, Paris, wies nach, wie all diese neuen Ideen mit uralten Prinzipien der „universalen Harmonie“ in Beziehung standen, deren sich Skryabin jedenfalls bewußt war, und Alessio di Benedetto, Florenz, entdeckte den italienischen Komponisten Domenico Alaleona, bei dem sich eben jene radial-symmetrischen harmonischen Konstruktionen wie bei Roslawetz und Lourié analysieren lassen. Eine große Epoche, deren Schöpfungen wir erst in Umrissen erfassen.

DETLEF GOJOWY

Zeitgenössische Kunst aus Spanien in der Villa Malpensata von Lugano

Vögel schweben schwerelos im Raum

Spaniens Künstler erfreuen sich in letzter Zeit großer Beliebtheit, ganz besonders in Lugano. Kommt man den ganzen Sommer über, in der Villa Favorita, Goyas Werke aus spanischem Privatbesitz bewundern, so ist jetzt in der nicht weniger prächtigen Villa Malpensata eine umfangreiche Auswahl moderner bis zeitgenössischer Kunst überischer Herkunft ausgestellt. Sie umfaßt 37 Künstler mit 230 Werken, von Bildern über Skulpturen und Keramik.

Die chronologisch geordnete Ausstellung beginnt mit den zwischen 1880 und 1910 geborenen Künstlern. Es ist dies die Gruppe der großen Namen: allen voran Pablo Picasso. Er ist hier mit 20 Werken, Bildern, Skulpturen und Majoliken, die die 75 Jahre spanische Kunst schon fast alleine abdecken, vertreten. Beeindruckend auch die Werke Miró mit seinen unverwechselbaren Vögeln

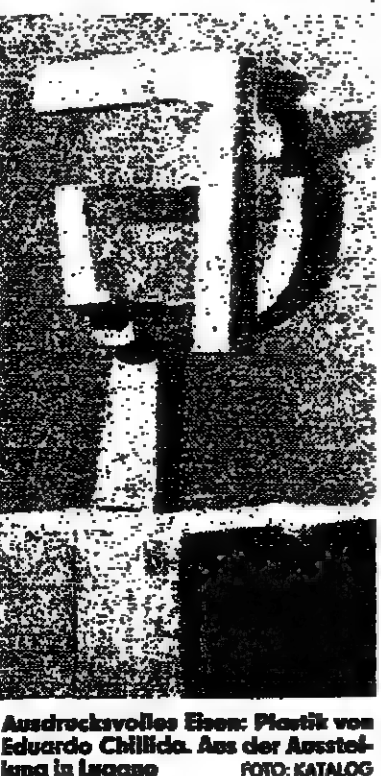
oder Frauen, die schwerelos in einem unbestimmten Raum schweben.

Von dieser „ersten Generation“ führt die Ausstellung zur sogenannten „Transitionsperiode“. Die zwischen 1910 und 1930 geborenen Künstler wuchsen im Klima des Bürgerkriegs und des darauf folgenden Franco-Regimes auf. Diktatur bedeutete für sie den Abbruch eines Modernisierungsprozesses, der Spanien zu einem der ideenreichsten Länder in Sachen Kunst gemacht hatte. Trotz dieser Situation kamen jedoch immer wieder neue Stimmen junger Künstler zum Vorschein.

Dies geschah hauptsächlich durch die Vereinigung einzelner Persönlichkeiten zu Gruppen, beispielsweise die Gruppe „Dau al Set“, die 1948 in Barcelona entstand, oder der Gruppe „El Paso“, 1957 in Madrid gegründet, die, im allgemeinen, zu einer Wiederentdeckung des expressionistischen Kubismus, des Surrealismus

und der Informalen Kunst tendierten. Unter diesen Künstlern befinden sich Namen wie Ortega, Tapiés, Eduardo Chillida.

Schließlich stellt sich in der Villa Malpensata noch die dritte Generation des 20. Jahrhunderts vor, jene Künstler, die 1958, also immer noch unter Franco, an der Biennale in Venedig Aufsehen erregten. Erstmals sah man dort Werke von Saura, Genoves oder Canogar. Es waren die ersten Anzeichen der Unruhe und des Protestes. Die neue Generation brauchte eine Kunst, die sich als Spiegel der Wirklichkeit versteht, eine Kunst, die sich mit der Situation des Menschen innerhalb der geschichtlichen Widersprüche auseinandersetzt, die die Mittel des technischen Fortschritts und die Wege der Massenkommunikation miteinbezieht und so den Anschluß an die internationale Kunstszene wiederherstellt. (Bis Ende November) PATRICIA ENGELHORN



Ausdrucksvolles Eben: Plastik von Eduardo Chillida. Eine der Ausstellungen in Lugano. FOTO: KATALOG

JOURNAL

Nationalkomitee für Altstadtanierung

dpa, Augsburg Nach Auffassung des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz wird die Bewahrung historischer Stadtkerne mit ihren Baudenkmälern - trotz der erheblichen Anstrengungen seit den 70er Jahren - in Zukunft eher noch wichtiger werden. Angesichts der mit dem neuen Bundesbaugesetz notwendigen Neuordnung der Finanzierung von Stadtanierungsmaßnahmen appelliert die Mitglieder, die sich in Augsburg zur jährlichen Plenarsitzung trafen, an die Parlamente und Regierungen in Bund und Länder, künftig auf keinen Fall weniger Mittel bereitzustellen.

Bessere Chancen für die Filmbranche

dpa, Tel Aviv Eine „Revolution in der Filmbranche“ bis zum Jahr 2000 sagt der israelische Filmproduzent Menachem Golan voraus. Golan, einer der mächtigsten Männer der internationalen Filmindustrie, meinte in Tel Aviv, rapide fallende Kosten für die Produktion eines Filmes würden den Kaufpreis neuer Spielfilme auf Video-Cassetten auf einen Dollar drücken. Die Chancen für Neulinge und kleine Produzenten auf dem Filmmarkt würden damit erheblich wachsen.

Baryschnikow tanzt für Aids-Kranke

AFP, Paris Der in die USA emigrierte ehemalige sowjetische Startänzer Michail Baryschnikow wird am 1. Dezember im Pariser Nachtclub Moulin Rouge zugunsten von Aids-Kranken tanzen. Dies gab die Vorsitzende der französischen Vereinigung „Künstler gegen Aids“, die Revueköpfige Line Renaud, bekannt. Er wird mit seinem amerikanischen Ensemble im Rahmen des 2. Gala-Abends der Vereinigung auftreten. Mit seinem ersten Gala-Abend hatte das vor einem Jahr gegründete Künstler-Billwerk etwa 3,3 Millionen Mark eingenommen.

Verleihkatalog des Instituts für Filmkunde

blu, Bonn Das Deutsche Institut für Filmkunde und die Stiftung Deutsche Kinemathek haben gemeinsam den „Verleihkatalog Nr. 1“ herausgebracht. Es ist eine 400 Seiten starke Dokumentation ausgewählter Filmproduktionen aus den Jahren 1895-1985: das Angebot von Kopien für den nichtgewerblichen Verleih. Aufgeführt werden ausschließlich Titel zur deutschen Filmgeschichte, mit Schwerpunkt, wie sie sich aus der Arbeit der beiden Institute ergeben. Wichtige Themen sind: „Zensur“, „Berlin im Film“ und „Früher deutscher Tonfilm“. Alle Streifen wurden mit ausführlicher Inhaltsangabe versehen, mit Stab-, Besetzungs- und Produktionsangaben sowie mit zeitgenössischen Kritiken. Nicht zuletzt des sorgfältigen Registers wegen ist dieser Band ein wichtiges Nachschlagewerk für Cineasten und interessierte Laien. Er kostet 24 Mark, kann beim Deutschen Institut für Filmkunde in Frankfurt (Schaumainkai 41) bestellt werden.

W. Matuska wurde der Titel aberkannt

dpa, Prag Die CSSR-Regierung hat dem Popsänger Waldemar Matuska den Titel „Verdienter Künstler“ aberkannt. Die amtliche Nachrichtenagentur CTK begründete diesen Schritt damit, daß Matuska in die USA ausgewandert ist. Ihm wurde vorgeworfen, „sich von seiner Heimat getrennt und seine Aufgabe als Künstler in der sozialistischen Gesellschaft verraten“ zu haben. Matuska ist durch die Interpretation tschechischer und slowakischer Folklore hervorgetreten.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Der 25. Band der „Kunststück“-Reihe stellt ein Gemälde des weit hin unbekannten Engländers Joseph Wright of Derby (1734-1797) vor, dessen bevorstehende Entdeckung zugleich angekündigt wird. Historien- und Genrebild in einem, stellt es - der Titel sagt es - ein „Experiment mit der Luftpumpe“, durchgeführt von einem Experimentator mit Magier-Ältere vor einem kleinen Kreis mehr oder minder interessierter oder nachdenklicher Zuschauer. Werner Busch, der Autor, erkennt darin „eine Heilige Allianz zwischen Wissenschaft und Religion“, womit seine Bedeutung als ein „Schlüsselbild des 18. Jahrhunderts“ gewiß stark überschätzt wird. Aber es ist fraglos ein inhaltlich und malerisch interessantes Gemälde, das eine gute niederländisch-britische Schule verrät und eine Menge Spekulationen zuläßt. Das Büchlein ist voll davon. epl. Werner Busch: „Joseph Wright of Derby: Das Experiment mit der Luftpumpe“. Fischer, 12,80 Mark.

Wetterrekorde im November - wirklich ein Sonderfall?

In der Rheinebene klettern seit Tagen die Temperaturen über 18 Grad. Im Allgäu bei Föhn gar über 20, und in Berlin ist das langjährige Monatsmittel im Sonnenschein bereits nach zwölf Tagen deutlich überschritten. Grund genug, über einen abnormen November nachzudenken.

Der November letzten Jahres ist noch gut in Erinnerung. Kälter als der darauffolgende Dezember, bescherte er uns damals Temperaturen, die bis zu vier Grad unter dem üblichen Wert lagen, und eine Dauerfrostperiode von zweieinhalb Wochen war für eine Überzahl von 14 Eistagen im November verantwortlich. Um das Maß der Extreme vollzumachen, sei auch noch an den heftigsten Orkan seit Menschengedenken in Berlin im November 1972 erinnert, der als „Niedersachsenorkan“ mit einer Sturmböe von 137 Stundenkilometern in die Fachliteratur einging.

Doch alle Superlative sind letztendlich „normal“. Denn bei allen monatlichen Vergleichen tut man besonders im November gut daran, die ganze Bandbreite möglicher Monatswerte zu vergleichen. Und in dieser Bandbreite gehen sowohl die diesjährigen als auch die vergangenen Extreme sang- und klanglos unter. Der Monat November ist nun einmal geprägt von großer Sprunghaftigkeit. Der Grund: Die Großwetterlage stellt sich etwa zwei Monate vor Jahreswechsel von der sommerlichen auf die winterliche Großwetterlage um. Dies kann einmal früher, einmal später geschehen.

In diesem Jahr ist noch immer ein beständiges Hochdruckgebiet über dem Balkan Dreh- und Angelpunkt des Novemberwetters. Es hindert das kräftige Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer am Vordringen nach Mitteleuropa. Über dem Nordatlantik an die Kette gelegt, strömen mit den Winden, die sich gegen den Uhrzeigersinn um das Zentrum bewegen, warme Luftmassen aus der noch warmen Biskaya nach Mitteleuropa. Einzelne Schlechtwetterfronten werden dabei über Mitteleuropa zu Bedeutungslücken verurteilt und trüben bestenfalls durch Hochnebel das sonnige Wetter.

Ob dieser Monat als außergewöhnlich warm in die Statistik eingehen wird, ist noch nicht sicher. Denn der letztjährige November gestaltete sich bis zur Monatsmitte vollkommen normal und entsprach beinahe dem diesjährigen Verlauf. Das dicke beziehungsweise eilige Ende kam erst in der zweiten Hälfte. Prognosen für die drei kommenden Wintermonate stehen statistisch gesehen auf schwachen Füßen, denn warme Novembermonate bedeuten zwar häufig, aber nicht immer auch milde Winter.

MARTIN BOECKH

Der populäre Tenor Rudolf Schock starb im Alter von 71 Jahren / Seine Stimme beglückte Millionen

Herzerwärmer aus dem Land des Lächelns

Er war der Tenor der ersten Nachkriegsstunde, und er sang sich buchstäblich in die Herzen hinein. Er folgte auf seine deutsche Weise dem Weg, den Benjamin Gigli und Jan Kiepura eingeschlagen hatten: Er wurde ein singender Kinoheld. Rudolf Schocks Stimme beglückte Millionen.

Er war kein Sänger, der sich primadonnenhaft spreizte. Er war populär auf eher naturburschliche Art. Er paßte haargenau in die Woge des Heimatfilms. Wo er hinsang, da grünten sozusagen die Wiesen, die Bächlein murmelten, die Vögel sangen. Die Gläser füllten sich wie von selbst mit Wein. Rudolf Schock war eine singende Trapp-Familie in einer Person. Seine Heimat: ein vokales Schlaffenland.

Er verstand es, die Herzen zu rühren. Er war sympathisch und einzigartig wie ein hohes C. „Du bist die Welt für mich“, hieß einer seiner beliebten Filme, aber im Grunde war es genau umgekehrt. Er, Schock, war die Welt für viele, und es war eine schöne heile Welt, ganz in Dur. Das mochte man gern.

Leicht war sein Lebensweg nicht gewesen. Schock kam nicht im siebten Himmel zur Welt, sondern im prosaischen Duisburg als Sohn einer armer Leute. Als er sich aus dem Opernchor gerade herausgesungen hatte, brach der Krieg aus, und Schock wurde Soldat. Doch als der Krieg zu Ende war, stieg sein Stern mit rasender Geschwindigkeit auf, und zu strahlen begann er in Berlin.

Genauer gesagt: in Ost-Berlin, an der alten Staatsoper, nun im „Admiralpalast“ untergekommen. Dort zeigte sich Schock als Rarissimus: ein deutscher Tenor im italienischen Fach, voller Singkultur, Schmelz, Können. Er sang den Memorino in Donizettis „Der Liebestrank“, daß er mit seiner heißgeliebten Arie von der heimlich vergessenen Träne die Show stoppte. Zwei Wiederholungen erzwang sich das Publikum. Die letzte wurde sogar in italienischer Sprache gewährt. Berlin war platt.

Schock sang das denkbar schönste „Hindulied“. Und nur seineitthalb strömte man in Rimsch-Korssakows „Sadko“, den die Besatzungsmacht zur musikalischen Umerziehung des deutschen Volkes dem Spielplan verordnet hatte. Er sang,



nun an die Städtische Oper nach West-Berlin übergewechselt. Puccini und Verdi. Man jauchzte ihm zu. In Schock besaß die deutsche Musikbühne einen Tenor von internationalem Kaliber.

Er eroberte sich den Grünen Hügel Bayreuths und sang dort den Stolz der „Meistersinger“. Aber auch Salzburg mochte ihn durchaus nicht missen und lud ihn immer wieder zu Gast. Wilhelm Furtwängler schloß den jungen Sänger ins Herz und mochte von ihm nicht mehr lassen. Karajan spähte ihn sich für Straussens „Ariadne auf Naxos“ aus. Schock sang unter den bedeutendsten Dirigenten, in den feinsten Ensembles, und in ihnen stand er ganz oben.

Er sang in Hamburg und Wien. Ein Staatsopernsänger von Rang. London lag ihm zu Füßen, wenn er Covent Garden

beehrte. Schock war so etwas wie ein regierender Opernfürst im Tenorfach.

Er dankte nicht ab. Er wechselte nur den Thron. Wie einst Richard Tauber siedelte er sich an in der Operette. Er wogte sich auf den Wogen des musikalisch höchst Populären. Der Film wählte ihn sich zum Star. Die feine Opernwelt rümpfte inzwischen die Nase. Wer weiß, ob das Schock wirklich gleichgültig war. Aber er ließ sich nichts anmerken.

Er wurde der Hansdampf in allen Tenorlieder-Gassen. Er verhalf durch seine menschenfreundliche, den Massen zugewandte Kunst der Langspielplatte zum Durchbruch. Er läutete mit seinem Jubeltenor das Zeitalter des Fernsehens ein. Er war so fotogen, daß er es sogar wagte, beim Singen den

Mund zu öffnen, ohne der Unnatürlichkeit zu verfallen.

Er trug wie eine zweite Haut den Konzertrock. Aber er konnte seinem Publikum auch in Krachledernen kommen. Schock war immer gerne gesehen, er war immer gerne gehört. Ein Sänger nach dem Herzen der Mehrheit. Die Schock-Filme wurden ein Markenzeichen des deutschen Films wie die gleichzeitigen der jungen Romy Schneider. Man lechzte nach ihnen. Die Tränenrinnen durften bei der Besichtigung daheim nicht vergessen werden.

Schock sang auf eine nur ihm eigene, attackierende Art. Er warf sich in die Melodien seiner Lieder im wahrsten Sinne Hals über Kopf hinein. Er verstand es, noch die klassischsten Arien beinahe schlagfertig zu pointieren. Dabei verstand er es durch-

aus, stillvoll zu singen. Er war schließlich einmal ein Mozart-Sänger von Rang.

Aber diese Kunstfertigkeit, die Richard Tauber sich bis zuletzt bewahrte, ließ Schock im Verlauf der Jahre immer stärker vermissen. Er begnügte sich mit dem schnellen Erfolg ohne den Umschweif zur Kunst. Er wurde auf seine schmeicheleiche Art ein Sänger der bunten Abende. Er blieb ein Herzerwärmer. Aus dem Land des Lächelns, über das er regierte, ist er nun im Alter von 71 Jahren in jenes andere hinübergewechselt, von dem er auf der Opernbühne in jungen Jahren oft sang: das Land ohne Wiederkehr - das Totenreich.

Am kommenden Donnerstag wird er in seinem Heimatort Duisburg-Gürzenich beigesetzt. KLAUS GEITEL



Es ist in den sechziger Jahren ins Operettenfach überwechselte, machte sich Rudolf Schock als Mozart-Interpret weltweit einen Namen. Der Kammerchor gab sich nicht nur volkstümlich, er war es auch. Seinen letzten Auftritt hatte der beliebte Künstler am vergangenen Samstag in Duisburg. Er wurde mit stehenden Ovationen gefeiert.



Miesmuscheln erst wieder im Januar

Miesmuscheln von Muschelbänken im niedersächsischen Wattenmeer werden voraussichtlich erst im Januar wieder verkauft. Bis zu diesem Zeitpunkt hätten sich die in den Muscheln angereicherten Stoffwechselprodukte einer Alge, die bei Menschen Magen- und Darmverstopfungen verursachen können, wieder abgebaut, erklärte gestern der Sprecher des niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums. Der Handel mit Muscheln aus dem Gebiet zwischen Ems und Elbe sei verboten, die angelieferten Muscheln seien aus dem Verkehr gezogen worden. Sollte das Wasser kälter werden, vermindere sich die Anzahl der Algen, erläuterte der Ministeriumssprecher.

Haftbefehl ausgesetzt

Die Hamburger Staatsanwaltschaft hat gestern den Haftbefehl gegen Peter Pinzner, den Bruder des als „Killer von St. Pauli“ bekannten Werner Pinzner, ausgesetzt. Wie es hieß, hat er zugegeben, die beim Drama im Polizeihochhaus eingesetzte Tatwaffe vorübergehend verwahrt zu haben. Damit sei keine Verdunkelungsgefahr mehr gegeben. Bei einem Verhör im Polizeipräsidium am 29. Juli hatte Werner Pinzner zunächst den Staatsanwalt, dann seine Ehefrau Jutta und schließlich sich selbst erschossen.

Wieder geöffnet

Die Schiffahrtsabteilung im Deutschen Museum in München, die im März 1983 bei einem Brand verwüstet worden war, ist vom 21. November an wieder für Besucher geöffnet. Die Abteilung dokumentiert mit 500 Originalen und Modellen die wichtigsten Stationen der Schiffahrtstechnik. Unter den 40 Neuerwerbungen ist auch der 1932 gebaute Dampfschlepper „Benz“, der 1984 aus der Lagune von Venedig über die Alpen nach München gebracht wurde.

Leichenfund an Autobahn

An der Autobahnausfahrt Engen in der Nähe des Bodensees hat die Polizei die gefesselte und geknebelte Leiche eines etwa 30-jährigen Mannes gefunden, die vermutlich schon seit Montag dort lag. Dem Opfer war die Kehle durchschnitten worden.

Tödlich verunglückt

Vor den Augen von Hunderten von Schaulustigen sprang ein Stuntman in Long Crenon bei Oxford bei der Probe eines Sprungs für eine Fernsehshow in den Tod. Der 25-jährige sollte von einem Kran aus 30 Meter Höhe in eine Kiste, die an einem elastischen Seil hing, springen. Eine Sicherheitsleine riss, die Kiste zerschellte am Boden.

Klingende Grüße ein Hit

Die „klingenden Telegramme“, die die Bundespost seit 1983 und 1984 neben ihren Schmelzblatt-Telegrammen anbietet, haben sich als Schlager erwiesen. Jährlich werden mehr als eine halbe Million klingende Grüße verschickt. Schmucktelegramme werden im Inland jährlich etwa vier Millionen Mal versandt.

Schreckliche Rache

Ein 32-jähriger Mann, der beschuldigt wurde, die acht Jahre alte Tochter seines Vaters sexuell mißbraucht zu haben, hat sich für die Anschuldigung schrecklich gerächt. Er übergab das Mädchen und dessen Bruder mit Benzin und zündete sie an, schoß den Vater in den Kopf und brachte sich dann selbst mit Kopfschuß um. Das Mädchen starb, ihr Bruder überlebte mit schweren Verletzungen. Auch der Vater schwelgt in Lebensgefahr.

Ein Wort war falsch

Im Beitrag zum 175-jährigen Bestehen der Berliner Kriminalpolizei (WELT vom 14. 11.) hat sich bedauerlicherweise ein Fehler eingeschlichen. Im letzten Absatz muß es heißen: „Mit der Polizeireform von 1974 wurde die Trennung zwischen Schutz- und Kriminalpolizei endgültig aufgehoben“ (und nicht „vollzogen“).

Anzeige

Seit 120 Jahren Ihre Trauringe natürlich von Deiters

Die Juweliere in Berlin in Müllerstr.

ZU GUTER LETZT

Gesundheitsbewußte in Dänemark können nun nicht mehr auf die Hilfe ihrer Krankenkassen rechnen. Seit dem 1. März 1987 ist es Pflicht, die Zahl der Zahnschäden drastisch zu senken. Nun wollen viele Krankenkassen für diese „Kauschen“ nicht mehr aufkommen, teilte ein Krankenkassensprecher in einem Interview der Tageszeitung „Berlingske Tidende“ mit.

WETTER: Mild, im Norden Schauer

Lage: Mit der aus Südwesten zufflenden milden Atlantikluft werden am Samstag Tiefdruckgebiete nach Deutschland geführt.

Vorhersage für Samstag: Zunächst im Westen, später auch in den östlichen Gebieten zeitweise schauerartiger Regen. Höchsttemperaturen 10 bis 13, nachts kaum unter 6 Grad. Mäßiger, zeitweiser fester Wind aus Süd bis Südwest.

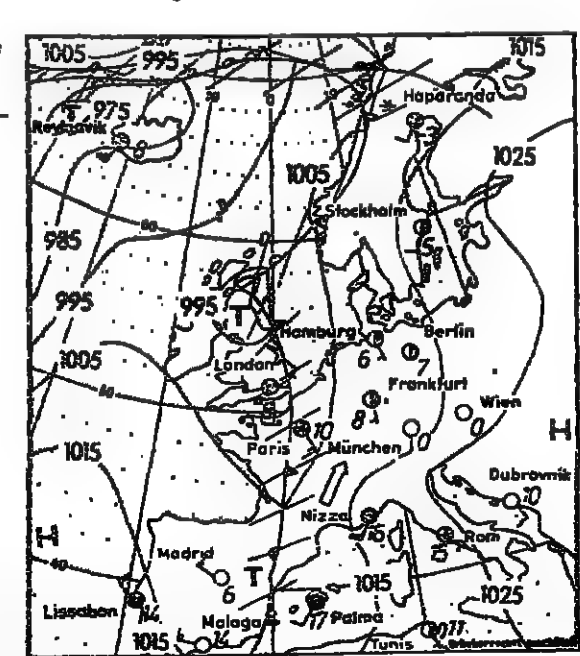
Weitere Aussichten: Am Sonntag

wechselnd wollig, weitgehend niederschlagsfrei, 12 bis 16 Grad. Weiterhin mild.

Sonnenaufgang am Sonntag: 7.41 Uhr, Untergang: 16.32 Uhr, Mondanfang: 16.09 Uhr, Untergang: 7.55 Uhr.

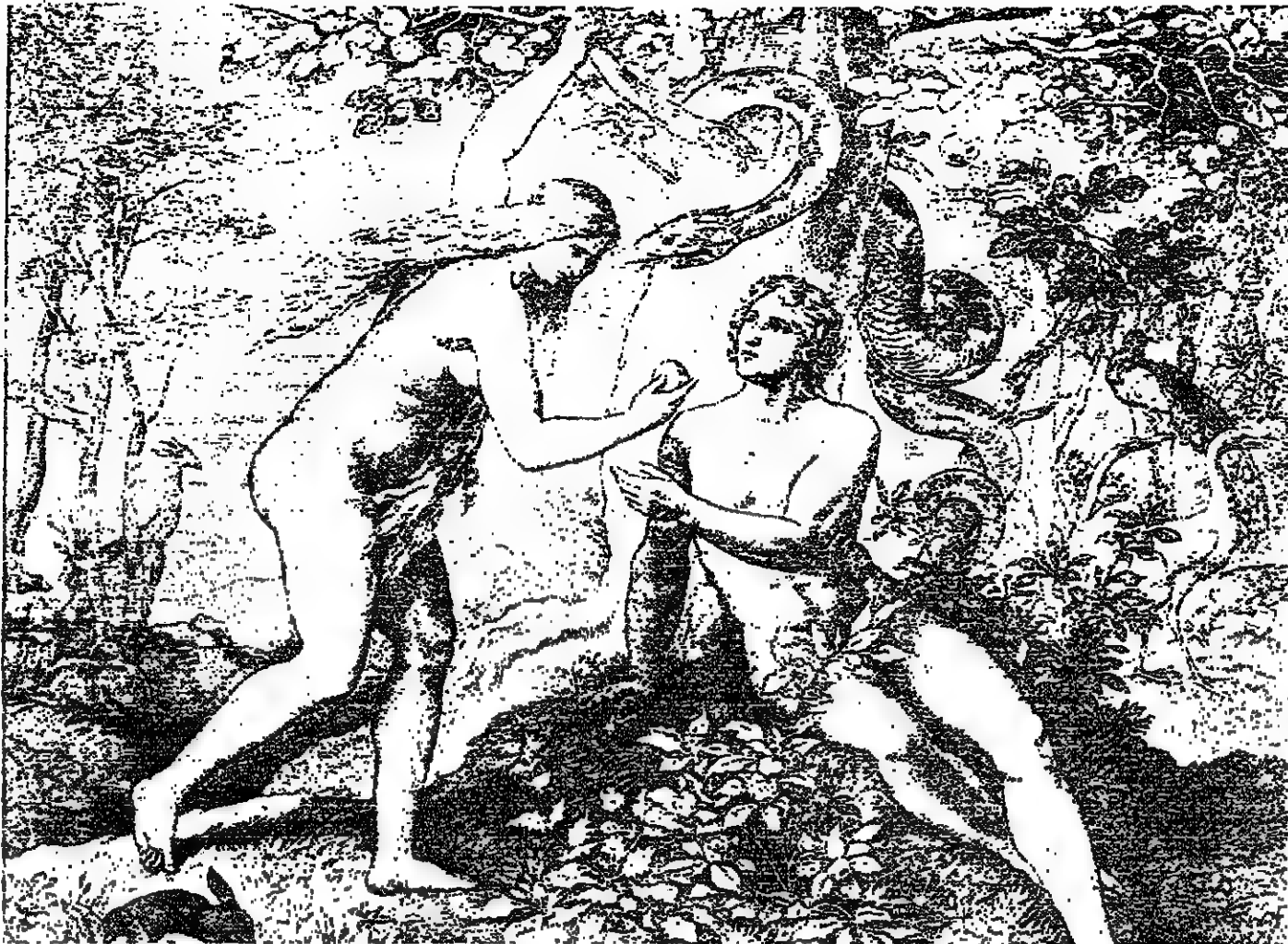
Sonnenaufgang am Montag: 7.42 Uhr, Untergang: 16.31 Uhr, Mondanfang: 16.32 Uhr, Untergang: 8.59 Uhr (* MEZ: zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 15. Nov., 8 Uhr



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 13. Uhr (MEZ):

Deutschland:																		
Berlin	7	14	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Bielefeld	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Braunlage	8	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Bremen	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Darmstadt	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Dresden	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Düsseldorf	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Essen	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Feldberg S	7	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Fleumunster	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Frankfurt	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Freiburg	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Garmisch	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Gießen	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Hamburg	6	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Hannover	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Kassel	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Köln	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Köln	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Köln	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Köln	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Köln	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Leipzig	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Luz. S. R.	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
										</								



Die Folgen schlichter Übersetzungsfehler: Evas Apfel (links) und die „Hörner“ des Moses (Beide Zeichnungen aus der Bilderbibel des Julius Schnorr von Carolsfeld von 1859) FOTOS: ARCHIV GERSTENBERG

Ist die Bibel überholt, falsch übersetzt oder gar unübersetzbar? Ist sie, zumindest das Alte Testament, nach dreieinhalb Jahrtausenden nicht endlich museumsreif geworden? Führt sie also bloß noch ein Scheindasein in Klöstern, Synagogen und Fakultäten für Theologie? So wird heute vor allem in der jüngeren Generation immer wieder gefragt.

Aber daß dieser dicke Sammelband von Gotteserfahrungen in unvergänglicher Frische weiterlebt, dazu bedürfte es eigentlich gar keiner wissenschaftlichen Beweisführung und auch keiner religiösen Argumentation. Ein lässiger, kurzer Spaziergang durch die heutige Umgangssprache, ein paar Kostproben aus dem Zeitungsgeschmack aus Bonn, Wien und Zürich genügen, um sowohl seine Unübersetzbarkeit als auch seine Anpassungsfähigkeit zu bezeugen.

Denn – allen wissenschaftlichen Fortschritten, Mondflügen und Atomwerken zum Trotz wird der Mensch noch immer „nackt geboren wie Adam“, er ist „ein Erdenkloß“, gestaltet aus „Fleisch und Blut“, oder „Staub und Asche“, später wird er „weisse wie Salomo“ oder „ein gewaltiger Nimrod“. Er lebt „wie im Paradies“, und falls „ihm ein Licht aufgeht“, daß der Mensch nicht vom Brot allein lebt, mag er „auf einen grünen Zweig kommen“. Dann hat er „Moses und die Propheten“, auch wenn er „arm wie Hiob“ ist und zu den „Stühlen im Lande“ gehört, die „im Lande bleiben und sich redlich nähren“.

Falls er aber „das goldene Kalb anbetet“, von der „verbotenen Frucht ißt“, dem „Mammon frönt“, im „dunkeln tappt“, dort sitzt, „wo die Spötter sitzen“, wenn er „Wind sät, um Sturm zu ernten“, um mit „ebener Stimm“ und einem „Lästermaul“ die „Kohlen auf sein Haupt“ zu häufen – dann stimmt er „Jeremiaden“ vergeblich an, denn „Hochmut kommt vor dem Fall“, weil der Herr Herz und Nieren prüft. Unsonst wäscht der Mensch dann „seine Hände in Unschuld“, hat „Gewissensbisse“, „schüttet sein Herz aus“, und sehnt sich zurück „nach den Fleischtopfen Ägyptens“, nach „den süßen fetten Jahren“, den „Zeichen und Wundern“, die nun „wie Spreu im Winde“ verweht sind.

Als „armer Sünder“ bekommt er eine „Hiobspost“, ihm wird „das Maul gestopft“, oder er muß „Urisbriefe“ bestellen, die ihm „das Leben sauer machen“. Gegebenenfalls zählt er gar zur „Rotte Korah“ oder trägt ein „Kainszeichen auf der Stirn“, weshalb ihm „die Leviten gelesen werden müssen“ – bis ihm „angst und bange wird“, er vor „Entsetzen erstarrt“, oder gar „zur Salzsäule wird“.

Die Nachtigall muß hier wie ein Kuckuck singen

Wenn er „mit Blindheit geschlagen ist“, muß Gott ihm „die Augen öffnen“, auf daß er nicht länger „in Sodom und Gomorra verweile“, im „Jammertal“ seines „Sündenpfahls“, sondern endlich „seine Lenden gürte“, um aufzubrechen „ins gelobte Land“, darin „Milch und Honig fließen“.

Schließlich und endlich sehnt er sich, alt zu werden „wie Methusalem“, seine Kindes- kinder „zu erleben“, ehe er „den Weg alles Fleisches geht“, um „zu seinen Vätern versammelt“ und in „Abrahams Schoß“ aufgenommen zu werden.

Der Leser ist eventuell überzeugt, es handle sich hier um eine Blütenlese von urwüchsigen Germanismen. Das ist aber keineswegs der Fall. Jeder einzelne dieser langweiligen Ausdrücke ist einer jener bibel- festen Hebräismen, die Martin Luther allemamt so einfühlsam eingedeutscht hat, daß sie seit über vier Jahrhunderten zur Kern- gestalt der deutschen Sprache gehören.

Und dieser unerschöpfliche Born der Bibelweisheit hat nicht nur den deutschen, sondern in ähnlicher Weise den Sprach- schatz des ganzen Abendlands beeinflusst – von Island bis nach Neuseeland, von Norwegen bis nach Chile. Gefahr, jemals an Ak- tualität einzubüßen, ließe dieser Sprachschatz eigentlich nur dann, wenn das Menschsein überhaupt aus der Mode kommen sollte. So nahlos hat sich das Bibelvokabular überall eingebürgert, daß der Normalbürger sich gar nicht seiner ursprünglich hebräischen Denkweise bewußt ist, wenn er Dinge sagt wie Nächstenliebe, ein Dorn im Auge, Lin-

Wenn man die alten Propheten zwingt, deutsch zu sprechen

Luther oder Buber? – Schwierigkeiten beim Übersetzen der Bibel / Von PINCHAS LAPIDE

sengericht, ein Feigenblatt, der Lückenbü- ßer, ein salomonisches Urteil, ein Heiden- lärm, im Schweiß des Angesichts, das Got- teshaus, der Sündenbock, der Landesvater, ein Denzettel und Hunderte von ähnlichen Ausdrücken, die in ihrer Vielfalt nur eine Schlußfolgerung erlauben: Der in der Wiege bis zum Grabe wird sowohl der Christ als auch der Jude auf Schritt und Tritt an seine Bibelwurzeln erinnert.

Damit ist nun freilich noch nichts zu der Frage gesagt, ob man die Bibel wirklich übersetzen kann. Wie schwer sich Luther tat bei seiner Übersetzung, bezeugt sein Brief vom 14. 6. 1528:

Wir mühen uns jetzt ab, die Propheten zu verdeutschen. Was ist das doch für ein großes, beschwerliches Werk, die hebräischen Schriftsteller zu zwingen, Deutsch zu reden! Wie sträuben sie sich, ihre hebräische Ausdrucksweise zu verlassen und sich dem groben Deutsch anzupassen! Es ist, als ob man eine Nachtigall zwänge, ihren melodischen Gesang aufzugeben, um den Kuckuck nachzuahmen, dessen eintönige Stimme sie verabscheut ...

So seufzte einst der Reformator, der sich entschlossen hatte, „dem Volk aufs Maul zu schauen“, um die den Propheten Israels ent- sprechende Sprachschicht in seiner Mutter- sprache zu entdecken. Daß er dabei zum Sprachschöpfer geworden ist und die Bibel zum deutschen Lesebuch gemacht hat, ist unüberzweifel. Ob er aber auch sinngemäß und wortgetreu „die Schrift“ wiedergege- ben hat, bleibt bis heute umstritten.

„Übersetzen heißt zwei Herren dienen: al- so kann es niemand“, schrieb Franz Rosen- zweig vor sechzig Jahren, als Martin Buber ihn einlud, gemeinsam mit ihm die Bibel neu ins Deutsche zu übersetzen. Daß er schließlich dennoch diese Aufgabe über- nahm und bis zu seinem Tode im Jahre 1929 weiterführte, beweist vor allem, daß er, mit seinen eigenen Worten, „den Mut zur Bescheidenheit“ gewann, „die nicht das er- kannte Unmögliche, sondern das aufgege- bene Notwendige von sich selbst forderte“. Jeder Dolmetsch ist in der Tat zwei Gesetzen untertan, die einander um so härter wider- sprechen, je weiter die Sprache der Urschrift von der Zielsprache entfernt ist.

Für Bibelübersetzer kommt zu diesem Di- lemma noch ein weiteres: das Eigenrecht der einzelnen Stelle, die wörtlich zu Wort kom- men soll, und das Gesetz der Harmonie des Ganzen, das zwar Abweichungen und Dis- sonanzen, aber keinen Widerstreit dulden will. Kein Wunder, daß die Italiener das Sprichwort „Traduttore – traditore“ geprägt haben, das jeden Übersetzer als Verräter denunziert. Voltaire drückt dieselbe Wahr- heit etwas eleganter aus: Jeder, der ein Mei- sterwerk der Weltliteratur in der Überset- zung – und sei sie auch die beste – liest, gleicht dem, der ein Rendezvous mit einer schönen Dame hat und statt dessen mit ihrer Schwester ausgeht – sie mag schön sein, aber sie ist doch nicht die Richtige.“

Abendländische Übersetzer, vor allem Theologen, auch Luther, unterliegen häufig der Versuchung, die Übersetzung „genauer“ machen zu wollen als das hebräische Ori- ginal. Wenn der Urwortlaut nicht in diese oder jene Theorie oder Ideologie hineinpaßt, wird häufig der Text zurechtgebogen.

So theologisiert Matthäus die Überset- zung des Jesaja-Verses 7,14: „Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben.“ (Mt 1,23). Das Wort „Jungfrau“ scheint die jungfräuliche Geburt Jesu zu bestätigen, aber der hebräische Ur- text spricht unverkennbar von „Alaa“, einer jungen Frau, und nicht von einer Jungfrau. Der Unterschied ist auf Deutsch zwar nur ein Buchstabe, aber gynäkologisch liegen Welten dazwischen.

Ein anderer Irrtum vieler Übersetzer ist es zu meinen, die buchstäbliche Übersetzung sei die beste. Aber obwohl sie manchmal tatsächlich viel Verborgenes zutage bringen mag, ist sie nur selten dem Sinn getreu. Man darf auch nicht verlangen, daß die Überset- zung stets harmonisch sei; oft besteht die Ausdruckskraft gerade in einer Dissonanz oder einem rhythmischen Bruch.

Von den vielen anderen, was Bibelüber- setzer überlisten kann, sei schließlich noch die Verschönerung erwähnt:

„Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde“, so heißt es in den meisten Ver- deutschungen; bei Luther dagegen schlicht und erhaben: „Am Anfang schuf Gott Him- mel und Erde.“ Der erste Satz ist eine Aus- sage; der andere ein Gedicht. Der eine ist dem Urtext getreu, der andere nimmt sich lyri- sche Freiheiten, die dem Dichter zustehen, nicht dem, der „Die Heilige Schrift“ über- trägt. Die hebräische Bibel in ihrer lakoni- schen Kürze und stilistischen Straffheit kennt weder Floskeln noch Fugen. Nirgends quillt der Text über; nie kann ein Wort ohne Verlust überlassen, ohne Belastung hinzuge- fügt werden.

Dank der großen Beliebtheit, der sich Lu- thers Bibelübersetzung seit dem 16. Jahr- hundert erfreut, sind auch einige Fehlüber- setzungen und Mißdeutungen in den Volks- mund eingegangen. So stammt „Den Seinen gib's Der Herr im Schlaf“ aus Psalm 127,2. Im Original heißt es dort: „Mit Recht gibt Er Seinen Geliebten Schlaf.“ Auch Luther konnte eben der Versuchung nicht widerste- hen, die Bibel hü und da zu „verbessern“. Wer in den Wind spricht, heißt bei ihm „ein Prediger in der Wüste“ – aber der Vers ist falsch geteilt, denn der Grundtext lautet: „Die Stimme eines Rufers: In der Wüste bereitet dem Herrn den Weg; auf dem Gefi- de machet eine Bahn unserem Gott!“

Ähnlichen Übersetzungsfehlern hat Eva ihren Apfel zu verdanken und der Moses des Michelangelo seine Hörner. Bei der ersten Frau spricht die Bibel lediglich von „der Frucht des Baumes“, was wohl Nüsse, Oli- ven oder Johannisbrot hätte sein können – aber sicherlich keine Äpfel, die erst vor etwa hundert Jahren aus Europa in den Ortwa-

kamen. Wie kam es also zum Apfel, der in Tausenden von Gemälden verewigt ist? Schuld daran ist die Schlange, die zwei Ver- se nach der Baumfrucht zu Eva sagt: „Ihr werdet sein wie Gott, wissend das Gute und das Böse.“ Im Latein der Vulgata heißt das: Eritis sicut Deus scientes bonum et malum, wobei das letzte Wort „malum“ sowohl „das Böse“ als auch der Apfel sein kann. Diese Frucht wurde nun vier Zellen zurück projiziert, um in den Händen der Eva zu landen, die eine solche Frucht niemals gesehen, ge- schweige denn gegessen hat.

Von Moses heißt es, als er vom Berge Sinai herabstieg: „Und sein Antlitz strahlte, aber er wußte es nicht.“ Da im Hebräischen das Zeitwort „strahlen“ sinnverwandt mit „Hörnern“ ist, gegen die Sonne gesehen, wie Lichtstrahlen anmuten, übersetzte Hieronymus: Et facies sua cornutus erat – sein Antlitz war „behornt“, und Michelangelo nahm ihm beim Wort. Und so kam es zu jener weltberühmten Statue in Rom, bei der kein Italiener das Schmunzeln unterdrückt kann, denn die Vokabel „cornuto“ hat heute nichts mit der Bibel zu tun, wohl aber sehr viel mit ehelicher Untreue.

„Wo keine Vision ist, dort vergeht das Volk“

Wie vielfältig die Möglichkeiten der Bibel- übersetzung sind, möge eine Stelle stellver- tretend für viele beweisen. Sie stammt aus der Spruchweisheit des Königs Salomo:

„Wo keine Weissagung ist, wird das Volk wild und wüst.“ (Luther)

Wenn kein Gericht da ist, wird ein Volk zigellos.“ (Elberfelder Bibel)

„Ohne prophetische Offenbarung verwil- dert das Volk.“ (Katholische Einheitsüber- setzung)

Wenn keine prophetische Offenbarung da ist, wird das Volk zigellos.“ (Menge)

Das sind vier Übersetzungen aus Sprüche 29,18. Allerdings haben die Übersetzer der altenglischen King-James-Bibel diese Stelle in noch treffenderem Sinne übersetzt:

„Where there is no vision, the people pe-

rish.“ Zu deutsch: „Wo keine Vision ist, ver- geht das Volk“ – was dem hebräischen Grundtext wohl am nächsten kommt.

Deutsche Leser sind gewohnt, den Psalm 90 nach einer ungenauen Übersetzung Lu- thers heute noch so zu hören: „Unser Leben währet 70 Jahre, wenn's hoch kommt, so sind's 80, und wenn es küstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.“ Aber der Psalm sagt nicht, die Mühe sei das Köst- liche, sondern: „Das sein Stolz war, ist doch nur Mühe gewesen und Elend. Denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“

Die Bibel sagt, wie es ist, sie sagt es gegen den Geist nicht nur unserer, sondern jeder Epoche: Daß gegen die Zeit nichts zu er- zwingen ist, daß der Mensch nichts festhält, das ihm nicht bestimmt ist, daß er keinen Plan und keine Idee in eine Zeit hineinpres- sen kann, in die sie nicht passen.

Zu diesen Gedanken fügt sich vortrefflich ein Wort aus dem 150. Psalm, wo es heißt: „Lobet den Herrn mit Posaunen, lobet Ihn mit Pauken und Reigen, lobet Ihn mit Saltenspiet und ...“ Das tragliche Wort, das nun folgt, heißt bei Luther Harle, bei Buber Schalmel, und in fast jeder Übersetzung steht ein anderes Instrument: Flöten, Pfei- fen, Orgel und andere kommen vor.

Im Urtext aber steht: „Ugaw“, was ver- mutlich ein Blasinstrument war. Als nun die Bibel vor rund 2300 Jahren ins Griechische übertragen wurde, wußten die Übersetzer nichts mit diesem Ugaw anzufangen und setzten schlicht „Organon“, den Sammelbe- griff für Musikinstrumente aller Art, um so vorsichtshalber alle Deutungsmöglichkeiten offenzulassen. 650 Jahre später aber, als Hieronymus dieselbe Stelle aus dem Griechischen ins Latein übertrug, bedeutete „Organon“ bereits im engeren Sinne: Orgel – und so kam es zum Imperativ: „Lobet den Herrn mit der Orgel!“, was zum Anlaß wur- de, den Orgelbau in ganz Deutschland mit Eifer zu betreiben. Und so mancher Kirchen- vorstand hat seine Zustimmung zum Bau einer kostspieligen Orgel mit dem 150. Psalm begründet.

Was geläufig ist, wird oft als bekannt an- genommen. Die von Kind auf gewohnt sind, die Bibel zu lesen, verfallen nur allzu leicht der Macht der Trägheit, die den Sinn ver- wischt, den Text verwässert und die Prä- gnanz der Frequenz zum Opier fallen läßt. Um diese falsche Vertrautheit mit der Bibel aufzubrechen und den Grünspan von den Hausaltarsklischees abzureiben, entschloß sich Martin Buber (und nach einigem Zögern auch Franz Rosenzweig, die hebrä- ische Bibel zu verdeutschen.

In Anbetracht der Kluft, die Deutsch und Hebräisch voneinander sprachlich trennt, waren sich die beiden Übersetzer der „grundsätzlichen Unerfüllbarkeit“ ihrer Aufgabe voll bewußt, aber diese Einsicht war kein Hemmschuh für ihre Bemühun- gen. Das Bestmögliche zu erringen. Ein Rin- gen zwischen den beiden wurde es in der Tat, denn in der Wiedergabe sprachlicher Eigentümlichkeiten entbrannte bald der akademische Kampf zwischen einer Enthe- bräisierung dem Deutschen zuliebe und ei- ner Überhebräisierung aus Treue zum Ur- text. Nachdem der erste Entwurf druckreif war, rief Rosenzweig aus: „Er ist ja erstaun- lich deutsch! Luther ist dagegen fast jid- dish!“

Hebräischer als alle anderen Bibel- eindeutschungen ist der Text sicher. Ob er aber zu deutsch geraten ist? Eher wohl zu expressionistisch. Der Leser möge selbst an- hand der folgenden Beispiele urteilen, wobei die auf Luther basierende Einheitsüber- setzung der katholischen Bischöfe aus dem Jahre 1980 Zeile für Zeile mit Buber vergli- chen wird.

Buber: Am Anfang schuf Gott den Him- mel und die Erde

Die Einheit: Am Anfang hat Gott Himmel und Erde geschaffen
Buber: Die Erde aber war Irrsal und Wir- sal

Die Einheit: Die Erde war wüst und wirr
Buber: Finsternis über Urwirbels Antlitz
Die Einheit: Finsternis lag über der Urflut
Buber: Braus Gottes schwingend über dem Antlitz der Wasser

Die Einheit: Und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.

Schon im zweiten Vers fällt hier die Neu- schöpfung „Irrsal und Wirsal“ auf, die dem hebräischen Tohuwabohu nicht nur inhalt- lich entspricht, sondern ein Klangpaar von Begriffen schafft, das auch das ungestüme Getöse der Urwelt akustisch nachahmt.

Noch fremdartiger mutet der dritte Vers an, der auf Hebräisch kurz, fast staccato klingt: „We-choschäch al pnei tehom.“ Lu- ther übersetzt diese vier Worte mit: „Es war finster aus der Tiefe.“ Buber sagt: „Finsternis über Urwirbels Antlitz“, wobei „Urwir- bel“ dem brausenden Lärm und der Urzeit- lichkeit gerecht werden will, das dem hebräischen Wort „tehom“ innewohnt.

Interessant ist es, den Gedankengang zu verfolgen, der Buber dazu brachte, den hebräischen „Geist Gottes“, der auf dem Wasser schwebt“ mit „Braus Gottes“ schwin- gend über dem Antlitz der Wasser“ zu erset- zen. Da das hebräische Wort „Ruach“ wie das lateinische Wort „Spiritus“ zwei Bedeu- tungen hat, Wind und Geist, entschieden sich die einen hier für einen gewaltigen Wind oder „Gotteswind“, andere für den Geist, oder Geist Gottes. Buber wußte, daß den beiden Bedeutungen ein gemeinsamer Ursinn zugrunde liegt, der dem Hauchen, Wehen oder Brausen entspricht. Als ein sol- ches erscheint dem biblischen Menschen so- wohl der Wind als auch der Geist des Men- schen oder der Gottheit. Im ersten Schöp- fungsakt kann daher beides in einem ge- meint sein – ein Brausen, aus dem die Welt geboren wird, also eine Art „Urbraus“.

Wie schwierig es ist, auch sprachlich klar- gegliederte und problemlose Texte in gutes Deutsch zu übersetzen, beweist das harte Ringen um die Verdeutschung der zehn Ge- boten. Nach einer tagelangen Diskussion in der Vollversammlung aller Mitarbeiter der Übersetzungskommission beider Bischofs- konferenzen vor etlichen Jahren konnte in allen Punkten schließlich Übereinstimmung erzielt werden – mit Ausnahme des Sechsten Gebotes (nach katholischer Zählung das Fünfte).

Das fünfte Gebot heißt: „Du sollst nicht morden“

„Du sollst nicht töten!“ So stand es in fast allen Bibelübersetzungen seit Luther, wo- auf sich viele Wehrdienstverweigerer und Gegner der Todesstrafe seit Generationen berufen haben. Nun steht aber in der hebrä- ischen Bibel das Zeitwort: razach, das nicht jede beliebige Art zu töten meint, sondern ausschließlich ein Töten, das außerhalb des Gesetzes geschieht. Es kann je nach Zusam- menhang „ermorden“, „unabsichtlich tö- ten“, oder „in Leidenschaft töten“ bedeuten. Nie aber wird das Verbun gebraucht für das Töten im Krieg oder für die gesetzliche Hin- richtung von Verbrechern.

Das Wort bietet also keine Handhabe für die Abschaffung der Todesstrafe und die Verwerger des Wehrdienstes. Um dies zu verdeutschen, schlugen die Übersetzer zu- nächst vor, das Verbot mit den Worten „Du sollst nicht totschießen“ wiederzugeben. Da- gegen wandten die Juristen ein, daß Tot- schlag nach deutschem Recht den Mord aus- schließt, was dem Sinn des Zehngebotes widersprechen würde. So entschloß man sich, mit Buber den Terminus zu wählen, der ein Töten am stärksten disqualifiziert: „Du sollst nicht morden!“

Läßt sich die Bibel übersetzen? Gewiß, doch nie darf eine Übersetzung als die end- gültige und für immer gesicherte angesehen werden. Jede Zeit wird ihre eigene zu schaf- fen haben. Vollzogene Offenbarung ist stets Menschenleib und Menschenstimme, und das heißt immer: Dieser Leib und diese Stimme im Geheimnis ihrer Einmaligkeit. Wer in der Bibel den Urtext sucht, in seiner ganzen Fülle, frei von jeder Hülle, der muß zur hebräischen Quelle zurückgehen.



Sprachschöpfer: Luther beim Übersetzen des Alten Testaments

W
i
l
l
M
a
t
t
ü
b
e
r
s
c
h
e
B
e
t
h
e
n
t
d
e
r
n
e
u
e
n
s
e
i
t
G
r
ü
n
e
n
1
2
0
i
s
p
r
ü
h
t
W
e
s
t
V
e
r
m
e
n
A
n
z
e
i
g
e
n
Z
u
s
a
h
e
n
D
a
s
S
t
e
i
n
d
e
n
R
W
i
c
h
e
R
e
g
K
r
a
h
n
b
e
i
d
e
r
E
n
d
m
i
t
l
a
g
e
J
a
h
r
z
u
n
i
S
t
i
c
V
o
r
w
e
n
W
e
r
H
e
b
t
1
3
0
b
u
r
E
m
i
d
i
r
1
9
8
7
t
e
r
T
o
n
E
i
K
i
N
g
e
t
n
o
r
s
t
e
r
g
e
f
e
r
t
e
r
D
c
h
i
s
c
h
l
H
a
l
m
e
i
n
c
h
e
F
a
n
s
c
h
e
u
n
t
e
r
L
e
h
r
w
i
e
l
c
h
e

Der letzte Abend über dem Meer

Erzählung von PETER EBNER

Zuerst versuchte er, über die Wiesen zu gehen, aber der Nebel der Nacht hatte sie feucht gemacht. Da er nicht durchs nasse Gras wollte und sein jahrzehntelanger täglicher Gang zum Leuchtturm im Rasen wohl Spuren, aber keinen ausgetretenen Pfad hinterlassen hatte, nahm er – was allerdings für ihn eine Viertelstunde mehr unterwegs bedeutete – den breiten, sandigen Weg, den die Fischer vom Dorf zum kleinen Hafen ausgetreten hatten, um sich bei den Booten abzumachen, nach rechts zu wenden und am Strand entlang zum Leuchtturm zu wandern.

Zuerst schritt er noch ordentlich aus. Bald kamen die Wiesen zu einem Ende und flache Dünen begannen, in welchen der Strandhafer den Sand nicht oder weniger erfolgreich färbte und vor dem Verwehen schützte. Er hielt an und beobachtete einige Augenblicke lang den Zaun, der hier oder da schon Tropfen bildete, die dann langsam von den Halmröhren auf den festen und harten Strandhafer, den die Schiffe nicht mehr mochten und der so manchen der Meeresvögel Schutz bieten konnte zu Nestbau und Brutgeschäft.

Auch der Sand am Weg war noch feucht, aber doch gleichzeitig fest. Er hielt an, wandte sich um, blickte zurück und merkte, daß das Gewicht seines Leibes die Sohlen der Stiefel, die er trug, wohl in den Weg eindrückte, aber bloß sekundär. Dann war die Spur der Füße und nichts mehr deutete an, daß er eben hier entlang gegangen war.

Es war eine Stunde nach Sonnenaufgang, als ein kalter Wind vom Meer den Himmel, der vor kurzem noch mit rosarotem Licht erfüllt zu sein schien, plötzlich reinigte. Ein kühles Blau stand nun über dem Wasser und die Sonne war ein glänzender, gelblicher Ballon, der langsam höher stieg und das Meer mit einem Glitzern überzog, das in breiten Streifen fast bis zum Horizont reichte. Je weiter er kam, desto spürlicher wuchs der Strandhafer.

Zuletzt ging er noch an den Bohlen vorbei, welche die Fischer im Sand eingeschlagen hatten, um ein Verlassen des Weges während der Stürme zu verhindern, und schließlich langsam über den alten Knüppeldamm

bis zum kleinen, gemauerten Hafenbecken, vorne die Boote, dahinter der Kutter für den Heringfang, und links am Ufer die Hütte, in welcher die kleinen Fische noch immer in Salz gelegt wurden, während man die großen heuteutage in Kühlkammern einfrore, wobei der Strom dazu von zwei Windrädern neben dem Holzhaus erzeugt wurde. Nur selten mußte das knatternde und fauchende Motorsggregat angeworfen werden, um während windstiller Zeiten ein Weiterarbeiten der Maschinen zu erreichen.

Kein Mensch war am Kai oder in einem der Boote zu sehen. Aus dem Gebäude drang wohl ein Geräusch und er wußte, daß dort der Fang der Leute, die während der Nacht unterwegs gewesen waren, verarbeitet wurde. Aber die Fischer waren entweder schon weggegangen oder für den Tagfang noch nicht gekommen. Einsam, leer und mit eingeregelter Seele schaukelte die Boote im Wasser, bunt zwar, aber die Farbe oft sonnengebleicht, oder an vielen Stellen abgerieben durch das Einziehen der schweren Netze, gefüllt mit tausend kleinen, mit fünf oder zehn großen Fischen, mit Dorsch oder Heilbutt, mit Schmerlächel oder gar einem Rochen.

Er ließ Haus und Hafenbecken links liegen, wandte sich um und schritt bald am flachen Ufer entlang. Ein wenig Zeit noch, und die Ebbe würde da sein. Es war ihm klar, daß es leicht sein müßte, noch vor der Rückkehr des Wassers den Leuchtturm zu erreichen. Er ging langsam und hielt wie immer die Augen zu Boden gerichtet, denn manchmal wurden während der Nacht seltsame Muscheln angeschwemmt, die man gut verkaufen konnte, manchmal auch Strandgut, das einen gewissen Wert hatte. Oft gab es aber bloß Hunderte Meter weit Tang, der, so erinnerte er sich, früher einmal unendlich frisch geduftet hatte, wie der Wind aus dem Norden, der aber heuteutage allerdings zu meist mit Öl vermischt war und ganz eigenartig roch, schmutzig und irgendwie Verwesung ausströmend.

Dann kam ihm mit einem Mal der Gedanke, daß es eigentlich sehr alt sein müßte, denn wie unendlich fern war der frische Duft des Tangs und das kristalline Ufer? Helgelben Sand gab es damals, manchmal altes Holz, das reingeschwemmt war vom Meer, und den großen Tang eben, einige Sorten wurden früher sogar gegessen, während Hungerzeiten wohl, aber immerhin. Es gelang ihm sogar, sich an den Geschmack zu erinnern, irgendwie wie Kohl, der lang im Meer gelegen hatte.

Später fiel ihm auf, daß er nun stark vornüber gebückt dahinging. Ja, der Rücken war runder geworden im Lauf der Jahre, der Jahrzehnte, aber heute war es besonders arg und wollte er zum Horizont schauen, mußte er stehenbleiben und sich mühsam aufrichten, behutsam und unter Schmerzen, um den Himmel sehen zu können. Zuletzt merkte er, wie langsam er unterwegs war, ein zögernder Schritt nach dem anderen im glatten, feuchten Ufersand, und vor Jahren war er dort doch fast noch entlastet gelaufen.

Danach wußte er nicht, wie lange er zum Leuchtturm gegangen war. Seine Uhr hatte er zu Hause vergessen. Oder während des Weges verloren? Aber die Sonne stand hoch am Himmel und daher war es doch schon weit im Vormittag. Oder bereits Mittag vorüber?

Er erinnerte sich, daß er hergekommen war, um oben in der Lampenstube erst die Lichter abzuschalten, anschließend Kaffee zu kochen und danach die dick in Glasscheiben der Turmkammer zu reinigen vom Salz, das sich dort in fetten Krusten immer wieder festsetzte. Er nahm den Schlüssel aus der



Jürgen Wichmann: Der Leuchtturm

Tasche und wollte die Holztür aufperren, die ins Innere des Turmes führte. Aber das sollte eine Weile dauern, denn seine rechte Hand zitterte so stark, daß er den Schlüssel mit beiden Händen festhalten mußte und einige Minuten brauchte, um das Schloß zu öffnen. Und ich bin so unendlich müde und so wenig Herr meiner selbst, überlegte er bald danach. Dann steht vielleicht der Tod hinter der Tür oder oben in der Kammer? Und dieser plötzliche Schmerz in der Herzgrube?

Eine Weile war er erregt, aber bald wieder sehr ruhig, und er beschloß, wenn es also schon ans Sterben ging, dann soll es jedenfalls oben am Turm geschehen und bei seinen Lampen, die er das ganze Leben lang gewartet hatte zum Zeichen für richtige Fahrt in der Finsternis der Nacht am Meer und trauer zum Wohl anderer. Er ging zu den ersten Stufen der steinernen Treppe, die im Inneren des Leuchtturms hinauf führte und wußte, daß ihm ein langer, ein langsamer und mühseliger Aufstieg bevorstand, konnte aber noch nicht wissen, daß er fast den gesamten Nachmittag brauchen würde für einen Weg nach oben, den er einst zur Jugendzeit während weniger Minuten bewältigt hatte.

Als er schließlich die Stube betrat, stand die Sonne schon weit im Westen und war ein milde leuchtender, rostroter Lampion, der jeden Augenblick ins Wasser tauchen würde um zu erlöschen. Wie jeden Tag während der vielen Jahre, die er hierhergekommen war, schaltete er zuerst noch die Lampen ab, aber den Kaffee würde er heute nicht mehr kochen. Er stand auf, schob den Wasserkrug misamt der Kanne zur Seite und wollte eben den Lappen nehmen, um die Glasscheiben vor den Lampen zu putzen. Und genau in diesem Moment begann sich die Stube vor seinen Augen wie ein Karussell zu drehen, rundum und immer wieder rundum.

Er hielt sich am Tisch fest, und als nach Sekunden oder Minuten alles wieder stillstand, setzte er sich in den alten Lehnstuhl, der noch von seinem Vorgänger stammte und aus dem vergangenen Jahrhundert also in diese neue, ihm plötzlich so fremde Zeit herübergekommen war. Er verschränkte die

Hände ineinander und beobachtete lange, wie ruhig sie auf seinem abgetragenen Weterock lagen, den er heute noch nicht einmal aufgeklopft hatte.

Der Wind war während des Tages von Nordosten gekommen und so waren die Fenster zum Westen hin noch immer blank und rein. Als er merkte, daß er im Lehnstuhl sitzend nun bloß noch seinen Kopf bewegen konnte und alles andere für ihn bereits unbewusst war und nicht mehr seinem Willen gehorchte, lächelte er, und ebenso lächelte er, als dann sein langes, armes und ereignisloses Leben an ihm vorüberzog, der Leuchtturm, der Tag um Tag gewartet werden mußte, der frühe Tod der Frau, die zwei Söhne, die im Krieg geblieben waren.

Später lächelte er noch immer, nun aber, weil er erfasste, daß er also leicht und frei werden weitergehen könnte, denn was er je während seines Erdenlebens für andere getan hatte, würde ihn sicher nicht belasten dabei, im Gegenteil, wie Flügel war ihm plötzlich, daß er immer gesorgt hatte für die Frau, die Kinder, später dann bloß noch für den Turm und damit für die Fischer im Dorf, für seine Fischer und für alle, die draußen am Meer vorbeigefahren waren bis heute eben.

Schon mit großer Anstrengung wandte er danach den Kopf, blickte hinaus übers Meer, sah den rotglühenden, glitzernden Weg, der am Wasser entlang zum Horizont führte bis zur eben untergehenden Sonne hin. Als im Westen nun noch ein tiefviolett leuchtendes Band am Himmel stand spürte er Stiche links in der Brust und es war ihm, als ob dort ein Messer hineinglitzte, zweimal, dreimal, fünfmal und immer wieder. Sekunden danach stand er schon neben dem Fenster, durch das er eben noch geblickt hatte und schaute auf seinen alten Leib, der ihm so lange so treu gedient hatte und sehr aufricht mit zurückgelehntem Kopf und geschlossenen Augen in jenem schon lange nicht mehr modernen Lehnstuhl saß.

Er merkte, daß der dort noch immer lächelte und gleichzeitig war ihm klar, daß heute abend ein anderer die Lampen werden entzünden müssen. Langsam wandte er sich um und ging weg.

Vom Anerkennen der Realitäten in Europa

Von ISTVÁN CSURKA

Häufig hört man im Westen, man müsse die Spaltung Europas und die Herrschaft der Sowjets über seinen östlichen Teil ein für allemal anerkennen. Wie denken die Osteuropäer und ihre Intellektuellen darüber? Zu dieser Frage äußert sich hier István Csúrka, einer der besten Dramatiker und Essayisten des gegenwärtigen Ungarn.

Die Realitäten anerkennen", dieser politische Slogan schlägt seit gut einem Jahrzehnt Wellen in den schmutzigen und an manchen Stellen verstopften Kanälen der Telekommunikation. Und der Alltagsmensch, der ihn hört und der genötigt ist, mit diesen Realitäten zu leben, weil er einen erheblichen Teil davon entweder als produzierende Kraft oder als streikender Patriot selbst hervorgebracht hat, wird durch diese überlebende Strömung immer ohnmächtiger. Vorher war es nämlich gerade umgekehrt: Von jedem einigermaßen kompetenten Forum vernahm er die Aufforderung, die Realitäten nicht anzuerkennen. Er sollte im Gegenteil diese Welt verändern, sie besser machen.

Folgt daraus, daß wir sämtliche Foren, auf denen die Notwendigkeit der Annahme der Realitäten verkündet wird, unbedingt für unredlich halten müssen? Nein, um so weniger, weil die Stellen selbst, die die Annahme propagieren, dies auch für sich selbst als Verpflichtung sehen. Auch können wir ihnen schwer bestreiten, daß sie eine Weisheit nahelegen, die schon von alters her in der Geschichte zu finden ist. Sie hat die Form einer wohlmeinenden Ermahnung: Gehen Sie bitte nicht mit dem Kopf durch die Wand! Zu jeder Zeit lebte die Menschheit „mit den Realitäten“. Die genaue Beobachtung der Möglichkeiten gehörte zur Besonnenheit des bürgerlichen wie des bäuerlichen Lebens; die Philosophie lautete: „Man streckt sich nach der Decke“.

Der jetzige Slogan von den Realitäten aber hat einen anderen Charakter. Er ist ein im buchstäblichen Sinne *entworfenes* Schlagwort, will heißen, er nimmt demjenigen, auf den das Schlagwort gerichtet ist, die Bereitschaft zum Handeln. Leben mit den Realitäten bedeutet heute, das Unannehmliche anzunehmen, es bedeutet die verschiedenen Abstufungen der Unfreiheit, es bedeutet die völlige Selbstabgabe. Eine Menge von schwerwiegenden Einschränkungen, die für das Menschsein fatale Auswirkungen haben können.

Ist es eine Realität, daß der Mensch krank ist? Ist Europa schwer krank? Ich glaube schon. Die Wirklichkeit des heutigen Menschen ist, daß er mit seinem verfeinerten Herz kein Alpinist, mit seinen von Krampfadern durchzogenen Beinen kein Welterläuterer und mit seinem von Drogen geschwächten Gehirn kein Kopfknecht sein kann. Das ist die Realität. Wir können in einem einladenden Park schöne Spaziergänge machen, uns über den Sieg unserer Athleten im Fernsehen freuen und für einen Zirkus Karten kaufen, in dem sich ein Kopfknechtprodukt produziert. Aber das volle Leben, das selbständige Handeln, das Erreichen der Spitze wird uns von dieser Realität geraubt, die wir hingenommen haben.

Die Realität, wie wir sie heute erleben, legt sich über ganze Nationen, Erdteile und Generationen wie eine schwere, dicke Wolkendecke, die etliche Frühlinge und Sommer lang die Sonne verhält. Ja, Freunde, diese Realität kennt keinen Frühling, nur nebligen Rauch und Ruß.

Wenn etwas die Menschheit vorwärtsbrachte, dann war es deshalb, weil sie die Realitäten nicht hingenommen hat. Daß es immer wieder Richtungsweiser gab, die das Unannehmliche nicht angenommen haben. Und daß die Millionen – obwohl häufig nur langsam und zögernd – ihrem entschlossenen Verweigen gefolgt sind, bis endlich auch die kleinste Zelle der Gesellschaft aus ihren Realitäten ausstieg und versuchte, eine eigene bessere Zukunft zu verwirklichen.

Das Schrecklichste von allem, was heute in der Welt, oder selten wir bescheiden, in Europa geschieht, ist, daß die bislang stetig funktionierende Sonnenenergie unserer Geschichte zu verlöschen droht. Die Annahme der Realitäten ist Erstarrung. Die Welt wird paralysiert durch die angenommene Realität.

Der Westen, wie er von Budapest aus für unsere – gestehen wir es ein – neidisch-schneidenden Augen erscheint, ist zu einer unter dem Zauber des Geldes lebenden, selbstzufriedenen Gesellschaft geworden. Es sieht so aus, als ob er seine frühere Fähigkeit, Vorreiter und Beispiel gesellschaftlicher Entwicklung zu sein, vollständig verspielt hätte. Das Überangebot an Waren ist nicht identisch mit der Befreiung des Menschen, und die liberale Demokratie ist nicht viel mehr als ein französisches Salonlustspiel in den Augen jener, die von der anderen Seite der Bühne zu schauen und für ihre Eintrittskarte mit Blut gezahlt haben.

Uns scheint es hier im Osten – möglicherweise sind wir im Irrtum –, daß die Kräfte des Westens von der Sorge um die Selbsterhaltung absorbiert werden, und daß jene Kräfte, die er noch in die Welt ausstrahlen kann, zu einem Modestückel verkommen sind: „Der konsumierende Mensch“. Vom ethischen Standpunkt aus ein bedauerndes Negativum. Und wenn jemand entsetzt in andere Richtungen schaut, nach Süden oder nach Osten, sieht er Hunger, Elend und Ausgeliefertsein. Vergebens bemüht sich der Volkswirtschaftler zu beweisen, daß diese zwei nichts miteinander zu tun haben, sondern christliche Seele – Europas Fundament –

kann sich mit dieser herzlosen Dekoration der Wohlstandsgesellschaft nicht abfinden.

Im Westen wird heute kein neues Lebensprogramm mehr entworfen, kein neues Gesellschaftsvorbild wird geboren. Es bricht kein neuer Gedanke hervor. Politisch ist der Westen kein Initiator mehr.

Man pflegt dagegen anzuführen, das käme daher, daß die Leidenden des Jahrhunderts immense Schäden über uns gebracht haben. Das stimmt. Nur ist die andere Seite der Medaille noch nicht ausgelotet, nämlich, welche Verwüstung die hingenommene Realität, also ein Leben ohne Ideale, mit sich bringt. Diese zerstört vielleicht gar nicht dadurch, daß sie die Lebenden tötet, sondern dadurch, daß sie nicht einmal zuläßt, daß die noch nicht Geborenen zur Welt kommen und die schon Lebenden zu ihrem Optimum finden.

Der Osten, dazu gehört jetzt auch schon unser mitteleuropäischer Raum, also der Sozialismus, ist voll und ganz mit dem Verfüllen und Belegen seiner eigenen, schrecklichen Wunden. Halten wir uns die Tatsache vor Augen: Nach der Revolution, welche einer ganzen Reihe von Generationen ein neues Lebensideal, eine Hoffnung auf das Heil gab, hat sich doch hier die größte Tragödie des Jahrhunderts ereignet, nämlich dadurch, daß sich diese Hoffnung auf die Vereinigung des Weltproletariats, auf die Verwirklichung einer neuen und besseren Gesellschaft, völlig zerschlagen hat.

Diese Tragödie ließ das Leben von Millionen in Sinnlosigkeit versinken. Das ist hier die Realität, dazu kommt die alltägliche Wirklichkeit des Elends und des Ausgeliefertseins. Das tierische Dasein des Lebens von Tag zu Tag.

Von allen Himmelsrichtungen und Gesellschaftsformen zeigt sich vielleicht hier in Mitteleuropa am überzeugendsten, was es für den Menschen und die Gesellschaft bedeutet, wenn man sich mit den Realitäten abfindet. Ungarn, das gerade durch seine Freiheitskämpfe und Revolutionen dafür berühmt war, von Zeit zu Zeit die Realitäten mit Fragezeichen zu versehen, steht nach der erteilten schrecklichen Lektion und der bitteren Erfahrung des Selbstüberlassens an der Spitze im Geschäft mit der Anerkennung der Realitäten. Und damit einhergehend steht es auch an der Spitze der Nationen, deren Bevölkerungszahl abnimmt, an der Spitze der Selbstmordrate, des Alkoholismus und der Lustlosigkeit des Witzproduzierens.

Wer sich hier gründlich umschaut, kann sehen, welche kurzweiligen, materiellen und dem Dienstleistungssektor zugeordneten Vorteile die Anerkennung der Realitäten bietet und gleichzeitig, welche Defor-



So sah Miroslaw Szewczuk die Spaltung Europas im Jahre 1960. FOTO: DIE WELT

mation der menschlichen Natur dies mit sich bringt. Und wenn die Aids-Viren hier kaum Opfer haben, dann grassiert der Realitäten-Virus um so mehr.

Wir können kaum etwas Weiseres und Ehrlicheres tun, als anlässlich der diversen KSZE-Foren, die die Möglichkeiten der europäischen Zusammenarbeit vor der Hintergrund der politischen Realitäten untersuchen, auf die Gefahr hinzuweisen, die in der weiteren Verbreitung der politischen Realitäten über die Menschheit lauert. Diese politischen Realitäten sind keine übermächtigen Notwendigkeiten.

Die Anerkennung der Realitäten sollte ein für alle Mal auf dem politischen Verhandlungstisch liegenbleiben. Und wir sollten darüber hinwegsehen! Denn die kürzeste Weg zur endgültigen Verödung. Gleichzeitig halten wir fest, daß diese These, wir könnten nur durch die Anerkennung der Realitäten die letzte Katastrophe verhindern, nicht wahr ist. Auch schon deswegen nicht, weil auch die Verelendung eine endgültige Katastrophe ist.

Wir beziehen uns auf Epiktet, den stoischen Philosophen. Er hat seinen Vorgänger und sein Vorbild Diogenes zitiert, als er schrieb: „Es gibt nur ein Mittel, die Freiheit zu erlangen: die Bereitschaft zu sterben.“

Ja, die Anerkennung der Realitäten ist die kalblütigste umgekehrte Selektion, durch die die Menschheit ganz langsam ihrer Helden, Heiligen, Märtyrer, Apostel und Dichter beraubt wird. In der „Realität“ gibt es keinen Shakespeare, keinen Goethe, keinen Victor Hugo, keinen Tolstoi und keinen Sándor Petöfi. In der Realität, die wir anerkennen sollen, gibt es nur Zwerge. Der Geist darf auf dem Pranger der Realitäten niemals der Ruderklave sein.

Zuversicht

Von GABRIELE WOHMANN

Ein zugekauft, trappelndes Kind in seinem Rücken die Eltern. Der Kindergarten ist überstanden. Nur bei denen. Die Pläne schmieden müssen. Heißt das Programm für den Nachmittag.

Zehnarzt und nicht. Zoo: zuversichtliches Kind. Von hinten. Auf dem Weg schön nach vorne. Sehr interessantes Ziel. Jetzt das Auto. Das Einsteigen, die Weiterfahrt. Schnell, schnell. Ganz langsam!

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Tätowierungen, große Ohren, fliehende Stirn

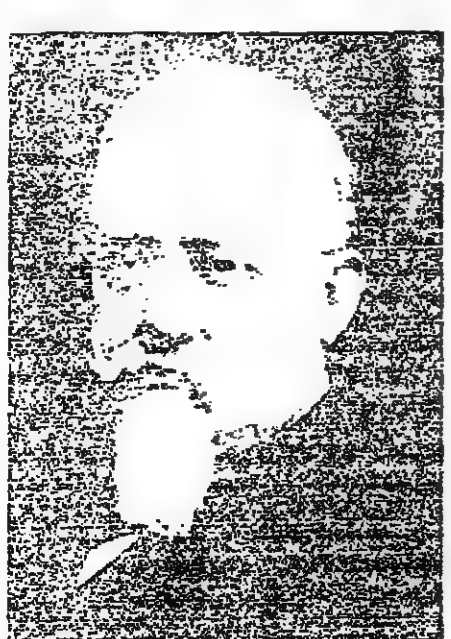
Die Theorie vom typischen Verbrecher – Vor 150 Jahren wurde der Arzt und Anthropologe Cesare Lombroso geboren

Verona gehörte noch wie die gesamte Lombard- und Venetianer zum österreichischen Kaiserstaat der Habsburger, zu dem vor 150 Jahren, am 18. November 1836, Cesare Lombroso, einer der umstrittensten Forscher Italiens als Sohn einer jüdischen Familie geboren wurde. „Hebräer“ zu sein, wie man in Italien sagte, war damals kein sonderliches Problem, man hatte sich mit ihnen arrangiert. Der junge Lombroso studierte noch während der Habsburger Herrschaft Medizin. Sein Spezialgebiet wurde die in den Kinderschuhen stehende Psychiatrie, die noch nicht einmal zur klaren Definition der verschiedenen Arten von Geisteskrankheiten gelangt war. Das Elternhaus war liberal, der Student reagierte radikal. Wie die überkommene Mehrzahl seiner Kommilitonen war er ein geschworener Feind der österreichischen Herrschaft. Wie sie träumte er den Traum von einem geeinten, freien Italien.

Als Arzt, als Psychiater, als Forscher hat ihn, dann die Tagespolitik nicht weiter gereizt, so sehr er auch die Entstehung eines eigenen Königreiches Italien 1800/61 begrüßt hat. Sein Leben jedoch galt seiner Wissenschaft. Die Stationen dieses Gelehrtenlebens sind nicht weiter aufzuzählen: Professor für Psychiatrie an der Universität Pavia, dann an der Universität Turin, darauf Ordinarius für Psychiatrie und Gerichtsmedizin an der Universität Turin. Hier ist er am 10. Oktober 1909 gestorben, in einem Haus, das eine kriminal- und anthropologische Museum war.

Cesare Lombroso: Zentrier sah den Triumpfen der wissenschaftlichen Wissenschaft

und Technik. Nichts schien dem menschlichen Geist unmöglich zu sein. Ein gewaltiger Sekularisierungsprozess vollzog sich. In jenen Jahren glaubte der Naturforscher Ernst Haeckel die Welt rätsel lösen zu können. Charles Darwin widerlegte die Schöpfungsgeschichte der Bibel. Karl Marx verkündete, daß das Paradies auf Erden durch die Überwindung der Klassengesellschaft und des Staates erreichbar sei, was er wissenschaftlich nachzuweisen versuchte. Lombroso wandte sich



Vater der Kriminalanthropologie: Cesare Lombroso (1836-1909) FOTO: ULLSTEIN

der wissenschaftlichen Erforschung eines der unheimlichsten Phänomene der Zivilisation zu, dem Verbrechen und dem Verbrecher. Damit wurde er, so besonders seine erste These aus, erschien, zum Vater der Kriminalanthropologie.

Er schrieb präzis, nicht ohne Selbstgefälligkeit. Zumeist leitete er seine Hypothesen aus gesammelten Erfahrungstatsachen ab. Es konnte aber auch sein, daß er zuerst eine neue Theorie entwickelte, die er sich dann durch empirische Studien erst einmal selbst beweisen mußte.

Weshalb gibt es Verbrecher? Wie entstehen kriminelle Neigungen? Wie sind sie zu deuten? Lombroso glaubte 1870 die Antworten in der sogenannten „Atavismus“-Theorie gefunden zu haben. Der Verbrecher stellte danach einen Rückfall in barbarische Urzustände dar. Lombroso zeichnete auch ein Erscheinungsbild des typischen Verbrechers: Neigung zum Tätowieren, besondere Statur (die Gainersprache), große weit abstehende Ohren, starke Augenwulste, fliehende Stirn, eine stark entwickelte Backenknochenpartie und ein zurückweichendes Kinn sowie dünne Kopf- und Barthaar. So etwa hat noch Edgar Wallace Gangstertypen geschildert.

Von der Welt über eine halbe Million Jahre zurückreichenden Geschichte des Homo sapiens oder gar von der Verhaltensforschung hatten Lombroso und seine Zeitgenossen keine Vorstellung. Ganz ohne Zweifel haben auch die in Großfamilien oder kleinen Horden jagenden Urmenschen, eine strenge Gruppenordnung gekannt. Vermutlich haben sie auch schon Rechtsbrecher erlebt, die

dann dem Tod überantwortet wurden. Schon jede Tierherde, jeder Insektenstaat hat seine Rang- und Sozialordnung. Lombrosos „Atavismus“-These war ein bloßes Hirngespinnst. Aber sie kennzeichnet noch das erste Hauptwerk „L'Uomo Delinquente“ (Der Verbrecher Mensch). Und wie es Lombrosos Art war, hat er sie mit aller Verbeugung und den Kritikern entgegengehalten, sie mokierten sich zwar über ihn, hätten jedoch selbst nicht das Geringste zur Lösung des Problems beigetragen.

Lombroso war kein starrer Kopf. Als ihn angesichts der immer drängender werdenden sozialen Frage im beginnenden Massenzeitalter ernsthafte Gelehrte darauf hinwiesen, er habe die ökonomischen und sozialen Gründe für die Entstehung der Kriminalität überhaupt nicht berücksichtigt, hat er – im nimmermüden Wahrheitssucher – sich selber revidiert. Vom „Atavismus“ blieb nicht viel, außer der richtigen These, daß Verbrecher auf Degeneration beruhen kann, daß aber äußere Lebenszustände sehr viel dazu beitragen können, unausgewogene Handlungen zu fördern.

Lombrosos zweites großes Werk befaßt sich mit dem „Verbrechen und seiner Heilung“. Als Gerichtsmediziner hatte er genug Erfahrungen mit Verbrechern wie mit Geisteskranken sammeln können. Er wurde nun zum Befürworter einer Reform der Gefängnisse, bezweifelte den erzieherischen Wert einer Haftstrafe. Im Alter beschäftigte ihn das Problem der Beziehung zwischen Genie und Wahnsinn. Im Grunde hat er uns gelehrt: Verbrecher sind keine Sünden, sondern menschliche Straftaten. W. G.

سكنا من الجح

Menschenherzen für Xiuhtecutli

Über die Angst der Azteken vor dem Tod ihrer Götter / Von ENNO VON LOEWENSTERN

Als die Spanier unter Cortes sich im Sommer 1519 durch Mittelamerika kämpften, stießen sie in die Städte - Cempoalán, Tlaxcala, schließlich in der Hauptstadt Tenochtitlán selbst, dem heutigen Ciudad Mexico - auf einen seltsamen Gegensatz. Da war einerseits die Schönheit dieser Orte, die alte Soldaten beim Anblick der blumenumgebenen weißen Mauern Tenochtitláns mitten im leuchtendblauen See ausruhen ließ, es gebe wahrlich keine schönere Stadt auf der ganzen Welt. Doch als sie die Stadt betraten, schlug ihnen ein furchtbarer Geruch entgegen, und zwar nicht nur aus den Größeren von Tlatelolco, für die menschliche Exkremente verwendet wurden, sondern auch aus den prächtigen Tempeln: sie stanken von Menschenblut. Und vor dem riesigen Doppeltempel für Xiuhtecutli und Tlaloc mitten in der Hauptstadt türmte sich ein Tzompantli, ein Schädelgerüst, mit 136 000 Menschenköpfen.

Cortes, der in manchen Dingen zynisch sein konnte, kannte angesichts der Menschenopfer kein Zögern. Von Cempoalán bis Tenochtitlán - einer Stadt mit etwa dreihunderttausend Einwohnern, wo seine wenigen hundert Mann von allen Verbindungen abgeschnitten waren - ließ er die Götterbilder stürzen und nahm das Risiko einer Volkshebelung auf sich. Was aber den Spaniern zunächst wie Grausamkeit aus gottloser Aberglauben erschien, klärten ihre Chronisten: der eigentliche Hintergrund war - Angst. Angst vor einer Katastrophe, die nur durch Menschenopfer abzuwenden war.

Angst ist heute wieder einmal in der Mode. Wer nicht Angst hat, so wird man belehrt, der sei kalt und unmenschlich; menschlich seien allein Emotionen, und der Emotionen edelste sei die Angst. Jedoch kommt es darauf an, die richtige Angst zu haben. Der Bürger der Angst hat, Terroristen oder auch anderen Verbrechern zum Opfer zu fallen, und der deshalb den Staat zu entschlossenem Handeln aufruft - dessen Angst ist nicht schick. Er hat Angst vor Atomraketen und Atomkraftwerken zu haben.

Wenn der Bürger fragt, ob nicht ein Unfalltod viel eher durch ein Auto auf der Straße zustande kommen könne als durch die Explosion einer Rakete oder eines Kernkraftwerks, und wieso die Grünen im Bundestag dennoch unbeschwert Dienstauto statt Dienstfahrrad fahren, dann antwortet man ihm, daß seine Angst zu kurz greife. Angst um sein Leben, das Leben eines einzelnen Menschen, zähle nicht. Die richtige Angst gehe um „die Menschheit“. Es drohe die Gefahr des „Untergangs der Menschheit“. Diese Gefahr drohe erstmals in der Menschheitsgeschichte. Und erstmals habe der Mensch es in der Hand, sie abzuwenden: Er brauche nur das Atom abzuschaffen, und alles wäre wieder gut.

In Wahrheit aber hat Angst vor dem Untergang „der Menschheit“ die Menschen seit je und je beherrscht. Es gibt kaum einen Kulturkreis, in dem nicht Erzählungen nach Art der Sintflut und Prophetien nach Art der Apokalypse umliefen. Naturkatastrophen oder Feinde aber konnten nur deshalb zur Bedrohung werden, weil man die Götter beleidigt hatte.

Es ist erschütternd, was Könige der Hethiter über die Angst berichteten, die über ihnen und ihrem Volk lastete nach der frevlhafte Ermordung eines ihrer frühen Herrscher und der Usurpation des Thrones, wie sie Schutzgötter regelrecht schmeißen. Ein gewisser Alaksandu, der eine Gottheit aus dem Bereich der Achijawa zur Zeit des Hethiterkönigs Muwatallis im 14. Jahrhundert vor Chr. angeklebte hatte, konnte zur Sage des Alexander-Paris und der Entführung der schönen Helena aus dem Achaier-Staat Sparta beigetragen haben; es heißt in griechischen Überlieferungen, er habe bei einem asiatischen König Mitylos Gastrecht gefunden. Die Geschichte der Hethiter endet genau so tröstlich, wie sie es befeuert hatten: um das Jahr 1200 wurden sie von den sogenannten Seevölkern übermannt und nicht nur physisch, sondern auch in der Erinnerung regelrecht ausgelöscht, erst die Ausgrabungen in Anatolien ließen sie wieder „lebendig werden“.

Die frühen Christen rechneten mit dem baldigen Untergang der Welt, was für sie zwar eine durchaus tröstliche Aussicht war; sie war jedoch temperiert durch die Angst vor dem Antichrist, der vorher seine Schreckensherrschaft errichten würde. Im Jahre 1000 n. Chr. kletterten viele Menschen auf Berge, weil nach Ablauf des Millenniums der Weltuntergang angesagt wurde - und nicht alle kletterten fröhlich. Später hat die Pest eine irrationale Angst ausgelöst, man kannte den Pestbazillus nicht. Wo Hethiter, Assyrier und Griechen in Festzeiten die beleidigte Gottheit durch Opfer zu beschwichtigen suchten, fändete das christliche Abendland nach seinen Gottesfeinden in der Gestalt von Hexen und Juden und brachte sie massenweise um. Daß ihre Deutungen wissenschaftlich fundiert waren, daran zweifelte die Angstmacher damals so wenig wie heute. Nur spielte man damals nicht den „Aufgeklärten“, über irrationale Angst Erhaben.

Die Angst der Azteken war dramatischer als alle Anfechtungen in der Alten Welt und kommt unserer heutigen Hysterie wohl am nächsten. Sie glaubten, daß das Überleben der Menschheit nur durch Menschenopfer zu sichern sei. Die Götter nämlich könnten nur überleben, wenn man sie mit Menschenherzen fütterte; wenn aber die Götter starben, würde die Welt untergehen, wie sie schon viermal untergegangen. Der Sonne opferte man „nur“ durch Aufschneiden der Brust

und Herausreißen des Herzens; die Opfer für den Feuergott Xiuhtecutli wurden ins Feuer geschoben und dann noch lebend herausgeholt, damit man ihnen das Herz heraus-schneiden konnte. Der Mächtigste Xipe Totec, „Unser Herr der Geschundene“, erfuhr Verehrung dadurch, daß den Opfern die Haut vom Leibe gezogen wurde und Priester sie trugen, bis sie ihnen vom Leibe faulte.

Als im Jahre 1487 der Doppeltempel für Xiuhtecutli und Tlaloc in der Hauptstadt eingeweiht wurde, fand eine tagelange Opfer-Orge statt. Nach der Überlieferung müssen wenigstens 20 400 Menschen auf den Opfersteinen getötet worden sein, indem der Priester auf ihnen kniete, die Brust mit einem Steinmesser aufschlitzte und das Herz herausriß. Andere sprachen von mehr als 80 000 Toten. Geschicht ist, daß die Azteken regelrechte Ritualkriege mit ihren Nachbarn in Tlaxcala führten, um beiden Seiten genügend Opfer zu sichern. Ein aztekischer Soldat wurde befördert nach der Zahl der von ihm gemachten Gefangenen; bloßes Töten der Feinde brachte ihm eher Strafe ein.

Die Götter, um deren Leben sich die Azteken so verzweifelt bemühten, waren keineswegs liebevolle Beschützer. Die grauenhaften Fratzen, mit denen sie in der aztekischen Kunst dargestellt werden, geben ein Bild davon, wie sie den unglücklichen Menschen erschienen. Man hatte Angst vor den Göttern, wenn sie lebten. Man hatte noch mehr Angst davor, daß sie sterben könnten. Die mexikanische Kunst kennt heitere Menschendarstellung selten, heitere Götterdarstellung nie, geschweige denn, daß man sich gar - wie Ägypter oder Griechen - einmal über die Götter lustig gemacht hätte.

In dem prachtvollen Bildband „Das alte Mexiko“ (von Hanns J. Prem und dreizehn anderen Autoren, Bertelsmann Verlag, 420 Seiten mit rund 450 Abbildungen, Subskriptionspreis 168 Mark) mit seinem gelehrten Begleittext oder den Fotos des begnadeten Künstlers Henri Stierlin („Die Kunst der Azteken“, Belsar Verlag, 222 Seiten mit mehreren hundert Farbfotos und Plänen, Karten und Zeichnungen, 148 Mark; siehe auch seine ebenso herrlichen „Kunst der Maya“ und „Kunst der Inka“) sieht man Tempelpyramiden, die den Vergleich mit den besten Werken technisch viel weiter entwickelter Kulturen aushalten. Ihre großen Städte waren Wunderwerke moderner Organisation, wie sie damals kaum eine europäische Stadt erreichte. Aber an den herrlichen Bauten grinsen Totenschädel und Monsterfratzen, wie sie ein Viollet-Le-Duc nicht schauriger erfand.

Ihr ganzes Leben, ihr ganzes Denken und Fühlen war beherrscht von einer kosmischen Angst, die sie gefühllos machte gegenüber dem Leiden der einzelnen Kreatur; vielmehr der Mensch wurde dazu erzogen, Leid und Tod als sein Schicksal auf sich zu nehmen. Sie haben diese Dämonen nicht als frivole politische Stimmungsmache auf sich genommen, sie glaubten wirklich daran, und als die Spanier ihre Götter über die Tempelstufen hinabpoltern ließen, sahen sie das Ende der Welt vor Augen. Es war nicht das Ende der Welt, aber es war das Ende ihrer Welt. Ihre Angst lähmte sie gegenüber den Eroberern. Sie haben erfahren, daß nichts unmenschlicher, nichts aber auch unklüger ist als die Angst.

Plastik liebt die Sizilianische Verteidigung

Meister im Rechnen, Stümper im Planen: Der Schachcomputer, dein Freund und Gegner / Von JOACHIM NEANDER

Richard von Weizsäcker hat einen zu Hause, auch Hans-Dietrich Genscher. Ephraim Kishon besitzt gleich fünf von den Dingen. Wenn er arbeitet, läßt er sie gegeneinander spielen. Die Schachcomputer sind ein Millionensport. Doch was es wirklich mit den seltsamen Apparaten mit der künstlich-künstlichen Spielintelligenz zu tun haben, das ist eine Frage, die zwischen 100 und 3500 Mark auf sich hat, darüber sind sich auch viele der stolzen Besitzer nicht klar. Zum Beweise sei wiederum ein Kishon zitiert, der als Herausgeber im Vorwort zu einem amüsanten neuen Buch (Helmuth Pfleger/Ossi Weiner: Schachcomputer, Gegner und Freund; Nymphenburger Verlagshandlung München, 188 S., 32 Mark) auf seine eigene Weise die Begegnung mit einem Fachmann schildert:

„Es ist ganz einfach“, sagte er. „Der Computer speichert jedes mögliche Konzept einer Schachpartie mit bis auf binarische Dezimalstellen berechneten Formeln in einem arithmetischen Diagramm, das an einen bi-vokal gesteuerten Transistor angeschlossen wird und seine Impulse auf eine durch Dioden zu betätigende Registerautomatik überträgt. Ich packte ihn am Kragen: „Schluß mit den Wertebereichen, du Miststück!“ Ich ließ mich nicht irritieren. Ich will wissen, woher ein Stück Plastik die Sizilianische Verteidigung kennt! - Genau weiß ich es auch nicht“, stieß er gequält hervor. „Niemand weiß es genau. Vielleicht die Japaner. Spuck die Wahrheit aus, du Halunken!“ würgte ich ihn. Aus dem aufgerissenen Mund meines Nachbarn kam ein laises Stöhnen: „Es ist ein Wunder... Und Wunder kann man nicht erklären.“

Ende des Zitats. Natürlich stimmt das alles so gar nicht. Natürlich gibt es auf der Welt inzwischen Tausende, die sehr genau Bescheld wissen, auf raffinierte technische Verbesserungen sinnen. Ihre Schachcomputer regeln sich „tunen“, wie andere Leute schnelle Autos. Die Szene ist in fast hektischer Bewegung. Hersteller- und Vertriebs-

firmer entstehen, blühen und gehen wieder pleite. Es gibt weltweit rund ein Dutzend Fachzeitschriften. Immer neue Bücher erscheinen. Die meisten freilich dem Laien kaum noch verständlich. In Holland hat sich sogar ein landesweiter Verband der Schachcomputer-„Freies“ mit hauptamtlichem Generalsekretär über 1000 Mitgliedern und eigener Zeitung etabliert.

Eben darin sieht das von Kishon herausgegebene Buch der beiden Münchner Autoren Pfleger (Schachcomputer) und Weiner (Schachcomputerhändler) seine wichtigste Funktion: Die Brücke zu schlagen zwischen der High Technology der Freies und Firmen auf der einen und den enthusiastischen Abhängigkeiten der meisten Käufer und Benutzer auf der anderen Seite; zwischen jenen kaum noch vorstellbaren amerikanischen Großrechnern, die auf Grund ihnen eingebener, natürlich unverkäuflicher Schachprogramme in ihrem Inneren bis zu 200 000 verschiedene Schachpositionen pro Sekunde aufbauen, durchrechnen und bewerten, und den klitzekleinen Reisegepäckchen, mit denen der Schachpatzer sozusagen unter seelischen Schmerzen eine schnelle D-Zug-Partie zum Zeitvertreib austragen kann.

Die Geschichte der Schachautomaten beginnt übrigens schon 1769. Damals zog der ungarische Hofrat Baron Kempelen, ein ziemlich pflüger Herr, mit seinem „Türken“ durchs Land. Alle Welt bestaunte ihn. Das „Wunder“ war damals seine verwirrende Technik. Im Automaten saß natürlich ein Schachmeister, der heimlich die Züge machte. Aber durch Tricks wurde der Eindruck erweckt, als sei es „Türke“, eine Art mechanischer Puppe. 1786 soll Friedrich der Große Kempelens Automaten gekauft haben, nur um hinter den Trick zu kommen.

Zwischen 1940 und 1980 wurde dann erstmals ein richtiger Automat gebaut. Der Durchbruch aber gelang erst Mitte der 70er Jahre, als der erste Schachcomputer mit Mikroprozessoren auf den Markt kam. Inzwi-

schen nehmen die Schachcomputer ganz normal und mit teilweise großem Erfolg an Schachturnieren teil. In Simultanvorstellungen gelangen sogar schon Siege gegen Großmeister. Und natürlich wird jetzt immer wieder die Frage gestellt, wann wohl ein Computer den Menschen entronnen und den Titel eines Schachweltmeisters erringen werde. Pfleger und Weiner sind mit ihren Prognosen zu Recht viel vorsichtiger als andere, die da bereits Wetten abschließen wollen.

Heute ist jeder weitere Fortschritt enorm teuer. Zwar wird in führenden wissenschaftlichen Instituten fieberhaft gearbeitet. Aber ihre Arbeit dient zum großen Teil anderen Zwecken. Die Schachprogrammierung bietet hier vor allem ein Muster für ganz andere, bedeutsamere Problemlösungen. Im kommerziellen Bereich wiederum gehen die Interessen weit auseinander. Der eine will ein möglichst spielstarkes Gerät, der andere ein möglichst einfaches, das ihn nicht unbedingt jedesmal besiegt. Technisches Verständnis, Spieltrieb, Ehrgeiz, Eitelkeit, Lernbegierde mischen sich zu einem ganzen Bunter von Motiven. Pfleger und Weiner sprechen von einer „hoffentlich noch großen und vielseitigen Entwicklung“, wie zum Beispiel sinkende Preise, nachträglicher Einbau technischer Neuerungen oder Ergänzung durch eine spezielle „Schachlehrfunktion“ etc. Vor allem aber dämpfen sie die Befürchtungen derer, die ein Ende des menschlichen Schachspiels kommen sehen.

Wo also steckt Kishons „Wunder“ und wo die heimlichen Schwächen der Wundermaschinen aus Plastik? Typische Computerpartien erkennt der Experte sofort. Partien zwischen zwei Computern dauern häufig länger als solche mit Menschen. Sie enthalten weniger Genieblitze, aber auch weniger grobe Fehler. Sie sind langweiliger. Doch Gnade dem Schachspieler, der einem Computer mit einer Position in die Fänge gerät, in der bestimmte Kombinationen drei oder

Ein letzeburgisches Gelöbnis im Hunsrück

Am Rande der Autobahn, wo das KZ Hinzert lag

Von SIEGFRIED IHLE

Der Bauer stellte bedächtig seinen Spaten ab und kam langsam näher, sein linkes Bein zog er leicht nach. Ich fragte ihn nach der Gedenkstätte des ehemaligen KZ Hinzert. Er wies über das kleine Hunsrück-Dorf hinweg: „Sie können es gar nicht verfehlen, das Mahnmal. Fahren Sie durch das Dorf und oben am alten Waserverk links. Dann kommt bald ein Waldstück, und da ist auch ein Schild an der Straße.“

Im Weggehen drehte ich mich noch einmal um: „Sind es viele, die nach der Gedenkstätte fragen?“ Manchmal kommen Fremde aus Luxemburg und so. Aber die meisten fahren gar nicht durch Hinzert. Sie nehmen oben die Straße am Hang: „Gibt es Erinnerungen?“ Er schob seine Mütze zurück, graues Haar fiel ihm in die Stirn. „Erinnerungen - von den Älteren, die das Lager kannten, sind schon viele gestorben. Wenn getötet wird nicht mehr viel davon. Wir werden halt damit leben, daß es dieses Lager hier mal gab. Ich selbst habe das KZ nicht gekannt, wurde 39 Soldat und kam erst 48 heim.“ Er deutete auf sein Bein: „Russische Gefangenschaft. Sie wissen schon.“ Langsam, wie er gekommen war, hinkte er davon zurück zu seiner Feldarbeit.

Das kleine grüne Hinweisschild mit den drei Kreuzen und der Inschrift „Gedenkstätte Hinzert“ findet sich an der Landstraße von Reinsfeld nach Beuren. Auf dieser Straße sind damals auch die Häftlinge marschiert; man schleifte sie bis zum vier Kilometer entfernten Bahnhof in Reinsfeld, wo sie zum Arbeitsdienst unter härtesten Bedingungen verladen wurden.

Hinzert, das war und ist wieder ein kleines Dorf im Hunsrück, talwärts gelegen, am Rand des Osburger Hochwaldes. Ein Wandergebiet, das den Blick über Täler und Hügel freigibt, das Ruhe und Frieden ausstrahlt. Ein Landstrich, der zum Erholen und Ausruhen einlädt. Wer von den Wandernern heutzutage weiß, daß im friedvollen Hinzert-Waldchen vor gut 40 Jahren Grauenvolles geschah, daß hier Menschen gequält, geschunden, erschossen und in Massengräbern verscharrt wurden?

Vor acht Kilometern entfernten Städtchen Hermeskeil führt die Bundesstraße nach Trier nahe an der Gedenkstätte vorbei. Doch wer nimmt sich schon die Zeit, an schlichten Hinweisschildern einmal abzufragen und anzuhalten an dieser Stätte? Und wie viele von denen, die täglich auf der Autobahn von Trier nach Saarbrücken dahinschießen, haben ein Ahnung, daß die Trasse kurz vor der Ausfahrt Reinsfeld über eine der Hinzert-Gedenkstätten aus jenen Jahren führt?

Die Gedenkstätte Hinzert ist eingegrenzt von hohen Fichten, in denen sich dunkles Grün mit dem fahlen Gelb des Birkenlaubs mischt. Beherrscht wird die Stätte von dem Mahnmal, das im Vormonat feierlich eingeweiht wurde. Geschaffen hat es der luxemburgische Bildhauer Lucien Wercollier, der von 1943-1945 selbst Häftling im Lager Hinzert war. Die drei Säulen, die sich im oberen Drittel zueinander neigen, symbolisieren Mahnung und Erinnerung, aber auch Versöhnung. Im Sockelrand ist ein Wort des früheren luxemburgischen Ministers Pierre Gregor eingemeißelt: „In Ardorem Humanitatis Pacis et iustitiae“ - Durchdrungen von Menschlichkeit, Frieden und Gerechtigkeit.

Hinter dem Mahnmal das eigentliche Gräberfeld, über 200 in Reih und Glied geordnete Steinkreuze ohne Namen. Hinter dieser

stummen, namenlosen Anlage ruht, durch einige Stufen getrennt, ein Wald, der über hohes Steinkreuz auf- und auch auf dem hohen Kreuz und Grabstein ein eingegrenzt von hohem Laubwerk, in dem Bäume dominieren. Rechts vom Gräberfeld dann eine große, steinerne Grabplatte. Viele Namen sind hier eingemeißelt und hinter jedem ist sein Heimatland vermerkt: Niederlande, Frankreich, Polen, Ungarn sowie ein Kratoze und ein Italiener. Am Ende dieser langen Todesliste heißt es: „Und 26 Opfer unbekannter Nationalität.“

An der Steinkreuzen-Endung führt ein schmaler Weg auf die kleine Kapelle, die zur linken Seite hin die Gedenkstätte abschließt. Auf dem Dach ein kleines Türmchen mit Glocke, der Eingang ist mit einem Gittertor versehen. Die offene Tür gibt den Blick frei auf Bänke und einen Altar, vor dem ein Holzkreuz liegt. An der Seitenwand in einem Kasten hängt eine Zeichnung des Lagerplans vom ehemaligen SS-Sonderlager Hinzert. Alles ist genau erkennbar, jede Einzelheit nummeriert. Da sind die SS-Bauten mit der Kommandantur und gegenüber das eigentliche Häftlingslager im 200 mal 200 Meter großen Gefert. In der Mitte der Appellplatz, um den sich die Häftlingsbaracken, Küche und Beheizungskammer, das Krankenrevier und der Bunker gruppierten, alles eingegrenzt von Stacheldraht und Wachtürmen.

Wenn die Häftlinge aus den Gestapo-Helmen ankommen, wurden sie von der Wachmannschaft von den Wagen heruntergepflegt, und dann ging es im Laufschrift ins Lager. Wer ging, wurde bestraft. Häftlinge hatten zu tragen. Das war die Gänge in allen KZs. Den Häftlingen wurden die Haare geschoren, auch an den Genitalien. Die Opfer demütigen, entwürden, zwingen, prägen, das war die Maxime der Bewacher. Die Fronarbeit in den Außenkommandos dauerte von 7 bis 18 Uhr mit halbtägiger Mittagspause. Kehten die Häftlingskolonnen abends ins Lager zurück, führten sie am Ende des erbarmlichen Tages einen Handkarren mit, auf dem die Erschöpften, Kranken, Sterbenden lagen.

Für kleinste Vergehen in den Augen der SS gab es Schläge, Essenentzug, Dunkelhaft in der Stahzelle oder andere grausame Strafen. Im Lager Hinzert wurde nicht nur gequält, sondern auch gemordet. 81 wurden im Herbst 1941 etwa 70 zugeführte Kriegsgefangene aus dem Lager Baumholz der „Überstelt“. Es handelte sich um ehemalige Kommissare der Roten Armee. Nach dem berüchtigten Kommissarsbefehl Hilfers fielen sie unter die „Sonderbehandlung“. Noch in der Nacht ihrer Ankunft wurden sie sich entwickelt. Anschließend wurden sie von SS-Lagerarzt Dr. Wolter durch eine Danks-Spritze getötet.

Das KZ Hinzert sollte eine besondere Bedeutung für unsere luxemburgischen Nachbarn erhalten. Schon bald nach der Befreiung im Zuge des Frankreichfeldzuges regte sich in diesem kleinen Land der politische Widerstand. Er richtete sich vor allem gegen die zwangsweise Eindeutschung Luxemburgs und gegen die Einführung der Wehrpflicht für luxemburgische Bürger. Zu Hunderten wurden sie verhaftet und ins KZ Hinzert eingeliefert, von wo sie auf andere Konzentrationslager verteilt wurden. Den Widerstand der Luxemburger konnte man jedoch nicht brechen. Am 30. August 1942 kam es sogar zum Generalstreik in Luxemburg - übrigens dem einzigen gewaltlosen Widerstand dieser Art in allen Ländern, die während des Krieges von der Deutschen Wehrmacht besetzt waren.

Dieser Generalstreik wurde von den Luxemburgern einige Tage durchgezogen. Im wesentlichen trugen ihn zwei Gruppen - zum einen die Arbeiter in den Betrieben gemeinsam mit den Beamten in den Verwaltungen; und zum anderen Schüler und Studenten, die nicht zu Unrecht befürchteten, von der Zwangsrekrutierung durch die neu angeordnete Wehrpflicht als erste zurolle zu werden. In mehreren Orten bildeten sich rasch Schwerpunkte des Generalstreiks, außer in Luxemburg-Stadt unter anderem in Wittlich, Eifel, Kettwiler, Eschweiler, Zehn, in Dillingen, Differdingen, Junglinz, Kehlen, Schillingen und Weiskirchen.

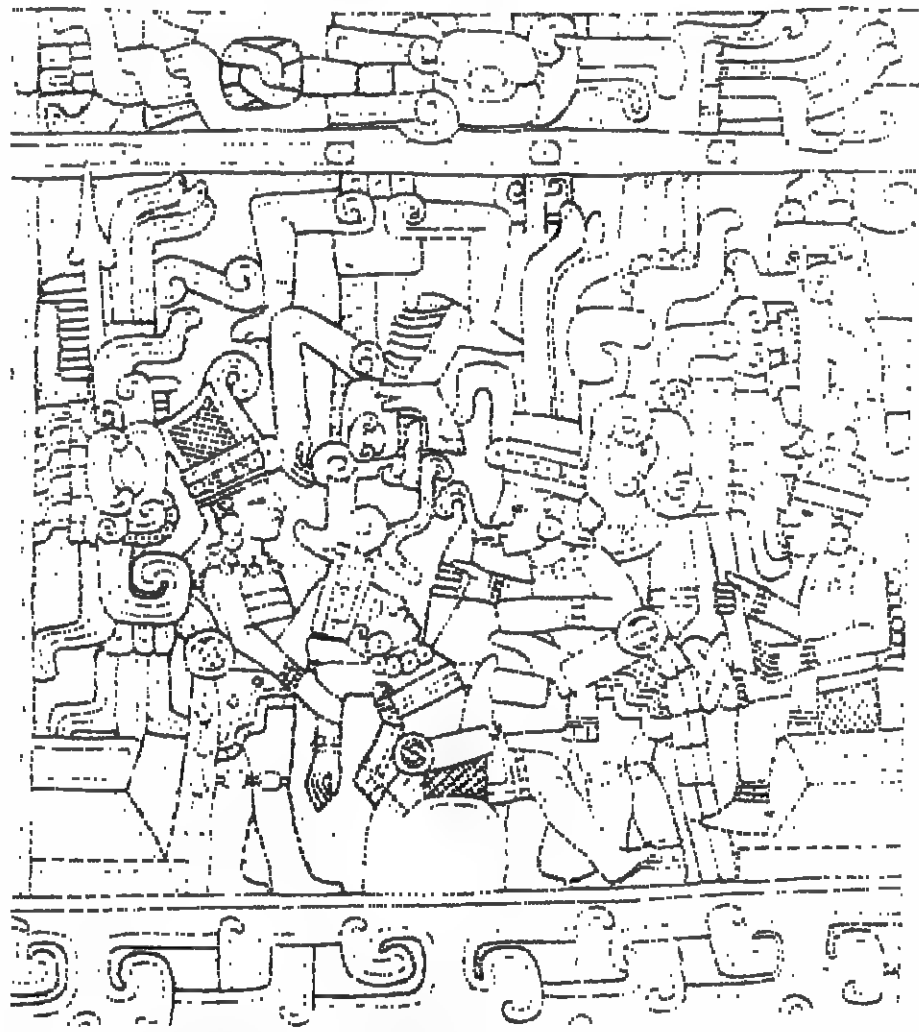
Über Luxemburg wurde der Ausnahmezustand verhängt, Standgerichte errichtet. Heinrich Adams, Reichsdeutscher und Pfleger Arbeiter in der Walzstraße im Markt Differdingen, unterstützte seine luxemburgischen Kollegen. Er blockierte die Sirene und gab so das Signal zum Streik für alle anderen. Hierfür verurteilte ihn ein Standgericht zum Tode durch das Fallbeil. „Wer sabotiert, stirbt“ - hieß es im Urteil. Am 11. September 1942 wurde Adams im Hünor Klugeplatz hingerichtet. Schon zu Beginn dieses Monats waren 20 Luxemburger in der Nähe des Lagers Hinzert erschossen worden. Am 25. Februar 1944 folgte die Hinrichtung von 23 Männern, die im Widerstand tätig gewesen waren - ohne jedes Urteil. Insgesamt waren es 1600 Luxemburger, die ihren letzten Willen durch die KZs des Dritten Reiches in Hinzert begannen.

„Hinzert, das ist die Schule unseres kleinen Volkes gewesen“, urteilte Christian Calvez, ehemaliger Häftling in diesem Lager und nachmaliger Hofmarschall des Großherzogs von Luxemburg. „Dir sid net vergess“ - so steht es in letzterbezug auf einer Tafel an der kleinen Kapelle der Gedenkstätte.

Es gibt Stimmen, die sagen, Hinzert „da war doch nur ein kleines KZ. Gewiß, gemessen an den großen Vernichtungslagern, stimmt das. Es gab in jenen Jahren 23 Konzentrationslager. 23 Außenkommandos und 86 Unterkommandos. Kann man aber das Leid und den Tod kategorisieren? Für die Opfer im SS-Sonderlager Hinzert war es ohne Bedeutung, daß es noch ein Dachau und ein Auschwitz gab.“



Komplette Symbolik mit Schlangenschwanz, Baumknotenranken und Totenschädel: Mosaikrelief am südlichen Ballspielplatz von El Tajin



Nach dem Wettkampf wird der Verlierer den Göttern geopfert: Szene aus der Mosaikrelief am südlichen Ballspielplatz von El Tajin

RAINER KAYSER

Paarlauf auf der schiefen Ebene

„Auf der Suche“ und „Die Terroristin“. Zwei neue Romane von Doris Lessing

Die Deutschen haben Doris Lessing nur zögernd angenommen. Fast all ihre frühen Werke sind bei uns erst Jahre nach ihrem Erscheinen in England herausgekommen. Aber nach dem Erfolg des „Goldenen Nordlichts“ und des Zyklus von Romanen über Martha Quest, jene Südafrikanerin, die es von Afrika nach Europa verschifft und die autobiographische Züge der Autorin trägt, erschienen in rascher Folge die übrigen Werke von Doris Lessing, die vor 97 Jahren in Persien geboren wurde und im südlichen Afrika aufwuchs.

In den letzten Jahren hatte sich die Schriftstellerin verstärkt einem Genre zugewandt, das sie selbst „Science fiction“ nannte. Zuletzt kamen bei uns ihre zunächst unter Pseudonym verfassten Romane über Jane Somers heraus, der Versuch, sich wieder autobiographischen Ereignissen zuzuwenden, die Doris Lessing in den Somers-Büchern als Basis für Meditationen über die Liebe, das Alter und den Tod verwandelt. Und nun hat Klett-Cotta das 1980 erstmals in England verlegte Dokument der Autorin über ihre ersten Jahre in England, „In Pursuit of the English“, unter dem Titel „Auf der Suche“ herausgebracht.

Nicht nur die Engländer suchen Doris Lessing in diesem Bericht über ihre „Rückwanderung“ in das Land ihrer Vorfahren, sondern vor allem sich selbst. „Ich hatte immer das Gefühl, zwischen zwei Stühlen zu sitzen“, sagt Doris Lessing. „Ich bin zwar in Rhodesien aufgewachsen und fühlte mich

als Afrikanerin, nicht als Weiße oder als Schwarze, sondern als „native“. Aber zugleich war mir stets bewußt, daß meine eigentlichen Wurzeln in England lagen.“

Diese Wurzeln sucht Doris Lessing zu finden, versucht herauszufinden, wer die Engländer sind, was und wie sie denken, ob und was sie fühlen und warum so viele ihrer Landsleute einst aufbrachen, um andere Länder zu kolonialisieren. Nach dem Krieg kommt Doris Lessing mit ihrem Sohn Peter in ein England, das nicht mehr viel vom Glanz des Empire besitzt. Die Lessing haust in einer Wohngemeinschaft, lernt die Versorgungsprobleme, die Enge und die Gärungsprozesse der fünfziger Jahre in der einstmalig so streng hierarchischen Klassenstruktur ihres neuen Heimatlandes kennen.

Fasziniert erlebt sie die Freundlichkeit der Menschen, die so gar nichts mit der oft beschriebenen Verschlossenheit der Briten

Doris Lessing:
„Auf der Suche“
Roman. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart. 258 S., 36 Mark.

Die Terroristin
Roman. S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main. 464 S., 36 Mark. Beide aus dem Englischen von Manfred Ohi und Hans Sartorius.

gemein hat. Diese Wohngemeinschaft, in der Doris Lessing die ersten Jahre in London zubringt, bedeutet für sie den Anstoß, Erlebnisse und Erfahrungen niederzuschreiben. In ihren frühen Werken reflektiert sie noch immer über das Afrika ihrer Jugend, das sie aus der Distanz, unter dem grauen englischen Himmel, anders sieht als in jener Zeit, da sie dort lebte.

Eine Zeitlang ist Doris Lessing politisch links engagiert, löst sich aber immer mehr von der Linken, da „Literatur nicht parteipolitisch“ sein darf. In jenen Jahren, die sie in „Auf der Suche“ schildert, entdeckt sie den Stoff, aus dem sie später ihre Pentalogie „Kinder der Gewalt“ (Martha Quest) schmiedet. Und letztlich steckt hinter all den Problemen, die Menschen trennen, zu Kriegen führen und Mann und Frau zu Feinden werden lassen, die einfache Philosophie von Rose, der Besitzerin jenes Domizils, in dem Doris Lessing erste zaghafte Wurzeln in England zu schlagen beginnt: Wären die Menschen nur netter zueinander, so Rose, die faszinierende symbolische Mutterfigur in Doris Lessings Dokumentation, dann würde die Welt anders aussehen.

Aber die Menschen sind nicht nett zueinander. Und deshalb kommt es immer wieder zu Gewalttaten, zum Ausbruch von Haß und Terror. Steht im Mittelpunkt von „Auf der Suche“ eine Wohngemeinschaft, in der die Autorin allmählich zu sich selbst und

einer gewissen inneren Sicherheit findet, so beginnt ihr neuer Roman „Die Terroristin“ auch mit einem Haus, dem Symbol für Geborgenheit. Diese Geborgenheit wird bedroht. Damit ist der Anfang des Weges in die Gewalt vorgezeichnet. Alice, die Hauptfigur des Romans, lebt in diesem Haus zusammen mit ihrem homosexuellen Freund Jasper. Die beiden verbindet ein etwas wirrer Drang zum Linksradikalismus.

Als man die beiden aus ihrem Haus vertreibt – diese Szene erinnert ein wenig an die Vertreibung aus dem Paradies –, ziehen sie in ein besetztes Haus. Die Bewohner des ungemütlichen Heims flirten mit der IRA. Zunächst scheint es, als bliebe es bei diesem Spiel mit dem Feuer. Doch die Lage spitzt sich zu, und langsam aber unaufhaltsam rutschen Alice und ihr Freund Jasper, der sich zum politischen Demagogen entwickelt, in die Terrormaschine hinein. Alice erkennt zwar, daß Gewalt und Mord niemals die Lösung für politische Mißstände und Probleme sein dürfen, doch hilflos gerät sie immer tiefer in den Strudel. Ein Zurück in die Sicherheit früherer Zeiten gibt es nicht mehr.

„Ich wollte einfach schildern, wie eine gute junge Frau in so etwas hineingerät“, sagt Doris Lessing über das Motiv, sich nach ihrer Serie von utopischen Romanen wieder der Gegenwart zuzuwenden. Wer ihre Romane kennt und „Auf der Suche“ liest, entdeckt, daß vieles, was die Autorin in „Die Terroristin“ erzählt, schon früh angelegt ist: die Schilderung der Slums, der wirtschaftlichen Probleme, des Aufbruchs in eine ungewisse Zukunft.

Gewalt ist eines der Motive in der Pentalogie um das Schicksal von Martha Quest, die am Ende unseres Jahrhunderts Opfer der Atombombe wird. Gewalt gebiert immer nur Gewalt, und davon erzählt Doris Lessings Roman, der mehr ist als das Psychogramm einer „guten jungen Frau“, die in die Netze des Terrorismus gerät.

Mit der ihr eigenen Gabe, Phantasie und Realismus, Träume und Wirklichkeit miteinander zu verweben, erzählt Doris Lessing eine spannende politische Parabel auf die Unfähigkeit der Menschen, aus Fehlern zu lernen und ganz einfach, wie Rose das sagt, „nett zueinander zu sein“. Gewiß ist das nicht einfach und gewiß ist diese Vorstellung der Rose naiv. Aber im Grunde ist ja Alice, die „Terroristin“, eine nette Frau, die aber nicht nett sein darf – weil die Umstände nicht so sind.

„Die Terroristin“ scheint mir der bislang ungewöhnlichste Roman der Doris Lessing zu sein, eine dramatische und literarisch aufregende Mischung aus Thriller, Gesellschaftsroman, Zeitgemälde und einem gütigen Plädoyer, dem Terror endlich eine gültige Absage zu erteilen.

MARGARETE VON SCHWARZKOPF



Doris Lessing
FOTO: CAMERA PRESS

Ein Vater geht für immer verloren

Unidyllisches Familienidyll: Liane Dirks' poetisches Roman-Debüt „Die liebe Angst“

In Mädchen erzählt die Geschichte seiner Kindheit. Da ist der Vater, Koch in den feinsten Hotels der Welt. Doch sind seine Engagements, weil er immer wieder etwas anstellt, nie von langer Dauer.

Mein Vater liebt rohes Fleisch und wildes Leben, saftige Weiber und Bier und Wein und manchmal auch Schnaps. Und anschließend den Kindern entschuldigend über den Kopf streicheln, über ihre Unschuld weinen und von Frau beschimpft und geschlagen werden, so sollte es sein. So war es.

Die Mutter weiß diesem unasteten Leben auch die angenehmen Seiten abzugewinnen: „Dann durfte ich bei meiner Mutter auf dem Rücken sitzen und mit ihr rausschwimmen wie auf einem Pferd, Jippie, die Schaumkronen spritzten... Beim Auftauchen mußte ich genau den Moment kriegen, mich an ihren Rücken pressen. Arme um ihren Hals. Sie hat es mir gezeigt, und ihr haben es die Herren Hotelgäste gezeigt.“

Und schließlich Anne, aus deren Perspektive wir diese Kindheits Erinnerungen lesen: „Mit vier Jahren stand ich auf dem Schiff... Der Vater war schon vorgereist... Das Herz hing nicht in der Hose, auch nicht in den Kniekehlen, das Herz machte plump und schwappete im Wasser und schwamm ein Stückchen mit raus wie das Lotsenschiff vorweg.“

Diese Textproben machen bereits deutlich, wie hier erzählt wird: knapp und dennoch plastisch, kindlich und doch distan-

ziert, ironisch und doch voller Gefühl. Aber sie führen in die Irre, wenn man vermutet, hier werde einmal mehr aus der Rückschau des Erwachsenen eine kindliche, ein wenig turbulente Familienidyll geschildert.

Nein, der kraft- und saftstrotzende, zärtlich geliebte Vater wird sich bald auch an seinen kleinen Töchtern sexuell vergehen und dafür, Jahre später, sein Gefängnis müssen. Die Mutter ahnt und duckt stillschweigend, was da geschieht; als der Skandal gerichtlichermaßen wird, bemitleidet sie sich angesichts der herzlos-bäurischen Brutalität der Nachbarn selbst am meisten. Auch der Pfarrer versagt, als die beiden Mädchen in ihrer Not zu ihm gehen, ihn fragen, ob er ihnen helfe: „Er sah sich schnell um, ob uns auch keiner gehört hatte in seinem Büro, rannte raus, kam mit zwei Orangen zurück, die drückte er uns fest in die Hand. Dann schob er uns raus und sagte nichts mehr.“ Anne bleibt allein mit ihrer überschwänglichen Liebe zum Vater und der übergroßen Angst vor ihm.

Als er sich ihr nach seinem Gefängnisaustritt wieder „nähern“ will, da siegen endlich die Angst und der Ekel: „Mein Vater geht, er weiß, ich werde es sagen... Meine Mutter zeigte ihn noch am selben Nachmit-

tag an.“ Ein heikles Thema, auf das sich Liane Dirks da (auch) eingelassen hat, noch heikler, wenn es im Klappentext zu diesem Buch raunend heißt, es handele sich hier um keine autobiographische, aber eine authentische Kindheit. Aber man tut der Autorin Unrecht, wenn man ihren Roman, wie es auch im Klappentext steht, verknappend interpretiert als ein „wichtiges Buch, in dem... das vielleicht letzte Tabu unserer Gesellschaft offengelegt wird“. Nichts wäre falscher, so gekürzt, auf das Schlupfrige einer investierten Vater-Tochter-Beziehung in diesem Roman zu spekulieren.

Denn nicht der sexuelle, sondern der generelle, eher unauffällige, alltägliche Mißbrauch des Kindes, das emotional verwickelte Kind-Eltern-Verhältnis, das ein Denken in bloßen Täter-Opfer-Kategorien eben nicht zuläßt, das ist das Thema dieses schmerzlichen und an keiner Stelle peiniglichen Abschieds von einer Kindheit.

Den zu erzählen, dazu hat sich Liane Dirks eines ungemein schwierigen, literarischen Kunstgriffs bedient: Indem sie sich selbst auf das Kind einläßt, das sie einmal war, erreicht sie, daß auch im Leser ganz von ferne die Stimme des Kindes wieder ertönt und den Platz zwischen den Zeilen unversehens mit eigener Phantasie belebt. Ein anrührendes und leises, ein poetisches, ein witziges, ein trauriges Buch. Ein großes literarisches Talent macht mit diesem Erstlingsroman auf sich aufmerksam.

ALEXANDER U. MARTENS

Liane Dirks:
„Die liebe Angst“
Roman. Hoffmann & Campe Verlag, Hamburg. 142 S., 24 Mark.

Als H. C. Artmann in Lederhosen ging

Wer bin ich? ist eine in Deutschland häufig und gern gestellte Frage. Sie ist freilich falsch formuliert und müßte eigentlich heißen: „Was bin ich nicht alles?“ Womit sie allerdings noch falscher geworden wäre. Denn solche eine Frage ist in Wahrheit eine Feststellung. Sie behauptet frech, was keineswegs sicher ist und erst geklärt werden müßte, nämlich daß man allerhand sei, dies und das und auch noch mehr.

H. C. Artmann ficht derlei Überlegungen nicht an. Er kennt keine Beweisnot. Mit späthabsburgischer Gelassenheit schaut er zurück auf seine 66 Lebensjahre. Er tut das wirklich, nämlich auf dem Schutzenschlag des Buches „Artmann, H. C., Dichter“ (Hrsg. von Jochen Jung, Residenz Verlag, Salzburg. 120 S., 69 Fotos, 39,80 Mark).

Der Untertitel spricht von einem „Album mit alten Bildern und neuen Texten“. Und so eine Art Familienalbum ist es tatsächlich. Der kleine H. C. mit Tante und Onkel, mit Mami und Papi, mit Lederhose kurz, mit Lederhose lang, das ist schon aller-

liebst. Der Wuschelkopf verrät Charakter, der Mund Entschlossenheit und die Augen Gemütsruhe, na ja, und was man sonst noch alles braucht, um später einmal ein Dichter zu werden.

Zunächst wurde Artmann Soldat. Forsch steht er da, in feldgrau, lässig den Daumen hinter Koppelschloß geklemmt. Er macht gute Figur. Erst recht, als er nach dem Krieg in seine Heimatstadt Wien zurückkehrt! Ein wahrhaft junger Mann, fesch, adrett, Kettchen ums Gelenk, noch ohne Schnauzbart. Man hat nicht zurecht erwartet. Die Mädchen müssen hingelassen sein, auch später noch, als er längst eine Person der öffentlichen Selbstdarstellung, also Schriftsteller, geworden war. Es gibt nirgends verlässliche Angaben über die Zahl der Ehefrauen und der Kinder.

Dazwischen: Deklamation, Inspiration, Dispute, mal mit Schnauz, mal mit öhne, im Café Hawelka oder auf der Buchmesse, mit Gerhard Rühm, nachdenklich, mit Wolfgang Bauer, zerknirscht, mit Peter Handke, flachsend. Und dann, 1965, der

Schuß aus der Nacht. Ganz so sieht's aus. Wir sind in Valencia. Der Blick geht in eine schäbig-düstere Seitengasse. H. C. A. fährt mit der Hand ins Innere seiner Lederjacke. Im nächsten Augenblick dürfte er seinen Revolver gezückt haben. Nur der Fotograf hat's gesehen. Es war vermutlich sein letztes Foto.

Es sind überhaupt nur letzte Fotos, gut gelungen, gültig. Die Angaben sind spärlich. Wenn das alles zu schwarzweiß gemalt ist, der lese zwischendurch die Texte. „Der Löwenzahn ist noch nicht heraus, aber er liegt schon in der Luft.“

Da liegt noch mehr drin. Die Brüste des Donauweibchens sind „schöngebräunt“, eine indische Briefmarke ist „hechtgrau“, das walsische Lehrbuch ist „birnengelb“. Und auch sonst: Der Farben des Lebens und der Poesie will kein Ende sein. Wie heißt unser Dichter? Artmann, H. C. – zu deutsch honoris causa. Es ist eine Ehre. Artmann zu heißen.

WOLFGANG MINATY



Opfer und Siegerin zugleich? Die Schriftstellerin Virginia Woolf
FOTO: ULLSTEIN

Den Rücken zur Kindheit

Elizabeth Hardwicks Essays über Frauen in der Literatur

Was macht Virginia Woolf und Sylvia Plath zu „Opfern und Siegern“? Was liegt den Brontë-Schwestern und Ibsens Frauengestalten als Schlinge um den Hals, aus der nur die lebensfreudige Nora schlüpft?

Eine überraschende Antwort gibt Elizabeth Hardwick, Professorin für Literatur an der Columbia Graduate School of the Arts, Mitglied der American Academy, Mitbegründerin der „New York Review of Books“, in zehn elegant und ungemein lebendig geschriebenen Essays.

Elizabeth Hardwick sieht Leben und Werk hervorragender schreibender Frauen und das Leben berühmter literarischer Heldinnen und „Antiheldinnen“ unter dem Aspekt von Verführung und Betrug. Eine gefährliche Verengung ihrer Lebensmöglichkeiten bedroht alle; andere die sexuelle Verführung, der anschließende Betrug, ihre Schwangerschaft und die gesellschaftliche Verurteilung; die begabten, intellektuellen, dazu unglücklicherweise armen Frauen im 19. Jahrhundert der Betrug um ein angemessenes Leben durch die gesellschaftlichen Normen; Virginia Woolf die kulturelle Verführung durch den Ästhetismus von Bloomsbury (tatsächlich?); andere der Betrug in der Ehe, in der auf das Werk des Mannes orientierten Gemeinschaft...

Das Thema ist beunruhigend, Elizabeth Hardwicks Frische und Humor wühlend. Sie entwirft glänzende Porträts dieser Frauen, ausgehend vom eigenen „verwirrenden Gefühl des Unverwarteten und Paradoxen in ihrem Leben“. Intensiv tragend, voller Sympathie, mit kühnem Kopf und leichtem Schritt umkreist Mrs. Hardwick das Rätselhafte. Sie bewegt sich offenbar auf dem Fundament eines Wissens, das sie selbst nicht wahrnimmt, das sie abwehrt – und das sie mächtig fasziniert. In der Entdeckung der kunstvollen Lebensakt von Dorothy Woodsworth (1771–1858), die – congenial,

nur mit halber Kraft schreibend – sich ganz ihrem Dichterbruder William Woodsworth widmet, spricht die Literaturprofessorin des Jahrganges 1916 es beinahe aus.

„Als Frau geboren sein: Was heißt das?“ Mit dem Rücken zu Kindheit und Mädchen-erfahrung, in Nichtachtung des darüber vor-

Elizabeth Hardwick:
„Verführung und Betrug – Frauen in der Literatur“
Essays. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Efi Brandenburg, S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main. 247 S., 32 Mark.

liegenden Materials versucht Elizabeth Hardwick diese Frage Ibsens in einer von ihr undefinierten Gesellschaft zu beantworten. Sylvia Plath, erregend von ihr vorgestellt als existentiell betrogene Betrügerin, ihre schrecklichen Dauerinszenierung des am Selbst-Sein gehinderten Kindes.

Die Essays geben alle Indizien: Die Frauen gehen mit Ausnahme von Hawthornes Heather Prynne und von Ibsens Nora, die einen Irrtum als Irrtum ansehen und korrigieren kann, und – wie ich meine – von Virginia Woolf, zugrunde an dem von ihnen verinnerlichten fundamentalen Glaubenssatz der christlich-patriarchalischen Gesellschaft. Das Männliche ist höherwertig, Mangelnder Selbstrespekt erscheint als Basis von Verführung und Betrug.

Elizabeth Hardwicks Lebens- und Werkbegriff von Frauen und auch von ethischen kulturtypisch betrügenden Männern zeigt uns drei Grundhaltungen als Bedingung menschlicher Selbst-ständigkeit: die auf einem klaren Selbstwertgefühl beruhende Selbstachtung, Liebe und gleichzeitig Distanz gegenüber den gesellschaftlichen Normen und dominanten Werten.

Die zehn Essays provozieren unser tiefstes Wissen und Kraft und Lust, es ab sofort zu verwirklichen.

GUNHILD BOHM

Wie normal war die NS-Zeit?

Martin Broszat zur Historisierung des Dritten Reiches

Zum 60. Geburtstag von Martin Broszat, dem Direktor des Instituts für Zeitgeschichte in München, haben seine langjährigen Mitarbeiter Hermann Graml und Klaus-Dietmar Henke, ohne Wissen ihres Chefs, eine Auswahl seiner Aufsätze, Essays und Artikel aus fast drei Jahrzehnten zusammengestellt und in diesem Band erneut publiziert.

Die Beiträge bieten einen vorzüglichen Einblick in die Werkstätte des bekannten Autors und lassen die großen Verdienste Broszats auf dem Felde der Zeitgeschichte, aber auch seine Grenzen und manche Fragwürdigkeit erkennen.

Die Bedeutung des Wirkens des Historikers Broszat liegt zum einen in dem von ihm initiierten Durchbruch einer politischen Sozialgeschichte im Bereich der Erforschung des „Dritten Reiches“, wie sie im sogenannten „Bayernprojekt“ beispielhaft realisiert wurde. In den hier vereinten Aufsätzen kommt dies besonders in dem Beitrag „Resistenz und Widerstand – Eine Zwischenbilanz des Forschungsprojekts Widerstand und Verfolgung in Bayern 1933–1945“ programmatisch und in der Auseinandersetzung mit Jürgen Kockas Ablehnung der „Alltagsgeschichte“ in seinem engagierten „Plädoyer für Alltagsgeschichte“ dieses Programms präzisierend zum Ausdruck.

Ein zweites großes Verdienst Broszats ist sein 1985 vorgelegtes „Plädoyer für eine Historisierung des Nationalsozialismus“. Seine diesbezüglichen Darlegungen mündeten in das Fazit ein:

„Man kann nicht gleichzeitig die Blockade des deutschen Geschichtsbewußtseins durch den Nationalsozialismus bedauern und an seiner Abriegelung gegenüber geschichtlichem Verstehen festhalten. Die ‚Normalisierung‘ unseres Geschichtsbewußtseins kann auf die Dauer die NS-Zeit nicht ausparen, kann nicht nur um sie herum erfolgen. Auch die Pauschaldisziplinierung von der NS-Vergangenheit ist noch eine Form der Verdrängung und Tabuisierung.“

Die Grenzen hängen mit den Verdiensten eng zusammen. Die zunehmende Konzentration auf das Feld der politischen Sozialgeschichte hat bei Broszat Außenpolitik und internationalen Kontext, in dem die Geschichte des „Dritten Reiches“ verlaufen

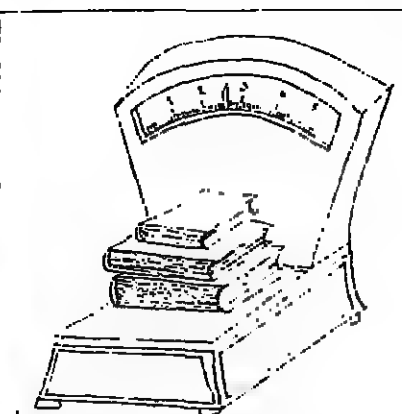
Hermann Graml und Klaus Dietmar Henke (Hrsg.):
„Nach Hitler. Der schwierige Umgang mit unserer Geschichte“
Beiträge von Martin Broszat, R. Oldenbourg Verlag, München 1986. 326 S., 48 Mark.

ist, allzu sehr in den Hintergrund treten und die Rolle Hitlers als zentrale Figur in einem kaum vertretbaren Maße zusammenzuschultern lassen, wie es etwa der Aufsatz „Hitler und die Genesis der Endlösung“ – Aus Anlaß der Thesen von David Irving – beispielhaft demonstriert.

Problematischer als dieses ist der gerade in jüngster Zeit offen zutage getretene Widerspruch zwischen dem verdienstvollen Historiker Broszat und dem linksliberalen Intellektuellen Broszat, der allergisch gegen alle das reagiert, was von ihm – unscharf – als „neokonservativ“ angesehen wird.

In der durch Jürgen Habermas im Juli dieses Jahres entfesselten Kampagne gegen angeblich apologetische Tendenzen in der westdeutschen Zeitgeschichtsschreibung hat dieser Zwiespalt Broszats zu unhaltbaren Konstruktionen einer „neokonservativen Verschönerung“ verleitet.

Dabei sind der Sachverstand Broszats und die gerade von ihm vorgetragenen Argumente für eine „Historisierung“ der Epoche des Nationalsozialismus, die unvermeidlich ist, unverzichtbare Faktoren, die aus der von Habermas und anderen verursachten Verwahrheitung der gegenwärtigen, mehr publizistisch lautstarke als fachlich ergebnisreiche „Kontroverse“ wieder hinauszuführen helfen können. ANDREAS HILLGRUBER



Döblin über sich selbst

Wenn er, wie Alfred Döblin über sich selbst meinte, „kein Mann der Selbstbiographie“ sei, so ist das nicht gerade falsch. Tatsächlich hat er lieber über andere oder über andere geschrieben. Andererseits hat er sich keineswegs vergessen, wenn es darum ging, öffentlich Rechenschaft über seine Arbeit – als Arzt und als Schriftsteller – abzulegen. Das beweist allein schon die Menge der zum Teil jetzt erstmals veröffentlichten Texte in dem Band „Schriften zu Leben und Werk“ (Hrsg. v. Erich Kleinschmidt, Walter-Verlag, Olten u. Freiburg i. Br. 796 S., 78 Mark). Ob von außen (z. B. von Zeitungsredaktionen) dazu aufgefordert oder aus eigenem Antrieb, Döblin nahm Stellung zu seiner Person: von seinen traumatischen Erfahrungen als Schüler bis hin zu den letzten Aufzeichnungen des Jahres 1957.

Aufnahme einer Epoche

Im Herbst 1983 fand am Wissenschaftskolleg Berlin unter der Leitung von Peter Wapnewski ein Symposium „Zur Rezeption des Mittelalters“ statt. Einen der Schwerpunkte der Diskussion bildete die Frage, inwieweit das Mittelalter bis in die unsere unmittelbare Gegenwart hineinwirkt – in Gestalt von Hollywood-Filmen, neuen Theaterstücken, Literatur unseres Jahrhunderts sowie Kinder- und Jugendbüchern und moderner Kunst. Die Vorträge von Wissenschaftlern aus den USA und Europa, die aus den Fachbereichen Germanistik, Kunst-, Musikgeschichte und Museumskunde kommen, hat Peter Wapnewski unter dem Titel „Mittelalter-Rezeption – Ein Symposium“ (J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. 645 S., 128 Mark) als Band VI der Reihe „Germanistische Symposien – Berichtsbände“ herausgegeben.

Lorca als Zeichner

Haben wir wirklich „allzu lange“ gegart, den großen Zeichner Federico Garcia Lorca gesondert neben dem genialen Dichter Federico Garcia Lorca zu betrachten? wie Rolf Blesner im Vorwort seines Bandes „Federico Garcia Lorca als Zeichner“ (DuMont Verlag, Köln. 230 S., 78 Abb., 38 Mark) meint? Da greift ein begeisterter Verehrer des Dichters entschieden zu hoch. Als Zeichner war Garcia Lorca bestenfalls ein Dilettant. Blesners seitenehne Ausdeutungen überschätzen die Blätter bei weitem. Was Garcia Lorca schuf, sind Entwürfe, hübsch anzuschauen, aber weit hinter dem zurückbleibend, was andere Zeichnende Poeten – Goethe, E. T. A. Hoffmann, selbst Kafka – schufen.

Die Brüder des Winnetou

Der junge Verlag für Amerikanistik in Wyk auf Föhr hat es sich zur Aufgabe gesetzt, das Indianerbild zurechtzurücken. Mit dem Buch des Tübinger Ethnologen Frank Kressing „Der Cree-Report“ 196 S., 24 Schwarzweißfotos, Landkarten, Tabellen, 19 Mark) liegt nun eine kurze Monographie über diese größte Eingaborengruppe Kanadas vor, deren heutiges Leben geprägt ist durch die Tatsache, daß sich ihre Vorfahren mit den französischen Trappern mischten. So entstand das Mischvolk der Metis. Eine eindringliche Schilderung. J. W.

Berliner Dichterbund

„In voller Fröhlichkeit stießen sie die Gläser zusammen und umarmten sich als getreue Serapionsbrüder...“ So endet das Vorwort von E.T.A. Hoffmann zur Gründungsgeschichte der Berliner Literatenvereinigung. Klaus Günzel, Herausgeber der Anthologie „Die Serapionsbrüder – Märchendichtungen der Berliner Romantiker“ (Eugen Diederichs Verlag, Köln. 633 S., 32 Mark), ist bei der Beantwortung der Frage behilflich. Neben phantastischen Erzählungen von E.T.A. Hoffmann, Chamisso, de la Motte Fouqué, Contessa, Koreff und Fitzing enthält das Buch eine ausführliche Geschichte der Literaten-Clubs und seiner Mitglieder, die sich am 18. November 1818 in Hoffmanns Berliner Wohnung in der Taubenstraße 31 zum innigen Dichter- und Freundschaftsbund zusammenschlossen. R. N.

Sentenzen zur Pädagogik

Seine Theorien über die Kindererziehung hat er über Bord geworfen, als er ins kalte Wasser springen mußte, sprich, Vater einer Tochter wurde. Über das mehr oder weniger Kluge, mit dem Pädagogen und Psychologen dicke Bücher füllen und das, zu allem Überfluß, unerfahrene Eltern oft genug befolgen, hat sich Claus P. Müller-Thurau seine Gedanken gemacht. „Jetzt werde ich dir eine Geschichte erzählen...“ Unbefugte Bemerkungen zur Erziehung“ (Ulstein-Verlag, Berlin. 187 Seiten. 29,80 Mark). Nachdenkliches, Kurioses und durchaus Ernstgemeintes sowie Ernstzunehmendes hat der Autor zusammengetragen und dabei von Plato über Lichtenberg bis Alexander S. Neill allen über die Schulter geblickt, die sich irgendwann einmal über Säuglinge, Kinder und Jugendliche ausgelassen haben. no

COLOGNE
20. Internationaler
Kunstmarkt
13.-19. November 86

Alster-Probe

Hamburg steht in diesen Tagen riesengroß im Rampenlicht: Werden Demokraten wagen, loszugehen, und Eis zerbricht?

Werden sie zusammenfinden für die Stadt und für das Land? Und sich nicht in Taktik winden, sondern handeln mit Verstand?

Weimar war doch eine Lehre, auch wenn Bonn nicht Weimar ist! Gegen Demokraten-Heere kämpft vergebens der Faschist!

Kommunisten, grüne Kader: Keiner kippt die Republik, wenn der Demokraten-Hader umgemünzt wird in den Sieg!

Hamburg ist auch eine Probe aufs Exempel, ob noch geht, was - der Republik zum Lobe - sich doch fast von selbst versteht!

CHRISTIAN SPEER



„Und hiermit lege ich den Grundstein für die Goethe-Institute!“ ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Patentleiter

Leider sehe ich mich veranlaßt, meine Mitmenschen vor einer Erfindung zu warnen, die kürzlich unter dem Namen „Vielzweckleiter“ auf den Markt gekommen ist. Als wir vor einiger Zeit in einen Neubau einzogen, kaufte ich das Ding, nachdem man mir im Laden vorgeführt hatte, wie die Leiter in ein Plättchen oder eine Küchenbank verwandelt werden kann.

Kaum war die Patentleiter angeliefert, kletterte unsere Hausgehilfin die Sprossen empor, um am Kronleuchter Staub zu wischen. Durch ihr stäbliches Gewicht geriet offenbar der komplizierte Federmechanismus plötzlich in Aktion, so daß sich die Leiter blitzschnell in ein Plättchen verwandelte. Wie von einem Katakomben geschleudert, landete die Hausgehilfin auf dem Fußboden.

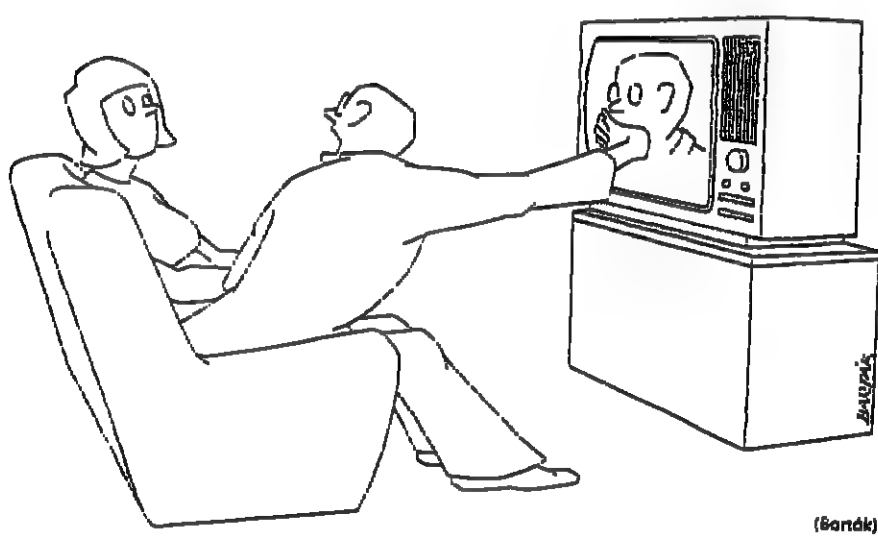
Daraufhin beschlossen wir, das Gerät nur noch als Plättchen zu benutzen. Ein paar Tage später, als gerade ein Dutzend frisch gebügelter Hemden darauf lagen, stieß zufällig jemand mit dem Fuß dagegen, worauf das Bügeleisen in hohem Bogen hinaus in den Garten flog - und vor uns stand wieder eine Trittleiter.

Wir kamen nun sinnfällig zu der Auffassung, daß die Vielzweckleiter am wenigsten Schaden anrichten könne, wenn wir sie einfach als

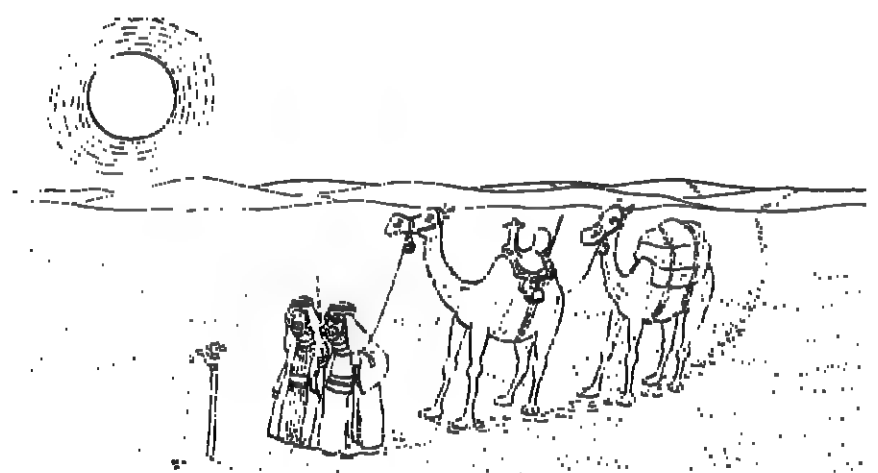
Sitzbank in die Küche stellten. Eine Woche lang erfüllte sie diese Funktion auch zu unserer vollsten Zufriedenheit. Aber dann bekam die Hausgehilfin eines Abends Herrenbesuch, wodurch die Belastungsfähigkeit der Bank offenbar überschritten wurde.

Nach einigen konvulsischen Zuckungen schnellte die Sitzfläche empor und schleuderte den Herrenbesuch auf den Küchenherd. Mittlerweile ist die vermaledeite Leiter so übersensibel geworden, daß sie in Windeseile ihr ganzes Repertoire durchexerziert, sobald nur jemand in ihrer Nähe hustet. Wir haben sie daher in der Bodenkammer abgestellt. Manchmal fahren wir nachts aus dem Schlaf empor, weil irgendein Windstoß den Federmechanismus da oben in Gang gesetzt hat. Dann hören wir das Ding auf dem Dachboden herumtanzen und wohl an die zwanzig Mal alle drei Phasen - Leiter, Plättchen und Sitzbank - absolvieren.

MAX ADELER (1841-1915)
Aus dem Englischen von Henning Schlüter



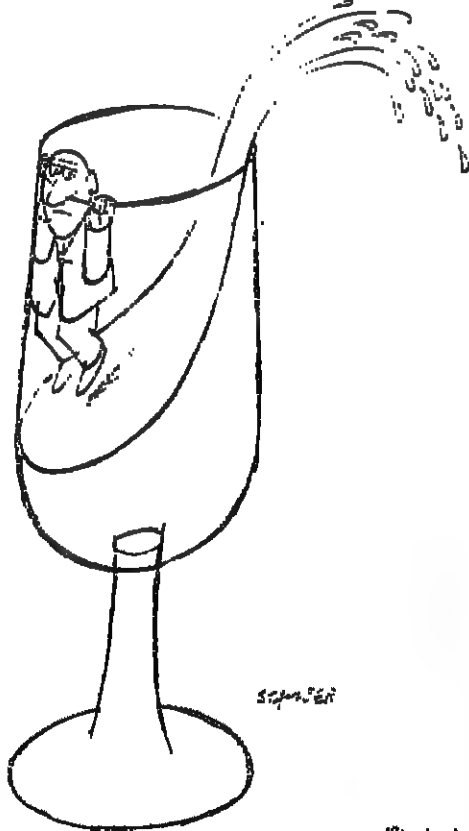
(Berndt)



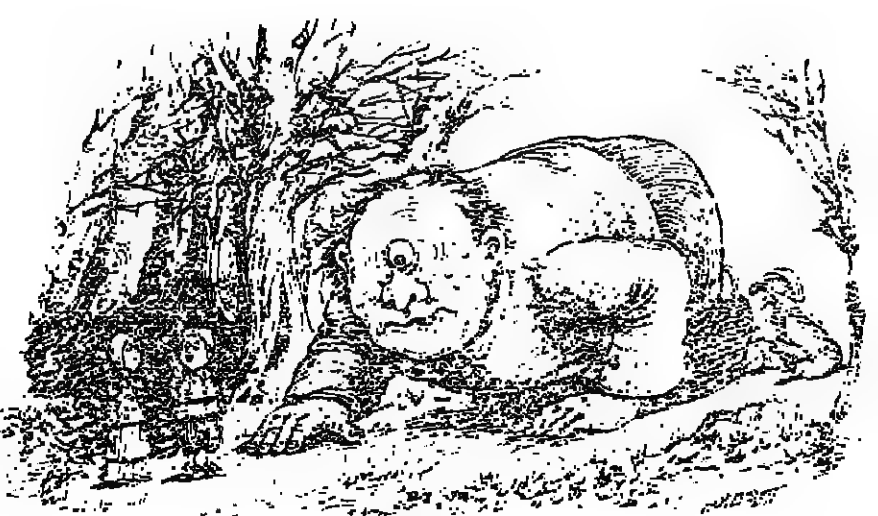
„Es war eine wunderschöne kleine, palmenbestandene Oase, bis diese Entwicklungshelfer hier ankamen!“ (Pym)

Der Hauptunterschied zwischen einem Rechtsstaat und einer Diktatur besteht darin, daß man den einen ohne besonderen Grund verlassen kann, während man in der anderen ohne besonderen Grund festgehalten wird.

Heinrich Heine



(Stauber)



„Er hat versprochen, uns nicht aufzuessen, wenn wir seine Kontaktlinse finden!“ (Punch)

Niemand hat ihn je gesehen, doch jeder hat ihn irgendwann schon einmal zitiert. Auf seinem Rücken wird seit der Zeit der Pharaonen Politik gemacht; er wird nie gefragt, ist immer der Dumme und muß für alles das Kopf hinhalten. Fürwahr, er ist eine bemitleidenswerte Jammergestalt, der vielbeschworene „Kleine Mann“.

Zwar steht die wissenschaftliche Kleine-Mann-Forschung erst am Anfang. Schon jetzt weiß man jedoch, daß es sich bei diesem Herrn um eine zutiefst zerrissene Persönlichkeit handeln muß. Ablesbar ist das bereits daran, daß man das ihn kennzeichnende Adjektiv „klein“ stets groß schreibt. Auch sonst steckt er voller Widersprüche. Während es gemeinhin als sicher gilt, daß in der „Telekrate“ niemand bundesweit bekannt werden kann, der nicht wenigstens zwölfmal in der Woche über den Bildschirm flimmert, erfreut sich der „Kleine Mann“ einer geradezu sagenhaften Popularität, ohne daß er je einmal bei Fuchsberger aufgetreten wäre oder in „Denver“ eine Nebenrolle gespielt hätte. Es gibt noch nicht einmal ein Rundfunkinterview mit ihm. Trotzdem kennen ihn nach jüngsten Umfragen 89,4 Prozent aller Bundesbürger. Säuglinge und Greise eingerechnet.

Zum ersten Male habe ich den Kleinen Mann in meiner Schulzeit kennengelernt. Ein Klassenkammerad erzählte mir aus gegebenem Anlaß, die Vier, jene sterile Note jenseits von Gut und Böse, sei die „Eins des Kleinen Mannes“. Von da an war mir der Kleine Mann ob seiner augenscheinlichen Vorliebe für das Machbare sehr sympatisch.

Mein Vater erzählte oft beim Abendbrot, die Regierung tue nicht genug für den „Kleinen Mann“, was mich nicht weiter verwunderte, denn was hat denn einer schon groß verdient, der immer nur Vieren schrieb.

Niemals habe ich mir Gedanken darüber gemacht, wie klein der Kleine Mann wirklich sein

bezahlt. Man munkelt, daß er in unmittelbarer Zukunft wieder seine Spenderhosen anziehen werde. Allen Hausfrauen in deutschen Tante-Emma-Läden und ihren Gatten an den Tresen der Nation ist klar, daß nicht der große Schiesser, sondern einzig und allein der Kleine Mann die Neue Heimat sanieren kann.

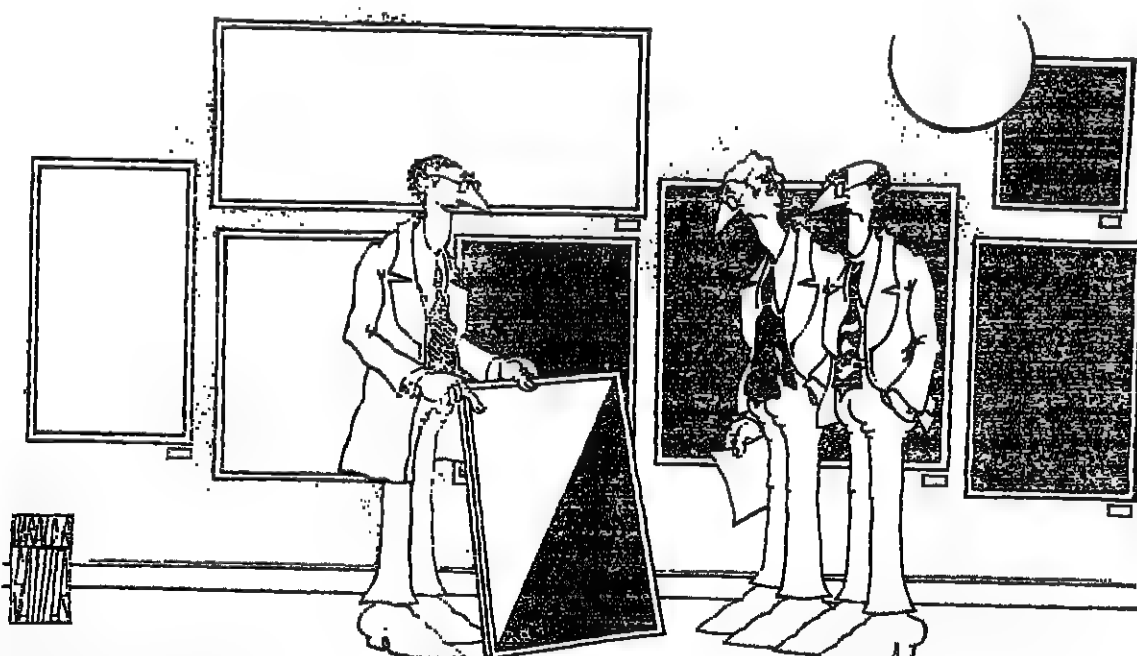
Völlig unklar ist allerdings, ob der Kleine Mann ein Single ist oder ob er auch eine „Kleine Frau“ hat. Die „Kleine Frau“ - wenn es sie gibt - führt offensichtlich ein sehr zurückgezogenes Leben, von ihr ist eigentlich nie die Rede. Eine Frauenforscherin hat kürzlich auf diesen beklagenswerten Umstand hingewiesen. Niemand könne erahnen, wieviel sprachlicher Radikalismus in der überkommenen Rede vom „Kleinen Mann“ stecke. Millionen moderner deutscher Frauen könnten sich in ihm nicht wiederfinden. Die Bundesfamilienministerin sei aufgefordert, endlich eine aus fortschrittlichen Wissenschaftlerinnen bestehende Kommission zu bilden, um die permanente Diskriminierung der Frauen zu beenden.

So ist zu befürchten, daß der Kleine Mann nun bald auf dem intellektuellen Seziertisch emanzipierter Germanistinnen landen wird. Kleiner Mann, was nun? Wird er in absehbarer Zeit im Orkus der Sprachgeschichte verschwinden, oder wird er von Frau Süßmuth persönlich auf dem Verordnungsweg durch die „Kleine Mann/Frau“ ersetzt werden? Nun ja, er wird's schon schaffen, er hat ja schon so viel überstanden, der arme Kleine Mann.

Bernhard Schach Kleiner Mann

mochte. Es verlangte mich deshalb auch nie danach, ihn zu sehen. Mir genügte es, immer wieder von ihm zu lesen und zu hören. Vor allem in Tante-Emma-Läden und an langen Gasthaustischen taucht er immer wieder gesprächsweise auf.

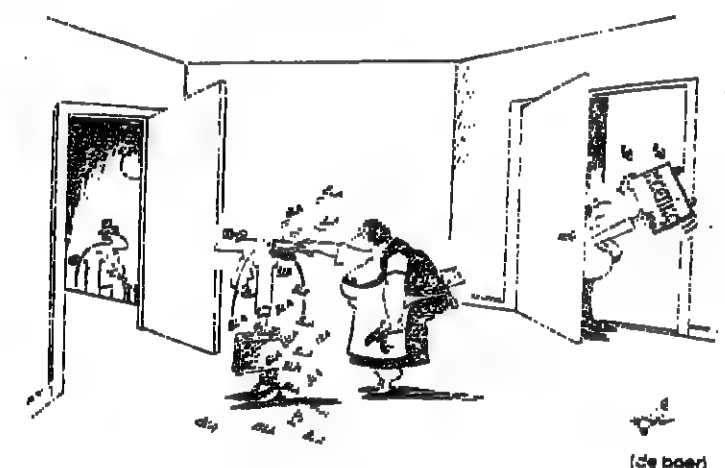
Ausgesprochen pazifistisch soll er sein, was nicht weiter verwundert, denn bekanntlich wurden alle Kriege in der Geschichte auf seinem Rücken ausgetragen. Der Kleine Mann, so sagt man, habe dergleichen nie gewollt. Auch scheint die Unwissenheit zu den zentralen Kennzeichen jenes Herrn zu gehören: Oft konnte ich hören, daß „die Herren da oben“ den Kleinen Mann immer im dunkeln tappen ließen. Unermeßlich reich und freigiebig muß er ebenfalls sein, denn häufig geschieht es, daß er riesige Zechen



„Dies ist eines der wichtigsten Werke des Meisters - es dokumentiert seinen Übergang von der schwarzen zur weißen Periode.“ (Timmer)

Wahltag ist Zahltag, so sagt ein altes, vielgebrauchtes Wort. Vor einem Zahltag aber braucht sich nur zu fürchten, der etwas schuldig geblieben und nicht in der Lage ist, die Rechnung zu begleichen. Dem Vertrauenswürdigsten aber wird an einem solchen Zahltag von den Wählern ein Wechsel für die Zukunft ausgestellt, weil sie wissen, daß er termingerecht und ohne Prolongation eingelöst wird.

Julius Raab



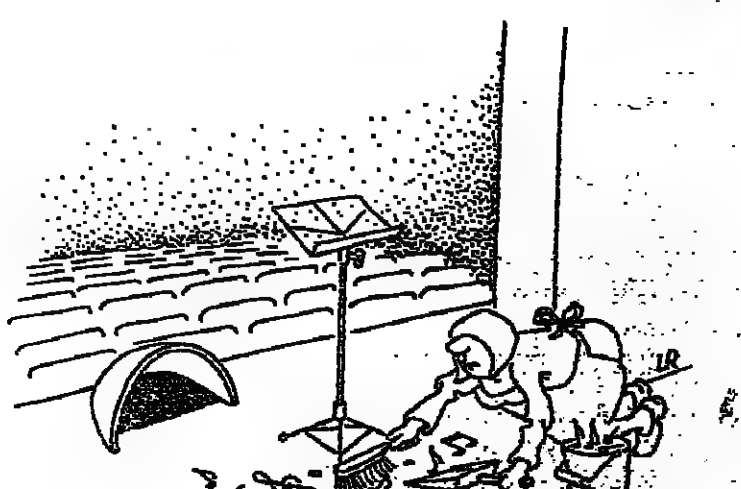
(de Boer)



(Day)



„Sie müssen noch ein wenig auf den nächsten freien Tisch warten!“ (Kacz)



(Dittman)

كثيرا من الناس

Deutschlands mit weitem Abstand meistgelesener Steuer-Brief informiert

Franz Beckenbauer, Helmut Kohl, Roy Black wollen Steuern sparen

Alle drei haben weder Zeit noch Lust, weitschwellige Aufsätze zu lesen, die zudem im Juristentum (Steuer-Jargon) abgefaßt sind. Woche für Woche erhalten die drei daher mit dem „steuerip“ Deutschlands größtes Informationsblatt des Steuerrechts. Wie Zehntausende von anderen Lesern auch, die den Service des „steuerip“ nicht mehr missen wollen. Als „steuerip“-Leser wissen Sie immer, was gespielt wird. Genießen auch Sie, wie Helmut Kohl, Roy Black und Franz Beckenbauer, das beruhigende Gefühl, nichts übersehen zu haben.

Endspurt der Steuerzahler Nur noch 46 Tage haben Sie Zeit

Die deutschen Steuerzahler geraten in Zeitdruck. Der 31. Dezember rückt immer näher und damit der Zeitpunkt, an dem alles getan sein muß, um die Steuerlast des Jahres 1986 entscheidend zu drücken. Wer jetzt noch nicht weiß, welche Gesetzesstellen im Paragraphendschungel ausgenutzt werden können, der hat kaum noch eine Chance und verschenkt bares Geld. Optimal vorbereitet auf den Steuerendspurt sind die „steuerip“-Abonnenten. Denn sie erhalten bis zum Jahresende noch dreimal die „steuerip“-Beilage „Steuerip zum Jahresende“. Selbstverständlich bereits im Bezugspreis enthalten und exklusiv nur für Abonnenten.

Die Fachredaktion des „steuerip“ hat darin alle wichtigen Themen praxisgerecht und leicht verständlich aufgearbeitet. Als „steuerip“-Abonnent brauchen Sie sich nicht mehr durch schwer verständliche Gesetzestexte mit vielen Paragraphen durchzuarbeiten, wofür Sie jetzt ohnehin keine Zeit mehr haben. Bestellen Sie also noch heute den „steuerip“. Er wird bereits von Zehntausenden mit Erfolg genutzt. Postwendend erhalten Sie dann die erste Beilage „Steuerip zum Jahresende“. Hier ein Auszug aus der umfangreichen Themen-Liste:

- Schöpfen Sie die Sonderausgabenhöchstbeträge voll aus? Der „steuerip“ sagt Ihnen, welche Aufwendungen Sie steuermindernd geltend machen können und wann sich eine Erhöhung von Versicherungen lohnt.
- Lohnt sich ein Ehegatten-Arbeitsvertrag wirklich? Der „steuerip“ sagt Ihnen, wann es für Sie interessant ist.
- Wer bis zum Jahresende noch ein Arbeitszimmer einrichtet, wird mit einer saftigen Steuerersparnis belohnt.
- Steuerersparnisse bis zu 5000 DM, wenn Sie Ihrem Angestellten einen Firmen-Pkw zur Verfügung stellen.
- Wie Sie mit einem Auszubildendenverhältnis Tausende DM an Steuern sparen können.
- Preissteigerungsrücklage: So können Sie hohe Gewinne drücken.
- Mit einem Kreuzrutsch noch 1986 Steuern sparen.

Was Sie jetzt gelesen haben, sind natürlich nur einzelne, wahllos herausgegriffene Tipps aus der Beilage „Steuerip zum Jahresende“, die Sie als Abonnent automatisch erhalten. Darüber hinaus können Sie kostenlos ein Info-Paket über Rentenversicherungsbeiträge und zahlreiche Anlagentipps anfordern. Zögern Sie nicht länger und senden Sie noch heute den nebenstehenden Coupon ab.

BARES GELD verschenken Sie

wenn Sie die neuesten Urteile der Finanzrichter nicht kennen. „steuerip“-Leser hingegen erhalten Woche für Woche aktuelle Informationen, damit sie rechtzeitig die Weichen stellen können. In nur 30 Minuten wöchentlich sind „steuerip“-Leser über das Wichtigste im Steuerrecht auf dem jüngsten Stand.

Probleme? Unklarheiten? Wünsche?

Der „steuerip“ ist für Sie da, wenn Sie Fragen haben. Unser Expertenteam steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, falls Sie als Abonnent zu einem „steuerip“-Beitrag eine Frage haben. Postwendend erhalten alle Abonnenten die gewünschten Sonder-Unterlagen.

02 11 / 6660 11

Prinzessin Stephanie und Pflaumenmus

„Steuerip“ werden viele von und vielen gegeben. Sie kennen das: In der Regenbogenpresse finden Sie auch Steuerip neben einem Kochrezept für Pflaumenmus und einer Geschichte über Prinzessin Stephanie. Der „steuerip“, Deutschlands größter Informationsbrief des Steuerrechts, hingegen meint: Wie man Pflaumenmus kocht, wissen Sie selbst – und was Prinzessin Stephanie angeht, so ist das sicherlich eine unerwünschte Lesart aus dem internationalen Fernsehen. Dazu geschweige

Steuerip werden dagegen nur wenig. Denn sie sind notwendigerweise durch ihre reiferische Aufmachung verkürzt dargestellt, bringen Ihnen niemals die notwendigen Hintergrundinformationen, um sie in konkrete Gestaltungen für Ihre persönliche Steuerspar-Strategie umzusetzen. Deshalb beschränkt sich der „steuerip“ auf das, was Sie für Ihr ganzes Geld erwarten können: knapp und bündig zahlreiche Tricks und Kniffe zur Minimierung der drückenden Steuerlast. Natürlich alles völlig legal.

Limited Partnership:

Der „steuerip“ zeigt Ihnen eine interessante Möglichkeit zum Erwerb von Edelmetallen auf. Sie wissen ja, daß der Markt der Gegenwart, und dabei wird dem Anleger auch noch ein schönes Steuerbonbon, Neugierig? Fordern Sie die Beilage „Gold + Kredit“ zu „steuerip“ 2086 an.

Optionen:

Bei der steuerlichen Behandlung von Optionen sind viele Fallstricke. Der „steuerip“ berichtet, wann eine Kaufoption zu versteuern ist, und wie der Verkäufer seine Einkünfte zu deklarieren hat. Mehr in „steuerip“ 2496.

Berlin-Darlehen – ein alter Hut?

Vielleicht haben Sie mit Ihrer Meinung nicht ganz recht, aber der „steuerip“ analysiert Pro und Contra dieser gängigen Anlagensform. Das Ergebnis wird Sie überraschen. Näheres in „steuerip“ 2486.

Skandal um Rentenbeiträge „steuerip“ initiiert Verfassungsbeschwerden

Der Fiskus hat ungerechtfertigte steuerliche Mehrbelastungen vor dem Bundesfinanzhof durch das oberste deutsche Finanzgericht stellen lassen, das es sich bei den Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung um Sonderausgaben handelt, die nur begrenzt abzugsfähig sind.

Eine eindeutig verfassungsverstößige Entscheidung, urteilt der „steuerip“ und zieht sofort die Konsequenz: In Karlsruhe ist auf seine Initiative und seine Kosten Verfassungsbeschwerden eingereicht. Legen Sie als rentenversicherungspflichtiger Steuerzahler unter Berufung auf die Verfassungsbeschwerden Einspruch gegen Ihren Steuerbescheid ein.

Wie Sie am besten verfahren, wenn das Finanzamt Ihren Einspruch zurückweist, erfahren Sie, wenn Sie noch heute den nebenstehenden Coupon ausgefüllt einreichen. Sie erhalten dann das Informationspaket „Rentenversicherungsbeiträge“. Darin finden Sie neben einem Muster-Einspruchsschreiben eine Kurzfassung des der Verfassungsbeschwerden zugrundeliegenden staatsrechtlichen Gutachten von Professor Dr. Karl Heinrich Friau. Entscheidet das Bundesverfassungsgericht, daß es sich bei den Beiträgen um Werbungskosten handelt, steht Ihnen eine saftige Rückzahlung ins Haus.

Die Fundgrube für den Anleger

Zusätzlich zum „steuerip“ erhalten alle Abonnenten Woche für Woche eine interessante Beilage „Wertvolle Insider-Wissen als ideale Ergänzung zur Tageszeitung“. Nehmen Sie zum Beispiel die Beilage „Gold + Kredit“. Sie wissen, daß der Goldschmelzer und Goldkäufer macht. Der „steuerip“ sagt Ihnen wo und wie. Wer jetzt absteuert, kann kostenlos mit dem Coupon die letzten Beilagen „Gold + Kredit“ anfordern mit den folgenden Tipps. Genau als kleiner Vermögenscheck auf das, was Sie in Zukunft erwarten, selbstverständlich exklusiv nur für Abonnenten.

Doppelwährungs-Anleihen:

Wer dem Dollar misstraut und nur im soliden Schweizer Franken sein Glück sucht, für den können DWAs eine interessante Anlagealternative sein. Wer hätte nicht gerne jährlich Zinsen in Schweizer Franken? Und das noch zu ansprechenden Zinssätzen! Näheres dazu in „Gold + Kredit“ 2496 und 3286.

Goldpreis

Schon in der Beilage „Gold + Kredit“ im November 1985 schrieb der „steuerip“: „Wir

Extra-Bonbon für alle Schnelentschlossenen

Die ersten 500 Neuanmeldungen erhalten kostenlos eine Zusammenstellung aus dem „steuerip“ der letzten Jahre. Das Datum des Poststempels entscheidet. Da gibt es wirklich nichts mehr zu überlegen. Füllen Sie noch heute den nebenstehenden Coupon aus. Die Kosten für den Bezug des „steuerip“ können Sie sogar steuerlich absetzen.

BESTELL-COUPON

Noch heute einreichen an: „markt intern“ Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1. Telex: 8 587 732. Telefax: 02 11 / 66 65 83

Ja, senden Sie mir unverbindlich und kostenlos zum Kennenlernen für 2 Wochen den wöchentlich erscheinenden Steuerinformationsbrief

- aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigefrei
- inkl. der Beilagen „Gold + Kredit“, „Recht, Privat + Betrieb“, „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen“, „Steuern Spezial“, „Steuern Aktuell“. Bin ich absolut zufrieden, brauche ich nichts zu unternehmen, um die weiteren Ausgaben Woche für Woche im Rahmen des Abonnements zu erhalten. Dieses kostet monatlich 26,72 DM plus 3,05 Porto plus 2,08 MwSt. = 31,85 DM und kann jederzeit mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende eines Kalenderquartals gekündigt werden.
- Bin ich nicht 100%ig zufrieden, teile ich Ihnen vor Ablauf der 2-Wochen-Frist schriftlich (z. B. per Postkarte) mit, daß ich den Weiterbezug nicht wünsche. Der Poststempel genügt als Nachweis der Fristenabgrenzung.
- Kostenlos erhalte ich zudem folgende Unterlagen, die ich in jedem Fall behalten darf:
 - Beilage „Steuerip zum Jahresende“
 - Zusammenstellung interessanter Anlagentipps
 - 5 interessante Infopakete zu den Themen
 - Reparaturaufwendungen im Einfamilienhaus
 - Autokauf-Modell
 - Auszubildendenverhältnis
 - Rentenversicherungsbeiträge

Die ersten 500, die den Coupon einreichen, erhalten zudem kostenlos eine nützliche 70seitige Zusammenstellung der „steuerip“ der letzten Jahre.

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 2 Wochen (Absendetermin) gegnig schriftlich zu widerrufen. Bei markt intern, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Name _____ Datum _____

Strasse _____

Ort _____

Unterschrift _____ Unterschrift _____

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Olympia-Zentrum Kiel-Schilksee

über 80 % verk.

Rendite 5,5 % p. a.

Vermietete 1-Zimmer-Appartements in schönster Ostsee-Lage. 32 m² Wfl., E-Küche, Duschbad, Einbauschrank, gr. SW-Loggia.

Jetzt: **DM 65 000,-**

Beratung u. Verkauf
Freitag u. Sonntag 14-17 Uhr
Drachenbahn 17
Tel. 04 31/37 15 83.

Neue Heimat Nord
Lübecker Str. 1
2000 Hamburg 78
Tel. 040/251 08-333

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER

Kaufen Sie Immobilien beim Auktionsort

Jed. Monat meist. Immobilien-Zustandsgutachtenstermine in Bundesl. Dat. u. Ort geordnet.

ARGETRA GmbH, 0 21 02-13197
Philippsstr. 45, 4030 Ratingen 1

Bodensee

Konstanz-Litzeltetten

Die ideale Adresse für Ihre Ferienwohnung. Nur 600 m bis zum See. Nur 6 km in die Schweiz. Mit optimalen Bedingungen zum Wohnen und Entspannen.

Eigentumswohnungen mit:

- 1-Zi. ca. 33 m²
- 2-Zi. ca. 62 und 70 m²
- 3-Zi. ca. 74,5 m²

Mit dem Bau wurde begonnen!

Ausführliches Informationsmaterial von:

Hausbau Wüstenrot gGmbH
Hohenzollernstraße 12-14
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41/149-1

Häuser aus gutem Hause.

wüstenrot

ALLGÄUER ALPEN

FERIENWOHNUNGEN

im Ski-Worldeup-Dorf PFRONTEN-RIED

Ob zur Eigennutzung oder als Kapitalanlage:

- Westend-gebäude Kaufpreise (1 u. 2-Zi.-Wohnungen) ab DM 110.010,-
- Mehrfamilien-Kapital
- Bürgerrechte im Kapital
- Nebenzugewinn für Eigentümer

Wohnbau-Telefon-Sektor
Lingenfelder Inform. 083 62/6 10 45
Kreuzweg 11 • 8959 Schwangau • 083 62/4 73

Region Riet i. Winkl/Chiemsee

Komfort-Eigentumswohnungen

2 Zi., Balk., Kachelofen, Süd-Lage, 250 000,-
Grassau

2 Zi., Balk., Kachelofen, im DG/Süd, 280 000,-

Verkauft durch den Bauherren
M. Kneis, Wohnbau
8217 Grassau,
Ludwig-Thoma-Weg 18,
Tel. (08541) 2491

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER

Kaufen Sie Immobilien beim Auktionsort

(... oft zum halben Preis)

Versteigerungs-Samstag-Termin 1977 anfordern

Beginnen Sie, mit kleinem Einsatz ein großes Vermögen zu schaffen!!!

Hiermit bestätige ich den VERSTEIGERUNGSKALENDER

- 1. ab sofort wie folgt:
- 2. ab sofort wie folgt:
- 3. ab sofort wie folgt:
- 4. ab sofort wie folgt:
- 5. ab sofort wie folgt:
- 6. ab sofort wie folgt:
- 7. ab sofort wie folgt:
- 8. ab sofort wie folgt:
- 9. ab sofort wie folgt:
- 10. ab sofort wie folgt:

ARGETRA GmbH, Philippsstraße 45, 4030 Ratingen 1 • 0 21 02-13197

Wichtiger Termin: 31. 12. 86 – für Anleger

Wohnungsbau-Büro bei Düsseldorf, m² DM 1575,-, 3-Zi.-Wg., 56,55 m², DM 87 401,-, 3-Zi.-Wg., 80,97 m², DM 127 528,-, Objekt total renoviert – 3 Jahre Mietgarantie – beste Finanzierung 100 %.

Info: B. Wendtner & Co. Unternehmensberatung
Waldweg 11, 5008 Taufkirchen, Tel. 0 89 / 6 12 10 03
Tlx. 5 212 753, Fax 0 89 / 6 12 69 90

Stuttgart – Die Immobilienmetropole mit steigenden Preisen

Unvermietet

Das ideale Angebot für den Kapitalanleger Ihre Vorteile:

- Sie bestimmen die Miete (über 11,- DM/m²)
- Sie bestimmen die Art der Renovierung
- Sie bestimmen Höhe und Verlauf der Steuerabrechnung
- Sie bestimmen alles was für eine Kapitalanlage wichtig ist.

Wir helfen dabei und bieten in modernisierten Jugendstilgebäude zum Festpreis, z.B. 3-Zimmer-Wohnung DM 250.000,-

Hildenbrandt
Immobilien - Gutenbergstr. 4 - 7000 Stuttgart 1

Achtung, Steuerzahler!

Der § 7b EStG fällt weg

Das Jahr 1986 entscheidet über Ihre persönliche Steuerersparnis in den nächsten 12 Jahren. Nur wer in diesem Jahr noch eine vermietete Eigentumswohnung als Kapitalanlage erwirbt, kann für die nächsten 12 Jahre Steuern nach § 7b EStG bzw. § 15 Berlinförderungsgesetz – sofern nicht ausgenutzt – sparen.

Deshalb sollten Sie heute kaufen:

- äußerst niedrige Kaufpreise
- sehr günstige Hypothekenzinsen

Sprechen Sie **jetzt** mit uns!! **0 30 / 88 99 – 1**

Bendzo-Immobilien, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

ab DM 35.100,-

1 Zi. (ca. 32 m ²) Berlin-Tempelhof	35 100,- DM
2 Zi. (ca. 55 m ²) Berlin-Rudow	69 900,- DM
2 Zi. (ca. 66 m ²) Berlin-Charlottenburg	77 300,- DM
2 1/2 Zi. (ca. 62 m ²) Berlin-Tiergarten	65 400,- DM
3 Zi. (ca. 62 m ²) Berlin-Charlottenburg	77 500,- DM
3 Zi. (ca. 74 m ²) Berlin-Buckow	102 800,- DM
4 Zi. (ca. 73 m ²) Berlin-Wilmersdorf	89 900,- DM

Weitere Angebote in allen Bezirken und Größen

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über Kapitalanlagen und § 7b EStG

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Immobilien-Fonds · Ortszentrum Langen/Bremerhaven

Mieteinnahme aus einem kompletten Ortskern!
KG-Beteiligung

7% Ausschüttung p.a. weitgehend steuerfrei

ca. **80% Gesamt-Verlustzuweisung; 100% auf Einzahlung 1986**

ca. **18% Rendite p.a. (bei 50% pers. Steuersatz)**



In Kooperation mit der
**FRIEDRICH SCHRÖDER
UNTERNEHMENSGRUPPE
BERLIN**

WESTAG
INVESTITIONS- UND TREUHAND-AG
Stadtwaldgürtel 81/83, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Tel. (02 21) 40 08 10, Telex 8 886 351

COUPON

Bitte einreichen an:
WESTAG INVESTITIONS- UND TREUHAND-AG
Stadtwaldgürtel 81/83, 5000 Köln 41 (Tel. 02 21/40 08 10)

Bitte senden Sie mir Ihren Emmissionsprospekt „Ortszentrum Langen/Bremerhaven“

Name _____

Strasse _____

Ort _____

Telefon _____

IMMOBILIEN *mit Steuervorteilen*

Steuern, die Vermögen schaffen.

Berlin-Darlehen nach § 17 Abs. 2, BerlinFG, bis zu 50 % Steuerkürzung.

Mit Berlin-Darlehen können Sie Ihre Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuerschuld bis zur Hälfte endgültig und direkt drücken.

Rendite: 7,36 % p.a. **

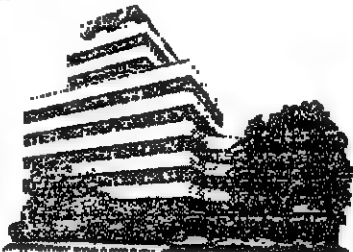
(teilweise steuerfrei)

Mindestzeichnung DM 1.000,-.
Berlin-Darlehen können auch durch Kredit finanziert werden.
Unsere Empfehlung: Kapitalplan 2000.
Durch Wiederanlage der Erträge aus dem Berlin-Darlehen in festverzinsliche Wertpapiere nach Sparplan erreichen Sie hohen Wertzuwachs.

Mindestzeichnung DM 10.000,-.
* Die Berliner Pfandbrief-Bank ist ein führendes Berliner Real-Kreditinstitut mit einer Bilanzsumme von über 5,9 Mrd. DM. Mehr als 110 Jahre Erfahrung machen uns zu einem sicheren Partner für Baufinanzierung und Anlagen.

** Nähere Einzelheiten erfahren Sie aus unserer Informationsbroschüre. Sie erhalten sie bei allen bedeutenden Kreditinstituten oder direkt bei uns.

Berliner Pfandbrief-Bank
Budapester Straße 1
1000 Berlin 30
Telefon: 030/25 999-0
Telex: 183 747
Teletex: 30 81 39 BPFBAK
Telefax: 030/25 999-131



Berliner Pfandbrief-Bank *

Langfristige Rendite durch Gewerbelimmobilien

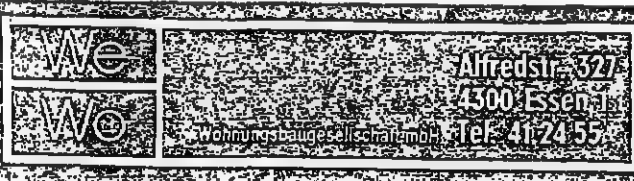
Investieren Sie in Ladenlokale und Arztpraxen in bester Bredeneyer Geschäftslage

Essen-Bredeneyer, Bredeneyer Straße 116

Erstellt werden 6 Ladenlokale, 1 Restaurant und 1 Praxis sind noch zu vergeben.
Sämtliche Flächen sind langfristig an bonitätsmäßig einwandfreie Mieter vermietet.

Ihre Vorteile:

- Mehrwertsteuererstattung
- Werbungskostenzuweisung noch in diesem Jahr
- Überschüsse in Herstellungs- und Vermietungsphase
- sehr interessanter Standort
- erfahrene Partner
- Sie erreichen uns auch am Sa./So. von 10-18 Uhr



WOHNUNG BAD HOMBURG AM KURPARK § 82i DENKMALSCHUTZ

Top-Lage: Kaiser-Friedrich-Prom., direkt am Kurpark. Hoher Status: durch 10 x 10%ige Abschreibung auf Restaurierungsleistung, MiwSt-Rückstellung. Auf 10 Jahre als Hotel-Anlage gut vermietet. Prospekt: P. A. Kameny Wirt. Ber. GmbH, Abt. Immobilien, Amst. 36, 8000 Fm. 1. Telefon auch Sa./So. 0 69 / 74 96 90.

Ihr gemütliches Domizil im Herzen Münchens direkt am Viktualienmarkt

In einem absolut ruhigen Alt-Münchner Innenhof werden in einem idyllischen Gartenhaus 10 Eigentumswohnungen renoviert und zum Kauf angeboten.

Zwischen drei Varianten können Sie wählen:

- 1-Zimmer-Wg 45,30 m² DM 235.000,-
- 2-Zimmer-Wg 65,80 m² DM 325.000,-
- 3-Zimmer-Wg 77,37 m² DM 380.000,-

Die Wohnungen werden sehr ansprechend ausgestattet und bis Oktober 1987 bezugsfertig. Degressive AfA nach § 7 EStG möglich. Auf Wunsch wird eine Vermietungsgarantie gegeben. Eine Teilgarage kann gekauft oder angemietet werden. Auf Ihren Anruf freut sich HELMUT DIETZ IMMOBILIEN 089 / 93 05 05 Josef-Breher-Weg 2 8023 Pullach/Isartal

Ferien in der eigenen Wohnung

Bodensee

ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-2,5-Zi.-Wg., im Haus Stiegestr. 12-1, 2, 3-Zi.-Wg., Stiegestr. 42, rohbaufertig.

MEERSBURG: 1½- bis 3¼-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, kurzfristig beziehbare.

Nutzen Sie die Steuervorteile, die noch bis 31. 12. 86 gelten.

Prospekte bei: WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH Niederradung 7750 Koblentz Brandenburger Straße 31 Tel. 0 75 51 / 7 84 33

Mitvertrieb

für Wohnungen in München-Schwabing, Passau, Freilassing und Garmisch-Partenkirchen. Günstige Preise, gute Bausubstanz, Verkauf sowohl konventionell als auch im Erwerbsmodell möglich.

ARWO-Grundstücks GmbH Vermögensanlagen Ludwig-Ganghofer-Str. 6 8254 Waldkraiburg

☎ (08638) 3380

3-Zimmer-Ferienwohnungen im Nordschwarzwald

In landschaftlich reizvoller Umgebung, kein Kurort, 700-1100 m ü. M. haben wir die Ferienwohnungen für Ihre Ansprüche und für vielseitige Nutzung. Dank 2 getrennter Wohn-/Schlafbereiche können Eltern - Kinder - Großeltern - Freunde und Gäste unabhängig voneinander Urlaub machen, denn die Wohnung hat im Dachgeschoss 2 Zimmer, Küche, Bad/WC, Balkon und über eine kleine Treppe im Erdgeschoss 1 Wohn-/Schlafzimmer 30 m² und ein weiteres Bad/WC, Wohnfläche ca. 80 m². Die Abschreibung nach § 7b EStG entfällt 1987. Nur ein Erwerb 1986 sichert Ihnen alle Steuervorteile. Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an: Wiegand Wohnbau Am Mühlengrund 33 6940 Weinheim, Tel. 06201/63047

Steuern sparen - durch Altbaumodernisierung in Berlin

Unter den zahlreichen steuerlichen Vergünstigungen für Berlin-Investitionen erweist sich insbesondere die Inanspruchnahme steuerlicher Vergünstigungen bei der Modernisierung bestehender Altbauobjekte in Berlin mit gleichzeitigem neubaumäßigem Dachgeschossausbau als sinnvoll für Anleger aus dem Bundesgebiet.

Günstige Quadratmeter-Preise, gute Vertriebskraft, hohe Abschreibungssätze und ggf. WBK-Zuschüsse sind die entscheidenden Merkmale einer derartigen Investition.

Wer den Berliner Wohnungsmarkt kennt, kann bestätigen, daß Altbauwohnungen die tragfähigsten Mietobjekte in Berlin sind. Dies gilt insbesondere für modernisierte Wohnungen mit Heizung und Bad und entsprechend großen Räumen, die nach Erhaltungszustand haben diese Altbauten schöne verzierte Außenfassaden und Marmor-Eingänge und -Treppenhäuser und nostalgische Fahrstühle vom Anfang des Jahrhunderts, die noch in Betrieb sind.

Da diese Häuser um die Jahrhundertwende gebaut wurden, liegen ihre Standorte heute z. T. an guten bis besten innerstädtischen Lagen.

Die wirtschaftliche Seite ist durch die noch bis zum 31. 12. 1989 geltende Altbauinvestitionsverordnung in Berlin gekennzeichnet. Aber bereits jetzt können die z. Z. noch niedrigen Altbauinvestitionen mit 11% der Modernisierungsaufwendungen erhöht werden. Ab 1990 gilt dann keine Mietpreisbindung mehr, sondern es gelten Vergleichsmieten.

Eine vom Senat der Stadt Berlin kürzlich in Auftrag gegebene Untersuchung der Mietpreisentwicklung nach 1990 läßt erhebliche Mietsteigerungen für die Zukunft erwarten.

Um bei der z. Z. noch geltenden Mietpreisbindung einen Anreiz für Investitionen im Berliner

Wohnungsbau zu bieten, ist das Berlinförderungs-gesetz (BfG) die steuerliche Grundlage. Das Berlinförderungs-gesetz begünstigt Modernisierungsmaßnahmen durch hohe Sofort-Abschreibung von 50% der Herstellungskosten für bestimmte im Gesetz vorgesehene Modernisierungsmaßnahmen im Jahr der Beendigung der Modernisierungsarbeiten und weitere 5% 10% AfA in den folgenden Jahren (§ 14b BfG). Da auch für den Ausbau von ungenutzten Dachgeschossen mit zusätzlichen Neubau-Wohnungen 50% AfA (Abschreibung für Abnutzung) im Jahr der Fertigstellung in Anspruch genommen werden kann, ergibt die Kombination beider baulichen Maßnahmen überdurchschnittlich hohe steuerliche Verluste während der Bauzeit. Unter Einbeziehung der Werbungskosten errechnen sich ca. 40-45% des Gesamtaufwandes (GA) für derartige Baumaßnahmen als negative Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (VuV) = steuerlicher Verlust. Beträgt nun das aufgewendete Eigenkapital für das Vorhaben bspw. 15% des Gesamtaufwandes, so errechnet sich daraus bei 45% Verlust vom GA eine Verlustzuweisung von 300% (bezogen auf das eingesetzte Kapital). Bei 50% Einkommenssteuer (Grenzsteuersatz) ergibt sich für eine Beteiligung von DM 100.000,- (GA) und DM 15.000,- (Eigenkapital) folgende Rechnung:

(1) Eigenkapital	DM 15.000,-
(2) Verlust (VuV)	DM 45.000,-
(3) 50% ESt-Ersparnis	DM 22.500,-
(4) Liquidität	DM 7.500,-
(5) J. (1)	
D. h., das eingesetzte Eigenkapital wird aus Steuererstattung finanziert und zusätzlich noch Liquidität erzielt.	

Unter „Grenzsteuersatz“ versteht man die steuerliche Mehrbelastung für zusätzliches Einkommen:

Zu versteuerndes Einkommen
DM 180.000, Steuer gem. Splitting: DM 58.908
DM 180.000, Steuer gem. Splitting: DM 69.240

Mehr-Einkommen v. 20.000 10.432 „kosten“ Mehr-Steuer v.

Das entspricht einem Grenzsteuersatz von 52,2%, der umgekehrt bei Einkommensreduzierung durch Verlustzuweisung zu entsprechender Steuerersparnis bzw. -erstattung führt.

Da das Volumen eines derartigen Bauvorhabens oft so hoch ist, daß es für einen einzelnen Investor zu groß ist, wird i. d. R. eine GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) zur Durchführung der Maßnahmen und Finanzierung durch mehrere Gesellschafter gegründet (geschlossener Immobilienfonds). Die bei einer GbR sonst übliche unbeschränkte Haftung wird durch eine quote Haftung auf die Beteiligung des einzelnen Gesellschafters beschränkt.

Mittels eines speziell entwickelten Entscheidungsprogramms kann eine Beteiligung bereits nach rd. 12 Jahren schuldentfrei gestellt werden, wenn entsprechend gute Bonität des Anlegers vorliegt.

Die Verlustbegrenzung des § 15a EStG i. V. m. § 21 (1) EStG auf die Höhe des Eigenkapitals findet bei der üblichen rechtlichen Gestaltung dieser Modernisierungsfonds keine Anwendung, wenn die als GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) durchgeführt wird.

Um schnell in die Vergünstigung der Steuererstattung zu gelangen, werden für Lohnsteuerpflichtige mit der Eintragung eines Freibetrags auf der Lohnsteuerkarte, wenn erhöhte Absetzungen, wie hier, nach § 14a Berlinförderungs-gesetz in Anspruch genommen werden, die bisherigen Nachteile gegenüber Einkommenssteuerpflichtigen ausgeglichen.

Interfida, Köln

Die »kleine Schwester« der weltberühmten Berliner Philharmonie ist eine Kapitalanlage wert

In der Nähe des Fehrbelliner Platzes in Berlin steht das Appartementhaus des berühmten Architekten Hans Scharoun. Ein architektonisches Kleinod - geschätzt und bewundert von Städteplanern und Freunden des besonderen Wohnstils. Hier können auch Sie jetzt Mitteilhaber werden - auch ohne Eigenkapital (z. B. 1/2-Zi.-Appartement Verkaufspreise ab 92.000,- DM zzgl. 3,42% Bearbeitungsgebühr) und Sie gehen auf Nr. Sicher: denn der Wert und die Bedeutung dieses Hauses wird auch in Zukunft von den Berlinern und der Fachwelt geschätzt werden.

Denn große Architekturen waren schon immer eine Anlage wert! ... besonders in Berlin.

RENTA-CONZEPT GmbH, Postfach 7027, 7290 Leonberg 7 Telefon (0 71 52) 7 10 67

Auch interessierte Mitvertrieber und Anlageberater sind eingeladen hier mitzuwirken

Achtung! Sonderabschreibung nach § 15 Berlin FG. Letztmalig für Kapitalanleger bis 31.12.86.

Coupon für ausführliche Informationen kostenlos - unverbindlich über das »Scharoun-Haus«.

Name/Adresse _____

Telefon _____

Bundesweit aktiv DIE IMMOBILIEN LISTE

Inhalt: Angebote, Adressen, Namen, Daten

Wenn Sie mehr über die Idee unserer LISTE wissen möchten, über Inhalt, Service und Kosten, informieren wir Sie gerne persönlich zum Ortstarif oder schriftlich. Rufen Sie uns an!

Wohnungen, Häuser, Grundstücke, Gewerbeobjekte, Kapitalanlagen.

G&U IMMOBILIEN

Alle unsere Büros sind bundesweit zum Ortstarif, Telefon 01 30/47 00, in der Zeit Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00, Samstags 9.00 bis 17.00, Sonntags 9.00 bis 12.00 Uhr zu Ihrer Information erreichbar.

Tel. 06196/47011

Frankfurter Straße 63 - 69 6236 Eschborn / Ts. Telex 417467 secon d. Telex 06196/48027

Zwischen GARMISCH und MITTENWALD

Schönstes Hochgebirgsparadies

Auf halbem Weg zwischen Garmisch und Mittenwald im malerischen Villenort „Bärnbühl“. Neues herrschaftl. Landhaus (mit Einliegerwohnung!) zu verk. 1500 m² Südgartendruck, 350 m² WLL, 3 große Gärten, 4 Bäder, Super-Qualitätsausstatt. In jedem Detail! Letzmalig die bedeutende steuerliche Chance der Einliegerw. zu erlangen! Neu - direkt vom Besitzer, DM 1,65 Mio. Festpreis, Tel. 0 80 42 / 85 32

Steuern sparen '86 '87

Die letzten Ferienwohnungen auf den Ostbayerischen Inseln?

Das neue Baugesetzbuch ist verabschiedet, künftig Teilungsgenehmigung für ETW's fraglich - nur noch wenige Einheiten mit Steuervorteilen für '86 frei.

- Volle MwSt.-Erstattung
- Refinanzierung des Eigenkapitals aus Steuervorteilen
- 5 Jahre Mietgarantie, z. B. DM 24,- m²/Monat

Alle Objekte mit solarbeheiztem Swimmingpool, Neubauvorhaben und Modernisierungsmaßnahmen



BODE BAUTEN

2946 Wangerooge Telefon (0 44 69) 13 06 + 13 76

Steuerersparnis: Letzte Gelegenheit 1986

Wohnen + Arbeiten in herrschaftlicher Villa im Vorderaunus

Wohn- + Nutzfl. ca. 550 m² m. 3 sep. Eingängen, 3 Garagen, in absol. ruhiger exkl. Lage, parkähnliches Grd. ca. 2100 m², 20 Min. S-Bahn Ffm.-City, Ideal f. Industrie Vertr. / Ing.-Büro / Steuer- / Anwalts-Kanzlei / Praxis etc., VB 2 Mio. DM, direkt vom Eigentümer. Anfragen m. Kapitalnachweis unter G 6794 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Freiburg i. Br. - Seepark -

Die Landesgartenschau 1986 ist vorüber. Geblieben sind der schöne Seepark mit 28 ha Park, 10 ha See, und die Möglichkeit für Sie, eine attraktive 2- oder 3-Zi.-Eigentumswohnung zu erwerben.

80% der Wohnungen sind verkauft - eine Bestätigung für gute Lage, Preis und Qualität - Denken Sie daran, daß Eigennutzer nur noch in diesem Jahr den Schuldzinsabzug (neben 7b) geltend machen können.

Wir bitten um Ihre Anfrage. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Hausstein.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG 7800 Freiburg i. Br. Am Bischofskreuz 1, Tel. 0761/82081 - v. 9-12-14-16 Uhr

10. steuerbegünstigte Altbau-Modernisierung mit WBK-gefördertem Neubauanteil, Berlin-City:

50% AfA gem. §§ 14b, a Berlinförderungs-gesetz für Altbau modernisierung und Neubauanteil

Berlin-City:

Wohnen am Los-Angeles-Platz

Berlin-Charlottenburg

Augsburger Straße 31 GbR

Hotel Steigenberger

unverf.

Café Kranzler

Europa-Center

Gedächtniskirche

Dies ist eine Kurzinformation. Allein verbindlich ist das vollständige Beteiligungsangebot mit Prospektprüfung gem. IdW-Richtlinien.

Schreiben eines Unternehmers an Interfida vom 23. 10. 1986. Liegt im Original vor und kann eingesehen werden.

Sehr geehrter Herr,

seit etwa zehn Jahren beraten Sie mich in Fragen privater Vermögensanlagen. Ich bin froh darüber, Ihnen im Bereich meiner Beteiligung an der Altbau modernisierung in Berlin uneingeschränkt bestätigen zu können, daß die wirtschaftlichen und steuerlichen Ergebnisse (abgeschlossene Betriebsprüfung) gemäß Ihren Angaben bzw. Prognosen eingetreten sind.

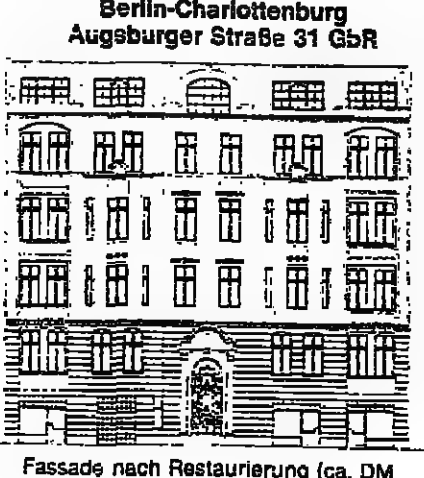
Ich glaube, daß sich Anleger aufgrund Ihrer langjährigen Erfahrung Ihrer sachgemäßen Beratung anvertrauen können und ermächtige Sie gern, dieses Schreiben bzw. mich, ernsthaften Anlageinteressanten gegenüber - nach Rücksprache mit mir - als Referenz zu nennen.

Mittels eines speziell entwickelten Entscheidungssystems kann die Beteiligung bereits nach rd. 12 Jahren schuldenfrei gestellt werden!

Berlin-City: Wohnen am Los-Angeles-Platz

Berlin-Charlottenburg

Augsburger Straße 31 GbR



Fassade nach Restaurierung (ca. DM 145.000 öffentl. Zuschuß)

Vertrebt:

Telefonische Kurzinformation/Beteiligungsunterlagen
Wochenende 02 21 / 4 30 13 50, 02 21 / 81 16 54, Objektbeichtigung ab Montag, 17. 11. 1986, in Berlin 0 30 / 8 84 29 40 (Fr. Vormann), ab Montag 02 21 / 12 10 15.

INTERFIDIA

☎ 02 21 / 12 10 15, Telex 8 885 163 inti d 5000 Köln 1, Theodor-Heuss-Ring 54

Bitte einreichen an: INTERFIDIA, 5000 Köln 1, Theodor-Heuss-Ring 54

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Ort _____

Tel. privat _____

Gesch. _____

Angebot erheben an mich / Anruf erheben

Angebot an meinen Steuerberater ☐

Name _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

IMMOBILIEN mit Steuervorteilen

سكنيا مع الاموال

DER STAAT IHR MIETER

Langfristige Mietverträge mit der Bundesrepublik Deutschland

UNSER ANGEBOT

- 94 Eigentumswohnungen „Am Mainparksee“ am Stadtrand von Aschaffenburg
- 3-4-Zimmer-Wohnungen (74,88-94,86 m²) oder großzügige Dachterrassenwohnungen (119 m²) inkl. Teilausstattung
- Mitten im Naherholungsgebiet
- Günstige Verkehrslage für den Großraum Frankfurt
- Bezugsfertig Ende 1986

IHR GEWINN

- Mit 18 399,- DM* Eigenkapital - attraktives Immobilienvermögen
- 9256,- DM netto garantierte Jahresmiete
- 28 391,- DM Mehrwertsteuerrückzahlung
- Viele Steuervorteile aus Werbungskosten

* = Beispiel: Kaufpreis 233 951,- DM, 89,11 m² Wohnfläche

SIE WOLLEN

- Steuern sparen
- Hohe Kapitalsicherheit
- Geringer Kapitaleinsatz
- Renditegarantie
- Langfristige Vermögensbildung
- Attraktives Immobilienvermögen

Dann rufen Sie uns doch einfach an unter
Telefon (0 97 21) 10 47, oder schreiben Sie uns.

Vertrieb:

UNION WOHNBAU
DR. JAKOB KG
LANGE ZEHNSTR. 20
8720 SCHWEINFURT
TELEFON (0 97 21) 10 47

Älteste Bauträger-Gesellschaft für Wohnungseigentum in Unterfr.

Baubetreuung:

LANDES WOHNUNGS- UND STÄDTBAU GESELLSCHAFT BAYERN GMBH
Ein Organ der staatlichen Wohnungspolitik

DIE SICHERHEITSGARANTIE DURCH ZUVERLÄSSIGE PARTNER

BOTAG

Achtung, Vertriebspartner! Verankündigung:

Der klassische Steuerspar-Immobilien-Fonds in Berlin. Ein Objekt der „Internationalen Bauausstellung 1987“ im öffentlich geförderten Wohnungsbau. BOTAG legt diesen Fonds als Sieger eines Bauträgerwettbewerbs mit folgenden Daten auf:

210% Verlustzuweisung während der Sonderabschreibungszeit nach dem Berlin FG

Payback Period: 10 Jahre (Kapitalrückflussdauer bei 58% Spitzensteuersatz)

Anteile ab DM 20.000,-, zzgl. 5% Agio

Rückzahlungen 1986-1990

Reservieren Sie für Ihre Kunden beim zuständigen Vertriebsmanager.

Postleitzonen: 1, 2, 3, 4, Axel Kappeler, ☎ 30 / 88 79-287

5, 6, 7, 8, Ulrich Bollmann, ☎ 30 / 88 79-286

BOTAG Bodenmündel- und Verwaltungs-Kontingentsgesellschaft

Postfach 12 23 01, Jorkstraße 81, 1000 Berlin 12

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

☎ 30 / 88 79-0, Telex 1 85 346 boag d

Huckepack

Nur noch bis zum 31. 12. 86

Bisher haben sich Ihre steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung erst im Lohnsteuerjahresausgleich oder bei der Einkommensteuererklärung ausgewirkt und manchmal erst über 1 Jahr später. Sie haben Zeit und Geld verschwenkt. Mindern Sie Ihre Steuerlast jetzt und sofort. In Verbindung mit § 15 Berlin-Förderungs-Gesetz (soweit noch nicht ausgenutzt) erreichen Sie eine sofortige Steuersenkung für alle steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung. Nehmen Sie eine Berliner Eigentumswohnung „Huckepack“, z. B. in Kuckucksdamm, ca. 37,10 m², Kaufpreis nur DM 40 500,-, DM 1092,- pro m².

Bendzko Immobilien

Kurfürstendamm 16

1000 Berlin 15

☎ 30 / 88 99 213 - 215

Bitte Informationen zum „Huckepack-Effekt“

Name: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

WELT/WamS 15/16 11.86

Berlin 33 Schmargendorf



Stadtwohnungen mit Charme & Flair.

Zur Zeit vermietete, großzügige Eigentumswohnungen im Steuermodell für gehobene Ansprüche.

- 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen z.B.
- 54 m² DM 99.850,-
- 77 m² DM 143.140,-
- 84 m² DM 156.150,-
- 116 m² DM 216.810,-

Notar- und Werbungskosten sowie Grunderwerbsteuer bereits enthalten.

Bitte beachten Sie: Nur noch 1986 einzigartige Berlin-Steuer-

vorteile - soweit noch nicht ausgenutzt.

Z.B. steuerlich abzugsfähige Werbungskosten bis DM 52.810,-.

Kaufpreissicherung durch Notar-

konto und unabhängigen Treuhänder.

Landesbank-Finanzierung.

Fordern Sie die kompletten Angebotsunterlagen an.

Auf Wunsch persönliche Computer-Berechnung.

Sonntag 14-17 Uhr

Montag ab 9.00 Uhr

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

☎ 040 / 228 0047

Für den klugen Anleger sind aller guten Dinge drei:

- 1. Steuer-vorteil**
Hohe Werbungskosten 1986, 5% AfA, Mehrwertsteueroption
- 2. Wirtschaft-lichkeit**
25,30 DM/m² inkl. MwSt. Grundmiete, indexiert, sehr gute Rendite
- 3. Sicher-heit**
25-Jahre-Fest-Mietvertrag mit NOVOTEL-Gruppe, keine Erhaltungskosten!

Unser Angebot: Vollmöblierte Hotelapartments im neubauten Luxus-Hotel in zentraler Citylage Münchens.

Chiemgau Immobilien Eisenacher Str. 10, 8000 München 43, Tel.: 089 / 366036

FERIENPARK PETER ANGERER

Hammer bei Iszell im Chiemgau - Siegedorfer Ferienregion

Der „Ferienpark Peter Angerer“ eröffnet am 20. Dez. 1986. Wir können Ihnen in diesem Objekt noch einige Ferienwohnungen als optimale Kapitalanlage anbieten.

(Kaufpreis 25 000,- DM)

Hohe Steuerparadigmöglichkeiten noch in diesem Jahr:

10% Abschreibung auf die Bauleisten

20% Abschreibung auf die Einrichtung

Bei Eigenkapital von 20% beträgt die fakturierte Rendite 18,5% bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital.

(Bei einem EBT-Satz von 50% in der Sparte „Kfz-SL“)

= 20% des Nettoeinkommens (J. Steuerentlastung für 1986)

Keine Vermietungsgebühr - Kauf direkt vom Bauherren

Hörner & Planer GbR - Raitenweg 7 - 82227 Hammer

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 62) 98 13

☎ (0 89 6

سکون و راحت

COSTA ZEEËR / SPANIEN

COSTA ERIKA SPAKAT
Ihr Traum vom eigenen Haus am Mittelmeer
Südlich von Tarragona erwerben Sie in einer traumhaften
Urbanisation im Umlandort Miami Playa direkt vom Meer
Grundstücke und Chalets.

- mit allem modernen Komfort
- schlüsselfertig zum Festpreis
- Blick in die Bucht und aufs Meer
- direkter Zugang zum Strand
- klimatisch begünstigte Zone
- Grundbucheintragung

Schönstes Rittergut von LANZAROTE
Schlösschen mit 506 000 m²

Meerblück, Wein und Fruchtplantagen. Privat + touristisch
merziell nutzbar. Finanzierung möglich. Nur an persönlich
schnellentschlossene Käufer.
Angeb. unter H 6817 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64.

Avocado-Plantage
an der Costa del Sol 15 km mit über
Fuersteventura
Forstbaugewerkschaft, sonnige
gute Rendite, Pflanzplan
DM 31000,-, Erstbe-
mietungsgarantie.
578 90 74 21

1000 Bäumen, im 6. Jahr, privat zu verkaufen. Hochinteressante lang- und hochfristige Rendite. Nähere Auskunft: **Telefon 0 60 74-2 70 35**

ibiza
Cala Llonga, 3-Zimmer-Luxus-
app., gediegen möbliert, Blick
auf Meer und Badeschiff, Treppe
zum Strand, von Privat, DM

Ibiza/Vol Verde
Penthouse, 3 Zi., Kü., Bd., 75 m² Terr., kpl. neu renov. u. einger., mit Blick z. Meer, DM 130 000,-
Tel. 0 69 / 73 83 86

Natowohnung
Tausch geg. Bung. in Spanien gesucht. Zuschr. u. F 6903 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Sicher wie eine Anleihe, aber rentabler:

- ➡ **9,4% Baretrag** aus einem U.S. Bürogebäude sind bestimmt nicht schlecht —
- ➡ **weitgehend steuerfrei** sind diese 9,4% Baretrag noch bedeutend besser.
- ➡ Mit dem **Staat Texas als 100%-Miet**er sind 9,4% Baretrag nicht mehr zu schlagen.

RF
ROSCHE FINANZ

Fordern Sie das Kurzexposé an oder sprechen Sie mit uns persönlich.

KAISER-JOSEPH-STR. 255
7800 FREIBURG
TELEFON (0761) 35040
TELEX 7-721410

USA
Beteiligung an Wohnanlagen
Neubau mit über 200 WE
- Whirlpool, Swimmingpool etc. -

Rendite:
- 10% Verzinsung Eigenkapital
- 20% Gewinnbeteiligung bei Verkauf
- freie Nutzung des Gästeapartements inkl. Pkw

Erforderliches Eigenkapital \$ 48 000,-

Weitere Information durch Alleinbeauftragten:
Fa. Dipl.-Kfm. Ott & Co. Immobilien RDM, 5000 Köln 1
Karlingerring 36, Telefon (02 21) 31 20 81, Telex 8 883 304

Verantwortliche Informationsstelle:
USA-Immobilien aktuell
Florida
Report
Seebomst 39
Tel. (0 60 2) 9 73 99

Golf de St. Tropez
v.a. Maxime, nur. Domaine, Meerbl.
luxusvilla, Wfl. 330 m², 3 ZL,
Grundst. 5700 m², DM 230.000,-
Boursaal, 10.000 m², DM 270.000,-
La Garde Freinet, 15 km zum Meer,
Boursaal, 10.000 m², DM 220.000,-
Boursaal, 10.000 m², DM 220.000,-
Info. u. Unterlagen
Tel. 0 61 72 / 4 15 95

Griechenland/Rhodos
Lindos, Massendorf, unter d.
Akropolis, alt. renoviertes Haus, ca.
500 m² Wfl., 3 Bäd., 4 Terr.-Ebenen,
abstrakt. Wohnbereich • Studio, mit
drauß, unverbaut. Meerblick, auch
zur Vermietung geeignet, zir. 198 000,-
zu verk.
Norbert Binder
Immobilien GmbH
RDM-Makler, Tel. (0 49) 45 84 86

Villen, Häuser, Grundstücke
Preiswert von Privat.
Tel. 05 11 / 67 10 66 (auß. Sa./So.)

Immobilien-Anzeigen in

Schlösschen in Österreich
 Nähe Wien, 450 m² Wld u. Stallgebäude,
 1 ba. Garagen, zu verkaufen.
 Anfragen unter: H 9785 an WELT-Verlag,
 Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Australien/Brisbane
 Top-Wohnungen in der City
 umständlich zu verkaufen
 Zuschr. u. K 8818 an WELT-Verlag,
 Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wallis/Schweiz
 Montana-Les Collons-St.-Luc.
 zu verkauften Wohnungen und Chalets,
 Kredits bis zu 60% - Zins
 6,75%. Zuschriften an:
 Val Promotion S. A.
 10 av. du Midi, CH-1950 Sion

Angewobte in der Schweiz

Luganer See, traumhafte Villa in V-Morone, 12 Mio. VB.

Oberli. Luganer See, techn. perfekt restaur. Haus im Zentrum eines alten typ. Tessiner Dorfes. 97 m² + 11 m² Terrasse, 57 290 000.-

Mietlie, traumhaft. Seegrundst., 16 1000 m². Schwimmteich, Bootzugaang, Whg. 72 m² + 24 m² Terr., str. 493 000.- od. 163 m² + 47 m² Terr., str. 1 006 500.-

Ascone, am Rande der Altstadt. Luch-Whgen., 73-134 m² + gr. Sonnenbänke 16-14 m² Terr., str. 275 000.- bis 1.1 Mio.

Lucken

Immobilien - Makler
Lücken & Partner KG - Hamburg 55
Dockenhuder Strasse 30

Eigentum im Urknobgebiet.
In Kärnten in Wiedweg bei Bad
Kleinbach. Apartment, zu
verk., 45 m² + 15 m² Balk., DM
105.000,-. Grundbuchseintr. Schö-
nitzer, lat. Großm. 13. Loach auf
ba unmittelbar. v. d. Ap.
Trautwein, H. Hoff
Bosenthalstr. 5, A-5029 Klagenfurt

PARAGUAY

- **Freizeitgestaltung**
- **Reiseführungen**
- **Hausvermittlungen**
- **Immobilien**
- **Umsiedlungen**

Eigenes Büro i. Asunción
 Terra-S. R. L. U. Uferstr. 30
 2614 - Itaipu, Paraguay, 0 95 05 / 30 24-86 28
 + 0 55 03 / 87 72

Karibik
 Die Dominikanische Republik ist interessant für Menschen, die Lust zum Neuen haben. Dieses herri-

...che kleine Land besitzt
sehr große Steuervorteile und die
damit verbundenen Steuerhöhen. Über Steuer-
ersparnisse und deren Vorteile sowie
Dauerhaftigkeitsgenehmigung (pro-
blemos) informiert Sie und Ihre Eltern die
Teaserliteratur der Dominikan-
schen Republik.

5461 Breitscheid-Goldschmidt, Dortm. 19
Tel. 0 23 36 / 12 23, Telex 5 67 610 dom d

Gelegenheit
für Golf- u. Ski-Fans, Schlagen Pichiam
(Golfplatz 9, 21-27, 37, 48, 50 Privat.
Telefon 0 40 / 31 66 99

Immobilen
persönliche Gelegenheiten

BIVIO
Graubünden
Exklusiv, preiswerte
2-4-Zimmer-Wohnungen
ZU VERKAUFEN

- sonnig und schneesicher
- absolut ruhige Lage
- sehr gemütlich und komfortabel eingerichtet
- grosser Balkon
- komplette Küche
- auf Wunsch mit Garage
- problemlose Zufahrt
- Ausländer-Bewilligung vorhanden

allod Verwaltungen-AG
Rüschens, 22, CH-7000 Chur
Telefon 0041/81/22 54 25

Monaco
1- bis 5-Zimmer-Luxuswohnungen, auch Penthouse-Wohnungen mit Designer- und Schwimmbad, oberes Großaufbaubereich, in bester Lage von Monte Carlo, sowie Penthouse-Wohnungen und schöne Villen in großer Auswahl in Südfrankreich und Côte d'Azur
Immobilien Janouchowicz
Tel. 08 71 / 90 91

Von Privat: Winkelburgalew
1000 m², voll unterkellert, 1980, 2500 m² Grund, abseits der Straße in Giebelbach/Zog. zwischen Gmundner-Kirchehof, O. allererste Lage, sofort beziehb., VB 43 / DM 370 000,-
Telefon 06 43 53 51 / 53 19

Wollen Sie gesund leben?
Dann nur **Lebenskraft** verwenden!

Neubau/Erstbezug/Meerblick
3 Zi., Einbaukü., Bad, gr. Terr., 60 m²
DM 54 000,-
3 Zi., Kd., Bad, Terr., 72 m², DM 61 000,-
Gelbeschloß
Lux.-App., vollmöbl., 2 Zi., 60 m², DM
66 000,-
Lux.-App., vollmöbl., 3 Zi., 100 m², DM
75 000,-
Weitere günstige App., Villen oder
Geschäfte auf Anfrage.
Telefon 5 40-22 19 54

Fort Lauderdale
 große besiegepflegte Eigentumswohnung in Bungalov, 125 m², 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Patio, Garten, Pool, in bester Lage, 1 Min. zu Meer und IntraCostal v. deutschem Besitzer nach Eigenmut umständen, zu verkaufen.
 \$ 140 000,-
 Irena Steg.
 Tel. 001 / 30 55 22 84 40

**US-Landwirtschaft
in der Krise**

Vieles spricht heute dafür, daß die Farmkrise hinter uns liegt. Trotzdem gibt es noch heute Notverkäufe wie die

Clarksdale Farm

im US-Bundesstaat Mississippi.

Große: 698 acres (282,4 ha),
wovon 663 acres (268,3 ha)
mit Reis, Baumwolle und So-
jabohnen bebaut sind.

Preis: US-\$ 663 000,—

Wie günstig der Kaufpreis dieser Farmanlage ist, sehen Sie schon an der Rendite. Auf der Basis der heute gedrückten Getreidepreise bringt das Objekt rund 7 % jährliche Rendite.

Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns.

HUBER TREUHAND AG
Lauenstrasse 74, CH-8027 Zürich
Telefon 01/302 91 77, Telex ch 56421

**Farmland
in Amerika.**

Exkurs, das immer für Sie da ist.

**Garantiert 8%
Jahresertrage
von Großfirmen
in Paraguay**

AG Erfahrene schwizer.
AG garantiert jährl. Renditen
von 18% aus Bewirtschaftung
von Forstland von Firmen. Min-
desteinl. DM 30.000.-
Auf Wunsch Vermittlung
günst. Finanzierung. Eigen-
tumseintrag von deutscher
Botschaft
beglaubigt.

SAV
SAV
Media Finanz GmbH · Abt. 2

Weickemstr. 5 • 85000 Nimbregg 40
 Telefon (0371) 4 56 96 / 87
 Domstr. 44, Tel. 8400 Regensburg
 Südstr. 7 Tel. (094 41) 79 84 37-38

Côte d'Azur
 Gelegenheit, Haus, Stil Provence,
 21 Kü., Bad, off. Kamin,
 Vorratss., überd. Terr. v. 30 m²
 Barbecue, Kü. u. Schlafz. mö-
 biliert, 1300 m² Grundst. m. altem
 Baumbestand i. ruh. Gegend, u.
 Bestzustand.
 Tel. 0 61 31 / 58 69 42 od. 68 61 15
 Tel. Frankreich 06 33 / 94 84 82 58

Frankreich:

**Maison de village, restauriert,
einmalige Lage – 25 km v. Cannes
Blick aufs Mittelmeer, VB
330 000,- DM.
Tel. ab 29 Uhr € 30 / 2 51 24 34**

ANDORRA
Immobilien, Domiciliensteu-
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONOM
Tel. 2102 25 24

Notverkauf (Privat)
Letztes Seegrundstück, ca. 6000 m²,
auf einem d. schönsten Seen Sw.
Landschaft, weitestgehend natur-
belassen, 2000,- DM (VB) zu verkaufen.
Einmalige Chance f. Schnellentschlos-
sene. Bei Kauf Erst- d. Flugkosten f.

Paraguay Farmland
pro ha DM 50,- direkt am Weg
besten Boden, Abgabe ab 800 ha.
Port Projektmanagement
Tel. 0 55 51 / 25 62 Mo.-Fr.

Kitzbühel / Tirol
Automaten u. Zentrum, 300 m z.
Kilchitz, schöne 3-Zi.-ETW mit Kfz.,
Bad, W.C. Südbalk, 105 m² Wfl., zu
verkaufen, Tel. 390 900,-.

Telefon 06 43 / 53 32 / 33 86

Kotterkauf (Privat)
Seerandstück, ca. 6000 m² an

Übersturmheim, Ferienhaus
 120 m. l. eiger. Kü., Kachelofen,
 Holzr., 110 m. Wfl., Grdst. 1500.
 m. eig. Quelle, VKP 148 000.-
 DM.
 Ar. Immobilien
 Tel. 9 25 00 - 73 99 59

Sevilla
 am Lago Maggiore
 120 m. l. eiger. Kü., Kachelofen,
 Holzr., 110 m. Wfl., Grdst. 1500.
 m. eig. Quelle, VKP 148 000.-
 DM.
 Ar. Immobilien
 Tel. 9 25 00 - 73 99 59

Alpine Ski
World
Championships
1987



Direkt
unver
Alpen

SC
Fer

crans-montana Cha

mit überdurchschnittlichem Kon
scher Schall- u. Wärmedämmung
ru

Auskunft u. Verkauf: Reiner

irland-immobilien

H. H. Menz, Viktorstr. 1, 43
Wülfrath/Ruhr, T. 02 98/47 74 04

FLORIDA
Investoren in USA, im Klima- und Wachstums-
paradies Süd-Florida

BESTER ZEITPUNKT JEZT!

- Gewinn von ETW und Wsten plus 10%
- Große Auswahl und Renditeerwartung
- Preiswerte Bezeichnungsgewinne
- Beratung in Richtung d. Internat. arbeits-
deutschen Immo-Rechnen
- Ausländische INFO-MARKTE kostenlos

Schweiz
Grubünden - Wallis - Tessin
Häuser u. Wohnungen in Bestla-
gen, attr. Orte, zu verkaufen.

Italien
ETW, Livigno, im Sporthotel z
verk., 90.000.- DM.
Tel. 0 40 / 6 77 97 93

Schweden, komfort. Haus m
Jagdrecht, 3500 ha, 4 Jäger auf
Jahre zu vermieten.
Tel. 0 40 / 6 07 14 55

Florida
in exklusiver Wohnlage Fort Lau-
derdales, Nähe Commercial Blvd
an Intracoastal, Dock in kleinen
seegleicher Cove, Anlage, Pool, Air
conditioning ca. 100 m.²; Schlafz.

zimern, 2 Bäder, großes Wohnzimmer,
mod. Küche, mit Blick auf
Landschaft, sofort zu beziehen. Eigen-
tümer i. d. M. 295 000,- zu verk. f.
nanz, bei 20 % Anz. um 10 % p.
möglich.
Angebote u. M. 7018 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NIEDERNSILL

nahe Europasportplatz Kaprun
(Kirstenstohm), Zell am See, 1- bis
3-Zi.-Wohn., ruhige Lage

SEEHAAR

Wanderparadies Obermersee,
nahe Ferienzielort Seefeld, 1- u
2-Zi.-Wohn. ab DM 35.000,-

Provisionierte, langfristige Finanzie-
rung möglich. Gs. Grundbuchbe-
tragung, Autom. Tel.-Service Sa./So.

DEIN HEIM • Wohnungsbau

A-5020 Salzburg, 1-Rieder-Kai 13
Tel. 0621/5621-3, 514-506-0

am Bauherrn u. Ersteller, in den mondänen Top-Sommer- u. Wintergärten von Skiplisten, Loipen u. Wanderwegen u. als Ausgangspunkt zur Wallfahrt. Direkt mit dem Auto, Bus oder Bahn

WEIZ - WALLIS
Wohnungen in Täsch vor Zermatt

Wohnung in Montana-Aminone
...ort, alternativer Heizung, zusammen mit vorzüglichen Wänden, Fenster und Türen. Kaufbewilligungen zuländer liegen vor.

...tz, Architekt HTL, Napoleonstr. 9, CH-3930 Visp, Tel. 00 41/28/48 90

FLORIDA
Luxuriöse Einzelheiten in Spezialplan am Golf von Mexiko.
Apartment: gleich am Sandstrand, 120 m², modern, 140 000 Dollar.
Luxusvilla: Pool, Boar Kanalgrundstück, minimalist, 155 000 Dollar.
... .. 2000 Dollar.

Südküste der Provinz New Brunswick

- In Betrieb befindliche Milchfarm - Hühnerfarm -
- an Flüssen und Seen gelegene Grundstücke (mit und ohne Wochenendhaus)
- ländliche Grundstücke mit Camps
- parcellierte Grundstücke

Wenden Sie sich bitte an:
**O'Neill Real Estate Consortium, Ltd., P.O. Box 1775, SUSSEX
EOE IPO, Tel. 50 84 33 55, CANADA**

Schweiz
 Wallis, Chablais ab st. 100.000.- inkl.
 Grundstück, 1575 m. Seehöhe, 2-21-
 ETW, ab st. 130.000.-, sowie weitere
 ETW im Kanton Wallis u. Freiburg.
 Nibe Genfer See, Ausdifferenzierung,
 günstige Finanzierung durch
 Schweizer Bank, keine Maklerprovision.
 Dipl.-Ing. Walter See
 Postfach 111, 7570 Baden-Baden
 Tel. 0 7 5 2 1 / 2 3 7 8

Telefon Luxembourg
 0 93 52 / 33 81 96

Holland
Provinz Gelderland
 Landhaus in landschaftlich schöner
 Umgebung. 7 Räume, mit 2300 m²
 großem Grundstück. Schöne Aus-
 sicht auf Wald und Wiesen. Ca 15
 Min. vom Veltremer (Nähe deut-
 scher Grenze). Preis: Hb 295.000 Vb.
 Tel.: 00 31 / 57 76 18 58 oder
 00 31 / 21 59 12 84
 Gardemseweg, 413 Ermelo, NL

AMSTERDAM
 1116 55, Marie-Kerkhof

<p>Anlageobjekt ab 100.000,- Z. B.: Wohnhaus, voll vermietet u. verwaltet, aus unserem Besitz u. unabh. Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieteabhöhung, Notizenbuch, 1000 Stk. Euro, 100.000,- Hypothek in D bis 70% möglich! Teil: 003120 7111645 Algoed Immobilien Joh.-Verhulststr. 16, NL 1071 NC Amsterdam</p>	<p>Tausche 1875 ha Farmland in Paraguay mit deutscher Immobilien voll eingezahlt, ca. 250 ha bebaut Weideland Teil. e 3663 / 12 68</p>
<p>Italien - Toscana Villa, 310 m², 12 ZL, helz. Schwimmbad 8 x 15 m, Breitenfontäne, 1000 Stk. Euro, 100.000,- m² Garten, 27.000 m² landwirtschaftl. Fläche, herrliches Objekt, im Terracova Braccianti (Arezzo), 62 km von Florenz-Zentrum, zu verkaufen. VB DM 430.000,- Anfragen unter R 6990 an WELT-Touristik, D-7000 Stuttgart 1</p>	<p>Irland/Westküste Bungalow am Meer 1000 m v. Lachsalmi entfernt 135.000,- DM zu verkaufen Teil. e 26 21 / 30 11</p> <p>IRLAND IMMOBILIEN Landsitze, Farmen, Cottages Gerhard Seidel, Suirmonroe see Kilmanahan, Clonmel, in</p>

100

1900011 1000 10000

1

ALL INFORMATION CONTAINED HEREIN IS UNCLASSIFIED

„Leider zu spät“ ...
lautet immer wieder die Auskunft,
wenn es darum geht, Anzeigen für den
großen überregionalen und internationalen
Immobilienteil von WELT und
WELT am SONNTAG später als
10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.
Das muß nicht sein!

fee-Sprachreisen:

Auch diesmal wieder mit der

SCHÜLER-PROGRAMM

Der Sprachkurs für die guten Noten: Ferien- und Intensivkurse für alle Leistungstufen in England, Frankreich, Jersey, Malta und USA.

test-Noten für Les Unterricht: gut Lernerfolg: gut Gastfamilien: gut Freizeit: gut Reise: gut

Note »gut« test

ERWACHSENEN-PROGRAMM

Der Sprachkurs für den guten Job: Einzel-Crash-Kurse, Hochintensiv-Kurse, Intensiv-u. Ferienkurse, in England, Schottland, Jersey, Irland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Malta und USA.

Gute Noten auch von den Medien: Geradezu ideale Lernbedingungen! (WDR-Fernsehen über fee) Endlich richtig Englisch lernen! (SONNTAG AKTUELL über fee)

Bitte fordern Sie von fee die neuen ausführlichen fee-Programme an

SPRACHREISEN

fee-Sprachreisen GmbH
7000 Stuttgart 1

Leibnizstraße 3
Telefon (0711) 63 80 48

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

Ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS-FELCO?
• bietet eine durchgehende Examen-Schulung von 91%?
• bietet Ihnen ein unbefristetes Freizeitprogramm?

UND kostet nur 316,- DM wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2 - 40 Wochen), Examenkurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Privatkurse. Für alle Altersgruppen, Anfänger und Fortgeschrittene. Vorlesungen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre.

40 - 42 SPENCER SQUARE, RAMSGATE-ON-SEA, KENT, ENGLAND
Tel.-Durchwahl 00 44 - 8 43 - 58 68 33

SCHLECHTE NOTEN - SCHULSORGEN?

Ein gutes Internat kann die Lösung sein! Die zensurlose Schulberatung jederzeit möglich sowie die Zusendung des Fachbuches Internats '86 (detaillierte Beschreibung von vierzig empfehlenswerten Internats - gegen Voreinsendung der Schutzgebühr von DM 30,-) von der

EURO-INTERNATSBERATUNG
Grünpfanzstr. 46, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 4 48 72 82

Intensiv-Sprachkurse für Fach- und Führungskräfte

• England • Schottland • Irland • USA • Malta • Frankreich • Spanien • Italien • Portugal • Kursdauer: ab 1 Woche

Europa-Sprachclub
Stuttgarter Str. 161/3
7014 Kornwestheim
Tel. (07154) 6028

Europa-Sprachclub
Bismarckstr. 89/3
4000 Düsseldorf
Tel. (0211) 364378

• Über 25 Jahre ESC-Sprachreisen: Qualität ist kein Zufall!

Leicht lernen ist „in“

Sprachen lernen ist „in“ bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode“. Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht.

Zum Beispiel im individuellen Einzelunterricht. Hier bestimmen Sie selbst Zeit und Ort, Tempo und Ausbildungsprogramm.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an:

inlingua
Informationsdienst
Westendallee 60
4000 Dortmund
Tel.: 02 31 / 49 99 66

In allen Sprachen „in“
inlingua
Sprachschule
individuell intensiv international

FRANZÖSISCH 66

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse 1-8 Stunden pro Tag - außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8-22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche

• Unterkunft CERAN • Einzelzimmer im Schloss mit Dusche/Bad-WC • Privatessen und Gruppenessen (2-4 Personen) • 1500 Stunden • 15 Klassen mit „Video“ • Vorbereitung auf Examen, Abitur, ESB • Französische Literatur • Wirtschaftsprüfung in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris

Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurs 10 Stunden pro Woche, Unterrichtsreferenzen, Garantie ihres Erfolgs, Seminare, Bootstouren, Luftreisen, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament, 81 Diplomen der Ausländischen Ambassaden in 1984 in 30 Sprachen, nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 145 km SWZ, E-6800 SPA (BELGIEN) - 0 20 28 77 38 16 - Telex 46 620 - in Deutschland 0 21 65 / 5 82 62 (nachmittags)

SPRACHINSTITUT DIAVOX - LAUSANNE

Av. Beauvoisin 19, Postfach 138 - 1000 Lausanne 9
Telefon (041 21) 37 68 15 (Schweiz)

Intensivkurse von 4 bis 11 Wochen. Kleine Gruppen. Für Erwachsene ab 16 Jahren. Externat. Vermittlung der modernen Umgangssprache. Vorbereitung auf öffentliche Diplome. Privatkurse auf Anfrage.

FRANZÖSISCH - ENGLISCH - DEUTSCH

NICHT VERSETZT?

Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alle Kenntnisse ab und unterrichten weiter. Man verbessert die Leistungen und verliert - bei zeitlichem Wechsel - kein Schuljahr!

• 2-7 SchülerInnen pro Klasse
• Englisch, u. Gymnasialweg
• Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)
• Kursplatz-Internat, Diersteinstr. 4
• 8901 Bammental bei Heidelberg

Wir halten die Preise von 1985

High School Besuch USA

Jetzt anmelden für 1987/88 Ganz-u. Halbjahr

PST Private Study Tours
Pappelweg 1, 7915 Echingen 2
Telefon 0 72 08 / 20 62 sowie
Dagelstraße 92 11 / 57 22 18
Hamburg 0 40 / 5 50 02 11

ENGLISCHSPRACHREISEN

für Jugendliche und Erwachsene ganzjährig nach

England + Malta

Einzelunterricht / Schüler-sprachenreisen / Mini-Gruppenkurse

Aus unserem Programm - z. B.:

- 2 Wo. London ab DM 1340,-
- 2 Wo. Malta ab DM 1410,-
- 3 Wo. Malta ab DM 1398,- inkl. Flug, Unterbringung, Kurs.

Bitte katalog, Prospekt anfordern.

LONDON
SPRACHREISEN
Angustastrasse 14, 6. Etage
Telefon 0 89 / 55 71 01

euro-sprachreisen
hauptstraße 25 Tel. (0 60 72) 20 02 0

USA

Ein High School-Jahr in den

Auch im Schuljahr 1987/88 bieten wir Schülern zwischen 15 und 18 Jahren mit guten Englischkenntnissen und einem guten Gesamtnoten-Durchschnitt die Möglichkeit, 10 Monate Gast bei einer Familie in den USA oder Kanada zu sein und während dieser Zeit die High School zu besuchen.

Die Anzahl der Plätze in diesem Programm ist begrenzt!

IST

Internationale Sprach- und Studien-Peisen

Im Backerfeld 3a/W7 - 6900 Heidelberg
Tel. 06221/4 90 35

Schreiben Sie Ihre Informationen und Bewerbungsunterlagen an:

USA

Nette amerikanische Familien erwarten Sie als Gast. Amerikanische High Schools laden Sie ein. Bitte Prospekt anfordern.

Ein halbes oder ganzes Schuljahr in den USA

Home Language Lessons

Warum ins Ausland fahren, um sich mit Mitschülern in der Muttersprache zu unterhalten?

Nur durch rigorose Trennung von der Muttersprache lassen sich schnelle Fortschritte erzielen.

Ermöglicht durch Unterricht, nicht in der Schule, sondern im Hause Ihres Lehrers, wo Sie auch wohnen. Wie treffen Sie jemand, der Ihre Sprache spricht?

Englisch in England und in den USA, Französisch in Frankreich, Deutsch in Deutschland, Italienisch in Italien, Spanisch in Spanien.

Home Language Lessons, 12-14 Royal Crescent
Bromsgate, Kent, England, Tel. 0044 843 588953
Telex 9 44 240 cweasy g (Bitte Easylink Nummer 190 197 90 angeben)

fee

Leibnizstr. 3 - 7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 63 80 48

SPRACHREISEN

AUFSTIEG

mit den bewährten GABLER FERNKURSEN

- ☐ abteil. gepr. Betriebswirt
- ☐ Handelsfachwirt
- ☐ Industriefachwirt

Shirtmark
Schach-Computer
Schuldner
SCHAFWOLLEN
WELT
insch
WELT
WAG

drill, die 1.50

Auf Seite 5
beginnt der
Weg in die
„Bank von morgen“

BERUFS WELT

Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Nummer 47
Die WELT - Nr. 287
Samstag, 15. November 1986

So gehen IBM-Mitarbeiter ihren Weg nach oben

Für jede künftige Führungskraft gibt es einen individuellen Karriereplan

Bei IBM Deutschland wird der gesamte Führungsnachwuchs aus den Reihen der eigenen Mitarbeiter entwickelt. „Denn nicht nur bestimmte persönliche Eigenschaften allein entscheiden über den Erfolg einer Führungskraft, sondern zusätzlich deren Bezug auf die Verhaltens-erwartung, die ein Unternehmen an seine Führungskräfte stellt“, meinte Wolfgang Schröder, Leiter Operatives Personalwesen der IBM Deutschland, auf einer Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Personalführung.

Wenn man diese Erkenntnis akzeptiert, brauche jedes Unternehmen ein eigenes, in die Unternehmenskultur eingebettetes Konzept von Führungs-, Auswahl- und Entwicklungsprogrammen. Schröder: „Erfahrungen anderer Unternehmen sind dabei wertvoll, aber nicht mittelbar übertragbar.“

Parallel-Laufbahnen

Seit 1968 gibt es bei IBM das Konzept der „Parallel-Laufbahnen“. Neben der Laufbahn für Führungskräfte mit Personalverantwortung hat IBM spezielle Laufbahnen für fachliche Führungskräfte geschaffen. Dadurch ergeben sich für die Mitarbeiter vergleichbare Aufstiegschancen, sowohl in einer Managementlaufbahn als auch als Fachmann.

Förderungsgespräche

Innerhalb dieser Laufbahnen hat IBM verschiedene Steuerungsinstrumente eingebaut: Eine Schlüsselstellung nimmt das „Beratungs- und Förderungsgespräch“ ein. Diese Unterredung führt jede Führungskraft mindestens einmal im Jahr individuell mit jedem an sie berichtenden Mitarbeiter. Wichtige Aspekte der Arbeit und der Zusammenarbeit werden besprochen und dokumentiert. Arbeits-

ziele und Aufgabenstellung für das kommende Jahr werden gemeinsam festgelegt. Das Leistungsverhalten des Mitarbeiters in der vergangenen Arbeitsperiode wird besprochen und die jährliche Leistungsbeurteilung anhand von fünf unternehmenseinheitlichen Kriterien erläutert.

Personalarunde

Die Erkenntnisse aus diesem „Beratungs- und Förderungsgespräch“ fließen in eine sogenannte jährliche „Personalarunde“ ein. Beteiligt an diesem Programm sind die jeweiligen Abteilungsleiter, der Bereichsleiter und der Personalleiter. Ziel der Personalarunde ist die systematische Überprüfung des Managementpotentials eines Bereiches und die Laufbahnplanung für die Mitarbeiter, die als Führungsnachwuchs geeignet scheinen.

Entwicklungsplan

Ein wichtiges Instrument für diese Personalarunde ist der individuelle Entwicklungsplan. Schröder: „Er dient der mittel- und langfristigen Laufbahnplanung und -steuerung und zur gezielten Förderung.“ Die Personalarunde von IBM setzt darin für den Zeitraum von mehreren Jahren konkrete Entwicklungsmaßnahmen für den einzelnen Mitarbeiter fest. Wichtigste Elemente: Rotationen und Auslandsabordnungen.

Interview

Bei der Personal- und Führungskräfteauswahl setzt IBM auf das Prinzip der Mehrfachbeurteilung. Die Leistung eines Mitarbeiters wird im Laufe der Zeit von verschiedenen Vorgesetzten beurteilt. „Dieses Vorgehen hat zum Ziel, den Beurteilungsprozess zu objektivieren und persönliche Sichtweisen und Vorlieben des jeweiligen Vorgesetzten zu relativieren“,

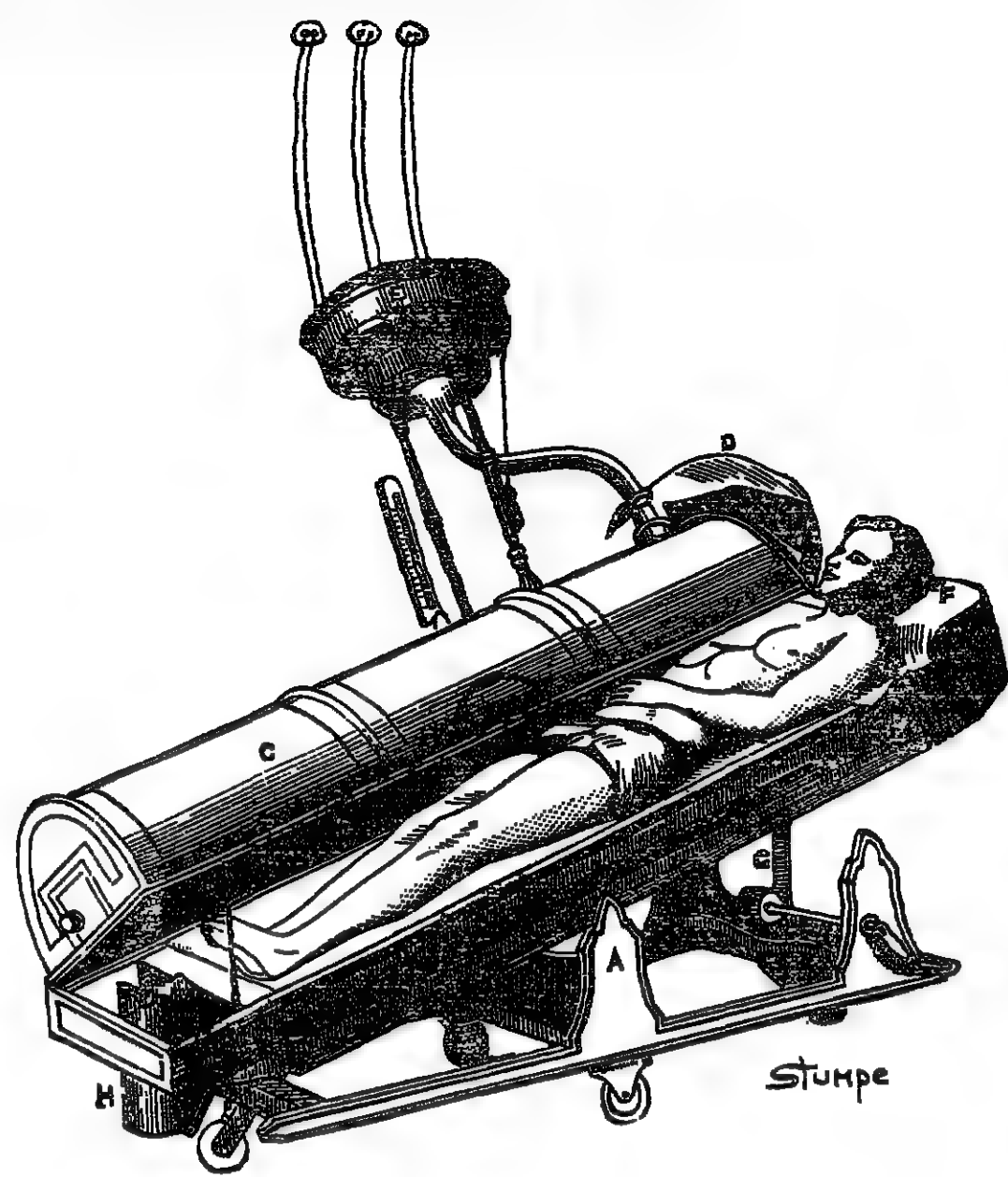
erklärte Schröder. Diesem Ziel dient auch das „Interviewprogramm“, das die Bereichs- und Personalleiter bei IBM mit solchen Mitarbeitern führen, die entweder Managementpotential oder das Potential für höhere Fachaufgaben besitzen. Kritisch erörtert werden beruflicher Werdegang, Arbeitszufriedenheit und Erwartungen.

Assessment-Center

Jede Beförderung ist mit einem Risiko verbunden. „Diese Erkenntnis hat vor mehr als zehn Jahren bei der IBM Deutschland zur Entscheidung für die Entwicklung und Einführung eines unternehmensweiten Assessment-Center-Verfahrens Mitarbeiter-Entwicklungsprogramm“ (MEP) geführt. Aus konkret gezeigten Verhaltensweisen der Teilnehmer während simulierter wechselnder Managementsituationen werden Laufbahmpfehlungen abgeleitet, umris Schröder das Ziel des Auswahlverfahrens, das zweieinhalb bis vier Tage dauert.

Im MEP werden folgende Situationen simuliert: Führung von und in Gruppen, Organisation und Delegation von Aufgaben, Problemanalyse und Entscheidungsfindung, Planung und Administration, Zusammenarbeit in der Gruppe, Kommunikation in der Arbeitsgruppe. Beurteilt wird von Managern, die mindestens zwei Ebenen über derjenigen der potentiellen Ernennung stehen. Kriterien sind Durchsetzungsvermögen und Aktivität, logisch-systematisches Entscheiden, soziale Urteils- und Kommunikationsfähigkeit, sprachlicher Ausdruck und Auftreten.

Bei Führungskräften der höheren Ebene wird bei IBM auf das MEP verzichtet. Schröder: „Das Potential für eine solche Aufgabe ist in der täglichen Praxis beobachtbar und kann aus dem bisherigen Erfolg abgeleitet werden.“ THOMAS LINKE



„Wir machen uns unsere Manager nach Maß“ KOLLAJE: STUMPE

Sich bilden

Bm. - Kurt Biedenkopf meint, daß sich Ausbildung auf das ganze Leben eines Menschen erstrecken müsse, und Lothar Späth hält Weiterbildung sogar für eine soziale Pflicht - nicht nur des Berufstätigen gegenüber sich selbst, sondern auch gegenüber der Volkswirtschaft, den Mitbürgern.

Weiterbildung in den USA, so eine Studie der Carnegie-Stiftung, hat längst das Bildungsmonopol der traditionellen Schulen gebrochen. Wer lernen will, der kann. Selbst Unternehmen bieten Bürgern in den USA solche Fortbildung an. Das Ziel ist nicht selten ein akademischer Grad.

Auch in der Bundesrepublik gibt es Institutionen und Firmen, die die Fortbildung intern, aber auch extern in Form des Fernunterrichts betreiben. Von einer Durchdringung des Bildungsmarktes aber sind sie noch weit entfernt.

Dabei kann gerade das Fernstudium die betriebliche Weiterbildung befähigen, weil es nicht zuletzt psychologische Hemmschwellen wegräumt. Auch die Kosten für die Unternehmen werden durch das Fernstudium minimiert. Einige wenige Punkte sprechen für diese Methode der Fortbildung:

- Sie bleibt freiwillig,
- erlaubt dem Mitarbeiter, sich seine Studienzeit selbst einzuteilen,
- paßt sich der individuellen Lernlust an,
- kostet keine Arbeitszeit und
- keinen innerbetrieblichen Aufwand.

Unschätzbar ist der Langzeitwert solcher Individualstudien, weil sie Kräfte wecken, die im großen Meer des institutionalisierten Lernens verborgen bleiben, weil sie die Selbstdisziplinierung fördern und Initiativen beleben. Hoch entwickelte Demokratien brauchen solche Bürger.

Das Job Telegramm

Jurist in der Wirtschaft

Von insgesamt 115 800 Juristen sind knapp 50 000 als Rechtsanwälte tätig. Anfang der 70er Jahre waren erst 25 000 Anwälte zugelassen. Die zweitgrößte Gruppe bilden mit 35 000 die Verwaltungsjuristen. In der Justiz sind 21 080 und bei Unternehmen 12 000 Rechtswissenschaftler beschäftigt. Der Anteil der Juristinnen wird auf etwa zehn Prozent geschätzt.

- Studenten:** Die Zahl der Jura-Studenten ist in den letzten fünf Jahren von rund 65 000 auf 85 400 gestiegen. Jährlich legen etwa 8000 Juristen die 1. Staatsprüfung ab. In den letzten Jahren haben jeweils zwischen 450 und 600 Juristen promoviert. Die Zahl der Juristen, die auf den Arbeitsmarkt drängen, wird sich in nächster Zeit kaum verringern.
- Marktlage:** Die Situation ist ungünstig. Ende 1985 waren nach Angaben der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) in Frankfurt 3900 arbeitssuchende Juristen, davon 35 Prozent Frauen, registriert. Ihnen standen nur 220 offene Stellen gegenüber. Hochschulabsolventen haben große Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden. Der Rechtsanwaltsberuf bietet einem Berufsanfänger kaum eine Existenzgrundlage, in Justiz und Verwaltung sind die Stellenangebote rar. Deshalb rücken die Beschäftigungsmöglichkeiten in der Wirtschaft stärker in den Blickpunkt. Hier haben sich die Juristen aber der Konkurrenz der Wirtschaftswissenschaftler zu erwehren.
- Rechtsabteilung:** Die einzige Domäne der Juristen in der Wirtschaft ist die Tätigkeit in der Rechtsabteilung eines Unternehmens. Dazu müssen vor allem die Gebiete Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Gewerberecht, Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Gesellschaftsrecht und Umweltrecht beherrscht werden. Aufgrund der notwendigen Zusammenarbeit mit den kaufmännischen Abteilungen wird hier auch wirtschaftliches Denken verlangt. Da viele Unternehmen nur einen Justiziar beschäftigen, ist für diese Aufgabe mehrjährige Berufserfahrung Voraussetzung. Einstiegsmöglichkeiten für Anfänger bieten Rechtsabteilungen von Großunternehmen.
- Personalwesen:** In diesem Bereich sind 20 Prozent der beschäftigten Akademiker Juristen. Sie benötigen vor allem Kenntnisse des Arbeits- und Sozialrechts, der Betriebssoziologie, der Betriebspsychologie und der Betriebswirtschaftslehre. Der Berufseinstieg ist als Sachbearbeiter, Personalassistent oder Trainee möglich.
- Versicherungen:** Beschäftigungschancen bestehen neben der Rechts- und Personalabteilung in der Schadensbearbeitung, im Vertrieb und in der Vermögensverwaltung. Die Gesellschaften suchen Volljuristen mit guten Noten.
- Banken:** Über eine Trainee-Ausbildung besteht die Möglichkeit zum Einstieg in das allgemeine Bankgeschäft. Von Vorteil sind eine Banklehre oder Kenntnisse in der Bankbetriebslehre. Praktikumsstellen und Mobilität werden vorausgesetzt.
- Verbände:** Da Kammern und viele Verbände ihre Mitgliedsfirmen beraten, müssen die Mitarbeiter das Wirtschaftsrecht einschließlich des Steuerrechts beherrschen. Von Verhandlungsfähigkeit wird neben rhetorischer und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit Verhandlungsgeschick und Kontaktfreude erwartet. Sie müssen zudem in der Lage sein, Vorschläge für die Wirtschaftspolitik zu entwickeln.
- Gehälter:** Im öffentlichen Dienst erhält ein 30 Jahre alter lediger Jurist mit beiden Examina nach dem Bundesangestelltentarif ein monatliches Bruttogehalt von etwa 3900 Mark. Die durchschnittlichen Anfangsgehälter in der Wirtschaft liegen bei 3000 bis 3500 Mark. Je nach Branche, Region, Größe und Ertragskraft des Unternehmens sind große Abweichungen möglich. QUELLE: ZAV

Die erfolgsabhängige Vergütung setzt sich durch

Die französischen Manager-Einkommen liegen international in der Spitzengruppe - Zulagen verlieren an Gewicht

In Frankreich werden die Einkommensunterschiede wieder größer. Das liegt zunächst daran, daß die neue Regierung eine liberale „Einkommenspolitik“ verfolgt. Die von der sozialistischen Regierung im Zeichen der „sozialen Gerechtigkeit“ betriebene Lohn- und Gehaltsnivellierung wurde aufgegeben.

Sie hatte dazu geführt, daß höhere Angestellte (cadres supérieurs) zwischen 1981 und 1985 Kaufkraftverluste von durchschnittlich sechs Prozent verbuchten, während die darunter liegenden Einkommen in diesem Zeitraum real mehr oder weniger stark gestiegen sind.

Die Gehaltserhöhungen für höhere Angestellte schwanken in diesem Jahr bei einer Teuerungsrate von zuletzt 2,3 Prozent zwischen (minimal) null und zwölf Prozent, glauben führende Unternehmensberater zu wissen. Die überdurchschnittlichen Aufbesserungen seien dabei aber seltener als die Erhöhungen von weniger als

sechs Prozent. Noch größer werden die Unterschiede, wenn man die variablen Leistungen zu den Gehältern hinzurechnet.

Das gilt vor allem für die diversen Prämien und - bei den leitenden Angestellten - für die Beteiligung an den Unternehmensergebnissen.

Demgegenüber treten die Zulagen für die Dauer der Betriebszugehörigkeit, die Naturalleistungen (Dienstwagen usw.) und die Spesenfonds immer mehr zurück. Auch hier wird also dem Leistungsprinzip stärker gehuldigt. Dies liegt auch daran, daß derartige Aufwendungen in Frankreich zunehmend besteuert werden.

Nicht zuletzt aber kürzt man die Arbeitgeberbeiträge zur freiwilligen betrieblichen Altersversicherung. Heute kommen leitende Angestellte unter Einschuß ihrer gesetzlichen Altersrente auf nur noch 30 Prozent ihres letzten Bruttogehalts. Früher waren es 70 bis 75 Prozent.

Der variable Anteil an den französi-

schen Gehältern hat sich in den letzten Jahren allgemein erhöht, er ist aber in den einzelnen Berufsgruppen sehr unterschiedlich. Er liegt zwischen drei und 35 Prozent der Gesamtbezüge, kann aber für Spitzenposten 40 Prozent erreichen, zum Beispiel Konzernchefs, deren Bezüge außer den persönlichen Leistungen nach den Ergebnissen der Muttergesellschaften wie auch der Töchter berechnet werden.

Ein internationaler Vergleich der französischen Gehaltsstruktur ist deshalb sehr schwierig, weil die steuerlichen und sozialen Belastungen in den verschiedenen Einkommensklassen sehr unterschiedlich sind. Noch komplizierter wird es, wenn man die Rentenansprüche mit einbezieht.

Nach einem von der französischen Wirtschaftszeitschrift „L'Express“ aufgestellten Vergleich rangiert beispielsweise ein „Handelsdirektor“ eines größeren Unternehmens in Paris

mit Gesamtbezügen von jährlich 595 360 Franc hinter seinen Berufskollegen in Genf (639 910 Franc) und New York (601 920 Franc), jedoch vor vergleichbaren Positionen in Rom (575 600 Franc), Frankfurt (531 940 Franc). Dann folgen Brüssel, London, Den Haag und Madrid.

Am besten sind vielleicht noch die Bezüge von Betriebsleitern zu vergleichen, die nach Angaben des „Figaro“ in Frankreich für Werke mit bis zu 250 Beschäftigten 200 000 bis 375 000 Franc im Jahr erreichen, bei mittleren Werken mit 250 bis 750 Beschäftigten auf 285 000 bis 475 000 Franc ansteigen und für große Werke mit mehr als 750 Beschäftigten 365 000 bis 750 000 Franc betragen.

Durchweg handelt es sich hier um diplomierte Ingenieure. Jedoch hat deren Interesse an diesen Berufen, die im allgemeinen nur eine begrenzte Karriere versprechen, in den letzten Jahren nachgelassen.

JOACHIM SCHAUFUSS

DIE GUTE NACHRICHT

Software-Experten werden umworben

Der Software-Bereich bietet weiterhin sehr günstige Berufsaussichten. Der Bedarf an Software-Experten werde in den nächsten Jahren jährlich zwischen 20 und 30 Prozent zunehmen, erwartet die Kienbaum Personalberatung. Gummersbach. Unter den fünf bis zehn führenden Software-Firmen sei bereits heute ein harter Wettbewerb um qualifizierte Leute entbrannt.

Das Tempo der Personalaufstockung veranschaulicht das Beispiel des Software- und Beratungsunternehmens ADVORGA F.A.Meyer AG, Wilhelmshaven, das seine Beschäftigtenzahl in den letzten drei Jahren nahezu verdreifachte. Allein im vergangenen Geschäftsjahr stieg sie um 152 auf 600 Personen.

Besondere Bedeutung hat im Software-Bereich die systematische Einarbeitung des qualifizierten Nachwuchses, der von den Hochschulen kommt. Bei ADVORGA werden die Berufsanfänger in einer mehrmonatigen Ausbildung auf Aufgaben in der Software-Entwicklung vorbereitet. Dem schließt sich als Training on the job eine schrittweise Integration in die Fachabteilungen an.

Die Unternehmensberater zahlen am besten

Bei den Anfangsgehältern für Betriebs- und Volkswirte gibt es große Unterschiede zwischen den Wirtschaftszweigen

Die Bandbreite der Anfangsgehälter für junge Betriebswirte und Volkswirte vergrößert sich. Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges verdienen beim Berufsstart zwischen 40 000 und 60 000 Mark im Jahr. Das Gros der Gehälter liegt zwischen 45 000 und 55 000 Mark. Zu diesem Ergebnis kommt der Kölner Personalberater Joerg E. Staufenbiel in einer Erhebung, an der sich 90 Unternehmen beteiligten und die in der Neuauflage seines Buches „Berufsplanung für den Management-Nachwuchs“ (Verlag Joerg E. Staufenbiel, Köln) veröffentlicht ist.

Danach hat sich das durchschnittliche Anfangsgehalt eines jungen Diplom-Kaufmanns seit 1984 von 3500 auf 3800 Mark im Monat erhöht. Diplom-Volkswirte liegen etwa 100 bis 300 Mark darunter. Wirtschaftsingenieure können dagegen mit einem Aufschlag von 200 bis 500 Mark monatlich rechnen. Zur Berechnung des Jahreseinkommens müssen die Monatsgehälter aufgrund von Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstiger Zusatzleistungen mit mindestens 13 multipliziert werden.

Wegen der großen Schwankungsbreite können Durchschnittsgehälter nicht mehr als eine Orientierungsgröße sein. Hinweise der Unternehmen auf „marktübliche Vergütung“ oder „Gehalt nach Vereinbarung“, aber auch die große Spannweite innerhalb der Unternehmen werdet Staufenbiel als Beleg dafür, daß das Startgehalt entscheidend von der Eingangsqualifikation abhängt. Hier spielen die Art

des Hochschulabschlusses (Fachhochschule oder Universität), Promotion und Berufserfahrung eine Rolle. So können beispielsweise Universitätsassistenten, die in der Privatwirtschaft wechseln, mit Jahresgehältern zwischen 60 000 und 75 000 Mark rechnen.

Daß auch Zusatzqualifikationen den individuellen Marktwert erhöhen, zeigen die Angaben der Unter-

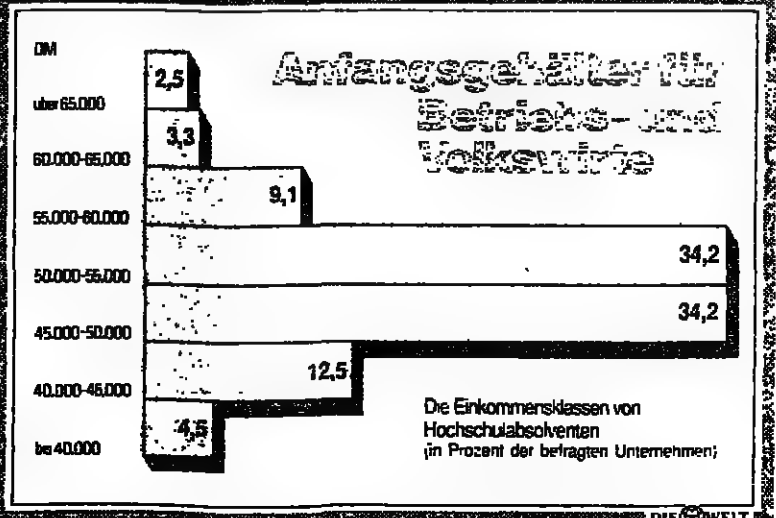
nehmen zu den Auswahlkriterien bei der Einstellung von Nachwuchskräften. Danach hat neben der fachlichen Eignung und persönlichen Fähigkeiten wie Auftreten und Kommunikationsfähigkeit der Kontakt zur Praxis vor und während des Studiums einen hohen Stellenwert.

Maßgeblichen Einfluß auf die Höhe des Anfangsgehalts hat die Branche des Unternehmens. Im Handel

und in der Kreditwirtschaft ist das Gehaltsniveau mit 45 000 bis 50 000 Mark im Durchschnitt niedriger als in der Industrie.

Zum Vergleich: Im öffentlichen Dienst verdienen Absolventen eines wissenschaftlichen Studienganges nach BAT III zur Zeit je nach Alter zwischen 44 000 und 47 000 Mark.

In der Industrie ist die Gehaltsklasse von 51 000 bis 55 000 Mark mit 44 Prozent der Unternehmen am stärksten besetzt. Immerhin 17 Prozent der Industriefirmen bekommen zwischen 45 000 und 50 000 Mark. Der Berufsanfänger im Finanz- und Rechnungswesen eines Industriebetriebs, der „on the job“ eingearbeitet wird, kann mit 45 000 bis 50 000 Mark rechnen. Einem Vorstandsassistenten werden in der Industrie zwischen 60 000 und 75 000 Mark geboten. Der Prüfungsassistent bei einer deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhält 38 000 bis 46 000 Mark im Jahr. HEINZ STÜWE



Junge Universitätsabgänger, die ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Erfolg abgeschlossen haben, können in der Privatwirtschaft mit einem Anfangsgehalt zwischen 45 000 und 55 000 Mark im Jahr rechnen. An der Spitze der Gehaltskala stehen die Industrie und die Unternehmensberatungsgesellschaften. Am wenigsten verdient der kaufmännische Führungsnachwuchs im Handel, bei Werbeagenturen sowie bei Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften. QUELLE: STAUFENBIE

Typenkunde aus der Berufs-Welt



Sein eigener Gehaltsstreifen interessiert ihn nicht. Seine Augen hängen an Garderobe, Wagen und Frau des Kollegen. Die Beförderung anderer bedrückt ihn. Feiert ein Mitarbeiter krank, so empfindet er es als persönlichen Nachteil. Und schenkte ihm einer sein Vermögen, er nähme solchen Großmut übel. Der Neider.

Von Bochum über Texas nach Shanghai

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) eröffnete als erste neue Universität nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Tore. Damit war nicht nur das auf Wilhelm II. zurückgehende Tabu gebrochen, wonach es im Ruhrgebiet keine Kasernen und keine Universitäten geben dürfe. Zugleich wurde eine neue Universitätskonzeption verwirklicht: Fachvielfalt, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Praxisbezug kennzeichnen die RUB.

Das ungewöhnlich breite Spektrum der Fächer, die Chancen auf eine Zusammenarbeit über Fachgrenzen hinaus (besonders bei Natur- und Geisteswissenschaften) und der für Bochum typische Praxisbezug haben auch in diesem Wintersemester wieder knapp 32 000 Studenten an die Ruhr gelockt.

Sieben Sonderforschungsbereiche belegen die Effektivität der Forschung. Bundesweit anerkannte gute Examina zeugen von der Qualität der Ausbildung und eröffnen gute Aussichten auf einen Arbeitsplatz. Auf der Wunschliste ausländischer Forschungspendienten steht die RUB bereits auf dem fünften Rang. Sie hat offensichtlich als einzige Neugründung bisher den Sprung in den Kreis der renommierten großen Universitäten geschafft.

Auch sonst hat die RUB längst mit früheren Vorurteilen aufgeräumt: Studenten finden in Bochum ein umfangreiches Wohnheimangebot, eine individuelle Betreuung durch das Studienbüro, ein Musikisches Zentrum und den freien BoS-Kop (Modellversuch „Studentische Kulturarbeit“) mit seinen vielen Möglichkeiten zur kreativen Selbstverwirklichung. Der Kenneder Stausee unterhalb des Bo-

tanischen Gartens überzeugt durch sein Freizeitangebot ebenso wie die reizvollen Auen an der Ruhr.

Das Bemühen um interdisziplinäre Zusammenarbeit führt auch heute immer wieder zu neuen Ideen und einer ständigen Weiterentwicklung von moderner Forschung und Lehre.

In diesem Semester schreiben sich die ersten Studenten für das neue Institut für Arbeitswissenschaft ein. Wirtschafts-, Ingenieur- und Sozialwissenschaftler, aber auch Mediziner, Juristen und Psychologen entwickeln einen integrierten Zusatzstudiengang, der seine Absolventen zu gefragten Bewerbern auf dem Arbeitsmarkt macht. Den neuen Grad des

Hochschulen stellen sich vor

Dipl.-Arbeitswissenschaftlers gibt es nur in Bochum. Ein Beispiel für Kooperation zwischen verwandten Fächern und gleichzeitig für direkten Kontakt zur Praxis ist das Mikroelektronikzentrum. Ohne aufwendige Investitionen „auf der grünen Wiese“ zu tätigen, haben sich mehrere Lehrstühle zu einem leistungsfähigen Verbund zusammengeschlossen. Die hier geleistete Forschung und Entwicklung eröffnet den Zugang zu moderner Elektronik und Spitzentechnologie. Gleichzeitig kommt sie unmittelbar den Studierenden zugute.

Die in Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Kliniken verwirklichte Medizinerbildung ist längst von der ursprünglichen „Notlösung“ zum richtungweisenden „Bochumer Modell“ geworden. Praxisnahe Ausbildung in kleinen Gruppen schafft optimale Bedingungen.

Aufbaustudiengänge garantieren Durchlässigkeit im Hochschulsystem und bieten zum Beispiel FH-Absolventen eine begehrte Möglichkeit zur Höherqualifikation.

Übrigens: Wer in Bochum studiert, trifft auf eine weltoffene Universität. Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen von Tokio bis Texas und von Shanghai bis Sheffield ermöglichen internationale Zusammenarbeit, regen Studentenaustausch und praktische Völkerverständigung.

Kurzum: Die Ruhr-Universität Bochum ist ein Studium wert.

KNUT IPSEN

Der Autor ist Rektor der Ruhr-Universität Bochum.

Warum scheitere ich bei der Bewerbung an der Firmen-Philosophie?

Personalberater antworten auf Fragen von Fach- und Führungskräften

Ich hatte mich um die Position eines Geschäftsstellenleiters bei einem Unternehmen der Bürokomunikation beworben,“ schreibt ein 40-jähriger EDV-Fachmann. „Trotz guter fachlicher Eignung und einschlägiger Berufserfahrung hatte die Bewerbung keinen Erfolg. Ich bin davon überzeugt, daß der andere Aufbau der Außendienst-Organisation meiner jetzigen Firma zu der Ablehnung führte. Man traute mir die Umstellung wohl nicht zu. Was kann ich als Bewerber tun, um solche Vorbehalte auszuräumen?“

Wir gaben diese Frage an Personalexperten weiter. Jochen Kienbaum, Geschäftsführer der Kienbaum Personalberatung in Garmersbach, bestätigt, daß Unterschiede in der Firmenphilosophie, die im Fachjargon auch „Kultur“ genannt wird, bei einem Stellenwechsel eine Hürde sind. „Daß bei Nixdorf und bei IBM ein anderer Führungsstil praktiziert wird, ist insidern bekannt.“ Daneben könnten auch Unterschiede in Organisation und Kompetenzverteilung eine Rolle spielen. Inwiefern sie sich auswirken, hängt aber von der Führungsebene und der Funktion ab.

Für besonders gravierend hält Kienbaum die verschiedenen Philosophien im Vertrieb. „Es ist schon ein Unterschied, ob der Bewerber ein dynamischer, aggressiver Verkäufer ist, oder ob er eher einen zurückhaltenden Stil gewohnt ist.“

Das Gegenstück zum Computervertrieb, wo häufig schon der Wechsel der Rechnergruppe Schwierigkeiten bereitet, liefert ebenfalls die Datenverarbeitung. „Software-Experten können unabhängig von der Unternehmenskultur international eingesetzt werden“, betont Kienbaum.

Von großer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang Größe und Marktstellung des Unternehmens. Einem Verkäufer von Siemens öffnen sich leichter die Türen als dem Repräsentanten einer kleinen Firma. Das führt nach Erfahrung von Peter Schwingel, Personalberater bei

Ernst H. Dahlke & Partner in Düsseldorf, im Mittelstand schnell zu kategorischen Urteilen wie „Wir wollen keinen Mann von der Firma X. Denn die verkaufen nicht, die vertreiben ihre Ware nur.“

Schwingel räumt ein, daß ein an Stabsabteilungen gewöhnter Konzernmanager in einem kleineren Unternehmen Probleme haben kann, warnt aber davor, zu sehr in solchen Kategorien zu denken. „Es kommt immer auf die Person an, ob sie sich umstellen kann oder nicht.“

Auch beim Wechsel in umgekehrter Richtung können Schwierigkeiten auftreten. „Viele Bewerber, die aus kleinen dynamischen Unternehmen kommen, sind verwöhnt, da sie über einen höheren variablen Anteil einen stärkeren direkten Einfluß auf ihr Einkommen haben“, berichtet Kienbaum. Zudem müssen Neulinge lernen, interne Machtverhältnisse in großen Unternehmen zu beachten.

Wie soll sich aber nun ein Bewerber verhalten, der trotz alledem den Schritt in ein Unternehmen mit anderer Firmenphilosophie wagen möchte? Die einzige Möglichkeit – da sind sich beide Personalberater einig – besteht darin, im persönlichen Gespräch Vorbehalte der anderen Seite auszuräumen und den Gegenüber von der eigenen Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Und wer vom Großunternehmen in den Mittelstand wechseln möchte, sollte dies schlüssig begründen können, meint Schwingel. „Wenn der Bewerber schreibt, daß er sich wegen eingeeengter Kompetenzen nicht entfalten könne und deshalb eine neuen Fähigkeiten adäquate Tätigkeit suche, oder wenn er persönliche Schwierigkeiten mit Vorgesetzten anführt, dann werden diese Gründe auch akzeptiert.“ HEINZ STÜWE

Die Berufs-WELT bietet ihren Lesern an, Fragen an die Redaktion zu richten, die von Fachleuten beantwortet werden.

Alte Tugenden neu entdeckt

Fließ, Ehrgeiz und Erfolg – das sind die Themen, die Adolf Würz in seinem Buch umfassend behandelt. Aber es geht nicht um einen wehmütig-nostalgischen Rückblick auf Tugenden längst vergangener Zeiten.

Im Zusammenwirken der Zitate von Herbert Casson, dem Begründer der „Efficiency“-Bewegung der 20er und 30er Jahre, den dazu gestellten Kommentaren von Würz und den zeitgeschichtlichen Betrachtungen ist ein Werk entstanden, das nicht nur zum Nachdenken anregt, sondern im

Herbert Casson
Philosophie
des Erfolgs

Rückgriff auf bewährte Tugenden aktuelle berufliche, und damit verbundene private Fragen beantwortet.

Es ist keiner der üblichen Ratgeber auf dem Weg zur Nummer eins im Beruf. In der Auseinandersetzung mit Cassons „Efficiency“ – Philosophie des Erfolgs, erarbeitet der Autor eine ganze Breite von Ideen, die den beruflichen Erfolg initiieren, begleiten und ihn grundlegend absichern sollen. Wer bisher „Efficiency“ nur mit Nutzwert und Tauglichkeit übersetzt, lernt schnell, daß „Tüchtigkeit“ den adäquaten Ausdruck findet.

Und so findet der Leser dann auch die Konzepte, mit denen er seine eigene „Tüchtigkeit“ optimieren kann, sei es am Arbeitsplatz oder auch in seiner menschlichen Entfaltung. Der Verhaltenskodex zählt die Normen und Grundsätze auf, die den Weg zum Erfolg im beruflichen Leben vorgeben. Genauso wichtig und überzeugend sind die Vorschläge, wie man den beruflichen Aufstieg mit Lebensfreude verknüpft. (wat)

Adolf Würz: Efficiency – Cassons Philosophie des Erfolgs, Orell Füssli Verlag, Schwäbisch-Hall 1986, 176 Seiten, 39,90 Mark.

Wenn Nachwuchsmanager ins Trainingslager gehen

Führungskräfte müssen, um der Zukunft gewachsen zu sein, mehr mitbringen als Fachwissen, gängige Techniken und einige intellektuelle Fähigkeiten. Dieser Erkenntnis folgend hat sich unter dem Dach der Taylor-Beratungs-GmbH, Stuttgart, ein „Stuttgarter Internat für Führungsnachwuchs“ etabliert, das sich die Heran- und Weiterbildung qualifizierten Führungsnachwuchses für Klein- und Mittelbetriebe zum Ziel gesetzt hat.

Siegfried Geell (46), Geschäftsführer der Taylor-Beratungs-GmbH und Leiter jenes Internats, dessen alleiniger Inhaber er im kommenden Jahr sein wird, sieht gerade in diesem mittelständischen Bereich eine Marktlücke. Die Ausbildung an Universitäten und Hochschulen sei „schon in Ordnung“, doch würden andererseits die Anforderungen, wesentliche Teile des erlernten Wissen sofort und effizient in die Praxis umzusetzen, immer größer. Hier gebe es Bedarf für ein konzentriertes Praxis-Training.

Sich die Fähigkeit zur Umsetzung von Wissen anzuzeigen, habe früher eine junge Führungskraft einige Jahre Zeit gehabt. Dies sei heute anders. Eine solche Lernphase könne sich kaum ein Unternehmen mehr leisten. Gleiches gelte – so Geell – für die persönlichen Verhaltensweisen im Bereich der Führung und Kommunikation. Überdies wachse die Notwendigkeit, moderne Kommunikationsmittel, in erster Linie also die EDV, nutzbringend als Entscheidungshilfen im Betrieb einsetzen zu können.

Der Mangel an Führungspersönlichkeiten beginne nach Meinung Geells auch für die Wirtschaft zu einem Notfall zu werden. Hier wolle das „Stuttgarter Internat“, das sich in dieser Spezialisierung auf den Mittelstand als einzige Institution unter den Managementschulen in der Bundesrepublik sieht, ansetzen. Angesprochen seien nicht nur kaufmännische, sondern auch technische Führungskräfte aller Branchen.

Die Ausbildung, die mit dem Diplom „Führungskraft (SIP)“ abschließt, dessen staatliche Anerkennung angestrebt wird, umfaßt drei

Trimester mit jeweils 50 Seminartagen. Das Programm für das erste Trimester, dessen Beginn für den 6. April 1987 vorgesehen ist, heißt „Praxis der Unternehmensführung“ und befaßt sich beispielsweise mit Fragen der Personalplanung, der Betriebsorganisation oder auch des Umgangs mit sich selbst und der Streßbewältigung. Als Dozenten sollen sechs Unternehmensberater fungieren.

Das zweite Trimester steht unter dem Motto „Managementtraining“, also zum Beispiel das Führungssprache, persönliche Arbeitstechniken, Rhetorik, Verhandlungen und Überzeugungstechnik usw. Trainer sind zwei bis drei Mitarbeiter des renommierten Horst-Rückle (hr) Teams, Böblingen. „EDV mit Kommunikationstechniken“ sind dann Lerninhalte des dritten Trimesters, das als Dozenten Siegfried Geell sowie Praktiker von Taylor bestreiten.

Mit einem zeitlichen Vorlauf von etwa vier Wochen vorgeschaltet ist dem ersten Trimester jeweils ein vier-

tägiges Vorlauf- und Auswahl-Seminar, das die Eingangsvoraussetzungen der Kandidaten testen soll. Grundsätzlich geht man von einem Alter der Kandidaten von mindestens 25 und höchstens 45 Jahren aus, sie sollten mindestens Mittleren Reife haben mit abgeschlossenem kaufmännischen, technischen oder betriebswirtschaftlichen Abschluss.

Vorgesehen ist, daß baden-württembergische Unternehmer für jeden Studienteilnehmer während der Internatszeit eine Patenschaft übernehmen. Hiermit soll den Teilnehmern ermöglicht werden, in etwa zweiwöchigem Abstand jeweils einen Tag in dem betreffenden Unternehmen zu verbringen, um dort den Lernstoff zu diskutieren und beurteilen zu lassen. Der Standort des Internats ist das Hotel „Sonnenbühl“ in Altensteig-Warth im Schwarzwald. Die Gesamtkosten für das Studium belaufen sich (einschließlich Unterbringung und Vollpension) auf etwas über 70 000 DM pro Teilnehmer.

WERNER NETZTEL

Energiegewinnung durch Abfallverbrennung

Wir sind eine kleinere, dynamische Ingenieurfirma mit Sitz in Zürich und Neuss. Unser Fachgebiet ist die Erstellung von Teil- und Gesamtanlagen für die Haus- u. Gewerbeabfallverbrennung zur Dampf- u. Stromerzeugung sowie die Sanierung bestehender Müllverbrennungsanlagen.

Für unsere Niederlassung in Neuss suchen wir:

Projektleiter für die Auftragsabwicklung

Ing./Dipl.-Ing. aus der Kraftwerkstechnik oder Verfahrenstechnik mit praktischen Erfahrungen in der Abwicklung von Teil- u. Gesamtanlagen der Kraftwerkstechnik, Fördertechnik oder verwandter Gebiete des Industrieanlagenbaus.

Inbetriebnahmeleiter

Techniker/Ing./Dipl.-Ing. der Verfahrenstechnik, vorzugsweise mit praktischen Erfahrungen in der Planung und Durchführung von IBN von thermischen Anlagen mit Fest- u. Flüssigbrennstoffen sowie der Erfassung u. Auswertung der IBN-Daten.

Montageleiter

Techniker/Ing. mit mehrjähriger praktischer Erfahrung in der selbstständigen Leitung von Großbaustellen.

Wir sind klein genug, um den Crew-Gedanken noch verwirklichen zu können. Wir sind groß genug, um einen sicheren Arbeitsplatz und die berufliche Entfaltung des einzelnen zu gewährleisten. Wir vergüten Leistung. Wir erwarten persönlichen Einsatz, die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und bieten selbständiges Arbeiten.

Rufen Sie uns bitte an, oder schreiben Sie uns (Herr Lorenz – Neuss).

K + K Offenbau AG
Bachmattweg 24 - CH-8048 Zürich
Telefon 01 - 4 32 57 77



K + K Offenbau GmbH
Xantener Str. 4 - D-4040 Neuss
Telefon 0 21 01 - 5 50 81

Wir wollen Erfolg! – Sie auch?

Dann sind Sie der richtige Mann, um gemeinsam mit uns ein erfolgreiches, interessantes Vertriebssystem aufzubauen. Wirken Sie mit an dieser Aufgabe.

Werden Sie ca. zum 1. 2. 1987 unser

Verkäufer mit Führungsaufgaben

(nachweisbar), für unser

Depot Schleswig-Holstein

Ihren Erfolg bestimmen Sie weitgehend selbst durch Aufbau eines schlagkräftigen Fahrverkaufsdienstes, den Sie steuern und für den Sie alle Voraussetzungen für optimale Verkaufsergebnisse schaffen sollen.

Wenn Sie Ihr bisheriger Werdegang befähigt, anerkannter Gesprächspartner Ihrer Verkäufer zu sein und Sie auch die notwendigen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Fahrverkauf sicherstellen können, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, incl. Gehaltswunsch. – Wir freuen uns darauf.

Richten Sie bitte bis zum 1. 12. 1986 Ihre Zuschrift an den nachstehend aufgeführten Anzeigendienst. Vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen ist selbstverständlich. Sperrvermerke werden beachtet.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
– Anzeigendienst –
Postfach 7234 - 4000 Düsseldorf 1 - Duisburger Straße 115 - Telefon 0211 - 49 3377

Stadt Krefeld

Stadt wie Samt und Seide



Bei der

STADT KREFELD

– ca. 225 000 Einwohner –

ist die Stelle des/der

Leiters / Leiterin des Tiefbauamtes

zu besetzen.

Die Einstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 12 Jahren und bei Erfüllung der lauffähigkeitsrechtlichen Voraussetzungen nach Besoldungsgruppe A 16 / B 2 BBesG.

Ein abgeschlossenes Hochschulstudium und die Befähigung zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst werden vorausgesetzt.

Der/die Bewerber(in) sollte umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet des kommunalen Bauwesens nachweisen, um die vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können. Dabei stehen zur Zeit an: Bau von Verkehrsstraßen, Umbaumaßnahmen im städtischen Straßennetz im Rahmen der Stadtgestaltung, umfassende Sanierung des städtischen Entwässerungssystems mit Pumpwerken und Rückhaltebecken, Planung und Betrieb der Entsorgungsanlagen für alle Abfallstoffe.

Das Amt erfordert Tatkraft, Menschenführung und Organisationsgeschick. Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigten Zeugniskopien sind unter Angabe der Kennziffer 96/159 bis zum 25. 11. 86 an den Oberstadtdirektor – Personalamt –, Postfach 2740, 4150 Krefeld 1, zu richten.

Agence France-Presse

sucht für ihren neu in BONN niedergelassenen und rund um die Uhr arbeitenden deutschen Dienst den/die



Redaktionsleiter/in

Voraussetzung: Engagement, journalistische Erfahrung im In- und Ausland sowie perfekte Beherrschung der französischen Sprache.

Bewerbungen mit Gehaltsvorstellungen erbeten an:

AFP, Geschäftsführung, Friedr.-Wilh.-Str. 5, 5300 Bonn 1



Wir sind ein bedeutendes Unternehmen für Dienstleistungen in Industrie und Handel und als Mitglied einer internationalen Organisation auch weltweit tätig im Bereich der Spedition und Lagerel.

Für unsere Zweigniederlassung Aachen suchen wir den erfahrenen

Speditionskaufmann

als Leiter der Gruppe Spanien-Verkehr.

Wir erwarten zielstrebige Tätigkeit, gute Kenntnisse der französischen und möglichst auch der spanischen und/oder englischen Sprache.

Bitte richten Sie Ihre komplette Bewerbung an SGS Controll-Co. m. b. H., Personalabteilung, Postfach 10 54 80, 2000 Hamburg 1

SGS Controll-Co. m. b. H.

Vertriebsleiter National

Wir (Familienunternehmen, 60 Mio., schnellwachsend, Niedersachsen) entwickeln und fertigen im In- und Ausland (Europa, USA) mit großem Erfolg Gebrauchsgüter, die über mehrere Vertriebskanäle (Automobilindustrie/Aftermarket, Fachhandel, Im-Export) zum Abnehmer/Verbraucher fließen.

Ein interner Gesellschaftswechsel veranlaßt uns, den Geschäftsbereich Marketing & Vertrieb neu zu ordnen. Darum suchen wir Kontakt zu einem unternehmerischen, marktorientierten Vertriebsfachmann mit geradlinigem Werdegang, einschlägiger Berufserfahrung aus der Industrie (Markenartikel/Non-food), nachgewiesener Führungseignung und guten Englischkenntnissen im Alter zwischen Anfang und Ende 30.

Die zu besetzende Führungsposition, dem Gesellschafter-Geschäftsführer unmittelbar unterstellt, bietet konkrete Entwicklungsmöglichkeiten und ist mit einem Jahresgehalt ausgestattet, das bereits zu Anfang um DM 120 000 betragen kann.

Bitte, wenden Sie sich mit Ihrer Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur

ad personam

Anzeigen und Werben GmbH
Westendstraße 24
6000 Frankfurt 1
Telefon (0 69) 71 73 98 - Telex 4 16 353

Der Hessische Sparkassen- und Giroverband

– Körperschaft des öffentlichen Rechts –

ist als Zusammenschluß der hessischen Sparkassen ein bedeutender regionaler Wirtschaftsverband. Zu uns gehören 52 Kreditinstitute mit einer Bilanzsumme von ca. 68 Mrd. DM und ca. 19 000 Mitarbeitern.

In unserer Abteilung „Betriebswirtschaft“ ist die Stelle eines/r

Betriebsorganisators/in

für zukunftsweisende Entwicklungsaufgaben und für die Beratung unserer hessischen Sparkassen kurzfristig zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt folgende Schwerpunkte:

- Grundsatzfragen der Aufbauorganisation und Weiterentwicklung marktorientierter Organisationsmodelle
- Beratung der Mitgliedssparkassen in Fragen der allgemeinen Betriebsorganisation
- Organisationsuntersuchungen

Zielstrebigem Bewerber mit einer qualifizierten Berufsausbildung wird ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet geboten. Neben den entsprechenden theoretischen Kenntnissen sind praktische Erfahrungen von wesentlicher Bedeutung. Kenntnisse von computerunterstützten Auswertungssystemen (z. B. Time-sharing-Systeme) sind von Vorteil. Einsatzfreude, analytische Begabung sowie gewandtes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift werden erwartet.

Sowohl Sie im Falle der Kündigung zum gegenwärtigen Zeitpunkt Ihre Weihnachtsgratifikation verlieren, sind wir bereit, den Ihnen entstehenden Nachteil auszugleichen.

Wir bieten eine leistungsorientierte Vergütung, wobei Vorbildung und bisherige Tätigkeit berücksichtigt werden. Neben den im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen werden weitere Vergünstigungen gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gehaltsvorstellungen (Jahresgehalt) richten Sie bitte an den

Hessischen Sparkassen- und Giroverband
Alte Rothofstraße 9, 6000 Frankfurt am Main 1

كندا من أجل

Forschung und Entwicklung bei Daimler-Benz

Qualität und Leistungsfähigkeit sind für uns Verpflichtung und Herausforderung zugleich. Um den erreichten hohen Standard auch in Zukunft halten und weiterentwickeln zu können, suchen wir qualifizierte und engagierte

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

der Fachrichtungen

**Maschinenbau
Fahrzeugtechnik
Feinwerktechnik**

Aufgaben

- Konstruktive und CAD-unterstützte Bearbeitung von Fahrzeug-Aufbauten, Antrieb, Fahrwerk und Aggregaten (Entwurf, Optimierung, konstruktive Festlegung)
- Entwicklung und Ausarbeitung von Konzeptionen für die konstruktive Gestaltung von Aggregaten und Baugruppen, wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk, Klimaanlage und Rohbaubereich
- Durchführung theoretischer Grundsatzuntersuchungen an neuen Motorenbaureihen zur Gemischauferbereitung, Kraftstoffzumessung, Verbrennung und Abgasreinigung
- Entwicklung von Berechnungsverfahren für komplexe Fahrzeugsysteme bzw. deren Komponenten. Rechnerische Simulation von Bewegungs- und Belastungsabläufen.
- Planung von Versuchsprogrammen sowie Auswahl und Entwicklung der entsprechenden Prüf- und Meßmethoden

**Elektrotechnik
Regelungstechnik
Informatik**

Aufgaben

- Entwicklung elektronischer Motorenaggregate für Zylinderabschaltung sowie neuer Zündsysteme zur Verbrauchsoptimierung
- Weiterentwicklung elektronischer Fahrdynamiksysteme und Geschwindigkeitsregelanlagen
- Entwicklung elektrischer bzw. elektronischer Systeme für eine verbesserte Fahrzeugfunktion und zur Unterstützung des Fahrers
- Planung und Gestaltung kraftfahrzeugtauglicher Sensoren für Steuerungs- und Regelungseinrichtungen auf der Basis neuer Technologien

Entscheidend für Ihre berufliche Entwicklung werden Ihre Fähigkeiten sein, durch Leistung und kollegiale Zusammenarbeit zum Gesamterfolg beizutragen.

Damen und Herren, die an diesen Tätigkeiten interessiert sind, bitten wir um ausführliche Bewerbungsunterlagen.

Daimler-Benz AG
Personalwesen Zentrale
Postfach 60 02 02
7000 Stuttgart 60
Untertürkheim



Mercedes-Benz: Der Weg

Sales Representative

Einstiegchance in prosperierendem Dienstleistungsunternehmen

Erfolg ist eine kalkulierbare Größe, wenn die unternehmerische Idee und das Konzept gezielt die Verbrauchswünsche aufgreift und umsetzt! Die Richtigkeit dieser Aussagen haben unsere Mitarbeiter im weltweiten Firmenverbund unter Beweis stellen können, in Deutschland und speziell in Hamburg ist unser Unternehmen noch in der Aufbauphase, aber auch hier ist unser Erfolg bereits meßbar. Um noch schneller, noch effizienter expandieren zu können, wollen wir unser junges, hervorragendes Team weiter verstärken.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie mit Überzeugungskraft und Kontaktkraft Ihre Aufgaben eigenverantwortlich wahrnehmen:

- Vorbereitung und Planung
- Individuelle Verkaufsförderung
- Administration

- Verbesserung der Kunden-/Klienten-Beziehung
- Eigene Leistungssteigerung.

Nach einer kaufmännischen Lehre haben Sie in vergleichbarer Position Ihre Qualifikation bereits nachweisen können. Sie sind kooperativ und leistungsorientiert und wollen auch durch Ihre Leistung Ihr Gehalt bestimmen können. Sie sprechen eventuell Englisch und können sich Hamburg als Standort vorstellen.

Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft unter der Kennziffer HW 949. Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen dort auch Herr Michael W. Harris und Frau Marion Lovisa zur Verfügung, die die strikte Einhaltung von Sperrverboten garantieren.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Kfz-Zulieferer

Diplom-Ingenieur

Entwicklung Abgasreinigungssysteme

Mit unseren Schalldämpfersystemen und Abgasreinigungssystemen sind wir anerkannter Partner der Automobilindustrie und gehören zu den marktführenden Unternehmen. Firmensitz ist eine attraktive süddeutsche Großstadt.

Als Ingenieur des Maschinenbaus oder der Fahrzeugtechnik verfügen Sie über Erfahrung aus der Fahrzeug- oder Zulieferindustrie und besitzen möglichst Kenntnisse auf dem Gebiet der Abgasreinigung. Bei uns entwickeln Sie selbstständig Schalldämpfersysteme, Katalysatoren und Rußfilter, das schließt deren Erprobung in unserer modern eingerichteten Entwicklung oder bei unseren Kunden in Europa mit ein. Wenn Sie an dieser entwicklungsfähigen Position in einem wirtschaftlich gesunden Unternehmen interessiert sind, bitten wir um Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 11878 M an die von uns beauftragte Agentur, die Ihre Sperrvermerke zuverlässig beachtet. Wir melden uns schnell.



Alexander Burgstahler
Werbung
Hennenburg 14
7031 Aidlingen 2

Als größte berufsspezifische gesetzliche Krankenkasse versichern wir über 2,6 Millionen Menschen. Architekten, Ingenieure, Naturwissenschaftler, Meister und Techniker, techn. Zeichner und Konstrukteure, Chemiker und Laboranten, Studenten und Auszubildende in technischen Angestellten-Berufen. Eine anspruchsvolle Gemeinschaft, deren Stärke Leistung ist.

Wir beschäftigen mehr als 3.500 Mitarbeiter in über 100 Dienst- und Betreuungsstellen im ganzen Bundesgebiet, die der Hauptverwaltung in Hamburg unterstehen.

Die Leiter unserer Abteilungen Grundsatz und Planung, Revision und Organisation werden im nächsten Jahr aus Altersgründen ausscheiden. Ihre Positionen, die der Geschäftsführung direkt unterstellt sind, sollen neu besetzt werden.

Von den Stelleninhabern erwarten wir hohe fachliche Qualifikation, Einsatzbereitschaft, Entscheidungsfähigkeit und Erfahrungen in der verantwortlichen Leitung entsprechender Organisationseinheiten. Wir haben uns in unserem Hause für den kooperativen Führungsstil entschieden.

Abteilung Grundsatz und Planung

Ihre Aufgabe als Stabsabteilung ist die Betreuung der Geschäftsführung in zukunftsweisenden geschäftspolitischen Angelegenheiten sowie die Planung und Steuerung von Projekten aller Art unter Berücksichtigung geschäftspolitischer Gesamtzielsetzungen, insbesondere auf den Gebieten Sozialpolitik, Führungsrichtlinien und -instrumente, Strategieplanung und Meinungsforschung.

Abteilung Revision

Ihr obliegt als Stabsabteilung neben der Durchführung von Revisionen aller Dienststellen die Mitwirkung an der Verbesserung von Arbeitsabläufen sowie die Auftragsgestaltung für und Mitarbeit bei externen Prüfungen. Auch die haushaltsrechtliche Vorprüfung von Investitions- und Entwicklungsvorhaben der Kasse gehört zum Aufgabenbereich dieser Abteilung.

Abteilung Organisation

Sie ist als Linienabteilung zuständig für die Entwicklung neuer Organisationskonzepte, Optimierung der Aufbau-Organisation und die Durchführung aller zentralen Organisationsaufgaben. Ferner hat sie die optimale Nutzung der vorhandenen Mittel in der Datenverarbeitung sicherzustellen und den gezielten Ausbau der Hard- und Software-Systeme voranzutreiben.

Die in unserem Haustarif vorgesehene Vergütung entspricht der Bedeutung der zu besetzenden Positionen. Daneben sind weitere soziale Leistungen tarifvertraglich vereinbart.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins an den Geschäftsführer der TECHNIKER-KRANKENKASSE, Herrn F. W. Schmitz.

TECHNIKER-KRANKENKASSE Hauptverwaltung
Schloßstraße 12, 2000 Hamburg 70

TK
konstruktiv und sicher

Wir sind ein bekanntes und gut eingeführtes mittelständisches Unternehmen, das im Betonfertigteiltbau tätig ist. Unser Geschäftssitz ist Hamburg. Vorrangig befassen wir uns mit der Herstellung bzw. Bearbeitung von Betonwerkstein und Natursteinen. Platten jeglicher Art, Treppen- und Fassadenteile gehören in unser umfassendes Produktionsprogramm.

Zum schnellstmöglichen Eintritt suchen wir einen tüchtigen und initiativen

Geschäftsführer

Der Bewerber muß Branchenerfahrung haben. Wir geben einem jüngeren Herrn, der heute noch im zweiten Glied steht, die gleiche Chance wie einem erprobten älteren Interessenten. Ist er Kaufmann, so muß er das erforderliche technische Verständnis haben. Ist er Ingenieur, dann muß er auch kaufmännisch/unternehmerisch versiert sein. Kenntnisse der Hamburger Gegebenheiten wären der Bewerbung förderlich. Der Bewerber muß in der Lage sein, neben fundierten Branchenkenntnissen die Bereiche Produktion, Marketing, Akquisition, Verwaltung innova-

tiv zu leiten und zu optimieren. Gefordert ist also ein Köhner mit ausgesprochenen Führungseigenschaften und mit Überblick.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend gut honoriert. Ein Pkw - auch zur privaten Nutzung - steht zur Verfügung.

Sollten Sie an der gestellten Aufgabe interessiert sein, dann wenden Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an die von uns beauftragte Personalberatung.

Personalberatung

Dr. G+G Schmitz

Falkenstener Ufer 12 a · 2000 Hamburg 55
Telefon: 040 / 86 82 51

CHANCE FÜR ERFOLGREICHE MARKENARTIKLER

durch einen Namen, der Klang in der Branche hat und Produktideen, die überzeugen. Unser Erfolg wird getragen von einer engagierten Außendienstmannschaft, die weiß, daß sie sich auf uns und ein auf Langfristigkeit ausgerichtetes Marketingkonzept verlassen kann. Sie sollten bei uns „einsteigen“ als

Wir gehen davon aus, daß Sie bereits einige erfolgreiche Jahre als Verkäufer nachweisen können. Ihr Betätigungsfeld bei uns wird in der Key-Account-Betreuung liegen. Die Kosmetikbranche oder mindestens eine artverwandte Branche sollten Sie kennen. Wenn Sie um 35 Jahre alt sind, würden Sie am besten zu uns passen.

VERKAUFSLEITER KEY-ACCOUNT NORDDEUTSCHER RAUM

denn Sie finden ein Markenimage vor, das in den Berufsweg eines erfolgreichen Markenartiklers paßt; außerdem einen Aktionsrahmen, der Initiative und verkäuferisches Können voll zur Entfaltung kommen läßt.

Eine attraktive Einkommensregelung und ein repräsentativer Firmenwagen - auch zur privaten Nutzung - sind bei uns selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

MARBERT GMBH, Personalabteilung,
4000 Düsseldorf 13, Bonner Straße 155

MARBERT

Ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

Kramer ist ein angesehenes, gesundes Familienunternehmen, das zu den ersten seiner Branche zählt, Baumaschinen, Industrie- und Kommunalfahrzeuge sowie Achsen und Getriebe herstellt und seit über 60 Jahren erfolgreich arbeitet. Nach 35-jähriger Firmenzugehörigkeit wird unser

Personalleiter

aus Altersgründen in absehbarer Zeit ausscheiden. Ein zukunftsorientierter Praktiker, der in einem mittelständischen Betrieb der Metallindustrie in einer Reihe von Jahren Erfahrung in der Personalarbeit gesammelt hat, wäre unser Mann.

Der Leiter unserer Personalabteilung ist Ansprechpartner für 750 Mitarbeiter in zwei Werken. Die Schwerpunkte seiner Verantwortung umfassen dabei: Personalplanung, Personalbeschaffung, Mitarbeiter-Betreuung, Sicherstellung der ordnungsgemäßen Entgeltabrechnung für alle Beschäftigten, Kooperation mit dem Betriebsrat, Berufsausbildung und allgemeines Verwaltungs- und Sonderaufgaben. Für diese Funktion kommt nur eine geradlinige Persönlichkeit mit ausgeprägter Loyalität und sozialem Verantwortungsbewusstsein in Betracht, die auch in fachlicher Hinsicht, d.h. im Arbeits-, Tarif-, Sozial- und Lohnsteuerrecht sattelfest ist.

Der Personalleiter ist der Geschäftsleitung direkt verantwortlich.

Wenn Sie die Voraussetzungen für diese Position mitbringen und ein Unternehmen mit partnerschaftlichem Arbeitsstil bevorzugen, so senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen.

KramerAllrad

Kramer-Werke GmbH · Personalabteilung
Postfach 1520 · 7770 Überlingen/Bodensee
Telefon 0 75 51 / 802-230

An Hamburgs neuer Automobilland bauen wir ein mittelgroßes Autohaus, das im Frühjahr 1987 eröffnet werden soll.

Wir suchen einen

Profi aus dem Automobilgeschäft als Verkaufsleiter und Geschäftsführer

Sind Sie ein dynamischer, ergebnisorientierter Automobil-Verkaufsprofi, der das Metier Automobilhandel beherrscht, betriebswirtschaftliche Kenntnisse und unternehmerische Qualitäten besitzt?

Sind Sie in der Lage, eine junge Mannschaft zu motivieren? Reizt es Sie, einen neuen Betrieb auf- und auszubauen?

Wenn ja, dann sind Sie unser Mann! Schreiben Sie uns. Wir melden uns kurzfristig bei Ihnen und behandeln Ihre Bewerbung streng vertraulich.

HONDA
AM FRIEDRICH-EBERT-DAMM
Friedrich-Ebert-Damm 184 · Hamburg 70

Sozial-, Diakonie- und Heimpflegestationen sind unser Markt. Wir haben die Problemlösung! Für den regionalen Vertrieb suchen wir

Handelsvertreter

auf Provisionsbasis. Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter R 6933 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Zum 1. Januar 1987 oder früher suchen wir einen

Grafiker(in), Layouter(in)

zur Gestaltung eines monatlich erscheinenden Sportmagazines sowie anderer interessanter Drucksachen und zur aktiven Mitarbeit in der Auftragsvorbereitung.

Bewerbungen sowie telefonische Voranmeldung an
Rathmann Druck, Liebigstraße 3, 2315 Ralsdorf
Telefon (0 43 97) 50 37

Grau- und Sphäroguß

Als konzerngebundene Gießerei eines namhaften, weltweit agierenden Unternehmens produzieren wir mit ca. 250 Mitarbeitern handgeformten Grau- und Sphäroguß in Stückgewichten von 50 kg bis 80 t. Dienstsitz ist eine kulturell aufgeschlossene Stadt im westlichen NRW.

Zur Verstärkung der Fertigungsleitung suchen wir einen Dipl.-Ing. der Gießertechnik, der als

Stellv. Fertigungsleiter

vor allem über die Zielstrebigkeit verfügt, auf der Basis eines soliden Wissens und möglichst schon einiger Jahre Berufserfahrung seinen Weg bei uns zu machen.

Für unseren Vertrieb mit den unterschiedlichsten Märkten wie Anlagen-, Großmaschinen- und Werkzeugmaschinenbau suchen wir einen verkaufts- und branchenerfahrenen

Verkaufsingenieur

oder -techniker für die regionale Betreuung eines Gebietes. Ein entsprechend versierter Kaufmann käme gleichfalls in Frage.

Neben Kundenbetreuung und Akquisition gehören die Angebotsverfolgung und ggf. auch die Reklamationsbearbeitung zu Ihrem Aufgabengebiet.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WDF 385.

ANZEIGEN



SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
RUSCHENSTRASSE 2 A · TEL. 02 01 / 42 32 43

Kompetenz:

Personalberatung

Vor dreieinhalb Jahren haben wir uns der Gruppe EGOR – einer der erfolgreichsten und wachstumsstärksten europäischen Personalberatungsgruppen – angeschlossen. Diesen Schritt habe ich keine Sekunde bereut. Wir wachsen auch in Deutschland weiter. Deshalb spreche ich auf diesem Wege Kollegen – hochqualifizierte Personalleiter und erfahrene Personalberater – an, die sich zutrauen, als

Senior Consultant

und evtl. auch als künftige Partner (Mitgesellschafter) die Zukunft unserer Gruppe mitzugestalten. Entscheidend ist die fachliche und menschliche Kompetenz und der unternehmerisch geprägte Wille zum Erfolg. Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, nehmen bitte mit mir persönlich Kontakt auf.

Für einen ersten Gedankenaustausch stehe ich Ihnen tagsüber unter 02 11 / 37 46 91 oder abends und am Wochenende unter 0 21 07 / 64 66 zur Verfügung. Sie können mir natürlich auch ein paar Zeilen schreiben.

Vollste Diskretion ist für mich selbstverständlich und deshalb nur der Ordnung halber erwähnt.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich: Eberhard E. Prüfer, Geschäftsführender Gesellschafter der

EGOR Deutschland GmbH
Kronprinzenstraße 62 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon: 02 11 / 37 46 91

egor

PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DUSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL

Feinwerktechnik / mechanische Gerätetechnik

Unser international bekanntes mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Hamburg gehört im medizinischen Bereich zu den Marktführern der Branche. Die Seriengeräte unseres Hauses, auch für breite industrielle und private Anwendungen, zeichnen sich durch hohe Qualität und Zuverlässigkeit aus. Wir erweitern unseren Konstruktionsbereich und brauchen Sie, den

Konstrukteur

Ihre Hauptaufgaben sind Produktentwicklung unter marktorientierten und strategischen Gesichtspunkten als Projektleiter oder im Team, Weiterentwicklung und Modifikation bestehender Produktlinien mit dem Ziel der ständigen Verbesserung der Produktqualität und dem Einsatz effizienter Fertigungsverfahren sowie Nullserien- und Serienbetreuung bzw. technische Dokumentation. Dafür besitzen Sie neben einer ingenieurtechnischen, konstruktiv orientierten Ausbildung Berufserfahrung als Konstrukteur, Erfahrungen mit Seriengeräten und in einem der Bereiche Blech-, Kunststoffverarbeitung oder Gußtechnik. Von Vorteil sind darüber hinaus Kenntnisse in Festigkeitsberechnung und im Umgang mit CAD. Für die Mitarbeit in unserem jungen Team sind hohe Selbstständigkeit, Kreativität und Verantwortungsbewußtsein Voraussetzung. Als Berufsanfänger qualifizieren Sie sich mit einer zusätzlichen Ausbildung als Technischer Zeichner bzw. mit einer handwerklichen Lehre. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 125 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Dr.-Ing. Schmidt, Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner

Personalberatung GmbH

Hamburg · Berlin · München · Wien

☎ 040/522 2183

Sa. u. So. 17-19 Uhr

CAD/CAM + PPS = CIM

Wir sind eine der ersten Adressen im anspruchsvollen Spezialmaschinenbau mit hoher Fertigungstiefe und mit sehr modern ausgelegten Organisationsverfahren in allen technischen Bereichen. Knapp 1 Mrd. Umsatz und eine finanziell außerordentlich gesunde Basis setzen die Parameter für den weiteren Ausbau der EDV-integrierten Fertigungsverfahren.

Wir suchen heute für die Steuerung und Koordination von CIM den

CAD/CAM- bzw. PPS-erfahrenen

Projektleiter CIM

mit Managerprofil

Er sollte sich schwerpunktmäßig der Einführung und Weiterentwicklung des CIM-Gedankens in unserem Hause annehmen. Daneben soll er als Abteilungsleiter innerhalb der DV in anspruchsvolle Führungs- und Kontrollaufgaben hineinwachsen. Bei Bewährung sind weitere hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten gegeben. Wir suchen also ganz eindeutig mehr als den reinen Projekt-Ingenieur!

Für diese Aufgabe eignet sich ein sehr gut ausgebildeter Akademiker (Dipl.-Ing./Dipl.-Informtiker o. ä.), der bereits einige Jahre einschlägige Erfahrung in einem Maschinenbauunternehmen gesammelt hat und nun die langfristige berufliche Weichenstellung plant. Sehr gute Praxis mit dem EDV-Umfeld MVS, DOS/VSE/CICS, DL 1/DB 2 setzen wir voraus. Erste Führungserfahrung ist willkommen.

Wir bieten eine nicht alltägliche, fachlich äußerst anspruchsvolle Aufgabe mit hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten. Mehr darüber im persönlichen Gespräch.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Projekt-Nr. EP 642 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Herr Eberhard E. Prüfer steht Ihnen für ergänzende Informationen – auf Wunsch auch am Wochenende privat unter der Tel.-Nr. 0 21 07/64 66 – zur Verfügung. Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR DEUTSCHLAND GmbH
Kronprinzenstraße 62 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/37 46 91

egor

PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DUSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,- zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,- zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 06 64, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächst-
erreichbaren Termin eine Anzeige

mm hoch: mm spaltig zum Preis von DM
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Vorwahl/Telefon:

Unterschrift:

Der Anzeigentext:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

30 Jahre

Spitzenposition Verlag

Wir zählen zu den renommierten Verlagshäusern der Bundesrepublik. Unser Verlagsprogramm beinhaltet neben Fachbüchern und Katalogen vorrangig überregional sowie regional bekannte Zeitschriften. Generationswechsel und das Beschreiten neuer Wege im Fachbuchbereich erfordern die Neubestetzung der Position

GESCHÄFTSFÜHRER

Er ist als Unternehmerpersönlichkeit für das betriebswirtschaftliche Ergebnis der Verlage verantwortlich. Er wird unterstützt durch ein engagiertes und qualifiziertes Team langjähriger Mitarbeiter.

Optimale Voraussetzungen für diese bedeutende Position bietet ein Vollakademiker (Dr. rer. pol.) mit Verlagserfahrung. Als Repräsentant für unsere sehr anspruchsvollen Vertragspartner verfügt er über Flexibilität und Eleganz im Verhandlungsgespräch.

Das Idealalter liegt bei Anfang bis Ende 40.

Erfüllen Sie diese Voraussetzungen, wenden Sie sich bitte unter der Kennziffer B 401 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Neuenhofer Straße 30, 5650 Solingen, oder rufen Sie unseren Berater, Herrn Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes, unter Tel. 02 12 / 81 30 73, auch abends und am Wochenende unter Tel. privat 0 24 51 / 6 84 64, an. Er sichert Ihnen absolute Diskretion zu.



Konsul GmbH
Management- und
Personal-Beratung

COUTINHO, CARO & CO



Unternehmensbereich Internationaler Handel

Wir suchen einen engagierten

TRADER (Walzstahl-Export)

der eigenverantwortlich Geschäfte mit Kunden und Lieferanten im In- und Ausland tätigen soll.

Wir setzen eine abgeschlossene Ausbildung als Außenhandelskaufmann, verhandlungsgewandtes Englisch, möglichst auch Spanisch voraus. Einige Jahre Erfahrung im internationalen Handel mit entsprechender Auslandsreisefähigkeit wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

WIR BRAUCHEN DIE BESTEN

UM EINER NEUEN FERIEN- UND URLAUBSIDEES ZUM ERFOLG ZU VERHELLEN.

MEHR URLAUBSPASS FÜR WENIGER GELD UND DIES IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN ... heißt es zu verkaufen.

Wir suchen aktive, dynamische

VERKAUFS-PROFIS

bundesweit - von Flensburg bis Konstanz einschl. West-Berlin als

REGIONAL-MANAGER

die in der Lage sind, Geschäftsstellen (HY-Basis) aufzubauen. Die leistungsbezogene Provision wird bei ca. 150-250 TDM liegen, je nach Gebietsgröße. Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick und sicheres, gepflegtes Auftreten sind hierfür unabdingbare persönliche Voraussetzungen.

STARTEN SIE EINE NEUE ZUKUNFT!

Bewerben Sie sich noch heute mit den üblichen Bewerbungsunterlagen und Angaben über das bevorzugte Einsatzgebiet.

VHP - HAYN & PARTNER
Neuer Wall 36, 2000 Hamburg 36
Telefon 37 24 66

Qualität erfordert qualifiziertes Personal.

Dies gilt für unsere ca. 2000 Mitarbeiter im In- und Ausland im besonderen Maße. Bei uns finden Sie als Mitarbeiterin

Personalentwicklung

Interessante und anspruchsvolle Aufgaben.

Die Schwerpunkte unserer Personalentwicklung liegen in der Analyse, Planung und Organisation der Nachwuchsförderung, in der Mitwirkung bei Ausbildungsfragen sowie der Fort- und Weiterbildung durch In- und externe Bildungsmaßnahmen.

Ein wirtschafts- oder sozialwissenschaftliches Studium sollten Sie erfolgreich abgeschlossen haben und möglichst über eine ca. 2jährige Berufserfahrung verfügen.

Das Tätigkeitspektrum ist vielseitig und setzt die Fähigkeit zu kooperativer Zusammenarbeit ebenso voraus wie analytische Begehung, detailbewusstes Arbeiten, Einsatzbereitschaft und möglichst gute englische Sprachkenntnisse. Dienstort ist Hamburg.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1076 an die von uns beauftragte Agentur, die Diskretion garantiert und Sperrvermerke beachtet.



PERSONALANZEIGEN GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

COMMERZBANK



**Nicht die alltägliche Sicht der Dinge bringt das bessere Ergebnis.
Sondern die Auffassung, daß jeder Tag ein neuer Beginn ist.**

Ab und zu sollte man
sein Karrierekonto prüfen ...

SOLL ich weiter auf
die Möglichkeit
warten, mein Fach-
wissen, Können und
Engagement zum
Nutzen von Kunden,
Arbeitgeber und
Ressort einzusetzen?

Meine Antwort:

HABEN meine der-
zeitigen Aufgaben
genug Substanz
und Perspektiven, so
daß weiteres Ver-
bleiben und Aushar-
ren wirklich gerecht-
fertigt sind?

Meine Antwort:

Natürlich könnten wir diese Anzeige, mit der wir weitere qualifizierte Kräfte für die Commerzbank gewinnen wollen, auch ganz traditionell überschreiben. Aber dann würde nicht deutlich genug, was uns als das entscheidende Kriterium für den gemeinsamen Erfolg erscheint: Zuversicht und die Entschlossenheit, alle Möglichkeiten, die der Tag bringt, zu erkennen und zu nutzen.

Die Commerzbank versteht sich als die „Bank an Ihrer Seite“. Kundenorientierte Professionalität, Internationalität, Flexibilität und Kooperation sind die Komponenten, die wir dabei als erfolgsscheidend erkennen.

Führungsaufgaben in unserer Bank bedeuten: Zielorientiertes Management der Ressourcen und Leistungen. Das gilt auch für die Positionen, für die wir - erfolgs- und wachstumsbedingt - weitere Profis mit persönlichem Führungs- und Wachstumspotential suchen:

Leitung der Abteilung für Firmenkunden

Die Managementfunktion steht im Vordergrund: Wo sind die Bedarfsschwerpunkte auf der Kundenseite? Wo sind die Angebotsstärken? Wie können wir beides so zur Deckung bringen, daß kein Wunsch mehr offenbleibt?

Die Abteilung für Firmenkunden der Commerzbank versteht sich nicht nur als Dienstleistungsgruppe für alle Fragen des Firmenkundengeschäfts - sie will dem Firmenkunden auch Wachstums- und Erfolgshelfer sein. Dazu muß sich jedes Mitglied des Teams in die Lage des Unternehmers versetzen und wie ein Unternehmer denken können. Kenntnisse der Märkte und ihrer Produkte sind dabei die Grundvoraussetzung zur erfolgreichen Betreuung von Firmenkunden. Unterstützt wird der Leiter der Abteilung für Firmenkunden durch

die Bereiche Firmenkundenbetreuung, Kredit, Ausland, Einlagen und Service: Zahlungsverkehr (Electronic Banking).

Firmenkundenbetreuung

Die zuverlässige, persönliche, individuelle, problem- und lösungsbezogene Betreuung seiner bestehenden Firmenkunden, die Gewinnung neuer Kunden - das ist das Thema und der Aktionsraum, in dem der Firmenkundenbetreuer der Commerzbank seine Möglichkeiten - und die der Bank entfallt. Die Entscheidungskompetenz bei der Kreditvergabe kennzeichnet den weitgezogenen Rahmen dieser Position in unserem Hause.

In beiden Bereichen bieten sich erprobten Kräften Möglichkeiten, in anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgaben hineinzuwachsen (wobei wir Sie durch ein intensives Einführungstraining unterstützen). Diese Anzeige wäre aber unvollständig, würden wir nicht noch auf einen weiteren Faktor hinweisen, der nach Auffassung unserer jungen Führungsmannschaft die Arbeit bei der Commerzbank besonders reizvoll macht: Wir suchen unsere Mitarbeiter einerseits sehr sorgfältig aus und stellen hohe Ansprüche.

Andererseits finden diese Mitarbeiter hier besonders große Freiräume für ihre berufliche und persönliche Entwicklung. Wir glauben, daß das eine zum anderen gehört.

Wenn Sie 1987 einen neuen Beginn machen wollen und die Voraussetzungen für einen dieser beiden Bereiche mitbringen, sind wir an einer Kontaktaufnahme mit Ihnen interessiert (die wir strikt vertraulich behandeln). Schreiben Sie an die Commerzbank AG, z. H. Herrn Axel de Pers, Postfach 10 05 05, Neue Mainzer Straße 37/39, 6000 Frankfurt am Main 1. Telefon (0 69) 13 62 45 84.

Bauingenieur/in

TU/FH

Das in Hamburg ansässige Unternehmen zählt mit seinen mehreren tausend Beschäftigten und seinen ausgedehnten Industrieanlagen zu den bedeutendsten Firmen seiner Art in Europa.

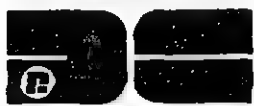
In die Zuständigkeit der Bauabteilung fällt die Planung, Ausschreibung und Bauaufsicht der Neubausprojekte sowie die Instandhaltung der bestehenden Anlagen. Der gesuchte Mitarbeiter (auch eventuell Architekt) sollte möglichst mehrjährige Erfahrungen aus diesen Bereichen mitbringen, Initiative und Fähigkeit zu selbständigem

Arbeiten werden ihn für eine Führungsaufgabe im Rahmen der Bauabteilung qualifizieren. Alter ca. 30 - 40 Jahre.

Die Dotierung trägt den Ansprüchen hinsichtlich fachlicher Erfahrung und Leistungsbereitschaft voll Rechnung. Zu den sozialen Leistungen gehört eine betriebliche Altersversorgung.

Alles Weitere werde ich Ihnen im Gespräch erläutern. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 62 90 09



Mit ca. 300 Mitarbeitern an 11 Standorten zählen wir zu den größten international tätigen Versicherungs- und Rückversicherungsmaklern in der Bundesrepublik. Im Mittelpunkt unserer Strategie stehen spezielle Versicherungsprogramme und Risikoanalysen sowie deren Umsetzung in praxisnahe und kostengünstige risikopolitische Empfehlungen für das jeweilige Unternehmen einer Branche.

Für unser anspruchsvolles Industriegeschäft - Spezialgebiet Technische Versicherungen - suchen wir für unsere Zentrale in Hamburg einen

INGENIEUR/WIRTSCHAFTSING.

oder einen Fachmann mit vergleichbarer Qualifikation. Neben der Pflege und dem Ausbau der Geschäftsbeziehungen wird unser neuer Mitarbeiter eigenverantwortlich im Bereich der planmäßigen Akquisition und der Schadensbearbeitung tätig sein.

selbstständigen Aufgabe haben und Sie fundiertes Fachwissen im techn.

Industrieversicherungsgeschäft vorweisen können, möchten wir Ihnen ein attraktives Angebot machen. Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an unseren Personalleiter Herrn Fiedler.

L. FUNK & SÖHNE GMBH



L. Funk & Söhne GmbH,
Bellevue 62,
2000 Hamburg 60,
Telefon 040/27 18-233

Wenn Sie Interesse an dieser abwechslungsreichen,

Wir sind ein führender Importeur und die deutsche Niederlassung einer internationalen Handelsgruppe für **WERBE- und GESCHENKARTIKEL**. Unsere Abnehmer sind Großhändler im ganzen Bundesgebiet. Zum weiteren Ausbau unserer Aktivitäten suchen wir

2 AUSSENDIENSMITARBEITER

für die Gebiete Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und nördliches Baden-Württemberg. Idealerweise haben die neuen Kollegen Produktkenntnisse und verfügen über eine qualifizierte Berufserfahrung in einem der folgenden Marktsegmente:

- Werbekartikel für die Industrie oder
- Wiederverkauf über den Fachgroßhandel, Kaufhauskonzerne und Verbände, Schwerpunkt Schreibwaren/Bürobedarf/Geschenkartikel

Wir verlangen überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und die Kompetenz, auf hohem Niveau zu verhandeln. Alter bis 40 Jahre.

Wenn Sie interessiert sind, dann schreiben Sie bitte mit den wesentlichen Unterlagen und Paßbild an **HIMEX G.m.b.H. z. Hd. Herrn Kampert**, Tackewiese 54, 4240 Emmerich/Ndrrh.



Wir sind ein auf den Gebieten Wasser- und Abwasseraufbereitung bekanntes norddeutsches Unternehmen und suchen aufgrund ständig wachsender Aktivitäten im Produktbereich Abwasser einen möglichst in einigen Berufsjahren bereits erfahrenen

Abwasserspezialisten

der an einer Tätigkeit in Planung, Konstruktion, Kundenberatung, Angebotswesen, Verkauf und/oder auch Forschung und Entwicklung neuer Verfahrenstechniken interessiert ist.

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Dotierung
- Aufstiegsmöglichkeiten
- sehr angenehmes Betriebsklima
- weitere zusätzliche Vergünstigungen nach erfolgreicher Einarbeitung.

Schicken Sie bitte Ihre möglichst vollständigen Bewerbungsunterlagen unter P 6932 an **WELT-Verlag**, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Schulung und Projektbearbeitung

sind die Schwerpunkte Ihrer Aufgaben in unserem Hamburger Informatik-Unternehmen, das umfangreiche DV-Projekte bearbeitet und eine Jahresausbildung zum Informatiker durchführt. Durch langjährige erfolgreiche Tätigkeit sind wir bekannt. Wir suchen einen weiteren

Betriebswirt/Wirtschaftsingenieur

Ihre Aufgaben:

mit guten Kenntnissen in Datenverarbeitung.

Unterrichten einer höheren Programmiersprache und DV-Praktika, Mitarbeit an DV-Projekten der Logistik und Informationssystemen mit Datenbanken.

Als Akademiker sollten Sie Freude an praktischer Umsetzung haben und teamorientiert arbeiten können. Sie finden eine wahrhaft vielseitige Aufgabe. Suchen Sie diese? Dann senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an



informatika

Gesellschaft für praktische Informatik mbH

Adenauerallee 9, 2000 Hamburg 1, Tel. 24 81 46 + 24 92 46

JUNGHEINRICH gehört zu den international führenden Herstellern der Flurförderzeugindustrie mit Sitz in Hamburg. Im In- und Ausland sind wir mit eigenen Produktions- und Vertriebsgesellschaften vertreten.

Für unser Zentrales Finanz- und Rechnungswesen suchen wir zur Führung eines Teams von zwanzig Mitarbeitern den

LEITER

Finanzbuchhaltung und Konzernkonsolidierung

dem wir folgende Aufgaben übertragen wollen:

- Abwicklung der quartalsweisen Konzernkonsolidierung mit Hilfe von PC-Anwendung.
- Vorbereitung und Durchführung von Jahresabschlüssen und Ergebnisrechnungen aller Inlandgesellschaften.
- Mitwirkung bei der Einführung von EDV-Buchhaltungssystemen.
- Weiterentwicklung von Konzernbilanzrichtlinien.

Bei Interesse an dieser Position setzen wir einen Hochschulabschluß, mehrjährige Berufspraxis in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen und Personalführungsverantwortung voraus. Wir bevorzugen Bewerber mit Industrieerfahrung, werden uns aber auch an solche Bewerber, die berufliche Erfahrungen in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sammeln konnten.

Wir bieten Ihnen eine Position, die nahe am Entscheidungszentrum des Unternehmens angesiedelt ist. Es erwartet Sie ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

JUNGHEINRICH Gabelstapler GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70



JUNGHEINRICH

Als deutsche Tochter einer renommierten japanischen Handelsgesellschaft für das Einsatzgebiet Europa ist unsere Aufgabe der Import- und Export von industriellen Gütern, vor allem von elektronischen bzw. automatischen Maschinen und Anlagen.

Für unsere sich weiter entwickelnden Aktivitäten suchen wir

1 INGENIEUR

mit kaufmännischen Neigungen
u./o.

1 KAUFMANN

mit technischem Verständnis.

Alter: bis zu 30 Jahren.
Familienstand: ledig

Unser neuer Mitarbeiter wird eine gründliche Ausbildung im Bereich des internationalen Handels mit industriellen Gütern erhalten. Unverzichtbar sind fundierte englische Sprachkenntnisse.

Wir bitten um ausführliche schriftliche Bewerbung bis Ende Nov. 1986 an unsere Personalabteilung.

SEIKA SANGYO GMBH

Postfach 20 07 08 - 4000 Düsseldorf 1

Wir sind eine Tochtergesellschaft der Ruhrgas AG und führen mit mehr als 400 Mitarbeitern im In- und Ausland Ingenieuraufträge auf dem Gebiet der Fernleitungssysteme und energietechnischen Anlagen durch.

Wir suchen einen Herren oder eine Dame als

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Der ideale Bewerber für diese anspruchsvolle Aufgabe ist 35 bis 40 Jahre alt und von der Ausbildung her Diplom-Kaufmann bzw. graduiert Betriebswirt und verfügt auf mehrjährige Erfahrungen in vergleichbaren Aufgaben.

Bilanzsicherheit und fundierte Kenntnisse im industriellen Rechnungswesen sind Voraussetzung für diese Position. Erfahrungen in einem Unternehmen des Anlagen- oder Ingenieurbaus wären von Vorteil. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt und fordert im Hinblick auf die weitere Unternehmensentwicklung neben hervorragenden Sachkenntnissen Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern, Durchsetzungsvermögen und Kooperationsbereitschaft.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung einschließlich Lichtbild und unter Angabe Ihres Gehaltes an:

Pipeline Engineering GmbH
Postfach 10 28 65 - 4300 Essen 1
Telefon 0201/32 05-0



DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Innovative Produktentwicklung, Qualität und Zuverlässigkeit sichern unsere Positionen im Beton- und Baustoffmarkt. Wir sind in den wichtigsten Schwellenländern, besonders in Asien, präsent und suchen für unser wachsendes Unternehmen erfahrene Führungskräfte.

Werkleiter Betonbaustoffe

Wir sind die Führung einer qualifizierten und gesuchten, internationalen, europäischen Konzern-Abteilung der ersten Stunde setzen Sie sich mit uns in Verbindung in Europa und Asien und sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Eigenes marktorientiertes Rock- und Holzwerkzeug (FBI) mit einschlägigen Dienstleistungen, der sein Handwerk von der Pike auf beherrscht, soll die neue Kraft in die Zukunft wachsen. Wir bieten eine große Chance und Perspektiven. EDV-Kenntnisse in Kalkulation und Kostenrechnung setzen wir für diese Aufgabe mit großem Vorzug voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter P 6932 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Oder senden Sie direkt an: Dr. Kramer BDF. Diese bürdet für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG 2000 Hamburg 61 - Schippelsweg 63 F - 040/591 30 11
4000 Düsseldorf 1 - Friedrichstraße 91 - 02 11/34 52 17
7000 Stuttgart 1 - Mönchstraße 31 - 07 11/257 11 42
DR. KRÄMER BDF

Ringsdorff

Als bedeutendes, international operierendes Unternehmen stellen wir Spezialzeugnisse aus Kohlenstoff, Graphit und Sintermetall her und konnten in diesem Jahr unser 100jähriges Firmenjubiläum feiern. Konzernmäßig sind wir mit einem der größten Graphitlieferanten der Welt verbunden. Für unseren Vertrieb von Kohlenstoff- und Graphitzerzeugnissen für elektrotechnische Anwendungen suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Elektrotechnik.

Zu den Hauptaufgaben gehören die Bearbeitung von Anfragen und Aufträgen, die Beratung von Kunden sowie die Ausarbeitung von Problemlösungen auf dem Gebiet stromführender Kohlenstoffzeugnisse.

Von den Bewerbern erwarten wir möglichst Erfahrungen auf dem Gebiet der Berechnung und/oder Prüfung elektrischer Maschinen sowie gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und/oder Französisch.

Das vielfältige Aufgabengebiet erfordert eine kontakstarke Persönlichkeit mit überzeugender Argumentationsfähigkeit.

Die Dotierung entspricht der Bedeutung dieser Position.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

RINGSDORFF-WERKE GMBH

- Bereich Personal -
Drachenburgstraße 1, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg)
Telefon 02 28 / 84 12 27

PHOENIX

Partner der Industrie für flexible Konstruktionselemente

An sechs Standorten im Bundesgebiet und Frankreich entwickeln und fertigen wir mit annähernd 7000 Mitarbeitern ein breites Produktionsprogramm für die europäische Automobilindustrie und den Maschinenbau.

In unseren Zweigwerken **Reinsdorf** (Nähe Helmstedt) und **Sterbfritz** (Nähe Fulda) produzieren wir Schaumformteile auf Polyurethanbasis. Hierfür suchen wir qualifizierte Mitarbeiter für die folgenden Aufgabenbereiche:

Betriebsleiter im Werk Sterbfritz

Sie leiten einen abgeschlossenen Produktionsbereich mit ca. 200 Mitarbeitern und sind verantwortlich für die mengen-, qualitäts- und termingerechte Produktion.

Wir erwarten eine qualifizierte Berufserfahrung und die Fähigkeit, eine größere Produktionseinheit zum vorgegebenen Produktionsziel zu führen.

Leiter der Qualitätssicherung

im Werk Sterbfritz

Die Aufgabe beinhaltet u. a. die Qualitätssicherung, die Qualitätsförderung und die Qualitätsüberwachung sowie die Führung einer kleinen Gruppe von Mitarbeitern.

Wir erwarten Durchsetzungsvermögen sowie praktische Erfahrung im Qualitätswesen.

Betriebsassistent im Werk Reinsdorf

Sie entlasten den Betriebsleiter von Routinearbeiten und erledigen u. a. Sonderaufgaben in den Bereichen Organisation, Arbeitsablauf, Kostenplanung und -überwachung.

Diese Aufgabe ist auch für Nachwuchs-Ingenieure geeignet.

Diese Aufgabenstellungen möchten wir Mitarbeitern übertragen, die über ein abgeschlossenes Ingenieurstudium sowie über eine entsprechende Berufserfahrung verfügen.

Wir halten aber auch Bewerber für geeignet, die ein nichttechnisches Studium erfolgreich absolviert haben und qualifizierte Erfahrungen in den Bereichen Menschenführung und Arbeitsorganisation nachweisen können.

PHOENIX Aktiengesellschaft
Personalleitung
Hannoversche Straße 88 - 2100 Hamburg 90

Balsam Sportstättenbau

Die Firmengruppe Balsam ist weltweit Marktführer für synthetische und konventionelle Sportbodenbeläge. In der Abteilung Marketing und Vertrieb ist die Stelle

Budget-Planung / Controlling

balldmöglichst neu zu besetzen.

Unser neuer Mitarbeiter wird in leitender Position weltweit Budgetplanung und -kontrolle durchführen, er hat profunde Erfahrung in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Controlling, EDV-Planung und Software-Bewertung (IBM 36), Deckungsbeitragsrechnung, Profitcenter-Rech-

nung, Liquiditätsplanung und allgemeine Verwaltung. Mehrjährige Praxis in der Baubranche, insbesondere Tiefbau, erleichtern ihm die rasche Einarbeitung in das neue Aufgabengebiet. Für den internationalen Verantwortungsbereich bringt er Kenntnisse in verschiedenen Buchhaltungssystemen und verhandlungssicheres Englisch mit, eine weitere Fremdsprache ist vorteilhaft.

Wenn Sie diese Herausforderung in einem jungen, zielorientierten Team interessiert, schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Direktion der Balsam-Firmengruppe in Steinhagen, z. H. Herrn Kottwitz.

Balsam
Sportstättenbau
GmbH & Co KG
Bismarweg 3, 4803 Steinhagen
Tel.: 0 52 04 / 1 03-0

Zukunftstechnologien in der Freizeitindustrie

In unserer Branche zählen wir mit einem breitgefächerten Programm modernster High-Tech-Produkte auch international zu den Marktführern. Wir beschäftigen 2000 Mitarbeiter. Standort ist ein unwüchsiges Städtchen mit allen schulischen Möglichkeiten in einer Erholungslandschaft unweit einer Kreisstadt im östlichen Nordrhein-Westfalen. Wir setzen weiterhin auf überdurchschnittliches Wachstum. Wichtige Grundlagen dafür sind ein stets hochaktueller technologischer Erkenntnisstand und der Einsatz modernster mikroelektronischer Verfahren, an deren ständiger Weiterentwicklung wir intensiv arbeiten. Dabei sollen Sie uns als

Entwicklungsingenieur - Software -

mit viel Engagement und eigenen Ideen unterstützen. Arbeitsschwerpunkt ist die Entwicklung VO-orientierter, unter Echtzeitbedingungen betriebener Software bis hin zum Bereich der digitalen Bildverarbeitung.

Wir wünschen uns für diese anspruchsvolle Aufgabe einen jüngeren Ingenieur (TH oder FH) z. B. der Fachrichtung Informatik, Nachrichtentechnik o. ä. Er sollte sich bereits mit Mikroprozessor-Technik im 8- und möglichst auch im 16-BIT-Bereich betätigt haben, ASSEMBLER-Kenntnisse mitbringen, die Grundlagen des strukturierten Programmierens kennen und sprachlich in der Lage sein, englische Literatur auszuwerten. Natürlich werden wir für eine qualifizierte Einarbeitung und, wenn nötig, punktuell auch für gezielte Wissensvermittlung sorgen.

Was Entfaltungsmöglichkeiten, Aufgeschlossenheit für neue Lösungen und technische Ausstattung betrifft, können Sie sehr viel erwarten. Mehr - auch über die interessanten Vertragsbedingungen - im persönlichen Gespräch.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Projekt-Nr. BAD 227 an den Anzeigendienst der unten genannten Beratungsgesellschaft. Für ergänzende telefonische Informationen steht Ihnen Herr Dr. Erich Badura zur Verfügung.

EGOR Deutschland GmbH

Kronprinzenstraße 62 - 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 37 46 02

PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE
MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DUISSELDORF LONDON MADRID TOKYO

egor
MONTREAL

Arzneimittel - weltweit Neue Produkte, Strategie, Konzeptionen

Gehen Sie bitte davon aus, daß hinter dieser Offerte eines der ersten Häuser der forschenden Arzneimittel-Industrie steht, welches sowohl im ethischen als auch im OTC-Bereich exzellenten Ruf genießt. Kenner der Materie wissen, daß die Grenzen zwischen „ethisch“ und „OTC“ in den Auslandsmärkten unterschiedlich verlaufen. Damit wird deutlich, daß wir ausschließlich mit einem Herrn sprechen möchten, der bereits in Auslandsmärkten Profil gewonnen hat - wo und wie auch immer. Nur ein solcher Fundus kann die Basis sein, einen Herrn weiter aufzubauen, der zunächst, sozusagen als rechte und linke Hand des Leiters der gesamten Auslandsaktivitäten, die Gesamtschau gewinnen soll, um

mit Potential zur Marketing-Verantwortung Ausland

diese dann auch anvertraut zu erhalten. Natürlich werden von Anfang an auch entscheidende Impulse für die Weiterentwicklung der Marketing-Organisation sowie der entsprechenden Service-Funktionen erwartet. Mehr zu sagen wäre eigentlich weniger. Deutlich muß allerdings sein, daß die Beherrschung des Marketing-Mix im Pharmazie-Bereich ebenso unerlässlich ist wie die Begabung und Bereitschaft, zunächst auf fachliche und persönliche Interessenlagen einer bewährten Struktur Rücksicht zu nehmen. Alles in allem: eine exzellente Aufgabe für einen Herrn, der sich im Führungsbereich des Auslandsgeschäftes der pharmazeutischen Industrie etablieren möchte. Ihr Schreibtisch steht in der Zentrale des Unternehmens - im südwestdeutschen Raum.

Es werden ausschließlich Herren aus dem Auslandsgeschäft der Pharma-Industrie um ihre Zusage gebeten, die sich dem Anspruch nach Flexibilität und der aufgezeigten Struktur gewachsen fühlen. Zumindest mit verhandlungssicherem Englisch, besser aber noch einer weiteren Fremdsprache. Ihre Unterlagen und Angaben bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜN WALD

Mit voller Absatzverantwortung für bestrenommierte Veterinär-Arzneimittel

Das ausschreibende Haus gehört zu den marktführenden Industrie-Unternehmen im Bereich der Tier-Pharmazautika. Der Einsatz der breiten Indikationspalette umfaßt Klein- und Großtier gleichermaßen. Das Ansehen in der Fachidlnik und beim niedergelassenen Veterinär ist exzellent. Das Unternehmen hat beachtliche Marktanteile erarbeitet und erwirtschaftet beste Ergebnisse. Unter diesen Vorzeichen wünscht es Kontakt zu einem profilierten Herrn, der als

Allein-Geschäftsführer Tiermedizin

diese Position mit Aktivität, großer Selbständigkeit und voller Verantwortung noch weiter ausbauen soll. Bessere Voraussetzungen hierfür sind strukturell und vom Umfeld her kaum vorzufinden. Bei alledem versteht sich von selbst, daß der Gesuchte die gesamte kaufmännische Palette beherrschen muß, wobei die Schwerpunkte eindeutig im Bereich der Absatzwirtschaft, also der Konzeption, Produktgestaltung und Verkaufsstrategie liegen. Zur Durchsetzung der ehrgeizigen Marktziele wäre natürlich die Kenntnis des Vertriebsweges über den Tierarzt von außerordentlichem Vorteil. Andererseits ist aber auch ein Herr vorstellbar, der bisher im human-pharmazeutischen Bereich tätig war und sich für das tiermedizinische Segment interessiert. Auch der finanzielle Rahmen paßt zu dem skizzierten Bild.

Absatzwirtschaftlich fundierte Herren mit breitem kaufmännischen Horizont und Führungshand werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜN WALD

Die pdv Unternehmensgruppe, gegründet 1972, gehört mit fast 300 Mitarbeitern zu den führenden Beratungsunternehmen für Informationsverarbeitung in Deutschland.

In der DV-Anwendungsentwicklung sind wir herstellernneutral für namhafte Kunden in allen Branchen tätig.

Für unseren Geschäftsbereich „Fertigungsindustrie“ suchen wir weitere qualifizierte Mitarbeiter/innen als

PROJEKTMANAGER PPS-SPEZIALISTEN

die bereit sind, den weiteren erfolgreichen Ausbau dieses Bereiches aktiv mitzugestalten.

Wir erwarten von Ihnen mehrjährige Anwendungskennntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Realisierung komplexer DB/DC-Systeme auf CICS/DLI oder IMS Basis und/oder Erfahrungen in der Implementierung von Standard-Software wie COBOL oder SAP.

Neben der fachlichen Qualifikation schätzen wir Kreativität, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Loyalität.

Ihr Einsatzbereich kann Ihren Wünschen entsprechend Hamburg oder Hannover sein.

Wir bieten Mitarbeitern, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und die ihre Arbeiten unbehindert durch Hierarchien gestalten wollen, eine langfristige, anspruchsvolle Zusammenarbeit - auch auf freiberuflicher Basis.

Unser finanzielles Angebot wird den definierten Anforderungen entsprechen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Kurzbewerbung an unsere Hauptverwaltung in Hamburg.



UNTERNEHMENSBERATUNG FÜR DATENVERARBEITUNG

Dorotheenstraße 64 · 2000 Hamburg 60 · Telefon (040) 2712 41

Hamburg / Bremen · Hannover · Frankfurt / Wiesbaden · Köln / Düsseldorf · München / Nürnberg



Axel Springer Verlag AG

Für die Anzeigenverkaufsabteilung von BILD am SONN-TAG und AUTOBILD in Hamburg suchen wir ab sofort einen

Anzeigenverkaufsberater und einen Anzeigenverkaufsassistenten

Die Position des Anzeigenverkaufsberaters erfordert ein hohes Maß an Initiative, verbunden mit entsprechender Berufserfahrung in Verlag, Werbeagentur oder Markenartikel-Industrie.

Flexibilität, sicheres Auftreten und die Fähigkeit, allgemeinverständliche Markt- und Medienzusammenhänge schriftlich und mündlich gegenüber Anzeigenkunden aus der Markenartikel-Industrie formulieren zu können, sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit im Rahmen eines jungen Anzeigenverkaufsteams.

Der Anzeigenverkaufsassistent sollte auf der Basis einer soliden Ausbildung in Verlag, Werbeagentur oder Markenartikel-Industrie befähigt sein, sich weitergehende Grundlagen der Anzeigenverkaufsarbeit anzueignen, um sie nach einer angemessenen Einarbeitungszeit marktgerecht einsetzen zu können.

Bewerber oder natürlich auch Bewerberinnen richten ihre Bewerbung bitte unter der Kennziffer 347 an die Axel Springer Verlag AG, Personalabteilung, Postfach 304630, 2000 Hamburg 36.

General Sales Representative

We are an international Real-Estate-Developing-Construction-Company on Ibiza. Since 15 years we are successfully specialized in high quality development (Land - Villas Apartments). Are you the right partner to represent us in your country? Grupo Glomond, Can Peter Siesla, Santa Eulalia, Ibiza, Spain.
Tel. 0034 71 / 33 06 26

Wir sind eine mittelständische Offset-Druckerei in Schleswig-Holstein und haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Kunden mit günstigen Preisen und guter Qualität zufriedenzustellen.

Für die Erweiterung des Kundenstamms im gesamten Bundesgebiet suchen wir

freie Mitarbeiter

auf Provisionsbasis zur Beschaffung von Druckaufträgen. Branchenkenntnisse wären von Vorteil. Bitte bewerben Sie sich unter N 6512 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4000 Essen.

Bewerbung – Karriere

Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen u. Stellengesuchsanzeigen entwerfen, Konfliktlösungen erarbeiten, Zeugnisdecodierung, Karriereberatung. Wir haben noch einige Ideen mehr für Ihre persönliche Bewerbungsstrategie und können erzielte Erfolge nachweisen! Terminvereinbarung oder Informationen:

Haustein + Schwing
Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden
☎ 0 61 21 / 37 55 44



Informations-/Kommunikationslösungen von heute und morgen

Sie sind bereits im EDV-Vertrieb tätig und kennen uns und in etwa auch unsere Produkte. Sie suchen ein Unternehmen, das eine beachtliche Rolle im Markt spielt und doch noch überschaubar ist. Sie wollen moderne Informations- und Kommunikationssysteme inkl. Hard- und Software als maßgeschneiderte Lösungen vermarkten... Dann kommen Sie doch als

Vertriebsbeauftragter – mit dem Standort Ihrer Wahl –

zu uns! Sie betreuen und erweitern in einem unglaublich vielfältigen Markt (Industrie, Handel, Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung) permanent Ihren Kundenkreis. Sie können möglichst viele Ihrer derzeitigen Kundenbeziehungen halten, pflegen und für sich und uns erfolgreich weiter ausbauen. Sie können auf einen lästigen Wohnortwechsel verzichten und dennoch den nächsten Schritt in die berufliche Zukunft tun. Sie können bei entsprechender Leistung bei uns überdurchschnittlich gut verdienen. Sie werden ständig gezielt aus- und fortgebildet und – bei entsprechenden Voraussetzungen – auf größere Fach- und Führungsaufgaben vorbereitet.

Wenn das alles Gründe für Sie sind, über eine gemeinsame Zukunft mit uns nachzudenken, bewerben Sie sich bitte unter der Projekt-Nr. EP 640 über den Anzeigendienst der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft. Herr Eberhard E. Prüfer steht Ihnen für erste Informationen jederzeit – auf Wunsch auch abends und am Wochenende privat unter der Tel.-Nr. 0 21 07 / 64 66 zur Verfügung. Er garantiert Ihnen in jedem Fall die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR Deutschland GmbH

Kronprinzenstraße 62 - 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 37 46 91



PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DÜSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL

Planungs-Ingenieur

Industrieanlagenbau

Unternehmen: Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des Spezialmaschinen- und Industrieanlagenbaus mit Erfolg. Ausgereifte Produkte, unbürokratische Führung sowie qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind der Garant für weiterhin stetiges Wachstum. Firmensitz ist Hamburg.

Position: Verantwortliche Auftragsabwicklung bis hin zur Inbetriebnahme in den Bereichen Siloanlagen, Tankanlagen, Förder-, Dosiern-, Misch- und Abfüllanlagen in der chemischen und Nahrungsmittel-Industrie.

Qualifikation: Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium des Maschinenbaus, der Produktionstechnik bzw. Verfahrenstechnik. Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Kosten- und Qualitätsbewusstsein und Flexibilität sollten vorhanden sein. Mehrjährige Berufserfahrung wäre wünschenswert, ist jedoch nicht Bedingung. Wir geben auch Berufsanfängern eine reelle Chance, sich zu bewähren.

Konditionen: Die Position ist wegen ihres Stellenwertes und der gestellten Anforderungen sehr gut dotiert und mit den erforderlichen Kompetenzen ausgestattet, um erfolgreich arbeiten zu können.

Als Anfangstermin stellen wir uns den 1. 4. 1987 vor.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

FECO Industrieanlagenbau GmbH

Essener Str. 93, 2000 Hamburg 62, Tel. 0 40 / 5 27 27 - 1 18

Werden Sie Agenturinhaber für Tele-Information

Einer der modernsten Berufe mit besten Erfolgs- u. Zukunftsaussichten. Eigene Schaltung. Sind Sie als unser Franchisepartner beruflich erfolgreich. Gründen Sie Ihre erfolgreiche Laufbahn.
Firma URG Gmbh, Postfach 61, 6134 Pöcking - Tel. 0 81 57 / 10 94

Wir sind Prüfungsverband im genossenschaftlichen Volksbanken- und Warenbereich mit Standort Hamburg und suchen kurzfristig einen

Pressereferenten

Wenn Sie eine interessante Position innerhalb der genossenschaftlichen Organisation anstreben, eine journalistische Ausbildung haben oder über Erfahrungen aus der Arbeit in einer PR-Agentur/Abteilung verfügen, sollten Sie uns Ihre Unterlagen zusenden. Ideal wäre bei einer Besetzung ein Kandidat, der in beiden Bereichen über Kenntnisse und Erfahrungen verfügt. Selbstverständlich wird Vertraulichkeit zugesichert.

**Nordwestdeutscher
Genossenschaftsverband
(Schulze-Delitzsch) e. V.**
Postfach 76 08 09
2000 Hamburg 76

HAMBURG-SÜD

Wir sind ein zur Oetker-Gruppe gehörendes diversifiziertes Reedereiunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in vielen Sparten des Seeverkehrs (2200 Mitarbeiter).

Für die Mitarbeit in dem jungen Team unserer Hauptabteilung Planung und Analyse suchen wir Hochschulabsolventen als

Junior-Controller/in

Anforderungen: – wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium mit Prädiatsexamen
– Englischkenntnisse
– möglichst EDV-Kenntnisse
– Alter möglichst unter 30 Jahren

Angebot: – eine hochinteressante und abwechslungsreiche Aufgabe, die alle betriebswirtschaftlich relevanten Fragestellungen – insbesondere die Planung und Analyse aller für unser Unternehmen relevanten Daten umfaßt

– intensives Training on the job, konzentrierter Einstieg in das Berufsleben

– gezielte Weiterbildung zur Vorbereitung auf Managementaufgaben – auch im Ausland.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch und möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte – auch wenn Sie Ihre Examen noch nicht beendet haben – an die

**Hamburg-Südamerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft Eggert & Amsinck**
Personalabteilung, Ost-West-Straße 59, 2000 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 37 05 556



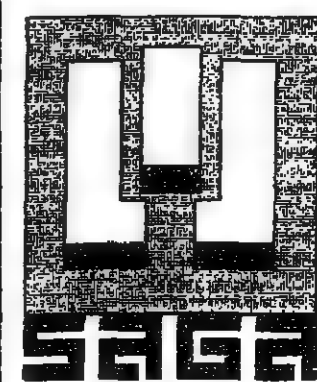
Die Hamburger CDU sucht für ihre Öffentlichkeitsarbeit und für die verantwortliche Redaktion ihrer Mitgliederzeitung einen dynamischen jungen Journalisten als

Pressereferenten

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit und eine angemessene Bezahlung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an den

Landesvorsitzenden der Hamburger CDU
2000 Hamburg 60, Leinpfad 74



Wir sind das gemeinnützige Unternehmen für Wohnungs- und Städtebau der Freien und Hansestadt Hamburg

SAGA

Zur weiteren Entwicklung und Pflege unseres MDS-Heur-Systems suchen wir einen/eine

Systemkoordinator/in

mit praktischen Erfahrungen in der Systemarchitektur von Mehrplatzsystemen nach Möglichkeit des C-TOS-Betriebsystems. Ferner sollten Sie Cobol und Pascal beherrschen, wünschenswert wäre auch „C“.

Der Systemkoordinator ist verantwortlich für die

- Systementwicklung und Systempflege
- Erstellung von Problemanalysen und Programmervorgaben mit entsprechender Dokumentation
- Gewährleistung eines reibungslosen Arbeitsablaufes

Damen und Herren, die durch Studium und/oder praktische Tätigkeiten Erfahrung in der Durchführung von EDV-Projekten und -Anwendungsentwicklung mit betriebsnahen Systemen haben, erwartet

- ein Arbeitsplatz, der von Ihnen verantwortungsvoll gestaltet und geführt werden soll
- eine leistungsgerechte Dotierung der Position und
- Sozialleistungen, die sich sehen lassen können.

Interessiert? – Dann richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung bitte an die

Personalabteilung der SAGA
Große Bergstraße 154 • 2000 Hamburg 50
Zur vorherigen telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen Frau Müller-Remer, Durchwahl 38 01 87 87 gerne zur Verfügung.



Für unsere Organisation/Datenverarbeitung in Glinde suchen wir schnellstmöglich einen

Organisationsprogrammierer

Unsere Hardware: IBM 4381
Unsere Systemsoftware: MVS/JES 2, TSO/SPF, CICS, VTAM.
Ihre Aufgaben: Selbständige Projektbearbeitung von der Analyse bis zur Einführung. Erstellen von Dokumentation und Schulung der Fachbereiche. Implementierung und Betreuung von Standard-Software (SAP-Produkte).
Ihre Qualifikation: Fundierte Kenntnisse in organisatorischen Methoden, Erfahrungen in der Projektarbeit sowie qualifizierte Ausbildung der Fachrichtung Betriebswirtschaft oder Fertigungstechnik. Beherrschung der Programmiersprachen COBOL/Assembler, Datenbankanforderung.

Ferner suchen wir einen

Diplom-Ingenieur FH

mit Erfahrung in der Planung und Steuerung für unsere Fertigungsvorbereitung.

Weitere Einzelheiten würden wir gern mit Ihnen persönlich besprechen. Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezüge, einen sicheren Arbeitsplatz in einer landschaftlich reizvollen Gegend – vor den Toren Hamburgs – und erwarten gern Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

JURID WERKE GMBH • Postfach 12 49 • Glinde Weg • 2057 Reinbek/Hamburg



ETHYL CORPORATION ist eine der 200 größten amerikanischen Firmen, führend in der chemischen Industrie, und seit mehr als 20 Jahren in Europa tätig.
Unsere weltweiten Umsätze belaufen sich auf mehr als 10 Milliarden Dollar pro Jahr, mit jährlich steigenden Nettogewinnen.

Unser Bereich „Petroleum Additives“ beabsichtigt, den Marktanteil in Deutschland zu vergrößern, und sucht für unsere Hamburger Niederlassung einen (m/w)

Verkaufsingenieur

Kenntnisse in der Ölindustrie (Schmiermittel- und Treibstoffbereich) oder Mineralöltechnik sind erwünscht. Sie sollten Verkaufserfahrungen mitbringen, sowie über gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift verfügen. Vorzugsweise sollte Ihre Ausbildung im Bereich Automotive oder Chemie liegen.

Sie werden der Hamburger Geschäftsleitung unterstellt. Wohnsitz Hamburg; jedoch keine Voraussetzung.

Unsere Gesellschaft bietet marktgerechte Gehälter und überdurchschnittliche zusätzliche Leistungen.

Wenn Sie Interesse haben, in einem jungen, dynamischen Team zu arbeiten, senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an den Manager, Employee

Relations ETHYL, S.A.
Avenue Louise 523, 6010 19, B-1050 Brüssel/Belgien

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Durch Ihre Fach- und Managementkompetenz sichern Sie unseren Erfolg

Wir sind eines der größten und bedeutendsten deutschen Unternehmen und haben auf dem Gebiet anspruchsvoller technischer Gebrauchs- und Investitionsgüter im High-Technology-Bereich einen international anerkannten Namen. Im Rahmen unserer hohen Unternehmenszielsetzung spielt die strategische und operative Steuerung unseres nationalen und internationalen Vertriebes eine entscheidende Rolle. Um diese Zielsetzung optimal zu erreichen, suchen wir für eine Schlüsselposition Sie als

Topcontroller Vertrieb

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Langjährige praxisnahe Erfahrung als Controller in einem führenden Unternehmen auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlich orientierten Studiums
- Abgesicherte Beherrschung aller Controllinginstrumente mit Berichtswesen, Kostenrechnung und Buchhaltung
- Konsequente Mitwirkung bei der wirtschaftlichen Entscheidungsfindung sowohl im strategischen als auch im operativen Bereich und Steuerung der unterstellten Divisionscontroller
- Konstante Analyse von Plänen, Budgets, Aktionsprogrammen sowie Einleitung notwendiger Konsequenzen: Mittelscheidung beim Einsatz von Mitteln auf der Basis der Kosten-, Ertrags- und Liquiditätsbetrachtung
- Überzeugende, motivierende Persönlichkeit mit ausgeprägtem Verhandlungsgeschick auf allen nationalen und internationalen Ebenen des Unternehmens

Aufgrund der Größe und Bedeutung unseres Unternehmens sowie unserer hochentwickelten technischen Produkte und unserer internationalen Orientierung erwarten wir eine Controller-Persönlichkeit, die sich bereits heute in ihrem Unternehmen klar profilieren hat. Dabei stellen wir uns vor, daß Sie entweder als Spartencontroller in einem größeren Unternehmen oder als Chiefcontroller einer mittleren Gruppe oder aber in vergleichbarer Position als Vertriebscontroller tätig sind. Die Unternehmensführung erwartet von Ihnen eine hohe Kommunikationsfähigkeit und kompetente Unterstützung, wobei wir neben einer exzellenten fachlichen Überzeugungsstärke sachlich-kritischen Verstand und Durchsetzungsfähigkeit erwarten. Aufgrund

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

der internationalen Kontakte sollten Sie die englische Sprache verhandlungssicher beherrschen. Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 37 und 45 Jahren alt wären. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in Norddeutschland. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt und Sie bereit sind, in einem stark leistungsmotivierten Team mitzuarbeiten, bitten wir Sie, sich mit unserem Berater, Herrn Friederich, in Verbindung zu setzen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 02 28/2603-115; nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisfotos, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangaben) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1 22120 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir sichern Ihnen die konsequente Berücksichtigung von Sperrmerkmalen sowie absolute Vertraulichkeit zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Ihre Aufgabe: Optimale Umsetzung unserer leistungsfähigen Drucktechnik in Markterfolge

Wir bewegen uns in einem schnellen Markt, dessen Ansprüche wir mit äußerst leistungsfähiger, modernster Technik heute und künftig in vollem Umfang abdecken können. Daher ist unser Ziel, diese Potentiale verstärkt auch im europäischen Raum in Markterfolge umzusetzen und damit unser Unternehmenswachstum kräftig voranzutreiben. Im Mittelpunkt unseres vielseitigen Leistungsprogramms stehen anspruchsvolle Druckverfahren für den Bereich Direktmarketing. Als unser künftiger

Vertriebsleiter - Direktwerbung und Formulartechnik -

würden Sie folgende Aufgabenschwerpunkte übernehmen:

- Kontinuierliche Produkt- und Leistungsinnovation in enger Zusammenarbeit mit heutigen und künftigen Kunden
- Aktive und zielstrebige Erschließung neuer Märkte, insbesondere im Bereich der europäischen Nachbarländer
- Optimierung und weiterer Ausbau unserer Vertriebsstruktur

Zur Realisierung unserer ehrgeizigen Ziele steht ein dynamisches Team zur Verfügung, das die vorhandenen Potentiale souverän einzusetzen weiß. Sie selbst sind eine Führungspersonlichkeit um 40 Jahre, finden rasch Akzeptanz sowohl bei Kunden wie im eigenen Hause und verstehen es, Ihre Ziele in geeigneter Weise durchzusetzen. Wir legen Wert auf eine qualifizierte Ausbildung, wobei ein betriebs-

wirtschaftliches oder technisches Studium durchaus erwünscht ist. In jedem Falle erwarten wir von Ihnen fundiertes technisches Verständnis, insbesondere auch die Beherrschung, alle Einsatzmöglichkeiten unserer Technik zu erkennen, voll auszunutzen und erfolgreich am Markt anzusetzen. Wir sprechen hier also bevorzugt den Mann aus gleicher oder ähnlicher Branche an, der heute bereits in maßgeblicher Position in einem der Bereiche Druckerei, Verlag, Werbung oder Direktmarketing tätig ist.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Erfolg und Einsatz honorieren wir nicht nur durch eine attraktive Dotation, sondern auch durch interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Der Dienstsitz befindet sich in reizvoller Lage südlich der Mainlinie. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisfotos, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangaben) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1 22130 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Piersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-127 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0 - für weitere Informationen zu Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrmerkmalen sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Diese klassische Marketingaufgabe gibt Ihnen Gelegenheit zur Profilierung

Unser Unternehmen hat sich im Bereich der Spirituosen sowohl bei den Großvertriebsformen des Handels wie beim Verbraucher durch renommierte internationale Marken ein exzellentes Profil geschaffen. Wir sind dabei, unser weltweites Marketingprogramm weiter auszubauen. Um diese Zielsetzung zu realisieren, verstärken wir unser Management und suchen für die selbständige Leitung des Produktbereichs Sie als

Marketingleiter

Um unser Vertrauen zu rechtfertigen, sollten Sie uns durch folgende Qualifikationsmerkmale überzeugen:

- Mindestens 3- bis 5-jährige Erfahrung im Productmanagement eines Markenartiklers des Konsumgüterbereichs
- Abgesicherte Beherrschung zur Erstellung und Beurteilung von Marktanalysen, Werbekonzeptionen und Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie Konsequenzen bei der Steuerung und Kontrolle dieser Aktivitäten
- Nachweisbare Kenntnisse in der praxisbezogenen Umsetzung von Marketingstrategien in konkrete Marktbeurteilungsmaßnahmen

Aus den vorgenannten Erwartungen wird Ihnen klar, daß wir den professionellen Marketingfachmann suchen, der mit der Handhabung moderner Marketinginstrumente und -verfahren absolut vertraut ist.

Idealerweise verfügen Sie bereits über Branchenkenntnis des Spirituosenbereichs und sind aufgrund Ihrer Kenntnisse der Handelsstruktur wie der Verbrauchsgewohnheiten in der Lage, in Verbindung mit den Stammhäusern unserer internationalen Marken maßgeschneiderte Marketingkonzeptionen zu erstellen und wirkungsvoll zu realisieren. Aufgrund der internationalen Ausrichtung ist die Beherrschung der englischen Sprache unbedingt erforderlich. Wir stellen uns für diese Aufgabe einen jüngeren PM oder JPM vor, der in der Übernahme der Marketingverantwortung eine Herausforderung sucht und über seinen Marketingbackground hinaus mit unbeding-

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

tem Engagement und „Biss“ an die Aufgabenstellung herangeht. Ihr Alter liegt optimal bei Anfang bis Mitte Dreißig. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt in Südwestdeutschland. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, bei der Sie ein hohes Maß an kreativem Spielraum und Profilierungsmöglichkeiten besitzen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisfotos, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangaben) unter Angabe der Kennziffer 1 22140 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Hinkel, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-118 für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrmerkmalen sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Wir suchen den pragmatischen Markenartikler, den Konzeptionisten und Macher

„Spaß an der Arbeit“ und „Spaß an der Marke“ sind wesentliche Erfolgsfaktoren für unser junges, ehrgeiziges Marketingteam - verantwortlich für eine attraktive und vielseitige, stark innovative Produktpalette von Bild-, Ton- und Datenträgern, die über alle relevanten Handelswege vertrieben werden. In unserer spartenorientierten Marketing- und Vertriebsorganisation - wir sind die deutsche Tochter eines sehr namhaften internationalen Unternehmens - ist dies der umfangreichste, aber auch komplexeste Bereich. Unser heutiger

Marketingleiter

wird eine weiterführende Position bei uns übernehmen. Sie als sein gleichermäßen qualifizierter Nachfolger können uns überzeugen, daß Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich abdecken:

- Gezielte Einsatz aller „klassischen“ Instrumente des Markenartikel-Geschäfts zur Durchsetzung einer sauberen, überzeugenden Produktpositionierung
- Enge und kollegiale Zusammenarbeit mit dem Verkauf, insbesondere bei Verkaufsförderung und Preisführung
- Überzeugende, motivierende Teamführung in weitgehend hierarchiefreier Zusammenarbeit
- Einsatz und Führung einer leistungsfähigen full-service-Agentur

Sie sind ein zupackender, ehrgeiziger Markenartikel-Profi, stark nicht nur in der Konzeption, sondern insbesondere auch in der zügigen Umsetzung. Sie entscheiden selbständig, nah am Markt und nah am Geschäft - und immer nah am Erfolg. Das gesamte Instrumentarium des Markenartiklers ist Ihnen gut vertraut, im einen oder anderen Bereich - Werbung etwa oder Verkaufsförderung - sind Sie spezialisiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sie sind etwa 40 Jahre alt, bringen entsprechende Marketing-Erfahrung mit und wollen jetzt in umfassender Marketing-Verantwortung zeigen, was Sie können. Wenn Sie diese Position als Herausforderung, aber nicht als Endstation sehen, sind wir sehr interessiert. Sie persönlich kennenzulernen. Unser Berater, Herr Piersich, gibt Ihnen gerne vorab weitere Informationen (Telefon: 02 28/2603-1 22, abends und am Wochenende 02 28/2603-0) und erwartet Ihre schriftliche Präsentation (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisfotos, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangaben) unter der Kennziffer 1 22110 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können sich auf absolute Diskretion und strikte Berücksichtigung von Sperrmerkmalen verlassen.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Ihre Chance: Gezielte Erweiterung Ihrer DV-Erfahrung und Übernahme von Führungsverantwortung

Wir sind ein modern geführtes Produktions- und Fertigungsunternehmen mittelständischer Größenordnung. Mit innovativer Technologie und hoher Zuverlässigkeit unserer Produkte haben wir uns auf schwierigen Märkten im In- und Ausland einen guten Namen und eine sichere Position geschaffen. Unser Informationssystem unterstützt im Zuge einer integrierten, datenbankgestützten Verarbeitung nicht nur alle wesentlichen Abläufe des Unternehmens, sondern liefert darüber hinaus die zur Planung, Steuerung und Beurteilung unserer vielseitigen Aktivitäten erforderlichen Daten. Zur Verstärkung unseres engagierten DV-Teams und für künftige Führungsaufgaben in unserer DV mit Sitz in attraktiver Lage im Rhein-Neckar-Raum suchen wir den gesuchten

Organisations-Programmierer - Gruppenleiter -

der nach Einarbeitung unser Programmiererteam führen soll. Wir erwarten von Ihnen:

- Qualifizierte Ausbildung sowie fundierte Kenntnisse in der Anwendungsprogrammierung, insbesondere in RPG III
- Breit angelegtes DV-Wissen im operativen Bereich, vor allem in den Anwendungsschwerpunkten Materialwirtschaft und Auftragsabwicklung
- Engagement und Führungsbereitschaft

Mit einem Rechner IBM/38 der oberen Leistungsklasse mit DFÜ-Einrichtung und mehr als 40 Terminals steht ein ausgesprochen leistungsfähiges Instrumentarium

zur Verfügung. Außerdem setzen wir zahlreiche PC's ein, die künftig in einem Netzwerkverbund einbezogen werden sollen. Die Position erfordert gute Englischkenntnisse sowie eine gewisse Reisebereitschaft. Die vorgesehene Vertragsgestaltung entspricht der Bedeutung der Position. Wenn Sie die Mitarbeit in einem jungen, engagierten DV-Team suchen, bitten wir

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisfotos, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangaben) unter Angabe der Kennziffer 1 22090 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Piersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-1 22 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0 - für weitere Informationen zu informieren. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrmerkmalen sichern wir Ihnen zu.

Bast-Bau sucht Führungskräfte

Als eines der größten privaten Bau-, Bauträger- und Baubetreibungsunternehmen in der Bundesrepublik - Firmengruppe mit über 800 Mitarbeitern und einer jährlichen Gesamtleistung von ca. 350 Mio. DM - planen, bauen, verkaufen und vermieten wir Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser und Einkaufszentren. Für öffentliche und private Auftraggeber errichten wir kommunale Einrichtungen, Industrie- und Verwaltungsobjekte, Hotels u. a.

Seit unserer Firmengründung vor 33 Jahren haben wir insgesamt eine sehr positive Geschäftsentwicklung gehabt. Erstklassige Bauqualität und beispielhafte Service-Leistungen sind wichtige Grundsätze unserer Firmenphilosophie.

Wir suchen Führungskräfte für drei wichtige Positionen.

Qualifizierter Architekt (Dipl.-Ing.) Akquisition Schlüsselgebäude

Wir beraten unsere Auftraggeber schon in der Planungsphase. Entsprechend ist das berufliche Anforderungsprofil: Erfahrungen im Entwurf, Gefühl für Statik, Kenntnisse in Kalkulation und Abwicklung von Bauvorhaben, um den Bauherren bei der Suche nach marktgerechten Problemlösungen helfen und Planungsalternativen mit den Abteilungen unseres Hauses erarbeiten zu können.

Sie sollen bestehende Kontakte pflegen und neue Verbindungen für unser Haus aufbauen. Ein ebenso selbständiger wie verantwortungsvoller Aufgabenbereich und interessante Perspektiven erwarten Sie. Alter: 35 bis 45 Jahre.

Dipl.-Kfm./Bankkaufmann Baubetreuung und Finanzierung

Wir schaffen Wohnraum nach steuerbegünstigtem Bast-Bau Rendite-Konzept für Eigenheim und Kapitalleger. In den letzten zehn Jahren haben wir ca. 3000 Wohneinheiten mit einem Investitionsvolumen von ca. 2,5 Mrd. DM erstellt. Für über 6000 Wohneinheiten sind wir Zwischenanmietgeber.

Zu den Aufgaben im Finanzierungs- und Betreuungsbereich gehören die Beschaffung der Objekt- und Einzelfinanzierungen sowie der Anschlussfinanzierungen für unsere Bauherren. Hypotheken-Tilgungsversicherungen u. a. Wir beraten unsere Kunden.

Wir bieten 13 gute Gehälter, attraktive Gewinnbeteiligung, zusätzliche Altersversorgung, Leistungsprämien, Gleitzeit und selbständiges Arbeiten mit großem Freiraum.

Wenn Sie sich für eine der ausgeschriebenen Positionen interessieren, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Bitte richten Sie Ihre Zuschrift an



BAST-BAU

Sekretariat Geschäftsleitung, Niemannsweg 11, 4008 Erkrath-Unterfeldhaus, Düsseldorf 02 11 / 25 03 - 3 17

den bei ihren Kapitalanlagen und steuerlichen Fragen - auch noch nach Fertigstellung und Vermietung der Objekte. Erstklassige Kundenbetreuung ist ein wichtiger Meilenstein für unser Neugeschäft.

Sie sollen Erfahrungen im kurz- und langfristigen Darlehensgeschäft mitbringen, das Bankgeschäft kennen, Kunden beraten und betreuen sowie ein Team führen können. Gute Entlohnungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Alter: 30 bis 40 Jahre.

Dipl.-Kfm./Wirtschaftsingenieur kaufmännischer Assistent des Firmeninhabers

Als kaufmännischer Assistent eines sehr erfolgreichen Unternehmers erwarten Sie ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet: Mitwirkung bei der Unternehmensplanung, Ausarbeitung von Zielsetzungen für Abteilungen, Soll-/Ist-Vergleiche, Analyse von Ergebnisberichten, Teilnahme an wichtigen Gesprächen, Protokollierung der Ergebnisse und Verfolgung der gesetzten Ziele.

Das Entwerfen von Manuskripten für Reden und Fachaufsätze sowie das Erledigen schwierigen Schriftverkehrs erfordern gewandten Umgang mit der Sprache.

Für die Position sind gute betriebs- und volkswirtschaftliche Kenntnisse erforderlich, Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, schnelle Auffassungsgabe und Organisationstalent. Alter: um die Dreißig.

INA - Ingenieurdienst in München

Unsere INA-Beratungsingenieure bieten perfektes Know-how in der gesamten Lagerungstechnik. Allein in der Bundesrepublik Deutschland garantieren sie in 18 Ingenieurbüros unseren Kunden einen kurzen Weg zu INA-Problemlösungen. Zur Verstärkung unseres Büros in München suchen wir einen vorwärtstreibenden

Beratungsingenieur

Er betreut als Repräsentant unseres Unternehmens selbständig einen regional festgelegten Kundenkreis aus der Maschinenbau-Industrie.

Als INA-Beratungsingenieur lösen Sie technische Probleme weitgehend vor Ort, beraten die Konstrukteure beim Einsatz unserer Produkte, führen Verhandlungen und tragen die Verantwortung für den erfolgreichen Abschluß der Geschäfte. Wir erwarten als fachliche Voraussetzungen ein abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus und Erfahrungen in der Konstruktion. Persönlich sollten Sie mit Kreativität, Systematik sowie Einsatzbereitschaft zielstrebig Ihren beruflichen Erfolg anstreben. Solidität, Glaubwürdigkeit und konsequentes Handeln sollten Sie dazu befähigen, sich nach außen und innen gleichermaßen zu qualifizieren.

Selbstverständlich werden Sie von uns auf die Aufgabe gründlich vorbereitet. Die Position ist bereits zu Beginn attraktiv ausgestattet und bietet interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Ein Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können, steht zu Ihrer Verfügung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung in Herzogenaurach. Wenn Sie sich über Ihre Tätigkeit vorab informieren möchten, rufen Sie bitte Herrn Schuler an (Tel.-Nr. 0 91 32 / 82 22 45).



INA Wälzlager Schaeffler KG
Mit unseren Lagern rollt der Fortschritt.

Postfach 1220
8522 Herzogenaurach
Telefon 0 91 321 82-0

Auf- oder Einstieg in die Pharmazeutische Industrie?

Wir, ein weltweit erfolgreiches und dynamisches Unternehmen, können Ihnen beides bieten. Unsere ausschließlich ethischen Präparate für bedeutende Indikationsbereiche stammen aus eigener Forschung, in die wir über 20% unseres Weltumsatzes reinvestieren. Zur Sicherung des Erreichten und zum weiteren Ausbau unserer Marktposition stehen wir vor der Neueinführung wichtiger Produkte.

Wenn Ihr Berufsziel

Pharmaberater(in)

ist, und Sie als

**MTA, PTA, CTA oder
Naturwissenschaftler oder
gepr. Pharmareferent ohne Berufserfahrung**

vor einer entscheidenden beruflichen Weichenstellung stehen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an unserem gemeinsamen Erfolg teilzuhaben und Ihre Zukunft mit uns zu planen.

Es ist selbstverständlich, daß wir Sie durch eine gründliche Präparateschulung auf die speziellen Anforderungen vorbereiten werden und Ihnen dann die volle Verantwortung für eines der folgenden Gebiete übertragen:

- Dithmarschen - Pinneberg - Hamburg (Teil)
- Osnabrück - Diepholz - Emsland
- Herford - Minden - Nienburg
- Hannover-Süd - Hildesheim - Hameln - Holzminden

Bei uns finden Sie nicht nur eine herausfordernde Aufgabe, sondern neben einer hohen Erfolgsbeteiligung entsprechend attraktive Einkommensmöglichkeiten mit einem respektablen Katalog zusätzlicher Leistungen. In Ihre Außendiensttätigkeit starten Sie mit einem ansprechenden Firmenwagen, den Sie natürlich auch voll privat nutzen können.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, also Lebenslauf, 2 Lichtbilder und Zeugniskopien.

Itherapia Pharmavertrieb GmbH

Westendstraße 195, 8000 München 21, Tel. 0 89 / 5 70 95-109

Leiter Konstruktion

Wir sind ein modernes und leistungsfähiges Unternehmen des Sondermaschinenbaus mit ca. 100 Beschäftigten im Großraum Stuttgart. Aufgrund unserer erstklassigen Technik und innovativen Ideen in Entwicklung und Konstruktion gelten wir auf dem Markt als die „Spezialisten“. Um unseren Vorsprung und unsere führende Marktposition weiterhin auszubauen, suchen wir einen erfahrenen Maschinenbauingenieur als Konstruktionsleiter.

Wir stellen uns einen kreativen Fachmann vor, der sich für Neuentwicklungen und Produktverbesserungen engagiert. Kenntnisse in Pneumatik und Elektrik sind selbstverständlich, EDV-Kenntnisse von Vorteil. Wir erwarten Ideenreichtum und Kreativität vereint mit Tüchtigkeit, souveräner Autorität, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, eine qualifizierte Mannschaft zu führen und zu motivieren.

Es erwartet Sie ein bewährtes Team, eine moderne Organisation und ein zeitgemäßes Management. Wir bieten Ihnen eine interessante Position, die entsprechend dotiert ist. Wenn Sie - im Alter zwischen 35 und 45 Jahren - eine fordernde Aufgabe suchen, dann sollten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer AB 160 an den Anzeigendienst der Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Walblinger Str. 1-3, 7000 Stuttgart-Bad Cannstatt, senden. Sie können jederzeit vorab unter Telefon 07 11 - 56 16 26 Herrn Dipl.-Ing. Bilman anrufen, um wichtige Einzelfragen zu klären. Vertrauliche und rasche Bearbeitung wird ebenso sichergestellt wie die Beachtung von Sperrvermerken und absolute Diskretion. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Elektronik- und Computerindustrie

Personalleiter

Wir sind das deutsche Tochterunternehmen eines weltweit tätigen Industrie-Konzerns. Mit etwa 700 Mitarbeitern entwickeln und fertigen wir hochpräzise Systeme der Mikroelektronik und Steuer- und Regelungstechnik. Unser Standort ist - landschaftlich sehr reizvoll - in bevorzugter Lage Süddeutschlands.

Als Personalleiter erwarten Sie folgende Aufgabenschwerpunkte: Erarbeitung und Schaffung weiterer grundsätzlicher Instrumentarien für die moderne Personalarbeit, Überwachung und Koordination einer angemessenen Personalverwaltung, Sicherstellung der bedarfsgerechten Personalbeschaffungsaktivitäten, Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, Führen der Ihnen unterstellten Mitarbeiter. Der Bereich der Führungskräfte wird von Ihnen insgesamt selbst betreut. Wegen unserer Niederlassungen in ganz Deutschland setzen wir Reisebereitschaft für die BRD voraus. Bei der Besetzung dieser Stelle denken wir an den Personalfachmann mit kaufmännisch orientiertem Studium, mehrjährigen einschlägigen Erfahrungen in der Personalarbeit von Industriebetrieben mit hochqualifizierter Mannschaft, Führungsqualifikation für ein Team selbständig arbeitender Referenten. Ihr ideales Alter liegt um 35 Jahre.

Wenn Sie diese, auf langfristige Zusammenarbeit angelegte Aufgabe interessiert, können Sie gerne weitere Informationen bei Herrn Kuhn einholen. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung streng vertraulich behandelt. Ihre kompletten Unterlagen mit Lichtbild, Angaben zu Eintrittstermin und Einkommenserwartung richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer EK 225 an die zwischengeschaltete Beratungsgesellschaft.

Steinbach & Vollmer GmbH
Personalberatung

Amstetter Str. 4
7000 Stuttgart 61
Tel. (0711) 4200 27-29
Telefax 723 814
Telefax 42 00 20

Telefon
(0711)
42 00 27

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir, die Kanzler-Winkel-Rohde-Hagen AG in Bonn-Heiter, sind ein international erfolgreiches deutsches Unternehmen mit über 50-jähriger Erfahrung in der Kunststoffverarbeitung. Unsere Produktpalette umfasst hochwertige Kunststoffverpackungen und anspruchsvolle technische Kunststoffteile für die Automobilindustrie sowie Halbleiter. In zunehmendem Maße stellen wir auch technische Teile aus Spritzgussmaterialien zur Komplettierung unserer Bauteile her. Für unser nach modernsten technologischen und logistischen Gesichtspunkten gestaltetes neues Werk in Leerdam/Deutschland brauchen wir eine qualifizierte, motivierte und flexible Person, die

Dipl.-Ing. Qualitätssicherung Kunststoffverarbeitung

Nach umfassender Einarbeitung werden Sie in dem für 100 Mitarbeiter ausgelegten neuen Werk die Verantwortung für alle qualitätsorientierten Maßnahmen tragen, wobei der regelmäßige Kontakt zu unserer Zentrale in Bonn Ihre Arbeit wesentlich beeinflussen und erleichtern wird. Darüber hinaus werden Sie auch unsere Kunden - vorzugsweise aus der Automobilindustrie - beratend zur Seite stehen. Ein technisches Studium mit Abschluß als Dipl.-Ing. und Berufserfahrung im Bereich Qualitätssicherung/Qualitätskontrolle - möglicherweise aus der Kunststoffverarbeitungsindustrie - ist für diese Führungsaufgabe erforderlich. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter 9 76 182 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Buch bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG 2000 Hamburg 61 - Schippelsweg 63 F - 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 - Friedrichstraße 91 - 02 11/34 57 17
DR. KRÄMER BDP 7000 Stuttgart 1 - Mönchstraße 31 - 07 11/257 11 42



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir haben uns als mittelständisches Unternehmen mit Sitz im Großraum Stuttgart durch den hohen Qualitätsstandard unserer Präzisionsteile und unserer Leistungsfähigkeit bei kundenorientierten Problemlösungen einen guten Namen erworben. Zur Entlastung des Geschäftsführers suchen wir den

stellv. Geschäftsführer Zahnrad- und Getriebefabrik

Von unserer neuen Führungskraft erwarten wir kaufmännische Kenntnisse und technisches Verständnis, Vertriebserfahrung aus dem Metallbereich, unternehmerisches Denken und ein Auge für neue Ideen. Schwerpunkt der Aufgabe wird die Ausweitung des Vertriebes - möglichst auch Export - sein.

Wir denken an einen etwa 35- bis 45jährigen Praktiker mit guter theoretischer Basis, der über die notwendige Dynamik und Motivation zur Führung des mit modernsten Maschinen eingerichteten Unternehmens ebenso verfügt wie über Standhaftigkeit in Verhandlungen und Sicherheit in der Kalkulation.

Sie erwartet ein gut fundiertes, gesundes Unternehmen, eine interessante und umfassende Führungsaufgabe sowie der Verantwortung entsprechende Vollmachten und Bedingungen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65-24. Ihre schriftliche, aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte unter Kennziffer 5056 an die unten angegebene Adresse. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung • Personalanzeigen • Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 • 4000 Düsseldorf 30 • Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf • Wien • Zürich • London • Paris



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein in unserer Branche führendes Industrieunternehmen mit 350 Beschäftigten und betreiben erfolgreich Problemlösungen im Bereich des Kolbenpumpenbaus und der Hochdruckreinigung.

Im Zuge des Generationswechsels suchen wir den/die

Leiter/in Finanz- und Rechnungswesen

Zu dem umfassenden Aufgabengebiet gehört auch die Kalkulation, Betriebsabrechnung und das Personalwesen. In der Einarbeitungszeit wäre der Aufbau eines zielorientierten Controlling-Systems als Führungsinstrument des Unternehmens seine erste Aufgabe.

Bei unserem zukünftigen Mitglied der erweiterten Geschäftsführung denken wir an einen praxisorientierten Diplom-Betriebswirt oder Diplom-Kaufmann aus der Industrie im Alter ab 35 Jahren mit Kenntnissen in Steuerrecht und Arbeitsrecht, zumindest englischen Sprachkenntnissen und der Fähigkeit, Mitarbeiter motivierend zu führen. Auch erfahrene Praktiker ohne Studium haben eine Chance.

Unsere Stadt mit 12.000 Einwohnern ist von Stuttgart und Ulm etwa gleich weit entfernt und befindet sich in landschaftlich reizvoller Gegend mit ganzjährig hohem Freizeitwert. Auch diese Tatsache sollte Ihrer Familie und Ihnen den Wechsel erleichtern, genauso wie die umfangreiche Aufgabenstellung und Ausstattung der Position sowie die kooperative Atmosphäre in unserem Unternehmen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 24. Sie können sich jedoch auch direkt mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 5036 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung • Personalanzeigen • Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 • 4000 Düsseldorf 30 • Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf • Wien • Zürich • London • Paris



datenrevision

Wir sind ein Unternehmen, welches sich mit der Erarbeitung von Datenverarbeitungskonzeptionen sowie deren Umsetzung in Softwarelösungen befaßt.

Unsere Kunden sind renommierte, international tätige Großunternehmen aus den Bereichen Handel und Fertigungsindustrie.

Zur Zeit 35 Mitarbeiter bearbeiten schwerpunktmäßige Themen aus dem Qualitätswesen sowie Branchenlösungen aus dem Handel.

Im Rahmen einer Forschungs- und Kooperations mit der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) beschäftigen wir uns mit zukunftsweisenden Projekten der Informationsverarbeitung.

Die Realisierung unserer DV-Projekte erfolgt unter Einsatz modernster Methoden und Softwaretechnologien auf hausinternen Entwicklungssystemen.

Wenn eine der genannten Aufgabenstellungen Sie anspricht, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen.

Wenn Sie außerdem eine produktive und dennoch zwanglose, unkonventionelle Atmosphäre schätzen, sollte sich ein Gespräch erst recht lohnen.

Unser Geschäftssitz befindet sich am südlichen Stadtrand von Hamburg, nahe den Autobahnen A 1 / A 7.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr. Schulthoff zur Verfügung.

DATENREVISION GmbH

Sinndorfer Kirchweg 18
2100 Hamburg 90

Tele: 0 40 / 7 60 30 73
Teletex: 403 610 daten
BTX: *66 630

Zur weiteren Verstärkung
unseres Teams suchen wir:

Projektleiter

Einen Hochabschluß und mehrjährige Praxiserfahrungen sollten Sie haben. Ihre Aufgabe wird es sein, Projekte von der Konzeptionsphase bis zur Realisierung und Einführung des fertigen Anwendungssystems zu bearbeiten. Neben EDV-technischen Fähigkeiten spielen der persönliche Einsatz und die Fähigkeit zur Teammotivation eine wichtige Rolle.

Software-Entwickler

Ein Informatik-Studium oder auch ein anderes Studium mit stark EDV-orientierter Ausrichtung sollten Sie abgeschlossen haben.

Innerhalb kleiner Projektteams werden Sie abgeschlossene Aufgabengebiete bearbeiten. Auch als Berufsanfänger haben Sie eine gute Chance zur schnellen beruflichen Entwicklung.

Software-Entwickler (Interfacing)

Die DV-gestützten Informationssysteme und die messenden/steuernden Systeme müssen integriert werden.

Ein Ingenieurstudium oder eine andere Ausbildung sowie praktische Erfahrung, die sich sowohl mit Elektronik Hardware als auch mit Software befaßt, sind gute Voraussetzungen für die Bewältigung anstehender Aufgaben.

Export-Management

Wir sind ein weltweit bekannter Hersteller anspruchsvoller Konsumgüter mit Firmensitz im Einzugsbereich einer attraktiven süddeutschen Großstadt. Unser stetig wachsendes Auslandsgeschäft (150 Mio. Umsatz) erfordert eine breitere Verteilung der Führungsaufgaben in unserer zentralen Exportabteilung. Wir suchen den jüngeren, durchsetzungsstarken

VERKAUFSLEITER

der unsere Marktposition in wichtigen westeuropäischen Märkten und in Übersee weiter ausbaut. Er betreut unsere Verkaufsniederlassungen, gewinnt Neukunden und baut unser Händlernetz aus. Aktive Verkaufs- und Managementfunktionen stehen dabei im Vordergrund.

Für diese direkt der Gesamtexportleitung unterstellte entwicklungsfähige Position suchen wir den engagierten Exportkaufmann mit profunder Berufserfahrung, der neben Verkaufstalent auch über Führungsqualitäten verfügt. Die Beherrschung der englischen und einer weiteren Fremdsprache setzen wir voraus.

Wenn Sie jetzt den nächsten Schritt in die größere Verantwortung machen wollen, erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer B 346 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Herr U. Clodius (0 70 31 / 61 99 54) steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgt für die vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung SDU • 7032 Sindelfingen • Postfach 320 • Bahnhofstr. 14 • Tel. 0 70 31/61 99-0 • Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf • Königsallee 31 • Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 • Neuer Wall 38 • Tel. 0 40/36 77 37-38

Serienfertigung / Automobilzulieferer

Wir sind ein marktführendes Unternehmen mit Sitz in einer attraktiven süddeutschen Großstadt. In unserem größten Geschäftsbereich entwickeln und fertigen wir Schalldämpfer und Abgasreinigungsgelände für Verbrennungsmotoren. Wir suchen den erfahrenen

Leiter FERTIGUNGSVORBEREITUNG

Ihr Verantwortungsrahmen umfaßt die gesamte Fertigungsplanung. Dazu gehören die Umsetzung der Vertriebspläne in einen übergeordneten Produktionsplan, die Terminplanung von Neuanläufen, die Vorkalkulation neuer Produkte und Wirtschaftlichkeitsrechnungen für geänderte oder neue Fertigungsverfahren und die Konzipierung von Rationalisierungsverfahren. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Pflege und Weiterentwicklung der entsprechenden EDV-Systeme.

Für diese Schlüsselposition suchen wir einen Diplom-Ingenieur, vorzugsweise der Fachrichtung Maschinenbau oder Fertigungstechnik. Wichtig sind Erfahrungen in der Serienfertigung, idealerweise aus einem Unternehmen der umformenden Metallverarbeitung. Praxis im Einsatz EDV-gestützter Systeme sowie REFA-Kenntnisse. Auch dem versierten Praktiker mit Führungserfahrung aus der „zweiten Reihe“ geben wir eine Aufstiegsmöglichkeit.

Wenn Sie an dieser direkt der Geschäftsbereichsleitung unterstellten Position interessiert sind, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer D 146 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Herr F.-J. Krühne (0 70 31 / 61 99 58) bürgt für absolute Diskretion und steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung SDU • 7032 Sindelfingen • Postfach 320 • Bahnhofstr. 14 • Tel. 0 70 31/61 99-0 • Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf • Königsallee 31 • Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 • Neuer Wall 38 • Tel. 0 40/36 77 37-38

Marktführer Maschinenbau

Wir sind ein namhaftes expandierendes Familienunternehmen des Maschinenbaues mit mehreren Werken und rund 2000 Mitarbeitern. Unsere Produkte sind marktführend und wegen ihres hohen technischen Standards geschätzt. Zum weiteren Ausbau unserer EDV-/Organisations-Aktivitäten suchen wir den zukünftigen

LEITER ORGANISATION + DATENVERARBEITUNG

Zum Kennenlernen unseres Hauses sowie unserer Betriebsabläufe werden Sie zunächst als Projektleiter die Einführung eines integrierten PPS-Systems übernehmen und sich so systematisch auf Ihre zukünftige Management-Funktion vorbereiten. Ihre Hauptaufgaben hierbei sind Erfassung der Benutzeranforderungen, Definition klarer Vorgaben zur systemmäßigen Umsetzung sowie Betreuung der Anwender in der Umstellungs-/Einführungsphase. Ein Team erfahrener Spezialisten und eine moderne EDV-Anlage unterstützen Sie bei dieser Aufgabe.

Einem gestandenen Organisations- und EDV-Fachmann aus der Fertigungsindustrie bietet sich hier eine hochinteressante Entwicklungsposition. Erfahrung als Projektleiter ist ebenso Voraussetzung wie fundierte Fachkenntnisse, hohe Integrationsfähigkeit, Überzeugungskraft und natürliches Durchsetzungsvermögen.

Wenn Sie dieser herausfordernde Karriereschritt mit klarer Entwicklungsperspektive reizt, erbitten wir Ihre Kontaktaufnahme. Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer Q 145 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr H. Heinzelmann (0 40 / 36 77 38) steht Ihnen für eine erste Kontaktaufnahme zur Verfügung. Er bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung SDU • 7032 Sindelfingen • Postfach 320 • Bahnhofstr. 14 • Tel. 0 70 31/61 99-0 • Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf • Königsallee 31 • Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 • Neuer Wall 38 • Tel. 0 40/36 77 37-38

Medizin- und Labortechnik

Als medizinisch-technischer Verkäufer wissen Sie, wer wir sind: ein bedeutendes deutsches Unternehmen der medizinisch-pharmazeutischen Industrie mit Sitz in Nordhessen. Unsere Produkte sind weltweit

wissenschaftlich anerkannt und haben eine hervorragende Position im Markt. Für die Medizin in aller Welt entwickeln, produzieren und vertreiben wir Arzneimittel, Desinfektionsmittel, Kunststoffprodukte, Medizintechnik, Dialyse-Systeme, Labortechnik sowie Produkte für Biotechnik, Wundversorgung und Wundverschluss.

Ein solches Unternehmen im Gebiet Hannover/Braunschweig zu repräsentieren – dies könnte für Sie die Chance sein, als

Außendienstmitarbeiter

für Dauerinfusions- und Dialysegärte einschließlich Zubehör bei uns einzustellen.

Für diese Aufgabe sollten Sie möglichst Erfahrungen aus der Medizin-Technik, insbesondere der Infusions- und Dialysetechnik mitbringen und die Prüfung als Pharmareferent abgelegt haben. Auf jeden Fall müssen Sie verkäuferisch stark sein, systematisch arbeiten können und die Bereitschaft mitbringen, viel zu leisten.

Damit Sie der anerkannte Gesprächspartner in den Kliniken sind – dafür stehen wir mit unserem Namen und den gut eingeführten Produkten. Selbstverständlich bieten wir zu Beginn Ihres Einsatzes eine intensive Produktschulung.

Mehr über uns, die Aufgabe und die vertraglichen Bedingungen sagen wir Ihnen

gerne in einem persönlichen Gespräch. Bitte senden Sie zunächst Ihre ausgefüllten Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere Personalabteilung.

B. Braun Melsungen AG

Postfach 1 10
3508 Melsungen
Telefon 056 61 / 71 13 83

Für die
Medizin
in aller
Welt



Wir sind eines der führenden deutschen Markenartikel-Unternehmen der Lebensmittelbranche mit hohem Bekanntheitsgrad. Kaum ein Haushalt, in dem unsere Artikel nicht zu finden sind!

Als Nachfolger des bisherigen Stelleninhabers, der eine andere Position in unserem Hause einnehmen wird, suchen wir den

Assistenten der Geschäftsleitung

Seine Aufgabe ist die wirksame Entlastung des Geschäftsführenden Geschäftsführers. Dazu gehören

- Vorbereitung und Zusammenstellung von Entscheidungsunterlagen
- Erstellung von Berichten und Ergebnisprotokollen
- Kontaktpflege mit unseren Wirtschaftsverbänden

Diese Aufgabe wollen wir einem jungen Betriebswirt übertragen, der sich sowohl während des Studiums als auch während einer möglichst 2jährigen praktischen Tätigkeit absatzwirtschaftlich orientiert hat.

Von den persönlichen Anlagen her sollten ihn Flexibilität, Organisationstalent, Einsatzbereitschaft und Selbstvertrauen, aber auch Selbstdisziplin auszeichnen. Interesse und Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und unternehmerisches Denken und Handeln setzen wir voraus. Für die internationale Geschäftstätigkeit sind Kenntnisse in Englisch und Französisch unerlässlich.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Handschriftenprobe senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Carl Kühne KG

Schützenstraße 38
2000 Hamburg 50

Kühne – damit's besser schmeckt

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit mehr als 8000 Beschäftigten. Für die Bereiche Pharma unserer

Niederlassung Hamburg
sowie der
Niederlassung Rhein/Main
in Darmstadt suchen wir je einen

Sachbearbeiter für Planung und Logistik

Die in Frage stehenden Positionen umfassen im wesentlichen die Auswertung regionaler Marktdaten, das Erstellen von Datenübersichten, Mitwirkung bei bereichsspezifischen Planungen, Ergebnisüberwachung, Vorklären von Abweichungsursachen sowie organisatorischen Abwicklung regionaler Marketingmaßnahmen.

Wir denken hierbei an Industrie- oder Bankkaufleute mit abgeschlossener Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung. Neben der Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten im Rahmen eines eingespielten Teams sollten sie organisatorisches Geschick und Neigung zum Umgang mit Zahlenmaterial besitzen.

Wir erwarten gern die ausführlichen schriftlichen Bewerbungen interessierter Damen und Herren mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild. Bitte geben Sie als Stichwort „Hamburg“ bzw. „Rhein/Main“ an.

E. Merck
Personalreferat A
Frankfurter Straße 250
6100 Darmstadt 1

Stöver

Die Firmengruppe Stöver gehört zu den führenden Herstellern verschiedener Kartoffel- und Feinkostprodukte. Für unseren Produktionsbereich suchen wir einen

Lebensmittel-Technologen

mit Ausbildungsschwerpunkten in der Anwendungstechnik – Verfahrenstechnik, der durch unternehmerisches Denken geprägt und aufgrund seines fundierten Ingenieurwissens in der Lage ist, gute Ideen in praktikable Lösungen umzusetzen.

Mit den individuellen Produktionsgegebenheiten wird unser neuer Mitarbeiter in einer Einarbeitungsphase durch Einsatz in allen Betriebsabteilungen vertraut gemacht, bevor er seine eigentlichen Aufgaben als Produktionsleiter wahrnimmt und somit die Verantwortung für die

- Leitung der Produktionsabteilungen
- Durchführung von Produktionsfertigungsplanungen
- Analyse von Produktionsabläufen
- Einführung neuer Produktionstechniken

Neben guten technischen/technologischen Kenntnissen wird erwartet, daß Organisationsgeschick und Führungsqualitäten vorhanden sind.

Unser junges Werk ist auf einem hohen technischen Stand, und die Entwicklung des Unternehmens bringt viele Zukunftsaufgaben.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Foto, Lebenslauf, Zeugnisse und Gehaltsvorstellung) richten Sie bitte an:

Stöver-Pommes-Italien GmbH & Co. KG
Personalabteilung
2876 Aldrup/Wildeshausen, Tel. 0 44 34 / 8 71 66

Wir sind eine AG mit über 10 000 Mitarbeitern

und gehören in unserer Branche zu den führenden Unternehmen in Europa.

Gesucht wird für unsere Bildungsabteilung ein

Referent für betriebliche Fortbildung

Zu Ihren Aufgaben wird es gehören, Bildungsprobleme zu analysieren, Bildungsmaßnahmen zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren und Seminarveranstaltungen selbst durchzuführen. Ihren Einsatz werden Sie bei Kommunikations- und Führungstrainings finden.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie ein Hochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften mit gutem Erfolg abgeschlossen haben. Mehrjährige Betriebspraxis und Erfahrung im Kommunikationstraining sollten vorhanden sein. Wenn Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt wären, würden Sie am besten zum Team passen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen – die selbstverständlich vertraulich behandelt werden – unter Kennziffer 86/609 an die



PERSONAL-ANZEIGEN DR. WITT

AM MARKT 3 - POSTFACH 10 06 53
5270 GUMMERSBACH 1

Produktionsleiter für Serienprodukte

Wir sind ein dynamisches, sehr erfolgreiches Unternehmen und haben als Zulieferant für einen bedeutenden Industriezweig eine führende Marktposition durch hohes technisches „Know-how“ und modernste Fertigungsanlagen erworben.

Der Formteilherstellung kommt im gesamten Prozeßablauf eine große Bedeutung zu. Für diesen wichtigen Teilbereich suchen wir den Produktionsleiter. Die Verantwortlichkeit erstreckt sich auf die wirtschaftliche, qualitative und termingerechte Abwicklung des Produktionsprogramms. Die Suche nach Rationalisierungsmöglichkeiten und die Maßnahmen zur Steigerung der Produktionsqualität sind hierbei eingeschlossen.

Wir suchen den Praktiker, der idealerweise nach einer Ausbildung zum Werkzeugmacher ein Ingenieurstudium oder eine Techniker Ausbildung absolviert hat, ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft mitbringt, und über einige Jahre Berufspraxis und Führungserfahrung verfügt.

Es entspricht dem Stil unseres Hauses, auch fähigen Nachwuchskräften eine Chance zu geben.

Leistung wollen wir großzügig honorieren und den vertraglichen Rahmen attraktiv gestalten. Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Theo Rodemerk gern zur Verfügung.

Stichwort: Produktionsleiter (Serienprodukte)

UNTERNEHMENSGRUPPE **WSU**
WOLF SCHREIBER & CO.

MARIENBADER PLATZ 18 • 6380 BAD HOMBURG • TEL. 06172/29089



Die Kreisstadt Siegburg

– 35 000 Einwohner – stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt – voraussichtlich 1. 3. 87 – einen/eine

Leiter(in) des Tiefbauamtes

– Besoldungsgruppe A 13/A 14 – BBesG

ein.

Das Aufgabengebiet umfaßt insbesondere folgende Bereiche:

Strassen- und Entwässerungswesen, Stadtreinigung und Bauhof.

Gesucht wird eine einsatzfreudige, verantwortungsbewußte und dynamische Persönlichkeit mit Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick, die auch die Befähigung zur Führung einer größeren Anzahl von Mitarbeitern besitzt. Einschlägige Erfahrungen im Bereich des Tiefbaus (einschließlich Altlasten) sowie die durch Prüfung erlangte Befähigung für den höheren bautechnischen Dienst sind erforderlich.

Die Kreisstadt Siegburg liegt verkehrsgünstig in unmittelbarer Nähe der Städte Bonn und Köln. Alle Schularten sowie ein vielfältiges Freizeitangebot sind vorhanden. Siegburg ist das Behörden- und Einkaufszentrum des Rhein-Sieg-Kreises.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden innerhalb von 3 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an den

Stadtdirektor der Stadt Siegburg
Nogenter Platz, 5200 Siegburg, Postfach 18 61

Offsetdruckerei sucht
freie Mitarbeiter
auf Provisionsbasis zur Beschaffung von Druckaufträgen.

Zuschriften erbeten unter S 6912 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hober Nebenverdienst
Interviewer(innen) für Marktforschungsprojekte gesucht. Bewerbungen mit Personaldaten und, wenn vorhanden, Telefonnummer an:
IGF – Institut für Grundlagenforschung
Postf. 14 61, 8228 Freilassing



TOEPFER INTERNATIONAL

Wir sind ein weltweit tätiges Außenhandelsunternehmen der Getreide-, Ölsaat- und Futtermittelbranche mit Niederlassungen in Europa und Übersee.

Für unsere Zentrale in Hamburg suchen wir für verschiedene Abwicklungsgruppen der Bereiche Getreide/Futtermittel/Ölsaat

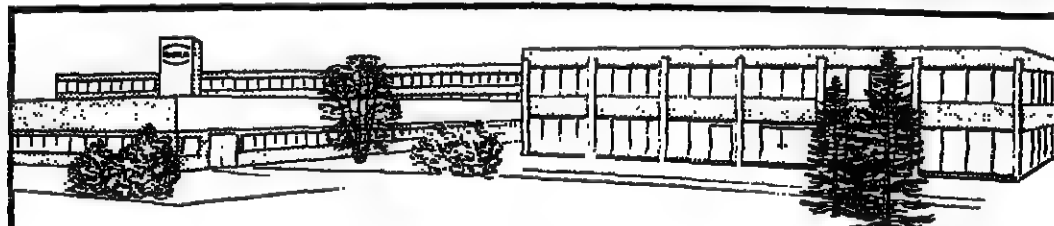
Abwickler

Die Bewerber sollten über eine Ausbildung in unserer Branche oder der Spedition verfügen und englische – nach Möglichkeit auch französische – Sprachkenntnisse besitzen.

Befähigten Nachwuchskräften bieten wir gute Entwicklungsmöglichkeiten, auch im Ausland. Den Willen zur Weiterbildung und Einsatzbereitschaft setzen wir voraus.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung direkt an den Leiter unserer Personalabteilung, Herrn Heinrich.

ALFRED C. TOEPFER INTERNATIONAL GMBH
FERDINANDSTRASSE 12, 2000 HAMBURG 1



Wir sind eine selbstständige, weltweit operierende Gesellschaft innerhalb der IWKA-Gruppe. Unsere Produkte Stahlkompensatoren, Metallböge sowie Meß- und Regelgeräte gewinnen ständig größere Bedeutung auf den Zukunftssektoren Energieversorgung und Energieeinsparung.

Zum Ausbau unserer Konstruktionsabteilung suchen wir einen

Konstruktionsingenieur für Produktkonstruktion im Bereich Metallböge/Abgaskompensatoren

Unser neuer Mitarbeiter hat die Aufgabe, zusammen mit dem Vertrieb Angebote bis zur fertigungsreifen Detaillierung zu erstellen und auszuliefern. Ferner gehört zu seiner Tätigkeit die Berechnung drucktragender Bauteile nach werksinternen Berechnungsverfahren und nach den anerkannten Regeln der Technik. Grundkenntnisse in der Schweißtechnik, spanloser Umformtechnik und in Werkstofftechnik sollten vorhanden sein.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und interessante Aufgabe reizt, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen, oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf mit unserem Personalleiter, Herrn Sattelberger, unter der Rufnummer: (0 72 44) 99-3 48.



IWKA Regler und Kompensatoren GmbH
– Personal- und Sozialwesen –
Postfach 11 62, 7513 Stutensee-Blankenloch

Handwritten signature or note in Arabic script.

Organisations- Programmierer/in bei der Volksfürsorge.

Möchten Sie in einem qualifizierten Team mitarbeiten? Wir suchen für die Anwendungsentwicklung in unserer Versicherungsgruppe weitere männliche oder weibliche Mitarbeiter.

Ihre Voraussetzungen:

- Ein erfolgreich abgeschlossenes Informatik- oder Mathematikstudium oder eine gleichwertige Ausbildung.
- Gute Kenntnisse und Erfahrung in der Programmiersprache PLI oder Erfahrung in der Realisierung von IMS-Online-Anwendungen sowie Praxis in der Programmiersprache COBOL.
- Erfahrung in der Arbeit mit Großrechnern (möglichst MVS, TSO, Job Control).

Ihre Aufgaben:

- Ist-Analyse.
- Systemplanung.
- Realisierung.
- Systemeinführung und Anwenderschulung.

Zur Unterstützung der System-Entwicklung setzen wir DELTA ein.

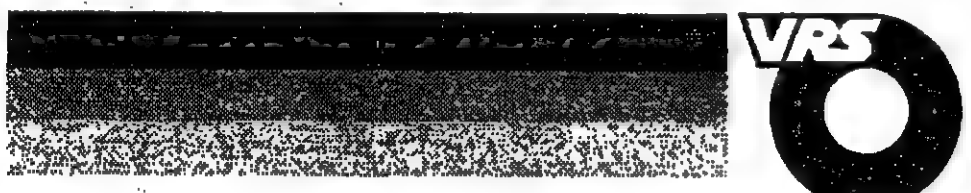
Wenn Sie außerdem selbständig und zielgerichtet arbeiten können und die Bereitschaft zur Teamarbeit besitzen, dann passen Sie zu uns.

Wir sind einer der großen Versicherer. Unser Name steht für Sicherheit, Stärke, Vertrauen. Ein hoher Anspruch - auch an unsere Mitarbeiter.

Das Gehalt und unsere vorbildlichen Leistungen werden Sie zufriedenstellen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Volksfürsorge
Deutsche Lebensversicherung AG
An der Alster 57-63
2000 Hamburg 1



Noch in diesem Jahr wird der Verkehrsverbund Rhein-Sieg gegründet mit dem Ziel, das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet attraktiver zu gestalten. Dazu sollen künftig unter der Regie einer noch zu gründenden Verbundgesellschaft mit zwei Geschäftsführern acht kommunale Nahverkehrsunternehmen, die Deutsche Bundesbahn, die Regionalverkehr Köln GmbH und private Verkehrsunternehmen eng zusammenarbeiten. Im Verbundgebiet leben etwa drei Millionen Menschen. Für die Verbundgesellschaft mit Sitz in Köln suchen wir für die kommunalen Unternehmen einen/eine

Geschäftsführer/in

Das vielschichtige Aufgabengebiet der Geschäftsführer umfasst die kaufmännische Betreuung des Verkehrsverbundes, die Wirtschaftsführung und die Tarifgestaltung mit den Schwerpunkten Marketing und Aufbau, Fortentwicklung eines einheitlichen Verkaufs- und Abfertigungssystems sowie die Gestaltung des gemeinsamen Leistungsangebotes, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Die genaue Geschäftsverteilung zwischen den Geschäftsführern wird noch festgelegt.

Wir erwarten von Bewerber/innen ein abgeschlossenes Hochschulstudium und mehrjährige Berufserfahrung an verantwortlicher Stelle im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Der/die Bewerber/in muß ab 1. 2. 1987 zur Verfügung stehen.

Wir suchen eine dynamische Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick sowie der Fähigkeit zur Integration und zur Menschenführung. Die Bezahlung ist außerordentlich und der Bedeutung der Position angemessen.

Bewerbungen mit vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 12. 12. 1986 an den Vorsitzenden des Fachausschusses zur Vorbereitung des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg, Direktor D. Bollhöfer, Scheideggerstraße 38 in 5000 Köln 41 zu richten.

HDW-ELEKTRONIK GMBH

Ein Unternehmen der Salzgitter-Gruppe

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen.

In vielen Bereichen der Spezialmeßtechnik nehmen wir auf dem Weltmarkt eine Spitzenposition ein. Der Einsatz modernster Technologien sichert ein ständiges Wachstum unseres Unternehmens.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt die/den qualifizierte/n

Diplom-Ingenieur/in

für die Entwicklung und Projektierung von Hardware und Software für Multiprozessorsysteme zur Steuerung und Regelung schiffstechnischer Prozesse.

Wir erwarten gute Kenntnisse im Bereich der Hard- und Softwareentwicklung, die sichere Beherrschung höherer Programmiersprachen sowie Erfahrung in der Simulation regelungstechnischer Prozesse auf Rechnern.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet, das Sie fordern wird, angemessenes Entgelt sowie die üblichen Nebenleistungen.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich; Umzugskosten werden übernommen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte mit Lichtbild und unter Angabe Ihrer Einkommenserwartung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

HDW-ELEKTRONIK GMBH

Wertstraße 112-114 · D-2300 Kiel 14 · P.O. Box 14 64 40
Tel.: Vermittlung (0431) 700-0 · Durchwahl (0431) 700-37 97 · Telex 292 976 HDWKED

Wir sind ein alleingesessenes Handelshaus mit Konzernbindung im Großraum Bremen. Unsere Marken-Produkte sind - je nach Verwendung - langlebige technische Konsum- bzw. Investitionsgüter von hoher Wertigkeit. Entsprechend der Struktur unserer Zielgruppe - überwiegend Endverbraucher - ist unser Vertriebs- und Marketingkonzept angelegt. Diese Konzeption in optimaler Weise umzusetzen und unsere Ziele, die sich u.a. in der Erreichung eines dreistelligen Millionenumsatzes ausdrücken, zu verfolgen, suchen wir den Gesamtvertriebsverantwortlichen.

Die Aufgabe hat ihren Reiz und ihre Herausforderung in der Organisation, Koordination, Anleitung, Unterstützung und Erfolgskontrolle einer individualistisch strukturierten, heterogenen Vertriebsmannschaft. Sie braucht den konzeptionellen Denker wie den gestandenen Praktiker. Erfahrung in der zielorientierten Führung und sensibilisiert für das Markenartikel-Marketing für die Ansprache einer Kundschaft, deren Kaufentscheidung häufig durch den Produkt-Zusatznutzen dominiert ist.

Wir denken bei der Besetzung der Aufgabe an eine führungserfahrene Vertriebspersönlichkeit des Alters ab ca. 35 Jahren, idealerweise mit dem Branchenbackground aus Investitions- und Konsumgüterindustrie, interessiert und veranlagt für eine Aufgabe in einem mittelständischen Umfeld.

Wenn Sie sich von der so beschriebenen Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir Sie um Ihre aussagefähige Bewerbung, die sich inhaltlich mit den Anforderungskriterien dieses Textes auseinandersetzen sollte, an den Anzeigendienst unserer Beratung. Soweit Sie im Vorwege Fragen zu den Chancen Ihrer Bewerbung stellen möchten, wird man Ihnen diese gerne zu beantworten versuchen.

SONNTAGS-AUSNAHMUNG
18.00 - 20.00 Uhr
04 21/25 22 00

Leiter Vertrieb technische Konsumgüter

MÖNNEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIOLOGIE IN BREMEN
Geschäftsbereich Anzeigenservice
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
☎ 10 31 29 · ☎ (04 21) 32 18 48

Beim Bundesamt für den Zivildienst ist ein Dienstposten für eine(n)

Volljuristin/Volljuristen

(Besgr. A 13 BBesO/Verggr. II a BAT)

zu besetzen. Der Einsatz erfolgt auf Gebieten des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts.

Das Bundesamt für den Zivildienst erfüllt als Bundesbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministers für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit Aufgaben im Bereich der Anerkennung von Kriegsdienstverweigerern (KDV) und ist zuständig für die Durchführung des Zivildienstes der anerkannten KDV.



Bewerbungen werden bis zum 28. 11. 86 erbeten an

Bundesamt für den Zivildienst
Postfach 52 01 20
5000 Köln 51



TOEPFER INTERNATIONAL

Wir sind ein weltweit tätiges Außenhandelsunternehmen der Getreide-, Ölsaaten- und Futtermittelbranche mit Niederlassungen in Europa und Übersee und suchen für unsere Hamburger Getreide-/Futtermittel-/Ölsaaten-Handelsabteilungen

Nachwuchshändler

Die Bewerber sollten sich die notwendigen Branchenkenntnisse durch eine entsprechende Berufsausbildung oder praktische Tätigkeit erworben haben. Aktiven und dynamischen Nachwuchskräften bieten wir bei entsprechender Befähigung auch die Chance eines Auslandseinsatzes in Europa oder Übersee im Rahmen unserer weltweiten Organisation.

Wir erwarten Einsatzbereitschaft und Initiative. Gute englische Sprachkenntnisse sollten vorhanden sein. Durch hausinterne Kurse können Sie vorhandene Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch und Spanisch weiter vervollständigen. Über alle sonstigen Konditionen sollten wir einmal sprechen. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an den Leiter unserer Personalabteilung, Herrn Heinrich persönlich.

ALFRED C. TOEPFER INTERNATIONAL GMBH
FERDINANDSTRASSE 12, 2000 HAMBURG 1

Vertreter(in) für Comecon-Länder

Engl. Gesellschaft, Tochter eines amerik. Konzerns, Hersteller von Chemikalien, Polymer-Produkten, Insektiziden etc. sucht gut eingeführte, aktive Vertreter(in) für die einzelnen Comecon-Staaten.

Verlangt werden Kenntnisse der jeweiligen Landessprache sowie Englisch.

Bearbeitung (mit Reisen in die einzelnen Länder) kann entweder aus Deutschland oder mit Sitz in England erfolgen.

Bewerbungen mit den relevanten Unterlagen und Gehaltswunsch unter W 6916 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Mehr erreichen, mehr Erfolg

Wir sind ein junges dynamisches Unternehmen.

Wir sind vertriebsorientiert tätig.

Wir haben Zuversicht, die außergewöhnlich hoch über dem Branchendurchschnitt liegen.

Wir werden weiter expandieren und suchen aus diesem Grund haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen.

Wir bieten:

- Gründliche, effektive Ausbildung
- Selbständiges Arbeiten
- Leistungsgerechte, attraktive Bezahlung (8000,- DM in den ersten 3 Wochen)
- Betriebliche Altersversorgung
- Aufstiegsmöglichkeit bis ins Topmanagement

Wir verlangen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Abitur
- Aufgeschlossenheit und Flexibilität
- Leistungsorientierung, Fleiß und Aktivität

Wenn Sie an dieser interessanten, lukrativen Tätigkeit Interesse haben, senden Sie dieses Coupon ausgefüllt an:

SVV, Peter-Zimmer-Str. 13, 6800 Saarbrücken 3

Name _____ Tel. _____

Str. _____ PLZ/Ort _____

Alter _____ Beruf _____ Fam.-Stand _____

Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

ALLENSBACH

CHEF FINANZ UND VERWALTUNG

In unserem Institut arbeiten Soziologen, Psychologen und Wirtschaftswissenschaftler gemeinsam an der Erforschung der Märkte, der öffentlichen Meinung, an Leser-, Hörer- und Fernsehzuschauer-Forschung.

Wir suchen den erfahrenen

DIPLOMKAUFMANN ODER BETRIEBSWIRT

der sich verantwortlich um den wirtschaftlichen Bereich - Buchhaltung, Personalverwaltung, Kalkulation, Materialeinkauf - kümmert und der eine Neigung für wissenschaftliche Arbeit mit der Fähigkeit, ökonomische Prinzipien durchzusetzen, verbindet.

Falls Sie an diesem Aufgabenbereich, der Leitung unserer betriebswirtschaftlichen Abteilung, interessiert sind, schreiben Sie uns bitte mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf, Tätigkeitsnachweis, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen.

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH
7753 Allensbach/Bodensee, Radolfzeller Straße 8

Das ist Ihre große Chance

Entscheidungsträger und wichtiges Team-Mitglied in einer bundesweit bedeutenden Mode-Einkaufszentrale im Rhein-/Main-Gebiet. Wir suchen den dynamischen, kreativen

Zentral-Einkäufer Jeanswear

Für uns ist Jeanswear nicht allein blue denim, vielmehr ein eigenständiger, klassenlos modischer Bekleidungsstil, in dem viel Bewegung und Abwechslung steckt. - Ein sehr umsatzstarker Bereich, der Sie als Manager fordert, der kreativ-junge, absatzorientierte Kollektionen aus dem in- und ausländischen Beschaffungsmarkt selbständig erstellen kann.

Sie sollten aber auch die wichtigen Marken-Basics beherrschen und sich in Styles, Qualitäten und Farben gut auskennen. Als Zentral-Einkäufer Jeanswear werden Sie auch entscheidenden Einfluß auf die erfolgreiche Vermarktung nehmen können. Wir vertrauen Ihnen also viel an, bieten Ihnen aber auch eine große Chance und Erfolg.

Als Mitglied in unserem Team sind Sie (männlich oder weiblich) im Alter etwa Ende 20 bis Anfang 30. Sie leben erfolgreich in und mit dem Jeanswear-Markt, und Sie möchten mehr erreichen - wir auch.

Ihre Position ist der Aufgabe entsprechend dotiert. Haben Sie Interesse? Dann senden Sie Ihre Bewerbung an:

SSC & B: LINTAS WORLDWIDE Lintas Frankfurt

Zeppelinallee 77
6000 Frankfurt a. M. 90
z. Hd. Herrn Hans-Jörg Beck-Folten

Strengste Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung ist Ihnen zugesichert. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

KURIS Pionier u. Profi**Innovative Technologie für internationale Märkte!
Ihre Zukunft in Baden-Württemberg!**

Wir gehören mit rund 300 Mitarbeitern zu den führenden Unternehmen in unserem Spezialgebiet – international orientiert, überdurchschnittlich innovativ, wirtschaftlich gesund, mit einem entscheidungsfreudigen, jungen Management. Sie finden in unserem Konstruktionsbereich besonders selbständige und interessante Aufgaben und viel Freiraum für Ihre technische Kreativität:

Konstrukteur

Dipl.-Ing. (TU/FH) Maschinenbau

Ihr Aufgabengebiet umfaßt das gesamte Spektrum der Konstruktion von Maschinen und Anlagen für die textil- und kunststoffverarbeitende Industrie – vom Entwurf bis zur Fertigungsreife einschließlich Überwachung der Prototypen-Fertigung, Versuch und Erprobung.

Als Maschinenbau-Ingenieur mit Konstruktionserfahrung, Ideenreichtum und Sinn für realisierbare Lösungen sollten Sie Ihren Erfahrungsschwerpunkt im Bereich des Maschinenbaus haben und ein besonderes Gespür für die konstruktiven Erfordernisse der Elektrik bzw. Elektronik sowie anwendungstechnischer Aspekte mitbringen.

Auch engagierten Berufsanfängern bieten wir eine Chance.

Ihre Dotierung orientiert sich an den hohen Anforderungen. Die Position bietet Ihnen interessante berufliche Perspektiven.

Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns an: Tel. 07 11 / 57 03-2 25, Frau Falkenstein. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Krauss u. Reichert GmbH + Co. KG, Spezialmaschinenfabrik
Stuttgarter Straße 68, 7012 Fellbach/Stuttgart

**KURIS KRAUSS u. REICHERT
Spezialmaschinenfabrik****GÖDECKE
ARZNEIMITTEL**

Prom. Chemiker/Pharmazeut – Pharmakokinetik / Metabolismus –

Im Rahmen der Erforschung und Entwicklung neuer Arzneimittel suchen wir für die Abteilung Pharmakokinetik und Metabolismus einen promovierten Chemiker oder Pharmazeuten als Leiter der Fachgruppe Isotopenlabor Synthese und Kinetik. Es kommen sowohl männliche als auch weibliche Bewerber in Frage.

In einem dynamischen Forscher-Team bietet sich die Gelegenheit, in modern ausgestatteten Laboratorien bei der Findung und Entwicklung neuer Pharmaka entscheidend mitzuarbeiten.

Das Aufgabengebiet umfaßt Untersuchungen zur Pharmakokinetik und zum Metabolismus von Entwicklungssubstanzen von der Planung der Versuche bis zur Auswertung der Daten.

Für die erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgabe sind außer guten Kenntnissen der chemischen Synthese und Tracertechnik hervorragende Kenntnisse auf dem Gebiet der Spurenanalytik, insbesondere der HPLC, erforderlich.

Wir erwarten einen Mitarbeiter mit einschlägiger Erfahrung sowie der Fähigkeit zu innovativem Denken, zur Teamarbeit und Führung qualifizierter Mitarbeiter.

Sie finden bei uns alle Vorzüge eines modernen Unternehmens. Dazu gehören auch fortschrittliche Sozialleistungen und eine günstige Arbeitszeitregelung. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wir bitten um schriftliche Bewerbung, aus der wir beruflichen Werdegang, Gehaltswunsch und frühestmöglichen Eintrittstermin ersehen können. Bitte geben Sie auch folgende Kennziffer an: 10-01.

GÖDECKE AKTIENGESellschaft
BERLIN
Werk Freiburg
Bereich Personal
Aus- und Weiterbildung
Mooswaldallee 1-9
7800 Freiburg

**HERMES
TECHNISCHER
KUNDENDIENST**

Wir sind ein Unternehmen des OTTO VERSAND-Konzerns und Deutschlands führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Sie finden in unserer Zentrale in Hamburg als

Betriebswirt

entwicklungsfähige Aufgaben in

Controlling und Steuerung auf dem Gebiet der Logistik.

Dazu gehört, daß Sie Theorie und Praxis optimal verbinden können. Wichtig für den persönlichen Erfolg sind Management-Eigenschaften wie analytisches Denken, Kreativität, Organisations-talent sowie Teamfähigkeit.

Wir suchen fähige Nachwuchskräfte, die bei uns und mit uns wachsen wollen und bieten Ihnen in Ihrer neuen Aufgabe Teameinsatz und die Förderung von Eigeninitiative.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungs-Unterlagen an HERMES VERSAND SERVICE, z. Hd. Herrn Firmin. Sie können auch telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen. Rufnummer: 0 40 / 59 10 92 64.

Ein solches Gespräch wird sicherlich zu Ihrer Entscheidungsfindung beitragen.

Hermes Technischer Kundendienst
Alsterkrugchaussee 439, 2000 Hamburg 63



Wir sind eine der führenden europäischen Fruchtimportfirmen mit Hauptsitz in Hamburg. Wir gehören zu einem weltweit tätigen amerikanischen Konzern.

Zum baldmöglichen Termin suchen wir eine(n) Betriebswirt(in) als

FINANCIAL ANALYST

für die folgenden Aufgabengebiete:

- Analyse der Beschaffungs- und Absatzmärkte für bestehende und neue Produkte
- Ausarbeitung von Kostenvergleichen im Bereich der Logistik
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für mögliche Investitionen

Für diese sehr selbstständig durchzuführenden Projektarbeiten sind neben den theoretischen Kenntnissen des Studiums ca. 3 bis 5 Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Position erforderlich. EDV-Wissen sollte vorhanden sein.

Aufgrund unserer internationalen Verflechtungen sind gute englische Sprachkenntnisse notwendig. Spanisch wäre von Vorteil.

Wir bieten Ihnen einen sehr vielseitigen Arbeitsplatz, der hohe Anforderungen hinsichtlich analytischer Fähigkeiten und Einsatzbereitschaft stellt.

Mehr über uns, die Aufgabe und die vertraglichen Bedingungen (Gehalt, Sozialleistungen und Arbeitszeit) würden wir gerne mit Ihnen persönlich besprechen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Krüger.

PH. ASTHEIMER & SOHN

Fruchtthof, Oberhafenstraße 1, 2000 Hamburg 1

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Nahrungsmittel-Industrie, das eine führende Stellung in seiner Branche einnimmt.

Für den

Bereich des Managements

suchen wir einen Mitarbeiter (ca. 30-40 Jahre) mit Erfahrungen im Ein- und Verkauf, in der Organisation, Produktionsüberwachung und im Rechnungswesen.

Technisches Verständnis ist erwünscht. Gute Englischkenntnisse sind Vorbedingung.

Bewerbungen erbitten wir an

SANOVO Eiprodukte GmbH & Co.
Pickhuben 6, 2000 Hamburg 11

Wir sind ein metallverarbeitender Betrieb

der Diehl-Gruppe und suchen zum baldmöglichsten Eintritt

Leiter Einkauf und Materialwirtschaft

Herrn, die eigenverantwortlich und selbständig diese Aufgabe übernehmen möchten, bitten wir um Ihre Bewerbung.

Hoffmann Werke

J. Oswald Hoffmann GmbH

Breitfelder Weg 115
4030 Ratingen 4/Lintorf
Tel. 0 21 02 / 3 10 51

protennis

Die Tennis-Trainings-Schule

sucht für sofort und zum Frühjahr 1987

Tennistrainer

für unsere Tennisschulen im In- und Ausland.

Bewerbungsunterlagen an:
Protennis GmbH, Postfach 634, 6412 Ransbach-Baumbach

Für den weiteren Ausbau unserer Vertriebsabteilung suchen wir zum 1. 1. 1987 einen

Verkaufsprofi

aus dem Büromaschinenbereich, der sich für moderne Kommunikationssysteme interessiert und Spaß daran hat.

Sie suchen eine Aufgabe mit Perspektiven, Sie möchten gute Produkte in einem Wachstumsmarkt verkaufen, Sie möchten mit Ihrer Initiative, Ihrem Selbstvertrauen und Ihrer Überzeugungskraft vorankommen?

Sind Fleiß und Einsatzfreude mehr als nur Schlagworte für Sie?

Wir, die FMK Abt. Büro-Technik, bieten ein attraktives Grundgehalt sowie eine erfolgsabhängige Provision.

Wenn Sie eine gute Chance nutzen wollen, senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie unseren Abteilungsleiter, Herrn Draws, u. 0 22 34 / 5 18 - 1 03 an.

FMK Büro-Organisation GmbH

Elisabethstr. 8, 5020 Frechen, Tel. 0 22 34 / 5 18 - 0

mtu MÜNCHEN

Wir zählen zu den renommierten Unternehmen der Luftfahrtindustrie. Mit über 7000 Mitarbeitern entwickeln, bauen und betreiben wir in internationaler Zusammenarbeit Triebwerke für zivile und militärische Luftfahrzeuge. Wir sind eine Beteiligungsgesellschaft der Daimler-Benz AG.

Für das Büro Bonn der MTU Gesellschaften suchen wir als leitende Führungskraft den

Repräsentanten

für den Luftfahrtbereich MTU München

Ihr Aufgabengebiet:

- Herstellung, Pflege und Koordination der Kontakte von Fachabteilungen der MTU mit den Dienststellen des öffentlichen Auftraggebers und Institutionen im Bereich Bonn, Koblenz und Brüssel
- Beratung des Unternehmens über künftige Projekte und Entwicklungstendenzen des öffentlichen Auftraggebers zur unternehmensinternen Orientierung
- Vertretung der Firmeninteressen in Bezug auf die Programmgestaltung und Abwicklung von Projekten; Information des Unternehmens z. B. über Planungsfragen, Nutzung, Materialhaltung bis hin zur Meinungsbildung und Reaktionen betreffender Stellen
- Hierzu ständige Unterstützung durch Fachbereiche und Unterrichtung über Projekte und Entscheidungen des Unternehmens

Ihre Qualifikation:

- Diplom-Ingenieur TH/FH mit mehrjähriger Erfahrung in Technik, Vertrieb bzw. Programmleitung von Luftfahrtgasturbinen
- Gute Kenntnisse über bestehende und in Entwicklung befindliche Systeme der Luftverkehrstechnik und Wehrtechnik sowie über Forschungs- und Entwicklungsprogrammläufe
- Erfahrung in der Zusammenarbeit zwischen Industrie und Behörden
- Gute englische Sprachkenntnisse und Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache
- Um in dieser Position erfolgreich zu sein, sind Überzeugungsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Koordinierungsfähigkeit, Kontaktfähigkeit und absolute Vertrauenswürdigkeit unerlässlich.

Die Aufgabe erfordert ein hohes Maß an Selbständigkeit, bietet jedoch die Möglichkeit, ausgeprägte Initiative und Engagement wirkungsvoll einzubringen. Der Einsatzort ist Bonn.

Sie stellen sich der Herausforderung? Dann reichen Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung unter Angabe der Kennziffer ZA 507 bei unserer Personalabteilung ein:

MTU Motoren- und Turbinen-Union München GmbH
Dachauer Straße 665 - 8000 München 60

Entwicklung von Übermittlungseinrichtungen

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

Für die Bearbeitung neuer Aufgaben auf dem Gebiet der Übermittlungssysteme suchen wir qualifizierte

Diplom-Ingenieure (TH)

Die Aufgabe umfaßt

- Systementwurf von Übermittlungssystemen
- Entwicklung von digitalen Multiplexsystemen
- Entwicklung von optischen Übertragungssystemen.

Nach unseren Vorstellungen sollten Bewerber ein gutes Examen als Diplom-Ingenieur (TH) der Fachrichtung Nachrichtentechnik nachweisen. Sie sollten dabei über qualifizierte Kenntnisse der allgemeinen Nachrichtentechnik und Digitaltechnik verfügen und möglichst Softwarekenntnisse haben.

Die kreative Mitarbeit in einem Team ist wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit. Das Gehalt entspricht den hohen Anforderungen der Aufgabenstellung und orientiert sich an der Qualifikation des Bewerbers.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung anspricht und Sie an einer langfristigen Mitarbeit in einem expandierenden Unternehmen Interesse haben, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer MX/E oder rufen Sie uns an: 0 71 91/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH

Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang

ANT
Nachrichtentechnik

مكتبة من اجل

Ihr Weg in den Vorstand

Wir sind ein bekanntes Versicherungsunternehmen mittlerer Größenordnung, das sein Dienstleistungsprogramm gezielt auf den Versicherungsbedarf von Familien und Privatkundschaft zugeschnitten hat. Durch Einsatz und Weiterentwicklung zeitgemäßer Planungs- und Steuerungsinstrumente, aber auch durch einen kooperativen und leistungsfördernden Führungsstil werden die Produktivität des Innendienstes und die Effektivität des Vertriebssystems kontinuierlich gesteigert. Zur Verstärkung unserer Führungsspitze suchen wir ein junges und aufgeschlossenes Vorstandsmitglied in spe.

Generalbevollmächtigter HUK/Sach

In dieser Position werden Sie die Ihnen unterstellten Fachabteilungen (Betrieb und Schaden) im Rahmen unserer Unternehmensziele führen. Dabei sollen Sie mit fachlicher Unterstützung durch unsere Betriebsorganisation die neuesten Techniken des Versicherungsbetriebes auf ihren Nutzen für unser Haus prüfen und ggfs. erfolgreich einführen. Darüber hinaus werden von Ihnen Impulse in Richtung Produktentwicklung und -optimierung erwartet sowie die Beschäftigung mit Fragen der Risikoanalyse und der Zielgruppenpolitik.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe stellen wir uns vor, daß Sie bereits Erfahrungen in mindestens einer Sparte des Breitengeschäftes gesammelt haben und sich in der modernen Versicherungstechnik – insbesondere an den Schnittstellen zu BO und DV – gut auskennen. Ideenreichtum, Flexibilität und Offenheit gegenüber allem Neuen sollte Sie ebenso auszeichnen wie Konsequenz und Festigkeit in der Führungsaufgabe, aber auch sicheres Auftreten und Verhandlungsfähigkeit. Wenn Sie heute zwischen Mitte Dreißig und Mitte Vierzig sind, haben Sie die besten Voraussetzungen, rasch in unser dynamisches Vorstandsteam hineinzuwachsen. Bei entsprechender Qualifikation können Sie selbstverständlich auch direkt in die Vorstandsebene einsteigen.

Falls Ihr berufliches Ziel eine unternehmerische Position sein sollte, in der Sie nicht nur einen weitgesteckten Gestaltungsspielraum vorfinden, sondern auch das konstruktive Umfeld eines modernen, marketingorientierten Versicherungsunternehmens, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen. Senden Sie bitte dazu Ihre aussagefähigen Unterlagen an das von uns beauftragte ifp unter Angabe der Kennziffer MA 965. Sie können auch gerne über diese Anzeige hinausgehende Informationen von Herrn E. Komar (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 39) oder Herrn M. Baldus (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 36) erhalten. Wir sind uns darüber im klaren, daß der in Frage kommende Kreis geeigneter Persönlichkeiten begrenzt ist; strengste Diskretion und die konsequente Berücksichtigung Ihrer evtl. Sperrvermerke sind daher selbstverständlich.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wasseraufbereitungstechnik

Wir sind ein kleineres Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, das sich auf die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Wasseraufbereitungsanlagen spezialisiert hat. Unsere Abnehmer sind öffentliche Auftraggeber, Industrie und Gewerbe. Die solide Finanzstruktur des Betriebes sowie ein zeitgemäßer Technologiestandard bilden eine gute Ausgangsbasis für eine expansive Ausweitung des Marktpotentials. Dazu suchen wir einen

Alleingeschäftsführer Technik/Vertrieb

Mit Ihrer Hilfe soll das Unternehmen in eine größere Umsatzdimension geführt werden. Ihre Aufgaben bestehen deshalb vor allem darin, zusätzliche Marktchancen zu ermitteln und mit individuellen technischen Problemlösungen auf die Bedürfnisse vorhandener oder neuer Kunden zu reagieren. Daß Sie darüber hinaus in der Lage sein müssen, das Unternehmen wirtschaftlich und kostenbewußt zu steuern, versteht sich von selbst.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe kommt am ehesten ein führungserfahrener Diplom-Ingenieur aus dem chemischen Apparatebau oder der Verfahrenstechnik in Frage, der mit einem sensiblen Gespür für die Marktbedürfnisse in der Lage sein muß, Kundenwünsche in technische Problemlösungen umzusetzen und neue Absatzwege zu finden. Persönliche Grundlagen für eine erfolgreiche Tätigkeit sind aus unserer Sicht ein motivierend-kooperativer Führungsstil, Verhandlungsgeschick und nicht zuletzt die Fähigkeit, Ideen in konkrete unternehmerische Erfolge umzusetzen.

Wenn es Sie reizt, Ihr Können in dieser verantwortungsvollen Tätigkeit unter Beweis zu stellen, sollten Sie mit dem ifp Kontakt aufnehmen. Senden Sie dazu bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) an die Herren E. Komar (Tel.: 02 21 / 2 05 06 - 39) und M. Baldus (Tel.: 02 21 / 2 05 06 - 36), wobei Sie bitte die Kennziffer MA 969 angeben. Selbstverständlich werden Ihre Unterlagen vertraulich behandelt und evtl. Sperrvermerke strikt berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Organisator/Projektleiter Dienstleistungsbranche

Aufgaben

Planung und Realisierung zukunftsorientierter organisatorischer Lösungen mit intensivem DV-Einsatz als Mitarbeiter der Abteilung Betriebsorganisation Entwicklungsmöglichkeit zum Projektleiter

Voraussetzungen

Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium (HS oder FHS)
Mehrjährige Praxis in der Organisation und Entwicklung von Dialoganwendungen
Kenntnisse in IMS DB/DC erwünscht, jedoch nicht Bedingung
Fundierte Erfahrungen in Projekten unter Anwendung moderner Methoden des Projektmanagements sowie im Einsatz von Organisations-DV-Werkzeugen

Unternehmen

National und international sehr bekanntes Großunternehmen der Dienstleistungsbranche
Über 1400 Mitarbeiter
Sitz: norddeutsche Großstadt

Angebot

Leistungs- und marktgerechtes Einkommen
Intensive Einarbeitung, umfangreiche Fortbildungsmaßnahmen
Moderne EDV-Umgebung mit einem IBM-Großsystem unter MVS mit IMS DB/DC

Damen und Herren, die in dieser Aufgabe eine berufliche Herausforderung sehen, senden bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 10 015 an unseren Personal-Berater, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG

Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 17 22 · 89 17 97 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Führungsaufgabe Entwicklung/Elektrotechnik

Aufgaben

Leitung eines Teams mit fünf Mitarbeitern und den Schwerpunktaufgaben:
– Konstruktive Auslegung technisch und gestalterisch optimaler Beleuchtungskörper und Dekorationsgegenstände
– Motivierende, kooperative Führung der Mitarbeiter
– Reibungslose Zusammenarbeit mit Design und Fertigung

Voraussetzungen

Abgeschlossene Ausbildung als Elektroingenieur (z. B. der Fachrichtung Starkstrom, Energietechnik) oder auch als Techniker
Berufserfahrung in Entwicklung, Projektierung oder Konstruktion für Elektroprodukte
Bereitschaft zur Einarbeitung in unsere Aufgabenstellung, sofern nicht aus der Branche
Sowohl jüngere Nachwuchskraft als auch älterer, erfahrener Praktiker haben gute Chancen
Erfahrungen in der Erstellung und Pflege EDV- und fertigungsgerechter Konstruktionsunterlagen würden den Einstieg erleichtern, sind aber nicht Bedingung
Organisatorisches Geschick

Unternehmen

Sehr erfolgreiche, überdurchschnittlich wachsende Gesellschaft der Leuchtenindustrie
Über 500 Mitarbeiter, ca. 70 Mio. DM Umsatz p. a.
Sitz: Einzugsgebiet einer norddeutschen Großstadt

Angebot

Jahreseinkommen von ca. 60.000–80.000 DM, abhängig von Qualifikation und Erfahrung
Großer Entscheidungsspielraum bei der Aufgabenlösung
Angenehme Arbeitsatmosphäre

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine berufliche Herausforderung sehen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Kennziffer 10 012 an unseren Personal-Berater, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG

Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 17 22 · 89 17 97 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Wir suchen kurzfristig einen ehrgeizigen und zielbewußten

Elektroingenieur

(Dipl.-Ing. o. Ing. grad.)

mit Erfahrung in der Projektierung und Bauleitung von Stark- und Schwachstromanlagen für gewerbliche Objekte, insbesondere Hotelbau.

Wir stellen uns einen Mitarbeiter vor, der selbständiges Arbeiten gewohnt und belastbar ist.

Die Position ist der Verantwortung entsprechend dotiert. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Planungsbüro Gerhard Th. Müller
Ostwall 99, 4150 Krefeld, Telefon 0 21 51 / 2 17 72

Zur Leitung eines unserer 24 Soldatenfreizeithäuser in der Bundesrepublik Deutschland suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

Helmleiter/in (Geschäftsführer/in)

Wir erwarten, daß der/die Bewerber/in gegebenenfalls nach entsprechender Einarbeitung oder Ausbildung in mehreren unserer Einrichtungen die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Leitung eines unserer Häuser besitzt, d. h. Mitarbeiterführung, unternehmerisches Denken, Organisationsgeschick, Durchsetzungsvermögen, gewandtes Auftreten sowie körperliche Belastbarkeit.

Mit der Aufgabe ist die Organisation und Durchführung von Freizeitbetriebsangeboten einschließlich der Leitung des dazugehörigen Gastronomiebetriebes verbunden. Wir erwarten eine kaufmännische bzw. gastronomische Ausbildung (Betriebswirt, Hotelfachschule etc.).

Wir bieten einen krisenfesten Arbeitsplatz, einen wöchentlichen Ruhetag, Hilfspersonal, Vergütung und Urlaub in Anlehnung an BAT, Erfolgsbeteiligung, zusätzliche Altersversorgung sowie eine Dienstwohnung.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Kath. Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e. V. (KAS) – Geschäftsführung – Kaiserstraße 141, 5300 Bonn 1

Diplom-Ingenieur Elektrotechnik

Im Maschinenbau gehören wir zu leistungsstärksten deutschen Produzenten. Wir sind mit den modernsten und vielseitigsten Maschinen und Anlagen ausgerüstet. Unser Dienstsitz ist eine norddeutsche Großstadt.

Für die Projektierung, technische Abwicklung und Inbetriebsetzung von elektrotechnischen Ausrüstungen suchen wir einen Diplom-Ingenieur (Elektrotechnik).

Unsere neuen Mitarbeiter stellen wir uns wie folgt vor: Ingenieurstudium, Fachrichtung Elektrotechnik, guter Studienabschluß, einige Berufsjahre vorzugsweise in der Meß-, Steuer- und Regeltechnik, englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten dafür einen sicheren Arbeitsplatz, gute berufliche und finanzielle Entwicklungsmöglichkeiten, ein anspruchsvolles und interessantes Aufgabengebiet, an dem Sie mitwachsen können.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) senden Sie bitte an unseren Personal-Anzeigendienst, der evtl. Sperrvermerke vertraulich behandeln und strikt beachten wird. (Kennziffer 10036)



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Personalreferent/in

Wir sind ein konzernverbundenes, selbständig operierendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit Sitz im Großraum Hamburg. Für unsere zentrale Personalabteilung suchen wir für die Wahrnehmung eines breiten Aufgabenspektrums im Personalwesen einen jüngeren Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin, der/die bereits über erste Erfahrungen in der industriellen Personalarbeit verfügt.

Als theoretische Voraussetzung erwarten wir den Abschluß eines wirtschaftswissenschaftlichen oder pädagogischen Studiums, möglichst mit Spezialisierung auf dem Gebiet der Personalwirtschaft; geben aber auch einem vergleichbar erfahrenen Praktiker mit kaufm. Ausbildung bzw. entsprechender Zusatzausbildung, z. B. über den 2. Bildungsweg, eine Chance zur Einarbeitung. Wesentliche Persönlichkeitsmerkmale sind für uns eine zielstrebige Arbeitsweise, Aufgeschlossenheit, gesunder Ehrgeiz sowie Freude am Umgang mit Menschen. Schwerpunkttätigkeiten sind die Mitarbeit in der Personalbeschaffung und -betreuung sowie die Bearbeitung personalwirtschaftlicher Grundsatzfragen und Statistiken. – Die Dotierung orientiert sich an der Leistung und wird durch die Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens abgerundet.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte unter Angabe des Kennzeichens S 10045 an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters. Er wird Sperrvermerke strikt beachten und die Unterlagen unverzüglich an uns weiterleiten. Die Kontaktadresse ist



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF



Internationales Beschaffungsmanagement: Startposition für Wirtschaftsingenieure und technisch orientierte Diplom-Kaufleute

Wir sind eine renommierte, auch international tätige deutsche Unternehmensgruppe mit Sitz in einer rheinischen Großstadt. Die Entwicklung und Produktion komplexer technologischer Spitzenprodukte sowie die aus dem internationalen Vertrieb resultierenden Kompensationsgeschäfte stellen hohe Ansprüche an unser weltweit tätiges Beschaffungsmanagement. Im Rahmen unserer mittelfristigen Nachfolgeplanung suchen wir zum 1. 1. 1987 oder später qualifizierte Hochschulabsolventen als

Führungsnachwuchs Beschaffung

Im Rahmen eines 15monatigen Trainee-Programms werden wir Sie systematisch auf Ihre erste verantwortliche Aufgabe vorbereiten. Neben dem gesamten Beschaffungsbereich lernen Sie dabei zusätzlich die Funktionsbereiche Entwicklung, Produktionsplanung, Fertigung, Vertrieb und Teilbereiche des Rechnungswesens kennen.

Für diese anspruchsvolle und vielseitige, mit Reisen im In- und Ausland verbundene Entwicklungsposition erwarten wir folgendes Ausbildungsprofil: Ein mit Prädikatsexamen abgeschlossenes Studium als Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann mit den Schwerpunkten Beschaffungswesen und/oder Industriebetriebslehre, ausgeprägtes technisches Interesse, gute Fremdsprachenkenntnisse, insb. Englisch, sowie Grundkenntnisse in Recht (Vertragsgestaltung). Erste Auslandserfahrung in Form von Auslandspraktika und/oder -semester wäre von Vorteil.

Entsprechend unseren hohen Anforderungen können wir Ihnen ein attraktives Gehalt sowie klare Entwicklungsperspektiven bieten.

Zu weiteren Vorabinformationen stehen Ihnen gerne unsere Berater, Frau Ferring und Herr Kolvenbach, unter der Rufnummer 02 21 / 13 60 64 - 65 zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung, Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) senden Sie bitte unter der Kennziffer 86 040 an den von uns beauftragten Personal-Service der Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU), Postfach 10 18 50, Burgmaier 68, 5000 Köln 1.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Als eines der führenden Unternehmen für technische und personelle Dienstleistungen sind wir seit 20 Jahren ein gefragter Partner der Industrie. Wir planen und konstruieren bei Kunden oder in eigenen Konstruktionsbüros.

Für den Ausbau und die Leitung unseres Unternehmensbereiches Ingenieurleistungen suchen wir einen zielstrebig und eigenverantwortlich arbeitenden

Vertriebsleiter

Die Aufgabenstellung umfasst die Erarbeitung einer Vertriebskonzeption, die kurz- und mittelfristige Planung, die Führung und den Ausbau der Vertriebsorganisation in Ingenieur- und Konstruktionsbüros in verschiedenen Städten des Bundesgebietes sowie die Großkundenakquisition und -betreuung.

Wenn Sie um die 35 Jahre alt und vielleicht der zweite Mann einer Vertriebsabteilung sind, ein technisches Studium abgeschlossen und eine mehrjährige praktische Vertriebs Erfahrung im Metall- oder Elektro-/Elektronikbereich gesammelt haben, erfüllen Sie die besten Voraussetzungen.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte an Herrn Bindan.

Bindan

Klaus Bindan GmbH & Co.
Herrn Bindan
Bahnhofstraße 8 - 2805 Stuhr 1



Wir sind eine alteingesessene Daimler-Benz-Vertretung im nördlichen Niedersachsen und suchen zum baldigen Eintritt einen aus dem norddeutschen Raum stammenden qualifizierten, voll verantwortlichen

VERKAUFSLEITER

Es handelt sich hierbei um die Leitung unseres Personewagen-, Lastkraftwagen- und Gebrauchtwagenengeschäftes.

Voraussetzung für dieses interessante, nicht alltägliche Angebot ist eine entsprechende Ausbildung sowie der Nachweis einer langjährigen, erfolgreichen Tätigkeit auf dem Verkaufs-Sektor, verbunden mit der Fähigkeit, acht bis zehn selbstständig arbeitende, erfahrene Außendienstmitarbeiter zu führen und unsere hausinterne Verkaufsorganisation zu leiten (vorteilhaft DB-Organisation).

Das Einkommen ist der Position angemessen.

Sobald Sie langfristig bereit sind, diesen Aufgabenbereich in unserem Hause wahrzunehmen, schreiben Sie uns bitte unter P 6910 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MOELLER

KLÖCKNER

Sie kennen unser Betätigungsfeld: Wir entwickeln, fertigen, projektieren und verkaufen elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte zur Automatisierung und Energieverteilung.

Hier können Sie mitarbeiten: In einem großen Unternehmen, das in der Welt zu den Führenden zählt. Eine dezentrale Organisation schafft die Voraussetzung für einen persönlichen Arbeitsstil.

Für unser Technisches Außenbüro in Münster suchen wir eine dynamische, unternehmerisch denkende Persönlichkeit mit gutem kaufmännischen Allgemeinwissen, fundierten Buchhaltungskennntnissen, technischem Verständnis, Verhandlungsgeschick und Freude an verantwortlicher Tätigkeit. Nach gründlicher, erfolgreicher Einarbeitung wollen wir Ihnen als

Kaufmännischen Leiter

die selbständige Führung des o.g. Außenbüros übertragen.

Wenn Sie überzeugt sind, dem geschilderten Anforderungsprofil zu entsprechen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild.

Klöckner-Moeller GmbH
Vertriebsdirektion Nord
Cuxhavener Straße 36
2104 Hamburg 92



Wir sind der größte Opel-Vertragshändler in Niedersachsen, sicher einer der interessantesten Autohäuser im Harz-/Meiße-Raum und beschäftigen ca. 250 Mitarbeiter.

DIE OMEGA-STORY GEHT WEITER!

Der Omega, erster Meilenstein der neuen Opel-Modellpolitik, setzt höhere Maßstäbe! Das bedeutet für uns eine weitere Herausforderung, im immer stärker werdenden Wettbewerb einer der Besten zu sein.



Deshalb suchen wir Sie zur Verstärkung unserer Verkaufsteams als

Automobilverkäufer(innen) im Außendienst

Wir erwarten: - kaufmännische Ausbildung
- Außendienst Erfahrung (auch branchenfremd)
- angenehmes Erscheinungsbild
- Verhandlungsgeschick
- überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft
- Wille zum Erfolg

Wir bieten: - gründliche Ausbildung/Einarbeitung
- Angestelltenvertrag mit leistungsgerechter Vergütung
- gutes Betriebsklima
- Dienstfahrzeug auch für private Nutzung
- eigenes, geschütztes Verkaufsgebiet
- vorhandene Kundenkartei

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung.

DESHALB DÜRKOP - für alle Autos -
Helmstedter Straße 60, 3300 Braunschweig

Walter Kluxen ist Norddeutschlands größtes Handelsunternehmen der Elektro- und Elektronikbranche mit einigen hundert Mitarbeitern und einer breitgefächerten Produktpalette namhafter Hersteller von über 50 000 Artikeln (vom Spezialkabel bis zu modernen Lichtrohrsystemen). Intensive Kundenberatung und optimale Lieferfähigkeit haben zu einem hervorragenden Ruf geführt, der für Walter Kluxen Verpflichtung ist.

Für die Neubesetzung der Position eines ausscheidenden Mitarbeiters suchen wir Sie als

Außendienstmitarbeiter für die Artikelbereiche Elektro-Installationsmaterial und Elektro-Hausgeräte

Wir bieten Ihnen: - die Übernahme eines festen Kundenstammes, bei dem wir bestens eingeführt sind
- eine sichere Stellung in einem zukunftsorientierten Unternehmen

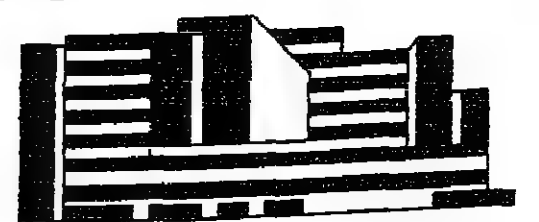
Wir erwarten von Ihnen: - umfangreiche Warenkenntnisse
- Verkaufserfahrungen in der Branche

Ihre Reisebereitschaft umfasst den Großraum Hamburg, und Sie besuchen unsere Kunden aus Handwerk und Handel.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Tätigkeitsnachweis und Ihren Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an WALTER KLUXEN GmbH, Personalabteilung, 2000 Hamburg 1, Nordkanalstr. 52, Postfach 10 37 20, Tel.-Durchwahl 23 701 315.



WALTER KLUXEN



Ev.-luth. Diakonissen-Mutterhaus

betreibt das Diakonienkrankenhaus Rotenburg (Wümme), ein Schwerpunktkrankenhaus mit 611 Betten bei 8 Kliniken, 3 Instituten sowie 3 Belegabteilungen. Als Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen entspricht die moderne medizintechnische Ausstattung hohen Anforderungen.

Zum Ausbau der Abteilung Medizintechnik suchen wir einen angelernten, flexiblen

Medizin-Techniker

Tätigkeitsschwerpunkt wird die Mitarbeit beim Aufbau und Betrieb eines Technischen Service-Zentrums, insbesondere die verantwortliche Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen für die Klinikbereiche Anästhesie, Intensivmedizin und Labor.

Für diese vielfältigen Aufgaben suchen wir einen Medizin-Techniker oder qualifizierten Techniker aus dem Bereich des klinischen Service oder dergleichen. EDV-Kenntnisse sind erwünscht. Bereitschaft zur Team-Arbeit und Weiterbildung setzen wir voraus.

Wir bieten eine Anstellung nach dem Arbeitsvertragsrichtlinien des Diakonischen Werkes. Die Vergütung richtet sich je nach Qualifikation nach Vergütungsgruppe A VI bV c AVR. Außerdem werden die dem öffentlichen Dienst angelegenen Sozialleistungen geboten.

Rotenburg (Wümme) ist eine Kreisstadt mit 20 000 Einwohnern am Rand der Lüneburger Heide. Sämtliche Schulen sind am Ort. Gute Verkehrsverbindungen bestehen zu den nahen Großstädten Bremen, Hamburg und Hannover.



Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Geschäftsführung des Ev.-luth. Diakonissen-Mutterhauses, Elise-Averdieck-Straße 17, 2720 Rotenburg (Wümme). Telefonische Kontaktaufnahme mit Herrn Döhmer, Tel. 0 42 81 77 24 81, ist möglich.

Kundendienstleiter

Neben sehr guten Fachkenntnissen und Organisationsfähigkeiten sollten Sie auch die Fähigkeit besitzen, sowohl Kunden als auch die Mitarbeiter positiv zu motivieren.

• Inhaberposition im V.A.S.-Bereich
• in verantwortlicher Stellung selbstständig tätig gewesen
• zwischen 20 und 40 Jahre alt (nicht jünger)
• Wir bieten gute Bezahlung und harmonisches Betriebsklima sowie interessante Aufgaben mit allen Perspektiven für die Zukunft.

Schriftliche Bewerbung z. Hd. Herrn K. Eble

FRANZ EBLE
Automobilgesellschaft
(GmbH & Co.)
Mozartstr. 4
2000 Hamburg 76



Wir sind eine dynamische Vertriebsgesellschaft, auf dem deutschen Markt präsent im Bereich Kfz-Ersatzteile, speziell Bremsen- und Lenkungsteile sowie Autoelektrik.

Wir suchen den

Regionalverkaufsleiter

Zur Betreuung und Erweiterung unseres Kundenstammes im Postleitzahlraum 4. Zusätzliche Erfahrungen in den Postleitzahlgebieten 2 und 3 wären von Vorteil.

Wir bieten: Grundgehalt, motivierende Provisionsregelung, Pkw der gehobenen Mittelklasse, Reisespesen etc.

Wenn Sie glauben, „unser Mann“ zu sein, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild) bei:

MAPCO GMBH
Am Torhaus 54a, 6600 Saarbrücken

Bundesweit tätige Verlagsgesellschaft mit ausbaufähigem Umsatz sucht einen

Geschäftsführer

Unsere Anzeige richtet sich an Vertriebspersönlichkeiten, für die Kreativität, Durchsetzungsvermögen und strategische Vorgehensweise selbstverständlich sind. Wir würden auch einer Persönlichkeit aus der zweiten Reihe gerne eine Chance geben.

Erfahrungen im Bereich der EDV-Fachliteratur sind von Vorteil. Ziel unseres neuen Geschäftsführers soll es u. a. sein, in den nächsten Jahren eine Umsatzsteigerung durch den Aufbau neuer Vertriebswege zu erreichen.

Neben einem entwicklungsfähigen erfolgsorientierten Gehalt wird eine Beteiligung geboten. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

BHV Bürohandels- und Verlagsgesellschaft mbH
Irenenstraße 76c, 4000 Düsseldorf 30

Wir suchen für unsere Großbaustellen im internationalen Straßenbau in Ghana (Westafrika) für sofort:

einen erfahrenen

- Asphaltmischmeister
- Steinbrechmeister
- Straßenbaupoliere

Die Bewerber sollten eine abgeschlossene Ausbildung und Erfahrung haben.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

CP CONSTRUCTION PIONEERS
Baugesellschaft mbH



Lesumer Heerstr. 42-44, 2820 Bremen 77
Tel. 04 21 / 63 00 97 - Tx. 2 44 834 cp

**BAUMÜLLER
NÜRNBERG**

ELEKTRISCHE ANTRIEBSTECHNIK

Wir sind ein namhaftes, stark expandierendes Unternehmen der elektrischen Antriebstechnik mit ca. 1000 Mitarbeitern. Unser Produktionsprogramm ist technologisch ausgebreitet, und wir sind in einigen Abnehmer-Branchen führend mit unseren Erzeugnissen vertreten. Um den vorhandenen Kundenkreis besser betreuen zu können, werden wir für den norddeutschen Raum (PLZ 2) in Hamburg oder Umgebung ein eigenes Außenbüro mit mehreren Mitarbeitern gründen.

Wir suchen den zukünftigen

Leiter des Vertriebsbüros

der dieses Büro mit unserer Unterstützung aufbaut und den vorhandenen Kundenstamm betreut und erweitert. Diese Aufgabenstellung bietet einem Bewerber die Chance, von der ersten Stunde an sein zukünftiges Betätigungsfeld mitzugestalten.

Wir denken dabei an einen Herrn zwischen 30 und 45 Jahren mit einer technischen Ausbildung, mit entsprechender Vertriebserfahrung und dem notwendigen Management-Können für die administrativen Aufgaben.

Das vorgesehene Gehalt, das dieser Position angemessen ist, besteht aus einer Grundvergütung und aus erfolgsabhängigen Bestandteilen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

BAUMÜLLER NÜRNBERG GMBH

Sparte Industrietechnik: Von 0 auf 30 Mio. DM in nur drei Jahren

Unsere traditionsreiche Firmengruppe mit mehr als 1 Mrd. DM Umsatz zeichnet sich durch technologische Weiterentwicklung und Anpassung an veränderte Märkte aus. Bei starker Expansion empfiehlt sich die Ausgliederung der

Industrietechnik (Automatisierung, Meß- und Prüftechnik) und Gründung einer Tochtergesellschaft.

Für diese suchen wir eine im Verkauf hochtechnisierter Investitionsgüter erfahrene Führungskraft, die als

Geschäftsführer Kaufmännisch – Vertrieb

zusammen mit dem technischen Kollegen die Firma leitet. Neben dem Schwerpunkt Verkauf umfaßt die Aufgabe die Betreuung der üblichen kaufmännischen Bereiche Einkauf, Verwaltung und Personal, wobei zur Entlastung, zumindest in den ersten Jahren, die buchhalterischen Arbeiten von der Muttergesellschaft wahrgenommen werden.

Wirtschaftsingenieure oder technisch sehr versierte Kaufleute, jeweils mit Erfahrung im Vertrieb anspruchsvoller Industrietechnik (Zielgruppen möglichst Automobil- und -zubehörindustrie, Anlagen- und Werkzeugmaschinenbau) dür-

ten der Herausforderung am ehesten gewachsen sein. Wir sehen auch Chancen für Bewerber aus der zweiten Linie, vor allem, wenn entsprechende Kundenkontakte vorhanden sind.

Englische Sprachkenntnisse, Führungsfähigkeit und Freude an ständiger Inno-

tion setzen wir voraus.

Interessenten, nicht unter 35 Jahre alt, die unsere Expansion tatkräftig mitgestalten wollen und deren berufliche Vorstellungen mit unserem auch finanziell attraktiven Angebot übereinstimmen, stehen zur telefonischen Vorabinformation unsere Berater, Herr Dr. Carlo Koch und Herr Ernst Heigenthal, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48, zur Verfügung. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 863 016 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Perspektive: Kaufmännische Leitung

Mit unserem breiten, bundesweit verteilten Sortiment alkoholfreier Getränke gehören wir zu den großen Unternehmen der Getränkeindustrie. Der Firmensitz ist eine norddeutsche Großstadt. Um die Verwal-

tungsarbeit unserer technischen Bereiche Produktion, Labor, Instandhaltung, Lager, Expedition effizienter zu gestalten und das umfangreiche Spezialwissen unserer Fach- und Führungskräfte besser einzusetzen,

beabsichtigen wir, unsere Verwaltungsstellen in einem neuen Bereich zusammenzufassen und suchen dafür den

Abteilungsleiter Betriebswirtschaft

Er ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören die Angestellten der allgemeinen Verwaltung und des Personalwesens sowie folgende Aufgaben:

- ☐ Abteilungsübergreifende Projekte initiieren und leiten
- ☐ Hilfen zur Produktivitäts- und Kostensteuerung entwickeln und betreiben
- ☐ Aufgaben-, Ablauf- und Formulargestaltung
- ☐ Informations- und Bürotechniken konzipieren und einführen

Umsetzung der Personalpolitik

Die überaus vielseitige und anspruchsvolle Position verlangt einen intuitiven, führungs-erfahrenen Praktiker mit unternehmerischen Wertvorstellungen und robustem Format, der koordinierend wirkt, aber auch entscheiden zu handeln weiß. Er muß die betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten im Unternehmen überzeugend vertreten können.

Herrn mit betriebswirtschaftlichem Stu-

dium, die bereit sind, zweckmäßige Lösungen kooperativ zu erarbeiten und dann konsequent durchzusetzen, bitten wir um Zusendung der Unterlagen. Für erste telefonische Auskünfte stehen Ihnen unsere Berater, die Herren W. Greiner und B. Mielke, unter der Rufnummer 0 30 / 8 82 67 83 gern zur Verfügung. Die Beachtung von Sperrvermerken und Diskretion werden zugesichert.

Aussagefähige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 858 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Strategisch denken, kreativ und praxisbezogen planen, flexibel und zielorientiert führen

Wir sind einer der führenden Handels- und Dienstleistungskonzerne in Deutschland. Hanteln am Markt zu operieren, Trends

frühzeitig zu erkennen und mit bedarfsgerechten Initiativen eigene Konzepte zu verwirklichen, damit sichern wir unseren Erfolg.

Einen maßgeblichen Beitrag innerhalb dieses Aufgabenfeldes leistet der

Bereichsleiter Marktforschung

Wir suchen den wirtschaftswissenschaftlich, möglichst mit Marketing-Schwerpunkt ausgebildeten Profi, so etwa zwischen Mitte und Ende 30. Eine kommunikationsfreundliche Persönlichkeit mit kooperativem Arbeitsstil.

Marktforschungspraxis und Führungserfahrung sollte er in Handel, Markenartikelindustrie, Institut oder Werbeagentur erworben haben.

Dem Direktor Konzern-Planung und Controlling unmittelbar unterstellt, leitet er die Bereiche Marktforschung und Statistik. Als Verantwortlicher dieses Konzern-Servicencenters hat er folgende Aufgaben:

- ☐ Erstellung von Analysen und Prognosen aller Art
- ☐ Planung und Durchführung von Marktforschungsvorhaben
- ☐ Präsentation der Ergebnisse vor Entscheidungsgremien im Konzern
- ☐ Mitwirkung in Strategie-Teams
- ☐ Entwicklung von Initiativen zu zukunftsorientierten Analysen/ideenentwicklung zur Diversifikation

Der Bereichsleiter Marktforschung ist Mitglied unseres Führungskräfte-Gremiums. Dotierung und Rahmenbedingungen (z. B. Firmenwagen) entsprechen der Bedeutung der Position und den Möglichkeiten, die in einem modernen Großunternehmen vorhanden sind.

Für weitere Vorabinformationen steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 10 286 / 48 an die mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 310 395, 5270 Gummersbach 31.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Schlüsselposition in der Werbung

Wir sind ein sehr erfolgreiches Unternehmen aus der Werbebranche. In unserem Leistungsbereich nehmen wir

die führende Position ein.

Damit wir auch zukünftig durch Inno-

vation und Kundennähe überzeugen können, suchen wir einen kontaktstarken

Vertriebsleiter

In dieser Führungsposition werden Sie für die Betreuung und Motivation einer größeren Mitarbeitergruppe im Innen- und Außendienst verantwortlich sein. Sie führen außerdem Verhandlungen mit Schlüsselkunden, entwickeln Konzepte für das Marketing und die Imagepflege unseres Unternehmens, unterstützen die Geschäftsführung in Fragen der aktuellen und zukünftigen Firmenpolitik. Durch die Bedeutung unseres Unternehmens prägen Sie in Ihrer Tätigkeit die Weiterentwicklung unseres Wirtschaftszweiges mit.

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische Ausbildung, mit der Sie an-

schließend Erfahrungen in Marketing und Vertrieb erworben haben. Als Branchenhintergrund würden wir den Markenartikelsektor, den Handel oder den Dienstleistungsbereich bevorzugen. Sie sollten Mitarbeiter geführt haben und als enger Partner der Ge-

schäftsführung in Ihrer Persönlichkeit überzeugen können.

Wir bieten Ihnen über den von uns beauftragten Berater, Herrn Walter Jochmann, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57 die Möglichkeit, vertiefende Informationen zu dieser sehr verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgabe zu erhalten. Unser Berater verbürgt sich für die Einhaltung jeder Art von Diskretion. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin, Lichtbild) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862768 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Vertrieb von Sicherheitstechnik und Dienstleistung am Bau

Wir sind ein in unserer Branche seit Jahren bekanntes und führendes Unternehmen in Norddeutschland. Wir vertreiben und installieren Sicherheitstechnik für mittlere bis

größte Industrie- und Wohnanlagen und verstehen uns als Dienstleister. Die Leistung unseres Hauses hochmotivierter Bau-Spezialisten ist nachhaltig gefragt. Seit

Jahren expandieren wir daher kontinuierlich. Um mit dieser positiven Entwicklung Schritt zu halten, suchen wir den unternehmerisch handelnden

Geschäftsführer

der, ca. 30 bis 40 Jahre alt, Praktiker aus dem Bauhaupt- oder Bau-nebengewerbe mit nachweisbaren Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Subunternehmen sein muß. Er sollte sich als 1. Verkäufer empfinden und seine Mannschaft – Bauleiter und Monteure – klar, unbürokratisch und kostenbewußt führen können. Bau-Profs aus der 2. Ebene mittlerer Bauunternehmungen haben hier ebenfalls eine

Chance! Ihr Einkommen werden Sie durch Ihre Leistung mitbestimmen. Für einen ersten Telefonkontakt stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern

zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

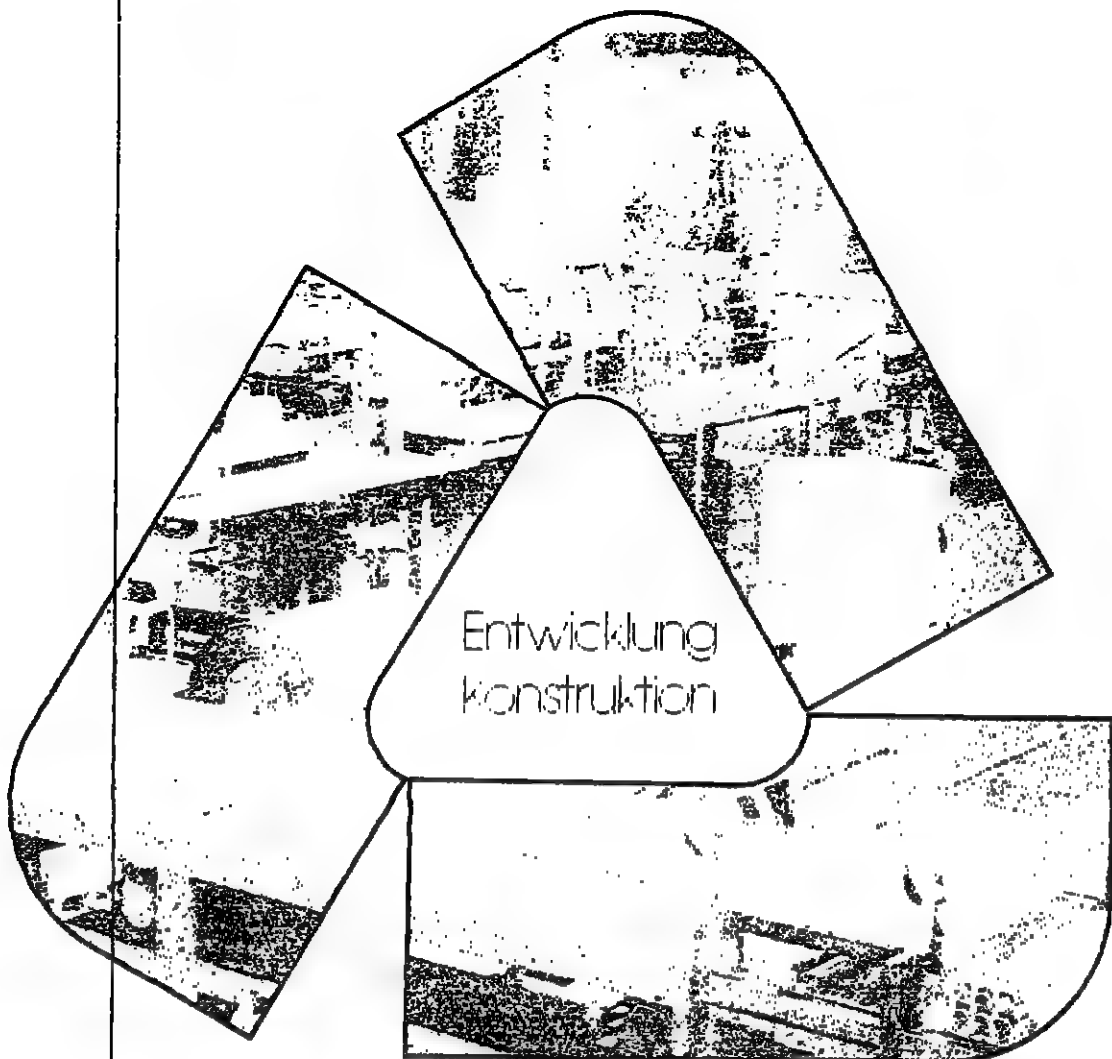
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790286 an Ferdinandstr. 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Diplom-Ingenieure FH



Kommen Sie zu einem führenden Unternehmen des Sondermaschinenbaus.

Unser Unternehmen finden Sie dort, wo andere Urlaub machen: am Fuß der Schwäbischen Alb, im Großraum Stuttgart. Naturerlebnis und Ruhe verbunden sich hier mit allen Annehmlichkeiten der Großstadt (ca. 30 Autokilometer). Wir sind ein kleines Unternehmen des Sondermaschinenbaus mit ca. 160 Mio. Umsatz, den wir auf internationalen Märkten erzielen. Eine diversifizierte Produktpalette macht uns von konjunkturellen Schwankungen nahezu unabhängig. Unsere komplexen Maschinen und Anlagen sind für die glasische und papierverarbeitende Industrie bestimmt. Da wir jedes System kundenspezifisch entwickeln, stehen Sie als Konstrukteur in unserem Team

nicht nur vor der Aufgabe, angrenzende Sachprobleme zu lösen. Sie haben mit dem Anwender z.B. auch über geeignete Formen der Konstruktion und Realisierung zu verhandeln, technisch-wirtschaftliche Alternativen zu erarbeiten und die Weiterentwicklung unserer Anlagen vorzunehmen. Also kreatives Handeln im umfassenden Sinn und ein Angebot zur beruflichen Selbstverwirklichung. Wenn Sie Maschinenbau studiert haben, über einschlägige Erfahrung in der Konstruktion – möglichst mit CAD – verfügen und eine mittelfristig sehr entwicklungsstarke Aufgabe suchen, sollten Sie mit uns sprechen. Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Konditionen und Berufsperspektiven. Rufen Sie unseren Personalleiter Herrn Gabriel an. Telefon 07025/12241.



Informatik Leuze GmbH + Co.

Maschinenfabrik, Personalabteilung, Postfach 49, 7442 Neuffen



Gutes vom Lande.

PLUMROSE-BOCKLUNDER GmbH

der bekannteste Würstchenhersteller und Spezialist für Fleisch- und Wurstwaren

2387 Böcklund
Postfach 11 61
Telefon 0 46 23 / 77-0

Möchten Sie verantwortlich mitwirken bei der Lösung anspruchsvoller Aufgaben jetzt und in der Zukunft?

Wir suchen einen qualifizierten

Lebensmittelingenieur/-technologin (Dipl.-Ing. FH)

Wir erwarten Berufserfahrungen auf dem Gebiet der Fleischverarbeitung, Grundlagenwissen in den Bereichen Lebensmittelrecht und -analytik, Führungseigenschaften und den Willen in einem kollegialen Team kooperativ zu arbeiten. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wir bitten um aussagefähige Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Wir sind ein Import-Export-Unternehmen der Tiefkühlkostbranche in Bremerhaven. Im Rahmen unserer weit verzweigten Geschäftsaktivitäten steuern wir von unserer Zentrale aus auch den Geschäftsbetrieb zweier Auslandstochterfirmen. Eine weitere – inländische – Tochterfirma wird ebenfalls von unserer Zentrale aus verwaltet. Die buchhalterische Überwachung und die regelmäßige Bilanzierung dieser Tochterfirmen stellt erhebliche Anforderungen. Aus diesem Grunde suchen wir einen souveränen

Bilanzbuchhalter

Wir denken an einen gestandenen Kaufmann (ca. 30 bis 40 Jahre), dem wir einen Teil dieser Aufgaben und auch die **Personalverwaltung** (inkl. Lohn- und Gehaltsabrechnung) aller unserer Betriebe – also auch des Stammbaus – übertragen können. Die Arbeit bei uns erfordert neben den aufgabenspezifischen Fähigkeiten viel Selbstständigkeit und Flexibilität.

Unser neuer Mitarbeiter (diese neue Ausschreibung ist durch unsere Expansion und durch eine Pensionierung notwendig geworden) findet bei uns funktionsgerechte Arbeitsbedingungen vor und erhält auf jeden Fall eine überdurchschnittliche Vergütung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Gehaltswunsch erbitten wir an die unten angegebene Anzeigenagentur, die eventuelle Sperrvermerke strikt beachtet. Wir reagieren rasch.

SANDTNER WERBUNG KG, Jahnstraße 18, 2057 Reinbek/Hamburg

New-Age-Verlagsgruppe

bietet für einige wenige noch eine interessante Selbstständigkeit im Bereich Esoterik, Vertrieb, Managementwissen
Tel. 0 50 33 / 54 50

Medical Academy sucht dringend erfahrene deutsche

Mediziner

die Berufung zum Gastdozenten oder Professor anstreben.

Zuschr. u. R 6250 an
WELT-Verlag, Postf.
10 08 64, 4300 Essen.

Als der führende Hersteller IBM-kompatibler Hardware, vor allem 3270-kompatible Terminals, etablieren wir uns nunmehr auch den Markt für AT-kompatible intelligente Arbeitsstationen. Für die Vertriebsunterstützung unserer Geschäftsstellen Hamburg und Hannover suchen wir einen berufserfahrenen

Systemberater/ Systemspezialist

für den Pre- und Post-Sales-Bereich

Zu Ihren Aufgaben zählen sowohl die Unterstützung unseres Vertriebs in Hard- und Softwarefragen, auch direkt in Verkaufsgesprächen, als auch die Installation und evtl. Modifikation von Software beim Kunden sowie die ständige Kundenbetreuung.

Wir bilden Sie gründlich aus.

Als Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen: Praxis im PC-Einsatz aus gleicher oder vergleichbarer Aufgabenstellung, mit Standard Softwarepaketen, gute englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten ein attraktives Einkommen und einen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann.

Sind Sie an unserem Angebot interessiert? Dann bitten wir um Ihre Kurzbewerbung (aussagefähiges Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, ungefähre Einkommensvorstellung) über unseren Personalberater, Herrn D. Tolz, der Ihnen auch zu telefonischen Auskünften zur Verfügung steht und eventuelle Sperrvermerke beachtet.

EDV-Personalberatung TOLZ

Frankfurter Str. 31 · 6367 Karben 2 · Tel. 06039/412 14 und 41226

Erfolgreiche Warenwirtschaftssysteme im Groß- und Einzelhandel aktiv weiterentwickeln – Führungsaufgabe und Aufstiegschance

DV-BEREICHSLEITER SOFTWARE-ENTWICKLUNG

Die Aufgabenschwerpunkte:

- DV-gestützte Warenwirtschaftssysteme flexibel auf wechselnde Vertriebsaktivitäten ausrichten und weiterentwickeln
- Selektion, Entwicklung und Organisation der Software; Programmierung und Verantwortung für die Anwendungsergebnisse und Termine
- Projektleitung; Koordination der zentralen und dezentralen Anwendungssysteme im Rechnerverbund
- Beratung unserer Konzerngesellschaften bei der Hardware-Auswahl für anstehende Problemlösungen
- Führung eines hochqualifizierten Mitarbeiterteams

Mit mehreren Handelsgesellschaften unterschiedlicher Vertriebsstufen und eigenem Dienstleistungsunternehmen gehören wir zu den Großen im Handel. Die Marktführerschaft im Kern unseres Absatzgebiets ist nicht nur die Folge beachtlicher Verkaufserfolge, sondern vielmehr auf unsere Leistungsfähigkeit, die Akzeptanz bei unserer Kundschaft sowie eine klare Marketing- und Vertriebskonzeption zurückzuführen.

Zur Koordination der zentralen und dezentralen Warenwirtschaft und Führung unseres DV-Bereichs „Software“ suchen wir eine engagierte, führungsbefähigte Persönlichkeit als

Der ideale Bewerber:

- Sie sind DV-Profi, seit mehreren Jahren in der Software-Entwicklung verantwortlich tätig
- Sie kennen die spezifischen Problemstellungen eines Filialbetriebes und Anforderungen an zentrale und dezentrale Warenwirtschaftssysteme. An Lösungen bezüglich zentraler Steuerungsinstrumente und dem Einsatz dezentraler Rechner im Verbund mit Scanner-Kassen haben Sie bereits verantwortlich mitgewirkt
- Sie verfügen über fundierte Kenntnisse in der Daten-Fernverarbeitung und BTX. Erfahrungen mit Rechnern und Betriebssystemen Honeywell Bull (DPS 7, DPS 6), Nixdorf (8890, 8862, 8812) wären für die Aufgabe eine hervorragende Basis
- Sie führen Mitarbeiter sicher, gelten als initiativ, verantwortungsbewusst und im Kollegenkreis kommunikativ

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabenstellung reizt und Sie in einem erfolgreichen Unternehmen an verantwortlicher Stelle stehen möchten, nehmen Sie doch bitte die Möglichkeit eines ersten vertraulichen Kontakts mit unserem Berater unter der Rufnummer 04106/69 444 wahr. Herr Löbel bürgt für absolute Diskretion und steht Ihnen für weitere Informationen gern zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre komplette Bewerbung mit tabellarischem, handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter der Kennziffer 845 an die Klaus Löbel Unternehmensberatung, Holdornweg 14, 2085 Quickborn. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)

Aufgabe:

In der Abteilung Energiewirtschaft bearbeiten Sie in verantwortlicher Funktion Bereiche der Energieversorgung unseres Unternehmens. Wie zum Beispiel: Energieverträge, Brennstoffeinsatz, Kohlezuschüsse.

Voraussetzung:

Guter Abschluß als Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH). Erwünscht sind thermodynamische Kenntnisse. Gefordert wird die Fähigkeit zur Bearbeitung der einschlägigen Gesetzgebung und zur

Anwendung vorhandener EDV-Systeme. Die Tätigkeit erfordert Eigeninitiative und Bereitschaft zur Teamarbeit. Alter bis zu 40 Jahren.

Angebot:

Vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung in einem kollegialen Team. Gute Weiterbildungsmöglichkeiten und die bekannten Sozialleistungen eines Weltunternehmens der Chemischen Industrie. Einsatz in unserem Hauptwerk in Leverkusen, das zwischen

Köln und Düsseldorf und in unmittelbarer Nähe zum reizvollen Bergischen Land liegt.

Bewerbung:

Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 288 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Einkommenswunsch, frühestmöglicher Eintrittstermin usw.).

BAYER AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen, Bayerwerk



5090 Leverkusen



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein mittelständisches Unternehmen des Sondermaschinenbaus, das auf seinem Spezialgebiet mit qualitativ hochwertigen und technisch anspruchsvollen Maschinen sowie maschinellen Anlagen weltweit erfolgreich ist und bereichsweise als Marktführer angesehen wird. Sitz des Unternehmens ist der Großraum Düsseldorf. Für die geplante Erweiterung der Produktpalette sowie die Koordination der qualifizierten Mitarbeiter suchen wir einen Dipl.-Ing. (FH/TH), Studienschwerpunkt Maschinenbau, der als

erster Konstrukteur Sondermaschinenbau

die vielfältigen, anstehenden Aufgaben wahrnehmen möchte. Eine kreative, innovative Persönlichkeit, die Freude daran hat, unter wertanalytischen Gesichtspunkten neue Systemlösungen zu erarbeiten und einen kooperativen Führungsstil besitzt, entspricht unseren Erwartungen.

Erfahrungen auf dem Beschichtungssektor sowie Kenntnisse der englischen Sprache wären von Vorteil. Kandidaten, die Kenntnisse in der Konstruktion von Maschinen besitzen, die in Klein- oder Mittelserie gefertigt werden, entsprechen auch unseren Vorstellungen. Interessierte Bewerber erwarten eine verantwortungsvolle, kreative und kurzfristig ausbaufähige Position.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 31 505 an den Personalanzeigen-Chiffre-Dienst der

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland Österreich Schweiz



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein besonders erfolgreiches europaweit tätiges mittelständisches Unternehmen der Textilindustrie mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, dessen Produktionsprogramm im Bereich der strapazierfähigen Bezugstoffe für höchste Ansprüche liegt. Wir suchen einen Textilingenieur als

Stellv. Leiter Entwicklung + Vertrieb Bezugsstoffe/Erstausrüstung Techn. Textilien Polstermöbel- und Kfz-Branche

der den Vertriebsleiter entlastet und langfristig seine Nachfolge antritt.

Wir erwarten eine unternehmerisch orientierte Persönlichkeit im Alter von 35 bis 40 Jahren, die sich durch hervorragende Führungsqualitäten, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen auszeichnet. Zu seinem Aufgabengebiet zählt die Kontrolle und Optimierung der Ablauforganisation sowie die Pflege und Akquisition von Topkunden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 11498 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland Österreich Schweiz



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir eine Erzeugergenossenschaft, die fast ausschließlich Frischgemüse an den Großhandel vertreibt. Der Jahresumsatz der Genossenschaft, der rund 180 Mitglieder angehören, beträgt etwa DM 15 Mio. Wir suchen den

Geschäftsführer Erzeugergenossenschaft Frischgemüse

Der ideale Bewerber ist ein 40- bis 50-jähriger Herr mit guter kaufmännischer Grundausbildung, der über erfolgreiche Berufserfahrungen auf der Abnehmer- oder Erzeugerseite verfügt.

Ein Kandidat, der zur Zeit an entscheidender Stelle in den entsprechenden Fachabteilungen der großen Lebensmittelketten beschäftigt ist, entspricht durchaus unseren Vorstellungen.

Eine nervenstarke Persönlichkeit, die einen starken Hang zur Praxis besitzt und „auch einmal die Ärmel hochkrempeln und selbst anpacken kann“, käme uns sehr entgegen.

Französische Sprachkenntnisse begünstigen die Bewerbung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 21579 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland Österreich Schweiz

Prozeßautomation von Weltruf

Wir sind ein weltweit erfolgreich operierendes Unternehmen im Bereich der Meß- und Regeltechnik sowie der Automation für große Systeme in vielfältigen und bedeutenden

Anwendungsfeldern. In Deutschland werden unsere Prozeßleitsysteme in Industrie- und Energieversorgungsanlagen eingesetzt. Im Zuge des Ausbaues unserer Aktivitäten suchen wir den engagierten und kontaktfreudigen

Verkaufsleiter Deutschland

der in enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung unserer internationalen Organisation verantwortlich ist für die Führung unserer Verkaufsniederlassung in einer attraktiven rheinischen Großstadt.

werden ebenso erwartet wie gute Kenntnisse der englischen Sprache.

Bei uns haben Sie die Chance, in einem engagierten Unternehmen der Technik für morgen Ihre persönlichen Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen.

Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungs- wie anspruchsvolle Herausforderung geben Ihnen gerne unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55-245. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-Gehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840134 an Füllenbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Gené, Wien, Salzburg, Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als deutsch Projektgesellschaft planen, errichten und betreiben wir chemisch-physikalische Großanlagen. Unsere Zentrale befindet sich in einer norddeutschen Großstadt. Für diesen Standort brauchen wir Sie, den Dipl.-Ing. der Fachrichtung Elektrotechnik, als

Leiter der Abteilung

Prozeßleittechnik/Elektrotechnik

Sie haben umfangreiche Kenntnisse und Berufserfahrungen auf den Gebieten Leittechnik, Meß- und Regeltechnik im industriellen Bereich – eventuell auch in Forschungseinrichtungen – erworben. Basierend hierauf können Sie ein qualifiziertes Team von Fachleuten motivieren und steuern. Erfahrungen in der Mitarbeiterführung, möglicherweise der 2. Ebene, sind daher wünschenswert. Zu anderen Abteilungen des Hauses haben Sie aufgrund Ihrer Fachkompetenz und Ihres Argumentationsvermögens keine Berührungspunkte. Organisatorisch, Sachverstand und die Bereitschaft zu kürzeren Dienstreisen wissen ebenfalls vorhanden sein. Englische Sprachkenntnisse sind ein Plus. Für diese gut dotierte Position ist nicht Ihr Alter, sondern Ihre Qualifikation entscheidend. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter B 60 192 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Buch führt Sie gerne persönlich und absolut Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG 2200 Hamburg 61 · Schippelweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Münchstraße 31 · 07 11/257 11 42
DR. KRAMER BDR

Kindererzieherin Sozialpädagogin oder ehemalige Lehrerin

als Freundin und Spielkameradin ab sofort gesucht, für Buben (8) und Mädchen (4). Alter 20-35 Jahre, für Villenhaushalt in Norditalien, Nähe Mailand (Varese). Es wird im Hause deutsch, englisch und italienisch gesprochen. Beste Bezahlung.

Zuschriften mit Lebenslauf und Lichtbild unter U 6914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir befassen uns mit Öffentlichkeitsarbeit! Unsere Zielgruppe sind Akademiker, Vorstände, Geschäftsführer oder Inhaber von groß- und mittelständischen Unternehmen, aber auch Ärzte, Rechtsanwälte und andere Persönlichkeiten. Wir suchen im nord- und westdeutschen Raum eine/einen

Dame oder Herrn als Kontakter(in)

Sie sollten nicht unter 30 sein, ein sicheres, gepflegtes Auftreten haben und in der Lage sein, anspruchsvolle Gespräche souverän zu führen. Diese Position wird den Anforderungen entsprechend honoriert.

Bewerbungen mit genauem Werdegang und Bild unter V 6915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Komfort in Haus und Garten

bieten unsere neuen Produkte aus Kunststoff. Unser Firmenname wird seit Jahren bei Handelspartnern und Konsumenten verbunden mit einem hervorragenden Marketing. Diesen Vorteil haben wir zielbewußt genutzt bei der Einführung einer neuen Produktgruppe. Sie fand – angeboten auf zwei unterschiedlichen Preisschienen – hohe Akzeptanz für Freizeit, Haus und Garten. In kurzer Zeit erreichten wir einen beachtlichen Marktanteil. Wenn Sie ein „Topverkäufer“ sind und sich als „Macher im Außendienst“ bezeichnen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als unser

Verkaufsleiter national

Markenartikel – Sport, Freizeit, Haus/Wohnen, Garten – sollten von Ihnen im Zusammenhang mit Führungsverantwortung bereits über mehrere Jahre erfolgreich vertrieben worden sein. Jahresgespräche mit Key-Accounts müssen Ihnen ebenso vertraut sein wie die Erstellung von Budgets und deren Soll-Ist-Vergleiche und Analysen. Von uns weiß man, daß wir nicht über den Preis, sondern über Innovation und Qualität der Produkte zu überdurchschnittlichen Ergebnissen kommen. Des weiteren gehören bei uns Zuverlässigkeit im Kundenkontakt, Solidität in der Absprache der Konditionen und „Rendite vor Umsatz“ zur Unternehmensphilosophie.

Als Folge unserer Expansion innerhalb der oben genannten Sparte suchen wir für verschiedene Standorte im Bundesgebiet mehrere

Gebietsrepräsentanten

Eine bisherige Erfahrung im Vertrieb vergleichbarer Produkte wird vorausgesetzt. Sie wollen mehr wissen? Für Rückfragen steht Ihnen die von uns beauftragte Managementberatung – selbstverständlich bei voller Diskretion – bereits Samstag und Sonntag zwischen 18.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung.

NICOLAI & PARTNER Managementberatung GmbH (BDU)

Sternstraße 28-30 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 4 98 30 91

Trendgerechte Polstermöbel

Mit mehr als 1000 Beschäftigten in in- und ausländischen Werken und weit über 100 Mio. Jahresumsatz gehören wir zu den bedeutenden deutschen Unternehmen unserer Branche. Nach modernen fertigungstechnischen und arbeitspsychologischen Erkenntnissen produzieren wir bei hohem Rationalisierungsgrad marktpopuläre Polstermöbel mit hoher Wettbewerbseffizienz. Die zielgruppenorientierte Vermarktung nach dem Prinzip: „Das richtige Produkt zur richtigen Zeit zum richtigen Preis für den richtigen Markt!“ ist seit Jahren unser absatzwirtschaftliches „Handwerk“. Wir praktizieren einen modernen, versachlichten Führungsstil, der sich durch Entscheidungs- und Verantwortungsumfang aller Führungsmitarbeiter im Gesamtunternehmen verdeutlicht.

Wir suchen den

Technischen Gesamtleiter – Führungskreis der Geschäftsleitung –

der nach umfassender Vorbereitung und gründlicher Einarbeitung die volle Verantwortung für die Produktivität und alle damit zusammenhängenden sachlichen, organisatorischen und personellen Aufgaben übernimmt und diese optimal kostenbewußt und ertragsorientiert vollzieht.

Darüber hinaus sehen wir das weitere Anforderungsprofil unseres technischen Gesamtleiters so: Führungseigenschaften, Selbstantrieb und Initiative, Durchsetzungsvermögen, Kreativität, ausgereiftes technisches Know-how nach dem neuesten Wissensstand für Fertigung, Organisation, Koordinierung und Logistik. Dazu gehört freilich auch Kenntnis der EDV und deren konsequenter Einsatz. Branchenkenntnisse erleichtern – besonders am Beginn der Zusammenarbeit – die „Akklimatisierungs-Phase“; sind aber keinesfalls unabdingbare Voraussetzung.

Die Herausforderung an den integren, ebenso loyalen technischen Fachmann, der eine echte Lebensaufgabe mit unternehmerischer Prägung sucht; dabei sich mit Engagement, ja mit Liebe zu seinem Beruf in unserem Geschäftsleitungs-Team profiliert. Die finanzielle Ausstattung entspricht der Bedeutung der Position.

Unser Firmensitz liegt an der Peripherie einer Weltstadt mit „Flair“, mit hohem Freizeitwert und vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken) unter der Kennziffer 1321116 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Umlandstraße 33, 4800 Bielefeld 1, Telefon 05 21 / 15 20 30; MICHAEL METHE ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert.

HPN NEUHAUS + PARTNER • BERATERGRUPPE GMBH
8000 München 90 • Bergstr. 15 • 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 • Umlandstr. 33 • 0521/152030

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Kfz-Zubehör-Industrie und marktführend in Herstellung und Vertrieb von Auto-Glashebedächern.

Wir suchen zum baldigen Eintritt

einen MARKETING-LEITER

zur Entlastung unseres Geschäftsführers sowie zu dessen tatkräftiger Unterstützung auf dem Gebiet der Personalführung und dem Export unserer Erzeugnisse.

Sie sollten zwischen 35 und 45 Jahre alt sein, ein sicheres, sympathisches Auftreten haben sowie Zuverlässigkeit und genügend Einsatzbereitschaft besitzen, um Ihre guten Aufstiegschancen wahrnehmen zu können.

Erfahrungen auf dem Gebiet Marketing und/oder Vertrieb und gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind Bedingung, französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

einen VERKAUFSBERATER

für das Gebiet Süddeutschland

zur technischen Beratung unserer Kunden sowie zum verkaufsfördernden Einsatz.

Über entsprechende Erfahrung im Auto-Zubehör-Handel und über Kontakte zum Großhandel sollten Sie bereits verfügen. Außerdem sollte Ihnen ständiges Reisen gefallen.

einen INGENIEUR

für die Konstruktion, Weiter- und Neuentwicklung unserer Produkte.

Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team, ein angenehmes Betriebsklima und ein Gehalt, das der Qualifikation entspricht.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild. Wir werden schnellstmöglich mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

FARMONT PRODUKTION GMBH & CO KG

Heerdtter Lohweg 61 • 4000 Düsseldorf 11

Für alle zuverlässigen, selbständigen, aktiven und kooperativen Geschäftsleute oder solche, die es werden wollen, bieten wir eine sichere Zukunft.

– Generalvertreter

gesucht

– Handelsvertreter

für patentierte Holzprodukte.

5- bis 7jährige Verkaufserfahrung gewünscht.
Direktwahl Schweiz 00 41 – 1 – 7 48 06 62

Wir, ein aufgeschlossenes, erfolgreiches Team, suchen einen dynamischen, flexiblen, belastungsfähigen

– Leasingkaufmann –

zur Betreuung unseres in- und ausländischen Marktes.

Bewerbungsunterlagen an

W. Honold, Fahrweidstr. 46, CH-8951 Fahrweid

Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte und Vertriebsprofis aller Branchen, interessante, innovative Existenzgründungschancen, wenig Zeitaufwand
- Zukunftsmarkt: Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: reine Managementfunktion
- Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 35 TDM
- Verdienstmöglichkeit: Nebenverdienst sofort: Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollzeit

Weitere Informationen:

AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH
Königsallee 60 F, Postfach 14 28
4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 8 90 32 03

„Mit einer innovativen Glanzleistung setzt die Unternehmensgruppe Carl Zeiss in Oerlikon derzeit neue Maßstäbe beim Bau von Summationspektrometern. Dafür erhielt das Unternehmen den 1. Preis des vom Wirtschaftsclub Rhein-Main und der Wirtschaftswoche ausgetragenen Innovationspreises der deutschen Wirtschaft.“
(Wirtschaftswoche vom 17. Jan. 1986).

Wir erwarten:

- Einen Berufsabschluß als Diplom-Physiker oder Diplom-Ingenieur
- Erfahrungen auf den Gebieten Rechnerinsatz, Bildverarbeitung, Techn. Optik

Wenn Sie in unserem Unternehmen bei der Entwicklung moderner Technologien mitarbeiten wollen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Zentralbereich Personal – Pers W 2.

ZEISS

Carl Zeiss
Zentralbereich
Personal
Postfach 1369/1380
7082 Oberkochen

Innovationspreis der deutschen Wirtschaft

SYLT
Das modernste Apart-Hotel in Westerland, 150 Betten, sucht zum 15. 12. 86 bis ca. 15. 1. 87 zwei bis vier 87 ganzjährig einen qualifizierten **Barmann**
gera. alter, 1-2-Jähr. kann gestellt werden. Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen mit Gehaltsangabe oder Umsatzprovision an:
Sybil Hahn, P.O. Box 15 86
2298 Westerland/Sylt.

Technischer Lagerleiter

aus der Auto-Branche mit Kenntnissen in Compaq u. EDV für mittlere DB-Vertragswerkstatt dringend gesucht.
Autohaus Heinrich Schaper GmbH, Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Bremfelder Straße 101-111,
2000 Hamburg 60,
Tel. 0 40 / 6 90 10 28

Sie starten jetzt Ihre Karriere

mit dem einzigartigen Helfer
„Bewerber-Training
– Crash-Programm für Stellensuchende“

Vorbereitung ist der Schlüssel zum Erfolg!

- Dieses Buch (Großformat, 180 Seiten, DM 39,80) gibt Antwort auf Ihre Fragen:
1. Wie vermeide ich erfolgswidrige Fehler und Ungeschicklichkeiten?
 2. Wie gehe ich strategisch und methodisch vor?
 3. Wie bereite ich mich erfolgreich vor?
 4. Wie überwinde ich Hindernisse und Hürden?

modul-verlag Postfach 5502 • D-6200 Wiesbaden I

Unser Auftraggeber zählt zu den großen Kompositversichern. Innovative Produkte und Serviceleistungen kennzeichnen die Unternehmenspolitik.

Für Ihren nächsten Karriereschritt ergeben sich an einigen Plätzen im Bundesgebiet interessante Perspektiven als

Leiter einer Filialdirektion

Aufgabe:

Führung und weiterer Ausbau einer großen Organisation haupt- und nebenberuflicher Vertreter – in allen Bereichen der Personen- und Sachversicherung, im Privatkunden- und Firmengeschäft.

Anforderungen:

Erfolge in der Führung und im Ausbau einer Organisation. Fachliche Kompetenz in wichtigen Bereichen der angebotenen Versicherungen. Entwicklung eigener Kreativität und unternehmerisches Denken und Handeln.

Ausstattung:

Attraktives Gehalt und leistungsbezogene Sondervergütung.

Für einen Informationsaustausch steht Ihnen die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft – sie bürgt für Diskretion nach allen Seiten – bereits telefonisch Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis zu 20.00 Uhr) zur Verfügung.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)

Sternstraße 29-30 • 4000 Düsseldorf 30 • Telefon 02 11 / 4 98 30 91

Redakteur Technische Dokumentation

Wir sind ein führendes, weltweit tätiges deutsches Unternehmen der Metallverarbeitung mit Sitz im Großraum Nürnberg. Unsere Produkte, die im Maschinen- und Anlagenbau, in der Fahrzeug-, Antriebs- und Feinwerktechnik Anwendung finden, genießen Welttruf. Dementsprechend hoch ist auch der Stellenwert, den wir unserer deutschen und fremdsprachigen Dokumentation beimessen.

Für das Team „Technische Schriften“ suchen wir einen Herrn, der die Gruppe mit 5 Mitarbeitern fachlich und menschlich überzeugend leitet. In Zusammenarbeit mit den technischen Abteilungen wird er komplizierte technische Sachverhalte recherchieren und die daraus gewonnenen Informationen in allgemein verständliche Texte umsetzen. Diese bearbeitet er mit seinem Team bis zur Druckreife.

Die Aufgabe erfordert eine technische Ausbildung, vorzugsweise ein Studium zum Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau oder Feinwerktechnik, und mehrere Jahre Berufserfahrung in der technischen Dokumentation eines international orientierten Unternehmens. Sie sind 30 bis 40 Jahre alt, heute in ähnlicher Position tätig und wollen jetzt als Gruppenleiter einen Schritt nach vorne tun.

Unsere Konditionen und sozialen Leistungen werden Sie zufriedenstellen.

Darüber hinaus möchten wir auch Nachwuchskräfte (Maschinenbautechniker, -ingenieure) ansprechen, die sich für eine Aufgabe in der technischen Dokumentation interessieren. Sprachgefühl, d. h. die Fähigkeit, komplexe technische Sachverhalte präzise und verständlich zu formulieren, und „Bib“ bei der Recherche sind wesentliche Voraussetzungen dafür.

Interessiert? Dann rufen Sie unsere Berater an für zusätzliche Informationen.

Samstag von 11.00 bis 14.00 Uhr
Montag von 17.00 bis 20.00 Uhr

Wenn Sie sich jedoch gleich schriftlich bewerben möchten, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen unter Kennziffer 88 B-9 an die Dr. Tinnus + Partner Unternehmensberatung GmbH, Zeppelinallee 50, 6000 Frankfurt/M., Tel.: 0 69 / 77 70 33.

DR. TINNUS + PARTNER

Die **Industrie-Schutz-Produkte GmbH** – eine Tochtergesellschaft der Siebe Gruppe – produziert und vertreibt erfolgreich ein breites Angebot an Sicherheits- und Arbeitsschutz-Artikeln auf dem deutschen Markt. Zu den Kunden gehören die größten Firmen aus der Automobil-, Metall- und chemischen Industrie.

Für die Weiterführung der positiven Unternehmensentwicklung suchen wir den vertriebs- und marketingorientierten

Geschäftsführer

Die Hauptaufgaben des neuen Geschäftsführers sehen wir in der Pflege der bestehenden geschäftlichen Aktivitäten sowie der Ausweitung des Neugeschäfts. Unsere starke Marktposition und gesunde finanzielle Struktur sind eine gute Basis für die gesteckten Ziele. Der Firmensitz liegt im Großraum Hamburg.

Sie haben intensive Management-Erfahrung in der Führung eines vertriebsorientierten Unternehmensbereiches erworben, bereits Gewinnverantwortung getragen und kennen sich in einem der genannten Industriebereiche aus. Gute englische Sprachkenntnisse sind für die Zusammenarbeit mit der britischen Muttergesellschaft unerlässlich.

Sollten Sie an einer abwechslungsreichen Position interessiert sein, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 3090 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH, die Ihnen selbstverständlich Diskretion garantiert.

Personalwerbe
Union GmbH
Personal-Management-
Beratung
Eimsbütteler
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

**PERSONALWERBE
UNION**



Die Norwegische Schiffsverkehrs-Agentur. Mit Sitz in Hamburg ist diese bekannte Agentur für den Frachtliniendienst und den Passagierdienst in Norwegen und auf dem Weg dorthin tätig. Im Passagierbereich werden der namhafte Fährdienst FRED. OLSEN LINES und die besonders in der Bundesrepublik beliebten HURTIGRUTEN betreut.

Für die Leitung dieser Abteilung, direkt der Geschäftsführung unterstellt, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

Leiter Tourismus

Sie sollen die Personalverantwortung für ein schlagkräftiges Team übernehmen und die Entwicklung der Abteilung vollverantwortlich fortführen. Zu Ihren wesentlichen Aufgaben gehört die Planung und Entwicklung von Marketingkonzepten für die betreuten Produkte sowie die Umsetzung im deutschen Markt. Sie sollen nach neuen Wegen der Ausweitung des vorhandenen Angebotes suchen und in Verhandlungen mit den Reedereien zu gemeinsamen Lösungen kommen. Außerdem obliegt Ihnen die Einsatzplanung und Kontrolle der Werbebudgets.

Sie kennen die Tourismusbranche und haben bereits erfolgreich auf internationaler Ebene Verhandlungen geführt. Personalführung liegt Ihnen. Sie wünschen sich eine selbständige, verantwortungsvolle Aufgabe, die Ihnen berufliches Weiterkommen bietet.

Diese Position ist mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet. Die Konditionen sind attraktiv, das Produkt bekannt, aber ausbaufähig.

Sie sind interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 3100 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH, die Ihnen selbstverständlich Diskretion garantiert.

Personalwerbe
Union GmbH
Personal-Management-
Beratung
Eimsbütteler
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

**PERSONALWERBE
UNION**

SELECTEAM

Herausforderung bei Marktführer Beschaffung sämtlicher Güter

Bei unserem Mandanten handelt es sich um ein Industrie-Unternehmen mit Sitz in Hamburg, das dank seiner hohen Produkt-Technologie seit Jahrzehnten bestens eingeführt ist. Auch künftig liegen seine Schwerpunkte auf den Gebieten Entwicklung und weiterführende Pflege der hochwertigen Maschinenanlagen. Besondere Bedeutung kommt dem heute gesuchten

Leiter des Einkaufs

zu, der über mehrjährige Berufserfahrung in einer solchen Führungsposition verfügen sollte. Im Rang eines Abteilungsleiters und als Handlungsbevollmächtigter wird es vordringlich seine Aufgabe sein, die für das Unternehmen benötigten umfangreichen Materialien und Dienstleistungen zeitgerecht zu beschaffen und durch eine rechnergestützte Organisation für die optimale Bereitstellung zu sorgen. Wegen der internationalen Einbindung sind verwertbare Englischkenntnisse erwünscht.

Dem Stelleninhaber, der direkt dem kaufmännischen Leiter berichtet, sind mehrere qualifizierte Mitarbeiter zur Seite gestellt, für die er verantwortlich zeichnet. Das in einem Konzern eingebundene Unternehmen bietet ausgezeichnete Entfaltung- und Entwicklungsmöglichkeiten, die auch für einen Fachmann interessant sind, der momentan noch nicht an einen Wechsel gedacht hat.

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Ihren aussagefähigen Unterlagen bei Herrn Leyh von unserer Beratungsgesellschaft. Er gibt Ihnen gern telefonisch am kommenden Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr weitere Informationen und garantiert absolute Vertraulichkeit. Uns ist daran gelegen, Sie sehr schnell kennenzulernen.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23 b - 2000 Hamburg 61 - Telefon 0 40 / 5 55 11 65

Spann- und Zerspanungstechnik. Der wachsende Markt.

Unser Klient ist ein führendes Werkzeugvertriebsunternehmen aus der Spann- und Zerspanungstechnik. Damit verbunden ist ein umfassendes Know-how auf dem Gebiet der Fertigungsrationisierung. Nicht Produkte, sondern Problemlösungen stehen im Vordergrund. Für die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in verschiedenen Gebieten Deutschlands suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Vertriebsrepräsentanten

die im Rahmen eines eingespielten Unternehmens mit guten Produkten und vorhandenen Kunden selbständig tätig werden wollen.

Sie werden ausgiebig in der Technik und der technischen Beratung geschult und erhalten gute Verkaufunterstützung.

Ihre Aufgabe besteht in der Betreuung des vorhandenen Kundenstammes sowie dem Aufbau neuer Kunden.

Wenn Sie als kaufmännisch orientierter Techniker aus Maschinen- oder Werkzeugbau einen guten Schritt in die Zukunft machen wollen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. In einem persönlichen Gespräch lassen sich Ihre Fragen am besten klären. Ihre Anfrage richten Sie unter der Kennziffer 401 an die Personalwerbe Union GmbH.

Personalwerbe
Union GmbH
Personal-Management-
Beratung
Eimsbütteler
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

**PERSONALWERBE
UNION**

Unternehmensführung

Wir sind eine Firmengruppe mit Schwerpunkt im Verlagswesen und in unserer Branche führend in der Bundesrepublik. Unsere Devise: solide Finanzen, gute Erträge, Unauffälligkeit. Aus bescheidenen Anfängen in den sechziger Jahren haben wir unser Familienunternehmen zur heutigen Größe geführt: zu 7 Verlagshäusern mit Druckereien und mehreren hundert Mitarbeitern. Darüber hinaus haben wir uns in verschiedenen anderen Branchen engagiert. Alle Unternehmen arbeiten selbständig.

Da der jetzige Generalbevollmächtigte in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten wird, suchen wir heute schon seinen Nachfolger. Hierfür brauchen wir wiederum eine

Persönlichkeit mit unternehmerischem Format

Dieser Herr wird den Inhabern direkt verantwortlich sein und die Entwicklung unseres Hauses unternehmerisch mitgestalten. Wir erwarten von ihm, daß er auf der ganzen Linie frische Impulse gibt und unsere Geschäftsführer tatkräftig berät. Nicht zuletzt hätte er unsere Unternehmensphilosophie nach innen und außen anschaulich zu machen.

Ideal: ein Herr zwischen 40 und 45 Jahren, umfassende kaufmännische Führungs- und Berufspraxis in Industrie, Handel oder Dienstleistung, natürliche Autorität, souveräner Führungsstil, Wille zum Engagement, weitgeprägter Sachverstand verbunden mit Intelligenz und konzeptioneller Fähigkeit.

Er muß nicht nur integer und loyal sein, sondern sich auch in einem kleinen Familienteam wohl fühlen. Uneingeschränktes beiderseitiges Vertrauen ist absolute Basis für die langfristige Zusammenarbeit. Wir versprechen eine interessante, angemessen dotierte Position, aber keinen Ruhezustand. Übrigens: unsere Firmenzentrale liegt am Rande des Westerwaldes nahe Koblenz.

Interessenten, die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, können unter 02 61 / 3 36 38 erste Kontakte mit unserem Personalberater aufnehmen. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild und ein Handschreiben mit frühestem Eintrittstag und Verdienstvorstellung) erbitten wir an die

Personalberatung Hans Herbert Hoyer
Mainzer Straße 61 - 5400 Koblenz 1

Wir sind ein bekanntes Industrieunternehmen mit mehreren Sparten im Ruhrgebiet. Im Rahmen unserer Weiterverarbeitung suchen wir für die blechverarbeitenden Betriebe Apparatebau und Preßwerk den

Leiter Arbeitsvorbereitung

Stellenbeschreibung:

- Die Position ist der Produktionsleitung direkt unterstellt und bietet bei Bewährung die Übernahme der Leitung des Hauptbetriebes Blechverarbeitung
- Unter Einsatz der EDV und neuer Technologien ist die Fertigungsplanung und -steuerung für die termingerechte und reibungslose wirtschaftliche Fertigung verantwortlich
- Fristgemäße Erstellung der Angebotsunterlagen und Teilnahme an wichtigen Auftragsverhandlungen
- Durchführung von Nachkalkulationen und Kostenanalysen zur Erschließung von Rationalisierungspotentialen

Anforderungsprofil:

- Dipl.-Ing. (TH/FH) mit soliden REFA- und EDV-Kenntnissen.
- Praktische Erfahrungen aus AV oder Fertigung auf den Gebieten des Apparate- und Behälterbaus sind erforderlich. Die Fertigungsverfahren der Blechverarbeitung und -umformung (wie Kumpelböden und gebogene Blechsegmente) müssen beherrscht werden.
- Auch Bewerber aus der 2. Linie sind erwünscht, wenn Sie selbständiges Arbeiten und Einsatzbereitschaft, Führungsqualitäten, Durchsetzungsvermögen und Kooperationsbereitschaft nachweisen können.

Wenn Sie mehr über diese entwicklungsfähige Position wissen wollen, dann wenden Sie sich vorab telefonisch (auch Sa./So.) oder gleich schriftlich mit Ihren aussagefähigen Unterlagen (inkl. Gehaltsvorstellung, möglichem Eintrittstermin, Lichtbild) an den von uns beauftragten Personalberater. Er bürgt für absolute Diskretion und beachtet selbstverständlich jeden Sperrvermerk.

Unternehmensberatung · Dipl.-Kfm. J. Liedtke

Continental – eine erfolgreiche europäische Unternehmensgruppe. Wir fertigen und vertreiben im In- und Ausland Kautschuk- und Kunststoffprodukte für die Automobilindustrie und den Reifenfachhandel, für den Investitionsgüterbereich und den Bergbau.

Continental: Innovationsstark. Qualitätsbewußt. Heute und in Zukunft. Wir suchen

Informatiker, Ingenieure, Mathematiker als Projektleiter/Systems-Engineers/System-Analysiker/Organisationsprogrammierer

für die Reorganisation, Weiter- und Neuentwicklung von
PPS- und QS/QST-Systemen
mit den zugehörigen

Basisdaten-Systemen

Wir diskutieren nicht das Schlagwort CIM mit allen diversen Ausprägungen, wir entwickeln Materialfluß- und Informationsflußsysteme für eine effiziente Fertigung und Qualitätssicherung für unterschiedliche Produkte in unseren europäischen Produktionsstätten.

Dazu müssen jeweils bestimmte adäquate Fertigungsmethoden und -verfahren in entsprechende DV-gestützte Anwendungssysteme umgesetzt und die dazu erforderlichen Basisdatensysteme für Stücklisten, Arbeitspläne und Kapazitätsdaten entwickelt und eingebunden werden.

Die Integration zwischen zentralen Anwendungen und dezentralen BDE-Monitoring-Systemen erfolgt im Rahmen von Netzwerk-Konzepten. Für Neuentwicklungen setzen wir Tools der 4. Generation ein. Unser Arbeitsstil ist projekt- und teamorientiert.

Wir entwickeln in der DV-Umwelt:

zentrale Werksrechner: IBM 3083, 43XX, MVS/SP/PA, VTAM, VM/SE, IMS DB/DC, CICS, IDEAL, Datacom, COBOL, dezentrale Subsysteme: DEC, VAX mit VMS, RDB, CDD, Data-trieve, FMS, TMS, COBOL, PDP 11 im prozessnahen Bereich sowie u.a. Datapoint, IBM-Systeme 1.

Wenn Sie Erfahrung haben in den anwendungsbezogenen Bereichen Produktionsplanung und Fertigungssteuerung mit Kenntnissen moderner Fertigungsmethoden und -verfahren, Material- und Zeitwirtschaft, Meßwertdatenverarbeitung, Stücklisten-, Arbeitsplan- und Kapazitätsdatenorganisation sowie Kenntnisse in den Bereichen DV-Organisation, Systemanalyse und -planung, strukturierte Programmierung, Betriebssysteme, Einsatz und Nutzung von Datenbanken und Softwaretools, dann gehören Sie zur Zielgruppe, die wir gewinnen wollen.

Wir gewährleisten eine gründliche Einarbeitung sowie interne und externe Trainingsmaßnahmen. Unsere Philosophie, Führungspositionen möglichst aus den eigenen Reihen zu besetzen, bietet Ihnen gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir sollten uns darüber unterhalten. Deshalb schicken Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Continental Gummi-Werke AG
Personal Continentalhaus
Postfach 1 69
3000 Hannover 1

Continental

Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Unser Klient zählt zu den führenden deutschen Kraftwagenspeditionen mit dem Hauptsitz im nördlichen NRW. An allen wirtschaftlichen Brennpunkten der Bundesrepublik ist das Unternehmen mit eigenen, z. T. sehr großen Niederlassungen vertreten. Die Organisation ist weitgehend EDV-gesteuert, ein Datenverbund zwischen den eigenen Häusern und z. T. mit den Kunden ist bereits eingeführt bzw. befindet sich in der Vorbereitung.

Gesucht wird eine Führungspersönlichkeit als

Leiter Speditions-Revision

der diese Abteilung aufbauen und erfolgreich leiten soll. Er ist der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt. Schwerpunkte seiner Tätigkeiten sind die Kontrolle der expeditionellen Abläufe in der Zentrale und den Niederlassungen sowie die Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen in enger Zusammenarbeit mit der Organisations- und EDV-Abteilung.

Gefordert werden Erfahrungen in der Revision in Filialbetrieben, wobei expeditionelle Kenntnisse erwartet werden. Ein fachgerichtetes Studium würde begrüßt, die gleichen Chancen haben aber Praktiker mit entsprechenden Berufserfahrungen. Persönliche Anforderungen sind Durchsetzungs- und Überzeugungskraft einer Führungspersönlichkeit und selbstverständliche Reisebereitschaft. Die finanzielle Regelung entspricht den hohen Anforderungen an diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe.

Um Ihre Vertraulichkeit zu wahren, hat man uns gebeten, mit Ihnen den ersten Kontakt aufzunehmen. Auch wenn wir Ihr Unternehmen kennen, ist absolute Diskretion für uns selbstverständlich. Erste Vorinformationen können Sie von Herrn Hertzog oder Herrn Spanier Mo. bis Fr. von 8-17 Uhr und Sonntag von 10-12 Uhr unter Telefon 0 40 / 7 13 40 17 erhalten. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Anschrift: Elmar Hertzog und Partner, An der Glinde Au 6, 2000 Hamburg 74.

Auch wenn Sie diese Anzeige später lesen, kann Ihre Bewerbung noch erfolgreich sein. Es lohnt immer, mit einem spezialisierten Personalberater Kontakt zu haben.

Elmar Hertzog und Partner
Hamburg-Zürich

Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik

Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Wir sind in der Bundesrepublik der Marktführer im Transport und der Distribution von temperaturgeführten Gütern im Lebensmittelbereich. Im Raum DORTMUND werden wir den Bereich TK weiter ausbauen und erstellen dafür ein großes Tiefkühlager.

Gesucht wird der Mann der ersten Stunde als

Leiter Kühlager

der dieses Profitcenter verantwortlich führen wird. Die Schwerpunkte dieses Hauses sind die Lagerung und Distribution der Produkte namhafter Großkunden.

Der zukünftige Leiter muß Erfahrungen der Lagerwirtschaft besitzen, möglichst auch Kenntnisse aus Kühl- oder Tiefkühlagern. Persönliche Anforderungen sind Motivationsfähigkeit zur Führung der Mitarbeiter, Kontaktfähigkeit als Ansprechpartner der Kunden und organisatorische Veranlagungen, um die vielfältigen Aufgaben des Tagesgeschäftes optimal zu lösen.

Die Position ist sehr interessant dotiert. Alle notwendigen Vollmachten werden übertragen.

Um Ihre Vertraulichkeit zu wahren, haben wir unsere Berater Hertzog und Partner eingeschaltet, um mit Ihnen den ersten Kontakt aufzunehmen. Man wahrst selbstverständlich auch dann Diskretion, wenn man Ihr Unternehmen kennt. Wir haben ausdrücklich gebeten, uns erst mit Ihrem Einverständnis zu informieren. Erste Vorinformationen können Sie von Herrn Hertzog oder Herrn Spanier Mo. bis Fr. von 8-17 Uhr und Sonntag von 10-12 Uhr unter 0 40 / 7 13 40 17 erhalten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Anschrift: Elmar Hertzog und Partner, An der Glinde Au 6, 2000 Hamburg 74.

Auch wenn Sie diese Anzeige später lesen, kann Ihre Bewerbung noch erfolgreich sein. Es lohnt immer, mit einem spezialisierten Personalberater Kontakt zu haben.

Elmar Hertzog und Partner
Hamburg-Zürich

Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik

Auch ich suche eine

„NEUE HEIMAT“

Langjährig aktiver Immobilienvertriebspezialist würde sich bei einem interessanten Angebot verändern.

Was bietet ich:
Reiche Erfahrung in allen Abschreibungsformen – Spezialität: Aufteilung von A-Z. Gute Kontakte zu Verkäufern und End-Banken. Absolute Loyalität, vollen Einsatz, repräsentative Verhandlungsfähigkeit, Pragmatiker. Derzeitige Aufgabe: Vertriebsaufbau-Leitung, Durchführung aller Schulungen von Sach- bis Verkaufs- und Motivationstraining.

Was erwarte ich:
Eine Firmenstruktur, die unser Geschäft, das ich liebe, ebenfalls langfristig sieht. Die auch finanziell in der Lage ist, längerfristig zu denken und zu handeln. Bei der auch eine mündliche Vereinbarung noch was gilt und die eine gesunde, umsatzstarke Vertriebsorganisation aufbauen oder leiten lassen will. Die Objekte sollen in wirtschaftlichen Ballungsräumen sein und endlich mal dem Anleger gegenüber fair kalkuliert.

Wer könnte das sein:
Objektentümer, die bisher nur global verkauft haben: Banken, Fonds, Versicherungen und ähnliche oder Initiatoren, die auch an morgen denken.

Setzen Sie sich doch direkt mit mir in Verbindung, lassen Sie mich wissen, wie Sie eine Vertriebs-/Geschäftsleitungsposition ideal und materiell ausstatten, und schreiben Sie, was Sie erwarten. Zuschriften unter G 6860 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännische Geschäftsleitung

Allround-Mann mit breiter Berufspraxis und abgerundeter theoretischer Ausbildung, möchte sich verändern. Berufsschwerpunkte:

Vertrieb – Marketing Controlling – Unternehmensplanung Unternehmenskonzeptionen

Habe umfangreiche Erfahrungen auf Geschäftsebene und mittlerem Management in mittelständischen Unternehmen.

Zuschriften unter X 6719 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bereichsleiter Materialwirtschaft

Dipl.-Volksw. (FH), 47 J., Lehre Maschinenbau u. Industriekaufmann, langj. Führungserfahrung in der Industrie, besondere Kenntnisse in den Bereichen Nahrungsmittel, Roh- u. Hilfsstoffe, Verpackungsmaterial, Investitionsgüter sowie in den Bereichen Lager- u. Distributionswesen u. Projektmanagement, ungekündigt, sucht herausfordernden Aufgabenbereich mögl. im Großraum Hamburg.

Zuschr. u. D 6861 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe in EDV-Organisation

- Bietet langj. Erfahrung in Projektleitung (DDP-Großprojekt Warenwirtschaft, Einkauf, Rezeptur) und Gruppenleitung (Kalkulation, Kostenrechnung, Lohn- und Gehaltsabrechnung). Beratererfahrung, IBM-Well.

- Suche verantwortungsvolle Führungsaufgabe als Leiter EDV-Organisation.

- Bin 41 J. alt, Dipl.-Ing. Produktionstechnik, verh., ungekündigt, frei ab dem 1. 4. 87. Raum Hamburg bevorzugt.

Angebote erb. u. T 6869 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhandelskaufmann – Berlin

30, sucht km. Führungsposition, viele über 11jährige Handels Erfahrung, z. T. stellvertretender Geschäftsführer eines Filialunternehmens.

Angebote u. H 6861 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1.

Vertriebskraft für Mikrocomputer/Bürotechnik

Hamburger, 37 Jahre, gelernter Speditionskaufmann mit Weiterbildung zum prakt. Betriebswirt, Berufserfahrung u. a. im Bereich Vertriebsdienstleistungen, Nachrichtentechnik. Berufswunsch: adäquate Tätigk. im Außen- oder Innendienst zum 1. 1. 87. VK-Gebiet: norddeutscher Raum angenehm. Zuschr. erb. u. A 6876 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Leitung/Controlling

Dipl.-Kaufmann/Dr. jur., 38 J., Englisch u. Französisch fließend (lange Aufenthalte in England u. franz. Schweiz), praktische Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen, Unternehmenscontrolling, EDV-Organisation, allgemeine Verwaltung, sucht neue Führungsaufgabe möglichst im Großraum Hamburg.

Zuschr. erb. u. E 5713 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriekaufmann

langj. erfolgre. Tätigkeit in unternehmerischer Verantwortung im In- u. Ausland. Schwerp.: Neuaufbau, Organisation im Innen- u. Außen. Aktiv, belastbar, ungek. Stellung, 46 J., sucht neue Verantwortung. Raum Berlin, aber nicht ortsbunden.

Zuschr. u. G 6838 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handelsvertreter in NRW

Betriebswirt, großes techn. Verständnis, sucht Vertretung. Sehr guter Kundenstamm bei leistungsfähigem Produkt (flexible Verpackung). Intensive Bearbeitung mit freundlichem Durchsetzungsvermögen bis zum Erfolg.

Angebote unter C 6856 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ehem. Chefsachbearbeiterin

37 J., engagiert, ehrgeizig, flexibel, Ausländischer, Flv + Telefon, sucht neuen Aufgabenbereich. Erwünscht ist eine Auslandsaufstellung, mögl. i. d. Nacht- und Abendstunden (keine Versicherung).

Ang. umf. W 6896 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Vermessungsing.

41 J., mit langjähriger Erfahrung im Industriebau, Hoch- und Tiefbau, Erdbebenbau, Englisch u. Spanisch sprechend, sucht neue verantwortungsvolle Tätigkeit im In- oder Ausland.

Zuschr. u. F 6839 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Monteur

35, gel. Maschinenschlosser, über 18 Jahre Auslandserfahrung, engl. fließend, span. u. franz. Grundkenntnisse, sucht Dauerstellung im publizistischen Ausland.

Zuschr. u. K 6840 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zahnärztliche Assistenz

18 Jahre Berufserfahrung (EDV, Abrechnung, Organisation u. a.), sucht ab März 87 (–) Dauerstellung im Großraum Wt. 32, Kfz. Bfz. Tr. K.O. Ausländische Zuzahlung, erb. u. I 6841 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GOLDSTERN

21 Jahre, sucht Stelle von Februar bis Juli 87. Angebote an: Volker Atrups, Niederbühlstr. 27, 4123 Neukirchen-Vluyn

Wirtschaftsprüfung/Controlling

Dipl.-Betriebswirt (Fin., Steuern, U-Prüf.), 28, Fremdspr., ltn. Engl., 30, J. Berufserf. i. o. a. Bereichen, möchte sich verändern. erw. Wt.-Prüf., RW, BW, Controlling.

Erste Kontaktaufn.: Panke & Partner, Tel. 0 23 04 / 8 05 38

Fremdsprachen-sachbearbeiterin

28 J., Led., Engl., l. Wort und Schrift, Spezialkurs, 30, J. Berufserf. i. o. a. Bereichen, möchte sich verändern. erw. Wt.-Prüf., RW, BW, Controlling.

Zuschr. erb. u. F 6841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Versicherungskaufmann

47 J., 25 J. Maklerstätigkeit, HUK-Bereich, Betrieb u. Schaden, sucht aus persönl. Gründen im Großraum Hamburg einen neuen Wirkungskreis.

Zuschr. erb. u. P 6844 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigenorganisation. Unsere Sachverständigen prüfen und begutachten im Dienst der Sicherheit technische Anlagen und stehen in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Für unsere Abteilung Tankanlagen und Heizungsanlagen suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (TU) der Fachrichtung Maschinenbau

Aufgaben:

- Erstellen von Gutachten
- Prüfung von
- Anlagen zur Lagerung und Abfüllung wassergefährdender Flüssigkeiten
- Rohrfernleitungen zum Transport gefährdender Flüssigkeiten
- Tankwagen zur Beförderung gefährlicher Güter.

Wir suchen einen Mitarbeiter im Alter von 30 bis 40 Jahren, der nach Bewährung Führungsaufgaben übernehmen soll. Wir erwarten eine mehrjährige Ingenieurpraxis, Einsatzfreude, Fähigkeit zur Zusammenarbeit und logisches Denkvermögen.

Wir bieten ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld – zeitweise im Außendienst – gute Sozialleistungen (u. a. eine zusätzliche Altersversorgung) und ein Gehalt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild unter Kennziffer 13 an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

STELLENGESUCHE

ACHTUNG!

Einfachster, flexibler Kaufmann mit Niveau sucht Tätigkeit: Chauffeur, Sekretär, Botendienst etc. angenehm – auch auf selbstständiger Basis. Freundliche Angebote unter U 6848 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Längere Auslandstätigkeit

gesucht von Netz- u. Regeltechniker, perfekt in Planung, Wartung u. Inbetriebnahme.

Zuschr. u. E 6836 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsmann

Intern. erf. Dr. Dipl.-Betriebswirt u. Ing., beste Kontakte zur Industrie, sucht neuen Wirkungskreis weltweit.

Zuschr. u. F 6837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bremen/Niederachsen

Immobilien-Kaufmann (48), solide, fundiert, qualifiziert, bautechnisch, marktorientiert, seit 30 Jahren in der Branche, sucht wegen „bedingten Abschieds“ in der Region ein neues, anspruchsvolles und interessantes neues Aufgabengebiet. Gern freie Mitarbeit/Handelsvertretung.

Zuschr. umf. W 6892 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welche mittelständ. Firma

sucht z. 1. 1. 87 zur Verkaufsförderung u. Umsatzerweiterung im Außend. u. Führung/Aufbau eines kl. V.K.-Teams o. als Einzelkämpfer einen gestandenen 40 J. verh. GVL mit entspr. Qualifikation? Mögl. im Raum NRW, keine Kapitalanl. Angebote unter F 6839 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Werkleiter

41 Jahre, Maschinenbauingenieur, unternehmerisch denkend u. handelnd, langjähriger Erfahrung in spanischer u. spanischer Formgebung, Montage, Planung u. Steuerung, Materialwirtschaft u. Konstruktion, bezieht vertraut mit CNC-Technologie u. EDV, sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis.

Ang. umf. L 6847 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ingenieur (FH)

allgem. Mach.-Bau 50 J., mehrj. Erf. im Stahl-, Maschinen- u. Anlagenbau, im Vertrieb der Auftragsabwicklung u. im gewerblich. Rechtsschutz als Proj.-Ing., Gruppenleiter u. Leiter der Patentabw., in ungekündigter Stellung, sucht im Groß- u. H. verantwortungsvollen Aufgabengebiet wegen wirtschaftl. Schwäche des Arbeitgebers.

Zuschr. erb. u. C 6840 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Ingenieur

48 Jahre, Fachrichtung Elektrotechnik, sucht neue Aufgabenstellung, Erfahrungen im Qualitätswesen, Kenntnisse in Fertigungsplanung, Zeitwirtschaft. Zuschr. erb. u. W 6850 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kfz-Meister

(30 J.), geht nach Australien! Für welche Firma kann er von Nutzen sein? (Schwerpunkt: Lkw).

Ang. u. S 6868 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zwei erfolgreiche, gepr. Pharmareferenten

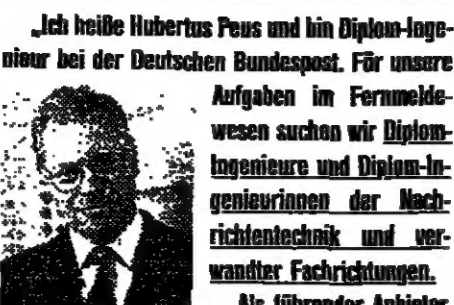
suchen zum 1. 4. 87 selbstständige Pharmareferenten (Selektive Suche) in NRW. Angeb. u. E 6858 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

15 Jahre USA-Erfahrung

Industriekaufmann, 38 J., m. Erfahrung i. Verkauf, Marketing, Erstellung u. Führung einer Betriebskassette, Unternehmensrat, Handel u. viel Pioniergeist, sucht hier: Aufgabe in USA od. Bundesrepublik.

Ang. u. T 6893 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Die Post sucht Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der TU für einen großen Schritt in die Zukunft.



Joh. Heide Hubertus Peus und sein Dipl.-Ing. bei der Deutschen Bundespost. Für unsere Aufgaben im Fernmelde- und Postwesen suchen wir Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der Nachrichtentechnik und verwandter Fachrichtungen.

Als führender Anbieter und Anwender modernster Kommunikationstechnologien ist die Post inzwischen der größte Arbeitgeber in der Bundesrepublik.

Bei uns haben Sie die Chance eigenverantwortlicher Arbeit. Als Führungskraft des höheren fernmeldetechnischen Dienstes der Deutschen Bundespost steht Ihnen nach einem intensiven Vorbereitungsdienst ein breites Spektrum von Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten in den vielseitigen Bereichen unseres Unternehmens offen. In angenehmem Betriebsklima. Mit engagierten, hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen.

Kommen Sie zur Post. Innovationen und neue Medien warten auf Sie. Sie sollten kreativ und aufgeschlossen sein. Wir würden es begrüßen, wenn sich auch Frauen durch diese Anzeige angesprochen fühlen.

Interessiert? Dann sollten wir miteinander reden. Melden Sie sich auch schon vor dem Hochschulabschluß. Auch Schwerbehinderte haben ihre Chance. Sie werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Nähere Informationen erhalten Sie vom Referat 371 im Bundespostministerium, Postfach 80 01, 5300 Bonn 1. Oder vorab telefonisch unter 01 30 08 20 von unserer Frau Böhm. Natürlich zum Nachhaken.



PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Als führendes Unternehmen unserer Branche produzieren und verkaufen wir eine breite Palette hochwertiger Produkte für die Bauindustrie. Zur Ausweitung unserer Akquisitionstätigkeit im norddeutschen Raum und zur Führung der gut eingearbeiteten Mitarbeiter brauchen wir Sie, den durch Führungserfahrung geprägten

Gebietsleiter Nord Bauzulieferindustrie

Nach intensiver Einarbeitung werden Sie zusammen mit Ihrer Mannschaft den vorhandenen Kundenstamm betreuen und neue Ideen über das Angehen des Marktes im norddeutschen Raum entwickeln. Hierzu bringen Sie eine technische und/oder kaufmännische Ausbildung mit und können auf einige Jahre Verkaufs- und Führungserfahrung zurückblicken. Wichtig ist uns eine aktive, überzeugende und motivierende Persönlichkeit. Kenntnisse und Erfahrungen im Metallbau sowie im Umgang mit Behörden würden Ihren Einstieg bei uns erleichtern, sind aber nicht Bedingung. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter B-21184 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie uns einfach an. Herr Dipl.-Ing. Buch bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRAMER BOP

2000 Hamburg 1
Schnitzeweg 12
040 57 30 11

4000 Düsseldorf
Friedrichstraße 31
02 11 24 57 12

7000 Stuttgart 1
Mönchstraße 31
07 11 253 11 42

MERCK

Als führendes Pharma-Unternehmen sind wir weltweit in den wichtigsten Indikationsmärkten vertreten. Unsere Präparate genießen Anerkennung bei Ärzten in Klinik und Praxis. Hohe Investitionen in unsere Forschung sind ein starkes Argument für Aktualität unserer bewährten Präparate und bevorstehende Neueinführungen.

Für die Information von Ärzten in Klinik und Praxis über den medizinisch-wissenschaftlichen Hintergrund und über die Anwendung unserer Präparate suchen wir

Apotheker, Biologen, Chemiker, Mediziner Geprüfte Pharmareferenten oder Pharmaberater BTA, CTA, MTA, PTA

Wenn Sie keinem dieser Berufe angehören, ermöglichen wir Ihnen die Fortbildung zum Geprüften Pharmareferenten

wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

Abitur oder mittlere Reife, abgeschlossene Berufsausbildung im naturwissenschaftlichen, medizinischen oder kaufmännischen Bereich und eine ein- bzw. dreijährige Berufspraxis oder mehrsemestriges Hochschulstudium.

Einsatzgebiete:

- Garmisch-Partenkirchen – Weilheim – Kaufbeuren – Kempten
- Dillingen – Günzburg – Memmingen – Neu-Ulm
- Alb-Donau – Ravensburg – Bodensee
- Kassel – Waldeck-Frankenberg – Bad Hersfeld
- Osnabrück – Cloppenburg – Grafschaft Bentheim
- Minden – Nienburg – Vechta
- Hannover – Nienburg – Celle
- Bremen – Verden – Stade – Osterholz

Wir erwarten sicheres Auftreten, Überzeugungskraft, Eigeninitiative und Kontaktfreude sowie gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuem Lichtbild zu bewerben. Nennen Sie uns dabei auch den frühestmöglichen Eintrittstermin, Ihre Gehaltsvorstellung und das von Ihnen bevorzugte Einsatzgebiet.

E. Merck
Personalreferat B
Frankfurter Straße 250
6100 Darmstadt 1

Wir sind ein im norddeutschen Raum ansässiger Heimtextilien-Produzent, der zu den Marktführern der Branche zählt. Unsere Kunden sind Fachgroß- und Einzelhändler, Kaufhäuser, Fach- und Baumärkte.

Die Herausforderungen der Zukunft machen es erforderlich, die Leitung unseres Gesamtverkaufs verantwortlich in eine Hand zu legen. Wir suchen einen „geleiteten“, dynamischen

Verkaufsleiter

Er muß in der Lage sein, Marktpotentiale zu ermitteln, vorhandene Marktchancen zu erkennen, daraus strategische Konzepte auf oberster Führungsebene gemeinsam zu entwickeln und diese vor Ort verantwortlich und konsequent durchzusetzen.

Daneben erwarten wir systematische, straffe Führung unseres Außendienstes mit Erfolgskontrolle, die Pflege bestehender und den systematischen Aufbau zusätzlicher Geschäftsverbindungen – auch auf neuen Absatzmärkten. Besonders gefragt sind gute Kontakte zu Baumarkt-Ketten im In- und Ausland und zu westdeutschen Fachmärkten.

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine verantwortungsbewußte, unternehmerisch denkende Persönlichkeit im Alter bis zu 40 Jahren, eine gute kaufmännische Ausbildung, eine absatzorientierte Weiterbildung möglichst auf dem Markenartikel-Sektor sowie nachweisbar erfolgreiche Verkaufs- und Führungserfahrung. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Diese Position bietet ein sehr hohes Maß an Freiraum und Verantwortung und ist angemessen dotiert (Fixum, Erfolgsprämie, neutraler Firmenwagen usw.).

Senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, neueres Foto, frühester Eintrittstermin, Einkommensvorstellung) unter M 6842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Stellenofferte der Woche:

Werden Sie Entwicklungsleiter in einer Schlüsselposition

Zum Unternehmen: Im Bereich elektrotechnischer Gebrauchsgüter sind wir einer der führenden Hersteller in Europa. Unser Name steht für Qualität und ausgereifte Technik. Und für Innovation: Wer wie wir in diesem heiß umkämpften Markt bestehen will, muß immer bessere, marktgerechte Problemlösungen anbieten. Ein Jahresumsatz von mehreren Milliarden gibt uns recht. Wir fühlen uns weiterhin dem Erfolg verpflichtet. Deshalb brauchen wir Sie.

Zu Ihrer Position: Sie werden die Entwicklung eines wichtigen Produktbereichs voll verantwortlich leiten. Von Ihnen kommen die Impulse zur Verfeinerung unserer Technologien. Permanent sind noch höhere Qualität sowie noch anwenderfreundlichere Produkte gefragt. Bei gleichzeitig rationalster Herstellung. Wir sind bereit zu hohen Investitionen in die Produktpflege und -neuentwicklung. Sie werden diese Investitionen rechtfertigen. Zur Lösung Ihrer Aufgaben steht Ihnen ein erfahrener, begeisterungsfähiger Mitarbeiterstab zur Verfügung. Mit anderen Worten: Wir brauchen einen kreativen Entwickler, der diese Herausforderung annimmt.

Zu Ihnen selbst: Sie sind bis Mitte 40 und – idealerweise promovierter – Elektrotechniker, Maschinenbauer oder Feinwerktechniker (TU). Sie besitzen Erfahrung in der Entwicklung und der kostengünstigen Konstruktion von Serien-Fabrikaten. Eine Fertigung mit spanloser Blechverformung ist Ihnen ebenfalls nicht fremd. Neben Ihrer fachlichen Qualifikation besitzen Sie Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen, aber auch Motivations- und Kooperationsfähigkeit. Ständig wechselnde Problemstellungen verlangen von Ihnen flexible Lösungen. Sie haben einen Blick für das technisch Kommende und für noch ungenutzte Potentiale. Und natürlich eine realistische Vorstellung dessen, was wirtschaftlich vertretbar ist.

Zu unseren Leistungen: Wir werden Sie mit Sorgfalt in diese Schlüsselposition einarbeiten, so daß Sie in kurzer Zeit ganz in Ihre Aufgabe hineinwachsen. Die finanziellen Rahmenbedingungen entsprechen unserem Anspruch an einen Mitarbeiter im oberen Management. Erwarten Sie von uns darüber hinaus die sozialen Vergünstigungen eines erfolgreichen Großunternehmens. Informieren Sie sich zunächst über Ihre Möglichkeiten. Setzen Sie sich bitte mit dem von uns beauftragten Personalberater, Herrn Wulf-Dedo von Schmeling, in Verbindung. Auch sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr. Diskretion ist selbstverständlich.

WULF-DEDO VON SCHMELING



PERSONAL & MANAGEMENTBERATUNG

Montgelasstraße 2 · 8000 München-Bogenhausen · Tel. 089/9280521/22 · Fax 9280558

